



KASSENÄRZTLICHE
BUNDESVEREINIGUNG

WEITERBILDUNGSFÖRDERUNG GEMÄSS § 75A SGB V

EVALUATIONSBERICHT 2019

INHALT

1. VORBEMERKUNG	5
2. MASSNAHMEN DER WEITERBILDUNGSFÖRDERUNG	5
Finanzielle Förderung der Weiterbildung im vertragsärztlichen Bereich	5
Finanzielle Förderung der Weiterbildung Allgemeinmedizin im stationären Bereich	6
Koordinierungsstellen Allgemeinmedizin	6
Qualität und Effizienz der Weiterbildung: Kompetenzzentren Weiterbildung	6
3. EVALUATION 2019	7
3.1 Vertragsärztlicher Bereich: Allgemeinmedizin und weitere Facharztgruppen	7
3.2 Stationärer Bereich: Allgemeinmedizin	9
3.3 Gesamtzahlen der Ärzte und Ärztinnen in allgemeinmedizinischer Weiterbildung	10
3.4 Regionale Verteilung Weiterbildungsförderung Allgemeinmedizin	10
3.5 Fachgebiete der weiterbildenden Ärzte und Ärztinnen	12
3.6 Verteilung der ÄiW nach Gebieten mit Unterversorgung und drohender Unterversorgungsgemäss § 100 SGB V	13
3.7 Verteilung der Ärzte und Ärztinnen nach angestrebtem Fachgebiet	14
3.8 Zu- und Abgänge von Ärzten und Ärztinnen in der ambulanten Weiterbildungsförderung	15
3.9 Anzahl Facharztanerkennungen (Allgemeinmedizin und weitere Facharztweiterbildungen)	16
3.10 Weiterbildungsdauern	16
3.11 Verbleibanalysen	17
3.12 Kompetenzzentren Weiterbildung	18
3.13 Koordinierungsstellen Allgemeinmedizin	19
Beratungs- und Informationsangebote	19
Entwicklung der Verbundweiterbildung	20
4. BEFRAGUNG ZUR QUALITÄT DER WEITERBILDUNG	24
5. STELLUNGNAHME DER LENKUNGSGRUPPE DER WEITERBILDUNGSFÖRDERUNG	25
6. ANHANG: TABELLARISCHE ÜBERSICHTEN	26
6.1 Eckdaten 2010 – 2019 (Fortschreibung des Berichtsformats bis 2016)	26
Vertragsärztlicher Bereich	26
Stationärer Bereich	26
6.2 Tätigkeitsübersicht KoStA	27
6.3 Tabellarischer Anhang	28
7. EVALUATIONSBERICHT KOMPETENZZENTREN WEITERBILDUNG	47
7.1 Quantitativer Bericht	
7.2 Qualitativer Bericht	

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Entwicklung Anzahl geförderter ÄiW	7
Abbildung 2: Entwicklung der Vollzeitäquivalente (VZÄ) zzgl. Prognose 2020	7
Abbildung 3: Alterspyramide ÄiW Allgemeinmedizin und Verlauf des Durchschnittsalters	7
Abbildung 4: Alterspyramide ÄiW weitere Fachgruppen, Verlauf des Durchschnittsalters	7
Abbildung 5: Geschlechterverteilung, Vollzeit/Teilzeit-Beschäftigung allgemeinmedizinische Weiterbildung	8
Abbildung 6: Geschlechterverteilung, Vollzeit/Teilzeit-Beschäftigung Weiterbildung weitere Fachgruppen	8
Abbildung 7: Entwicklung des Beschäftigungsumfangs in der ambulanten Förderung	8
Abbildung 8: Entwicklung der Geschlechterverteilung in der ambulanten Förderung	8
Abbildung 9: Ambulantes Finanzvolumen gesamt, zzgl. Prognose 2020	8
Abbildung 10: Anzahl stationär geförderte ÄiW	9
Abbildung 11: Stationäre Vollzeitäquivalente (VZÄ)	9
Abbildung 12: Stationäres Fördervolumen	9
Abbildung 13: Alterverteilung stationär, Verhältnis VZ/TZ	9
Abbildung 14: Verlauf VZ-/TZ-Beschäftigung stationär	9
Abbildung 15: Anzahl VZÄ ambulant u. stationär, Anteile 2019	10
Abbildung 16: Anzahl ÄiW ambulant u. stationär, Anteile 2019	10
Abbildung 17: Regionale VZÄ-Verteilung ambulant/stationär (skaliert nach Gesamtzahl)	10
Abbildung 18: Regionale VZÄ-Verteilung gesamt, 2018/2019	10
Abbildung 19: Geografische Verteilung der vertragsärztlichen Förderung (Zuordnung zu Orten)	11
Abbildung 20: Praxis-Standorte vertragsärztliche Förderung, (drohende) Unterversorgung	11
Abbildung 21: Geografische Verteilung der stationären Weiterbildungsstätten (Zuordnung zu Orten)	11
Abbildung 22: Regionale Anteile vertragsärztlicher u. stationärer Förderabschnitte	11
Abbildung 23: Ambulante Weiterbilder-Fachgebiete im Bereich Allgemeinmedizin	12
Abbildung 24: Ambulante Weiterbilder-Fachgebiete im Bereich weitere Fachgruppen	12
Abbildung 25: Fachgebiete stationäre Förderung Weiterbildung Allgemeinmedizin	12
Abbildung 26: Weiterbildungsabschnitte in (drohend) unterversorgten Gebieten	13
Abbildung 27: Angestrebtes Fachgebiet in der ambulanten Förderung	14
Abbildung 28: Verlauf pädiatrische Weiterbildungsförderung, Anzahl ÄiW u. Beschäftigungsumfang	14
Abbildung 29: ÄiW- Zu- u. Abgänge in der ambulanten Förderung	15
Abbildung 30: zeitliche Verläufe der Facharztanerkennungen, Förderabgänge, Tätigkeitsaufnahmen	15
Abbildung 31: Facharztanerkennungen 2019, Anteil ehemals Geförderte nach Kriterium LANR	16
Abbildung 32: Förderdauer ambulant (ohne Teilzeit-Adjustierung)	16
Abbildung 33: Förderdauer stationär (ohne Teilzeit-Adjustierung)	16
Abbildung 34: Anteil ehemals Geförderter an den Aufnahmen vertragärztlicher Tätigkeit	17
Abbildung 35: Anteil gemeldeter Facharzt-Anerkennungen an Förderung und vertragsärztlicher Tätigkeit	17
Abbildung 36: Aufnahme vertragsärztlicher Tätigkeit in (drohend) unterversorgten Bereichen	17
Abbildung 37: Anzahl geförderter ÄiW in (drohend) unterversorgten Bereichen im jeweiligen Jahr	17
Abbildung 38: Verteilung der Teilnehmenden am KW-Angebot	18
Abbildung 39: Durchgeführte Informationsveranstaltungen	19
Abbildung 40: Teilnehmerzahlen an den Informationsveranstaltungen	19
Abbildung 41: Beteiligung der KW an den Informationsveranstaltungen der KoStA	19
Abbildung 42: Anzahl Beratungen für ÄiW	20
Abbildung 43: Anzahl Beratungen für Weiterbilder und Verbünde	20
Abbildung 44: Anzahl der beteiligten Praxen und Krankenhäuser an WBV nach Regionen	21
Abbildung 45: Durchschnittliche Anzahl beteiligter Praxen und Krankenhäuser an WBV	21
Abbildung 46: Rotationsmöglichkeiten, Koordination u. durchschnittliche Fachgebietszahl nach Regionen	21
Abbildung 47: regionale Verteilung der Weiterbildungsverbünde	22
Abbildung 48: Weiterbildungsverbünde (WBV), Größe, skaliert nach Anzahl Praxen und Krankenhäuser	22
Abbildung 49: dokumentierte ambulante Abschnitte (links) und stationäre Abschnitte (rechts) in WBV	22
Abbildung 50: Angebote der Weiterbildungsverbünde	23

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: ambulante Neueinsteiger in der Allgemeinmedizin, 2014 - 2019	28
Tabelle 2: ambulante Neueinstiger in weiteren Facharztgruppen, 2016 - 2019	28
Tabelle 3: ambulante Neueinsteiger gesamt, 2014 - 2019	29
Tabelle 4: Abgänge ÄiW Allgemeinmedizin (ambulant), 2013 - 2018	29
Tabelle 5: Abgänge ÄiW weitere Fachgruppen, 2016-2018 (ambulant)	30
Tabelle 6: Abgänge ÄiW gesamt, 2013 – 2018	30
Tabelle 7: ambulantes Finanzvolumen Allgemeinmedizin	31
Tabelle 8: ambulantes Finanzvolumen weitere Fachgruppen	32
Tabelle 9: Facharztanerkennungen Allgemeinmedizin (Meldungen der Kammern)	33
Tabelle 10: Facharztanerkennungen weitere Fachgruppen (Meldungen der Kammern)	34
Tabelle 11: Facharztabschlüsse gesamt (Meldungen der Kammern)	35
Tabelle 12: Qualifikation der Weiterbilder (WB Allgemeinmedizin)	36
Tabelle 13: Qualifikation ambulante Weiterbilder (WB weitere Fachgruppen)	37
Tabelle 14: Qualifikation Weiterbilder gesamt	38
Tabelle 15: ambulante Kennzahlen Allgemeinmedizin: Geschlecht, Beschäftigungsumfang, VZÄ	39
Tabelle 16: ambulante Kennzahlen weitere Fachgruppen: Geschlecht, Beschäftigungsumfang, VZÄ	40
Tabelle 17: Ambulante Kennzahlen gesamt: Geschlecht, Beschäftigungsumfang, VZÄ	41
Tabelle 18: ambulante Kennzahlen Pädiatrie: Geschlecht, Beschäftigungsumfang, VZÄ	42
Tabelle 19: stationäre Kennzahlen: Anzahl ÄiW, VZÄ, Finanzvolumen	43
Tabelle 20: stationäre Kennzahlen, Geschlecht, Beschäftigungsumfang (2016-2019)	44
Tabelle 21: Aufnahme vertragsärztlicher Tätigkeit nach ambulanter Förderung	45
Tabelle 23: Weiterbildungsziele	46

1. VORBEMERKUNG

In den kommenden Jahren werden viele Ärzte und Ärztinnen aus Altersgründen aus der ambulanten Versorgung ausscheiden. Um die wohnortnahe ärztliche Versorgung bedarfsgerecht zu sichern, wird die Weiterbildung in der Allgemeinmedizin seit Ende der 1990er Jahre finanziell und seit 2010 zusätzlich strukturell gefördert.

Mit dem GKV-Versorgungsstärkungsgesetz (GKV-VSG) im Jahr 2015 wurde die Weiterbildungsförderung um zusätzliche Aspekte erweitert. Bundesweit können mindestens 7.500 allgemeinmedizinische Weiterbildungsstellen in vertragsärztlichen Praxen und Krankenhäusern gefördert werden, 2.500 mehr als in den Jahren zuvor. Zusätzlich wurden bis zu 1.000 Stellen für die Weiterbildung von Fachärzten weiterer Fächer wie Augenheilkunde, Kinder- und Jugendmedizin oder Frauenheilkunde und Geburtshilfe in vertragsärztlichen Praxen förderfähig. Dieses Stellenbudget wurde mit Wirkung zum 11. Mai 2019 durch das Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) auf 2.000 Stellen erhöht.

Gesetzlich benannte Vertragspartner der Vereinbarung zur konkreteren Ausgestaltung der Förderung sind die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG), der GKV-Spitzenverband (GKV-SV) und die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV). Die Vereinbarung wird im Einvernehmen mit dem PKV-Verband sowie im Benehmen mit der Bundesärztekammer (BÄK) geschlossen; die Beteiligten sind in die fachliche Beratung der Lenkungsgruppe der Vertragspartner einbezogen, welche den Evaluationsbericht beschließt.

Datengrundlage

Der Bericht wird mit den Daten der Kassenärztlichen Vereinigungen (KV), der Zentralen Registrierstelle bei der DKG sowie der Landesärztekammern (LÄK) erstellt. Weitere Auswertungen betreffen die Tätigkeit der Koordinierungsstellen Allgemeinmedizin (KoStA) und der Kompetenzzentren Weiterbildung (KW), die ihrerseits die entsprechenden Daten in Form von Teilnehmerlisten und Qualitätsberichten übermitteln. Die Inhalte sind in der „Vereinbarung zur Förderung der Weiterbildung gemäß § 75a SGB V“ beschrieben. Die Daten werden einerseits standardisiert und auf Grundlage entsprechender Einwilligungserklärungen mit den Antrags- und Mittelverwendungsnachweisverfahren der Förderung erhoben; andererseits basiert ein Teil der Auswertungen auf Selbstauskünften. Einige Auswertungen werden durch den Abgleich mit amtlichen Statistiken ermittelt. Sofern keine weiteren Angaben gemacht werden, basieren die Auswertungen auf den Förderdaten. Ab dem Berichtsjahr 2017 benennt die Vereinbarung übergangsweise die KBV als Gesamtevaluator.

Wechsel des Berichtsformats

Die seit Juli 2016 in Kraft getretene Fördervereinbarung beinhaltet eine erweiterte und differenzierte Evaluation, die seit dem Berichtsjahr 2017 umgesetzt wird. Aus diesem Grund weichen diese Berichte in Form und Inhalt von den vorherigen Berichten ab. Die Darstellung folgt der Auflistung der Evaluationsinhalte gemäß § 1 Abs. 3 der Anlage III der Fördervereinbarung.

2. MASSNAHMEN DER WEITERBILDUNGSFÖRDERUNG

Finanzielle Förderung der Weiterbildung im vertragsärztlichen Bereich

Der monatliche Gehaltszuschuss für Ärzte und Ärztinnen in Weiterbildung (ÄiW) beträgt im Berichtsjahr je Vollzeitstelle 4.800 Euro. Der Förderbetrag orientiert sich an der durchschnittlich im Krankenhaus üblichen Vergütung. Für die allgemeinmedizinische Weiterbildung stehen zusätzliche Zuschüsse zur Verfügung: Liegt die weiterbildende Praxis in einem unterversorgten Gebiet, erhöht sich der monatliche Gehaltszuschuss um 500 Euro, bzw. um 250 Euro, wenn es sich um ein von Unterversorgung bedrohtes Gebiet handelt.

Die Förderbeträge werden von den KVen einerseits und der gesetzlichen und privaten Krankenversicherung andererseits jeweils hälftig getragen. Die Aufteilung ihrer Anteile vereinbaren GKV-SV und PKV-Verband bilateral. Ausgezahlt werden sie an die vertragsärztliche Praxis als Zuschuss zum Bruttogehalt der ÄiW.

Das Antrags- und Förderverfahren wird von den KVen durchgeführt, die Abrechnung wird von der KBV gebündelt und gemeinsam mit dem GKV-SV sowie dem PKV-Verband umgesetzt, die ihrerseits die

Abrechnung gegenüber ihren Mitgliedern bündeln.

Finanzielle Förderung der Weiterbildung Allgemeinmedizin im stationären Bereich

Die stationäre Weiterbildung wird mit einem Stollenzuschuss an das Krankenhaus gefördert: Für die Weiterbildungsabschnitte im Fachgebiet Innere Medizin beträgt der Zuschuss 1.360 Euro, für Weiterbildungsabschnitte in anderen Fachgebieten erhält das Krankenhaus einen Zuschuss von 2.340 Euro (jeweils je Vollzeitäquivalent (VZÄ) und Monat). Diese Förderung wird von den gesetzlichen Krankenkassen und den Privaten Krankenversicherungsunternehmen nach einem bilateral vereinbarten Verteilungsschlüssel bereitgestellt. Die Zentrale Registrierstelle bei der DKG bearbeitet diese Anträge nach den Vorgaben der Fördervereinbarung (insbesondere Anlage II).

Koordinierungsstellen Allgemeinmedizin

Seit dem Jahr 2010 wurden Maßnahmen zur strukturellen Förderung in die Vereinbarung aufgenommen. Die Koordinierungsstellen Allgemeinmedizin (KoStA) sind von den KVen oder den LÄK in ihrem Bezirk aus eigenen Mitteln aufgebaut worden, um

- › ÄiW sowie Weiterbilder und Weiterbilderinnen im Verlauf der Weiterbildung fachlich zu den formalen und inhaltlichen Anforderungen der Weiterbildung sowie zur Förderung der Weiterbildung zu informieren und zu beraten,
- › mit der Initiierung von Verbänden strukturell eine nahtlose Weiterbildung zu erleichtern und den organisatorischen Aufwand für die ÄiW zwischen den Weiterbildungsabschnitten zu mindern,
- › mit Stellenbörsen, Informationsveranstaltungen und zusätzlichen, offenen Beratungsangeboten die Weiterbildung insbesondere in der Allgemeinmedizin zu unterstützen.

Beteiligte an der KoStA sind die KV, die LÄK sowie die Landeskrankenhausgesellschaft (LKG).

Qualität und Effizienz der Weiterbildung: Kompetenzzentren Weiterbildung

Die mit dem GKV-VSG im Jahr 2015 geschaffene Möglichkeit, Kompetenzzentren Weiterbildung (KW) mit einem Anteil von maximal fünf Prozent der Gesamtfördermittel zu fördern, haben die Vertragspartner in der angepassten Fördervereinbarung zum 1. Juli 2016 realisiert und zum 1. Januar 2017 mit der Anlage IV zur Fördervereinbarung Art, Umfang sowie die Anforderungen dieser Förderung beschrieben. Grundlage ist der gesetzliche Auftrag, der die Steigerung von Qualität und Effizienz der Weiterbildung benennt.

Das Antrags- und Nachweisverfahren wurde zum April 2017 veröffentlicht und Anträge für den Förderstart 1. Juli 2017 entgegengenommen. Damit haben allgemeinmedizinische Institute und KoStA mit weiteren Akteuren auf KV-Bezirksebene die Möglichkeit erhalten, KW zu gründen und die sozialgesetzliche Förderung zu beantragen.

3. EVALUATION 2019

3.1 VERTRAGSÄRZTLICHER BEREICH: ALLGEMEINMEDIZIN UND WEITERE FACHARZTGRUPPEN

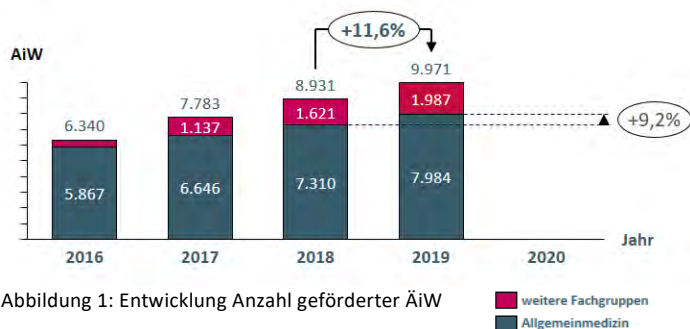


Abbildung 1: Entwicklung Anzahl geförderter ÄiW

Insgesamt steigt die Anzahl der geförderten ÄiW im Jahr 2019 um 11,6 % (Vorjahreswert: 14,8 %). Die Entwicklung der geförderten allgemein-medizinischen Weiterbildung stellt sich mit einer Zunahme von 13,4 % ÄiW in 2017, gefolgt von 10 % in 2018 und 9,2 % im Jahr 2019 dar.

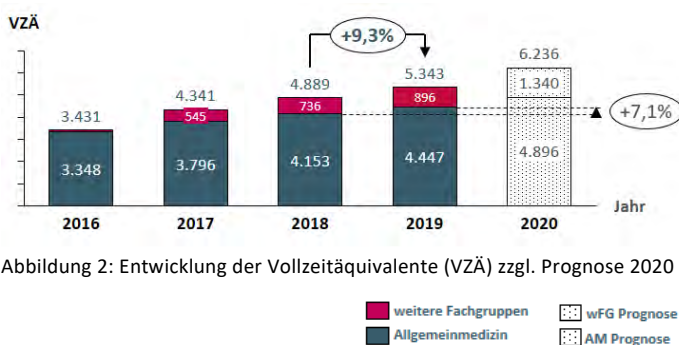


Abbildung 2: Entwicklung der Vollzeitäquivalente (VZÄ) zzgl. Prognose 2020

Abbildung 2 stellt die Entwicklung der Vollzeitäquivalente (VZÄ) dar. Die Werte für das Jahr 2020 sind Prognosen der KVen.

Die Steigerungen fallen gegenüber dem Vorjahr geringer aus: Die Anzahl der VZÄ ist in 2019 um insgesamt 9,3 % gestiegen (Vorjahreswert: 12,6 %), in der Allgemeinmedizin dabei um 7,1 % (Vorjahreswert: 9,4 %).



Abbildung 3: Alterspyramide ÄiW Allgemeinmedizin und Verlauf des Durchschnittsalters

Die Alterspyramide der geförderten ÄiW im allgemeinmedizinischen Bereich weist im gewichteten Mittel ein Lebensalter von 38,2 Jahren aus.

Die Auswertung des Durchschnittsalters der ÄiW im Verlauf zeigt: Die ÄiW in der Allgemeinmedizin werden im Durchschnitt jünger.

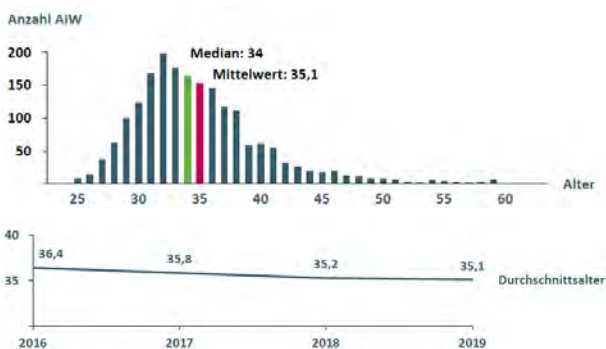


Abbildung 4: Alterspyramide ÄiW im Förderbereich weitere Fachgruppen und Verlauf des Durchschnittsalters

Die ÄiW in der Weiterbildungsförderung der weiteren Facharztgruppen sind im Jahr 2019 im Durchschnitt 35,1 Jahre alt.

Seit dem Förderstart ist das durchschnittliche Alter der ÄiW um etwas mehr als ein Jahr gesunken.

Beschäftigungsumfänge und Geschlechterverhältnis 2019

Der Anteil der in 2019 geförderten Ärztinnen in Weiterbildung liegt im Bereich der weiteren Fachgruppen mit 81 % nochmals höher als in der allgemeinmedizinischen Förderung (70 %). Der Anteil der Vollzeittätigen lag in der Allgemeinmedizin höher als in den weiteren Fachgruppen.

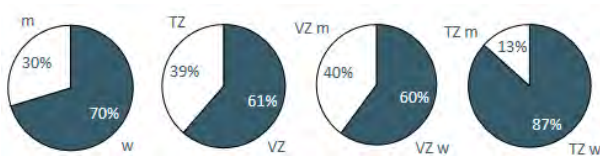


Abbildung 5: Geschlechterverteilung, Vollzeit/Teilzeit-Beschäftigung allgemeinmedizinische Weiterbildung

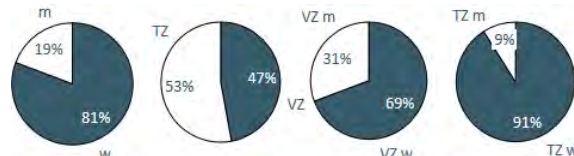


Abbildung 6: Geschlechterverteilung, Vollzeit/Teilzeit-Beschäftigung Weiterbildung weitere Fachgruppen

Beschäftigungsumfänge und Geschlechterverhältnis im Verlauf

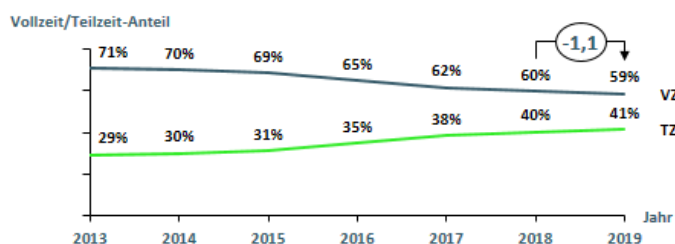


Abbildung 7: Entwicklung des Beschäftigungsumfanges in der ambulanten Förderung

Der in 2015/2016 einsetzende Trend hin zur Teilzeitbeschäftigung setzt sich fort.

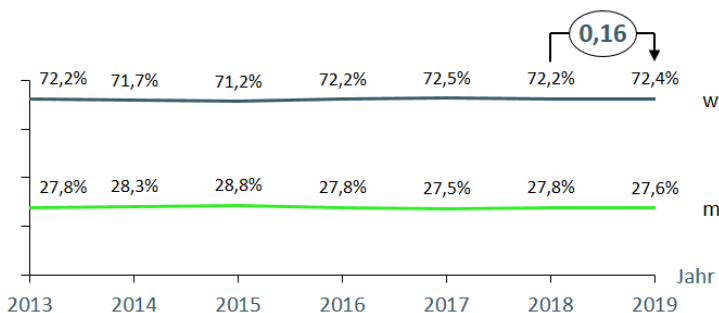


Abbildung 8: Entwicklung der Geschlechterverteilung in der ambulanten Förderung

Das Geschlechterverhältnis der geförderten ÄiW bleibt im Verlauf der Jahre nahezu konstant.

Finanzvolumen der Weiterbildungsförderung

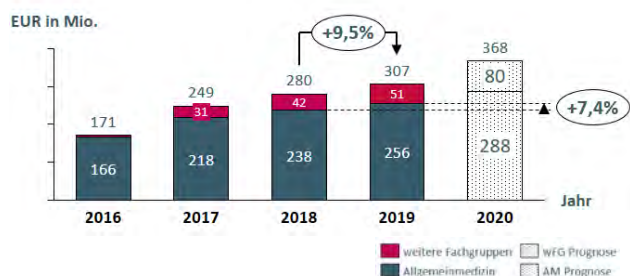


Abbildung 9: Ambulantes Finanzvolumen gesamt, zzgl. Prognose 2020

Das Finanzvolumen der paritätisch finanzierten Gehaltsförderung liegt in 2019 bei insgesamt 307 Mio. EUR.

Die Steigerung fällt mit 9,5 % gegenüber dem Vorjahr (12,7 %) etwas geringer aus.

Die Werte für das Jahr 2020 beruhen auf den Prognosen der Kassenärztlichen Vereinigungen.

3.2 STATIONÄRER BEREICH: ALLGEMEINMEDIZIN

Die Auswertung der Förderung im stationären Bereich bezieht sich auf sämtliche im Jahr 2019 abgeschlossenen und abgerechneten Fördermaßnahmen; d. h. es können aufgrund der Verfahren und Fristen auch Maßnahmen aus den Vorjahren enthalten sein. Um einen Systembruch zur bisherigen Auswertung (bis zum Jahr 2016) zu vermeiden, wurde diese Darstellungsweise fortgeführt.

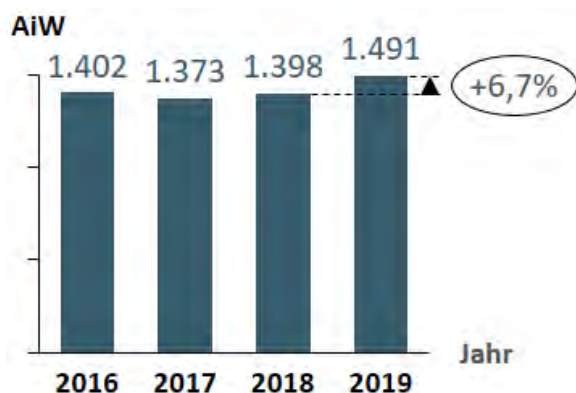


Abbildung 10: Anzahl stationär geförderte ÄiW

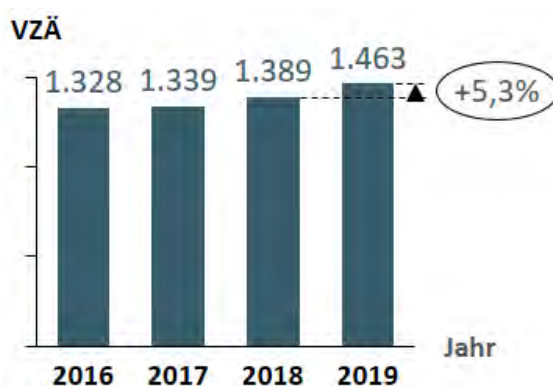


Abbildung 11: Stationäre Vollzeitäquivalente (VZÄ)

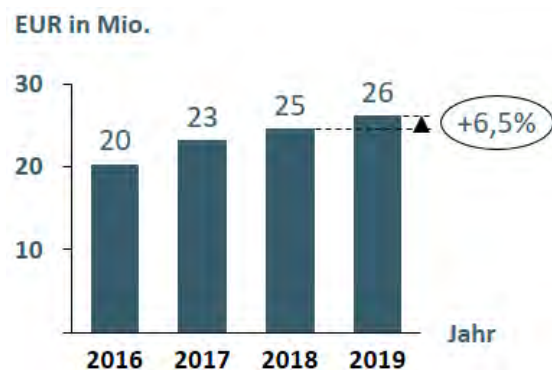


Abbildung 12: Stationäres Fördervolumen

Die im Jahr 2019 abgerechneten Fördermaßnahmen im stationären Bereich sind gegenüber den Vorjahren gestiegen. Das Finanzvolumen ist um 6,5 % auf rd. 26 Mio. EUR gestiegen. Zu berücksichtigen ist die stationäre Abrechnungssystematik.

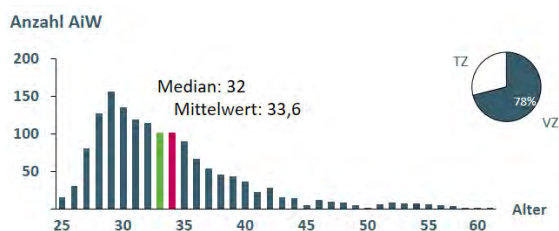


Abbildung 13: Alterverteilung stationär, Verhältnis VZ/TZ

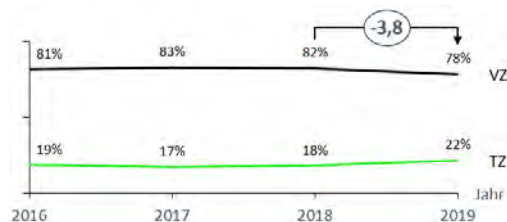


Abbildung 14: Verlauf VZ-/TZ-Beschäftigung stationär

Das gewichtete Mittel des Alters der ÄiW lag in 2019 bei 33,6 Jahren und damit unterhalb des Durchschnittsalters in der vertragsärztlichen Weiterbildung Allgemeinmedizin (38,2 Jahre) und weitere Facharztgruppen (35,1 Jahre).

Der Anteil an Vollzeitbeschäftigung lag im stationären Bereich bei 78 % (Vorjahr: 82 %) und damit höher als in der vertragsärztlichen allgemeinmedizinischen Weiterbildung (61 %). Der Beschäftigungsumfang bei stationärer Teilzeitbeschäftigung ist mit durchschnittlich 94 % des Vollzeitumfanges im Vergleich zum vertragsärztlichen Bereich deutlich höher.

Das Geschlechtsmerkmal wird seit 2019 für den stationären Bereich erhoben und verteilt sich für das Berichtsjahr in 63,4 % Ärztinnen und 36,6 % Ärzte in Weiterbildung.

3.3 GESAMTZAHLN DER ÄRZTE UND ÄRZTINNEN IN ALLGEMEINMEDIZINISCHER WEITERBILDUNG

Bei gemeinsamer Betrachtung der beiden Förderbereiche ergibt sich ein Anstieg nach Personen um 11 % (Vorjahr: 28 % und VZÄ um 8 % (Vorjahr 11 %). Davon entfallen 79 % der geförderten VZÄ (Vorjahr: 78 %) und 87 % der ÄiW (Vorjahr: 86 %) auf den vertragsärztlichen Bereich (Allgemeinmedizin und weitere Fachgruppen).

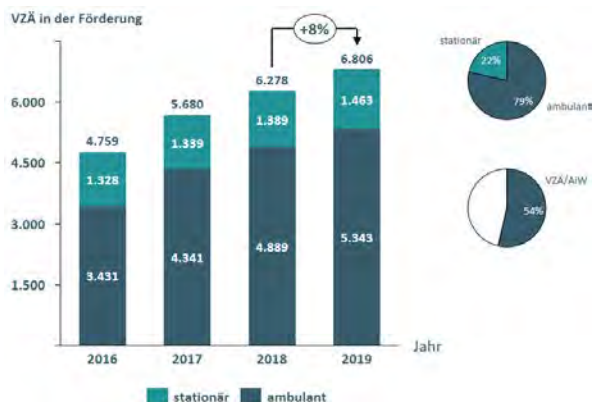


Abbildung 15: Anzahl VZÄ ambulant u. stationär, Anteile 2019

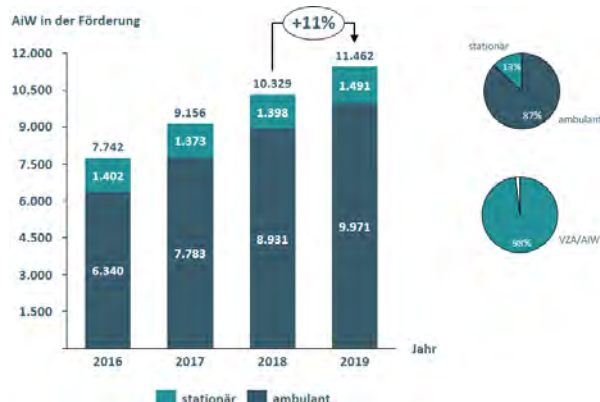


Abbildung 16: Anzahl ÄiW ambulant u. stationär, Anteile 2019

3.4 REGIONALE VERTEILUNG WEITERBILDUNGSFÖRDERUNG ALLGEMEINMEDIZIN

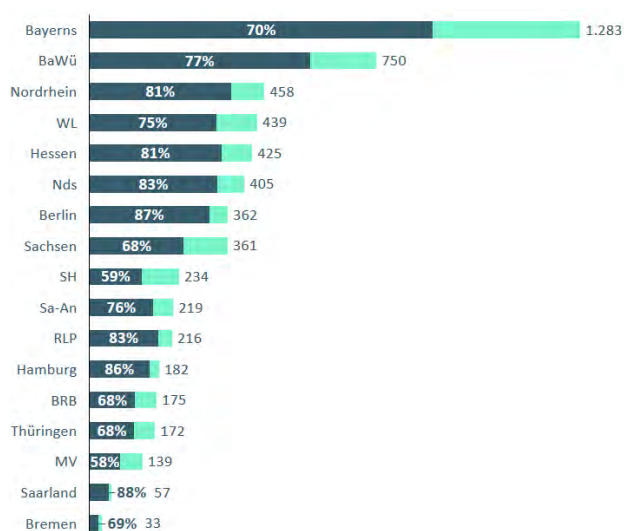


Abbildung 17: Regionale VZÄ-Verteilung ambulant/stationär (skaliert nach Gesamtzahl)

In absoluten Zahlen beziffert sind in Abb. 17 jeweils die regionalen VZÄ-Gesamtzahlen. Abb. 18 zeigt die Gesamtzahlen im Vorjahresvergleich

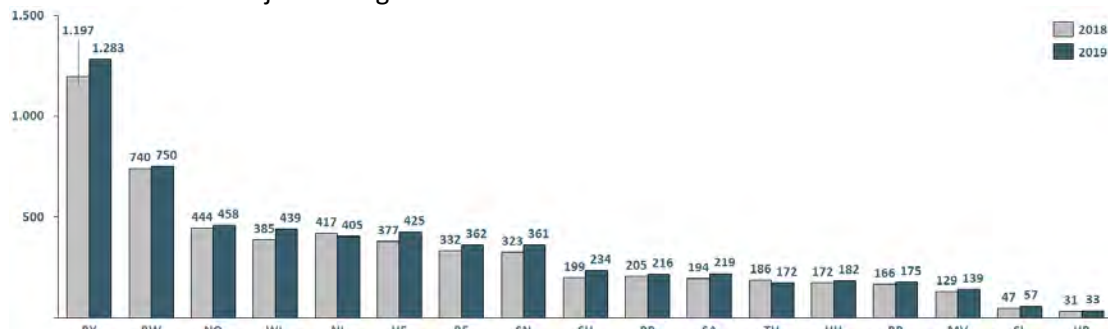


Abbildung 18: Regionale VZÄ-Verteilung gesamt, 2018/2019

Ambulanter Bereich

Insgesamt wurden im vertragsärztlichen Bereich 11.073 Weiterbildungsabschnitte in 8.866 Weiterbildungspraxen gefördert.

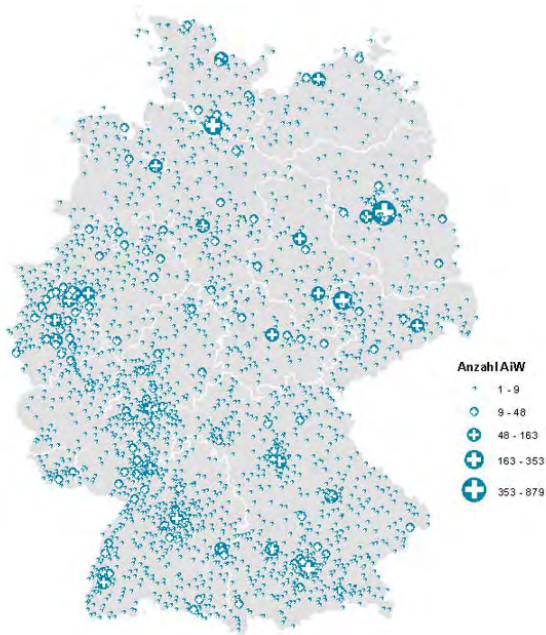


Abbildung 19: Geografische Verteilung der vertragsärztlichen Weiterbildungsförderung (Zuordnung zu Orten)

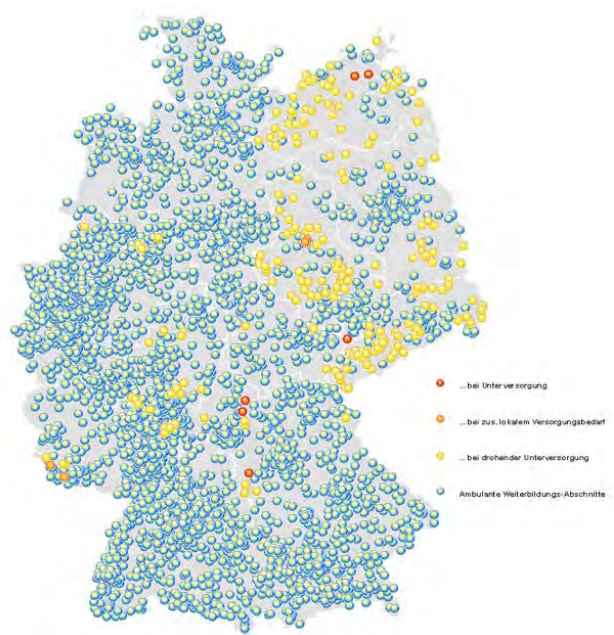


Abbildung 20: Praxis-Standorte der vertragsärztlichen Förderung, zusätzlicher lokaler Versorgungsbedarf u. (drohende) Unterversorgung hervorgehoben

Stationärer Bereich

2.009 Weiterbildungsmaßnahmen wurden an 524 Standorten gefördert.

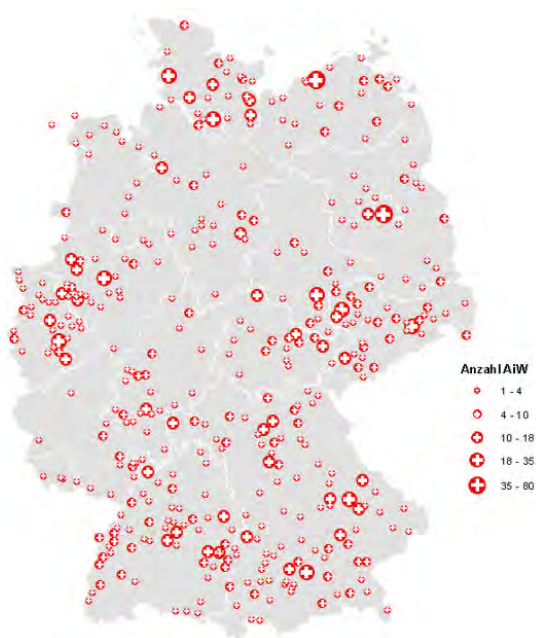


Abbildung 21: Geografische Verteilung der stationären Weiterbildungsstätten (Zuordnung zu Orten)

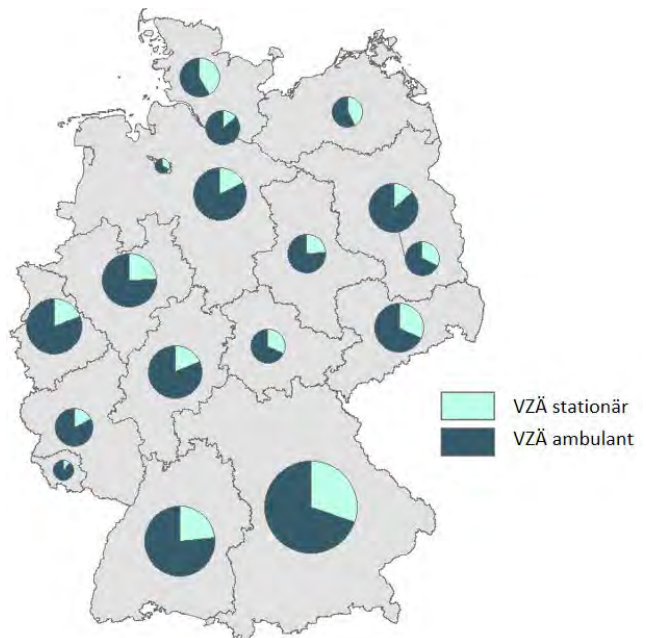


Abbildung 22: Regionale Anteile vertragsärztlicher u. stationärer Förderabschnitte

3.5 FACHGEBIETE DER WEITERBILDENDEN ÄRZTE UND ÄRZTINNEN

Der Begriff „Fachgebiet“ bezeichnet im vertragsärztlichen Bereich ebenfalls den Versorgungsstatus (z.B. hausärztlicher Kinder- und Jugendarzt), insofern weichen diese Fachgebietsbezeichnungen von denen der MWBO ab (Abb.-23-24). Im stationären Bereich entsprechen die Bezeichnungen der Fachgebiete denen der MWBO (Abb. 25).

Im vertragsärztlichen Bereich findet die geförderte allgemeinmedizinische Weiterbildung zu 91 % in der hausärztlichen Versorgung (Allgemeinmedizin, hausärztliche Innere Medizin, hausärztliche Kinder- und Jugendmedizin, hausärztlicher Praktischer Arzt) statt:

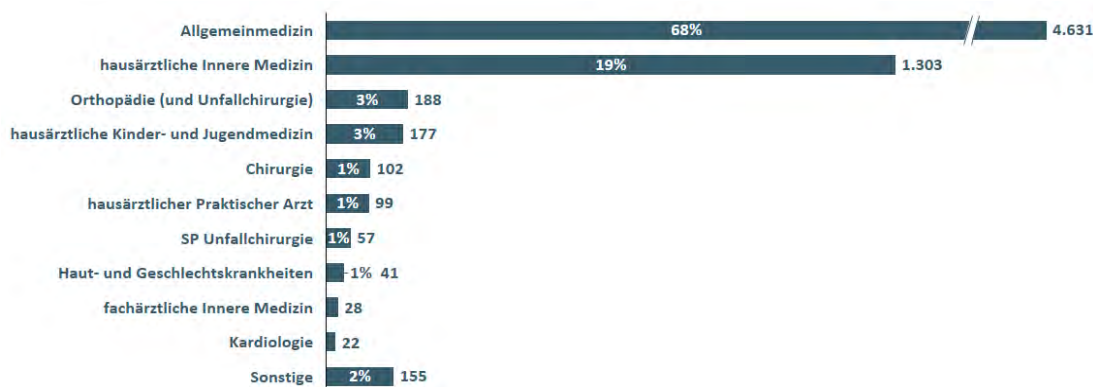


Abbildung 23: Ambulante Weiterbilder-Fachgebiete im Bereich Allgemeinmedizin

Die Verteilung der Weiterbilder-Fachgebiete spiegelt die geförderten Facharztweiterbildungen:

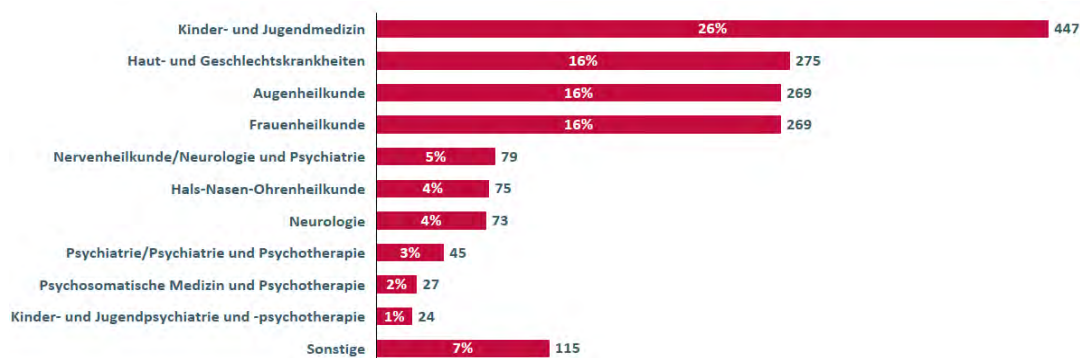


Abbildung 24: Ambulante Weiterbilder-Fachgebiete im Bereich weitere Fachgruppen

Im stationären Bereich dominieren die internistischen Weiterbilder mit 78 % der Maßnahmen:

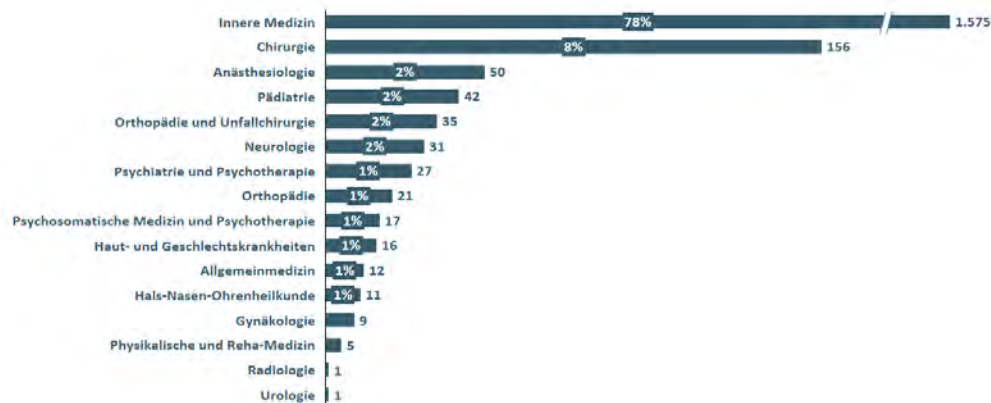


Abbildung 25: Fachgebiete stationäre Förderung Weiterbildung Allgemeinmedizin

3.6 VERTEILUNG DER ÄIW NACH GEBIETEN MIT UNTERVERSORGUNG UND DROHENDER UNTERVERSORGUNG GEMÄSS § 100 SGB V

Der Gehaltszuschuss im vertragsärztlichen Bereich für geförderte Weiterbildungsabschnitte in unterversorgten oder drohend unterversorgten Gebieten ist mit Zuschlägen versehen.

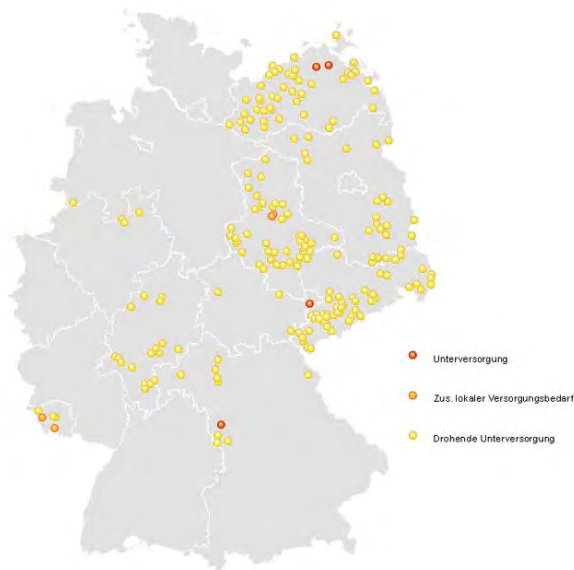


Abbildung 26: Weiterbildungsabschnitte in (drohend) unterversorgten Gebieten

332 oder 2,9 % aller geförderten Weiterbildungsabschnitte wurden in (drohend) unterversorgten Regionen absolviert (Vorjahr: 258 Abschnitte oder 2,3 % aller geförderten Abschnitte).

Anmerkung:

(drohende) Unterversorgung wird von den regionalen Landesausschüssen gemäß § 90 SGB V i. V. m. § 100 SGB V festgestellt.

Die Karte enthält weiter Meldungen zu Bereichen, für die zusätzlicher lokaler Versorgungsbedarf festgestellt wurde (§ 100 Abs. 3 SGB V).

3.7 VERTEILUNG DER ÄRZTE UND ÄRZTINNEN NACH ANGESTREBTEM FACHGEBIET

Knapp 8.000 Ärzte und Ärztinnen in Weiterbildung streben den Facharztstitel „Allgemeinmedizin“ an. Diese Zahl ist im Kontext der Förderbedingungen zu sehen, insbesondere die nahezu zehnjährige Laufzeit der erweiterten Förderung und ihre fortlaufende Ausgestaltung sowie das gesetzlich definierte größere Stellenbudget (mindestens 7.500 Stellen).

Bei den geförderten „Weiteren Fachgruppen“ sind wie in den Vorjahren vier Fachgruppen am häufigsten vertreten: Kinder- und Jugendmedizin, Augenheilkunde, Frauenheilkunde und Geburtshilfe sowie Haut- und Geschlechtskrankheiten. Das Stellenbudget, ursprünglich auf 1.000 Stellen begrenzt, wurde durch das TSVG mit Wirkung zum 11. Mai 2019 auf 2.000 Stellen angehoben.

Die förderfähigen Facharztweiterbildungen werden seit Juli 2016 von den regionalen Partnern nach bundeseinheitlichen Kriterien ausgewählt (vgl. § 3 der Fördervereinbarung gemäß § 75a SGB V).

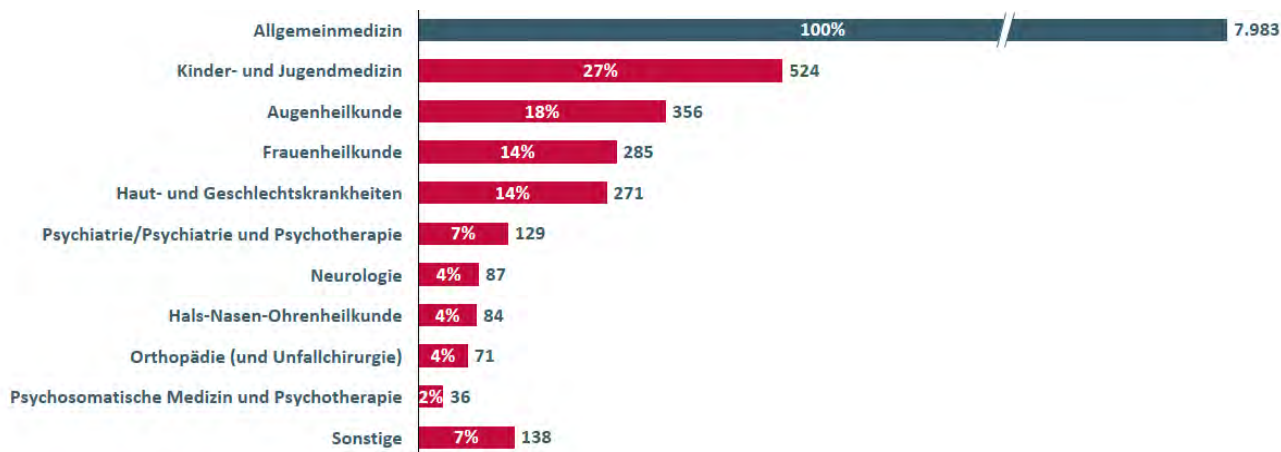


Abbildung 27: Angestrebtes Fachgebiete in der ambulanten Förderung

Fokus Kinder- und Jugendmedizin

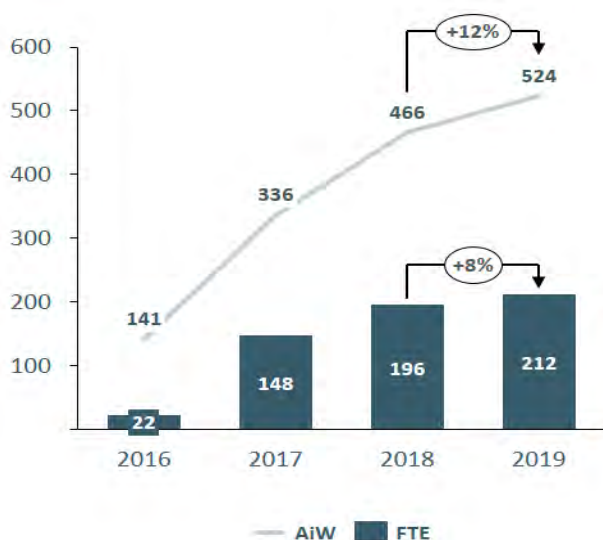


Abbildung 28: Verlauf pädiatrische Weiterbildungsförderung, Anzahl AiW u. Beschäftigungsumfang (FTE = Fulltime Equivalent = VZÄ = Vollzeitäquivalent)

Die Zahlen für die pädiatrische Weiterbildung sind im Bereich der weiteren Fachgruppen seit deren Förderstart am schnellsten gestiegen. Die pädiatrische Weiterbildungsförderung wurde zudem im Jahr 2019 durch zwei gesetzliche Ergänzungen explizit herausgehoben. Das Terminservice- und Versorgungsgesetz ergänzt den § 75a SGB V um die Feststellung der Kinder- und Jugendmedizin als förderfähige Facharztgruppe. Das MDK-Reform-Gesetz mit Wirkung zum 1. Januar 2020 legt eine Mindestförderzahl von 250 pädiatrischen Weiterbildungsstellen innerhalb des Gesamtstellenbudgets (2.000) fest.

3.8 ZU- UND ABGÄNGE VON ÄRZTEN UND ÄRZTINNEN IN DER AMBULANTEN WEITERBILDUNGSFÖRDERUNG

Aus den jährlichen Abrechnungsdaten der ambulanten Förderung wurden die Zugänge und Abgänge in der ambulanten Förderung ermittelt. Als Abgang wird gewertet, wer im Folgejahr nicht in der Förderung registriert ist. Durch mögliche Unterbrechungen in der Weiterbildung, z. B. wegen Mutterschutz oder Elternzeit, wird die Zahl der Abgänge insbesondere der letzten 1-2 Jahre systematisch zu hoch geschätzt. Bei länger wählender retrospektiver Betrachtung werden die Analysen jeweils aktualisiert, sodass temporäre Unterbrechungen in zukünftigen Berichten nicht mehr als Abgänge gewertet werden.

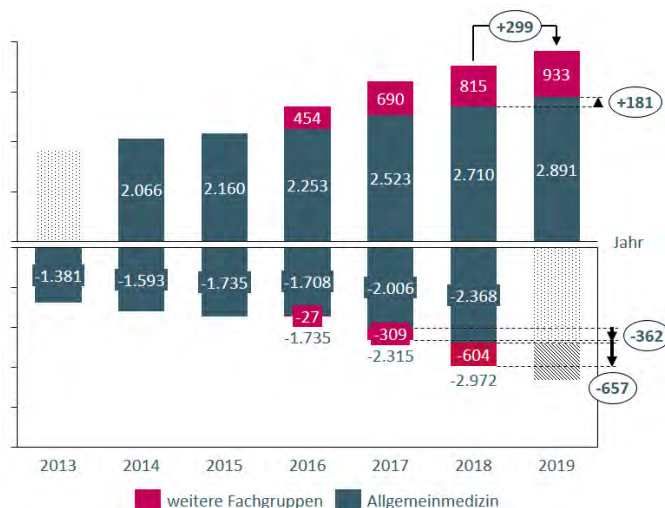


Abbildung 29: ÄiW- Zu- u. Abgänge in der ambulanten Förderung

In 2019 wurden 2.891 ÄiW mit dem Weiterbildungsziel Allgemeinmedizin erstmals ambulant gefördert. 933 ÄiW kamen im Bereich weiterer Facharztgruppen neu dazu.

Als Abgänge für 2018 gewertet werden insgesamt 2.972 ÄiW, da diese in 2019 nicht für die Förderung registriert waren.

Der jährliche Abgleich der Daten führt weiterhin zu Aktualisierungen in allen ausgewiesenen Jahren. Die Fallzahlen für mehrjährige Unterbrechungen erscheinen jedoch gering.

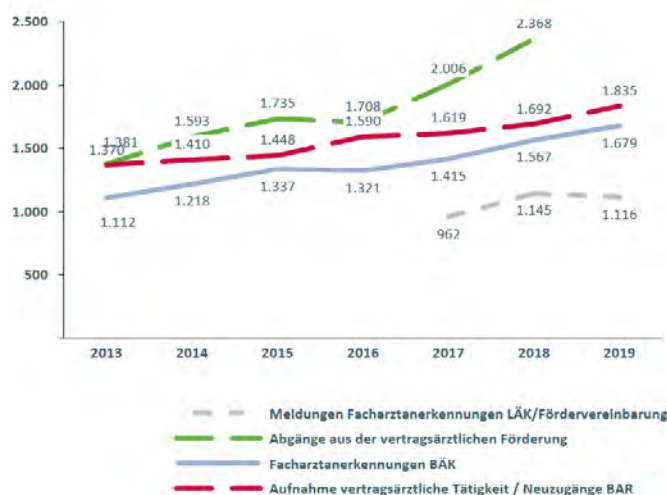


Abbildung 30: zeitliche Verläufe der Facharztanerkennungen Allgemeinmedizin, Förderabgänge, Tätigkeitsaufnahmen in der vertragsärztlichen Versorgung

Quelle: BÄK, BAR, Daten der Weiterbildungsförderung

Die Abbildung weist die linearen Verläufe der jeweiligen Jahreswerte für die Allgemeinmedizin aus.

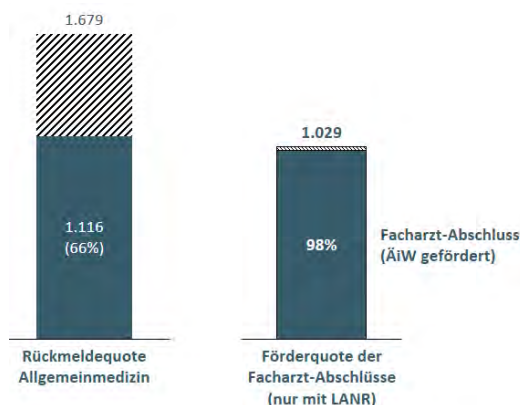
Förderende, Facharztanerkennung und Tätigkeitsaufnahme laut Bundesarztregister (BAR) können schon aufgrund von Verfahrensfristen zeitlich nicht unmittelbar aneinander anschließen.

Nach Auswertung der vergangenen drei Jahre liegen zwischen Förderende und Facharztanerkennung rund fünf Monate.

Neben dem allgemeinen Abgleich absoluter Zahlen zwischen Abgängen, den Facharztanerkennungen nach der Ärztestatistik der BÄK und den BAR-Neuzugängen melden die LÄK seit 2017 die Daten der neu anerkannten Fachärzte und -ärztinnen, sofern diese in die Übermittlung eingewilligt haben. Insofern besteht ein Delta zur Anzahl der Gesamtzahl an neuen Anerkennungen nach der BÄK-Statistik. (vgl. nachfolgender Abschnitt 3.9).

3.9 ANZAHL FACHARTZANERKENNUNGEN (ALLGEMEINMEDIZIN UND WEITERE FACHARTZWEITERBILDUNGEN)

Um die Wirksamkeit der sozialgesetzlichen Weiterbildungsförderung konkreter zu messen, wird der Anteil der geförderten ÄiW an den Facharztanerkennungen in die Bewertung einbezogen. Dabei findet die Übermittlung der Daten von den LÄK auf Basis einer erneuten Einwilligung der Fachärzte und Fachärztinnen statt.



Von allen Ärzten und Ärztinnen, die in 2019 die Facharztanerkennung erhielten (N = 1.679), haben 66 % oder 1.116 in die Datenübermittlung eingewilligt, bei 1.029 Fachärzten und -ärztinnen wurde die lebenslange Arztnummer (LANR) übermittelt. Von diesen wurden 98 % oder rund 1.000 Personen als ehemals Geförderte identifiziert.

Abbildung 31: Facharztanerkennungen 2019, Anteil ehemals Geförderte nach Kriterium LANR

3.10 WEITERBILDUNGSDAUERN

Mit der geltenden Fördervereinbarung ist mit Wirkung ab 2017 ein Evaluationsformat vorgesehen, welches die Gesamt-Weiterbildungsdauer von stationär über ambulant bis zum Facharztabschluss auswerten soll: Dabei handelt es sich um die Anzahl der Jahre, die bei der allgemeinmedizinischen Weiterbildung zwischen Registrierung (Erstförderung) und Facharztanerkennung liegen. Voraussetzung hierfür sind chronologische Abrechnungsdaten mehrerer Jahre.

Grundsätzlich ist zu berücksichtigen, dass die Förderdauer nicht der tatsächlichen Weiterbildungsdauer entspricht bzw. entsprechen muss, dies gilt insbesondere für den stationären Bereich.

Die Daten aus dem stationären Bereich stehen seit dem Jahr 2016 für die Evaluation zur Verfügung, ganz überwiegend jedoch ohne ÄiW-Nrn. bzw. LANR. Insofern ist bei den stationären Auswertungen zu berücksichtigen, dass mit hoher Wahrscheinlichkeit jeweils nur Teilmengen zugrunde liegen und somit lediglich Trends ausgewiesen werden können.

Für den Abgleich mit den Facharztanerkennungen gilt ebenfalls ein einschränkender Hinweis, da diese nicht durchgehend mit LANR übermittelt wurden. Insofern wird die Auswertung der Weiterbildungs- bzw. Förderdauern an dieser Stelle ebenfalls eingeschränkt.

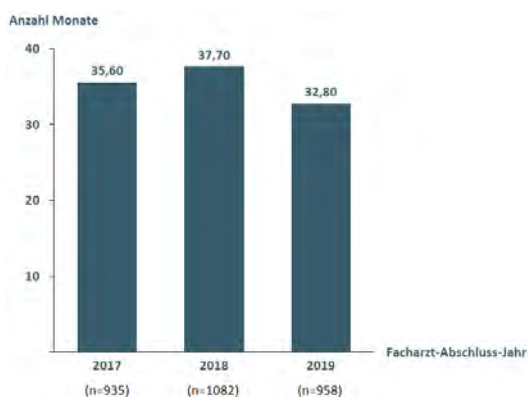


Abbildung 32: Förderdauer ambulant (ohne Teilzeit-Adjustierung)

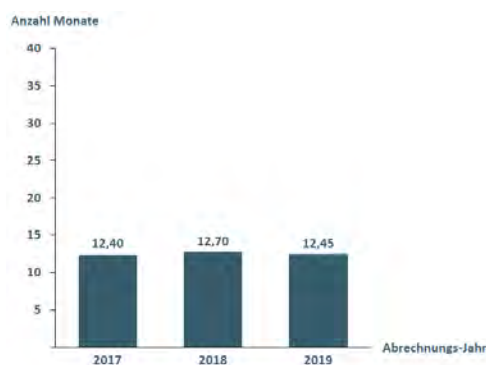


Abbildung 33: Förderdauer stationär (ohne Teilzeit-Adjustierung)

3.11 VERBLEIBANALYSEN

Verbleibanalysen der Förderabsolventen und -absolventinnen sollen nach drei, fünf und zehn Jahren nach der Facharztanerkennung in Allgemeinmedizin und den fünf meist geförderten weiteren Facharztgruppen dargestellt werden. Dazu wird mit dem Bundesarztregister abgeglichen, ob:

- eine Tätigkeit in der vertragsärztlichen Versorgung und ggf.
- eine Tätigkeit in einem (ehemals) unterversorgten oder drohend unterversorgten Bereich

aufgenommen wurde. Voraussetzung hierfür sind chronologische Abrechnungsdaten mehrerer Jahre. Die von den LÄK übermittelten Daten zur Erlangung von Facharztanerkennungen werden ebenfalls in die Analysen einbezogen.

Die Daten aus dem stationären Bereich stehen für die Evaluation seit dem Jahr 2016 zur Verfügung, ganz überwiegend jedoch ohne AiW-Nrn. (LANR). Um gesicherte Ergebnisse zu erzielen, wurden die Analysen per LANR-Abgleich umgesetzt. Die Auswertungen stützen sich damit in erster Linie auf die vertragsärztlichen Förderdaten.

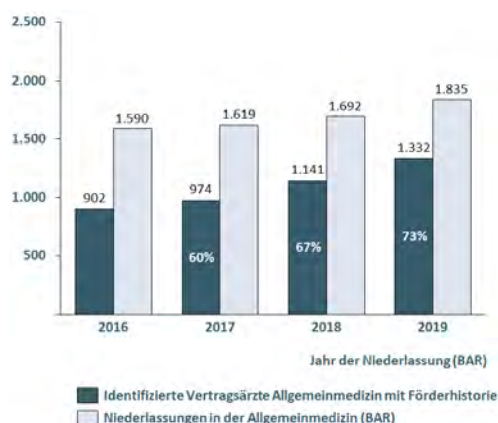


Abbildung 34: Anteil ehemals Geförderter an den Aufnahmen vertragsärztlicher Tätigkeit



Abbildung 35: Anteil der gemeldeten Facharzt-Anerkennungen an Förderung und vertragsärztlicher Tätigkeit



Abbildung 36: Aufnahme vertragsärztlicher Tätigkeit in (drohend) unterversorgten Bereichen ehemals Geförderter (Anteil an allen Tätigkeitsaufnahmen und Gesamtzahl)



Abbildung 37: Anzahl geförderter ÄiW in (drohend) unterversorgten Bereichen im jeweiligen Jahr

Die Auswertungen, ob die Weiterbildung ganz oder teilweise in Verbünden absolviert wurde sowie in welchem Ausmaß Fachärzte und -ärztinnen KW-Angebote wahrgenommen haben, wird mit Blick auf den Umfang der Datengrundlagen noch zurückgestellt.

3.12 KOMPETENZZENTREN WEITERBILDUNG

2019 erhielten 15 KW eine Förderung auf Basis der Vereinbarung zur Förderung gemäß § 75a SGB V: Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg, Niedersachsen, Brandenburg, Berlin, Westfalen-Lippe, Nordrhein, Hessen, Thüringen, Sachsen, Bayern und Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Saarland.

Die KW haben im Jahr 2019 insgesamt rd. 3,8 Mio. Euro (Vorjahr: rd. 3,3 Mio. Euro) Fördermittel verausgabt und Angebote für ÄiW und Weiterbilder umgesetzt:

- › Rund 2.200 ÄiW haben regelmäßig an den Seminarangeboten (ÄiW-Seminare) teilgenommen (Vorjahr: rd. 1.800).
- › Rund 740 Weiterbilder und Weiterbilderinnen nahmen an sogenannten Train-the-Trainer-Fortbildungen teil (Vorjahr: rd. 600).

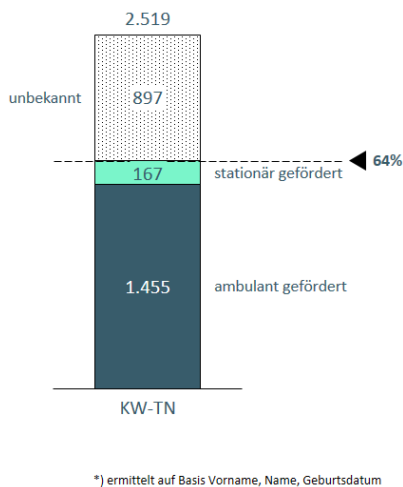


Abbildung 38: Verteilung der Teilnehmenden am KW-Angebot

64 % der KW-Teilnehmenden konnten als im Berichtsjahr Geförderte identifiziert werden. Dazu ist zu berücksichtigen, dass sich das Daten-Matching lediglich mit Vornamen, Namen und Geburtsdatum, jedoch ohne ÄiW-Nr. (LANR), – wie in anderen Auswertungsbereichen auch – schwierig gestaltet. So führen z.B. Namensänderungen oder verschiedene Schreibweisen zu geringeren Trefferquoten. Daneben nehmen ebenfalls ÄiW in nicht geförderten stationären Abschnitten sowie Unterbrecher, z.B. wegen Elternzeit, an den KW-Angeboten teil, welche jedoch nicht in den Förderdaten des Berichtsjahres erscheinen.

Die Erhebung des Anteils der KW-Teilnehmenden an Facharztanerkennungen und bei der Aufnahme vertragsärztlicher Tätigkeiten wird in die Folgejahre verschoben, da die Trefferquote derzeit mit Blick auf den Start der KW-Förderung sukzessive seit 2017 insgesamt noch gering ausfällt.

Der detaillierte Evaluationsbericht 2019 zur KW-Förderung wurde von der Gemeinsamen Einrichtung (GE) beim DLR Projektträger vorgelegt (Anhang) und enthält weitere quantitative Auswertungen.

Darüber hinaus wurde im Jahr 2019 eine Befragung zur Qualität der KW-Angebote unter den Teilnehmenden gemacht. Daran haben sich 698 ÄiW und 193 Weiterbilder und Weiterbilderinnen beteiligt. Ganz überwiegend wurde das Angebot der KW mit gut und sehr gut bewertet. Der Bericht ist im Anhang beigelegt.

Best-Practice-Forum 2020

Das Best-Practice-Forum 2020, das die Ergebnisse des Jahres 2019 beinhaltet hätte, wurde pandemiebedingt als Präsenzveranstaltung abgesagt.

Die Ergebnisse der Veranstaltung 2019 sind unter folgendem Link verfügbar:

<https://www.ge-weiterbildung.de/de/best-practice-forum-2019.php>

3.13 KOORDINIERUNGSSTELLEN ALLGEMEINMEDIZIN

Im Jahr 2019 waren in allen KV- bzw. Kammerbezirken Koordinierungsstellen Weiterbildung Allgemeinmedizin (KoStA) aktiv. Die Angebotsstruktur der KoStA orientiert sich an regionalen Rahmenbedingungen.

Beratungs- und Informationsangebote

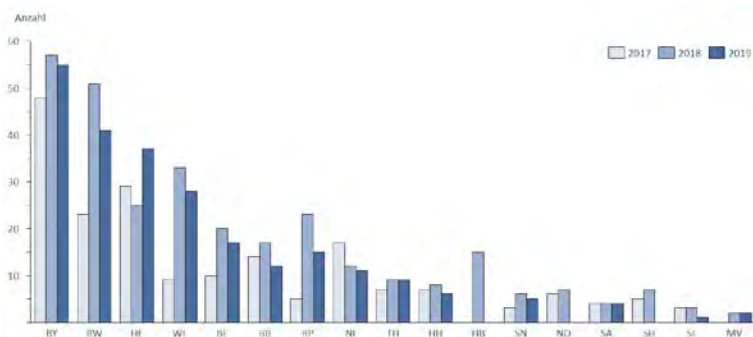


Abbildung 39: Durchgeführte Informationsveranstaltungen

243 Veranstaltungen fanden bundesweit im Jahr 2019 statt (Vorjahr: 299). In den meisten KV-Bezirken ist die Anzahl leicht rückläufig oder nahezu konstant geblieben, Hessen hat die Zahl der Veranstaltungen gesteigert. Zwei KoStA, Bremen und Schleswig-Holstein, haben im Jahr 2019 keine Informationsveranstaltungen durchgeführt.

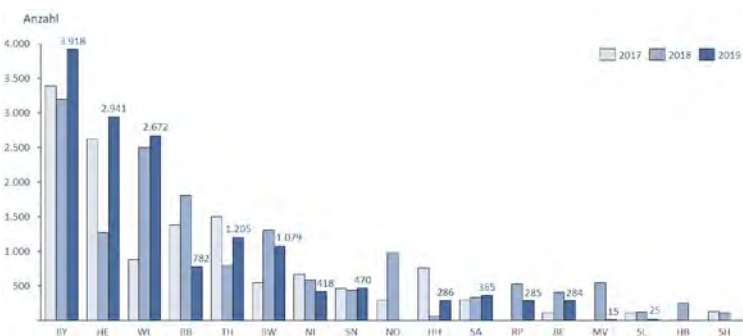


Abbildung 40: Teilnehmerzahlen an den Informationsveranstaltungen

14.745 Personen nahmen an den KoStA-Info-Veranstaltungen in 2019 teil (Vorjahr: 15.270 ÄiW). Insgesamt sind die Zahlen gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig, in vier KV-Bezirken sind die Teilnehmendenzahlen gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

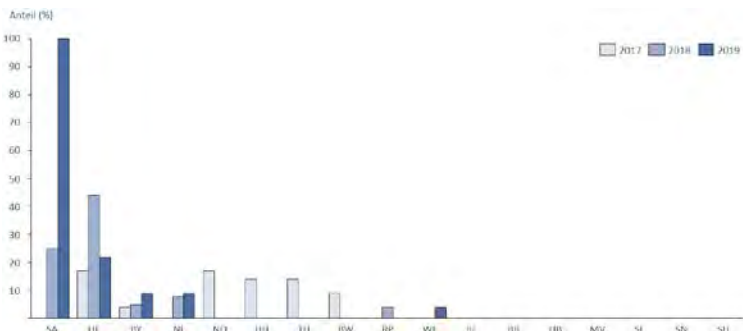


Abbildung 41: Beteiligung der KW an den Informationsveranstaltungen der KoStA

Info-Veranstaltungen mit Beteiligung der Kompetenzzentren Weiterbildung finden seit 2017 in einzelnen Regionen statt, kontinuierlich in Bayern und Hessen.

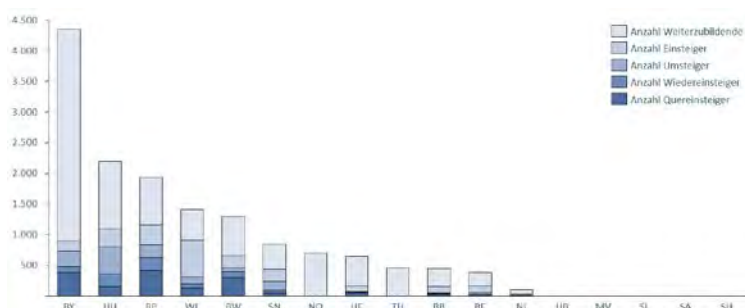


Abbildung 42: Anzahl Beratungen für ÄiW

14.766 Beratungen wurden durch die KoStA durchgeführt (Mehrfachkontakte möglich, z.T. beruhen die Angaben auf Schätzungen). Neben der Beratung von ÄiW, wird z.T. weiter differenziert.

Sofern differenziert wird, sind die Subgruppen in der Beratung wie folgt definiert:

1. Einsteiger: Studienabsolventen/-absolventinnen
2. Umsteiger: Wechsel Facharztanerkennung, ohne Unterbrechung der ärztlichen Tätigkeit
3. Wiedereinsteiger: Fortführung der Facharztweiterbildung nach längerer Pause (> 1 Jahr), Unterbrechung der ärztlichen Tätigkeit
4. Quereinsteiger: Fachärzte/-ärztinnen, die bereits über eine Facharztanerkennung verfügen

Die Beratungsumfänge der KoStA für Weiterbilder und Verbünde stellen sich wie folgt dar:

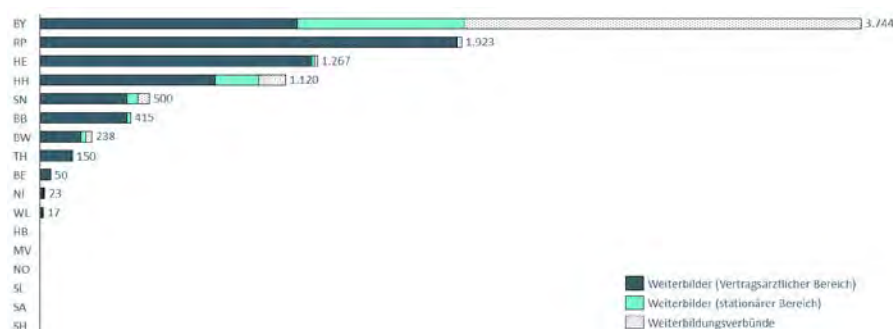


Abbildung 43: Anzahl Beratungen für Weiterbilder und Verbünde

16 KoStA haben im Berichtszeitraum Stellenbörsen im Rahmen der Weiterbildung angeboten, sechs KoStA zusätzlich auch im Bereich der Ausbildung (vgl. Auswertungsraster im tabellarischen Anhang).

Entwicklung der Verbundweiterbildung

Struktur und Reichweite der bestehenden Weiterbildungsverbünde (WBV) werden konkreter betrachtet, um ihre Bedeutung für die ambulante und insbesondere für die allgemeinmedizinische Weiterbildung zu bewerten.

	2017	2018	2019
Aktive Weiterbildungsverbünde	363	397	386
davon KV-bezirksübergreifend	4	5	4
Anzahl Praxen	3.011	3.374	3.505
Anzahl Krankenhäuser	742	773	750
Verbünde mit benanntem Weiterbildungsbeauftragten	317	336	327
Rotationspläne/lückenlose Weiterbildung garantiert	183	209	216

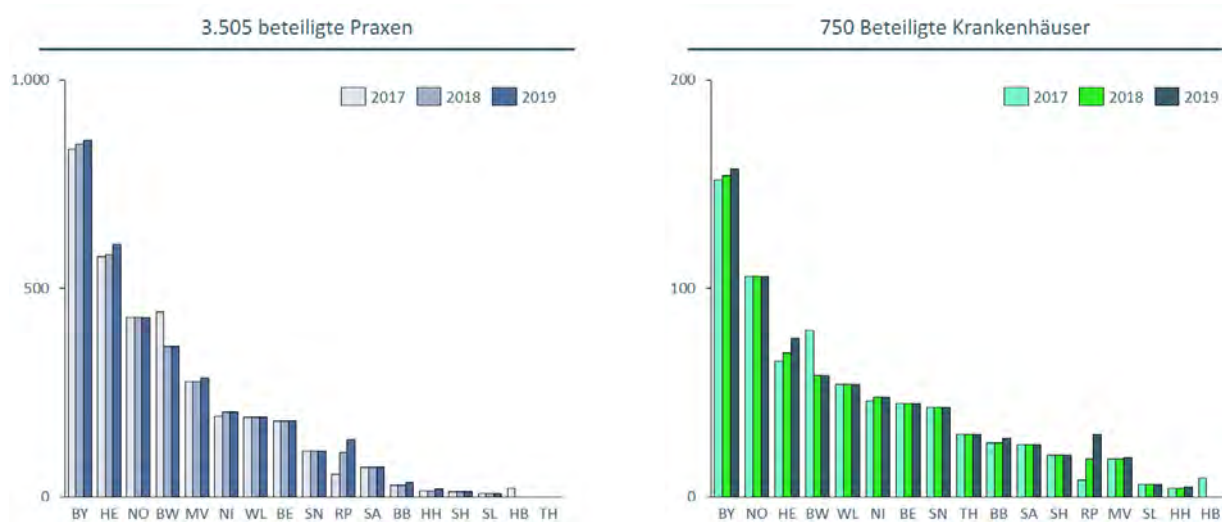


Abbildung 44: Anzahl der beteiligten Praxen und Krankenhäuser an WBV nach Regionen

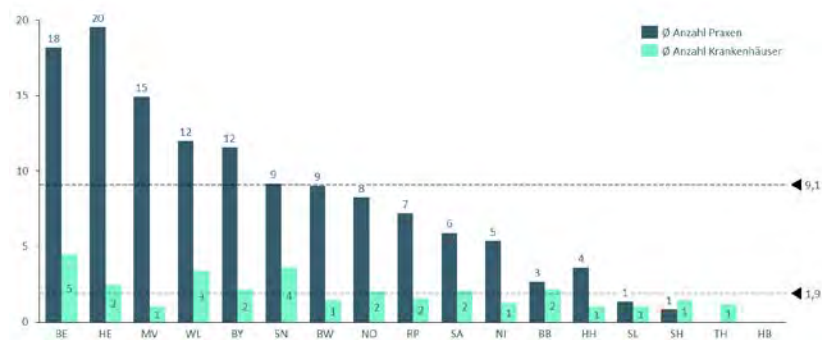


Abbildung 45: Durchschnittliche Anzahl beteiligter Praxen und Krankenhäuser an WBV

Durchschnittlich sind ca. neun vertragsärztliche Praxen und zwei Krankenhäuser an einem WBV beteiligt.

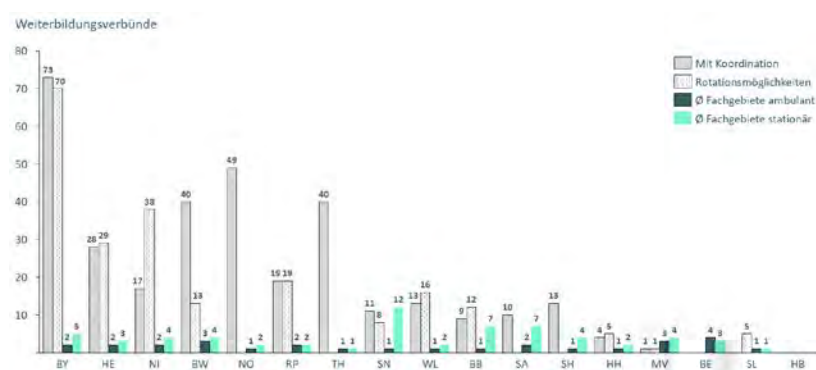


Abbildung 46: Rotationsmöglichkeiten, Koordination und durchschnittliche Fachgebietszahl nach Regionen

Von den bundesweit 386 aktiven WBV bieten 216 Verbünde in 11 KV-Bezirken die Möglichkeit der Rotation, 327 Verbünde in 14 KV-Regionen geben eine Koordination an. Ausgewiesen ist zudem die durchschnittliche regionale Anzahl an Fachgebieten dieser Verbünde.

Regionale Verteilung der Weiterbildungsverbünde



Abbildung 47: regionale Verteilung der Weiterbildungsverbünde

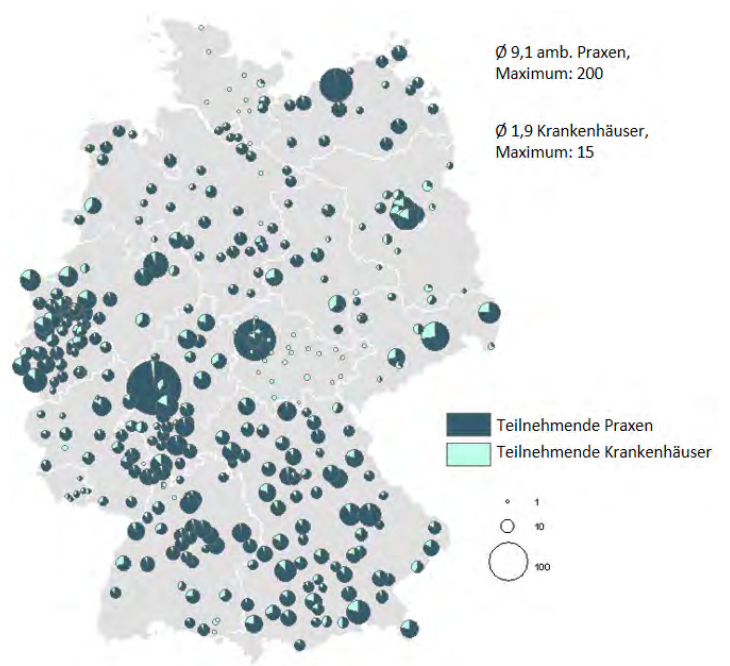


Abbildung 48: Weiterbildungsverbünde (WBV), Größe, skaliert nach Anzahl beteiligter Praxen und Krankenhäuser

Weiterbildungsabschnitte in Verbünden

Dokumentiert sind 722 ambulante (Karte links) und 981 stationäre Weiterbildungsabschnitte (Karte rechts) in Weiterbildungsverbünden. Es wird angesichts der bestehenden Verbundstruktur angenommen, dass die reale Zahl höher liegt, die Verbundbeteiligung im Förderantrag jedoch nicht überall angegeben wurde.

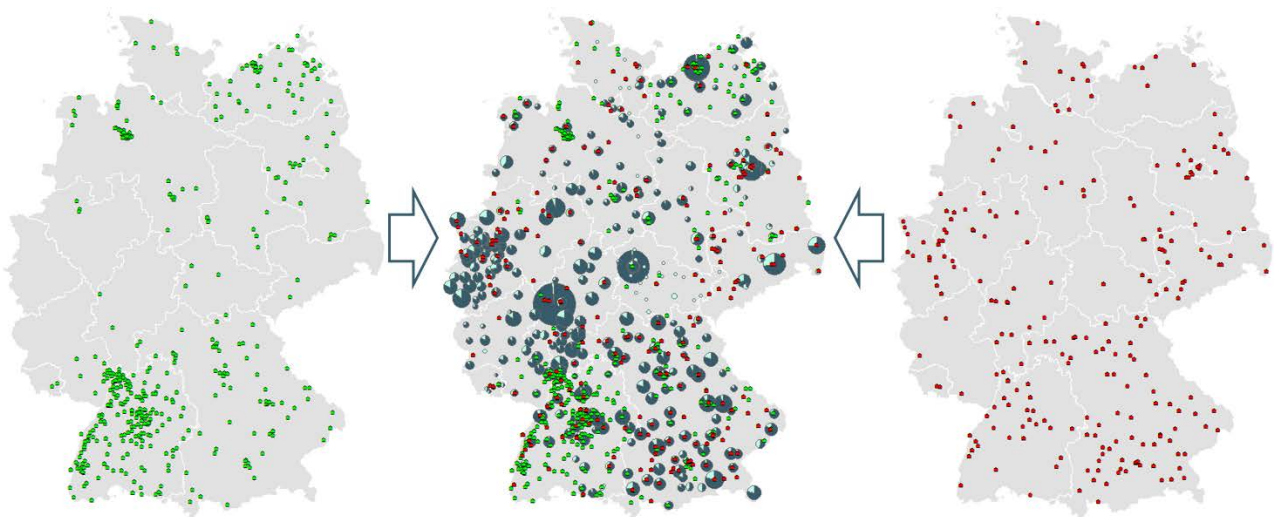


Abbildung 49: dokumentierte ambulante Abschnitte (links) und stationäre Abschnitte (rechts) in WBV; Karte Mitte: Zusammenführung aller Abschnitte in bestehender Verbundstruktur

Angebote der Verbundweiterbildung

Neben verbindlichen Vereinbarungen und strukturellen Maßnahmen wie Koordination und Rotationsmöglichkeiten, bieten Verbünde in einigen Regionen weitere Unterstützung an, etwa Hilfe bei der Wohnungssuche oder Kinderbetreuung.

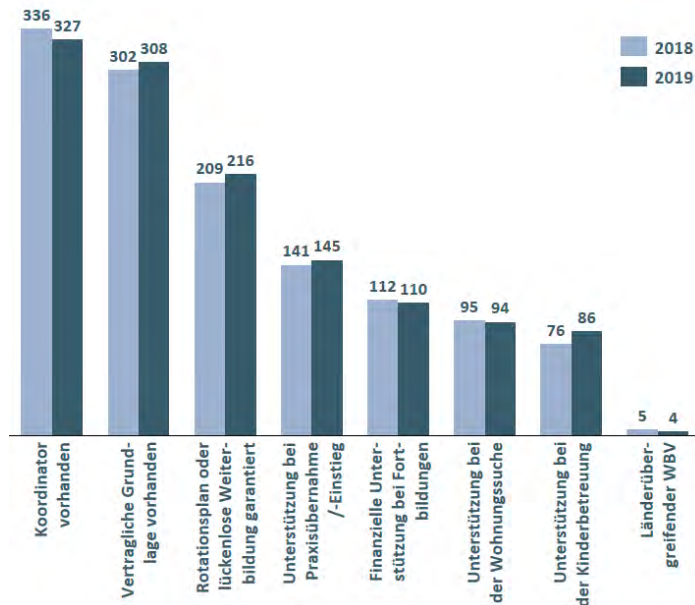


Abbildung 50: Angebote der Weiterbildungsverbünde

Quelle: Angaben der Verbünde nach Abfrage durch die KoStA

4. BEFRAGUNG ZUR QUALITÄT DER WEITERBILDUNG

Die Befragung zur Qualität der Weiterbildung wird von den LÄK ab dem Jahr 2017 alle zwei Jahre bzw. vor der Facharztanerkennung bei den ÄiW in der Allgemeinmedizin durchgeführt. Im Jahr 2019 haben die Partner der Vereinbarung eine überarbeitete Fassung des Fragebogens beschlossen sowie den Befragungsturnus justiert. Ab dem Berichtsjahr 2020 werden einzig die Befragungen am Ende der Weiterbildung ausgewertet.

Im Jahr 2019 haben neun LÄK die Befragung durchgeführt. Gesamthaft dargestellt werden ausgewählte Werte, die aus allen regionalen Befragungen (Bayern, Berlin, Hamburg, Nordrhein, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Hessen, Thüringen und Westfalen-Lippe) und auch im Vorjahr übermittelt wurden.

Zugrunde liegt folgender Umfang an Fragebögen:

	2018	2019
Versandte Fragebögen (Anzahl)	1.471	1.052
Rücklauf Fragebögen (Anzahl)	993	457
Auswertbare Fragebögen (Anzahl) (= Grundgesamtheit für weitere Auswertungen)	826	423

Die nachfolgenden Ergebnisse stellen die Mittelwerte der regionalen Befragungen dar:

Rücklaufquoten auswertbare Fragebögen im Verhältnis zu den versandten Fragebögen (Prozent)	40,9	42,5
Durchschnittsalter der Befragten (Jahre)	39,5	40,4
Anteil der ÄiW die ihre Weiterbildung (auch teilweise) in einem Weiterbildungsverbund absolviert haben, an allen auswertbaren Fragebögen (Prozent)	17,7*	14,3
Anteil der ÄiW, bei denen es zu einer ungewollten Unterbrechung der Weiterbildung gekommen ist, an allen auswertbaren Fragebögen (Prozent)	20,3*	19,9
Anteil der ÄiW, die die Frage nach einem festen Ansprechpartner (Mentor) bejaht haben, an allen auswertbaren Fragebögen (Prozent)	37,1	41,6
Anteil von Weiterbildungsabschnitten, für die den ÄiW ein strukturiertes Weiterbildungsprogramm ausgehändigt wurde, an den bewerteten Weiterbildungsabschnitten (Prozent)	38,2	29,4

* nicht von allen LÄK ausgewiesen

5. STELLUNGNAHME DER LENKUNGSGRUPPE DER WEITERBILDUNGSFÖRDERUNG

Die Wirkungen der Weiterbildungsförderung werden mit dem erweiterten und differenzierteren Evaluationsformat sichtbar. Dazu zählen insbesondere Auswertungen zum Anteil der Geförderten an den erworbenen Facharztanerkennungen sowie an den Aufnahmen vertragsärztlicher Tätigkeit (Abb. 32, 33). Diese ersten Verbleibanalysen lassen deutlich erkennen, dass geförderte Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung (ÄiW) in der vertragsärztlichen Versorgung ankommen. Dagegen können Weiterbildungs- bzw. Förderdauern aufgrund unterschiedlicher Datenqualitäten noch nicht konkret ermittelt werden. Künftig wird dabei insbesondere der kontinuierlich gestiegene Anteil von Teilzeitbeschäftigung für die vertragsärztlichen Abschnitte zu berücksichtigen sein.

Sichtbar wird ebenfalls, dass strukturelle Maßnahmen konkrete Ergebnisse erzielen:

- › Die Daten der KoStA bilden nicht nur einen Tätigkeitsnachweis ab, sondern spiegeln auch den Informations- und Beratungsbedarf bei ÄiW sowie Weiterbildern und Weiterbilderinnen. Insofern stellt die systematische Kooperation der regionalen Akteure eine wichtige Grundlage dar – auch, um weitere Angebote wie die Verbundweiterbildung und die Kompetenzzentren Weiterbildung zu etablieren und wo erfolgreich, zu verstetigen.
- › Mit der bundesweit breiten Verteilung von Weiterbildungsverbünden sind Grundlagen für eine möglichst nahtlose Weiterbildung geschaffen, gleichzeitig machen weitere Angebote die Verbundweiterbildung attraktiv.
- › Die seit 2017 geförderten Kompetenzzentren Weiterbildung haben sich im Jahr 2019 nahezu flächendeckend aufgestellt und die Zielgruppen ÄiW sowie Weiterbilder und Weiterbilderinnen mit ihren Angeboten erreicht. Dies bestätigen auch die Ergebnisse der qualitativen Befragung 2019.

Der Altersdurchschnitt der im Berichtsjahr Geförderten ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken und liegt im vertragsärztlichen Bereich bei 38,2 Jahren, die Verlaufsbetrachtung weist eine kontinuierliche „Verjüngung“ aus. Ein frühzeitiger Einstieg in die vertragsärztliche Versorgung bleibt ein wichtiges Ziel der Weiterbildungsförderung.

6. ANHANG: TABELLARISCHE ÜBERSICHTEN

6.1 ECKDATEN 2010 – 2019 (FORTSCHREIBUNG DES BERICHTSFORMATS BIS 2016)

Vertragsärztlicher Bereich

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Ärzte / Ärztinnen in Weiterbildung Allgemeinmedizin (Personen)	3.258	3.483	3.842	4.299	4.902	5.395	5.878	6.665	7.310	7.984
Ärzte/Ärztinnen in Weiterbildung Weitere FG (Personen)							437	1.137	1.621	1.987
Vollzeitäquivalent (Allgemeinmedizin)	1.809	1.943	2.156	2.488	2.814	3.023	3.348	3.796	4.153	4.447
Vollzeitäquivalent (weitere FG)							83	545	736	896
Fördermittel / gesamt (Mio. €)	76,047	81,759	90,733	104,530	116,287	127,072	166,345	248,770	280,469	308,601
Davon erhöhte Förderung (gesamt €) für Droh. Unterversorgung, Unterversorgung, lokale Unterversorgung (2011 - 2016/6)	60.271	109.364	130.718	311.505	282.410	407.504	210.675	238.780	461.248	257.231
Erwerb zusätzliche Kenntnisse (Gesamt € bis einschl. 1. Hj. 2016)	21.340	41.185	39.000	46.850	74.332	92.201	33.000	entfallen	entfallen	entfallen

Stationärer Bereich

Ärzte in Weiterbildung (Personen, bis 2016 Anzahl der Maßnahmen)	1.923	2.025	2.199	2.408	2.583	2.810	3.557	1.373**	1399**	1.491**
Vollzeitäquivalent	1.173	1.253	1.375	1.501	1.614	1.714	1.816	1.338**	1338**	1.463**
Anzahl Krankenhäuser	660	642	663	699	719	806	823	483***	513***	513***

** Auswertungswechsel in 2017: Anpassung an die vertragsärztliche Erfassungssystematik *** Hauptbetriebsstätten

6.2 TÄTIGKEITSÜBERSICHT KOSTA

Auswertungsraster

Jahr		KV-Bezirk																
		Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Heiden	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Northrhein	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Westfalen-Lippe
Nr.	Fragestellung																	
1	Daten zur Koordinierungsstelle																	
	Geschäftsführende Institution (aktuell)	KV	KV	LÄK	KV	LÄK	LÄK	KV	KV	KV	LÄK	KV	KV		LÄK	KV	KV	LÄK
	Datum der Gründung der Koordinierungsstelle	17.11.2010	01.12.2010	01.07.2012	24.11.2010	27.01.2011	01.01.2011	02.02.2012	01.01.2010	01.01.2010	01.01.2010	12.04.2017	01.01.2011	02.11.2010	16.01.2011	06.07.2010	19.04.2010	01.01.2012
	Datum der Arbeitsaufnahme der Koordinierungsstelle	01.02.2011	16.07.2011	01.07.2012	01.12.2010	27.01.2011	01.01.2011	02.02.2012	01.01.2010	16.01.2010	01.01.2012	12.04.2017	01.01.2011	02.11.2010	16.01.2011	06.07.2010	19.04.2010	01.01.2012
	Homepage (Link)	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗		↗				↗	↗		↗	↗
2	Tätigkeiten der Koordinierungsstelle im Berichtsjahr gemäß § 7 der Vereinbarung																	
	Tätigkeiten erfasst (ja/nein)	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
3	Einbindung weiterer regionaler und lokaler Stellen in die Förderung der hausärztlichen Versorgung																	
3.1	Anzahl Infoveranstaltungen	41	55	17	12		6	37	2	11		15	1	5	4		9	28
	Anzahl Teilnehmer	1079	3916	204	762		206	2941	15	410		265	25	470	365		1205	2672
	Anteil Infoveranstaltungen mit KV-Beteiligung in %		9					22		9					100			4
3.2	Stellenbörse	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗		↗	↗	↗		↗		↗	↗	↗
	Angebote im Bereich Ausbildung (ja/nein)	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein		Nein	Nein	Nein
	Angebote im Bereich Weiterbildung (ja/nein)	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja		Ja	Ja	Ja
3.3	Inanspruchnahme des Beratungsangebotes zur Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin (ja/nein)	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein		Ja	Ja
	Summe (Weiterzubildende, Einstieger, Umsteiger, Wiedereinstiege, Quereinsteiger)	1300	4345	383	450		2200	642		101	692	1540		840			460	1413
	Anzahl Weiterzubildende	636	3448	217	300		1100	462		66	692	760		400			460	900
	Anzahl Einstieger	196	164	114	100		300	102		23		330		200				600
	Anzahl Umsteiger	74	251	25	10		450	17		5		200		150				115
	Anzahl Wiedereinstiege	98	97	2	20		200	5		3		210		40				60
	Anzahl Quereinsteiger	296	365	25	20		150	90		4		420		50				136
	Anzahl Weiterbilder (ambulant)	168	1175	50	400		800	1239		15		1900		400			150	15
	Anzahl Weiterbilder (stationär)	24	763		15		200	14		5		3		50				
	Anzahl WBV	28	1006				120	14		3		20		50				2
4	Allgemeine Informationen zu Weiterbildungsverbünden																	
4.1	Anzahl WBV gesamt (aktiv oder initiiert)	40	72	10	13		5	31	19	30	52	19	6	12	12	14	25	16
	Anzahl WBV im Berichtsjahr neu initiiert						1	1	1						1			
	Anzahl WBV im Berichtsjahr aufgelöst		3					1		1								
	Anzahl beteiligter Praxen an WBV	361	840	182	35		18	605	204	204	430	137	8	110	71	12		192
	Anzahl beteiligter Krankenhäuser an WBV	56	149	45	28		5	76	19	48	106	30	5	43	25	20	30	54
4.3	Rotationsmöglichkeiten (Fachgebiete)	7	7	7	6		3	5	7	6	3	4	2	13	9	5	2	3
	Anzahl WBV mit Rotationsmöglichkeiten	13	66		12		5	29	1	38		19	5	8				16
	durchschnittliche Anzahl Fachgebiete (ambulant)	3	2	4	1		1	2	3	2	1	2	1	1	2	1	1	1
	durchschnittliche Anzahl Fachgebiete (stationär)	4	5	3	7		2	3	4	4	2	2	1	12	7	4	1	2
5	Einschätzung der Qualität der Weiterbildung																	
	Fragebogen im Berichtsjahr versendet (ja/nein)	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
6	Möglichkeit der Darstellung weiterer Aktivitäten, Projekte, Arbeitsschwerpunkte der Koordinierungsstelle im Berichtsjahr																	
	Weitere Aktivitäten dargestellt (ja/nein)	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein

Ambulante Neueinsteiger, Allgemeinmedizin

KV (Bezeichnung)	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Gesamt	k.A.	2066	2160	2253	2523	2710	2891
Baden-Württemberg	-	232	262	276	329	338	381
Bayerns	-	417	431	451	543	550	608
Berlin	-	129	135	158	180	203	195
Brandenburg	-	60	76	72	63	78	83
Bremen	-	21	23	18	24	11	22
Hamburg	-	64	81	69	96	95	81
Hessen	-	183	159	177	173	206	218
Mecklenburg-	-	45	53	38	47	37	49
Niedersachsen	-	171	182	196	215	206	231
Nordrhein	-	189	167	219	202	226	239
Rheinland-Pfalz	-	93	89	85	97	122	115
Saarland	-	22	24	23	19	29	37
Sachsen	-	102	141	137	134	140	145
Sachsen-Anhalt	-	69	74	60	87	108	136
Schleswig-Holstein	-	87	95	77	87	90	82
Thüringen	-	46	50	60	65	67	53
Westfalen-Lippe	-	145	130	143	169	211	220

Tabelle 1: ambulante Neueinsteiger in der Allgemeinmedizin, 2014 - 2019

Ambulante Neueinsteiger, weitere Fachgruppen

KV (Bezeichnung)	2016	2017	2018	2019
Gesamt	454	690	815	933
Baden-Württemberg	60	96	128	123
Bayerns	102	86	133	144
Berlin	16	45	51	70
Brandenburg	32	26	22	47
Bremen		5	9	9
Hamburg	12	11	14	16
Hessen	14	38	72	85
Mecklenburg-Vorpommern	2	11	10	12
Niedersachsen	63	77	81	71
Nordrhein	34	102	67	95
Rheinland-Pfalz	9	40	38	40
Saarland	5	11	9	10
Sachsen	43	32	39	52
Sachsen-Anhalt	13	31	19	33
Schleswig-Holstein	8	13	35	34
Thüringen	28	16	27	26
Westfalen-Lippe	13	51	63	66

Tabelle 2: ambulante Neueinsteiger in weiteren Facharztgruppen, 2016 - 2019

Ambulante Neueinsteiger

KV (Bezeichnung)	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Gesamt	k.A.	2066	2160	2707	3212	3523	3819
Baden-Württemberg	-	232	262	336	425	466	504
Bayerns	-	417	431	553	629	683	749
Berlin	-	129	135	174	225	254	265
Brandenburg	-	60	76	104	89	100	130
Bremen	-	21	23	18	29	20	29
Hamburg	-	64	81	81	107	108	97
Hessen	-	183	159	191	210	278	303
Mecklenburg-Vorpommern	-	45	53	40	58	47	61
Niedersachsen	-	171	182	259	292	287	302
Nordrhein	-	189	167	253	304	293	334
Rheinland-Pfalz	-	93	89	94	137	160	155
Saarland	-	22	24	28	30	38	47
Sachsen	-	102	141	180	166	178	197
Sachsen-Anhalt	-	69	74	73	118	127	169
Schleswig-Holstein	-	87	95	85	100	125	116
Thüringen	-	46	50	88	81	94	79
Westfalen-Lippe	-	145	130	156	220	274	286

Tabelle 3: ambulante Neueinsteiger gesamt, 2014 - 2019

Abgänge Allgemeinmedizin, ambulant

Metriken	Abgänge AiW	Abgänge AiW	Abgänge AiW	Abgänge AiW	Abgänge AiW	Abgänge AiW
KV (Bezeichnung)	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Gesamt	1381	1593	1735	1708	2006	2368
Baden-Württemberg	151	168	206	198	237	290
Bayerns	258	298	302	339	404	535
Berlin	117	117	121	94	171	167
Brandenburg	31	53	55	62	67	49
Bremen	16	20	15	18	20	20
Hamburg	77	56	61	51	63	64
Hessen	121	129	131	139	145	164
Mecklenburg-Vorpommern	25	26	41	30	47	52
Niedersachsen	111	126	149	154	175	198
Nordrhein	147	120	146	154	166	199
Rheinland-Pfalz	47	70	78	78	60	124
Saarland	21	18	18	15	13	21
Sachsen	55	92	92	106	96	130
Sachsen-Anhalt	40	69	66	49	69	89
Schleswig-Holstein	75	87	109	72	83	64
Thüringen	21	27	35	41	55	56
Westfalen-Lippe	72	124	118	117	144	154

Tabelle 4: Abgänge ÄiW Allgemeinmedizin (ambulant), 2013 - 2018

Abgänge Weitere Fachgruppen, ambulant

Metriken	Anzahl Abgänge AiW	Anzahl Abgänge AiW	Anzahl Abgänge AiW
KV (Bezeichnung)	2016	2017	2018
Gesamt	27	309	604
Baden-Württemberg	4	31	87
Bayerns	5	66	96
Berlin	1	16	36
Brandenburg	2	22	26
Bremen			4
Hamburg		3	2
Hessen	2	16	53
Mecklenburg-Vorpommern		1	7
Niedersachsen	5	52	47
Nordrhein	2	22	79
Rheinland-Pfalz		10	34
Saarland		7	9
Sachsen	3	21	22
Sachsen-Anhalt		7	24
Schleswig-Holstein	1	3	21
Thüringen	2	18	21
Westfalen-Lippe		14	37

Tabelle 5: Abgänge ÄiW weitere Fachgruppen, 2016-2018 (ambulant)

Abgänge gesamt, ambulant

KV (Bezeichnung)	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Gesamt	1381	1593	1735	1735	2315	2972
Baden-Württemberg	151	168	206	202	268	377
Bayerns	258	298	302	344	470	631
Berlin	117	117	121	95	187	203
Brandenburg	31	53	55	64	89	75
Bremen	16	20	15	18	20	24
Hamburg	77	56	61	51	66	66
Hessen	121	129	131	141	161	217
Mecklenburg-Vorpommern	25	26	41	30	48	59
Niedersachsen	111	126	149	159	227	245
Nordrhein	147	120	146	156	188	278
Rheinland-Pfalz	47	70	78	78	70	158
Saarland	21	18	18	15	20	30
Sachsen	55	92	92	109	117	152
Sachsen-Anhalt	40	69	66	49	76	113
Schleswig-Holstein	75	87	109	73	86	85
Thüringen	21	27	35	43	73	77
Westfalen-Lippe	72	124	118	117	158	191

Tabelle 6: Abgänge ÄiW gesamt, 2013 – 2018

Ambulantes Finanzvolumen, Allgemeinmedizin

KV-Nr.	KV (Bezeichnung)	Σ Anhang I Anlage 1			Enthaltene Mittel für Unterversorgung*		Sondereffekte		Gehaltsförderung KT-Anteil inkl. Unterversorgung, Nachtrag, Rückzahlung	Gehaltsförderung gesamt inkl. Unterversorgung, Nachtrag, Rückzahlung
		Gehaltsförderung gemäß Anh. I Anl. 1 exkl. Nach- /Rückforderungen	KV-Anteil exkl. Nach- /Rückforderungen	KT-Anteil exkl. Nach- /Rückforderungen	UV paritätischer Anteil	drohende UV paritätischer Anteil	Nachforderung paritätischer Anteil	Rückzahlung paritätischer Anteil		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
01	Schleswig-Holstein	7.800.343,99 €	3.900.172,16 €	3.900.172,16 €	0,00 €	0,00 €	1.870,08 €	0,00 €	3.902.042,24 €	7.804.084,15 €
02	Hamburg	9.009.766,14 €	4.504.883,10 €	4.504.883,10 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	3.441,55 €	4.501.441,55 €	9.016.649,24 €
03	Bremen	1.316.768,00 €	658.384,00 €	658.384,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	658.384,00 €	1.316.768,00 €
17	Niedersachsen	19.280.280,04 €	9.640.140,02 €	9.640.140,02 €	0,00 €	0,00 €	6.240,00 €	181,16 €	9.646.198,86 €	19.293.122,36 €
20	Westfalen-Lippe	19.114.830,00 €	9.557.415,00 €	9.557.415,00 €	0,00 €	1.750,00 €	0,00 €	0,00 €	9.557.415,00 €	19.114.830,00 €
38	Nordrhein	21.344.279,99 €	10.672.140,00 €	10.672.140,00 €	0,00 €	0,00 €	12.000,00 €	3.200,00 €	10.680.940,00 €	21.374.679,99 €
46	Hessen	19.907.987,20 €	9.953.993,62 €	9.953.993,62 €	0,00 €	12.843,75 €	14.538,61 €	1.083,88 €	9.967.448,35 €	19.939.232,18 €
51	Rheinland-Pfalz	10.304.692,57 €	5.152.346,29 €	5.152.346,29 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.080,00 €	5.150.266,29 €	10.308.852,57 €
52	Baden-Württemberg	33.206.200,00 €	16.603.100,00 €	16.603.100,00 €	0,00 €	0,00 €	21.000,00 €	6.189,76 €	16.617.910,24 €	33.260.579,52 €
71	Bayerns	51.388.600,00 €	25.694.300,01 €	25.694.300,00 €	14.789,50 €	15.525,00 €	6.240,00 €	5.402,13 €	25.695.137,87 €	51.411.884,26 €
72	Berlin	17.959.952,00 €	8.979.976,00 €	8.979.976,00 €	0,00 €	0,00 €	3.500,00 €	0,00 €	8.983.476,00 €	17.966.952,00 €
73	Saarland	2.901.645,00 €	1.450.822,50 €	1.450.822,50 €	0,00 €	2.425,00 €	0,00 €	0,00 €	1.450.822,50 €	2.901.645,00 €
78	Mecklenburg-Vorpommern	4.764.067,91 €	2.382.033,96 €	2.382.033,96 €	2.375,00 €	49.345,88 €	0,00 €	0,00 €	2.382.033,96 €	4.764.067,91 €
83	Brandenburg	6.888.602,93 €	3.444.301,48 €	3.444.301,48 €	0,00 €	23.387,50 €	367,74 €	0,00 €	3.444.669,22 €	6.889.338,41 €
88	Sachsen-Anhalt	9.207.837,50 €	4.603.918,77 €	4.603.918,76 €	0,00 €	54.008,63 €	0,00 €	0,00 €	4.603.918,76 €	9.207.837,50 €
93	Thüringen	6.778.816,00 €	3.389.408,00 €	3.389.408,00 €	1.125,00 €	2.625,00 €	0,00 €	10.905,00 €	3.378.503,00 €	6.800.626,00 €
98	Sachsen	14.278.161,02 €	7.139.080,51 €	7.139.080,51 €	0,00 €	77.031,50 €	743,65 €	21.740,16 €	7.118.084,00 €	14.323.128,64 €
Gesamtes Bundesgebiet		255.452.830,29 €	127.726.415,42 €	127.726.415,40 €	18.289,50 €	238.942,25 €	66.500,08 €	54.223,64 €	127.738.691,84 €	255.694.277,73 €

Abkürzungen

KV	Kassenärztliche Vereinigung
KT	Kostenträger (hier: GKV und PKV)
UV	Unterversorgung

Erläuterungen

Fördermittel gesamt	Nicht enthalten sind über die Vereinbarung zur Förderung der Weiterbildung hinausgehende Fördermittel und -programme auf Landesebene.
*	Anteil des Förderanteils zur Unterversorgung berechnet, kann geringer ausfallen, wenn Unterversorgung im laufenden Weiterbildungsabschnitt festgestellt wird oder vor Beendigung des Weiterbildungsabschnitts aufgehoben wird
KT-Anteil	Der KT-Anteil setzt sich wie folgt zusammen: GKV zu 93 % und PKV zu 7 %.

Tabelle 7: ambulantes Finanzvolumen Allgemeinmedizin

Ambulantes Finanzvolumen, weitere Fachgruppen

KV-Nr.	KV (Bezeichnung)	Σ Anhang I Anlage 1			Enthaltene Mittel für Unterversorgung*		Sondereffekte		Gehaltsförderung KT-Anteil inkl. Unterversorgung, Rück- /Nachforderungen	Gehaltsförderung KV + KT inkl. Unterversorgung, Rück- /Nachforderungen
		Gehaltsförderung gemäß Anh. I Anl. 1 exkl. Rück- /Nachforderungen	KV-Anteil exkl. Nach- /Rückforderungen	KT-Anteil exkl. Rück- /Nachforderungen	UV paritätischer Anteil	drohende UV paritätischer Anteil	Nachforderung paritätischer Anteil	Rückzahlung paritätischer Anteil		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
01	Schleswig-Holstein	1.479.174,48 €	739.587,27 €	739.587,27 €	0,00 €	0,00 €	13.402,56 €	0,00 €	752.989,83 €	1.505.979,60 €
02	Hamburg	1.009.269,65 €	504.634,84 €	504.634,84 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	130,53 €	504.504,31 €	1.009.530,71 €
03	Bremen	462.184,00 €	231.092,00 €	231.092,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.200,00 €	229.892,00 €	464.584,00 €
17	Niedersachsen	5.243.937,72 €	2.621.968,86 €	2.621.968,86 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.621.968,86 €	5.243.937,72 €
20	Westfalen-Lippe	4.146.792,00 €	2.073.396,00 €	2.073.396,00 €	0,00 €	0,00 €	19.800,00 €	480,00 €	2.092.716,00 €	4.187.352,00 €
38	Nordrhein	5.862.132,80 €	2.931.066,40 €	2.931.066,40 €	0,00 €	0,00 €	688.169,80 €	10.000,00 €	3.609.236,20 €	7.258.472,40 €
46	Hessen	3.677.761,88 €	1.838.880,94 €	1.838.880,94 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	32.320,00 €	1.806.560,94 €	3.742.401,88 €
51	Rheinland-Pfalz	2.389.550,95 €	1.194.775,48 €	1.194.775,48 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.194.775,48 €	2.389.550,95 €
52	Baden-Württemberg	7.337.213,71 €	3.668.606,85 €	3.668.606,85 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	3.668.606,85 €	7.337.213,71 €
71	Bayerns	6.691.617,55 €	3.345.808,78 €	3.345.808,78 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	22.484,00 €	3.323.324,78 €	6.736.585,55 €
72	Berlin	2.832.151,64 €	1.416.075,82 €	1.416.075,82 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.416.075,82 €	2.832.151,64 €
73	Saarland	373.980,00 €	186.990,00 €	186.990,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	186.990,00 €	373.980,00 €
78	Mecklenburg-Vorpommern	832.800,00 €	416.400,00 €	416.400,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	416.400,00 €	832.800,00 €
83	Brandenburg	2.252.081,56 €	1.126.040,78 €	1.126.040,78 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.126.040,78 €	2.252.081,56 €
88	Sachsen-Anhalt	1.782.245,81 €	891.122,91 €	891.122,91 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	891.122,91 €	1.782.245,81 €
93	Thüringen	1.602.520,00 €	801.260,00 €	801.260,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	801.260,00 €	1.602.520,00 €
98	Sachsen	3.356.199,85 €	1.678.099,93 €	1.678.099,93 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	46,65 €	1.678.053,28 €	3.356.293,15 €
	Gesamtes Bundesgebiet	51.331.613,60 €	25.665.806,86 €	25.665.806,86 €	0,00 €	0,00 €	721.372,36 €	66.661,18 €	26.320.518,04 €	52.907.680,68 €

Abkürzungen

KV	Kassenärztliche Vereinigung
KT	Kostenträger (hier: GKV und PKV)
UV	Unterversorgung

Erläuterungen

Fördermittel gesamt	Nicht enthalten sind über die Vereinbarung zur Förderung der Weiterbildung hinausgehende Fördermittel und -programme auf Landesebene.
*	Anteil des Förderanteils zur Unterversorgung berechnet, kann geringer ausfallen, wenn Unterversorgung im laufenden Weiterbildungsabschnitt festgestellt wird oder vor Beendigung des Weiterbildungsabschnitts aufgehoben wird
KT-Anteil	Der KT-Anteil setzt sich wie folgt zusammen: GKV zu 93 % und PKV zu 7 %.

Tabelle 8: ambulantes Finanzvolumen weitere Fachgruppen

Facharztabschlüsse Allgemeinmedizin

(Meldung durch Kammern, erneute Einwilligung erforderlich)

Metriken	Anzahl	Anzahl	Anzahl
KV	2017	2018	2019
Gesamt	962	1145	1116
Schleswig-Holstein	40		50
Hamburg	33	38	46
Bremen	4	4	2
Niedersachsen	66	90	72
Westfalen-Lippe	88	93	124
Nordrhein	56	28	34
Hessen	101	116	93
Rheinland-Pfalz	38	71	43
Baden-Württemberg	120	173	95
Bayern	214	248	289
Berlin	47	73	61
Saarland	12	13	8
Mecklenburg-Vorpommern	29	32	22
Brandenburg	44	32	48
Sachsen-Anhalt	22	37	39
Thüringen	48	41	32
Sachsen		56	58

Tabelle 9: Facharztanerkennungen Allgemeinmedizin (Meldungen der Kammern)

Facharztabschlüsse weitere Fachgruppen

(Meldung durch Kammern, erneute Einwilligung erforderlich)

Metriken	Anzahl	Anzahl	Anzahl
KV	2017	2018	2019
Gesamt	112	140	99
Schleswig-Holstein			
Hamburg		24	24
Bremen			
Niedersachsen	3	1	
Westfalen-Lippe	2	12	20
Nordrhein			3
Hessen	30	39	5
Rheinland-Pfalz	3	11	4
Baden-Württemberg	5	31	
Bayern		6	5
Berlin	1		
Saarland	1		
Mecklenburg-Vorpommern			
Brandenburg	21	11	27
Sachsen-Anhalt	1	5	11
Thüringen	8		
Sachsen	37		

Tabelle 10: Facharztanerkennungen weitere Fachgruppen (Meldungen der Kammern)

Facharztabschlüsse gesamt

(Meldung durch Kammern, erneute Einwilligung der Ärzte und Ärztinnen erforderlich)

Metriken	Anzahl	Anzahl	Anzahl
KV	2017	2018	2019
Gesamt	1065	1235	1197
Schleswig-Holstein	40		50
Hamburg	38	40	46
Bremen	4	4	2
Niedersachsen	79	91	83
Westfalen-Lippe	89	101	144
Nordrhein	56	32	35
Hessen	101	120	93
Rheinland-Pfalz	53	72	50
Baden-Württemberg	125	204	95
Bayerns	214	254	294
Berlin	51	76	68
Saarland	12	14	8
Mecklenburg-Vorpommern	29	32	24
Brandenburg	45	43	48
Sachsen-Anhalt	34	44	52
Thüringen	58	48	45
Sachsen	37	60	60

Tabelle 11: Facharztabschlüsse gesamt (Meldungen der Kammern)

Qualifikation der Weiterbilder, Allgemeinmedizin

LAN R-FG	Bezeichnung	BB	BE	BW	BY	HB	HE	HH	MV	NO	NS	RP	SA	SH	SN	SR	TH	WL	Summe
01	Allgemeinmedizin	128	228	688	855	24	453	137	86	342	422	219	157	145	225	61	104	357	4.631
03	hausärztliche Innere Medizin	35	104	195	253	5	28	56	15	151	96	49	34	41	89	15	39	98	1.303
10	Orthopädie (und Unfallchirurgie)	11	91	13	14		3	12	8	3	3		11	8	8		3		188
34	hausärztliche Kinder- und Jugendmedizin	9	31	15	29	3	8	5	29		3	3	17		18		6	1	177
06	Chirurgie	16	23	3	5	1	3	8	8	1	4		12	8	6	1	3		102
02	hausärztlicher Praktischer Arzt/Arzt ohne Facharzt-Weiterbildung		5	16	23	1	6	1		18		1	4	6	1	7	3	7	99
11	SP Unfallchirurgie		13	4	12		2		5				5	12	3			1	57
21	Haut- und Geschlechtskrankheiten	1	1	6	9	2	2		2	1	3		4		8	1	1		41
23	fachärztliche Innere Medizin		2		15		2	1		2	1	1	1	1			2		28
28	Kardiologie	1	3	3	9				1		1				1		2	1	22
46	Kinder- u. Jugendmedizin mit SP u. TN an HA/FA-Versorgung		5	3	8			2			1			1					20
19	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde		1		6								7		1				15
12	Rheumatologie (der ehemaligen Orthopädie)		4	1	2									3	2				12
26	Gastroenterologie	1	1		7					1			1	1					12
15	Frauenheilkunde				1	2		1		2					2				8
57	Physikalische und Rehabilitative Medizin/Physiotherapie		4					1	1				1		1				8
04	Anästhesiologie			1	2		1		1					1	1				7
07	Gefäßchirurgie	1		1	2									3					7
08	Visceralchirurgie			2	3									1	1				7
30	Pneumologie		2		4										1				7
24	Angiologie				2	1							1		1				5
51	Nervenheilkunde/Neurologie und Psychiatrie					1			1	2		1							5
37	hausärztliche Neonatologie			2			1								2				5
27	Hämatologie/Onkologie	1			3														4
29	Nephrologie		1	2							1								4
60	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie				1	2													3
40	fachärztliche Kinder- und Jugendmedizin												3						3
05	Augenheilkunde					1									1				2
25	Endokrinologie/Diabetologie			1	1														2
31	Rheumatologie (der Inneren Medizin)				1												1		2
45	fachärztliche Kinder-Pneumologie				1								1						2
47	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie		1		1														2
53	Neurologie		1														1		2
58	Psychiatrie/Psychiatrie und Psychotherapie				1			1											2
67	Urologie												2						2
39	hausärztliche Kinder-Pneumologie														2				2
09	Kinderchirurgie												1						1
13	Plastische Chirurgie		1																1
42	fachärztliche Kinder-Kardiologie												1						1
43	fachärztliche Neonatologie												1						1
44	fachärztliche Neuropädiatrie/Kinderneuropsychiatrie						1												1

Tabelle 12: Qualifikation der Weiterbilder und Weiterbilderinnen (WB Allgemeinmedizin)

Qualifikation der Weiterbilder, weitere Fachgruppen

LANR-FG	Bezeichnung	BB	BE	BW	BY	HB	HE	HH	MV	NO	NS	RP	SA	SH	SN	SR	TH	WL	Summe
34	hausärztliche Kinder- und Jugendmedizin	13	24	69	44	2	31	8	5	32	38	22	15	19	28	7	14	33	404
21	Haut- und Geschlechtskrankheiten	10	39	43	37		15		6	35		19	8	8	19	3	10	23	275
05	Augenheilkunde	17	7	28	53	1	16	5	5	31	43	7	13	5	6	4	8	20	269
15	Frauenheilkunde	7	20	41	40		17	16	5	36	40	4	7	12		1	7	16	269
51	Nervenheilkunde/Neurologie und Psychiatrie	1	4	11	8		6		1	18	3		2	2	4	2		17	79
19	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	1	3	11	18		4			12		2	3		9	1	4	7	75
53	Neurologie	4	7	15	10		7			8		2	2	3	11	1	1	2	73
58	Psychiatrie/Psychiatrie und Psychotherapie		2	8	7	1	4			9	5	2		1	5			1	45
46	Kinder- u. Jugendmedizin mit SP u. TN an HA/FA-Versorgung		3	16	14			6			3			1					43
60	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie		1	6	9	1				5				1	1			3	27
47	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie		1		11		2					2	3		3			2	24
10	Orthopädie (und Unfallchirurgie)			13			6		3										22
01	Allgemeinmedizin			2		12	1			3		3							21
37	hausärztliche Neonatologie			2			3			3					2				10
16	Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin		3	5															8
03	hausärztliche Innere Medizin			1		2				1		1		1					6
11	SP Unfallchirurgie			3	1		1							1					6
36	hausärztliche Kinder-Kardiologie		1	1			2					1			1				6
67	Urologie						4								1				5
38	hausärztliche Neuropädiatrie/Kinderneuropsychiatrie						1			1				1					3
40	fachärztliche Kinder- und Jugendmedizin						2						1						3
07	Gefäßchirurgie			1			1												2
08	Visceralchirurgie											1			1				2
20	Phoniatrie/Pädaudiologie		1									1							2
42	fachärztliche Kinder-Kardiologie																	2	2
43	fachärztliche Neonatologie				1													1	2
44	fachärztliche Neuropädiatrie/Kinderneuropsychiatrie			2															2
02	hausärztlicher Praktischer Arzt/Arzt ohne Facharzt-Weiterbildung									1									1
04	Anästhesiologie														1				1
06	Chirurgie				1														1
12	Rheumatologie (der ehemaligen Orthopädie)			1															1
13	Plastische Chirurgie													1					1
17	Gynäkologische Onkologie		1																1
18	Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin				1														1
22	Humangenetik											1							1
24	Angiologie														1				1
35	hausärztliche Kinder-Hämatologie														1				1
39	hausärztliche Kinder-Pneumologie														1				1
52	Neurochirurgie													1					1
61	Psychotherapeutisch tätiger Arzt									1									1

Tabelle 13: Qualifikation ambulante Weiterbilder und Weiterbilderinnen (WB weitere Fachgruppen)

Qualifikation der Weiterbilder, ambulant

LAN R-	Bezeichnung	B B	B E	B W	B Y	H B	H E	H H	M V	N O	N S	R P	S A	S H	S N	S R	T H	W L	Sum me
01	Allgemeinmedizin	128	228	688	855	32	453	137	86	344	422	220	157	145	225	61	104	357	4.642
03	hausärztliche Innere Medizin	35	104	196	253	7	28	56	15	152	96	49	34	42	89	15	39	98	1.308
34	hausärztliche Kinder- und Jugendmedizin	19	45	81	64	5	35	13	31	32	41	23	31	19	41	7	20	33	540
21	Haut- und Geschlechtskrankheiten	10	40	49	44	2	15		6	36	3	19	11	8	26	4	10	23	306
15	Frauenheilkunde	7	20	41	41	2	17	17	5	38	40	4	7	12	2	1	7	16	277
05	Augenheilkunde	17	7	28	53	2	16	5	5	31	43	7	13	5	7	4	8	20	271
10	Orthopädie (und Unfallchirurgie)	11	91	25	14		9	12	10	3	3		11	8	8		3		208
06	Chirurgie	16	23	3	6	1	3	8	8	1	4		12	8	6	1	3		103
02	hausärztlicher Praktischer Arzt/Arzt ohne Facharzt-/Weiterbildung	5	16	23	1	6	1			18		1	4	6	1	7	3	7	99
19	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	1	4	11	21		4			12		2	9		10	1	4	7	86
51	Nervenheilkunde/Neurologie und Psychiatrie	1	4	11	8	1	6		2	19	3	1	2	2	4	2		17	83
53	Neurologie	4	8	15	10		7			8		2	2	3	11	1	2	2	75
11	SP Unfallchirurgie		13	7	13		3		5				5	12	3			1	62
46	Kinder- u. Jugendmedizin mit SP u. TN an HA/FA-Versorgung		8	18	21			7			4			2					60
58	Psychiatrie/Psychiatrie und Psychotherapie		2	8	8	1	4	1		9	5	2		1	5			1	47
60	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie		1	6	10	2				5				1	1			3	29
23	fachärztliche Innere Medizin		2		15		2	1		2	1	1	1	1			2		28
47	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie		1		12		2					2	3		3			2	25
28	Kardiologie	1	3	3	9				1		1				1		2	1	22
37	hausärztliche Neonatologie			3			4			3					4				14
12	Rheumatologie (der ehemaligen Orthopädie)		4	2	2									3	2				13
26	Gastroenterologie	1	1		7					1			1	1					12
07	Gefäßchirurgie	1		2	2		1							3					9
08	Visceralchirurgie			2	3							1		1	2				9
04	Anästhesiologie			1	2		1		1					1	2				8
16	Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin		3	5															8
57	Physikalische und Rehabilitative Medizin/Physiotherapie		4					1	1				1		1				8
30	Pneumologie		2		4										1				7
67	Urologie						4						2		1				7
24	Angiologie				2	1							1		2				6
36	hausärztliche Kinder-Kardiologie		1	1			2					1			1				6
40	fachärztliche Kinder- und Jugendmedizin						2						4						6
27	Hämatologie/Onkologie	1			3														4
29	Nephrologie		1	2							1								4
38	hausärztliche Neuropädiatrie/Kinderneuropsychiatrie						1			1				1					3
42	fachärztliche Kinder-Kardiologie												1					2	3
43	fachärztliche Neonatologie				1								1					1	3
44	fachärztliche Neuropädiatrie/Kinderneuropsychiatrie			2			1												3
13	Plastische Chirurgie		1											1					2
20	Phoniatrie/Pädaudiologie		1									1							2
25	Endokrinologie/Diabetologie			1	1														2
31	Rheumatologie (der Inneren Medizin)				1												1		2
39	hausärztliche Kinder-Pneumologie														2				2
45	fachärztliche Kinder-Pneumologie				1								1						2
09	Kinderchirurgie												1						1
17	Gynäkologische Onkologie		1																1
18	Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin					1													1
22	Humangenetik											1							1
35	hausärztliche Kinder-Hämatologie														1				1
52	Neurochirurgie													1					1
61	Psychotherapeutisch tätiger Arzt									1									1

Tabelle 14: Qualifikation Weiterbilder und Weiterbilderinnen gesamt

Ambulante Kennzahlen, Allgemeinmedizin

KV (Bezeichnung)	Anzahl AiW	Anzahl AiW m	Anzahl AiW w	Anzahl AiW VZ	Anzahl AiW VZ m	Anzahl AiW VZ w	Anzahl AiW TZ	Anzahl AiW TZ m	Anzahl AiW TZ w	Anzahl AiW UV	Anzahl AiW lok UV	Anzahl AiW dUV	VZÄ
Gesamt	7984	2370	5616	4900	1958	2943	3098	415	2684	9	281	2	4447
Baden-Württemberg	1.067	323	744	527	241	286	540	82	458				576
Bayerns	1.720	490	1.230	1.013	407	606	707	83	624	6	13		898
Berlin	573	148	425	315	98	217	258	50	208				313
Brandenburg	228	56	172	143	41	102	85	15	70		28		120
Bremen	51	19	32	28	15	13	23	4	19				23
Hamburg	280	79	201	166	61	105	114	18	96				157
Hessen	610	219	391	368	185	183	242	34	208		23		346
Mecklenburg-Vorpommern	136	39	97	113	34	79	23	5	18	2	62		81
Niedersachsen	624	184	440	368	159	209	256	25	231				335
Nordrhein	637	174	465	435	163	273	202	11	192				371
Rheinland-Pfalz	312	110	202	191	92	99	121	18	103				179
Saarland	89	24	65	58	21	37	31	3	28		4	2	50
Sachsen	429	108	321	287	92	195	142	16	126		83		246
Sachsen-Anhalt	283	79	204	253	75	178	30	4	26		61		166
Schleswig-Holstein	260	74	186	128	57	71	132	17	115				137
Thüringen	189	51	138	142	43	99	47	8	39	1	4		118
Westfalen-Lippe	560	217	343	407	193	214	153	24	129		3		331

Tabelle 15: ambulante Kennzahlen Allgemeinmedizin: Anzahl ÄiW nach Geschlecht, Beschäftigungsumfang, VZÄ

Ambulante Kennzahlen, weitere Fachgruppen

KV (Bezeichnung)	Anzahl AiW	Anzahl AiW m	Anzahl AiW w	Anzahl AiW VZ	Anzahl AiW VZ m	Anzahl AiW VZ w	Anzahl AiW TZ	Anzahl AiW TZ m	Anzahl AiW TZ w	Anzahl AiW UV	Anzahl AiW lok UV	Anzahl AiW dUV	VZÄ
Gesamt	1987	383	1604	937	288	649	1052	95	957			3	896
Baden-Württemberg	278	58	220	101	41	60	177	17	160				127
Bayerns	307	60	247	136	41	95	171	19	152				116
Berlin	129	17	112	45	8	37	84	9	75				49
Brandenburg	76	14	62	48	14	34	28		28				40
Bremen	20	6	14	8	4	4	12	2	10				8
Hamburg	45	2	43	8	1	7	37	1	36				18
Hessen	140	35	105	70	25	45	70	10	60				64
Mecklenburg-Vorpommern	27	6	21	23	6	17	4		4				14
Niedersachsen	194	49	145	88	39	49	106	10	96				91
Nordrhein	240	48	192	119	41	78	121	7	114				102
Rheinland-Pfalz	84	19	65	40	13	27	44	6	38				41
Saarland	19	6	13	13	5	8	6	1	5				6
Sachsen	112	19	93	69	16	53	43	3	40				58
Sachsen-Anhalt	61	11	50	41	9	32	20	2	18			3	34
Schleswig-Holstein	65	7	58	20	1	19	45	6	39				26
Thüringen	55	8	47	38	8	30	17		17				28
Westfalen-Lippe	144	21	123	72	18	54	72	3	69				72

Tabelle 16: ambulante Kennzahlen weitere Fachgruppen: Anzahl ÄiW nach Geschlecht und Beschäftigungsumfang, VZÄ

Ambulante Kennzahlen, gesamt

KV (Bezeichnung)	Anzahl AiW	Anzahl AiW m	Anzahl AiW w	Anzahl AiW VZ	Anzahl AiW VZ m	Anzahl AiW VZ w	Anzahl AiW TZ	Anzahl AiW TZ m	Anzahl AiW TZ w	Anzahl AiW UV	Anzahl AiW lok UV	Anzahl AiW dUV	FTE
Gesamt	9956	2749	7209	5830	2243	3588	4143	509	3635	9	281	5	5343
Baden-Württemberg	1.345	381	964	628	282	346	717	99	618				704
Bayerns	2.024	550	1.474	1.147	448	699	877	102	775	6	13		1014
Berlin	702	165	537	360	106	254	342	59	283				362
Brandenburg	304	70	234	191	55	136	113	15	98		28		160
Bremen	66	23	43	35	18	17	31	5	26				31
Hamburg	325	81	244	174	62	112	151	19	132				174
Hessen	749	254	495	438	210	228	311	44	267		23		410
Mecklenburg-Vorpommern	163	45	118	136	40	96	27	5	22	2	62		95
Niedersachsen	818	233	585	456	198	258	362	35	327				426
Nordrhein	877	222	657	554	204	351	323	18	306				472
Rheinland-Pfalz	395	129	266	230	105	125	165	24	141				221
Saarland	108	30	78	71	26	45	37	4	33		4	2	57
Sachsen	541	127	414	356	108	248	185	19	166		83		305
Sachsen-Anhalt	344	90	254	294	84	210	50	6	44		61	3	200
Schleswig-Holstein	325	81	244	148	58	90	177	23	154				163
Thüringen	244	59	185	180	51	129	64	8	56	1	4		146
Westfalen-Lippe	702	237	465	478	210	268	224	27	197		3		403

Tabelle 17: Ambulante Kennzahlen gesamt (Allgemeinmedizin u. weitere Fachgruppen): Anzahl ÄiW nach Geschlecht und Beschäftigungsumfang, VZÄ

Ambulante Kennzahlen, Pädiatrie

KV (Bezeichnung)	Anzahl AiW	Anzahl AiW m	Anzahl AiW w	Anzahl AiW VZ	Anzahl AiW VZ m	Anzahl AiW VZ w	Anzahl AiW TZ	Anzahl AiW TZ m	Anzahl AiW TZ w	Anzahl AiW UV	Anzahl AiW lok UV	Anzahl AiW dUV	FTE
Gesamt	524	56	468	181	36	145	344	20	324				212
Baden-Württemberg	93	9	84	17	5	12	76	4	72				40
Bayerns	70	8	62	22	5	17	48	3	45				21
Berlin													
Brandenburg	15		15	6		6	9		9				5
Bremen	8	1	7	1		1	7	1	6				3
Hamburg	19	2	17	2	1	1	17	1	16				6
Hessen	47	7	40	21	5	16	26	2	24				18
Mecklenburg-Vorpommern	5		5	4		4	1		1				3
Niedersachsen	52	7	45	18	6	12	34	1	33				22
Nordrhein	47	2	45	11	2	9	36		36				14
Rheinland-Pfalz	28	2	26	10	2	8	18		18				13
Saarland	6	3	3	3	2	1	3	1	2				2
Sachsen	41	4	37	29	3	26	12	1	11				23
Sachsen-Anhalt	17	1	16	9		9	8	1	7				8
Schleswig-Holstein	26	5	21	3		3	23	5	18				8
Thüringen	14		14	5		5	9		9				7
Westfalen-Lippe	39	5	34	20	5	15	19		19				18

Tabelle 18: ambulante Kennzahlen Pädiatrie: Anzahl ÄiW nach Geschlecht und Beschäftigungsumfang, VZÄ

Stationäre Kennzahlen

	Anzahl AiW	VZÄ	Finanzvolumen
KV (Bezeichnung)	2019	2019	2019
Gesamt (eindeutig)	1491	1463	26.168.209,16 €
Baden-Württemberg	183	174	2.972.080,46 €
Bayerns	358	385	6.952.968,59 €
Berlin	67	49	967.097,76 €
Brandenburg	57	55	976.483,42 €
Bremen	10	10	187.197,58 €
Hamburg	29	25	470.641,33 €
Hessen	65	80	1.377.100,17 €
Mecklenburg-Vorpommern	81	58	1.209.023,93 €
Niedersachsen	66	70	1.249.219,41 €
Nordrhein	100	87	1.575.913,39 €
Rheinland-Pfalz	28	37	605.257,66 €
Saarland	8	7	114.468,14 €
Sachsen	112	115	2.035.344,44 €
Sachsen-Anhalt	47	53	985.972,25 €
Schleswig-Holstein	102	97	1.719.724,46 €
Thüringen	54	54	983.594,30 €
Westfalen-Lippe	124	107	1.786.121,87 €

Tabelle 19: stationäre Kennzahlen: Anzahl ÄiW, VZÄ, Finanzvolumen

Stationäre Kennzahlen

	Anzahl AiW	Anzahl AiW	Anzahl AiW	Anzahl AiW	Anzahl AiW	Anzahl AiW	Anzahl AiW	Anzahl AiW	Anzahl AiW	Anzahl AiW	Anzahl AiW	Anzahl AiW
KV (Bezeichnung)	2016	VZ	TZ	2017	VZ	TZ	2018	VZ	TZ	2019	VZ	TZ
Gesamt	1.408	1.146	262	1373	1.141	236	1.399	1.149	250	1.491	1.167	324
Baden-Württemberg	203	142	61	179	134	45	203	146	57	183	128	56
Bayerns	300	257	43	322	287	35	302	262	40	358	317	41
Berlin	46	34	12	50	38	12	60	45	15	67	49	18
Brandenburg	49	39	10	41	32	9	50	39	11	57	39	17
Bremen	4	2	2	8	5	3	9	8	1	10	6	4
Hamburg	42	31	11	54	47	7	31	28	3	29	20	9
Hessen	65	60	5	63	55	8	51	42	9	65	54	11
Mecklenburg-Vorpommern	75	61	14	79	68	11	69	53	16	81	63	17
Niedersachsen	97	82	15	77	62	15	81	68	13	66	52	15
Nordrhein	75	71	4	94	82	12	95	86	9	100	81	20
Rheinland-Pfalz	23	16	7	28	20	8	29	26	3	28	24	4
Saarland	5	4	1	7	5	2	7	5	2	8	5	3
Sachsen	100	82	18	90	69	21	102	73	29	112	73	39
Sachsen-Anhalt	34	30	4	44	38	6	39	34	5	47	37	9
Schleswig-Holstein	75	50	25	77	51	26	84	67	17	102	72	30
Thüringen	69	54	15	53	43	10	61	52	9	54	44	10
Westfalen-Lippe	146	131	15	111	105	6	126	115	11	124	103	21

Tabelle 20: stationäre Kennzahlen, Anzahl ÄiW nach Geschlecht und Beschäftigungsumfang (2016-2019)

Aufnahme vertragsärztlicher Tätigkeit nach ambulanter Förderung

KV (Bezeichnung)	Niederlassung AiW				BAR-Stand: 12/2020			
	2016 Niederlassung Allgemeinmedizin	2016 ...davon ambulant gefördert	2017 Niederlassung Allgemeinmedizin	2017 ...davon ambulant gefördert	2018 Niederlassung Allgemeinmedizin	2018 ...davon ambulant gefördert	2019 Niederlassung Allgemeinmedizin	2019 ...davon ambulant gefördert
Summe	1.590	902	1.619	974	1.692	1.141	1.835	1.332
Baden-Württemberg	218	132	214	134	233	173	266	191
Bayerns	271	138	286	148	294	186	346	238
Berlin	86	44	68	27	81	48	92	59
Brandenburg	37	22	45	33	47	36	51	44
Bremen	12	5	20	13	14	11	16	12
Hamburg	29	16	38	27	38	22	46	32
Hessen	124	75	125	87	118	82	178	137
Mecklenburg-Vorpommern	34	23	45	31	43	32	44	38
Niedersachsen	167	97	158	99	178	110	152	93
Nordrhein	147	81	159	88	161	98	164	123
Rheinland-Pfalz	84	50	81	45	84	49	94	67
Saarland	22	12	14	10	21	15	15	14
Sachsen	66	39	63	39	73	59	74	59
Sachsen-Anhalt	43	26	40	29	49	39	34	29
Schleswig-Holstein	81	47	77	41	79	58	73	50
Thüringen	35	25	46	36	51	40	49	42
Westfalen-Lippe	134	70	140	87	128	83	141	104

Tabelle 21: Aufnahme vertragsärztlicher Tätigkeit nach ambulanter Förderung

Hinweis: Die Auswertung umfasst auf der Seite der geförderten ÄiW nur diejenigen, die eine sog. ÄiW-Nr. erhalten haben. Im Auswertungszeitraum wurde diese Nummer nur von den Kassenärztlichen Vereinigungen vergeben.

Weiterbildungsziele, ambulant

Fachgebiet	Anzahl AiW
Allgemeinmedizin	7.983
hausärztliche Kinder- und Jugendmedizin	403
Augenheilkunde	356
Frauenheilkunde	285
Haut- und Geschlechtskrankheiten	271
Psychiatrie/Psychiatrie und Psychotherapie	129
fachärztliche Kinder- und Jugendmedizin	113
Neurologie	87
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	84
Orthopädie (und Unfallchirurgie)	71
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	36
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	32
Visceralchirurgie	28
Thoraxchirurgie	27
Phoniatrie/Pädaudiologie	9
Hämatologie/Onkologie	9
Nervenheilkunde/Neurologie und Psychiatrie	8
Chirurgie	6
Urologie	6
Kinderchirurgie	5
Rheumatologie (der Inneren Medizin)	3
Anästhesiologie	1
Gefäßchirurgie	1
Plastische Chirurgie	1
fachärztliche Innere Medizin	1
Pneumologie	1

Tabelle 22: Weiterbildungsziele

7. EVALUATIONSBERICHT KOMPETENZZENTREN WEITERBILDUNG

7.1 QUANTITATIVER BERICHT

7.2 QUALITATIVER BERICHT

Die Evaluation der Förderung der Kompetenzzentren Weiterbildung wird von der Gemeinsamen Einrichtung – derzeit beim DLR-Projektträger – umgesetzt. Beide Berichte sind Bestandteil der Gesamtevaluation, haben jeweils ein eigenes Berichtsformat.

Impressum:

Mitglieder der Lenkungsgruppe
der Weiterbildungsförderung
gemäß § 75a SGB V:

Bundesärztekammer
Deutsche Krankenhausgesellschaft
GKV-Spitzenverband
PKV-Verband
Kassenärztliche Bundesvereinigung
(Gesamtevaluator)
Herbert-Lewin-Platz 2, 10623 Berlin
Foerderung_Allgemeinmedizin@kbv.de
www.kbv.de



Quantitativer Evaluationsbericht der Gemeinsamen Einrichtung für 2019

*Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V bei den Kom-
petenzzentren Weiterbildung*



DLR Projektträger

Evaluation der Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V bei den Kompetenz- zentren Weiterbildung

*Quantitativer Evaluationsbericht 2019 der Gemeinsamen Einrichtung
der Kompetenzzentren Weiterbildung beim DLR Projektträger, Fachbe-
reich Gesundheit*

Erstellt von:

DLR Projektträger

Kompetenzzentrum Analyse und Evaluation

Dr. Sebastian Poschadel

Dr. Karin Hummel

Dipl.-Ing. Birgit Zegelin

Robin Menschel

Fachbereich Gesundheit – Abteilung Klinische Forschung, Universitätsmedizin, Digitale Ge-
sundheit

Dr. Rainer Girgenrath

Dr. Gunnar Meyer

Dr. Bettina Möller-Bock

Im Auftrag:

Deutsche Krankenhausgesellschaft e. V. (DKG)

Spitzenverband Bund der Krankenkassen (GKV-Spitzenverband)

Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV)

Abschlussdatum:

08.07.2020

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Anzahl der angebotenen AiW-Seminare	14
Abbildung 2: Anzahl der Teilnehmenden an AiW-Seminaren	15
Abbildung 3: Anzahl der TQ-50+-Teilnehmenden an AiW-Seminaren	16
Abbildung 4: Anzahl der Dozentinnen und Dozenten bei AiW-Seminaren	17
Abbildung 5: Anzahl der AiW-Seminartage	18
Abbildung 6: Umfang der AiW-Seminare in Unterrichtseinheiten	19
Abbildung 7: Anzahl der Durchführungsstandorte von AiW-Seminaren.....	20
Abbildung 8: Anzahl der angebotenen TtT-Fortbildungen.....	21
Abbildung 9: Anzahl der Teilnehmenden an TtT-Fortbildungen.....	22
Abbildung 10: Anzahl der Dozentinnen und Dozenten bei TtT-Fortbildungen.....	23
Abbildung 11: Anzahl der TtT-Fortbildungstage	24
Abbildung 12: Umfang der TtT-Fortbildungen in Unterrichtseinheiten.....	25
Abbildung 13: Anzahl der Durchführungsstandorte von TtT-Fortbildungen	26
Abbildung 14: Anzahl der Mentoring-Angebote.....	27
Abbildung 15: Anzahl der Mentees bei den Mentoring-Angeboten	28
Abbildung 16: Anzahl der Mentorinnen und Mentoren	29
Abbildung 17: Anzahl der Mentoring-Kontakte von Mentees	30
Abbildung 18: Gruppen-Mentoring – Anzahl der Mentoring-Gruppen	31
Abbildung 19: Gruppen-Mentoring – Anzahl der Mentees pro Gruppe	32
Abbildung 20: Gruppen-Mentoring – Anzahl der Treffen pro Gruppe	33
Abbildung 21: Gruppen-Mentoring – Umfang der Gruppen-Mentorings in Unterrichtseinheiten	34
Abbildung 22: Gruppen-Mentoring – Anzahl der Durchführungsstandorte.....	35
Abbildung 23: Einzel-Mentoring – Anzahl der Mentees	36
Abbildung 24: Einzel-Mentoring – Anzahl der Mentoring-Treffen	37
Abbildung 25: Einzel-Mentoring – Anzahl der Durchführungsstandorte	38

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bezeichnung
AiW-Seminar	Seminar für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung
BÄK	Bundesärztekammer
BB	Brandenburg
BE	Berlin
BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
DKG	Deutsche Krankenhausgesellschaft e. V.
DLR	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V.
DNKW	Deutsches Netzwerk der Kompetenzzentren in der Weiterbildung
DSO	Durchführungsstandort
DZ	Dozentinnen und Dozenten
GE	Gemeinsame Einrichtung Kompetenzzentren Weiterbildung beim DLR Projektträger
GKV	Spitzenverband Bund der Krankenkassen (GKV-Spitzenverband)
GKV-VSG	Gesetz zur Stärkung der Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung vom 16.07.2015 – GKV-Versorgungsstärkungsgesetz
HE	Hessen
HH	Hamburg
KBV	Kassenärztliche Bundesvereinigung
KoStA	Koordinierungsstellen Allgemeinmedizin
KW	Kompetenzzentrum Weiterbildung
KV	Kassenärztliche Vereinigungen
MV	Mecklenburg-Vorpommern
NI	Niedersachsen
NO	Nordrhein
PKV	Verband der Privaten Krankenversicherung e. V.
RP	Rheinland-Pfalz
SGB V	Sozialgesetzbuch (SGB) Fünftes Buch (V)
SH	Schleswig-Holstein
SL	Saarland
SN	Sachsen
TH	Thüringen
TN	Teilnehmende
TSVG	Terminservice- und Versorgungsgesetz
TtT-Fortbildung	Fortbildung für Weiterbilderinnen und Weiterbilder
TQ-50+	Teilnahmequote mindestens 50 %
UE	Unterrichtseinheit (entspricht 45 min Unterricht)
WL	Westfalen-Lippe

Inhaltsverzeichnis

1.	Kurzfassung.....	7
2.	Einleitung	8
2.1.	Lenkungsgruppe und die Gemeinsame Einrichtung (GE)	8
2.2.	Qualität und Effizienz der Weiterbildung: Kompetenzzentren Weiterbildung (KW) im Jahr 2019.....	9
2.3.	Gegenstand der Evaluation	10
2.3.1.	Umfang der jährlichen Evaluation durch die Gemeinsame Einrichtung	11
2.4.	Berichtsformat und Datengrundlage.....	11
3.	Quantitative Evaluation 2019	12
3.1.	Angebote der Kompetenzzentren für Ärztinnen und Ärzte (AiW-Seminare)	14
3.1.1.	Anzahl der angebotenen AiW-Seminare	14
3.1.2.	Anzahl der Teilnehmenden an AiW-Seminaren	15
3.1.3.	Anzahl der TQ-50+-Teilnehmenden an AiW-Seminaren	16
3.1.4.	Anzahl der Dozentinnen und Dozenten bei AiW-Seminaren	17
3.1.5.	Anzahl der AiW-Seminartage	18
3.1.6.	Umfang der AiW-Seminare in Unterrichtseinheiten	19
3.1.7.	Anzahl der Durchführungsstandorte von AiW-Seminaren.....	20
3.2.	Angebote der Kompetenzzentren für Weiterbilderinnen und Weiterbilder (Train-the-Trainer-Fortbildungen, TtT).....	21
3.2.1.	Anzahl der angebotenen TtT-Fortbildungen.....	21
3.2.2.	Anzahl der Teilnehmenden an TtT-Fortbildungen.....	22
3.2.3.	Anzahl der Dozentinnen und Dozenten bei TtT-Fortbildungen.....	23
3.2.4.	Anzahl der TtT-Fortbildungstage	24
3.2.5.	Umfang der TtT-Fortbildungen in Unterrichtseinheiten.....	25
3.2.6.	Anzahl der Durchführungsstandorte von TtT-Fortbildungen	26
3.3.	Angebote der Kompetenzzentren für Mentoring	27
3.3.1.	Anzahl der Mentoring-Angebote	27
3.3.2.	Anzahl der Mentees bei den Mentoring-Angeboten	28
3.3.3.	Anzahl der Mentorinnen und Mentoren	29
3.3.4.	Anzahl der Mentoring-Kontakte von Mentees	30
3.3.5.	Gruppen-Mentoring: Anzahl der Mentoring-Gruppen.....	31

3.3.6. Gruppen-Mentoring: Anzahl der Mentees pro Gruppe.....	32
3.3.7. Gruppen-Mentoring: Anzahl der Treffen pro Gruppe.....	33
3.3.8. Gruppen-Mentoring: Umfang der Gruppen-Mentorings in Unterrichtseinheiten	34
3.3.9. Gruppen-Mentoring: Anzahl der Durchführungsstandorte	35
3.3.10. Einzel-Mentoring: Anzahl der Mentees.....	36
3.3.11. Einzel-Mentoring: Anzahl der Mentoring-Treffen.....	37
3.3.12. Einzel-Mentoring: Anzahl der Durchführungsstandorte.....	38
4. Zusammenfassung und Ausblick.....	39

1. Kurzfassung



Mit dem „Gesetz zur Stärkung der Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung“ (GKV-Versorgungsstärkungsgesetz – GKV-VSG) wurde im Jahr 2015 eine Möglichkeit geschaffen, Kompetenzzentren Weiterbildung (KW) zu fördern. Diese Förderung haben die Vertragspartner in der angepassten Fördervereinbarung zum 1. Juli 2016 realisiert. Bei den Vertragspartnern handelt es sich um die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG), den GKV-Spitzenverband (GKV-SV) und die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV). Die Vereinbarung wurde im Einvernehmen mit dem Verband der Privaten Krankenversicherungen e. V. (PKV-Verband) sowie im Benehmen mit der Bundesärztekammer (BÄK) geschlossen. Mit der Anlage IV zur Fördervereinbarung wurden zum 1. Januar 2017 Art, Umfang sowie die Anforderungen dieser Förderung beschrieben. Grundlage ist der gesetzliche Auftrag, der die Steigerung von Qualität und Effizienz der Weiterbildung benennt. Im Jahr 2019 wurden in 15 Bezirken der Kassenärztlichen Vereinigungen (KV) Kompetenzzentren Weiterbildung (KW) nach § 75a SGB V gefördert. Lediglich die KV-Bezirke Bremen und Sachsen-Anhalt haben eine Förderung nach § 75 a SGB V bisher nicht in Anspruch genommen.

Einmal jährlich wird das KW-Seminar- und Fortbildungsangebot nach § 10 Abs. 2 a, b und c der Anlage IV quantitativ evaluiert.

Die Daten über das Seminar- und Fortbildungsangebot der KW im Jahr 2019 wurden im Wesentlichen den entsprechenden Meldeformularen entnommen. Die Meldeformulare¹ legen alle KW Ende März jedes Förderjahres mit ihren Endabrechnungen vor. Sie werden von der Gemeinsamen Einrichtung beim DLR Projektträger in Verbindung mit den Endabrechnungen geprüft. Die Angaben bezüglich der Anzahl der Teilnehmenden sowie der Teilnehmenden, die mindestens zu 50 % an AiW-Seminaren teilgenommen haben, wurden den geprüften Endabrechnungen direkt entnommen.

Alle 15 nach § 75a SGB V geförderten KW hatten für 2019 ein Angebot an Fortbildungen, Seminaren und Mentoring-Programme für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung (AiW-Seminare) sowie für Weiterbilderinnen und Weiterbilder (TtT-Fortbildungen) bereitgestellt. Die KW haben, verglichen mit dem Jahr 2018, im Jahr 2019 ihr Seminar- und Fortbildungsangebot insgesamt und auch individuell erheblich ausgebaut. Sowohl für AiW-Seminare als auch für TtT-Fortbildungen und Mentoring-Angebote konnten im Jahr 2019 überwiegend große Steigerungen festgestellt werden.

Die aktuellen Ergebnisse der quantitativen Evaluation der Kompetenzzentren Weiterbildung zeigen eindeutig, dass den KW im Vergleich zum Vorjahr eine vielversprechende Entwicklung gelungen ist. Dies lässt darauf schließen, dass auch zukünftig ein positiver Trend für den weiteren Ausbau der KW selbst sowie ihres Seminar- und Fortbildungsangebotes möglich ist.

¹ Vgl. Meldeformular „Kompetenzzentrum-Angebote zur Meldung an die GE im Rahmen der Jahresendabrechnung“, Anhang 4 der Richtlinien gemäß § 8 Abs. 4 Nr. 4 und § 11 Abs. 1 der Anlage IV der Fördervereinbarung

2. Einleitung



In den nächsten Jahren werden viele Ärztinnen und Ärzte aus Altersgründen aus der ambulanten Versorgung ausscheiden. Um die wohnortnahe ärztliche Versorgung weiterhin bedarfsgerecht zu sichern, wird die Weiterbildung in der Allgemeinmedizin seit Ende der 1990er Jahre finanziell und seit 2010 auch strukturell gefördert.

Der Gesetzgeber hat die Weiterbildungsförderung mit dem GKV-Versorgungsstärkungsgesetz im Jahr 2015 in Form des neuen § 75a in das V. Sozialgesetzbuch (§ 75a SGB V) aufgenommen und um zusätzliche Aspekte erweitert. Bundesweit können mindestens 7.500 allgemeinmedizinische Weiterbildungsstellen in vertragsärztlichen Praxen und Krankenhäusern gefördert werden. Das sind 2.500 mehr als in den Jahren zuvor.²

Zusätzlich konnten bislang bis zu 1.000 Stellen, seit dem 11.05.2019 durch das Inkrafttreten des TSVG² bis zu 2.000 Stellen, für die Weiterbildung von Fachärztinnen und Fachärzten weiterer Fächer - wie Augenheilkunde, Kinder- und Jugendmedizin oder Frauenheilkunde und Geburtshilfe - in vertragsärztlichen Praxen gefördert werden.

Gesetzlich benannte Vertragspartner der Vereinbarung zur Ausgestaltung der Förderung sind die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG), der GKV-Spitzenverband (GKV-SV) und die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV). Die Vereinbarung wird im Einvernehmen mit dem Verband der Privaten Krankenversicherungen e. V. (PKV-Verband) sowie im Benehmen mit der Bundesärztekammer (BÄK) geschlossen; die Beteiligten sind in die fachliche Beratung der Lenkungsgruppe der Vertragspartner einbezogen.

2.1. Lenkungsgruppe und die Gemeinsame Einrichtung (GE)

Die Kassenärztlichen Vereinigungen (KV) und die Krankenkassen sind zur Sicherung der hausärztlichen Versorgung verpflichtet, die allgemeinmedizinische Weiterbildung in den Praxen zugelassener Ärztinnen und Ärzte und zugelassener medizinischer Versorgungszentren sowie in zugelassenen Krankenhäusern und in Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen zu fördern (gesetzliche Grundlage: § 75a SGB V).

Die drei Auftraggeber – die KBV, der GKV-Spitzenverband und die DKG - haben über den Umfang und die Durchführung der finanziellen Förderung eine Vereinbarung im Einvernehmen mit dem PKV-Verband sowie im Benehmen mit der BÄK abgeschlossen („Vereinbarung zur Förderung der Weiterbildung nach § 75a SGB V“). Darin haben sie unter anderem vereinbart, dass Fördermittel überregional für die Errichtung und Organisation von Einrichtungen, die die Qualität und Effizienz der Weiterbildung verbessern können, bereitgestellt werden (§ 75a Absatz 7 Nr. 3 SGB V). Das Nähere wurde in einer die Vereinbarung nach § 75a SGB V ergänzenden Anlage IV vereinbart.

² Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V - Evaluationsbericht 2018 der KBV

² Terminservice- und Versorgungsgesetz

Gefördert werden Kompetenzzentren Weiterbildung (§ 3 Absatz 1 Anlage IV). Die Auftraggeber haben eine Lenkungsgruppe eingerichtet, die aus fachlicher Sicht Förderanträge prüft und Förderentscheidungen vorbereitet (§ 10 der Fördervereinbarung). Der PKV-Verband und die BÄK sind an dieser Lenkungsgruppe beteiligt.

Die sogenannte „Gemeinsame Einrichtung“ (GE) ist für die administrative Abwicklung des Antrags- und Förderverfahrens sowie weitere, insbesondere unterstützende und beratende Aufgaben zuständig. Diese Aufgabe wird seit dem 1. April 2019 vom DLR Projektträger (DLR-PT) wahrgenommen, der u. a. auch die jährliche quantitative und die jährliche qualitative Evaluation durchführt. Bis zum 1. April 2019 hatte die KBV kommissarisch die Funktion der Gemeinsamen Einrichtung übernommen.

2.2. Qualität und Effizienz der Weiterbildung: Kompetenzzentren Weiterbildung (KW) im Jahr 2019

Mit dem GKV-Versorgungsstärkungsgesetz (VSG) wurde im Jahr 2015 eine Möglichkeit geschaffen, KW mit einem Anteil von maximal fünf Prozent der Gesamtfördermittel zu fördern. Diese Förderung haben die Vertragspartner in der angepassten Fördervereinbarung zum 1. Juli 2016 realisiert. Mit der Anlage IV zur Fördervereinbarung wurden zum 1. Januar 2017 Art, Umfang sowie die Anforderungen dieser Förderung beschrieben. Grundlage ist der gesetzliche Auftrag, der die Steigerung von Qualität und Effizienz der Weiterbildung benennt.

Das Antrags- und Nachweisverfahren wurde zum April 2017 veröffentlicht und Anträge für den Förderstart zum 1. Juli 2017 entgegengenommen. Damit haben allgemeinmedizinische Institute und die Koordinierungsstellen für die Weiterbildung zur Fachärztin und zum Facharzt in der Allgemeinmedizin (KoStA) mit weiteren Akteuren auf Bezirksebene der KV die Möglichkeit erhalten, KW zu gründen und die sozialgesetzliche Förderung zu beantragen.

Im Jahr 2019 wurden in 15 KV-Bezirken Kompetenzzentren Weiterbildung nach § 75a SGB V gefördert. Lediglich die KV-Bezirke Bremen und Sachsen-Anhalt haben eine Förderung nach § 75 a SGB V bisher nicht in Anspruch genommen.

Tabelle 1: KV-Bezirke mit Kompetenzzentren für Weiterbildung mit Förderung nach § 75a SGB V

KV-Bezirk	Abkürzung	Start Kompetenzzentrum ³
Baden-Württemberg	KW-BW	7/2017
Bayern	KW-BY	7/2017
Berlin	KW-BE	1/2018
Brandenburg	KW-BB	7/2018
Hamburg	KW-HH	1/2018
Hessen	KW-HE	7/2017
Mecklenburg-Vorpommern	KW-MV	7/2017
Niedersachsen	KW-NI	7/2017
Nordrhein	KW-NO	7/2017
Rheinland-Pfalz	KW-RP	1/2018
Saarland	KW-SL	7/2018
Sachsen	KW-SN	1/2018
Schleswig-Holstein	KW-SH	7/2017
Thüringen	KW-TH	7/2017
Westfalen-Lippe	KW-WL	1/2018

2.3. Gegenstand der Evaluation

Einmal jährlich werden für die Lenkungsgruppe von der Gemeinsamen Einrichtung beim DLR Projektträger - hier spätestens bis zum 15. Juli 2020 des auf das Förderjahr folgenden Jahres - die Informationen der Kompetenzzentren Weiterbildung über die Quantität und Qualität des KW-Seminar- und Fortbildungsangebots aufbereitet. Ferner wird das KW-Seminar- und Fortbildungsangebot nach § 10 Abs. 2 a, b und c der Anlage IV evaluiert.

Dazu werden bezüglich des KW-Seminar- und Fortbildungsangebots quantitativ Daten erhoben zu Umfang, Inhalten, Dozentinnen und Dozenten sowie Trainerinnen und Trainern. Die Ergebnisse der quantitativen Evaluation für das Jahr 2019 werden mit diesem Bericht dokumentiert.

Erstmalig 2020 erfolgte für das Jahr 2019 zudem die qualitative Evaluation des KW-Seminar- und Fortbildungsangebotes nach § 10 Abs. 2 a, b und c der Anlage IV. Dazu wurde eine Befragung (Vollerhebung) der Teilnehmenden durchgeführt. Gegenstand der qualitativen Evaluation waren vor allem die Praxisrelevanz und Nachhaltigkeit der durchgeführten Weiterbildungen. Alle in § 10, Anlage IV, 2 b und c genannten, zu evaluierenden qualitativen Aspekte wurden von den befragten Ärztinnen oder Ärzten in Weiterbildung (AiW) und den Train-the-Trainer-Teilnehmenden (TtT-Teilnehmenden) im Gesamten sehr gut oder gut bewertet. Die Ergebnisse der qualitativen Evaluation für das Jahr 2019 wurden im Evaluationsbericht zusammengefasst und der Lenkungsgruppe im Mai 2020 übermittelt.

³ Daten aus dem „Jahresbericht für 2018 der Gemeinsamen Einrichtung an die Lenkungsgruppe der Vertragspartner der Fördervereinbarung“ vom 21.06.2019, S. 4

2.3.1. Umfang der jährlichen Evaluation durch die Gemeinsame Einrichtung

Der Umfang der Evaluation, die durch die Gemeinsame Einrichtung durchgeführt wird, ist in § 10, Anlage IV zur Vereinbarung zur Förderung der Weiterbildung gemäß § 75a SGB V beschrieben:

„§ 10 Evaluation

(1) Zur Überprüfung des Erfolgs und der Wirksamkeit der von KW angebotenen Maßnahmen findet ab dem ersten Förderjahr eine jährliche Evaluation statt.

(2) Die Evaluation der KW umfasst sowohl qualitative als auch quantitative Aspekte und bezieht sich auf die in § 5 und § 6 beschriebenen Aufgaben sowie auf die Struktur und die Prozesse der KW. Mit der Evaluation werden mindestens folgende Faktoren erfasst:

a) Kompetenzzentrum:

1. Anzahl und Umfang der Fortbildungsangebote und Seminare
2. Anzahl teilgenommene Weiterbilder
3. Anzahl der teilnehmenden Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung und Teilnahmeumfang an den Angeboten
4. Durchschnittlicher Umfang der Unterrichtseinheiten (UE) je Seminarmodul
5. Anzahl der Durchführungsstandorte

b) Weiterbilder (gemäß Anhang 4):

1. Qualität des KW-Fortbildungsangebots: Umfang, Inhalte, Dozenten und Trainer, Praxisrelevanz und Nachhaltigkeit für die Durchführung der Weiterbildung

c) Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung (gemäß Anhang 4):

1. Qualität des KW-Seminarangebots: Umfang, Inhalte, Dozenten und Trainer, Praxisrelevanz
2. Bewertung des KW: Anregung und Förderung der Niederlassung, Vernetzung, Betreuung, Kooperation“

2.4. Berichtsformat und Datengrundlage

Die seit Juli 2016 in Kraft getretene Fördervereinbarung beinhaltet eine erweiterte und differenzierte Evaluation (vgl. Kap. 2.3.1), die mit dem Bericht für das Jahr 2017⁴ erstmals umgesetzt wurde.

Die Daten werden standardisiert und auf Grundlage entsprechender Einwilligungserklärungen mit den Antrags- und Mittelverwendungsnachweisverfahren der Förderung im Rahmen der Mittelverwaltung erhoben.

⁴ Weiterbildungsförderung gemäß § 75A SGB V – „Evaluationsbericht 2017“ der KBV

3. Quantitative Evaluation 2019



Im Jahr 2019 waren, wie seit Juli 2018, insgesamt 15 Kompetenzzentren Weiterbildung (KW) in den KV-Bezirken eingerichtet (vgl. Tabelle 1). Es gibt gemäß § 75a SGB V geförderte KW in Baden-Württemberg (BW), Bayern (BY), Berlin (BE), Brandenburg (BB), Hamburg (HH), Hessen (HE), Mecklenburg-Vorpommern (MV), Niedersachsen (NI), Nordrhein (NO), Rheinland-Pfalz (RP), Saarland (SL), Sachsen (SN), Schleswig-Holstein (SH), Thüringen (TH) und Westfalen-Lippe (WL).

Jedes KW erhielt einen eigenen Fördervertrag auf Basis der Vereinbarung zur Förderung gemäß § 75a SGB V. Lediglich die KV-Bezirke Bremen und Sachsen-Anhalt haben eine Förderung nach § 75a SGB V bisher nicht in Anspruch genommen. Dennoch verfügen auch diese KV-Bezirke über ein eigenständiges Weiterbildungsangebot.

Die 15 KW mit einer Förderung gemäß § 75a SGB V sowie zusätzlich das KW in Sachsen-Anhalt haben sich im „Deutschen Netzwerk der Kompetenzzentren in der Weiterbildung“ (DNKW) bei der Deutschen Stiftung für Allgemeinmedizin und Familienmedizin zusammen geschlossen.⁵ Im Rahmen des DNKW pflegen die KW einen Erfahrungsaustausch und arbeiten gemeinsam an ihrer fachlichen und organisatorischen Weiterentwicklung.

Für das Förderjahr 2019 haben alle 15 KW mit einer Förderung gemäß § 75a SGB V ein Angebot an Fortbildungen, Seminaren und Mentoring-Programmen für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung (AiW-Seminare) sowie für Weiterbilderinnen und Weiterbilder (TtT-Fortbildungen) bereitgestellt. Lediglich das KW-Brandenburg, welches im Jahr 2018 die Arbeit aufgenommen hatte, hat 2019 noch kein Mentoring-Angebot erstellt. Damit haben im Unterschied zum Jahr 2018 mit den KW-Saarland und KW-Brandenburg zwei weitere KW ein Seminar- und Fortbildungsangebot aufgebaut und erfolgreich durchgeführt.

Dieser Evaluationsbericht über das Förderjahr 2019 enthält einzig quantitative Auswertungen. Gegenstand der Evaluation waren ausschließlich die gemäß § 75a SGB V geförderten KW.

Datengrundlage für den Evaluationsbericht 2019

Die im Evaluationsbericht 2019 verwendeten Daten beruhen:

- auf den von allen KW vorgelegten und durch die Gemeinsame Einrichtung geprüften Endabrechnungen sowie
- auf den mit den jeweiligen Endabrechnungen vorgelegten und durch die Gemeinsame Einrichtung geprüften Meldeformularen über die Weiterbildungsangebote.

⁵ Vgl. <https://www.desam.de/deutsches-netzwerk-kompetenzzentren-weiterbildung.html>

Folgende Daten wurden den geprüften Endabrechnungen entnommen:

- Anzahl der Teilnehmenden an AiW-Seminaren,
- Anzahl der Teilnehmenden an TtT-Fortbildungen,
- Anzahl der Teilnehmenden an AiW-Seminaren, die eine Teilnahmequote von mindestens 50 % erreicht haben.

Alle weiteren Daten wurden den Meldeformularen über das Seminar- und Fortbildungsangebot der KW entnommen. Bereits bei der Auswertung für die Erstellung des quantitativen Evaluationsberichtes für das Jahr 2018 zeigte sich, dass die Verständlichkeit der Definition einiger Datenfelder noch verbessert werden kann.

Zur Verbesserung der Verständlichkeit der Definitionen wurden bei einem Workshop der KW am 22.11.2019 beim DLR-PT in Bonn gemeinsam mit den Vertreterinnen und Vertretern der KW alle Definitionen diskutiert. Die Ergebnisse wurden in Form einer Ausfüllhilfe für das Meldeformular erstellt, mit der Lenkungsgruppe abgestimmt und den KW im April 2020 zur Verfügung gestellt. Die Ausfüllhilfe lag den KW dementsprechend bei der Erstellung der Endabrechnungen noch nicht vor, dürfte aber die Datenqualität der Meldeformulare in Zukunft deutlich verbessern.

Die umfangreiche und intensive Betreuung der KW durch die GE bei allen fachlichen, administrativen und abrechnungsbezogenen Fragen tragen laufend dazu bei, ein allgemeines Verständnis über fachliche Förderinhalte und die von KW bereitzustellenden Daten und Endabrechnungen weiterzuentwickeln.

Der Förderung der Kommunikation dienen ferner die Website der Gemeinsamen Einrichtung (<https://www.ge-weiterbildung.de>) und die „Kommunikationsplattform für die Kompetenzzentren Weiterbildung“ (<https://extranet.pt-dlr.de/projects/GEKW>).

Für die Durchführung der quantitativen Evaluation für das Jahr 2019 standen daher qualitativ hochwertige Daten über die KW-Angebote von AiW-Seminaren und TtT-Fortbildungen zur Verfügung.

Dagegen waren bezüglich der Daten zu Mentoring-Angeboten nochmals einige Nachfragen bei den KW erforderlich. Die GE nimmt dies zugleich als Hinweis, alle KW auch weiterhin beim Verständnis der Definitionen der im Meldeformular abgefragten Daten zu unterstützen.

Vergleichbarkeit der verschiedenen KW-Bezirke

Bei der Bewertung der ausgewerteten Daten zum Seminar- und Fortbildungsangebot der KW sollten folgende Faktoren berücksichtigt werden:

- die unterschiedliche Größe der KW-Bezirke,
- die unterschiedlichen Startzeitpunkte der einzelnen KW (s. Tabelle 1),
- eine ggf. vorliegende Komplementärfinanzierung,
- sowie die Tatsache, dass manche KW-Bezirke schon vorher systematische und etablierte Angebote für die ärztliche Weiterbildung hatten, auf die sie aufsetzen konnten, während andere weitgehend neu aufgebaut wurden.

Die absoluten Daten über die verschiedenen KW hinweg sind deshalb nur eingeschränkt miteinander vergleichbar.

3.1. Angebote der Kompetenzzentren für Ärztinnen und Ärzte (AiW-Seminare)

3.1.1. Anzahl der angebotenen AiW-Seminare

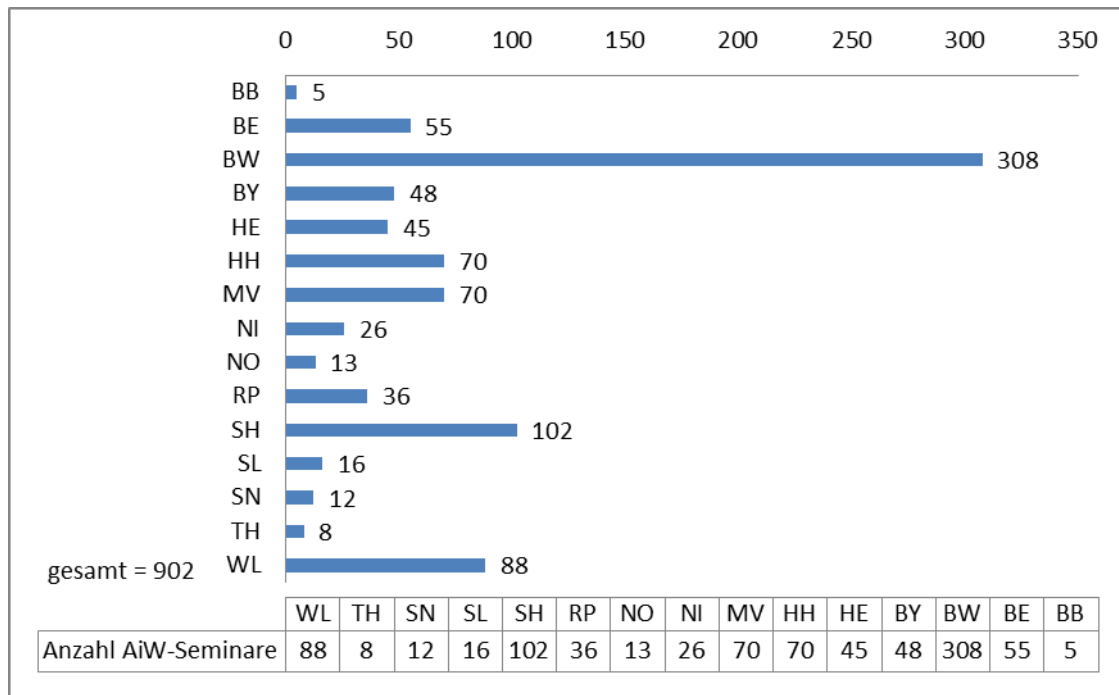


Abbildung 1: Anzahl der angebotenen AiW-Seminare

Insgesamt haben alle KW im Jahr 2019 gemeinsam 902 AiW-Seminare angeboten. Das KW-Baden-Württemberg hat mit 308 Seminaren mit Abstand die meisten AiW-Seminare angeboten. Die KW-Schleswig-Holstein (102), KW-Westfalen-Lippe (88), KW-Hamburg (70) und KW-Mecklenburg-Vorpommern (70) haben ebenfalls eine hohe Anzahl an AiW-Seminaren bereitgestellt.

Die KW-Berlin (55), KW-Bayern (48) und KW-Hessen (45) bewegen sich mit der Anzahl der AiW-Seminare im mittleren Bereich.

Im Unterschied zum Jahr 2018 haben nun zwei weitere KW (KW-Saarland und KW-Brandenburg) ein Seminar- und Fortbildungsangebot bereitgestellt. Im Jahr 2018 boten nur 13 KW gemeinsam 636 AiW-Seminare an. 2019 gab es eine beachtliche Steigerung um 266 Seminare (+ 42 %) auf insgesamt 902 AiW-Seminare.

3.1.2. Anzahl der Teilnehmenden an AiW-Seminaren

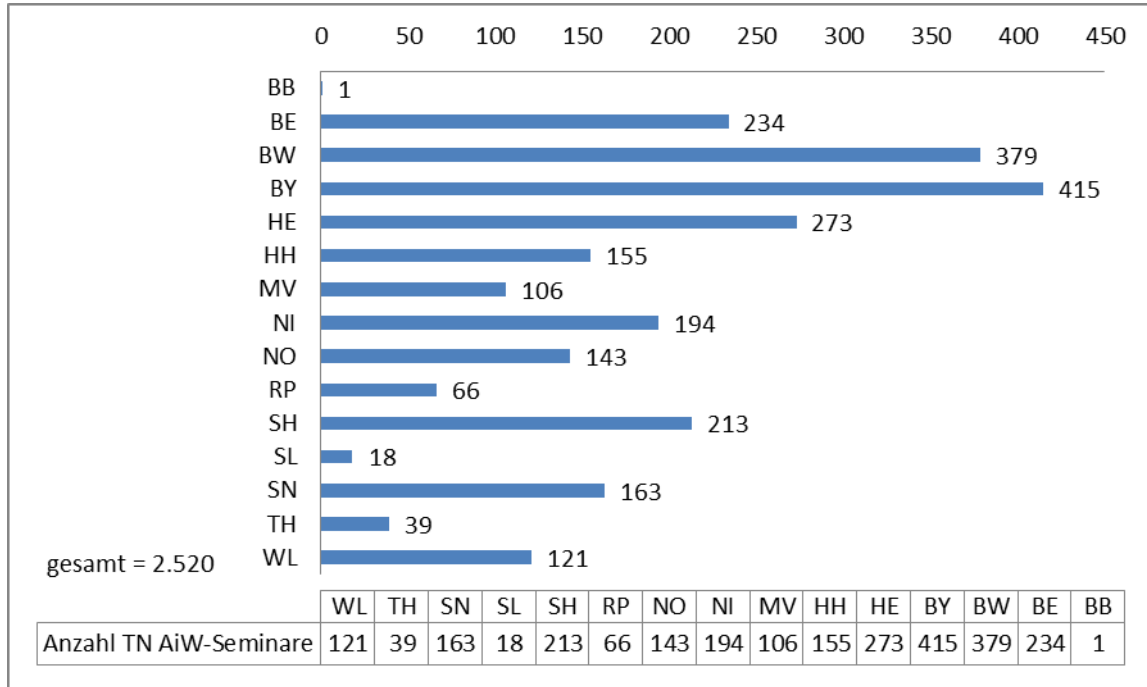


Abbildung 2: Anzahl der Teilnehmenden an AiW-Seminaren

Insgesamt haben 2.520 Ärztinnen und Ärzte das Angebot der KW an AiW-Seminaren genutzt. Das KW-Bayern (415) hat anteilig die meisten Teilnehmenden weitergebildet, dicht gefolgt vom KW-Baden-Württemberg mit 379 Teilnehmenden.

Die KW-Hessen (273), KW-Berlin (234), KW-Schleswig-Holstein (213) sowie KW-Niedersachsen (194) wiesen eine vergleichsweise hohe Anzahl an Teilnehmenden nach. Ebenfalls zahlreiche Teilnehmende nutzten die AiW-Seminare beim KW-Sachsen (163), KW-Nordrhein (143) und beim KW-Mecklenburg-Vorpommern (106).

Im Jahr 2019 haben zusammengekommen 347 mehr (+ 16 %) Ärztinnen und Ärzte das KW-Angebot an AiW-Seminaren genutzt als im Jahr 2018. Damals hatten insgesamt 2.174 Ärztinnen und Ärzte an AiW-Seminaren teilgenommen.

3.1.3. Anzahl der TQ-50+-Teilnehmenden an AiW-Seminaren

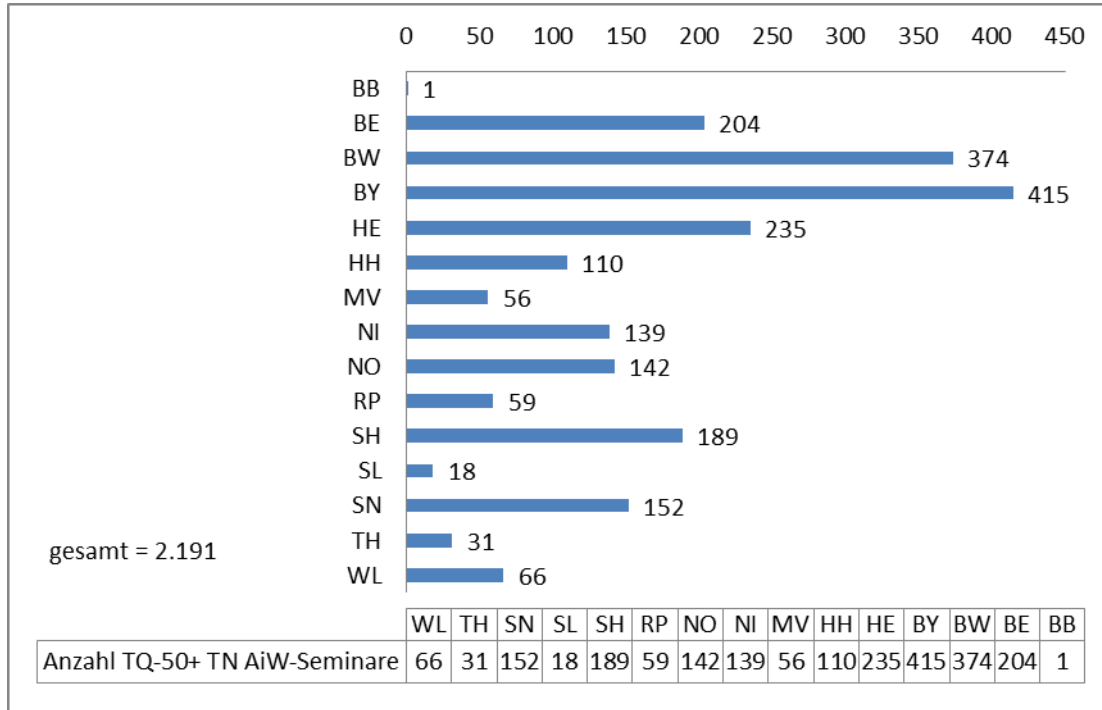


Abbildung 3: Anzahl der TQ-50+-Teilnehmenden an AiW-Seminaren

Von den 2.520 Ärztinnen und Ärzten, die das Angebot der KW an AiW-Seminaren nutzten, haben insgesamt 2.191 Ärztinnen und Ärzte die Teilnahmequote von mindestens 50 % erfüllt.⁶ Dies entspricht 87 % aller Teilnehmenden an AiW-Seminaren, eine Steigerung um 5 % gegenüber dem Vorjahr. 2018 hatten von insgesamt 2.173 Ärztinnen und Ärzten in AiW-Seminaren 1.771 Ärztinnen und Ärzte die Teilnahmequote von mindestens 50 % erreicht.

Die KW-Bayern (415), KW-Baden-Württemberg (374) und KW-Hessen (235) wiesen anteilig die meisten TQ-50+-Teilnehmenden auf. Auch die KW-Berlin (204), KW-Schleswig-Holstein (189), KW-Sachsen (152), KW-Nordrhein (142), KW-Niedersachsen (139) und KW-Hamburg (110) hatten eine vergleichsweise hohe Anzahl an TQ-50+-Teilnehmenden.

⁶ Vgl. Punkt „Datengrundlage für den Evaluationsbericht 2019“, S. 13

3.1.4. Anzahl der Dozentinnen und Dozenten bei AiW-Seminaren

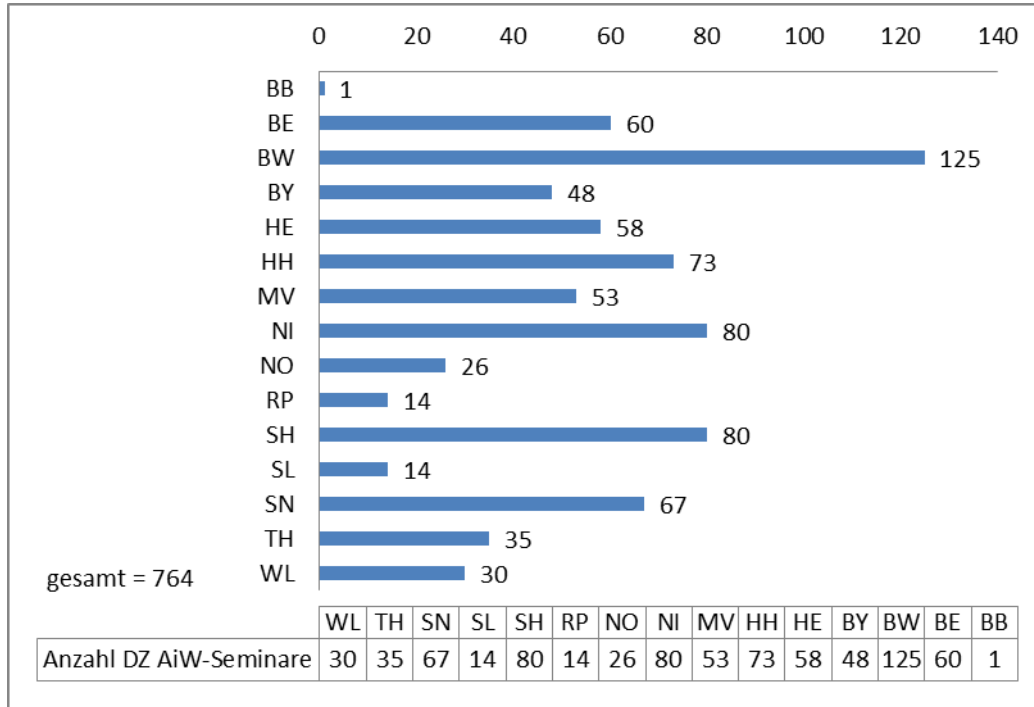


Abbildung 4: Anzahl der Dozentinnen und Dozenten bei AiW-Seminaren

Im Jahr 2019 engagierten sich insgesamt 764 Dozentinnen und Dozenten bei AiW-Seminaren aller KW. Im Jahr 2018 waren insgesamt noch 577 Dozentinnen und Dozenten bei AiW-Seminaren aktiv. 2019 unterstützten 187 mehr (+ 32 %) Dozentinnen und Dozenten die AiW-Seminare der KW.

Das KW-Baden-Württemberg setzte 2019 die mit Abstand meisten Dozentinnen und Dozenten (125) ein. Die KW-Niedersachsen (80) und KW-Schleswig-Holstein (80) sowie die KW-Hamburg (73), KW-Sachsen (67) und KW-Berlin (60) konnten ebenfalls zahlreiche Dozentinnen und Dozenten für ihre AiW-Seminare gewinnen.

3.1.5. Anzahl der AiW-Seminartage

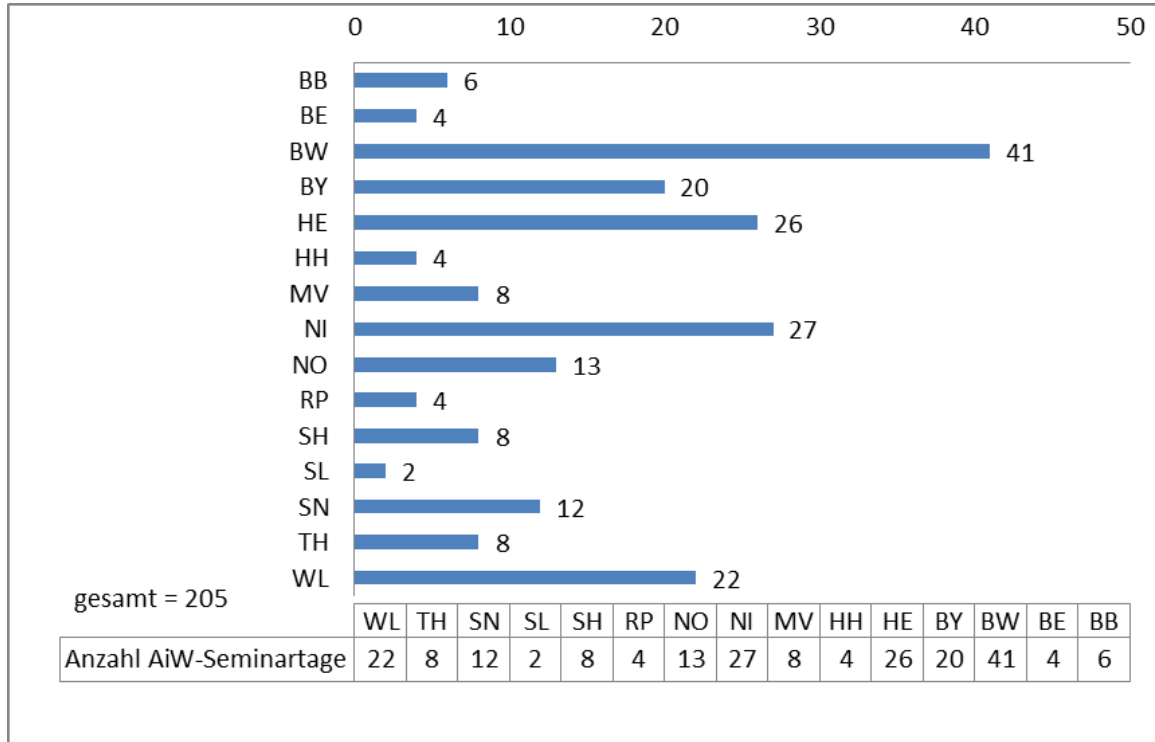


Abbildung 5: Anzahl der AiW-Seminartage

Die KW führten 2019 insgesamt 205 AiW-Seminartage durch. Dies waren 40 Seminartage (+ 24 %) mehr als noch 2018. Damals wurden von den KW 165 AiW-Seminartage durchgeführt.

Beim KW-Baden-Württemberg (41) fanden die meisten AiW-Seminartage statt. Die KW-Niedersachsen (27), KW-Hessen (26), KW-Westfalen-Lippe (22) und KW-Bayern (20) wiesen ebenfalls vergleichsweise viele AiW-Seminartage nach. Auch die KW-Nordrhein (13) und KW-Sachsen (12) sowie die KW-Mecklenburg-Vorpommern, KW-Schleswig-Holstein und KW-Thüringen hatten mit je 8 AiW-Seminartagen ein im Vergleich großes Angebot.

3.1.6. Umfang der AiW-Seminare in Unterrichtseinheiten

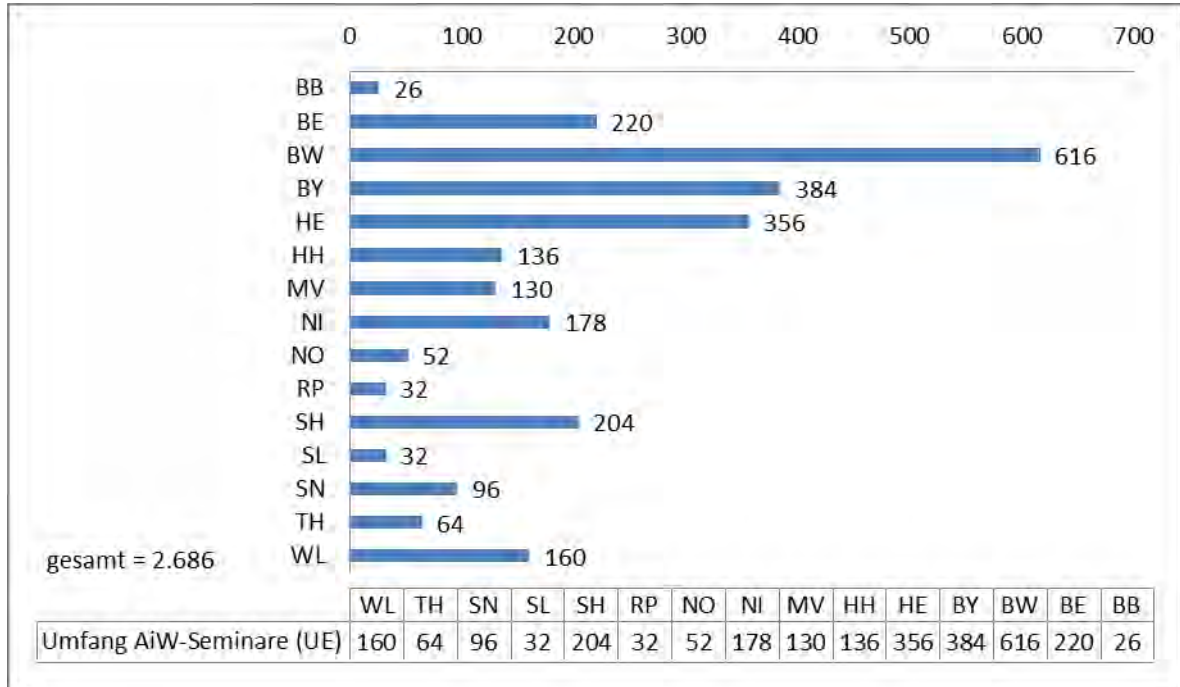


Abbildung 6: Umfang der AiW-Seminare in Unterrichtseinheiten

Im Jahr 2019 betrug der gesamte Umfang an Unterrichtseinheiten (UE) bei AiW-Seminaren 2.686 UE. Eine UE entspricht 45 Minuten Unterricht. Der Umfang von AiW-Seminaren ist abhängig vom zugrundeliegenden Curriculum des jeweiligen KW. Dabei werden mindestens 2 UE und maximal 8 UE als Seminarformat angeboten. Im Jahr 2018 lag der gesamte Umfang an UE bei AiW-Seminaren mit 1.965 UE noch um 721 UE niedriger. Dies ist eine Steigerung von 37 % im Jahr 2019.

Das KW-Baden-Württemberg (616) führte 2019 die weitaus meisten UE durch. Umfangreiche AiW-Seminare fanden ebenso bei den KW-Bayern (384 UE) und KW-Hessen (356 UE) statt.

Die KW-Berlin (220), KW-Schleswig-Holstein (204), KW-Niedersachsen (178) und KW-Westfalen-Lippe (160) wiesen ebenfalls vergleichsweise hohe Umfänge von AiW-Seminaren nach, dicht gefolgt von KW-Hamburg (136) und KW-Mecklenburg-Vorpommern (130).

3.1.7. Anzahl der Durchführungsstandorte von AiW-Seminaren

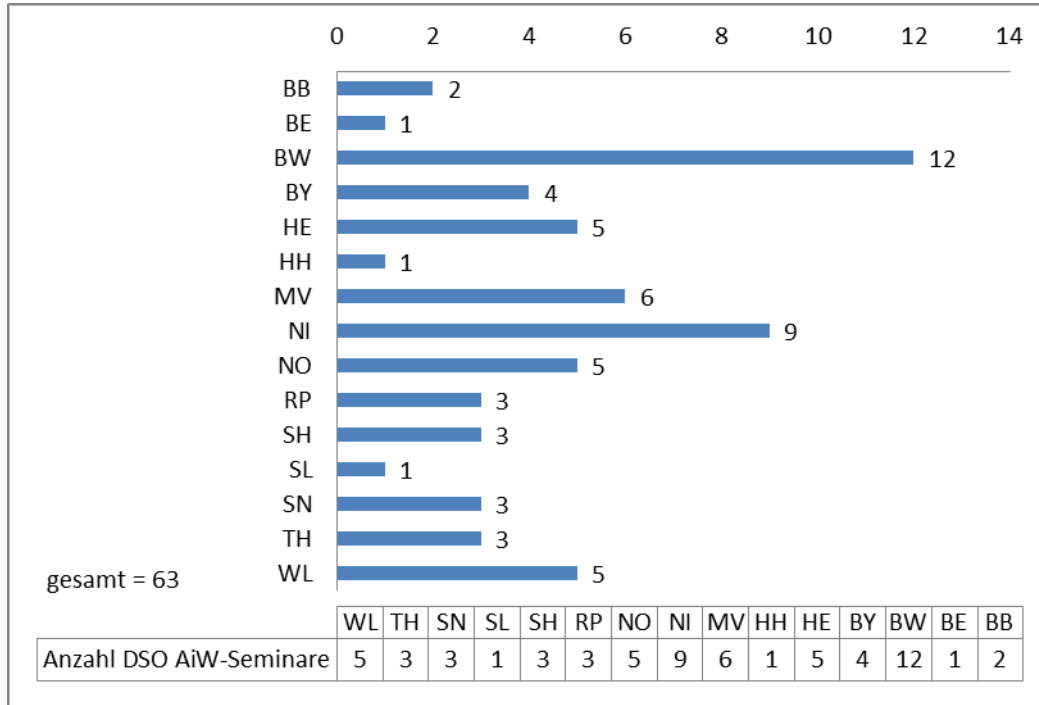


Abbildung 7: Anzahl der Durchführungsstandorte von AiW-Seminaren

Die KW boten im Jahr 2019 insgesamt an 63 Standorten AiW-Seminare an. 2018 hatten die KW ihre AiW-Seminare an 52 Standorten durchgeführt. Den Teilnehmenden an AiW-Seminaren standen daher im Jahr 2019 insgesamt 11 Durchführungsstandorte (+ 21 %) mehr zur Verfügung.

Die KW-Baden-Württemberg (12) und KW-Niedersachsen (9) nutzten relativ viele Durchführungsstandorte. Die KW-Berlin, KW-Hamburg und KW-Saarland führten ihre AiW-Seminare zentral an einem Standort durch. Die KW-Mecklenburg-Vorpommern (6) sowie die KW-Hessen, KW-Nordrhein und KW-Westfalen-Lippe (je 5) nutzten vergleichsweise mehr Standorte für ihre AiW-Seminare.

3.2. Angebote der Kompetenzzentren für Weiterbilderinnen und Weiterbilder (Train-the-Trainer-Fortbildungen, TtT)

3.2.1. Anzahl der angebotenen TtT-Fortbildungen

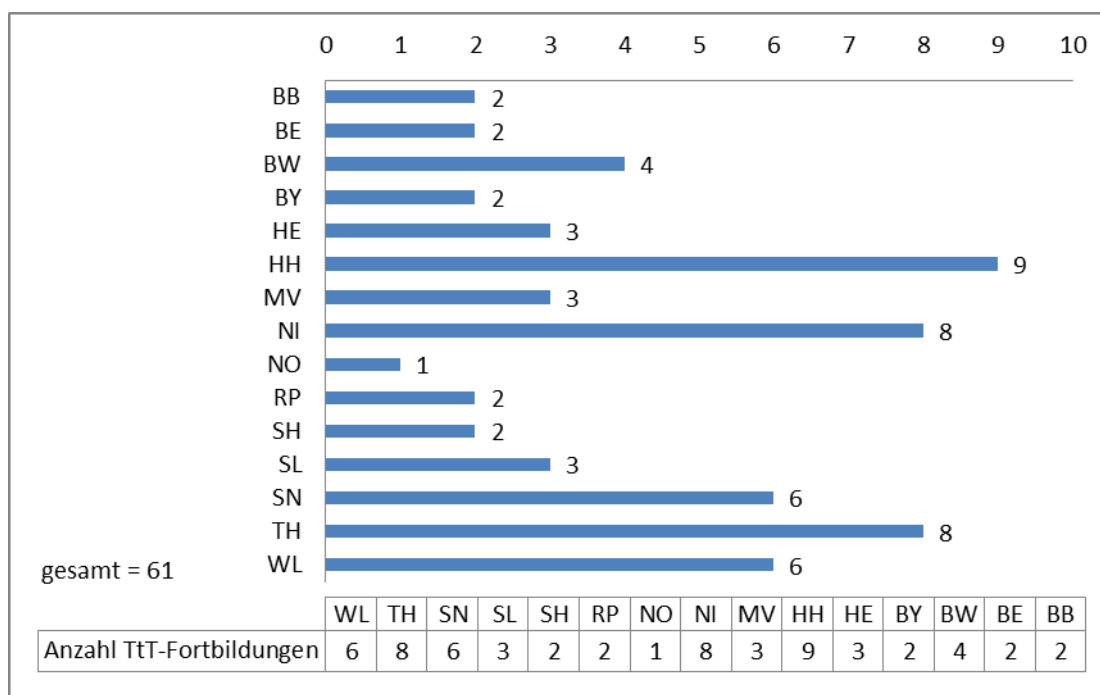


Abbildung 8: Anzahl der angebotenen TtT-Fortbildungen

Im Unterschied zum Jahr 2018 – damals boten lediglich 12 KW TtT-Fortbildungen an – haben im Jahr 2019 alle KW ein Angebot an TtT-Fortbildungen bereitgestellt. 2019 zählten die KW insgesamt 61 TtT-Fortbildungen zu ihrem Angebot. Dies waren 12 TtT-Fortbildungen (+ 24 %) mehr als im Jahr 2018 (49 TtT-Fortbildungen).

Das KW-Hamburg hat mit neun TtT-Fortbildungen die meisten Fortbildungen durchgeführt. Die KW-Niedersachsen und KW-Thüringen haben je acht und die KW-Sachsen und KW-Westfalen-Lippe je sechs TtT-Fortbildungen veranstaltet.

KW-Baden-Württemberg führte vier TtT-Fortbildungen durch. Die KW-Hessen, KW-Mecklenburg-Vorpommern und KW-Saarland boten jeweils drei TtT-Fortbildungen an.

Die KW-Brandenburg, KW-Berlin, KW-Bayern, KW-Rheinland-Pfalz und KW-Schleswig-Holstein veranstalteten jeweils zwei TtT-Fortbildungen. KW-Nordrhein stellte eine TtT-Fortbildung im Jahr 2019 bereit.

3.2.2. Anzahl der Teilnehmenden an TtT-Fortbildungen

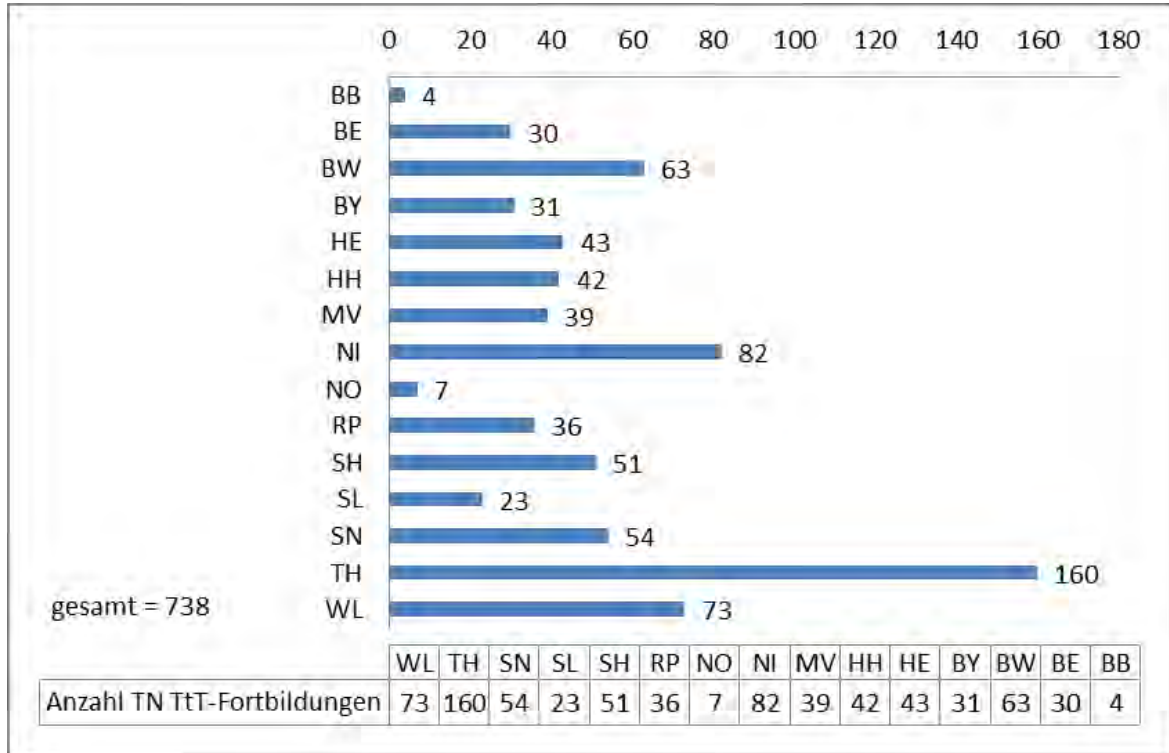


Abbildung 9: Anzahl der Teilnehmenden an TtT-Fortbildungen

Im Jahr 2019 haben insgesamt 738 Weiterbilderinnen und Weiterbilder das Angebot der KW an TtT-Fortbildungen genutzt. Dies waren 142 Weiterbilderinnen und Weiterbilder (+ 24 %) mehr als noch im Jahr 2018 (596 Teilnehmende), ein Indiz dafür, dass das TtT-Angebot der KW zunehmend ausgebaut und mehr besucht wurde.

Das KW-Thüringen hob sich mit 160 Teilnehmenden an TtT-Fortbildungen deutlich ab von allen anderen KW. Die KW-Niedersachsen (82), KW-Westfalen-Lippe (73) und KW-Baden-Württemberg (63) konnten vergleichsweise viele Teilnehmende in ihren TtT-Fortbildungen begrüßen. Die KW-Sachsen (54) und KW-Schleswig-Holstein (51) wiesen ebenfalls eine vergleichsweise hohe Anzahl an Teilnehmenden nach. Die KW-Hessen (43), KW-Hamburg (42), KW-Mecklenburg-Vorpommern (39), KW-Rheinland-Pfalz (36), KW-Bayern (31) und KW-Berlin (30) bewegten sich mit der Anzahl der Teilnehmenden im mittleren Bereich.

3.2.3. Anzahl der Dozentinnen und Dozenten bei TtT-Fortbildungen

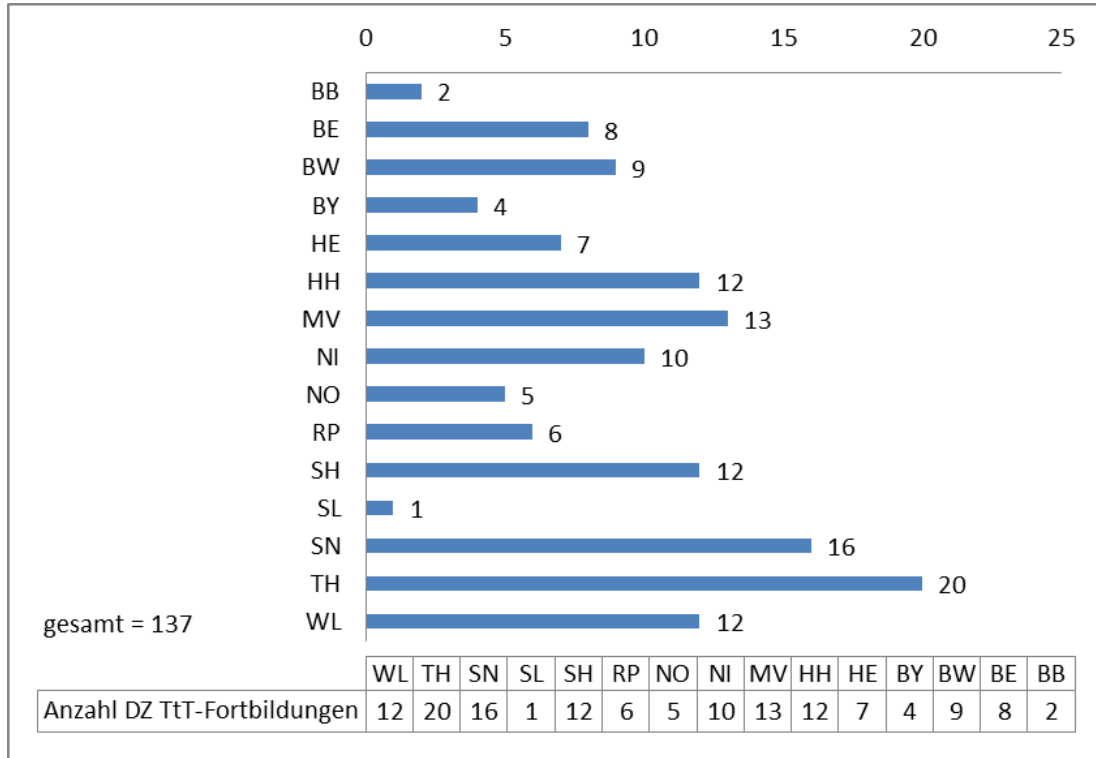


Abbildung 10: Anzahl der Dozentinnen und Dozenten bei TtT-Fortbildungen

Insgesamt engagierten sich 137 Dozentinnen und Dozenten bei TtT-Fortbildungen. Gegenüber dem Jahr 2018 (102 Dozentinnen und Dozenten) hatten sich damit 35 Dozentinnen und Dozenten (+ 34 %) mehr in die TtT-Fortbildungen der KW eingebracht.

Das KW-Thüringen setzte die meisten Dozentinnen und Dozenten (20) ein. Die KW-Sachsen (16), KW-Mecklenburg-Vorpommern (13) sowie die KW-Hamburg (12), KW-Schleswig-Holstein (12) und KW-Westfalen-Lippe (12) konnten ebenfalls viele Dozentinnen und Dozenten für ihre TtT-Fortbildungen gewinnen. Die Anzahl der Dozentinnen und Dozenten bewegte sich bei vergleichender Betrachtung bei den KW-Niedersachsen (10), KW-Baden-Württemberg (9), KW-Berlin (8) und KW-Hessen (7) im mittleren Bereich.

3.2.4. Anzahl der TtT-Fortbildungstage

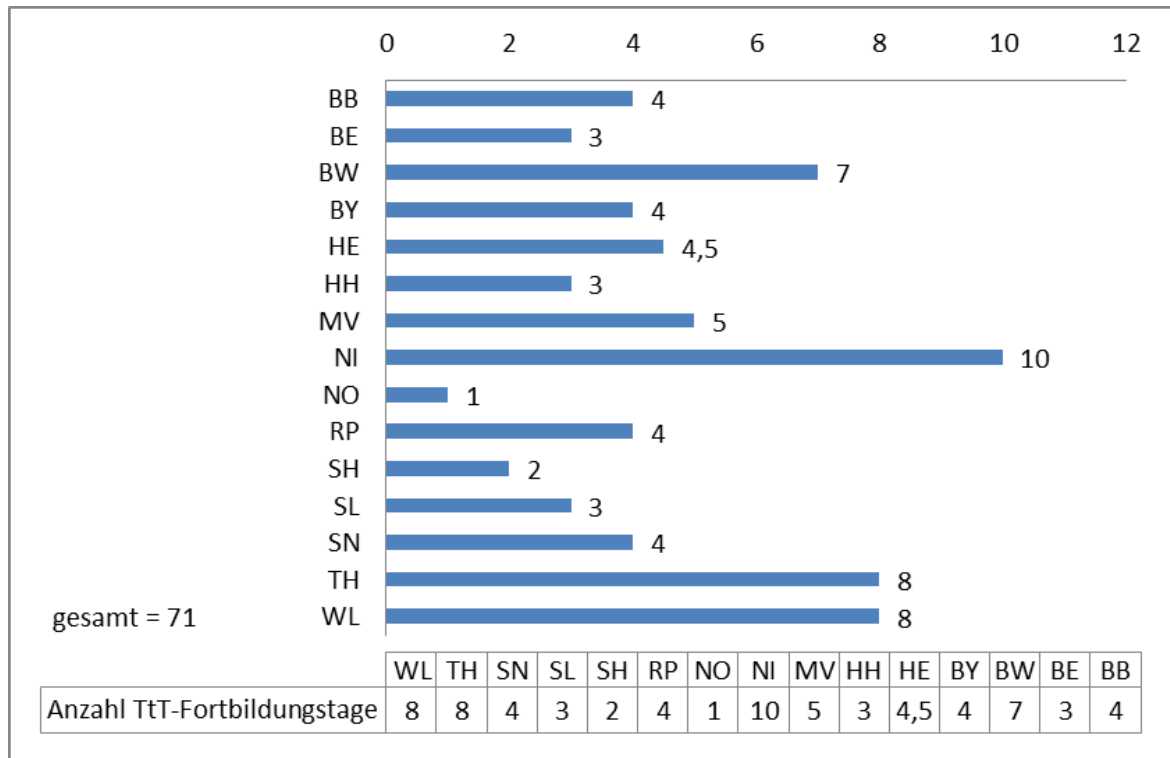


Abbildung 11: Anzahl der TtT-Fortbildungstage

Die KW führten im Jahr 2019 insgesamt 71 TtT-Fortbildungstage durch. Dies ist eine Steigerung um 18 Tage (+ 34 %) gegenüber dem Jahr 2018 (53 TtT-Fortbildungstage). Es hatten zudem im Jahr 2018 lediglich 12 von insgesamt 15 KW TtT-Fortbildungen angeboten. 2019 zählten alle KW TtT-Fortbildungen zu ihren Angeboten.

Das KW-Niedersachsen führte mit zehn Tagen die meisten TtT-Fortbildungstage durch. Die KW-Thüringen (8), KW-Westfalen-Lippe (8) und KW-Baden-Württemberg (7) boten ebenfalls vergleichsweise viele TtT-Fortbildungstage an. Ein Angebot mittleren Umfanges stellten die KW-Mecklenburg-Vorpommern (5), KW-Hessen (4,5) sowie die KW-Brandenburg (4), KW-Bayern (4), KW-Rheinland-Pfalz (4) und KW-Sachsen (4) bereit.

3.2.5. Umfang der TtT-Fortbildungen in Unterrichtseinheiten

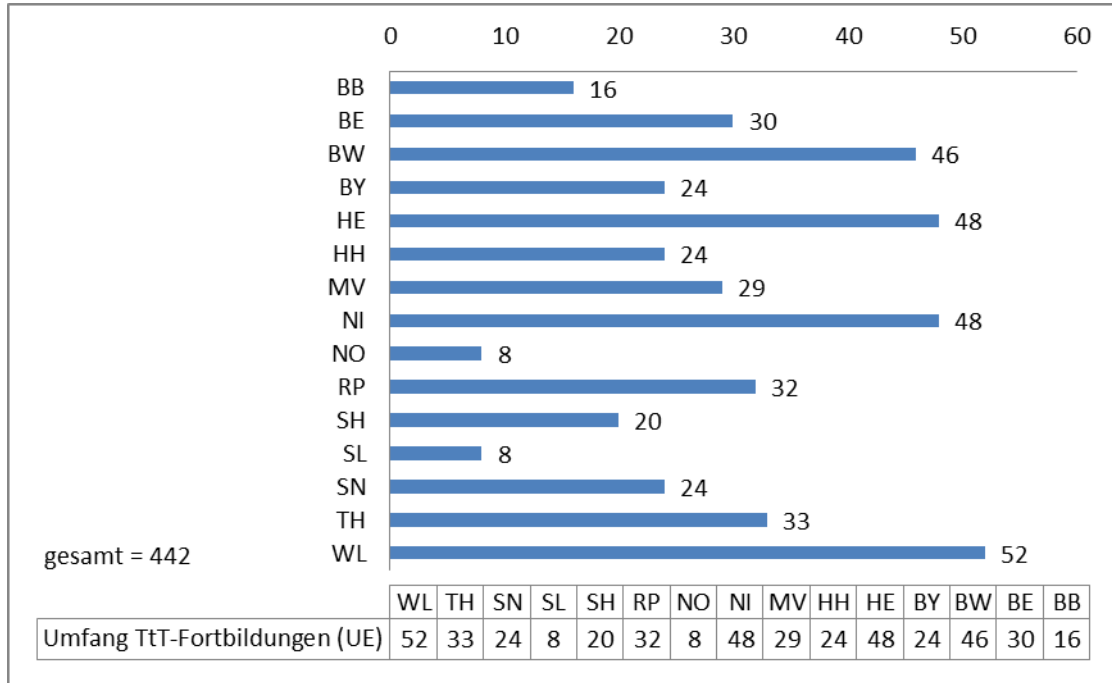


Abbildung 12: Umfang der TtT-Fortbildungen in Unterrichtseinheiten

Im Jahr 2019 betrug der gesamte Umfang an Unterrichtseinheiten (UE) bei TtT-Fortbildungen 442 UE. Eine UE entspricht 45 Minuten Unterricht. Der Umfang von TtT-Fortbildungen ist abhängig vom zugrundeliegenden Curriculum des jeweiligen KW.

Im Jahr 2018 lag der gesamte Umfang an UE bei TtT-Fortbildungen mit 381 UE noch um 61 UE niedriger. Diese Steigerung an UE bei TtT-Fortbildungen (+ 16 %) verweist für 2019 auf einen positiven Trend. Das KW-Westfalen-Lippe führte mit 52 UE die umfangreichsten TtT-Fortbildungen durch. Die KW-Hessen und KW-Niedersachsen (48) sowie KW-Baden-Württemberg (46) wiesen ebenfalls recht hohe Umfänge ihrer TtT-Fortbildungen nach. Die KW-Thüringen (33), KW-Rheinland-Pfalz (32), KW-Berlin (30) und KW-Mecklenburg-Vorpommern (29) hatten TtT-Fortbildungen von vergleichsweise mittlerem Umfang in ihrem Angebot.

3.2.6. Anzahl der Durchführungsstandorte von TtT-Fortbildungen

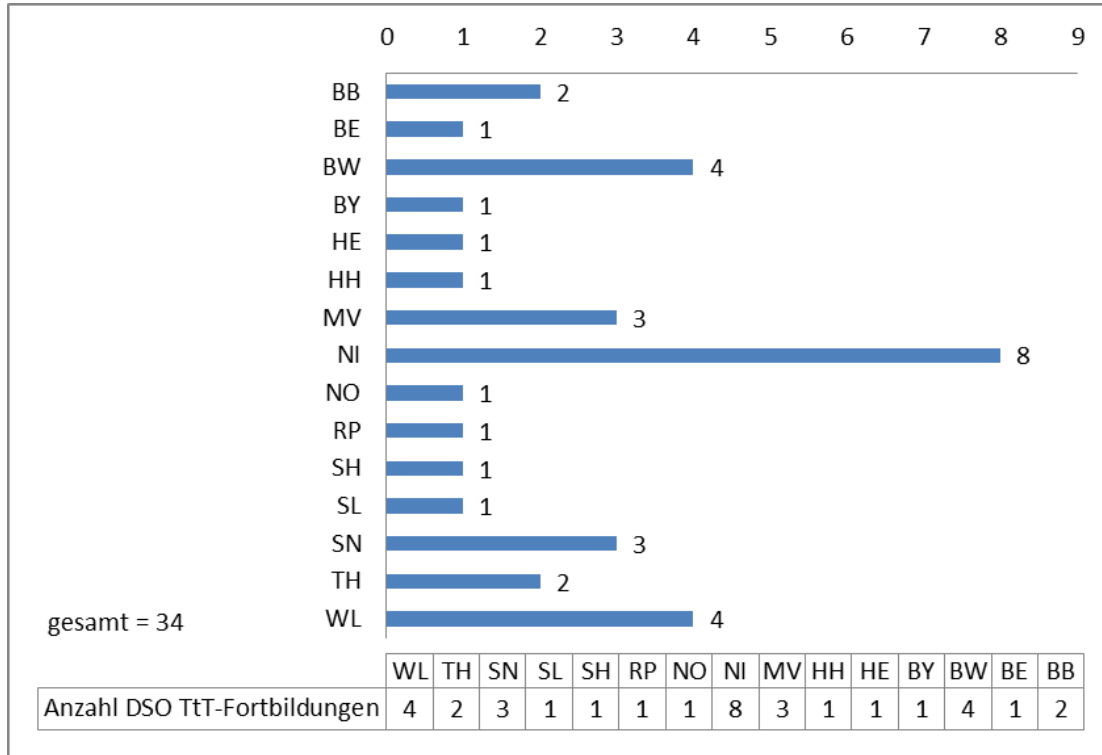


Abbildung 13: Anzahl der Durchführungsstandorte von TtT-Fortbildungen

Die KW boten im Jahr 2019 insgesamt an 34 Standorten TtT-Fortbildungen an (+ 26 %). 2018 wurden mit 27 Standorten sieben Standorte weniger für TtT-Fortbildungen genutzt.

Das KW-Niedersachsen nutzte mit insgesamt acht die meisten Standorte für die TtT-Fortbildungen. Die KW-Baden-Württemberg und KW-Westfalen-Lippe veranstalteten ihre TtT-Fortbildungen an vier Standorten. Die KW-Mecklenburg-Vorpommern und KW-Sachsen boten jeweils drei und die KW-Brandenburg und KW-Thüringen jeweils zwei Durchführungsstandorte an. Die KW-Berlin, KW-Bayern, KW-Hessen, KW-Hamburg, KW-Nordrhein, KW-Rheinland-Pfalz, KW-Schleswig-Holstein und KW-Saarland führten ihre TtT-Fortbildungen zentral an einem Standort durch.

3.3. Angebote der Kompetenzzentren für Mentoring

3.3.1. Anzahl der Mentoring-Angebote

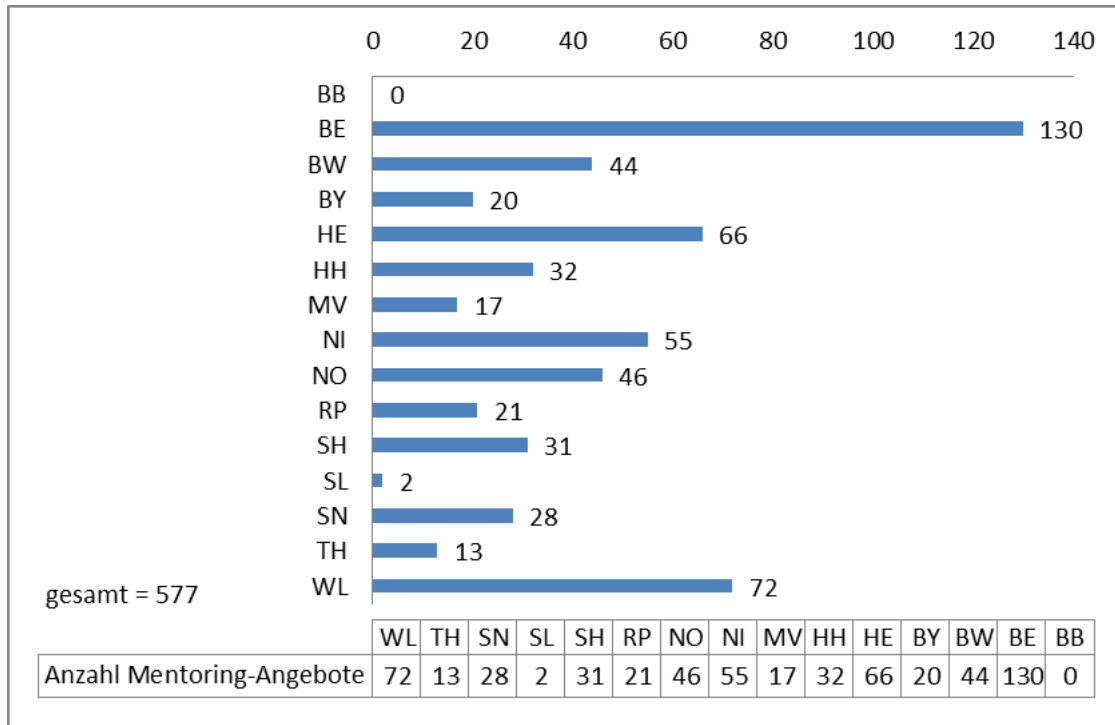


Abbildung 14: Anzahl der Mentoring-Angebote

Im Jahr 2019 hatten 14 von 15 KW insgesamt 577 Mentoring-Angebote bereitgestellt. Im Vorjahr 2018 verfügten lediglich zehn KW über Mentoring-Angebote. Demnach boten vier KW mehr als im Jahr 2018 Mentoring-Programme an.

Zudem hatten 2019 viele KW ihre Mentoring-Angebote beachtlich ausgebaut. Im Jahr 2018 betrug die Anzahl der Mentoring-Angebote lediglich 220. Im Folgejahr 2019 steigerte sich die Anzahl auf 577 Mentoring-Angebote. Dies ist eine Steigerung um insgesamt 357 Angebote (+ 162 %).

Das KW-Baden-Württemberg hat mit 130 die mit Abstand meisten Mentoring-Angebote zur Verfügung gestellt. Die KW-Westfalen-Lippe (72), KW-Hessen (66) und KW-Niedersachsen (55) hatten ebenfalls zahlreiche Mentoring-Angebote. Die Anzahl der Mentoring-Angebote der KW-Nordrhein (46), KW-Baden-Württemberg, KW-Hamburg (32) und KW-Schleswig-Holstein (31) bewegten sich im Vergleich im mittleren Bereich. Das KW-Brandenburg stellte 2019 keine Mentoring-Angebote bereit.

3.3.2. Anzahl der Mentees bei den Mentoring-Angeboten

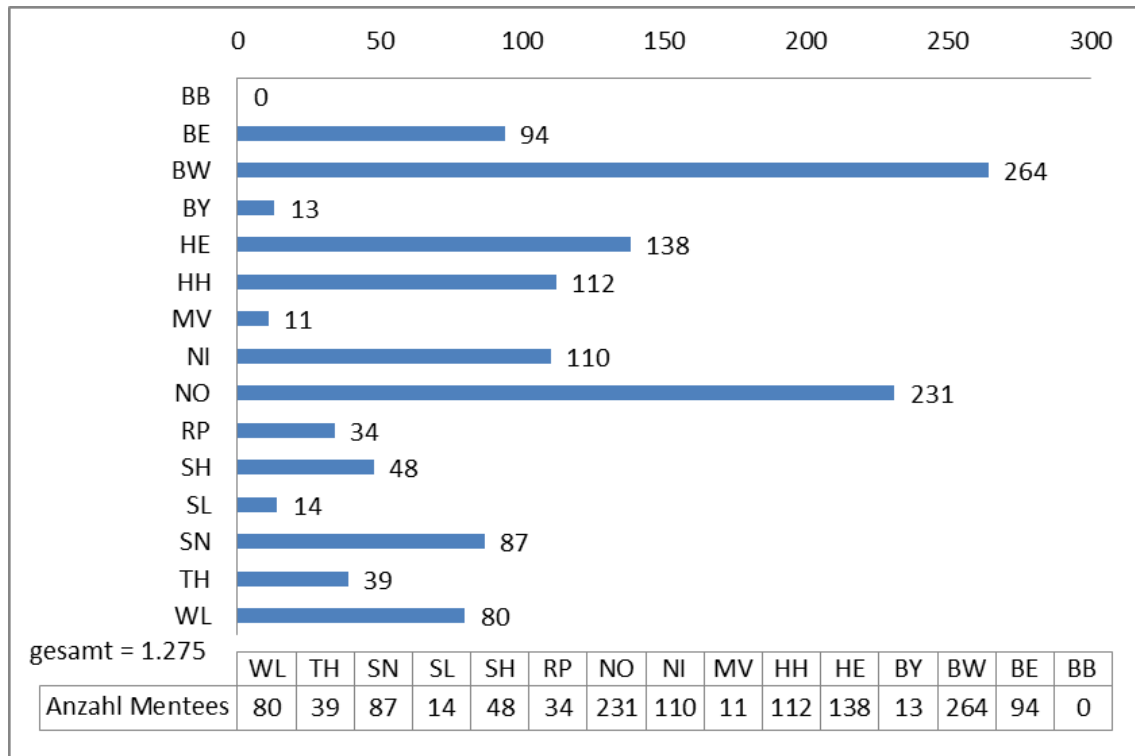


Abbildung 15: Anzahl der Mentees bei den Mentoring-Angeboten

Dank des wesentlich umfangreicheren Mentoring-Angebotes der KW im Jahr 2019 konnten insgesamt 1.275 Mentees betreut werden. Damit nahmen 464 mehr Mentees (+ 57 %) an den Angeboten teil als noch im Jahr 2018 (811 Mentees).

Besonders viele Mentees nutzten die Mentoring-Angebote bei den KW-Baden-Württemberg (264) und KW-Nordrhein (231). Ebenfalls vergleichsweise viele Mentees nahmen an den Mentoring-Angeboten der KW-Hessen (138), KW-Hamburg (112) und KW-Niedersachsen (110) teil. Auch die KW-Berlin (94), KW-Sachsen (87) und KW-Westfalen-Lippe (80) betreuten im Vergleich zahlreiche Mentees. Das KW-Brandenburg stellte 2019 keine Mentoring-Angebote bereit.

3.3.3. Anzahl der Mentorinnen und Mentoren

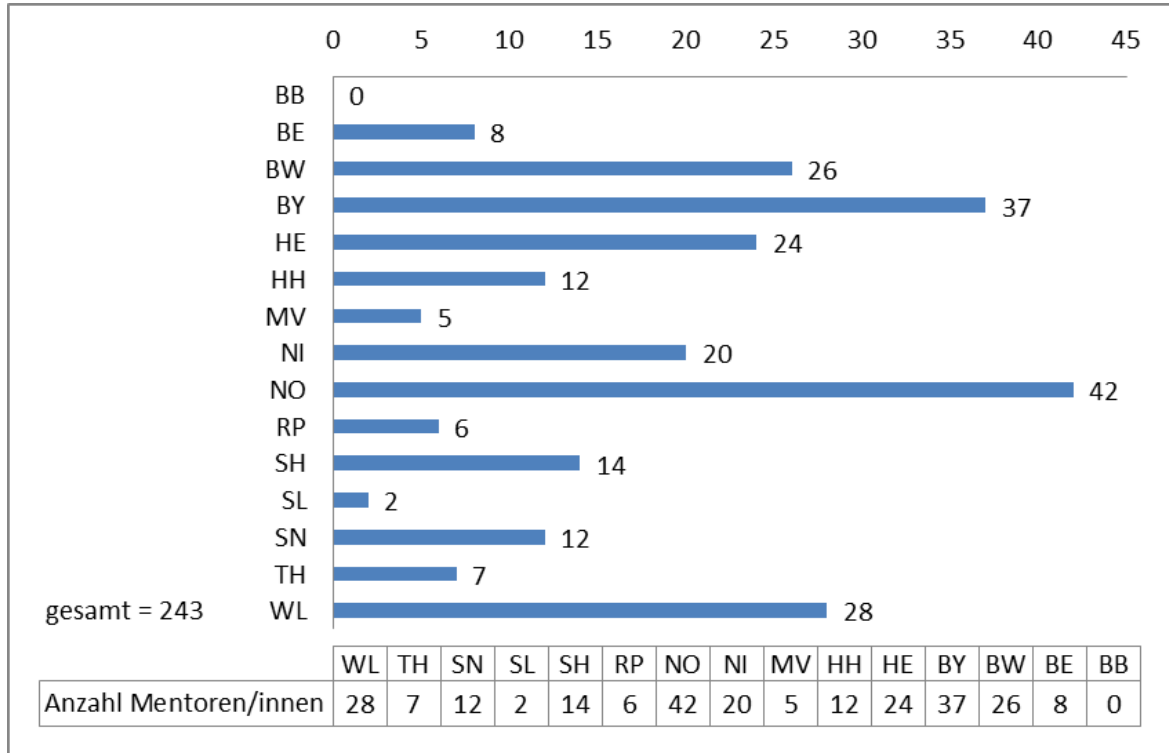


Abbildung 16: Anzahl der Mentorinnen und Mentoren

Der Ausbau der Mentoring-Angebote bei den KW im Jahr 2019 führte zu einer bemerkenswerten Steigerung bei der Anzahl der Mentorinnen und Mentoren. Im Jahr 2018 engagierten sich 95 Mentorinnen und Mentoren bei den Mentoring-Angeboten der KW. In 2019 lag der Wert mit 243 Mentorinnen und Mentoren um das rund 2,5-fache höher (+ 256 %).

Die meisten Mentorinnen und Mentoren waren in den Mentoring-Angeboten des KW-Nordrhein (42) und – etwas weniger – beim KW-Bayern (37) tätig.

Bei den KW-Westfalen-Lippe (28), KW-Baden-Württemberg (26), KW-Hessen (24) und KW-Niedersachsen (20) wurden ebenfalls vergleichsweise viele Mentorinnen und Mentoren beschäftigt. Das KW-Brandenburg stellte 2019 keine Mentoring-Angebote bereit.

3.3.4. Anzahl der Mentoring-Kontakte von Mentees

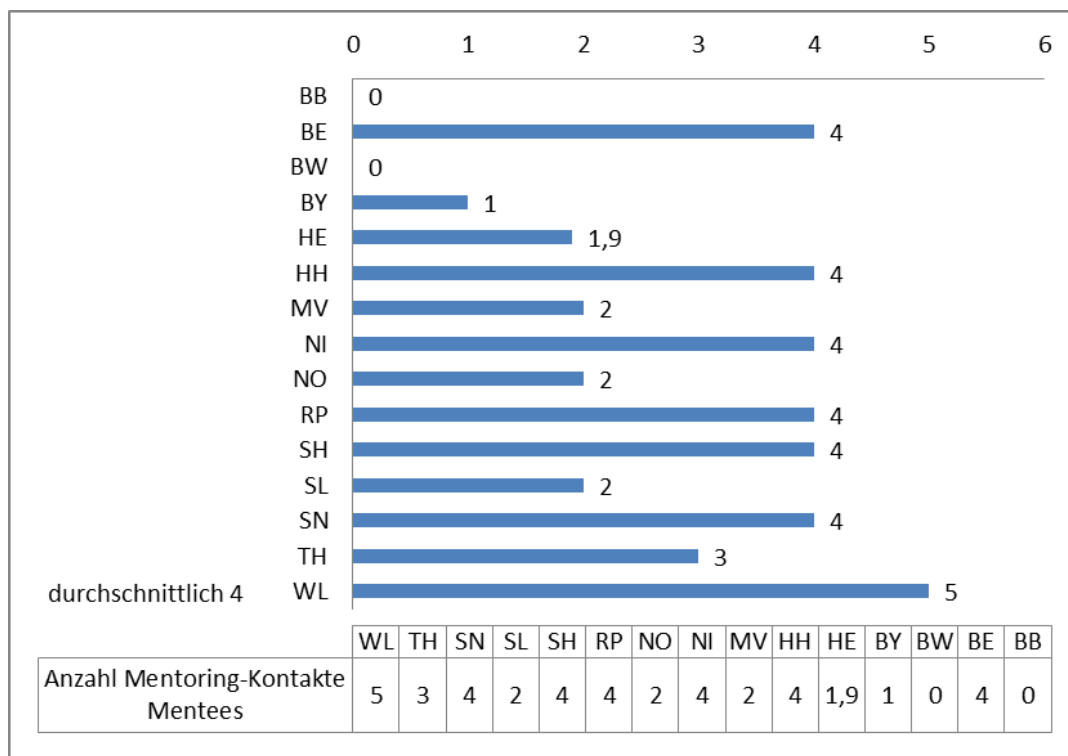


Abbildung 17: Anzahl der Mentoring-Kontakte von Mentees

Im Jahr 2019 nahmen insgesamt 1.275 Mentees im Rahmen der gesamten 577 KW-Mentoring-Angebote durchschnittlich vier Mentoring-Kontakte wahr. Die Anzahl der Kontakte variierte je nach dem genutzten Mentoring-Konzept der KW. Die durchschnittliche Anzahl der Mentoring-Kontakte war gegenüber dem Vorjahr 2018 mit ebenfalls durchschnittlich vier Mentoring-Kontakten unverändert.

Dennoch variierten die durchschnittlichen Kontakte zwischen den KW. Die meisten Mentoring-Kontakte meldete das KW-Westfalen-Lippe (5). Sechs weitere KW stellten durchschnittlich vier Mentoring-Kontakte bei ihren Mentoring-Angeboten fest. Dies sind die KW-Berlin, KW-Hamburg, KW-Niedersachsen, KW-Rheinland-Pfalz, KW-Schleswig-Holstein und KW-Sachsen.

Beim KW-Thüringen fanden durchschnittlich drei Kontakte statt. Die KW-Mecklenburg-Vorpommern, KW-Nordrhein und KW-Saarland berichteten durchschnittlich zwei Mentoring-Kontakte, dicht gefolgt von KW-Hessen mit durchschnittlich 1,9 Kontakten.

In den Mentoring-Angeboten des KW-Bayern fand durchschnittlich ein Mentoring-Kontakt statt. Beim KW-Baden-Württemberg war die Anzahl der Mentoring-Kontakte nicht bekannt. Das KW-Brandenburg stellte 2019 keine Mentoring-Angebote bereit.

3.3.5. Gruppen-Mentoring: Anzahl der Mentoring-Gruppen

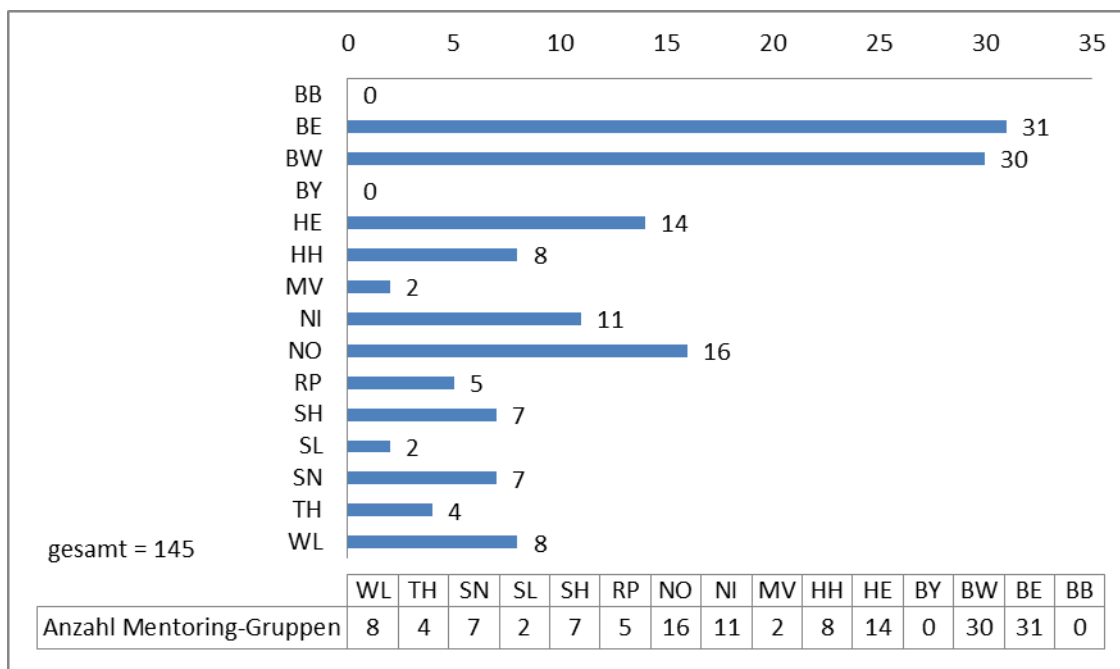


Abbildung 18: Gruppen-Mentoring – Anzahl der Mentoring-Gruppen

Ein Gruppen-Mentoring war – ebenso wie im Vorjahr 2018 – auch im Jahr 2019 fester Bestandteil der Mentoring-Angebote. Durch den Ausbau der Mentoring-Angebote in 2019 hat sich die Anzahl der Mentoring-Gruppen von 80 im Jahr 2018 um 65 Gruppen auf 145 im Jahr 2019 nahezu verdoppelt (+ 81 %).

Die Anzahl der Gruppen unterschied sich je nach dem genutzten Mentoring-Konzept der KW. Die KW-Berlin (31) und KW-Baden-Württemberg (30) boten die meisten Mentoring-Gruppen an.

Vergleichsweise viele Mentoring-Gruppen gab es auch im Angebot der KW-Nordrhein (16), KW-Hessen (14) und KW-Niedersachsen (11). Weniger Mentoring-Gruppen wurden bei den KW-Hamburg (8) und KW-Westfalen-Lippe (8) sowie den KW-Schleswig-Holstein (7) und KW-Sachsen (7) eingerichtet.

Das KW-Bayern hatte 2019 keine Gruppen-Mentoring-Angebote. Das KW-Brandenburg stellte 2019 keine Mentoring-Angebote bereit.

3.3.6. Gruppen-Mentoring: Anzahl der Mentees pro Gruppe

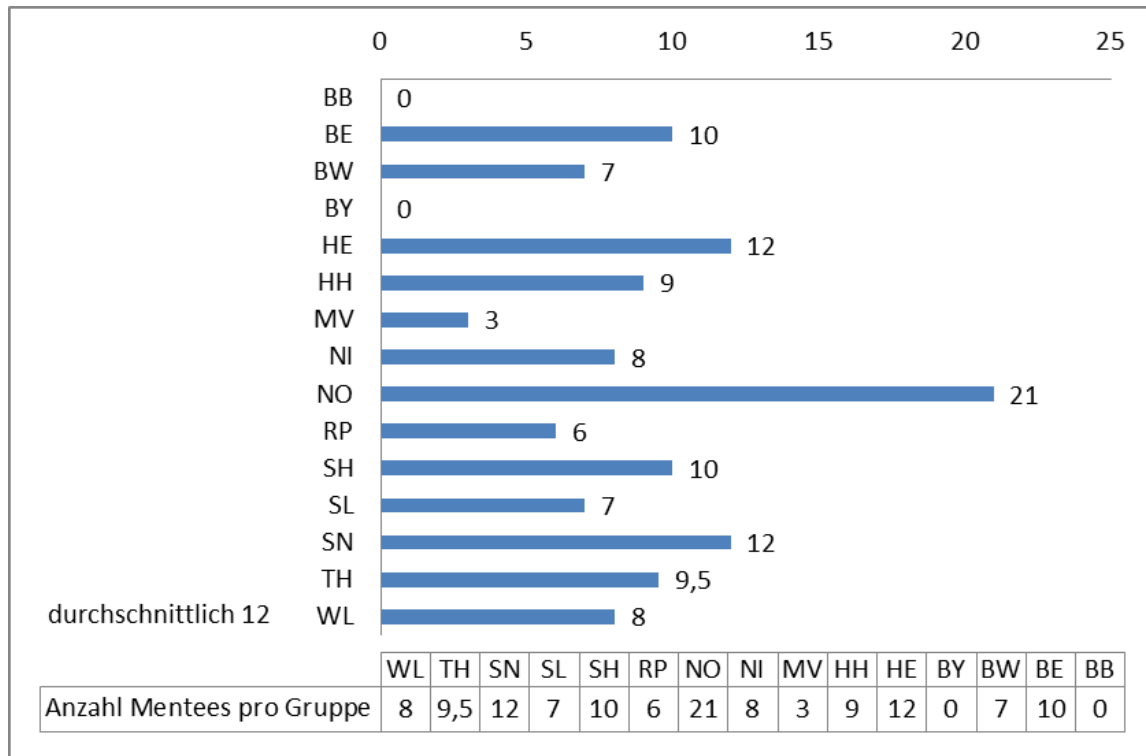


Abbildung 19: Gruppen-Mentoring – Anzahl der Mentees pro Gruppe

Im Jahr 2019 nahmen bei den insgesamt 145 Mentoring-Gruppen der KW durchschnittlich 12 Mentees pro Mentoring-Gruppe teil. Im Jahr 2018 lag der Durchschnitt noch bei neun Mentees pro Gruppe. Die Anzahl der Mentees pro Mentoring-Gruppe steigerte sich damit um drei Mentees (+ 33 %) im Jahr 2019.

Die durchschnittliche Anzahl von Mentees pro Mentoring-Gruppe variierte je nach dem genutzten Mentoring-Konzept der KW. 2019 unterhielt das KW-Nordrhein mit einer durchschnittlichen Anzahl von 21 Mentees die weitaus größten Mentoring-Gruppen. Auch die KW-Hessen und KW-Sachsen (je 12) sowie die KW-Berlin (10), KW-Schleswig-Holstein (10) und KW-Thüringen (9,5) pflegten Mentoring-Gruppen mit vergleichsweise vielen Mentees. Dagegen war die Größe der Mentoring-Gruppen bei den KW-Mecklenburg-Vorpommern (3) und KW-Rheinland-Pfalz (6) im Durchschnitt gesehen geringer. Das KW-Bayern hatte 2019 keine Gruppen-Mentoring-Angebote. Das KW-Brandenburg stellte 2019 keine Mentoring-Angebote bereit.

3.3.7. Gruppen-Mentoring: Anzahl der Treffen pro Gruppe

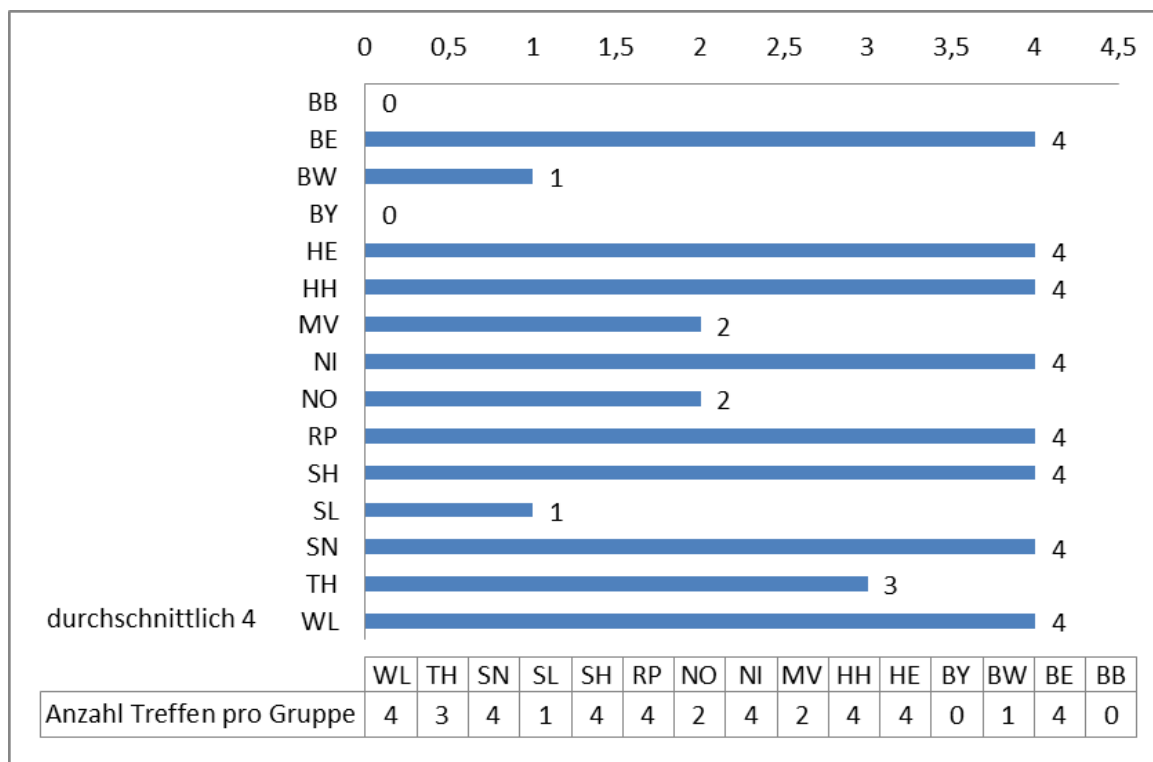


Abbildung 20: Gruppen-Mentoring – Anzahl der Treffen pro Gruppe

Im Jahr 2019 trafen sich die insgesamt 145 Mentoring-Gruppen der KW durchschnittlich vier Mal. Damit trafen sich die Gruppen ein Mal öfter (+ 33 %) als noch 2018 mit durchschnittlich drei Treffen pro Mentoring-Gruppe.

Die durchschnittliche Anzahl von Treffen pro Mentoring-Gruppe variierte je nach dem genutzten Mentoring-Konzept der KW. Die Mehrzahl der KW – die KW-Berlin, KW-Hessen, KW-Hamburg, KW-Niedersachsen, KW-Rheinland-Pfalz, KW-Schleswig-Holstein, KW-Sachsen und KW-Westfalen-Lippe – führte durchschnittlich jeweils vier Gruppentreffen durch. Das KW-Thüringen veranstaltete im Durchschnitt drei Treffen. Die KW-Mecklenburg-Vorpommern und KW-Nordrhein hatten 2019 durchschnittlich zwei und die KW-Baden-Württemberg und KW-Saarland durchschnittlich ein Gruppentreffen.

Das KW-Bayern hatte 2019 keine Gruppen-Mentoring-Angebote. Das KW-Brandenburg stellte 2019 keine Mentoring-Angebote bereit.

3.3.8. Gruppen-Mentoring: Umfang der Gruppen-Mentorings in Unterrichtseinheiten

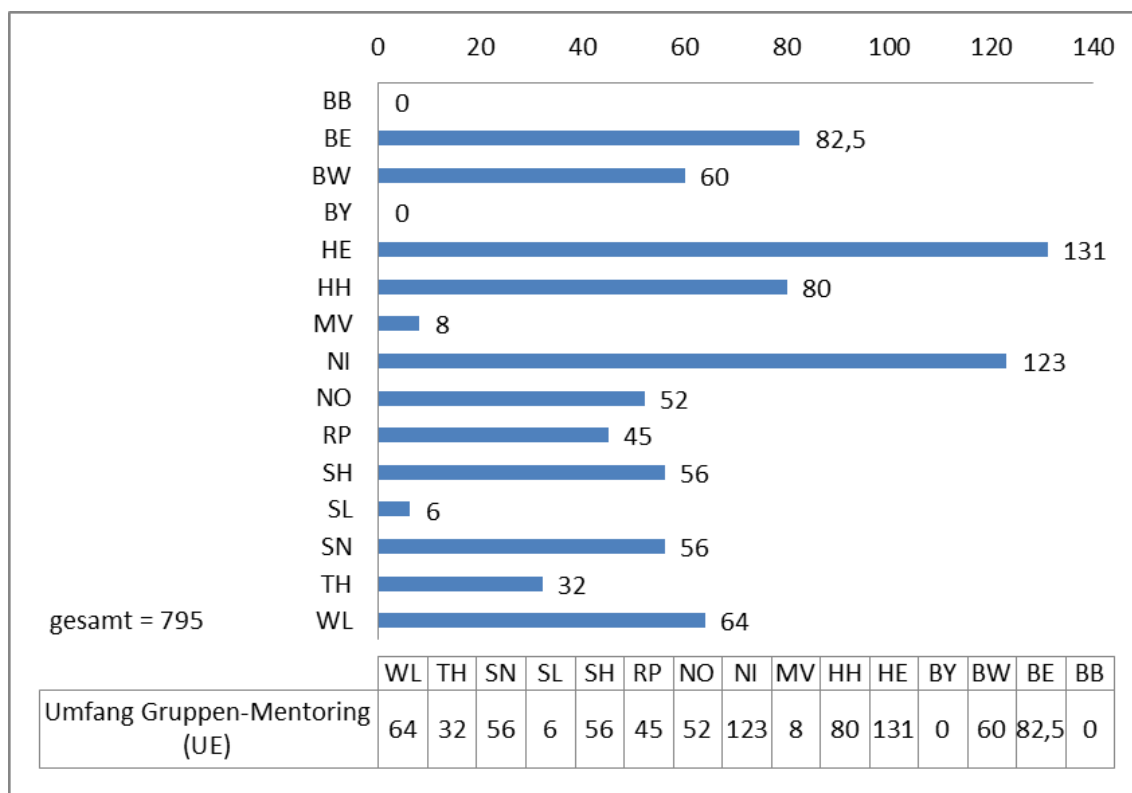


Abbildung 21: Gruppen-Mentoring – Umfang der Gruppen-Mentorings in Unterrichtseinheiten

Das Angebot der 13 KW für Gruppen-Mentoring umfasste im Jahr 2019 insgesamt 795 Unterrichtseinheiten (UE). Eine UE entspricht 45 Minuten Unterricht. Im Jahr 2018 betrug der Umfang der Gruppen-Mentorings insgesamt noch 429 UE. Damit hatte sich auch der Umfang des Gruppen-Mentorings in Folge des deutlichen Ausbaus der Mentoring-Angebote bei den KW um 366 UE erhöht (+ 85 %).

Die mit Abstand zahlreichsten Gruppen-Mentorings wurden bei den KW-Hessen (131) und KW-Niedersachsen (123) durchgeführt. Die KW-Berlin (82,5) und KW-Hamburg (80) boten ebenfalls recht umfangreiche Gruppen-Mentorings an.

Der Umfang der Gruppen-Mentorings bei den KW-Westfalen-Lippe (64), KW-Baden-Württemberg (60), KW-Schleswig-Holstein (56), KW-Sachsen (56) und KW-Nordrhein (52) bewegte sich im mittleren Bereich.

Das KW-Bayern hatte 2019 keine Gruppen-Mentoring-Angebote. Das KW-Brandenburg stellte 2019 keine Mentoring-Angebote bereit.

3.3.9. Gruppen-Mentoring: Anzahl der Durchführungsstandorte

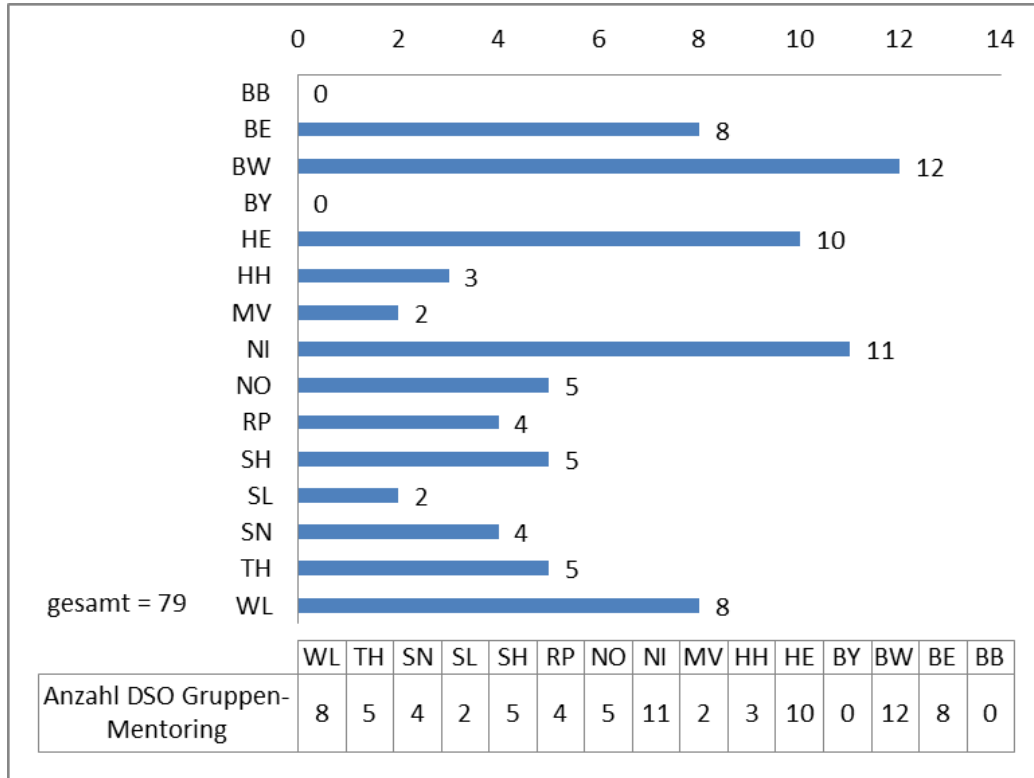


Abbildung 22: Gruppen-Mentoring – Anzahl der Durchführungsstandorte

Die KW stellten im Jahr 2019 für ihre insgesamt 145 Mentoring-Gruppen 79 Durchführungsstandorte zur Verfügung. Dies waren 26 Standorte (+ 49 %) mehr als noch im Jahr 2018 (53 Standorte).

Die Anzahl an Durchführungsstandorten variierte je nach dem genutzten Mentoring-Konzept der KW. Die KW-Baden-Württemberg (12), KW-Niedersachsen (11) und KW-Hessen (10) nutzten im Jahr 2019 die meisten Durchführungsstandorte. Die KW-Berlin und KW-Westfalen-Lippe führten ihre Gruppen-Mentorings an acht Standorten durch. Die KW-Nordrhein, KW-Schleswig-Holstein und KW-Thüringen boten ihren Gruppen jeweils fünf und die KW-Rheinland-Pfalz und KW-Sachsen jeweils vier Durchführungsstandorte an. Lediglich zwei Standorte nutzten die KW-Mecklenburg-Vorpommern und KW-Saarland.

Das KW-Bayern hatte 2019 keine Gruppen-Mentoring-Angebote. Das KW-Brandenburg stellte 2019 keine Mentoring-Angebote bereit.

3.3.10. Einzel-Mentoring: Anzahl der Mentees

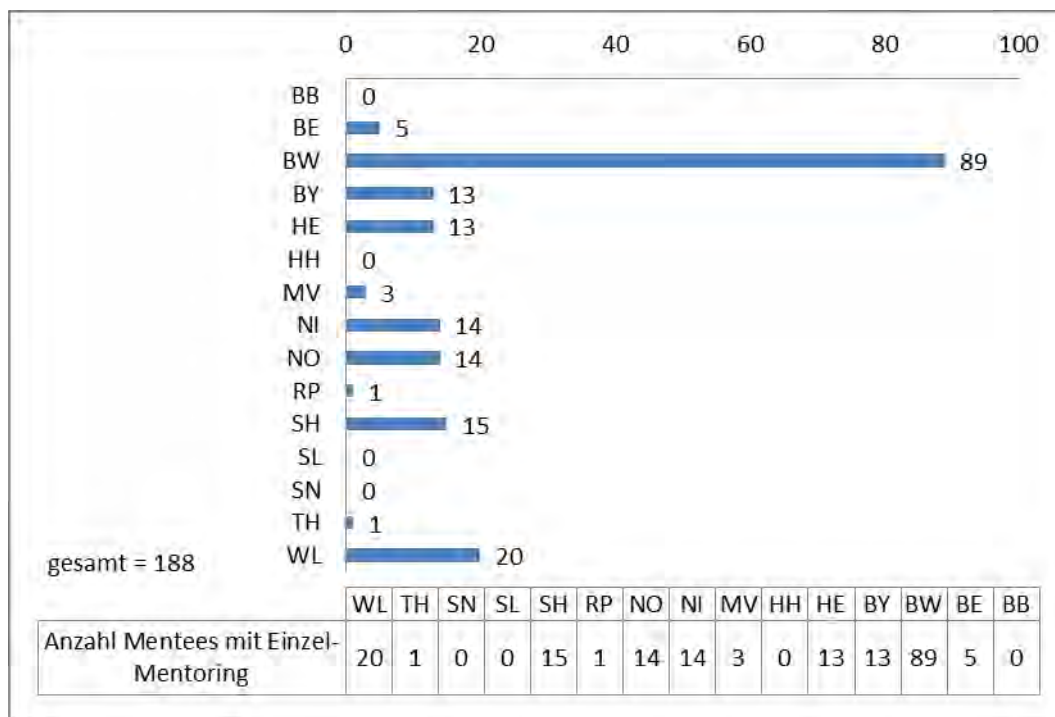


Abbildung 23: Einzel-Mentoring – Anzahl der Mentees

Im Jahr 2018 boten lediglich fünf KW Einzel-Mentorings an. Im Jahr 2019 erweiterten sechs weitere KW ihre Mentoring-Angebote um Einzel-Mentorings. Es handelte sich dabei um die KW-Bayern, KW-Mecklenburg-Vorpommern, KW-Nordrhein, KW-Rheinland-Pfalz, KW-Schleswig-Holstein und KW-Thüringen.

Insgesamt nahmen 188 Mentees im Jahr 2019 bei 11 KW Einzel-Mentorings in Anspruch. Damit nutzten 83 Mentees (+ 79 %) mehr als im Vorjahr 2018 (105 Mentees) die Einzel-Mentorings.

Die Anzahl an Mentees variierte je nach dem genutzten Mentoring-Konzept der KW. Die mit großem Abstand meisten Mentees (89) betreute das KW-Baden-Württemberg im Einzel-Mentoring. Auch bei den KW-Westfalen-Lippe (20), KW-Schleswig-Holstein (15), KW-Niedersachsen (14), KW-Nordrhein (14) sowie bei den KW-Bayern (13) und KW-Hessen (13) nahmen vergleichsweise viele Mentees am Einzel-Mentoring teil.

Die KW-Saarland und KW-Sachsen boten keine Einzel-Mentorings an. Das KW-Hamburg führte Einzel-Mentorings durch, erfasste jedoch nicht die Daten über die Anzahl der Mentees, Treffen und Durchführungsstandorte. Das KW-Brandenburg stellte 2019 keine Mentoring-Angebote bereit.

3.3.11. Einzel-Mentoring: Anzahl der Mentoring-Treffen

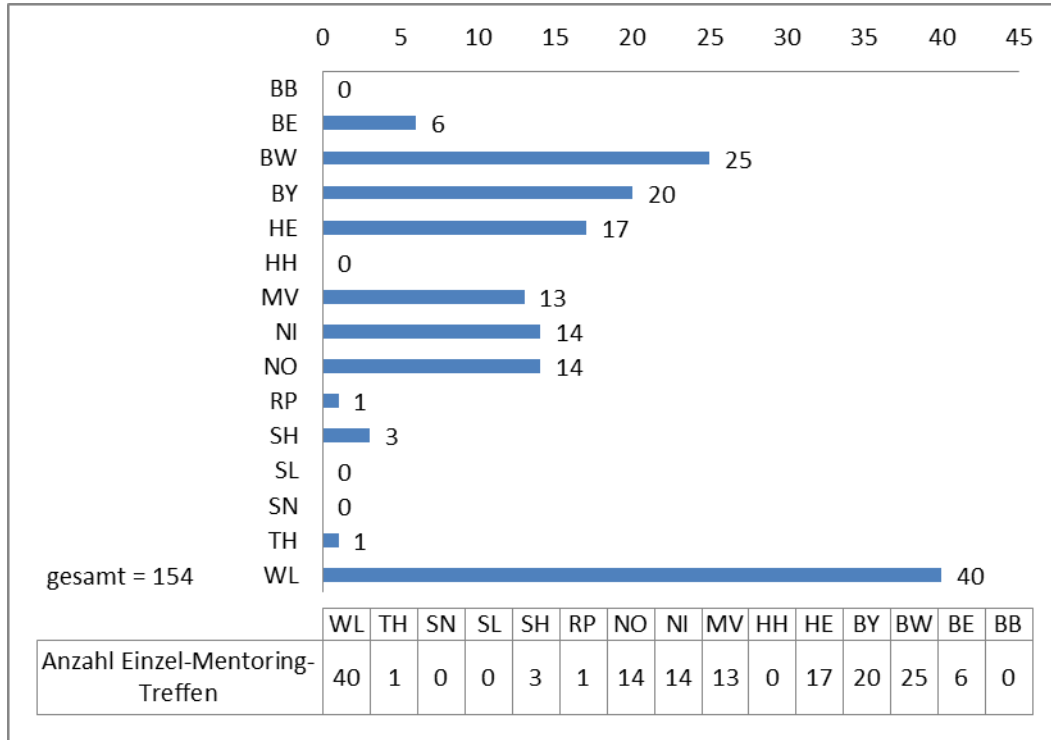


Abbildung 24: Einzel-Mentoring – Anzahl der Mentoring-Treffen

Im Jahr 2019 boten insgesamt 11 KW Einzel-Mentorings an. Die 188 Mentees nahmen an 154 Einzel-Mentoring-Treffen teil. Im Vorjahr 2018 fanden nur 114 Einzel-Mentoring-Treffen statt. Die Mentees trafen sich im Jahr 2019 demnach 40 Mal (+ 35%) häufiger mit ihren Mentorinnen und Mentoren als 2018.

Die Anzahl an Einzel-Mentoring-Treffen variierte je nach dem genutzten Mentoring-Konzept der KW. Die meisten Treffen (40) fanden beim KW-Westfalen-Lippe statt. Die KW-Baden-Württemberg (25) und KW-Bayern (29) führten ebenfalls viele Einzel-Mentoring-Treffen durch. Die Anzahl der Treffen bei den KW-Hessen (17), KW-Niedersachsen (14), KW-Nordrhein (14) und KW-Mecklenburg-Vorpommern (13) bewegte sich vergleichsweise im mittleren Bereich.

Die KW-Saarland und KW-Sachsen boten keine Einzel-Mentorings an. Das KW-Hamburg führte Einzel-Mentorings durch, erfasste jedoch nicht die Daten über die Anzahl der Mentees, Treffen und Durchführungsstandorte. Das KW-Brandenburg stellte 2019 keine Mentoring-Angebote bereit.

3.3.12. Einzel-Mentoring: Anzahl der Durchführungsstandorte

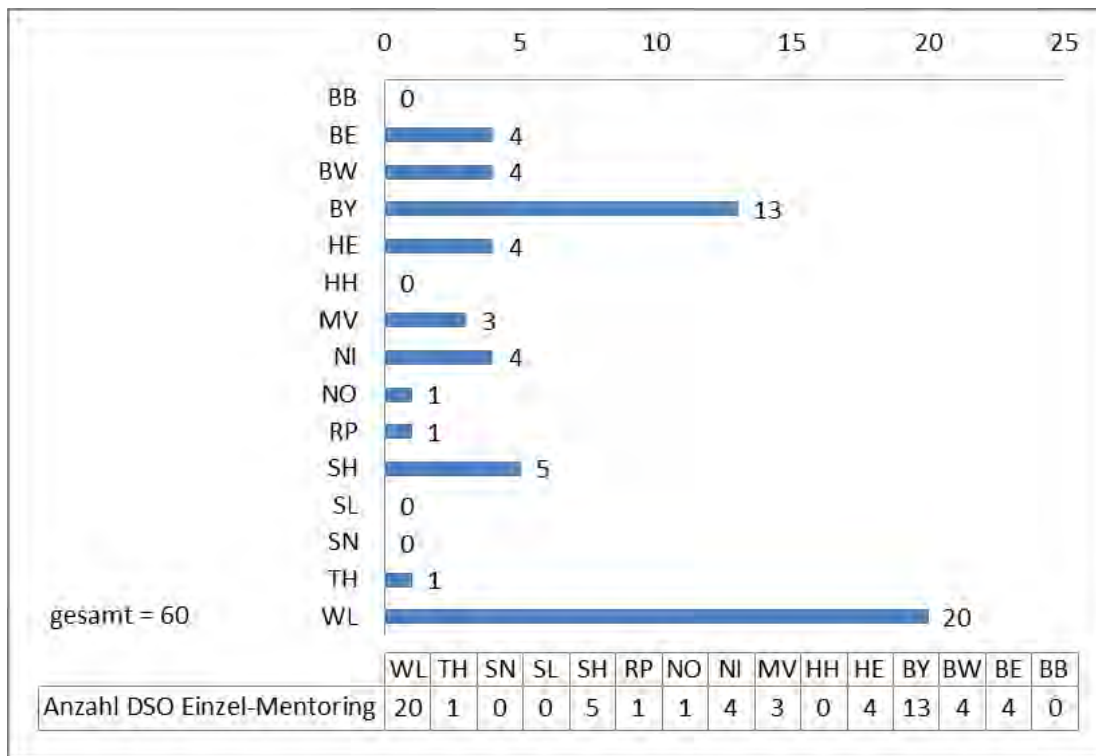


Abbildung 25: Einzel-Mentoring – Anzahl der Durchführungsstandorte

Die Zunahme bei den Einzel-Mentoring-Angeboten der KW im Jahr 2019 ging einher mit einer Steigerung der Anzahl der Durchführungsstandorte von 18 im Jahr 2018 auf 60 Standorte (+ 233 %) im Jahr 2019. Zusammenfassend nahmen im Jahr 2019 insgesamt 188 Mentees an 154 Einzel-Mentoring-Treffen teil, die von 11 KW an 60 Standorten durchgeführt wurden.

Die Anzahl an Durchführungsstandorten für Einzel-Mentorings variierte je nach dem genutzten Mentoring-Konzept der KW. Das KW-Westfalen-Lippe nutzte mit 20 die meisten Standorte für Einzel-Mentorings. Das KW-Bayern (13) bot ebenfalls vergleichsweise viele Durchführungsstandorte an.

Fünf Standorte wählte das KW-Schleswig-Holstein. Die KW-Berlin, KW-Baden-Württemberg, KW-Hessen und KW-Niedersachsen nutzten jeweils vier Durchführungsstandorte. Das KW-Mecklenburg-Vorpommern hatte als einziges KW drei Durchführungsstandorte. Die Einzel-Mentorings der KW-Nordrhein, KW-Rheinland-Pfalz und KW-Thüringen fanden zentral an einem Standort statt.

Die KW-Saarland und KW-Sachsen boten keine Einzel-Mentorings an. Das KW-Hamburg führte Einzel-Mentorings durch, erfasste jedoch nicht die Daten über die Anzahl der Mentees, Treffen und Durchführungsstandorte. Das KW-Brandenburg stellte 2019 keine Mentoring-Angebote bereit.

4. Zusammenfassung und Ausblick



Mit dem Jahr 2019 liegen nun aus den Kompetenzzentren Weiterbildung im zweiten Jahr in Folge ausreichende Daten für ein komplettes Förderjahr vor.

Im Jahr 2019 wurden – unverändert zum Stand im Jahr 2018 – in nahezu allen KV-Bezirken insgesamt 15 KW (vgl. Tabelle 1) nach § 75a SGB V gefördert. Jedes dieser KW erhielt einen eigenen Fördervertrag auf Basis der Vereinbarung zur Förderung gemäß § 75a SGB V. Lediglich die KV-Bezirke Bremen und Sachsen-Anhalt haben eine Förderung nach § 75a SGB V bisher nicht in Anspruch genommen. Dennoch verfügen auch diese KV-Bezirke über ein eigenständiges Weiterbildungsangebot.

Die 15 KW mit einer Förderung gemäß § 75a SGB V sowie zusätzlich das KW in Sachsen-Anhalt haben sich im „Deutschen Netzwerk der Kompetenzzentren in der Weiterbildung“ (DNKW) bei der Deutschen Stiftung für Allgemeinmedizin und Familienmedizin zusammen geschlossen.

Für das Förderjahr 2019 haben alle 15 KW mit einer Förderung gemäß § 75a SGB V ein Angebot an Fortbildungen, Seminaren und Mentoring-Programmen für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung (AiW-Seminare) sowie für Weiterbilderinnen und Weiterbilder (TtT-Fortbildungen) bereitgestellt.

Im Vorjahr 2018 verfügten nur 13 KW über ein Seminar- und Fortbildungsangebot. Neu eingerichtete Angebote gab es bei den KW-Saarland und KW-Brandenburg.

Die nun 15 KW hatten im Jahr 2019 zudem ihr Seminar- und Fortbildungsangebot auch individuell ausgebaut. Sowohl für AiW-Seminare als auch für TtT-Fortbildungen und Mentoring-Angebote konnten im Jahr 2019 überwiegend große Steigerungen festgestellt werden.

Das Wachstum im Jahr **2019** zeigte sich bei den **AiW-Seminaren** gegenüber dem Jahr 2018 vor allem bei folgenden Daten:

- Die Anzahl der AiW-Seminare betrug 902. Demnach wurden 266 Seminare mehr als 2018 (636 Seminare) durchgeführt. Dies entspricht einer Steigerung von 42 %.
- Teilnehmende an AiW-Seminaren waren 2.520 Ärztinnen und Ärzte. Demnach nahmen 347 mehr Ärztinnen und Ärzte teil als 2018 (2.174 Teilnehmende). Dies entspricht einer Steigerung von 16 %.
- 764 Dozentinnen und Dozenten engagierten sich in AiW-Seminaren. Demnach waren 187 mehr Dozentinnen und Dozenten in AiW-Seminaren aktiv als 2018 (577 Dozentinnen und Dozenten). Dies entspricht einer Steigerung von 32 %.
- Der Umfang von AiW-Seminaren betrug 2.686 UE. Demnach wurden 721 UE mehr angeboten als 2018 (1.965 UE). Dies entspricht einer Steigerung von 37 %.

Bei den **TtT-Fortbildungen** waren die Steigerungsraten **2019** insgesamt etwas verhaltener, doch insbesondere bei den folgenden Daten deutlich sichtbar:

- Die Anzahl der TtT-Fortbildungen betrug 61. Demnach wurden 12 TtT-Fortbildungen mehr als 2018 (49 TtT-Fortbildungen) durchgeführt. Dies entspricht einer Steigerung von 24 %.
- Teilnehmende an TtT-Fortbildungen waren 738 Weiterbilderinnen und Weiterbilder. Demnach nahmen 142 mehr Weiterbilderinnen und Weiterbilder teil als 2018 (596 Teilnehmende). Dies entspricht einer Steigerung von 24 %.
- 137 Dozentinnen und Dozenten engagierten sich in TtT-Fortbildungen. Demnach waren 35 mehr Dozentinnen und Dozenten in TtT-Fortbildungen aktiv als 2018 (102 Dozentinnen und Dozenten). Dies entspricht einer Steigerung von 34 %.
- Der Umfang von TtT-Fortbildungen betrug 71 Seminartage. Demnach veranstalteten die KW insgesamt 18 Seminartage mehr als 2018 (53 Seminartage). Dies entspricht einer Steigerung von 34 %.

Die **Mentoring-Angebote** der KW zeigten **im Jahr 2019** zum Teil ebenfalls hohe Steigerungen. Hervorzuheben sind folgende Daten:

- Im Jahr 2019 hatten 14 von insgesamt 15 KW Mentoring-Angebote bereitgestellt. Im Vorjahr 2018 boten lediglich zehn KW Mentoring-Programme an.
- Die Anzahl der gesamten Mentoring-Angebote betrug 577. Demnach standen 357 mehr Angebote zur Verfügung als 2018 (220 Mentoring-Angebote). Dies entspricht einer Steigerung von 162 %.
- Insgesamt nutzten 1.275 Mentees die Mentoring-Angebote der KW. Demnach nahmen 464 mehr Mentees teil als 2018 (811 Mentees). Dies entspricht einer Steigerung von 57 %.
- Die Anzahl der Mentorinnen und Mentoren betrug 243. Demnach engagierten sich 148 Mentorinnen und Mentoren mehr als noch 2018 (95 Mentorinnen und Mentoren). Dies entspricht einer Steigerung von 256 %.

Die Häufigkeit der durchschnittlichen Kontakte von Mentees mit den zugewiesenen Mentorinnen und Mentoren blieb 2019 im Vergleich zum Vorjahr 2018 unverändert bei durchschnittlich vier Kontakten pro Jahr.

Im **Jahr 2019** bauten die KW ihre **Gruppen-Mentoring-Angebote** in beachtlichem Umfang aus, was vornehmlich folgende Daten veranschaulichen:

- Die Anzahl der Mentoring-Gruppen betrug 145. Demnach waren 65 mehr Gruppen aktiv als 2018 (80 Mentoring-Gruppen). Dies entspricht einer Steigerung von 81 %.
- Pro Mentoring-Gruppe nahmen durchschnittlich 12 Mentees teil. Demnach waren im Durchschnitt drei Mentees mehr in den Gruppen als 2018 mit durchschnittlich neun Mentees pro Gruppe. Dies entspricht einer Steigerung von 33 %.
- Der Umfang von Gruppen-Mentorings umfasste 795 UE. Demnach führten die KW 366 UE mehr durch als 2018 (429 UE). Dies entspricht einer Steigerung von 85 %.
- Die KW boten insgesamt 79 Durchführungsstandorte an. Demnach standen den Mentees 26 Standorte mehr zur Verfügung als 2018 (53 Durchführungsstandorte). Dies entspricht einer Steigerung von 49 %.

Bei den **Einzel-Mentoring-Angeboten** konnte im **Jahr 2019** ebenfalls ein Wachstum festgestellt werden:

- Insgesamt verfügten 11 KW über ein Einzel-Mentoring-Angebot. Dies waren sechs KW mehr als im Vorjahr. 2018 boten lediglich fünf KW Einzel-Mentorings an.
- Die Anzahl der Mentees im Einzel-Mentoring betrug 188. Demnach besuchten 83 Mentees mehr ein Einzel-Mentoring als noch im Jahr 2018 (105 Mentees). Dies entspricht einer Steigerung von 79 %.
- Die Anzahl der Einzel-Mentoring-Treffen betrug 154. Demnach fanden 40 Treffen mehr statt als im Jahr 2018 (114 Einzel-Mentoring-Treffen). Dies entspricht einer Steigerung von 35 %.
- Die KW boten im Rahmen ihrer Einzel-Mentorings insgesamt 60 Durchführungsstandorte an. Demnach konnten die Mentees 42 mehr Standorte nutzen als 2018 (18 Durchführungsstandorte). Dies entspricht einer Steigerung von 233 %.

Erfreulicherweise konnte – so wie schon im Vorjahr – die Qualität der Daten nochmals entscheidend erhöht werden. Die Gemeinsame Einrichtung beim DLR Projektträger pflegt laufend eine intensive Betreuung der KW. Zusätzlich hat die GE gemeinsam mit allen KW und der Lenkungsgruppe weitere Maßnahmen zur Förderung der Verständlichkeit von Definitionen der erhobenen Daten ergriffen. Die GE wird auch weiterhin eine Verbesserung der Datenqualität anstreben, um die Vergleichbarkeit der Kompetenzzentren untereinander und über die Jahre hinweg zu fördern. Wegen der sehr unterschiedlichen Größe der KV-Bezirke und der variierenden Struktur der Weiterbildungsangebote in den Kompetenzzentren bleibt eine unmittelbare Vergleichbarkeit der KW dennoch nur bedingt möglich.

Die aktuellen Ergebnisse der quantitativen Evaluation der Kompetenzzentren Weiterbildung zeigen, dass den KW im Vergleich zum Vorjahr eine positive Entwicklung gelungen ist. Mehr KW als noch im Jahr 2018 haben ein breiteres Angebot an Seminar- und Fortbildungen für Ärztinnen und Ärzte sowie Weiterbilderinnen und Weiterbilder zur Verfügung gestellt. Die Anzahl der Teilnehmenden stieg mit den ausgebauten Angeboten. Hervorzuheben ist der Ausbau der Mentoring-Angebote. Hier erreichten die KW im Vergleich zum Vorjahr 2018 hohe Steigerungen bei den Angeboten, der Anzahl der Mentees sowie der Anzahl von Mentorinnen und Mentoren.

Schon bei der quantitativen Evaluation für das Förderjahr 2018 zeigte sich, dass den KW ein wichtiger Schritt nach vorn gelungen war, nachdem viele KW erst im Jahr 2017 und einige KW sogar erst 2018 gestartet waren. Die nun ausgewerteten Daten verweisen auf einen positiven Trend bei der weiteren Entwicklung der KW selbst sowie ihres Seminar- und Fortbildungsangebotes in der Zukunft.

Impressum

Quantitativer Evaluationsbericht der Gemeinsamen Einrichtung (DLR Projektträger) über die Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V bei den Kompetenzzentren Weiterbildung im Jahr 2019

Mitglieder der Lenkungsgruppe der Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V:

Bundesärztekammer

Deutsche Krankenhausgesellschaft

GKV-Spitzenverband

PKV-Verband

Kassenärztliche Bundesvereinigung

Erstellt von der Gemeinsamen Einrichtung der
Kompetenzzentren Weiterbildung beim DLR Projektträger, Fachbereich Gesundheit
Heinrich-Konen-Straße 1
53227 Bonn
Telefon: +49 (0)228/3821-0
E-Mail: GEKW@dlr.de
www.dlr-pt.de

Autorinnen und Autoren

Dr. Rainer Girgenrath
Dr. Gunnar Meyer
Dr. Bettina Möller-Bock
Dr. Sebastian Poschadel
Dr. Karin Hummel
Dipl.-Ing. Birgit Zegelin
Robin Menschel

Satz und Layout: DLR Projektträger
Stand: Juli 2020

Kontakt (Evaluationsbericht)

Dr. Sebastian Poschadel
Kompetenzzentrum Analyse und Evaluation | DLR Projektträger | Bonn
Tel.: +49 (0)228/3821-1120 | E-Mail: sebastian.poschadel@dlr.de

Kontakt (Verantwortlicher der Gemeinsamen Einrichtung)

Dr. Rainer Girgenrath
Gesundheit | DLR Projektträger | Bonn
Tel.: +49 (0)228/3821-1200 | E-Mail: rainer.girgenrath@dlr.de



Qualitativer Evaluationsbericht der Gemeinsamen Einrichtung für 2019

*Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V bei den
Kompetenzzentren Weiterbildung*



DLR Projektträger

Inhaltsverzeichnis

1.	Zusammenfassung	9
2.	Einleitung	11
2.1.	Lenkungsgruppe und die Gemeinsame Einrichtung (GE)	11
2.2.	Qualität und Effizienz der Weiterbildung: Kompetenzzentren Weiterbildung (KW) im Jahr 2019	12
2.3.	Gegenstand der Evaluation	13
2.3.1.	Umfang der jährlichen Evaluation durch die Gemeinsame Einrichtung	13
2.4.	Berichtsformat und Datengrundlage	13
3.	Methode	14
3.1.	Ablauf der qualitativen Evaluation für 2019	14
3.2.	Fragebogen	15
3.2.1.	Beschreibung des Fragebogens für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung	15
3.2.2.	Beschreibung des Fragebogens für Teilnehmende an TtT-Fortbildungen	16
3.3.	Auswertungsmethodik	18
4.	Ergebnisse	19
4.1.	Beschreibung der Stichprobe	19
4.2.	Ergebnisse Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung (AiW)	21
4.2.1.	Nachfrage nach AiW-Seminaren im zeitlichen Verlauf	21
4.2.2.	Anzahl der ganztägig besuchten Seminartage (AiW)	22
4.2.3.	Anzahl der halbtägig besuchten Seminartage (AiW)	23
4.2.4.	Bewertung des quantitativen Umfangs (Anzahl) der AiW-Seminare	24
4.2.5.	Bewertung des quantitativen Umfangs (Themenzahl) der Weiterbildungsseminare durch AiW	25
4.2.6.	Bewertung von Qualität und Effizienz der Weiterbildungsseminare durch AiW	26
4.2.7.	Bewertung der fachlichen Qualität der Dozentinnen und Dozenten durch AiW	27
4.2.8.	Bewertung der didaktischen Qualität der Dozentinnen und Dozenten durch AiW	28
4.2.9.	Bewertung des Praxisbezugs im Hinblick auf Qualität und Effizienz der Weiterbildung durch AiW ..	29
4.2.10.	Wertung von Qualität und Effizienz im Hinblick auf Informationsmöglichkeiten über spätere Facharztztätigkeit durch AiW	30
4.2.11.	Unterstützung des KW im Hinblick auf Vernetzung für zukünftige Tätigkeit der AiW	31
4.2.12.	Bewertung der Kommunikation mit den KW durch AiW	32
4.2.13.	Wertung des Beitrags der KW zur qualitativ besseren und effizienteren Gestaltung der Weiterbildung durch AiW	33
4.2.14.	Mentoring Angebote an den KW	34
4.2.15.	Teilnahme der AiW an einem Mentoring-Programm im Jahr 2019	35
4.2.16.	Bewertung von Qualität und Effizienz des Mentoring-Programms durch AiW	36
4.2.17.	Besonders positive Aspekte des Mentoring-Programms (offene Frage)	37
4.2.18.	Gründe für die Nicht-Teilnahme am Mentoring (offene Frage)	38
4.2.19.	Hypothetische Teilnahme von AiW an einem Mentoring-Programm, sofern es eines gäbe	39
4.2.20.	Erwartungen an ein mögliches Mentoring-Programm (offene Frage)	40
4.2.21.	Besonders positive Aspekte der Kompetenzzentren (offene Frage)	40

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

4.2.22.	Verbesserungspotential an den Kompetenzzentren Weiterbildung (offene Frage)	41
4.2.23.	Weitere Anmerkungen der AiW zu ihrem Kompetenzzentrum (offene Frage)	43
4.2.24.	Zusammenfassung: Ergebnisse der Bevrugung der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung	44
4.3.	Ergebnisse: Teilnehmende an Train-the-Trainer-(TtT-)Fortbildungen	45
4.3.1.	Dauer der Teilnahme an TtT-Fortbildungen des Kompetenzzentrums Weiterbildung	46
4.3.2.	Anzahl der besuchten ganztägigen TtT-Fortbildungen	47
4.3.3.	Anzahl der besuchten halbtägigen TtT-Fortbildungen	48
4.3.4.	Anzahl der betreuten AiW in den letzten fünf Jahren (ohne Mentoringkontakte)	49
4.3.5.	Anfangsjahr, seitdem die teilnehmenden Personen AiW ausbilden	50
4.3.6.	Bewertung des quantitativen Umfangs der TtT-Fortbildungsangebote	51
4.3.7.	Bewertung des thematischen Umfangs der TtT-Fortbildungsangebote	52
4.3.8.	Bewertung der Inhalte der TtT-Fortbildungsangebote	53
4.3.9.	Bewertung der fachlichen Qualität der Trainerinnen und Trainer der TtT-Fortbildungen	54
4.3.10.	Bewertung der didaktischen Qualität der Trainerinnen und Trainer der TtT-Fortbildungen	55
4.3.11.	Bewertung der Praxisrelevanz und Nachhaltigkeit der TtT-Fortbildungen	56
4.3.12.	Bewertung der Kommunikation mit dem KW	57
4.3.13.	Anzahl der TtT-Teilnehmenden als Mentoren und Mentorinnen im Mentoring-Programm	58
4.3.14.	Gründe für die Teilnahme an TtT-Fortbildungen (offene Frage)	59
4.3.15.	Bewertung der positive Aspekte des KW (offene Frage)	60
4.3.16.	Verbesserungsvorschläge der TtT-Teilnehmenden an das jeweils eigene KW (offene Frage)	61
4.3.17.	Weitere Anmerkungen der TtT-Teilnehmenden zum KW (offene Frage)	62
4.3.18.	Zusammenfassung: Ergebnisse der Befragung der Teilnehmenden an TtT-Fortbildungen	63
5.	Fazit und Handlungsempfehlungen	65
5.1.	Fazit	65
5.2.	Handlungsempfehlungen	65
6.	Anhang	67
6.1.	Rücklaufquote pro KW-Bezirk	67
6.2.	Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung: Ergebnisse nach KW-Bezirk	68
6.2.1.	Seit wann nehmen Sie an AiW-Seminaren Ihres Kompetenzzentrums Weiterbildung teil? (n=689)	68
6.2.2.	Wie viele ganze Seminartage haben Sie bisher in Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung besucht (hierzu zählt nicht das Mentoring-Programm!)? Zum Beispiel: Ein 2-Tages-Seminar zählt als zwei ganze Tage (n=685)	69
6.2.3.	Wie viele halbe Seminartage haben Sie bisher in Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung besucht (hierzu zählt nicht das Mentoring-Programm!)? (n=636)	70
6.2.4.	Wie bewerten Sie im Hinblick auf Qualität und Effizienz Ihrer Weiterbildung insgesamt den quantitativen Umfang der AiW-Seminare Ihres Kompetenzzentrums Weiterbildung? (n=678)	71
6.2.5.	Wie bewerten Sie im Hinblick auf Qualität und Effizienz Ihrer Weiterbildung insgesamt den thematischen Umfang der AiW-Seminare Ihres Kompetenzzentrums Weiterbildung? (n=681)	72
6.2.6.	Wie bewerten Sie im Hinblick auf Qualität und Effizienz Ihrer Weiterbildung insgesamt die Inhalte der AiW-Seminare Ihres Kompetenzzentrums Weiterbildung? (n=683)	73
6.2.7.	Wie bewerten Sie insgesamt die fachliche Qualität der Dozentinnen und Dozenten bei den AiW-Seminaren, die Sie bei Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung besucht haben? (n=680)	74
6.2.8.	Wie bewerten Sie insgesamt die didaktische Qualität der Dozentinnen und Dozenten bei den AiW-Seminaren, die Sie bei Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung besucht haben? (n=682)	75

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

6.2.9.	Wie bewerten Sie insgesamt den Praxisbezug im Hinblick auf Qualität und Effizienz Ihrer Weiterbildung bei den AiW-Seminaren, die Sie bei Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung besucht haben? (n=683).....	76
6.2.10.	Wie bewerten Sie im Hinblick auf Qualität und Effizienz Ihrer Weiterbildung insgesamt die Möglichkeiten, sich über eine spätere fachärztliche Tätigkeit in Ihrem Kompetenzzentrums Weiterbildung zu informieren? (n=628).....	77
6.2.11.	Wie bewerten Sie insgesamt die Unterstützung Ihres Kompetenzzentrums Weiterbildung im Hinblick auf die Vernetzung für Ihre zukünftige Tätigkeit? (n=646).....	78
6.2.12.	Wie bewerten Sie insgesamt die Kommunikation mit Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung? (n=672)	79
6.2.13.	Wie sehr tragen die AiW-Seminare Ihres Kompetenzzentrums Weiterbildung insgesamt dazu bei, dass Sie Ihre Weiterbildung als Arzt oder Ärztin in Weiterbildung qualitativ besser und effizienter absolvieren? (n=678)	80
6.2.14.	Gibt es an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung ein Mentoring-Programm? (n=686).....	81
6.2.15.	Nehmen Sie als Arzt oder Ärztin in Weiterbildung am Mentoring-Programm an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung teil? (n=558)	82
6.2.16.	Wie bewerten Sie insgesamt die Qualität und Effizienz des Mentoring-Programms Ihres Kompetenzzentrums Weiterbildung? (n=291)	83
6.2.17.	Würden Sie höchstwahrscheinlich als Arzt oder Ärztin in Weiterbildung an einem Mentoring-Programm an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung teilnehmen, wenn es angeboten wird? (n=96)	84
6.3.	Teilnehmende an TtT-Fortbildungen: Ergebnisse nach KW-Bezirk	85
6.3.1.	Seit wann nehmen Sie insgesamt an TtT-Fortbildungen des Kompetenzzentrums Weiterbildung teil? (n=193).....	85
6.3.2.	Wie viele ganztägige TtT-Fortbildungen haben Sie bisher in Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung besucht? Zum Beispiel: Eine 2-Tages-Fortbildung zählt als zwei ganze Tage. (n=190)	86
6.3.3.	Wie viele halbtägige TtT-Fortbildungen haben Sie bisher in Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung besucht? (n=189).....	87
6.3.4.	Wie viele Ärzte oder Ärztinnen in Weiterbildung haben Sie in den letzten fünf Jahren betreut, inklusive der derzeit zu Betreuenden (bitte Anzahl der Personen angeben)? Hierzu zählen keine Mentoring-Kontakte. (n=190)	88
6.3.5.	Seit wann bilden Sie Ärztinnen/Ärzte in Weiterbildung (AiW) weiter? (n=143)	89
6.3.6.	Wie bewerten Sie den quantitativen Umfang der TtT-Fortbildungsangebote Ihres Kompetenzzentrums Weiterbildung? (n=185)	90
6.3.7.	Wie bewerten Sie den thematischen Umfang der TtT-Fortbildungsangebote Ihres Kompetenzzentrums Weiterbildung? (n=185)	91
6.3.8.	Wie bewerten Sie insgesamt die Inhalte der TtT-Fortbildungsangebote Ihres Kompetenzzentrums Weiterbildung? (n=189).....	92
6.3.9.	Wie bewerten Sie insgesamt die fachliche Qualität der Trainerinnen und Trainer der TtT-Fortbildungen Ihres Kompetenzzentrums Weiterbildung, die Sie besucht haben? (n=190).....	93
6.3.10.	Wie bewerten Sie insgesamt die didaktische Qualität der Trainerinnen und Trainer der TtT-Fortbildungen Ihres Kompetenzzentrums Weiterbildung, die Sie besucht haben? (n=190).....	94
6.3.11.	Wie bewerten Sie insgesamt die Praxisrelevanz und Nachhaltigkeit der TtT-Fortbildungen Ihres Kompetenzzentrums Weiterbildung, die Sie besucht haben? (n=190).....	95
6.3.12.	Wie bewerten Sie insgesamt die Kommunikation mit Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung? (n=187)	96

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

6.3.13.	Sind Sie Mentor oder Mentorin im Mentoring-Programm? (n=177)	97
6.4.	AiW - alle Antworten: Warum nehmen Sie nicht am Mentoring-Programm an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung teil? (n=178)	98
6.5.	AiW - alle Antworten: Was gefällt Ihnen am Mentoring-Programm an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung besonders gut? (n=208).....	103
6.6.	AiW - alle Antworten nach KW: Was würden Sie am Mentoring-Programm an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung verbessern? (n=134)	109
6.7.	AiW - alle Antworten: Was würden Sie von einem Mentoring-Programm an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung erwarten? (n=19)	114
6.8.	TtT-Teilnehmende - alle Antworten: Aus welchen Gründen nehmen Sie an der TtT-Fortbildung teil? (n=165)	115
6.9.	AiW - alle Antworten: Was gefällt Ihnen an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung besonders gut? (n=441)	120
6.10.	TtT-Teilnehmende - alle Antworten: Was gefällt Ihnen an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung besonders gut? (n=441)	131
6.11.	AiW - alle Antworten nach KW-Bezirken: Was würden Sie an oder in Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung verbessern? (n=305)	134
6.12.	TtT-Teilnehmende - alle Antworten nach KW-Bezirken: Was würden Sie an oder in Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung verbessern? (n=94)	146
6.13.	AiW - alle Antworten nach KW-Bezirken: Haben Sie noch weitere Anmerkungen zu Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung? (n=178).....	150
6.14.	TtT-Teilnehmende - alle Antworten nach KW-Bezirken: Haben Sie noch weitere Anmerkungen zu Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung? (n=62)	157
6.15.	Fragebögen.....	160
6.15.1.	Fragebogen Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung.....	160
6.15.2.	Fragebogen Teilnehmende an TtT-Fortbildungen.....	166

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Seit wann nehmen Sie an Weiterbildungen im KW teil?	21
Abbildung 2: Teilnahme der AiW an ganzen Seminartagen	22
Abbildung 3: Teilnahme der AiW an halben Seminartagen	23
Abbildung 4: Bewertung des quantitativen Umfangs (Anzahl) der Weiterbildungsseminare durch AiW	24
Abbildung 5: Bewertung des quantitativen Umfangs (Themenzahl) der Weiterbildungsseminare durch AiW	25
Abbildung 6: Bewertung von Qualität und Effizienz der Weiterbildungsseminare durch AiW	26
Abbildung 7: Bewertung der fachlichen Qualität der Dozentinnen und Dozenten durch AiW	27
Abbildung 8: Bewertung der didaktischen Qualität der Dozentinnen und Dozenten durch AiW	28
Abbildung 9: Bewertung von Praxisbezug im Hinblick auf Qualität und Effizienz der Weiterbildung durch AiW	29
Abbildung 10: Wertung von Qualität und Effizienz im Hinblick auf Informationsmöglichkeiten über spätere Facharztztätigkeit durch AiW	30
Abbildung 11: Unterstützung des KW im Hinblick auf Vernetzung für zukünftige Tätigkeit der AiW	31
Abbildung 12: Bewertung der Kommunikation mit den KW durch AiW	32
Abbildung 13: Wertung des Beitrags der KW zur qualitativ besseren und effizienteren Gestaltung der Fortbildung durch AiW	33
Abbildung 14: Frage an AiW, ob es ein Mentoring-Programm gibt	34
Abbildung 15: Teilnahme der AiW an einem Mentoring-Programm	35
Abbildung 16: Bewertung von Qualität und Effizienz des Mentoring-Programms durch AiW	36
Abbildung 17: Hypothetische Teilnahme von AiW an einem Mentoring-Programm, sofern es eines gäbe	39
Abbildung 18: Seit wann nehmen Sie an TtT-Fortbildungen teil?	46
Abbildung 19: Anzahl der besuchten ganztägigen TtT-Fortbildungen	47
Abbildung 20: Anzahl der besuchten halbtägigen TtT-Fortbildungen	48
Abbildung 21: Wie viele AiW haben Sie in den letzten fünf Jahren betreut inklusive aktueller?	49
Abbildung 22: Seit wann bilden Sie Ärztinnen/Ärzte in Weiterbildung (AiW) weiter?	50
Abbildung 23: Bewertung des quantitativen Umfangs der Fortbildungsangebote durch TtT-Teilnehmende	51
Abbildung 24: Bewertung des thematischen Umfangs der TtT-Fortbildungsangebote durch TtT-Teilnehmende	52
Abbildung 25: Bewertung der Inhalte der TtT-Fortbildungsangebote durch TtT-Teilnehmende	53
Abbildung 26: Bewertung der fachlichen Qualität der Trainerinnen und Trainer der TtT-Fortbildungen durch TtT-Teilnehmende	54
Abbildung 27: Bewertung der didaktischen Qualität der Trainerinnen und Trainer der TtT-Fortbildungen durch TtT-Teilnehmende	55
Abbildung 28: Bewertung der Praxisrelevanz und Nachhaltigkeit der TtT-Fortbildungen durch TtT-Teilnehmende	56
Abbildung 29: Bewertung der Kommunikation mit dem KW durch TtT-Teilnehmende	57
Abbildung 30: Sind Sie Mentorin oder Mentor im Mentoring-Programm?	58
Abbildung 31: Seit wann nehmen Sie an Weiterbildungen im KW teil? (je KW nach ganzen Jahren)	68
Abbildung 32: Teilnahme an ganzen Seminartagen der AiW je KW	69
Abbildung 33: Teilnahme an halben Seminartagen der AiW je KW	70
Abbildung 34: Bewertung des quantitativen Umfangs (Anzahl) der Weiterbildungsseminare durch AiW je KW	71
Abbildung 35: Bewertung des quantitativen Umfangs (Themenzahl) der Weiterbildungsseminare durch AiW je KW	72
Abbildung 36: Bewertung von Qualität und Effizienz der Weiterbildungsseminare durch AiW je KW	73
Abbildung 37: Bewertung der fachlichen Qualität der Dozentinnen und Dozenten durch AiW je KW	74
Abbildung 38: Bewertung der didaktischen Qualität der Dozentinnen und Dozenten durch AiW je KW	75
Abbildung 39: Bewertung von Praxisbezug im Hinblick auf Qualität und Effizienz der Weiterbildung durch AiW je KW	76

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Abbildung 40: Wertung von Qualität und Effizienz im Hinblick auf Informationsmöglichkeiten über spätere Facharztstätigkeit durch AiW je KW	77
Abbildung 41: Unterstützung des KW im Hinblick auf Vernetzung für zukünftige Tätigkeit der AiW je KW	78
Abbildung 42: Bewertung der Kommunikation mit den KW durch AiW je KW	79
Abbildung 43: Wertung des Beitrags der KW zur qualitativ besseren und effizienteren Gestaltung der Fortbildung durch AiW je KW	80
Abbildung 44: Frage an AiW, ob es ein Mentoring-Programm gibt je KW	81
Abbildung 45: Teilnahme der AiW an einem Mentoring-Programm im Jahr 2019 je KW	82
Abbildung 46: Bewertung von Qualität und Effizienz des Mentoring-Programms durch AiW je KW	83
Abbildung 47: Hypothetische Teilnahme von AiW an einem Mentoring-Programm, sofern es eines gäbe je KW	84
Abbildung 48: Seit wann nehmen Sie an TtT-Fortbildungen teil (je KW)?	85
Abbildung 49: Wie viele ganztägige TtT-Fortbildungen haben Sie bisher in Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung besucht (je KW)?	86
Abbildung 50: Wie viele halbtägige TtT-Fortbildungen haben Sie bisher in Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung besucht (je KW)?	87
Abbildung 51: Wie viele AiW haben Sie in den letzten fünf Jahren betreut inklusive aktueller (je KW)?	88
Abbildung 52: Seit wann bilden Sie Ärztinnen/Ärzte in Weiterbildung (AiW) weiter (je KW in 10-Jahresschritten)?	89
Abbildung 53: Bewertung des quantitativen Umfangs der Fortbildungsangebote durch TtT-Teilnehmende je KW	90
Abbildung 54: Wertung des thematischen Umfangs der TtT-Fortbildungsangebote durch TtT-Teilnehmende je KW	91
Abbildung 55: Bewertung der Inhalte der TtT-Fortbildungsangebote durch TtT-Teilnehmende je KW	92
Abbildung 56: Bewertung der fachlichen Qualität der Trainerinnen und Trainer der TtT-Fortbildungen durch TtT-Teilnehmende je KW	93
Abbildung 57: Bewertung der didaktischen Qualität der Trainerinnen und Trainer der TtT-Fortbildungen durch TtT-Teilnehmende je KW	94
Abbildung 58: Bewertung der Praxisrelevanz und Nachhaltigkeit der TtT-Fortbildungen durch TtT-Teilnehmende je KW	95
Abbildung 59: Wertung der Kommunikation mit dem KW durch TtT-Teilnehmende je KW	96
Abbildung 60: Sind Sie Mentor oder Mentorin im Mentoring-Programm (je KW)?	97

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: KV-Bezirke mit Zentren für Weiterbildung mit Förderung nach § 75a SGB V.....	12
Tabelle 2: Stichprobenbeschreibung.....	19
Tabelle 3: Rücklaufquoten je KW-Bezirk	67
Tabelle 4: Antworttabelle (AiW) zur Frage „Warum nehmen Sie nicht am Mentoring-Programm an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung teil?“	98
Tabelle 5: Antworttabelle (AiW) zur Frage „Was gefällt Ihnen am Mentoring-Programm an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung besonders gut?“	103
Tabelle 6: Antworttabelle (AiW) zur Frage „Was würden Sie am Mentoring-Programm an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung verbessern?“	109
Tabelle 7: AiW - alle Antworten: Was würden Sie von einem Mentoring-Programm an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung erwarten?.....	114
Tabelle 8: TtT-Teilnehmende - alle Antworten: Aus welchen Gründen nehmen Sie an der TtT-Fortbildung teil	115
Tabelle 9: AiW - alle Antworten: Was gefällt Ihnen an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung besonders gut?	120
Tabelle 10: TtT-Teilnehmende - alle Antworten: Was gefällt Ihnen an Ihrem Kompetenz-zentrum Weiterbildung besonders gut?	131
Tabelle 11: AiW - alle Antworten nach KW-Bezirken: Was würden Sie an oder in Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung verbessern?.....	134
Tabelle 12: TtT-Teilnehmende - alle Antworten nach KW-Bezirken: Was würden Sie an oder in Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung verbessern?	146
Tabelle 13: AiW - alle Antworten nach KW-Bezirken: Haben Sie noch weitere Anmerkungen zu Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung?	150
Tabelle 14: TtT-Teilnehmende - alle Antworten nach KW-Bezirken: Haben Sie noch weitere Anmerkungen zu Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung?	157

1. Zusammenfassung

Mit dem Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)-Versorgungsstärkungsgesetz (VSG) wurde im Jahr 2015 eine Möglichkeit geschaffen, Kompetenzzentren Weiterbildung (KW) zu fördern. Diese Förderung haben die Vertragspartner in der angepassten Fördervereinbarung zum 1. Juli 2016 realisiert (Vertragspartner: Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG), der GKV-Spitzenverband (GKV-SV) und die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV); die Vereinbarung wurde im Einvernehmen mit dem Verband der Privaten Krankenversicherungen e. V. (PKV-Verband) sowie im Benehmen mit der Bundesärztekammer (BÄK) geschlossen). Mit der Anlage IV zur Fördervereinbarung wurden zum 1. Januar 2017 Art, Umfang sowie die Anforderungen dieser Förderung beschrieben. Grundlage ist der gesetzliche Auftrag, der die Steigerung von Qualität und Effizienz der Weiterbildung benennt. Im Jahr 2019 wurden in 15 Kassenärztliche Vereinigung (KV)-Bezirken Kompetenzzentren Weiterbildung (KW) nach § 75a SGB V gefördert.

Einmal jährlich wird – neben der quantitativen Evaluation, die ebenfalls jährlich durchgeführt wird – das KW-Seminarangebot nach § 10 Abs. 2 a, b und c der Anlage IV qualitativ evaluiert. Die Ergebnisse der qualitativen Evaluation, die mittels einer Befragung (Vollerhebung) durchgeführt wurde, werden mit diesem Bericht für 2019 vorgelegt.

Alle in § 10, Anlage IV, 2 b und c genannten, zu evaluierenden qualitativen Aspekte wurden von den befragten Ärztinnen oder Ärzten in Weiterbildung (AiW) und den Train-the-Trainer-Teilnehmenden (TtT-Teilnehmenden) im Gesamten sehr gut oder gut bewertet. Auch bei allen offenen Fragen gab es ganz überwiegend Lob und insgesamt nur wenige neutrale oder negative Wertungen, sowohl auf Seiten der AiW als auch auf Seiten der TtT-Teilnehmenden.

Bezogen auf einzelne KW fällt bei der Auswertung aller Daten kein KW „aus dem Rahmen“. Alle KW werden insgesamt sehr positiv bewertet, allerdings lagen von den KW Brandenburg und Saarland nur sehr wenige Antworten vor, sodass die Aussagekraft für diese beiden KW eingeschränkt ist.

Die Angebote der KW sind in der Gesamtbetrachtung sowohl für die AiW-Seminare als auch für die TtT-Fortbildungen damit rundherum sehr gut und gut bewertet worden. Das ist ein hervorragendes Ergebnis.

Es ergeben sich keinerlei zwingende Handlungsnotwendigkeiten. Im Gegenteil: Die Weiterbildungsförderung und die Arbeit der KW können auf Basis der Befragungsdaten insgesamt als sehr gelungen und zielführend in der Umsetzung gelten.

Außerdem fiel bei beiden Gruppen die sehr positive Bewertung der fachlichen Qualität der Dozierenden und der Trainerinnen und Trainer auf, was ein Hinweis auf die sehr gute fachliche Auswahl durch die KW ist.

Des Weiteren haben beide Gruppen die Kommunikation mit ihrem KW in der Mehrheit mit sehr gut bewertet, was ebenfalls ein sehr gutes Zeugnis für die Arbeit der KW sowohl bei der Betreuung der AiW als auch bei der Betreuung der TtT-Teilnehmenden darstellt. Die Möglichkeit zur Kritik wurde nur wenig genutzt.

Handlungsempfehlungen

Auf Basis der sehr guten und guten Ergebnisse der Befragung bei der Evaluation ergeben sich dementsprechend keine zwingenden Handlungsempfehlungen und nur „einfache“ Hinweise:

Etwa ein Drittel der AiW, ebenso wie knapp ein Drittel der TtT-Teilnehmenden wünschen sich mehr Seminare und mehr Themen, obwohl die größte Gruppe (knapp die Hälfte) beides als „genau richtig“ einstuft. In Kombination mit den qualitativen Daten könnte überlegt werden, ob die Angebote erweitert werden sollten und könnten. Dazu gehört auch die organisatorische Möglichkeit, an mehr Seminaren teilnehmen zu können. Vereinzelt wurde in diesem Zusammenhang auch auf familiäre Aspekte (Kinderbetreuung) hingewiesen. Der besse-

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

ren Vereinbarkeit von Beruf und Familie könnte (wenn derzeit nicht angeboten) z. B. auch durch zusätzliche Abend- oder Wochenendseminare Rechnung getragen werden. Es sollte dann allerdings überprüft werden, ob diese Angebote auch tatsächlich angenommen werden. Die überwiegende Anzahl der Befragten ist mit den bestehenden Angeboten zufrieden.

2. Einleitung



In den nächsten Jahren werden viele Ärztinnen und Ärzte aus Altersgründen aus der ambulanten Versorgung ausscheiden. Um die wohnortnahe ärztliche Versorgung weiterhin bedarfsgerecht zu sichern, wird die Weiterbildung in der Allgemeinmedizin seit Ende der 1990er Jahre finanziell und seit 2010 auch strukturell gefördert.

Der Gesetzgeber hat die Weiterbildungsförderung mit dem GKV-Versorgungsstärkungsgesetz im Jahr 2015 in Form des neuen § 75a in das V. Sozialgesetzbuch (§ 75a SGB V) aufgenommen und um zusätzliche Aspekte erweitert. Bundesweit können nun mindestens 7.500 allgemeinmedizinische Weiterbildungsstellen in vertragsärztlichen Praxen und Krankenhäusern gefördert werden. Das sind 2.500 mehr als in den Jahren zuvor.

Zusätzlich werden bis zu 1.000 Stellen für die Weiterbildung von Fachärztinnen und Fachärzten weiterer Fächer – wie Augenheilkunde, Kinder- und Jugendmedizin oder Frauenheilkunde und Geburtshilfe – in vertragsärztlichen Praxen förderfähig.

Gesetzlich benannte Vertragspartner der Vereinbarung zur konkreteren Ausgestaltung der Förderung sind die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG), der GKV-Spitzenverband (GKV-SV) und die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV). Die Vereinbarung wird im Einvernehmen mit dem Verband der Privaten Krankenversicherungen e. V. (PKV-Verband) sowie im Benehmen mit der Bundesärztekammer (BÄK) geschlossen; die Beteiligten sind in die fachliche Beratung der Lenkungsgruppe der Vertragspartner einbezogen.

2.1. Die Lenkungsgruppe und die Gemeinsame Einrichtung (GE)

Die Kassenärztlichen Vereinigungen (KV) und die Krankenkassen sind zur Sicherung der hausärztlichen Versorgung verpflichtet, die allgemeinmedizinische Weiterbildung in den Praxen zugelassener Ärztinnen und Ärzte und zugelassener medizinischer Versorgungszentren zu fördern (§ 75a Absatz 1 Satz 1 SGB V).

Die drei Auftraggeber – die KBV, der GKV-Spitzenverband und die DKG – haben über den Umfang und die Durchführung der finanziellen Förderung eine Vereinbarung im Einvernehmen mit dem PKV-Verband sowie im Benehmen mit der BÄK abgeschlossen (Vereinbarung zur Förderung der Weiterbildung nach § 75a SGB V). Darin haben sie unter anderem vereinbart, dass Fördermittel überregional für die Errichtung und Organisation von Einrichtungen, die die Qualität und Effizienz der Weiterbildung verbessern können, bereitgestellt werden (§ 75a Absatz 7, 3. SGB V). Das Nähere wurde in einer die Vereinbarung nach § 75a SGB V ergänzenden Anlage IV vereinbart.

Gefördert werden Kompetenzzentren Weiterbildung (KW) (§ 3 Absatz 1 Anlage IV). Die Auftraggeber haben eine Lenkungsgruppe eingerichtet, die aus fachlicher Sicht Förderanträge prüft und Förderentscheidungen vorbereitet (§ 10 der Fördervereinbarung). Der PKV-Verband und die BÄK sind an dieser Lenkungsgruppe beteiligt.

Die sogenannte „Gemeinsame Einrichtung“ (GE) ist für die administrative Abwicklung des Antrags- und Förderverfahrens sowie weitere, insbesondere unterstützende und beratende Aufgaben zuständig. Diese Aufgabe wird seit dem 1. April 2019 vom DLR Projektträger (DLR-PT) wahrgenommen, der u. a. auch die jährlichen Evaluationen durchführt. Bis zum 1. April 2019 hatte die KBV kommissarisch die Funktion der Gemeinsamen Einrichtung übernommen.

2.2. Qualität und Effizienz der Weiterbildung: Kompetenzzentren Weiterbildung (KW) im Jahr 2019

Mit dem GKV-Versorgungsstärkungsgesetz (VSG) wurde im Jahr 2015 eine Möglichkeit geschaffen, KW mit einem Anteil von maximal fünf Prozent der Gesamtfördermittel zu fördern. Diese Förderung haben die Vertragspartner in der angepassten Fördervereinbarung zum 1. Juli 2016 realisiert. Mit der Anlage IV zur Fördervereinbarung wurden zum 1. Januar 2017 Art, Umfang sowie die Anforderungen dieser Förderung beschrieben. Grundlage ist der gesetzliche Auftrag, der die Steigerung von Qualität und Effizienz der Weiterbildung benennt.

Das Antrags- und Nachweisverfahren wurde zum April 2017 veröffentlicht und Anträge für den Förderstart zum 1. Juli 2017 entgegengenommen. Damit haben allgemeinmedizinische Institute und die Koordinierungsstellen für die Weiterbildung zum Facharzt in der Allgemeinmedizin (KoStA) mit weiteren Akteuren auf Bezirksebene der KV die Möglichkeit erhalten, KW zu gründen und die sozialgesetzliche Förderung zu beantragen.

Im Jahr 2019 wurden in 15 KV-Bezirken Kompetenzzentren Weiterbildung nach § 75a SGB V gefördert:

Tabelle 1: KV-Bezirke mit Zentren für Weiterbildung mit Förderung nach § 75a SGB V

KV-Bezirk	Abkürzung	Start Kompetenzzentrum ¹
Baden-Württemberg	KW-BW	7/2017
Bayern	KW-BY	7/2017
Berlin	KW-BE	1/2018
Brandenburg	KW-BB	7/2018
Hamburg	KW-HH	1/2018
Hessen	KW-HE	7/2017
Mecklenburg-Vorpommern	KW-MV	7/2017
Niedersachsen	KW-NI	7/2017
Nordrhein	KW-NO	7/2017
Rheinland-Pfalz	KW-RP	1/2018
Saarland	KW-SL	7/2018
Sachsen	KW-SN	1/2018
Schleswig-Holstein	KW-SH	7/2017
Thüringen	KW-TH	7/2017
Westfalen-Lippe	KW-WL	1/2018

¹ Daten aus dem Jahresbericht für 2018 der Gemeinsamen Einrichtung an die Lenkungsgruppe der Vertragspartner der Fördervereinbarung vom 21.06.2019, S. 4

2.3. Gegenstand der Evaluation

Einmal jährlich werden von der Gemeinsamen Einrichtung für die Lenkungsgruppe – hier bis spätestens zum 15. Juli 2020 des auf das Förderjahr folgenden Jahres – die Informationen der Kompetenzzentren Weiterbildung über die Quantität und Qualität des KW-Fortbildungsangebots aufbereitet und das KW-Seminarangebot nach § 10 Abs. 2 a, b und c der Anlage IV qualitativ evaluiert. Dazu werden bezüglich des KW-Fortbildungsangebots qualitative Daten erhoben zur Praxisrelevanz und Nachhaltigkeit der durchgeführten Weiterbildungen.

2.3.1. Umfang der jährlichen Evaluation durch die Gemeinsame Einrichtung

Der Umfang der Evaluation, der durch die Gemeinsame Einrichtung durchgeführt wird, ist in § 10, Anlage IV zur Vereinbarung zur Förderung der Weiterbildung gemäß § 75a SGB V beschrieben:

„§ 10 Evaluation

(1) Zur Überprüfung des Erfolgs und der Wirksamkeit der von KW angebotenen Maßnahmen findet ab dem ersten Förderjahr eine jährliche Evaluation statt.

(2) Die Evaluation der KW umfasst sowohl qualitative als auch quantitative Aspekte und bezieht sich auf die in § 5 und § 6 beschriebenen Aufgaben sowie auf die Struktur und die Prozesse der KW. Mit der Evaluation werden mindestens folgende Faktoren erfasst:

a) Kompetenzzentrum:

1. Anzahl und Umfang der Fortbildungsangebote und Seminare
2. Anzahl teilgenommene Weiterbilder
3. Anzahl der teilnehmenden Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung und Teilnahmeumfang an den Angeboten
4. Durchschnittlicher Umfang der Unterrichtseinheiten (UE) je Seminarmodul
5. Anzahl der Durchführungsstandorte

b) Weiterbilder (gemäß Anhang 4):

1. Qualität des KW-Fortbildungsangebots: Umfang, Inhalte, Dozenten und Trainer, Praxisrelevanz und Nachhaltigkeit für die Durchführung der Weiterbildung

c) Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung (gemäß Anhang 4):

1. Qualität des KW-Seminarangebots: Umfang, Inhalte, Dozenten und Trainer, Praxisrelevanz
2. Bewertung des KW: Anregung und Förderung der Niederlassung, Vernetzung, Betreuung, Kooperation“

Die qualitativen Aspekte werden erstmals in diesem Evaluationsbericht für das Jahr 2019 evaluiert.

2.4. Berichtsformat und Datengrundlage

Die seit Juli 2016 in Kraft getretene Fördervereinbarung beinhaltet eine erweiterte und differenzierte Evaluation (vgl. Kap. 2.3.1), die mit dem Bericht für das Jahr 2017 erstmals umgesetzt wurde.

Die Daten werden einerseits standardisiert und auf Grundlage entsprechender Einwilligungserklärungen mit den Antrags- und Mittelverwendungsnachweisverfahren der Förderung im Rahmen der Mittelverwaltung erhoben. Andererseits basiert ein Teil der Auswertungen auf Selbstauskünften der Kompetenzzentren. Die qualitativen Aspekte werden durch eine Online-Befragung der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung (AiW) und Teilnehmenden an den Train-the-Trainer-Fortbildungen (TtT-Teilnehmende) erhoben.

Die Daten für die vorliegende Evaluation der qualitativen Aspekte nach in § 10, Anlage IV, b und c zur Vereinbarung zur Förderung der Weiterbildung gemäß § 75a SGB V wurden mittels einer Online-Befragung im Dezember 2019 erhoben. Sofern keine weiteren Angaben gemacht werden, basieren die Auswertungen auf den erhobenen Daten der Online-Befragung.

3. Methode



3.1. Ablauf der qualitativen Evaluation für 2019

Zunächst wurden in Abstimmung mit der Lenkungsgruppe zwei Fragebögen auf Basis von § 10, Anlage IV, b und c zur Vereinbarung zur Förderung der Weiterbildung gemäß § 75a SGB V entwickelt:

- ein Fragebogen für AiW
- ein Fragebogen für TtT-Teilnehmende

Diese Fragebögen wurden anschließend von der Gemeinsamen Einrichtung mit der Online-Umfrage-Applikation „PT-Survey“ angelegt. Mit wissenschaftlichen Mitarbeitenden des DLR-PT und freiwilligen AiW bzw. TtT-Teilnehmenden, die durch Kompetenzzentren vermittelt wurden, wurden Pretests durchgeführt.

Nach Erhalt aller Rückmeldungen des Pretests, den entsprechenden Anpassungen und abschließender Rücksprache mit der Lenkungsgruppe wurden am 27.11.2019 die finalen Versionen der Fragebögen an alle 15 Kompetenzzentren verschickt.

Aufgrund von Datenschutzbestimmungen wurde die Umfrage vollständig anonym durchgeführt. Die Gemeinsame Einrichtung kannte nicht die E-Mail-Adressen, an die die Umfragen durch die Kompetenzzentren weiterverschickt wurden. Die Teilnahme an der Umfrage erfolgte freiwillig.

Dementsprechend wurde eine nicht-personalisierte E-Mail mit einem nicht-personalisierten Link zur Befragung zunächst an die KW geschickt, die ihrerseits die E-Mail dann an die Teilnehmenden weitergeleitet haben. Es wurden insgesamt 2.933 Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung und 700 Teilnehmende an TtT-Fortbildungen von den KW angeschrieben und zur Umfrage eingeladen. In der ersten Einladung bekamen die Teilnehmenden eine Antwortfrist bis zum 12.12.2019. Am 13.12.2019 wurde eine Erinnerungsmail über die KW an die Teilnehmenden verschickt, in der die Antwortfrist auf den 19.12.2019 verlängert wurde. Schließlich wurde die Befragung nach Ablauf des 19.12.2019 endgültig geschlossen.

3.2. Fragebogen

Im Folgenden werden die Erhebungsinstrumente detailliert beschrieben. Die Fragebögen halten sich eng an die Vorgaben von § 10, Anlage IV, b und c zur Vereinbarung zur Förderung der Weiterbildung gemäß § 75a SGB V.

3.2.1. Beschreibung des Fragebogens für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung

Der Fragebogen für AiW beinhaltete insgesamt 28 Frage-Items, von denen jedoch aufgrund von Filterfragen nicht jedes allen Teilnehmenden angezeigt wurde. Im Anhang (siehe 6.15.1, S. 160) ist der vollständige Fragebogen einzusehen. Bei fast allen Fragen (außer bestimmten Filterfragen) hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, über die Option „Keine Antwort“ keine Aussage zu tätigen.

Ein- und Ausschluss von Teilnehmenden

Die erste Frage des Fragebogens war eine Filterfrage und kennzeichnete das Einschluss- bzw. Ausschlusskriterium für die Teilnahme an der Befragung. Sie lautete: „Ich bin Arzt oder Ärztin in Weiterbildung und habe im Jahr 2019 an mindestens einem AiW-Seminar in Kompetenzzentren teilgenommen oder nehme aktuell teil“ und konnte binär mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden. Alle Teilnehmende, die in 2019 kein Seminar besucht haben, wurden von der Befragung ausgeschlossen.

Soziografie

Mit drei Frage-Items wurden soziodemographische Merkmale abgefragt (Alter, Geschlecht und Ort des Kompetenzzentrums).

Teilnahme an Weiterbildungsseminaren

Anschließend wurde erfragt, seit wann die jeweiligen Teilnehmenden an AiW-Seminaren des KW teilnehmen. Darauf wurde jeweils erfragt, wieviel ganze und wieviel halbe Seminartage die Teilnehmenden in dem jeweiligen KW bereits absolviert haben.

Bewertung des thematischen und inhaltlichen Umfangs der Weiterbildungsseminare, der Inhalte, der inhaltlichen und didaktischen Qualität der Dozenten und Trainer und der Praxisrelevanz der Seminare

Darauf folgend wurden sechs Fragen zur Zufriedenheit mit bestimmten Aspekten der AiW-Seminare gestellt. Die Teilnehmenden hatten dabei eine fünfstufige Skala zur Auswahl. In Bezug auf den quantitativen und auf den thematischen Umfang konnte dabei mit „Es sollten viel mehr Seminare/Themen sein“ – „Es sollten mehr Seminare/Themen sein“ – „Genau richtig“ – „Es sollten weniger Seminare/Themen sein“ und „Es sollten viel weniger Seminare/Themen sein“ geantwortet werden. Die weiteren vier Fragen bezogen sich auf die Qualitätsmerkmale „Inhalt“, „Fachliche Qualität der Dozentinnen und Dozenten“, „Didaktische Qualität der Dozentinnen und Dozenten“ sowie den „Praxisbezug“ der AiW-Seminare. Die Antwortskala erstreckte sich von „sehr gut“ – „gut“ – „mittelmäßig“ – „wenig gut“ bis hin zu „nicht gut“.

Bewertung von Praxisbezug, Informationsmöglichkeiten für die spätere Niederlassung, Unterstützung zur Vernetzung, Kommunikation mit dem KW, Qualität und Effizienz des Weiterbildungsprogramms

Die folgenden vier Fragen nutzten die letztgenannte Antwortskala ebenfalls und bezogen sich auf das jeweilige KW. Dabei wurden die Informationsmöglichkeiten für eine spätere fachärztliche Tätigkeit, die Unterstützung der KW im Hinblick auf die Vernetzung, die Kommunikation mit dem KW sowie der Beitrag der AiW-Seminare des KW mit Fokus auf die qualitative Verbesserung und Effizienz der Weiterbildung bewertet.

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Bewertung des Mentorings (als Teilaspekt der Betreuung)

Danach wurde eine weitere Filterfrage gestellt, die sich auf den Frageblock zum Mentoring bezieht. Hier wurde gefragt: „Gibt es an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung ein Mentoring-Programm?“. Teilnehmende, die diese Frage mit „Ja“ beantworteten, wurden zur nächsten Frage geleitet, während Teilnehmende, die mit „Nein“ antworteten keine Fragen aus dem Mentoring-Block gestellt bekamen. Sie bekamen stattdessen folgende Fragen gestellt: „Würden Sie höchstwahrscheinlich als Arzt oder Ärztin in Weiterbildung an einem Mentoring-Programm an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung teilnehmen, wenn es angeboten wird?“ und „Was würden Sie von einem Mentoring-Programm an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung erwarten?“. Die nächste Frage für Personen, die auf die erste Filterfrage mit „Ja“ antworteten, lautete: „Nehmen Sie als Arzt oder Ärztin in Weiterbildung am Mentoring-Programm an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung teil?“ Wurde die Frage mit „Nein“ beantwortet, bekam die jeweilige Person eine offene Frage zu den Beweggründen für die Nichtteilnahme gestellt. Ansonsten wurden folgende Fragen zur Bewertung des Monitoring-Programms gestellt: 1. „Wie bewerten Sie insgesamt die Qualität und Effizienz des Mentoring-Programms Ihres Kompetenzzentrums Weiterbildung?“ (Antwortskala: sehr gut – gut – mittelmäßig – wenig gut – nicht gut), 2. „Was gefällt Ihnen am Mentoring-Programm an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung besonders gut?“ (offene Frage, Antwort max. 200 Zeichen) und 3. „Was würden Sie am Mentoring-Programm an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung verbessern?“ (offene Frage, Antwort max. 200 Zeichen).

Gesamtbeurteilung des jeweiligen Kompetenzzentrums

Zum Abschluss der Befragung wurden allen Teilnehmenden drei Fragen zur Gesamtbeurteilung des jeweiligen Kompetenzzentrums Weiterbildung gestellt. Hier wurden folgende offene Fragen gestellt:

- „Was gefällt Ihnen an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung besonders gut?“
- „Was würden Sie an oder in Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung verbessern?“
- „Letzte Frage: Haben Sie noch weitere Anmerkungen zu Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung?“

Schluss der Befragung

Abschließend wurden die Teilnehmenden informiert, dass sie sich am Ende der Befragung befinden und die Daten nach Abschluss der Befragung versendet werden. Darüber hinaus wurde ihnen Dank für die Teilnahme ausgesprochen und sie wurden über die Möglichkeit informiert, nach Abschluss der Befragung ihre Antworten auszudrucken.

3.2.2. Beschreibung des Fragebogens für Teilnehmende an TtT-Fortbildungen

Der Fragebogen für Teilnehmenden an TtT-Fortbildungen beinhaltete insgesamt 21 Frage-Items. Im Anhang (siehe 6.15.2, ab S. 166) ist der vollständige Fragebogen einzusehen. Bei fast allen Fragen (außer bestimmten notwendigen Filterfragen) hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, über die Option „Keine Antwort“ keine Aussage zu machen.

Ein- und Ausschluss von Teilnehmenden

Die erste Frage des Fragebogens war eine Filterfrage und beinhaltete das Einschluss- bzw. Ausschlusskriterium für die Teilnahme an der Befragung. Sie lautete: „Ich habe im Jahr 2019 an mindestens einer Train-the-Trainer(TtT-)Fortbildung teilgenommen oder nehme aktuell noch teil“ und konnte binär mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden. Alle Teilnehmenden, die in 2019 keine Fortbildung besucht haben, wurden von der Befragung ausgeschlossen.

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Soziografie

Drei Frage-Items fragten soziodemographische Merkmale ab (Alter, Geschlecht und Ort des Kompetenzzentrums).

Teilnahme an TtT-Fortbildungen

Darauf wurde erfragt, seit wann die jeweilige Person insgesamt an TtT-Fortbildungen teilnimmt. Es schloss sich die Frage an, an wie vielen (thematisch abgegrenzten) TtT-Fortbildungen die Teilnehmenden bisher insgesamt teilgenommen haben.

Betreuung von AiW, Gründe für die Teilnahme an TtT-Fortbildungen

Hierauf folgte die Frage: „Seit wann bilden Sie Ärztinnen/Ärzte in Weiterbildung (AiW) weiter?“. Folgend wurde die Frage gestellt: „Wie viele Ärztinnen oder Ärzte in Weiterbildung haben Sie in den letzten fünf Jahren betreut, inklusive der derzeit zu Betreuenden (bitte Anzahl der Personen angeben)? Hierzu zählen keine Mentoring-Kontakte.“ Die Frage konnte von den Teilnehmenden mit „0-10“ bzw. „>10“ beantwortet werden. Anschließend wurde eine offene Frage gestellt: „Aus welchen Gründen nehmen Sie an der TtT-Fortbildung teil?“

Bewertung des quantitativen und thematischen Umfangs, der Inhalte, der fachlichen und didaktischen Qualität der Dozierenden und der Trainerinnen und Trainer sowie der Praxisrelevanz und Nachhaltigkeit der Seminare

Die folgenden sieben Fragen bezogen sich auf einzelne Aspekte der TtT-Fortbildungen und des Kompetenzzentrums. Die ersten beiden fragten nach der Zufriedenheit mit dem quantitativen und thematischen Umfang der TtT-Fortbildungsangebote. Zur Beantwortung dieser Frage hatten die Teilnehmenden eine Skala von „Es sollten viel mehr Angebote/Themen sein“ – „Es sollten mehr Angebote/Themen sein“ – „Genau richtig“ – „Es sollten weniger Angebote/Themen sein“ bis hin zu „Es sollten viel weniger Angebote/Themen sein“ zur Verfügung. Die weiteren fünf Fragen dienten zur inhaltlichen Bewertung der Angebote. Abgefragt wurde dabei die Bewertung des Inhalts der Angebote, der fachlichen und didaktischen Qualität der Trainerinnen und Trainer, der Praxisrelevanz und Nachhaltigkeit der Fortbildungen sowie der Kommunikation mit dem jeweiligen Kompetenzzentrum. Zur Beantwortung dieser Fragen wurde eine fünfstufige Skala verwendet, die sich von „sehr gut“ – „gut“ – „mittelmäßig“ – „wenig gut“ bis hin zu „nicht gut“ erstreckte.

Drei abschließende, offene Fragen zur Gesamtbeurteilung des jeweiligen Kompetenzzentrums und eine geschlossene Frage zum Mentoring

Nach dem oben genannten Frageblock wurden zwei offene Fragen gestellt. Die erste lautete: „Was gefällt Ihnen an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung besonders gut?“ Die zweite Frage war: „Was würden Sie an oder in Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung verbessern?“. Die vorletzte Frage bezog sich auf das Mentoring-Programm: „Sind Sie Mentor oder Mentorin im Mentoring-Programm?“ und konnte von den Teilnehmenden mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden. Die letzte Frage gab den Teilnehmenden die Möglichkeit, weitere Aspekte frei zu notieren. Sie lautete: „Letzte Frage: Haben Sie noch weitere Anmerkungen zu Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung?“.

Schluss der Befragung

Abschließend wurden die Teilnehmenden informiert, dass sie sich am Ende der Befragung befinden und die Daten anschließend versendet werden können. Darüber hinaus wurde sich bei ihnen bedankt und sie wurden über die Möglichkeit informiert, nach Abschluss der Befragung ihre Antworten auszudrucken.

3.3. Auswertungsmethodik

Der erste Schritt der Datenauswertung war die Bereinigung der Daten. Es wurden ausschließlich Teilnehmende in die Analyse aufgenommen, die alle Fragen beantwortet hatten, und die an mindestens einer Veranstaltung eines KW im Jahr 2019 teilgenommen haben.

Nicht vollständig ausgefüllte Fragebögen wurden deshalb ausgeschlossen, weil die Befragten die Möglichkeit hatten, mehrmals eine Befragung neu zu starten, ohne dass das explizit aufgezeichnet wurde. Das heißt, wenn eine Person begonnen hat, einen Fragebogen auszufüllen, das Ausfüllen z. B. unterbrochen und der Browser geschlossen wurde und diese Person ein nächstes Mal mit der Eingabe durch einen Klick auf den zugesandten link die Umfrage ein zweites Mal startet, ist es bei der Auswertung nicht nachvollziehbar, dass von dieser Person zwei Fragebögen vorliegen (z. B. ein vollständiger und ein unvollständiger). Auf Basis anderer Befragungen, die vom Kompetenzzentrum Analyse und Evaluation des DLR-PT durchgeführt wurden und werden, ist diese Möglichkeit bekannt, dass bei nicht anonymen Befragungen einige Befragte ein einmal begonnenes Ausfüllen des Fragebogens unterbrechen und dann zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal mit einem zweiten Fragebogen neu starten. Da die Befragung vollständig anonym ausgeführt wurde, sollte diese Unsicherheit des versehentlichen unvollständigen Mehrfachausfüllens möglichst ausgeschlossen werden. Deshalb wurden nur vollständig ausgefüllte Fragebögen eingeschlossen.

Die Analyse der Daten wurde mit SPSS 21.0 durchgeführt. Nach der Beschreibung der befragten Personen wurden die geschlossenen Fragen deskriptiv ausgewertet. Diese Analyse wurde zunächst KW-übergreifend mit allen Antwortkategorien durchgeführt.

In einem zweiten Schritt wurden die geschlossenen Antworten pro KW dargestellt, wobei die jeweils erste und zweite Antwortkategorie und jeweils die vierte und fünfte Antwortkategorie zusammengefasst wurden. Zum Beispiel wurden die Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung nach ihrer Einschätzung der fachlichen Qualität der Dozentinnen und Dozenten gefragt. In der Analyse pro KW wurden die Antworten „sehr gut“ und „gut“ zusammengefasst, und die Antworten „wenig gut“ und „nicht gut“. Dieses Vorgehen sorgt für eine bessere Lesbarkeit der Ergebnisse. Die deskriptiven Ergebnisse aufgeschlüsselt nach Kompetenzzentren können überwiegend im Anhang nachgelesen werden, um den Berichtsteil nicht noch umfangreicher zu machen.

Auf explizite, statistische Vergleiche (Tests) zwischen den Kompetenzzentren wird bei der Auswertung verzichtet, weil in den Kompetenzzentren teils sehr unterschiedliche Rahmenbedingungen vorliegen (z. B. Flächenland versus städtisch geprägtes Bundesland; unterschiedlicher Beginn der Förderung, Komplementärfinanzierung in einigen KW), teils sind die Gruppengrößen auch sehr klein.

Während der Befragung hatten alle Teilnehmenden die Möglichkeit, bei offenen Fragen ihre Meinung zu dem jeweiligen Kompetenzzentrum in einigen Bereichen detaillierter auszuführen. Die Antworten wurden durch induktive Kategorienbildung qualitativ ausgewertet. Dabei enthielten viele Kommentare mehrere Aspekte, die für die Auswertung inhaltlich getrennt wurden.

Offene Fragen wurden KW-übergreifend alphabetisch geordnet. Anschließend wurden thematische Cluster der Antworten gebildet. Dieses Clustering fand nach dem 4-Augen-Prinzip von einem wissenschaftlichen Mitarbeiter und einem studentischen Mitarbeiter unabhängig voneinander statt. Die gebildeten Cluster wurden anschließend besprochen und diskutiert, bis Konsens erreicht wurde. Die offenen Fragen wurden KW-übergreifend dargestellt, mit Ausnahme der Verbesserungsvorschläge, die pro KW dokumentiert sind. Auch hier werden keine expliziten, analytischen Vergleiche zwischen den Kompetenzzentren gezogen. Trotzdem soll für jedes Kompetenzzentrum nachvollziehbar sein, wo die Befragten Verbesserungsmöglichkeiten sehen.

Alle Antworten, die Rückschlüsse auf Personen zulassen würden (zum Beispiel Namen oder Wohnorte), wurden in den Antworttabellen anonymisiert, ansonsten sind die Antworten unverändert.

4. Ergebnisse



4.1. Beschreibung der Stichprobe

Tabelle 2: Stichprobenbeschreibung

	AiW (n=689)	In %	TtT- Teilnehmende (n=193)	In %
<u>Geschlecht</u> , n (%)*				
Männlich	152	22,1 %	117	60,6 %
Weiblich	533	77,4 %	74	38,3 %
Divers	2	0,3 %	0	0
Keine Antwort	2	0,3 %	2	1,0 %
<u>Alter</u>				
Durchschnitt	37,1 Jahre		53,5 Jahre	
Minimum-Maximum	26-61 Jahre		32-72 Jahre	
<u>KW-Bezirk</u> , n (%)*				
Baden-Württemberg	98	14,2 %	17	8,8 %
Bayern	116	16,8 %	15	7,8 %
Berlin	63	9,1 %	11	5,7 %
Brandenburg	1	0,1 %	1	0,5 %
Hamburg	61	8,9 %	12	6,2 %
Hessen	74	10,7 %	15	7,8 %
Mecklenburg- Vorpommern	18	2,6 %	16	8,3 %
Niedersachsen (mit Bremen)	63	9,1 %	31	16,1 %
Nordrhein	41	6,0 %	2	1,0 %
Rheinland-Pfalz	18	2,6 %	13	6,7 %
Sachsen	57	8,3 %	10	5,2 %
Saarland	6	0,9 %	0 (Fortbildungen erst ab 2020)	0 (Fortbildungen erst ab 2020)
Schleswig-Holstein	36	5,2 %	8	4,1 %
Thüringen	19	2,8 %	32	16,6 %
Westfalen-Lippe	18	2,6 %	10	5,2 %

* rundungsbedingt ggf. ≠ 100 %

Es wurden insgesamt 2.933 Ärztinnen und Ärzte (AiW) und 700 Teilnehmende an TtT-Fortbildungen von den KW angeschrieben und zur Umfrage eingeladen. Insgesamt haben 278 Teilnehmende die Umfrage unvollständig ausgefüllt (199 (6,8 %) Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung und 79 (11,3 %) Teilnehmende an TtT-Fortbildungen). Diese unvollständigen Antworten wurden nicht in die analysierte Stichprobe aufgenommen (siehe Kapitel 3.3). Insgesamt haben 882 Personen die Umfrage vollständig ausgefüllt: 689 Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung und 193 Teilnehmende an TtT-Fortbildungen. Das entspricht einer Rücklaufquote vollständig ausgefüllter Fragebögen von 23,5 % der AiW und 27,6 % der TtT-Teilnehmenden. Die Rücklaufquoten pro KW-Bezirk sind in Tabelle 3, im Anhang auf S. 677 dargestellt.

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Von den AiW waren 77,4 % der Teilnehmenden weiblich, bei den TtT-Teilnehmenden an TtT-Fortbildungen waren 38,3 % weiblich. Die Verteilung der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung entspricht in etwa der Geschlechter-Verteilung aller Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung in Deutschland in 2018. Im Jahr waren 70,4 % der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung weiblich (WEITERBILDUNGSFÖRDERUNG GEMÄSS § 75A SGB V EVALUATIONSBERICHT 2018; Kassenärztliche Bundesvereinigung, 2018).

Im Durchschnitt waren die AiW in der Stichprobe 37,1 Jahre alt, während die TtT-Teilnehmenden durchschnittlich 53,5 Jahre alt waren.

Mit Ausnahme der KW in Brandenburg und im Saarland haben in jedem KW mindestens 10 AiW die Umfrage vollständig beantwortet; die größte Gruppe kam vom KW in Bayern mit 116 AiW.

Mit Ausnahme der KW in Brandenburg, Nordrhein und Schleswig-Holstein haben auch mindestens 10 Teilnehmende an TtT-Fortbildungen aus jedem KW-Bezirk teilgenommen. Im Saarland starteten die TtT-Fortbildungen erst im Frühjahr 2020, weshalb es noch keine Teilnehmenden gab, die zur Evaluation für das Jahr 2019 hätten eingeladen werden können.

4.2. Ergebnisse Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung (AiW)

4.2.1. Nachfrage nach AiW-Seminaren im zeitlichen Verlauf

Die meisten (10 %) der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung nahmen seit Januar 2017 an den AiW-Seminaren teil. Die ersten Kompetenzzentren Weiterbildung sind seit Juli 2017 nach §75a SGB V gefördert worden. Trotzdem existierten einige Weiterbildungszentren auch schon vorher in ähnlicher Form. Jeweils zum Januar eines Jahres sind die höchsten Werte zu erkennen. Dies ist auf die Einschreibungspraxis der KW zurückzuführen.

Ein Überblick nach KW und ganzen Jahren wird im Anhang in Abbildung 31 auf S. 68 dargestellt.

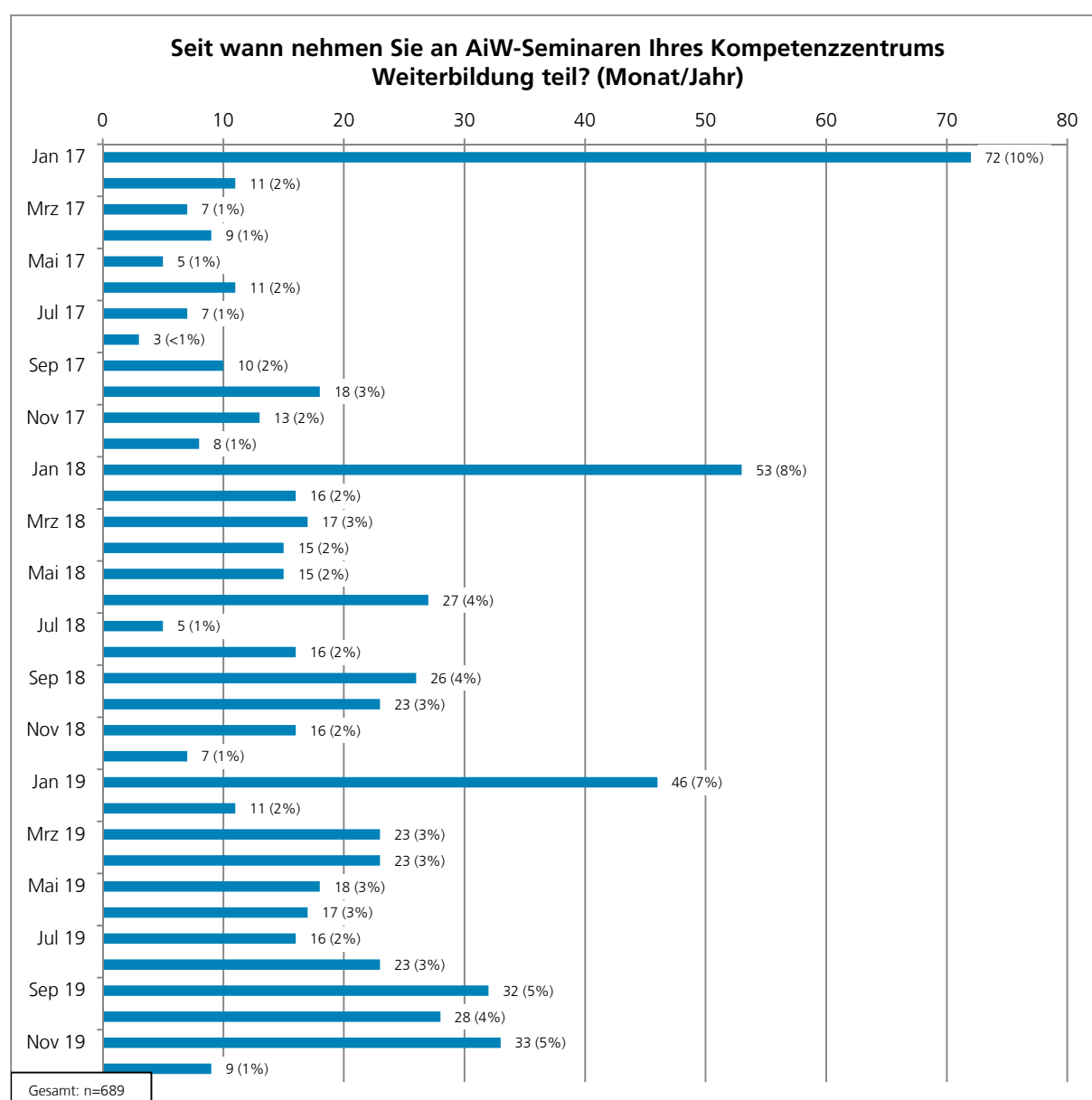


Abbildung 1: Nachfrage nach AiW-Seminaren im zeitlichen Verlauf

4.2.2. Anzahl der ganztägig besuchten Seminartage (AiW)

Die meisten (18 %) der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung nahmen an zwei ganzen Seminartagen teil. Die kleinste Gruppe (0,1 %) nahmen an 19, 24, 25, 28 oder 40 ganzen Seminartagen teil.

Über die Hälfte der Befragten (58 %) nahm zwischen einem und vier ganzen Tagen an einer Weiterbildung teil.

Eine Übersicht je KW wird im Anhang in Abbildung 32, S. 69 dargestellt. Die Detailauswertung zeigt, dass in den KW Hessen und Baden-Württemberg (und anteilig auch in Thüringen bei kleiner Gesamtgröße) eine Gruppe > 10 % zwischen 11 und 20 Seminartage Weiterbildungen besucht hat.



Abbildung 2: Teilnahme der AiW an ganzen Seminartagen

4.2.3. Anzahl der halbtätig besuchten Seminartage (AiW)

Der größte Teil (72 %) der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung haben keinen halben Seminartag besucht. Der kleinste Teil (0,2 %) der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung hat 12, 15 oder 16 halbe Seminartage besucht. Halbe Seminartage spielen keine wesentliche Rolle. Dies ist auch auf die Angebote der KW zurückzuführen. Die meisten KW bieten ganztägige Seminare an.

Eine Übersicht je KW wird im Anhang in Abbildung 33 auf S. 70.

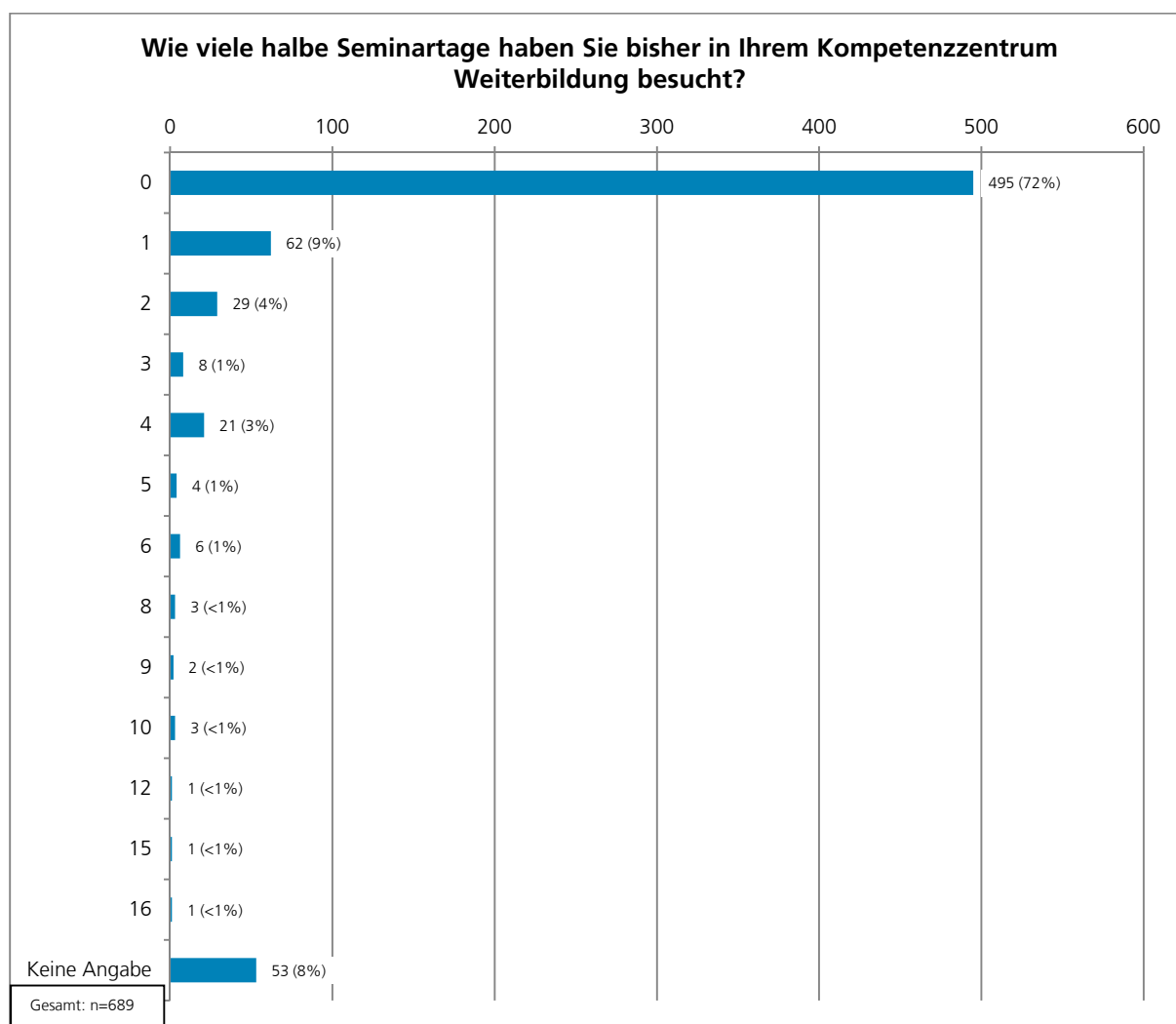


Abbildung 3: Teilnahme der AiW an halben Seminartagen

4.2.4. Bewertung des quantitativen Umfangs (Anzahl) der AiW-Seminare

Die meisten (54%) Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung bewerten, dass die quantitative Anzahl der Seminare genau richtig ist. Die zweitgrößte Gruppe (37 %) antwortet, dass es mehr Seminare geben sollte. Kein Arzt und keine Ärztin gibt an, dass viel weniger Seminare angeboten werden sollten. Insgesamt ist das Angebot für die über die Hälfte der Befragten genau richtig, etwas über ein Drittel wünscht sich mehr Seminare.

Die Detailauswertung zeigt (siehe Abbildung 34, S. 71 im Anhang), dass in den KW Berlin, Bayern, Niedersachsen und Nordrhein die Zahl derer überwiegt, die sich mehr Seminare wünschen.

Das könnte als Hinweis für eine zukünftige Planung bedacht werden, sofern dies organisatorisch und finanziell umsetzbar ist.

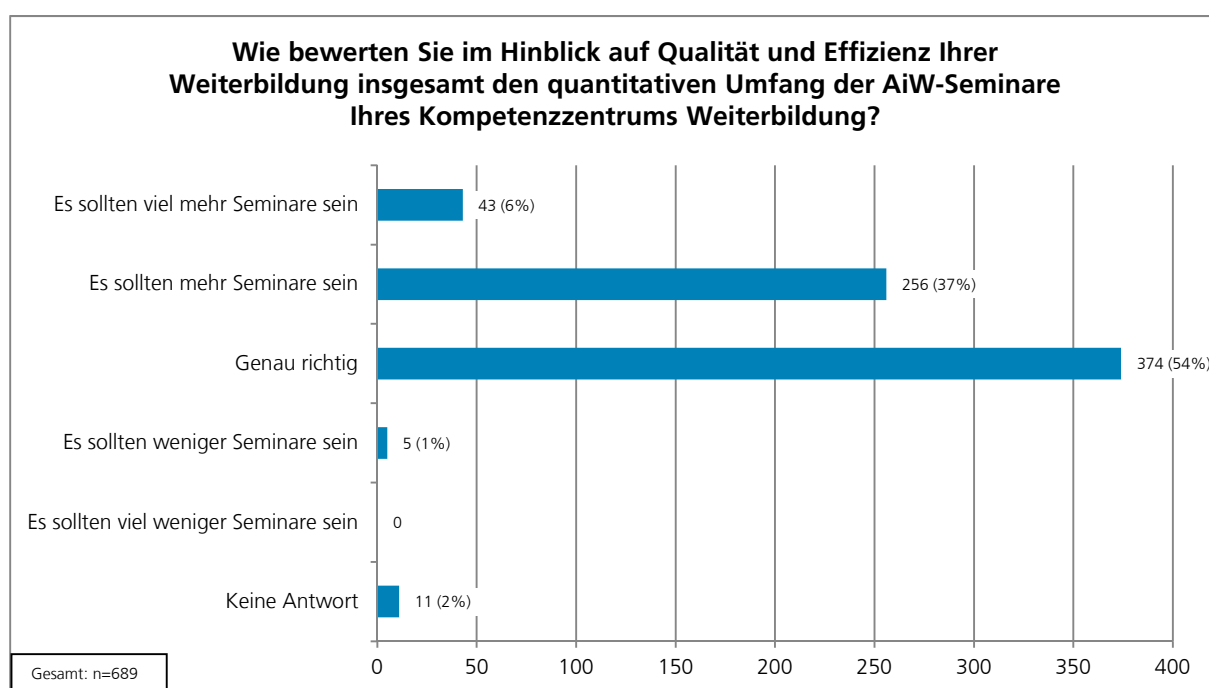


Abbildung 4: Bewertung des quantitativen Umfangs (Anzahl) der Weiterbildungsseminare durch AiW

4.2.5. Bewertung des quantitativen Umfangs (Themenzahl) der Weiterbildungsseminare durch AiW

Die meisten (59 %) Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung finden den thematischen Umfang der Seminare genau richtig. Von der gesamten Gruppe antworten 36 % der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung, dass es mehr Themen geben sollte. Kein Arzt und keine Ärztin in Weiterbildung gibt an, dass viel weniger Themen angeboten werden sollten.

Es zeigt sich ein ähnliches Bild wie bei der Frage nach der Gesamtzahl der Seminare: Über die Hälfte findet die Anzahl an Themen genau richtig, etwas mehr als ein Drittel wertet, dass es mehr Themen sein könnten. Viel mehr Themen wünschen sich nur 4 %.

Die Detailauswertung zeigt (siehe Abbildung 35, S. 72 im Anhang), dass in den KW Bayern und Niedersachsen die Zahl derer überwiegt, die sich mehr thematischen Umfang wünschen, in den KW Hessen, Nordrhein und Rheinlandpfalz sind die beiden oben genannten Gruppen jeweils gleich groß bzw. nahezu gleich groß.

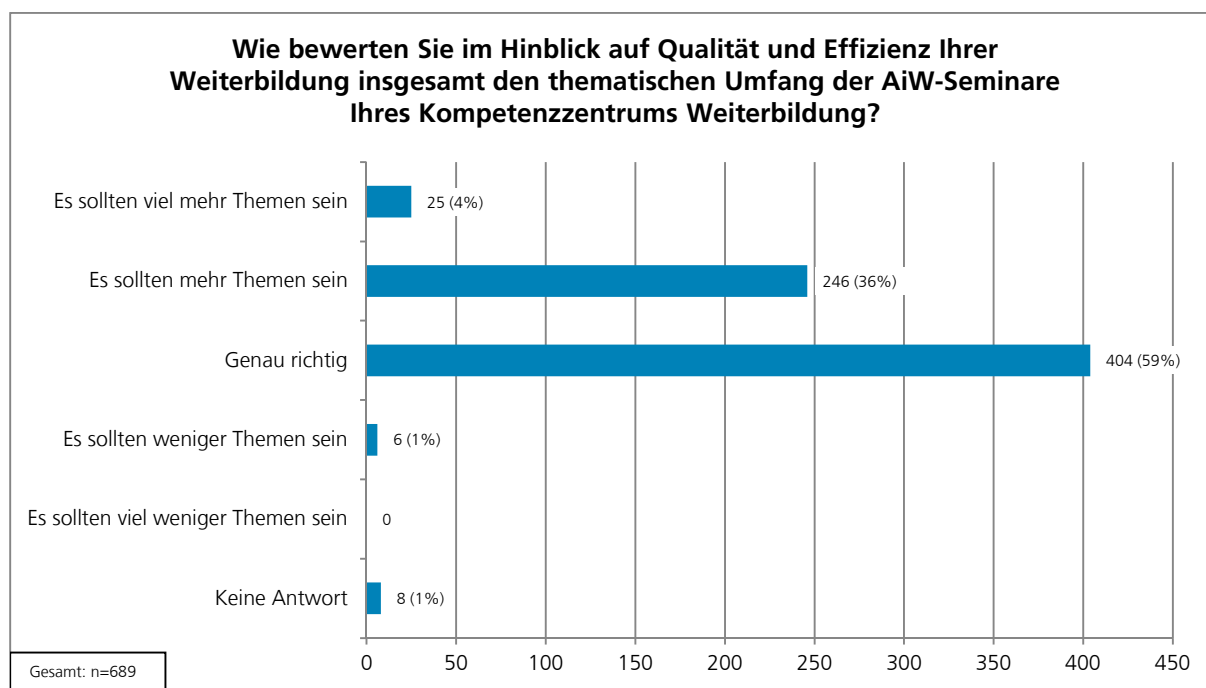


Abbildung 5: Bewertung des quantitativen Umfangs (Themenzahl) der Weiterbildungsseminare durch AiW

4.2.6. Bewertung von Qualität und Effizienz der Weiterbildungsseminare durch AiW

Die größte Gruppe (49 %) der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildungen findet die Inhalte der Seminare „gut“. Insgesamt bewerten 44 % die Inhalte als „sehr gut“. Über 90 % bewerten Qualität und Effizienz der Seminare als „gut“ oder „sehr gut“, was ein Zeichen für die insgesamt hervorragende Qualität der Weiterbildung ist. Auch bei der Detailauswertung zeigt sich dieses Ergebnis über alle Kompetenzzentren hinweg (siehe Abbildung 36, S. 73).

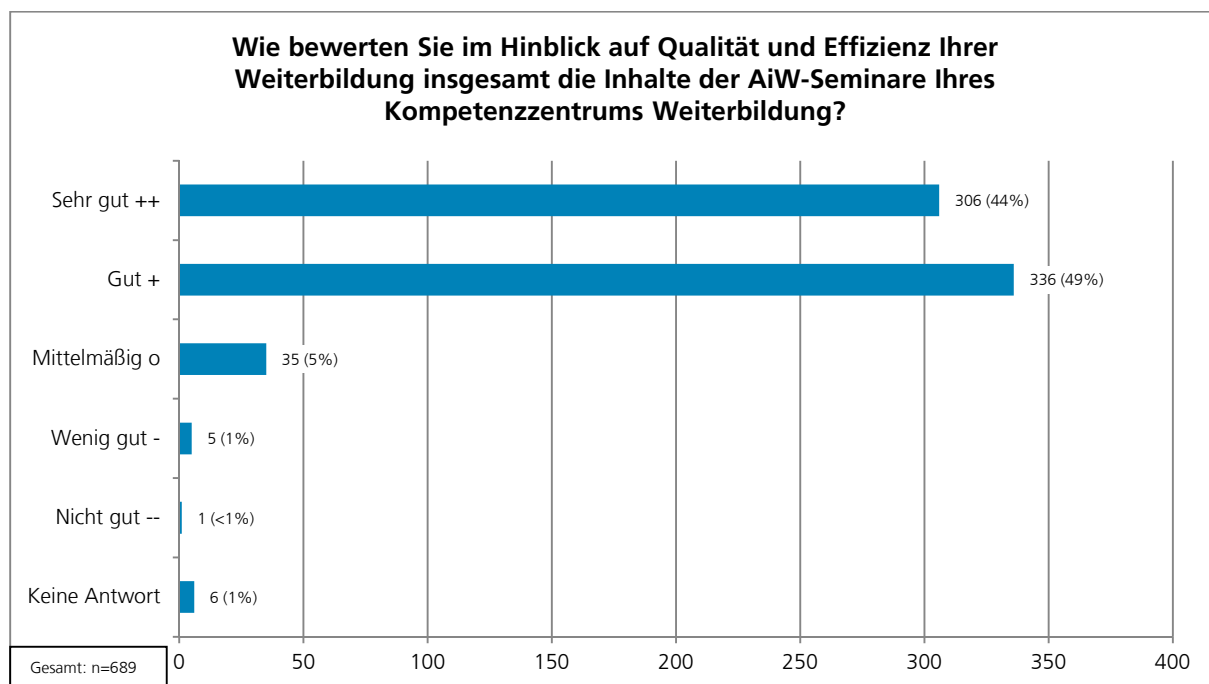


Abbildung 6: Bewertung von Qualität und Effizienz der Weiterbildungsseminare durch AiW

4.2.7. Bewertung der fachlichen Qualität der Dozentinnen und Dozenten durch AiW

Die fachliche Qualität der Dozentinnen und Dozenten wird von den meisten Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung als „sehr gut“ (47 %) oder als „gut“ (47 %) bewertet. Über 90 % bewerten die Qualität der Dozentinnen und Dozenten als „gut“ oder „sehr gut“, was ebenso ein Zeichen für die insgesamt sehr hohe Qualität der Weiterbildung und ein Zeichen für die Auswahl fachlich hochkarätiger Dozentinnen und Dozenten durch die KW ist.

Auch bei der Detailauswertung zeigt sich dieses Ergebnis im Wesentlichen über alle Kompetenzzentren hinweg (siehe Abbildung 37, S. 74).

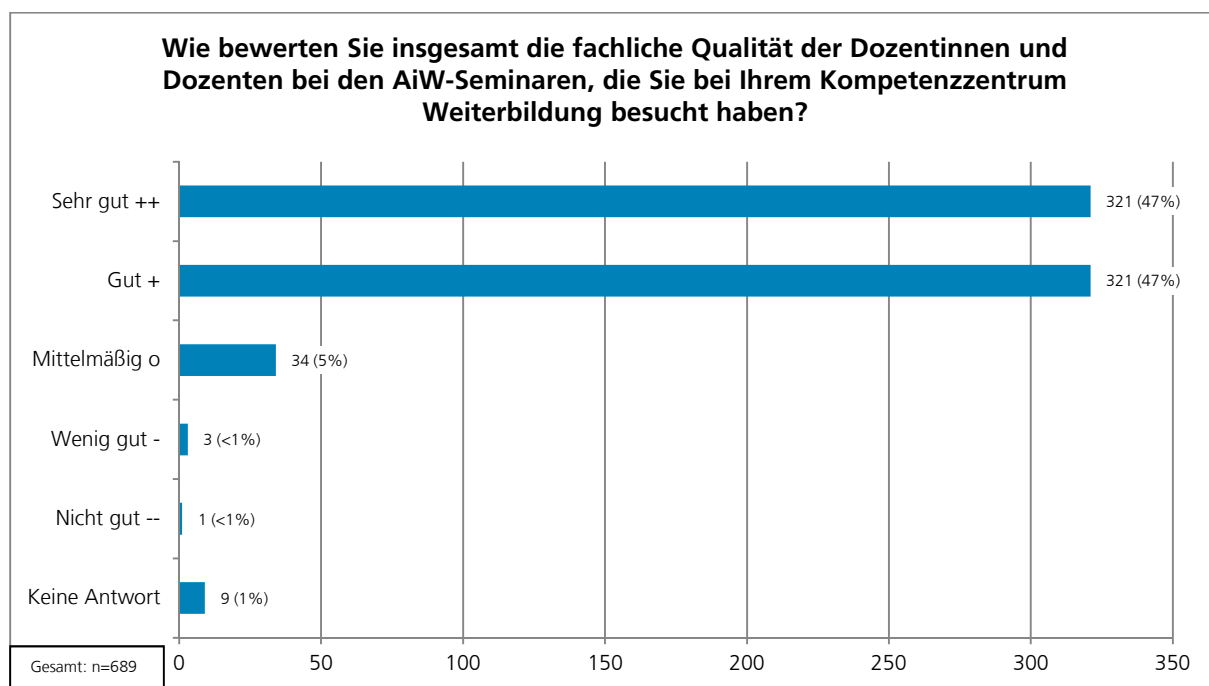


Abbildung 7: Bewertung der fachlichen Qualität der Dozentinnen und Dozenten durch AiW

4.2.8. Bewertung der didaktischen Qualität der Dozentinnen und Dozenten durch AiW

Die didaktische Qualität der Dozentinnen und Dozenten wird von der Mehrheit (59 %) der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung als „gut“ beschrieben. 29 % finden die didaktische Qualität „sehr gut“. Knapp 90 % bewerten die didaktische Qualität der Dozentinnen und Dozenten als „gut“ oder „sehr gut“, 9 % werten die Qualität allerdings als „mittelmäßig“.

Dieses Ergebnis zeigt sich im Wesentlichen auch bei der Detailauswertung bei allen Kompetenzzentren (siehe Abbildung 38, S. 75). Das ist ein insgesamt gutes Ergebnis, zumal die Dozentinnen und Dozenten in erster Linie Fachleute sind und in der Regel keine ausgebildeten Pädagoginnen und Pädagogen. Train-the-Trainer-Angebote sind deshalb wichtig und notwendig, um die didaktischen Fähigkeiten zu stärken.

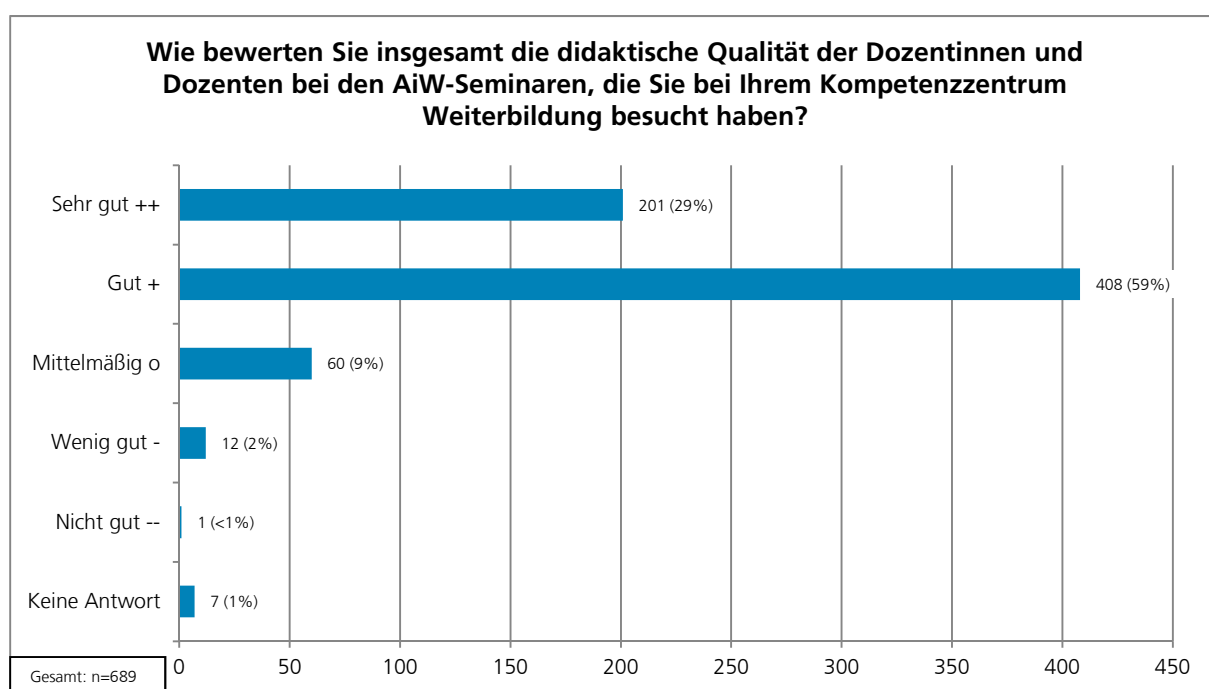


Abbildung 8: Bewertung der didaktischen Qualität der Dozentinnen und Dozenten durch AiW

4.2.9. Bewertung des Praxisbezugs im Hinblick auf Qualität und Effizienz der Weiterbildung durch AiW

Die Mehrheit (53 %) der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildungen findet den Praxisbezug der Seminare „sehr gut“. Die zweitgrößte Gruppe (40 %) bewertet den Praxisbezug als „gut“, zusammen 93 %. Kein Arzt und keine Ärztin in Weiterbildung bezeichnen den Praxisbezug als „nicht gut“.

Der Praxisbezug im Hinblick auf Qualität und Effizienz der Fortbildung wird überwiegend als „sehr gut“ bewertet, was dafür spricht, dass die Ziele der gesetzlichen Förderung in der Weiterbildung in der Allgemeinmedizin subjektiv erreicht werden.

Dieses Ergebnis zeigt sich im Wesentlichen auch bei der Detailauswertung bei allen Kompetenzzentren (siehe Abbildung 39, S. 76).

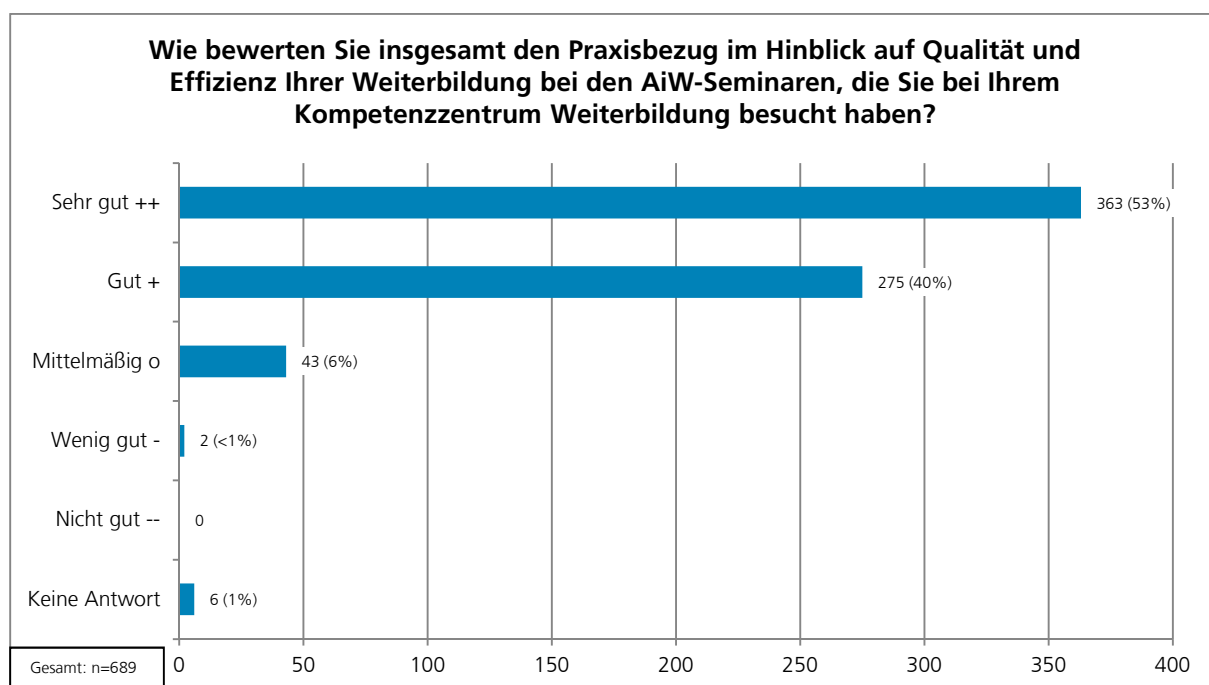


Abbildung 9: Bewertung von Praxisbezug im Hinblick auf Qualität und Effizienz der Weiterbildung durch AiW

4.2.10. Wertung von Qualität und Effizienz im Hinblick auf Informationsmöglichkeiten über spätere Facharztztätigkeit durch AiW

Die größte Gruppe (42 %) der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung bewertet die Möglichkeit, sich in ihrem KW über eine spätere fachliche Tätigkeit zu informieren mit „gut“. Die zweitgrößte Gruppe (28 %) antwortet, dass diese Möglichkeit „sehr gut“ ist, zusammen sind das 70 %. 17 % bewerten die Möglichkeiten, sich über eine spätere fachärztliche Tätigkeit im KW zu informieren, allerdings nur als „mittel“ bzw. 4 % als „wenig gut“. Die kleinste Gruppe (0,7 %) findet, dass diese Möglichkeit „nicht gut“ ist.

Die Detailauswertung (siehe Abbildung 40, S. 77) fasst die Wertungen „wenig gut“ oder sogar „nicht gut“ von einigen AiW bei einigen KW als eine gemeinsame Kategorie zusammen.

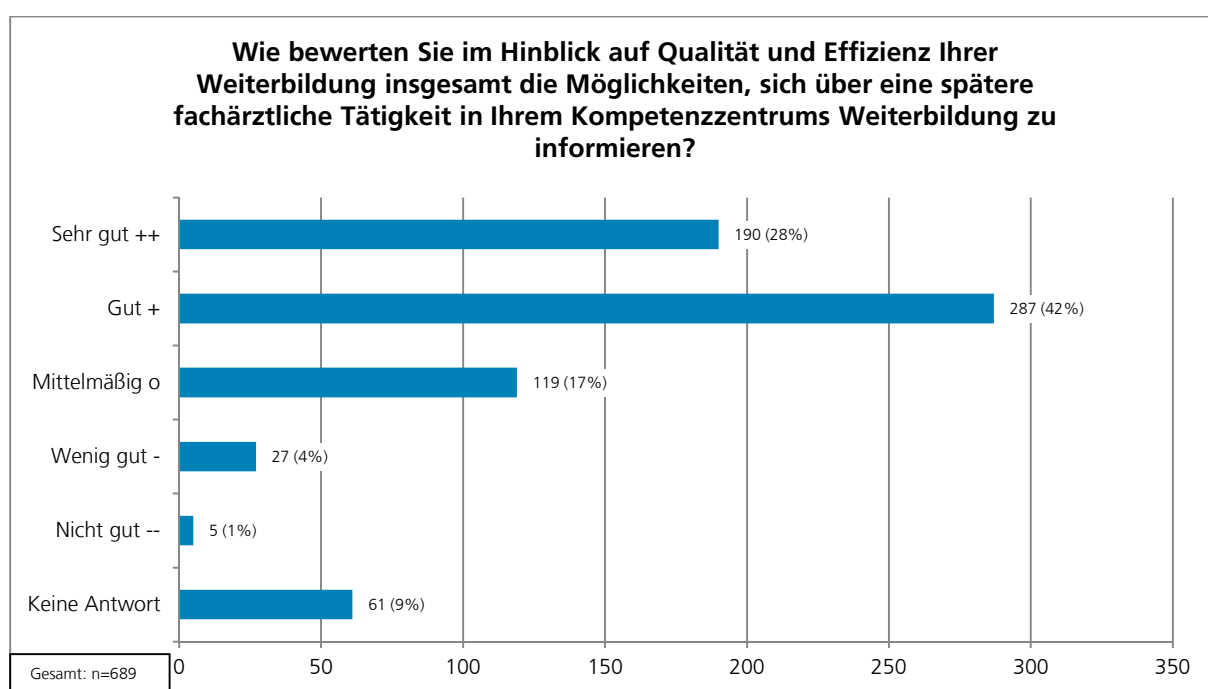


Abbildung 10: Wertung von Qualität und Effizienz im Hinblick auf Informationsmöglichkeiten über spätere Facharztztätigkeit durch AiW

4.2.11. Unterstützung des KW im Hinblick auf Vernetzung für zukünftige Tätigkeit der AiW

Die größte Gruppe (42 %) der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung bewerten die Unterstützung im Hinblick auf Vernetzung für zukünftige Tätigkeiten mit „gut“, und 28 % bewerten diese Unterstützung mit „sehr gut“, zusammen 70 %. 20 % werten die Unterstützung als „mittelmäßig“. Die Kategorien „wenig gut“ (3 %) und „nicht gut“ (1%) sind insgesamt vernachlässigbar. Die Detailübersicht je KW wird in Abbildung 41 auf S. 78 dargestellt. Einige KW weichen bei der Bewertung in der Kategorie mittelmäßig prozentual deutlich vom Durchschnitt (20 %) in der Kategorie mit „mittelmäßig“ ab, wenn auch bei teilweise kleinen Gesamtzahlen je KW.

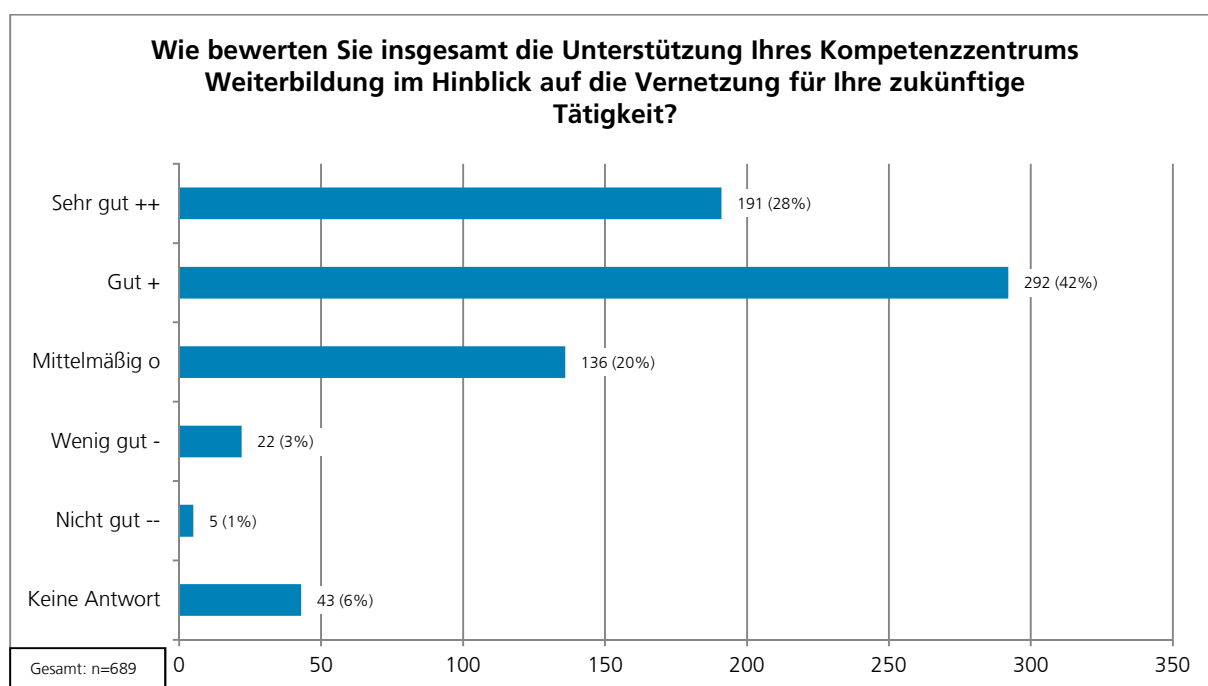


Abbildung 11: Unterstützung des KW im Hinblick auf Vernetzung für zukünftige Tätigkeit der AiW

4.2.12. Bewertung der Kommunikation mit den KW durch AiW

Die Kommunikation mit den KW wurde von der größten Gruppe (46 %) der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung als „sehr gut“ bewertet und von 42 % als „gut“. Damit bewerten knapp 90 % der Befragten die Kommunikation mit dem KW als „gut“ bzw. „sehr gut“. Das ist, wie viele andere Bewertungen auch, ein sehr gutes Ergebnis und spricht für die insgesamt gelungene Kommunikation zwischen den KW und den AiW. Die Gruppen, die die Kommunikation als „nicht gut“ oder „wenig gut“ bewerten, sind unerheblich gering (insgesamt 6 Personen von 689). Die Detailauswertung je KW wird in Abbildung 42 auf S. 79 im Anhang dargestellt. Die Ergebnisse spiegeln ohne erhebliche Einzelabweichungen das Gesamtergebnis wieder.

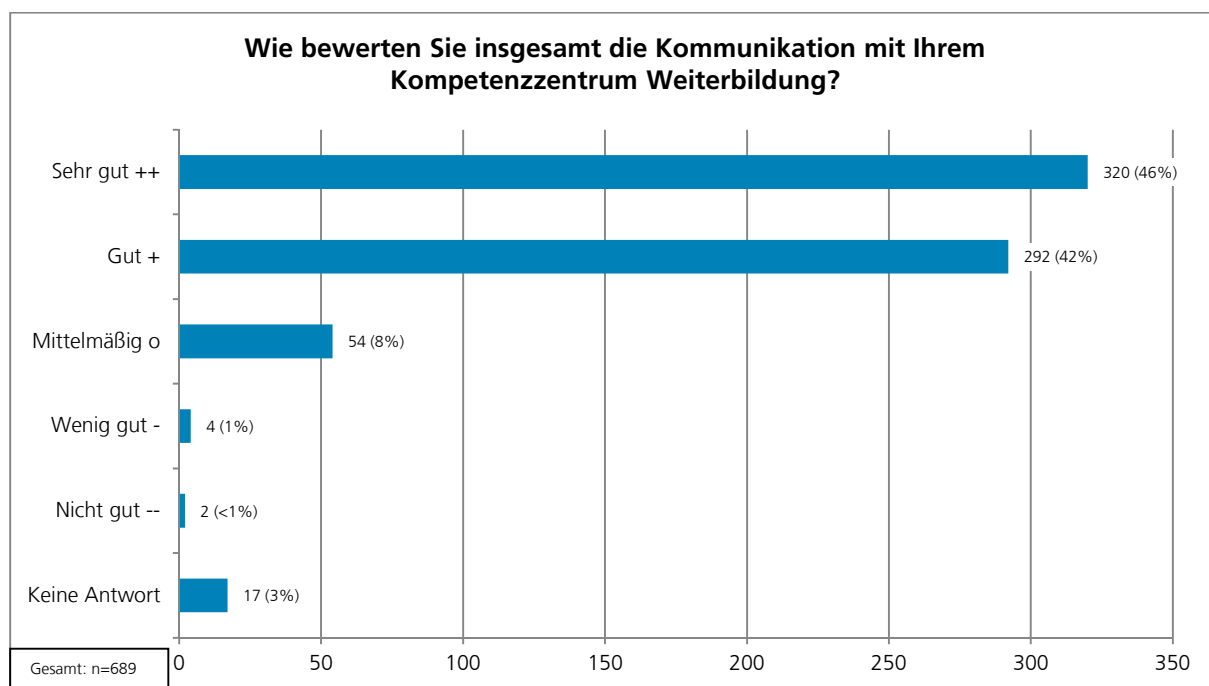


Abbildung 12: Bewertung der Kommunikation mit den KW durch AiW

4.2.13. Wertung des Beitrags der KW zur qualitativ besseren und effizienteren Gestaltung der Weiterbildung durch AiW

Insgesamt finden 45 % der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung den Beitrag zur qualitativ besseren und effizienteren Weiterbildung „gut“. Die zweitgrößte Gruppe (40 %) bewertet den Beitrag mit „sehr gut“. Damit gaben 85 % der Befragten eine positive Rückmeldung. Die wenigsten (0,7 %) Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung werten den Beitrag als „nicht gut“ oder „wenig gut“ (2 %) und können vernachlässigt werden.

Die Detailauswertung zeigt (Abbildung 43, S. 80 im Anhang), dass bei manchen KW die Gruppe mit den mittelmäßigen und schlechteren Werten teilweise ca. 20% erreicht oder sogar darüber liegt, wenn auch bei teilweise kleinen Gesamtzahlen. Überall überwiegen jedoch bei weitem die positiven Wertungen.

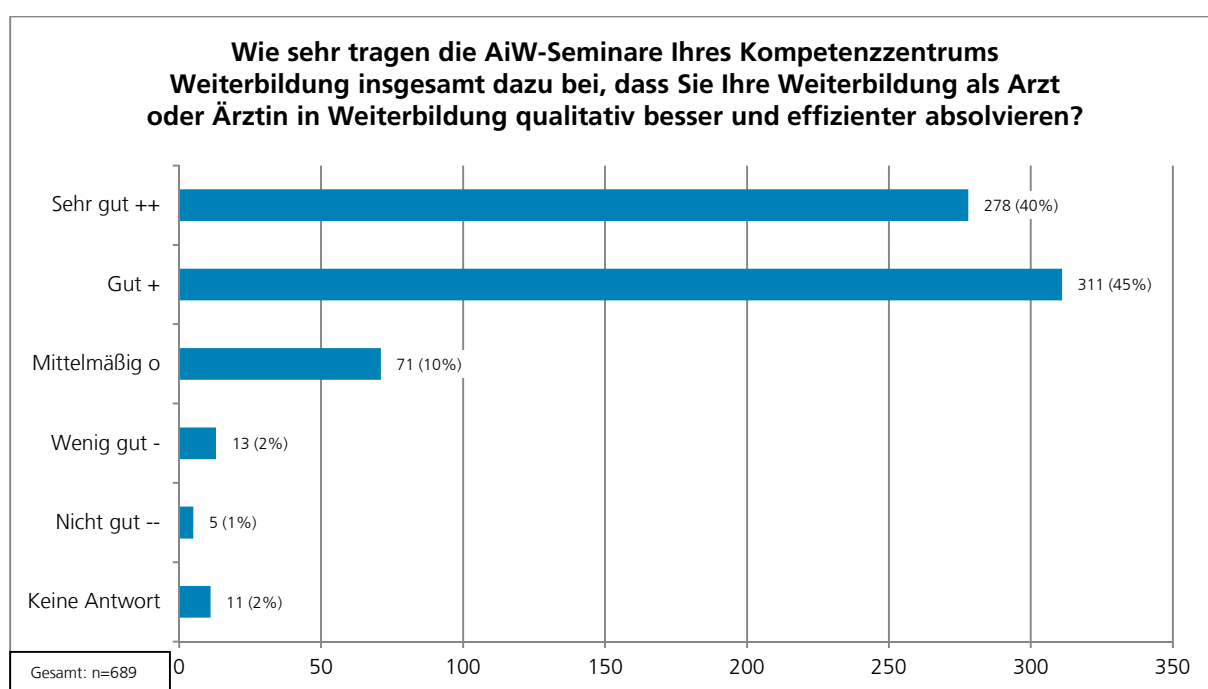


Abbildung 13: Wertung des Beitrags der KW zur qualitativ besseren und effizienteren Gestaltung der Fortbildung durch AiW

4.2.14. Mentoring Angebote an den KW

Zunächst wurde den Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung die Frage gestellt, ob es an ihrem KW ein Mentoring-Programm gibt. Die Mehrheit (85 %) der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung beantwortete diese Frage mit „Ja“. Insgesamt wussten 13 % nicht, ob es ein Mentoring-Programm gibt.

Tatsächlich gab es – mit Ausnahme des KW Brandenburg – an allen KW im Jahr 2019 Mentoring-Programme. Demensprechend könnte in der Zukunft darauf hingewirkt werden, die Information noch stärker unter den AiW zu streuen, da etwa 13 % mit „weiß ich nicht“ geantwortet haben und einige wenige Personen (8) auch mit „nein“.

Die Detailauswertung nach KW ist in Abbildung 44 auf S. 81 im Anhang dargestellt. Insbesondere bei den KW Nordrhein und Bayern ist der Anteil der „weiß ich nicht“ Antworten prozentual deutlich am höchsten. Dort ist noch ein gewisses Potenzial vorhanden, weitere AiW für das Monitoring-Programm zu gewinnen (vgl. Abbildung 47 auf S. 84 im Anhang).

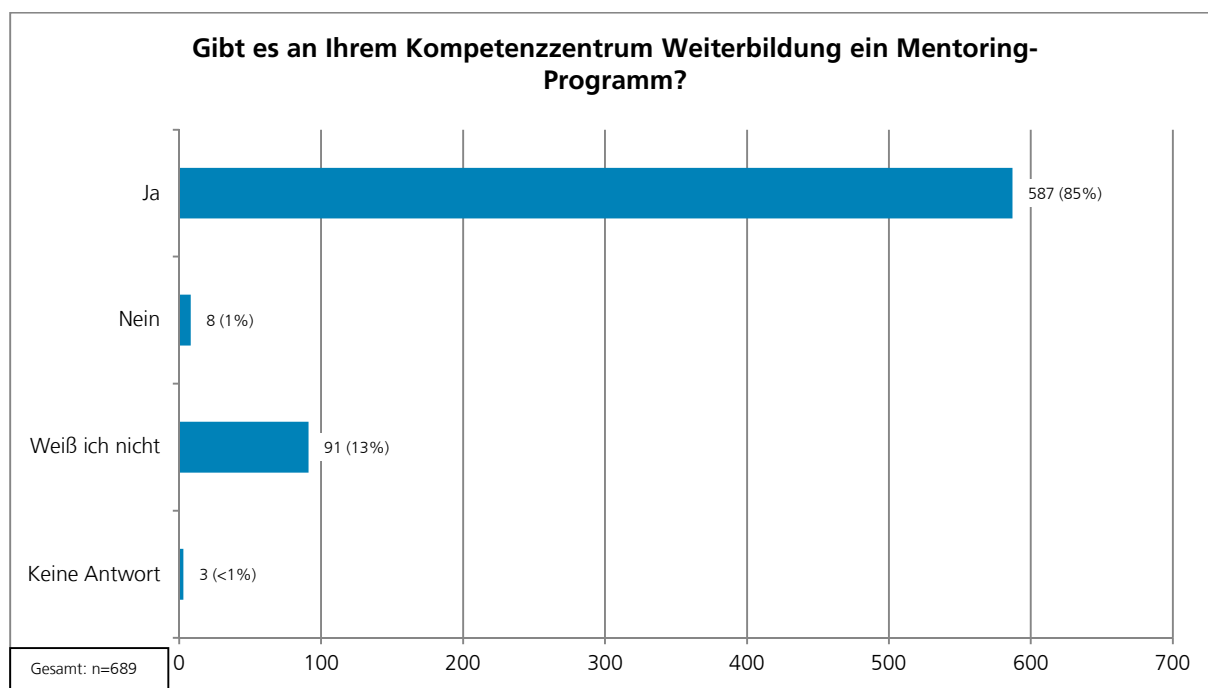


Abbildung 14: Frage an AiW, ob es ein Mentoring-Programm gibt

4.2.15. Teilnahme der AiW an einem Mentoring-Programm im Jahr 2019

Die 587 Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung, die die vorherige Frage mit „Ja“ beantwortet hatten, wurden anschließend gefragt, ob sie an dem Mentoring-Programm teilnehmen. Mehr als die Hälfte (52 %) gab an, an dem Mentoring-Programm teilzunehmen, 43 % nahmen nicht teil.

Die Detailauswertung nach KW ist in Abbildung 45 auf S. 82 im Anhang dargestellt.

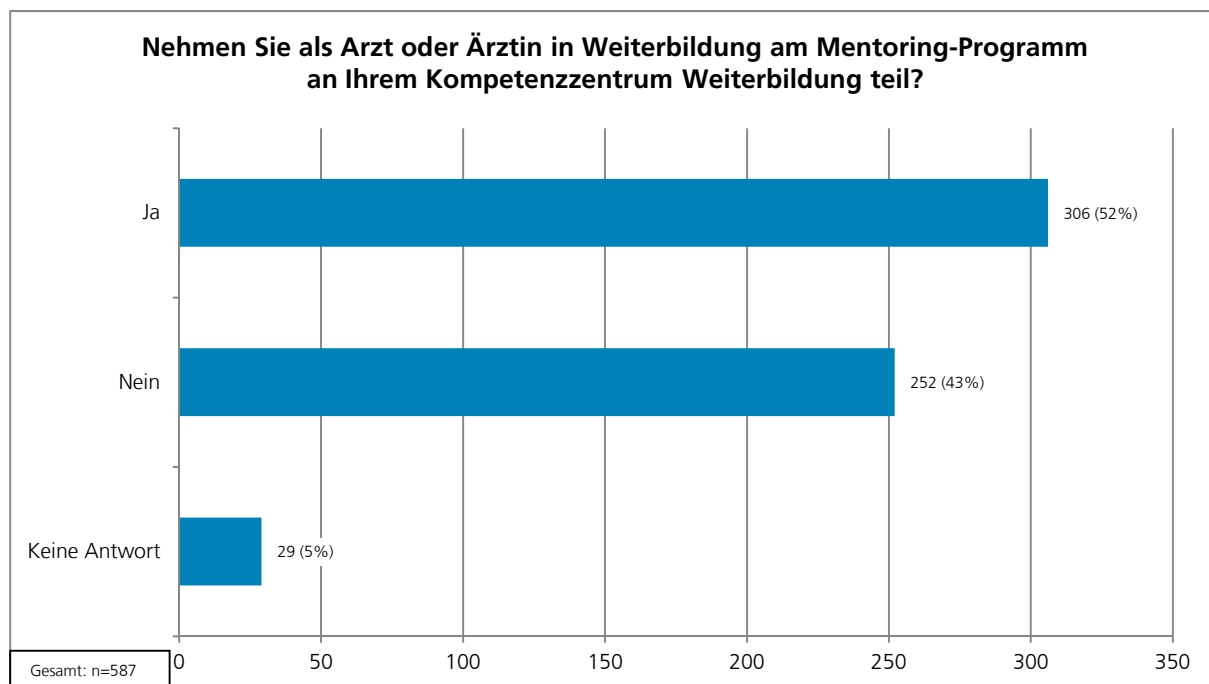


Abbildung 15: Teilnahme der AiW an einem Mentoring-Programm

4.2.16. Bewertung von Qualität und Effizienz des Mentoring-Programms durch AiW

Diejenigen Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung, die an dem Mentoring-Programm teilnehmen, wurden gefragt, wie sie insgesamt die Qualität und die Effizienz des Mentoring-Programms bewerten. Die größte Gruppe (45 %) antwortet, dass sie die Qualität und Effizienz „sehr gut“ finden, die zweitgrößte Gruppe (38 %) bewertete die Qualität und Effizienz als „gut“. Zusammen sind es 83 %, die hier eine positive Bewertung abgeben. 11 % bewerten die Qualität und Effizienz als „mittelmäßig“, 2 % als „wenig gut“. Kein Arzt und keine Ärztin in Weiterbildung findet die Qualität und Effizienz des Mentoring-Programms „nicht gut“.

Die Teilnehmenden bewerten zum weit überwiegenden Teil Qualität und Effizienz des Mentoring-Programmes positiv („sehr gut“ oder „gut“). Die Detailauswertung je KW ist in Abbildung 46 auf S. 83 im Anhang dargestellt. Eine deutliche prozentuale Abweichung in der Kategorie „mittelmäßig“ gibt es im KW Rheinland-Pfalz bei einer allerdings geringen Gesamtzahl der Antworten.

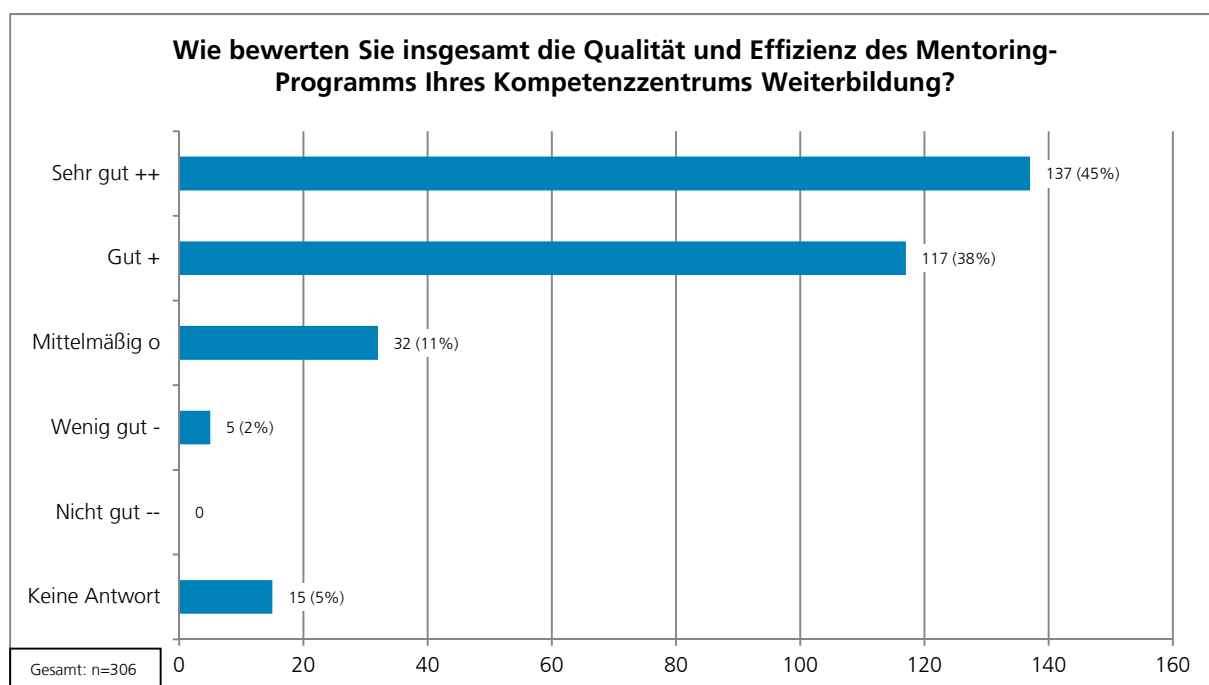


Abbildung 16: Bewertung von Qualität und Effizienz des Mentoring-Programms durch AiW

4.2.17. Besonders positive Aspekte des Mentoring-Programms (offene Frage)

Von den 306 AiW, die angeben, am Mentoring-Programm teilzunehmen, beantworteten 208 AiW (68%) die offene Frage, was ihnen am Mentoring-Programm an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung besonders gut gefällt. Nach qualitativer Analyse wurden die Antworten in 443 Einzelaspekte aufgeteilt. Insgesamt konnten vier inhaltliche Kategorien gebildet werden, die im Folgenden vorgestellt werden. Die Antworttabelle mit allen Antworten ist als Tabelle 5 im Anhang auf S. 103 dargestellt. Da keine erheblichen Unterschiede zwischen den KW gefunden werden konnten, wurde die Analyse KW-übergreifend durchgeführt.

Vier Kategorien (443 Aspekte)

1. „Kollegialer Austausch und Vernetzung“ (178 Aspekte)
2. „Vielfältige Themenwahl und praxisnahe Hilfestellung“ (115 Aspekte)
3. „Qualität und Engagement der Mentorinnen und Mentoren“ (41 Aspekte)
4. „Sonstiges“ (109 Aspekte)

Kategorie 1 enthält die Kommentare, die den Austausch und die Vernetzung als besonders gut hervorheben. Insgesamt 178 Einzelaspekte konnten hier eingeordnet werden. Beispiele für solche Kommentare sind „Austausch in geschütztem Rahmen sowohl mit AiWler*innen als auch Fachärztinnen und Fachärzte“ und „Vernetzung mit Kollegen“.

In Kategorie 2 sind 115 Einzelaspekte versammelt, die die vielfältige Themenwahl und die praxisnahe Hilfestellung durch das Mentoring lobend erwähnen. Vor allem, dass individuelle Themen der AiW behandelt werden, findet Anklang. Beispiele für Kommentare in dieser Kategorie sind: „Besprechen von Wunschthemen, Fragen etc.“, „Immer wieder neue Themen, die wir mit bestimmen können“ und „Hilfe und Unterstützung bei Anliegen rund um die Praxis“.

Kategorie 3 enthält 41 Kommentare, die sich positiv über die Qualität und das Engagement der Mentorinnen und Mentoren äußern. Beispielsweise schreibt eine Person: „Mentoren immer ansprechbar und sehr hilfsbereit“, während eine weitere anmerkt: „Man profitiert von der langjährigen Erfahrung der Mentoren“.

Die Kategorie 4 „Sonstiges“ versammelt alle weiteren Kommentare. Insgesamt befinden sich in dieser Kategorie 109 Einzelaspekte. Beispiele für Kommentare in dieser Kategorie sind: „Emotionale Stütze in der Klinik-Zeit“, „Kleine Gruppe um sich besser kennen zu lernen“ und „Mir persönlich hat ein 1:1 Mentoring per Telefon sehr geholfen als es Probleme in der Praxis gab. Dieses Angebot sollte es auch in Zukunft geben, das war sehr wertvoll für mich“.

Insgesamt wird das Mentoring-Programm von den AiW, die daran teilnehmen, sehr gut bewertet, und vor allem der Austausch untereinander sowie die individuelle Hilfestellung werden dabei sehr geschätzt.

4.2.18. Gründe für die Nicht-Teilnahme am Mentoring (offene Frage)

Von den 252 AiW, die angeben, am Mentoring-Programm nicht teilzunehmen (siehe Abbildung 15 auf S. 35), beantworteten 178 AiW (71 %) die Frage, warum Sie nicht am Mentoring-Programm an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung teilnehmen.

Nach qualitativer Analyse wurden die Antworten in 201 Einzelaspekte aufgeteilt. Insgesamt konnten vier inhaltliche Kategorien gebildet werden, die im Folgenden vorgestellt werden. Die Antworttabelle mit allen Antworten ist als Tabelle 4 auf S. 98 dargestellt. Da keine signifikanten Unterschiede zwischen den KW vorgefunden werden konnten, wurde die Analyse KW-übergreifend durchgeführt.

Vier Kategorien (201 Aspekte):

1. „Keine Zeit/Terminliche Überschneidung“ (80 Aspekte)
2. „Kein Interesse/Kein Bedarf“ (36 Aspekte)
3. „Teilnehmende Person befand/befindet sich am Ende der Weiterbildung“ (20 Aspekte)
4. „Sonstiges“ (65 Aspekte)

Kategorie 1 beinhaltet Kommentare, in denen keine Zeit bzw. terminliche Überschneidungen als Grund für das Nichtteilnehmen am Mentoring-Programm genannt werden. Beispiele hierfür sind: „Aktuell zeitlich schwierig“, „habe an den Terminen, die Mittwochs nachmittags stattfinden, keine Zeit, da ich in dieser Zeit meine Kinder betreue“ und „Noch keine Zeit gefunden, aber möchte künftig teilnehmen.“ Insgesamt konnten dieser Kategorie 80 Einzelaspekte zugeordnet werden.

In Kategorie 2 befinden sich 36 Kommentare, in denen AiW schreiben, dass sie kein Interesse am Mentoring-Programm haben oder keinen Bedarf für eine Teilnahme sehen. Beispielhafte Kommentare hierzu sind: „aktuell kein Bedarf“ und „hatte bisher keine Themen, die ich besprechen wollte“.

In Kategorie 3 geben Einige AiW Auskunft darüber, dass sich die Möglichkeit einer Teilnahme am Mentoring-Programm zu spät innerhalb ihrer Weiterbildung ergeben hat. So schreibt eine Person zum Beispiel: „Erst eingeführt als ich schon in letzten Jahr der Weiterbildung war“, während eine andere erklärt: „bin schon am Ende meiner Ausbildungszeit und benötige keine Beratung mehr über die verschiedenen Möglichkeiten der Ausbildung“. Hier finden sich insgesamt 20 Einzelaspekte.

Die restlichen Gründe sind in Kategorie 4 „Sonstiges“ enthalten. Beispielsweise erklärt eine Person: „Ich habe mich vor zwei Jahren dazu angemeldet, jedoch nie eine Rückmeldung erhalten.“ Eine weitere schreibt: „Wurde Dozent zugeordnet, zu dem ich nicht wollte“. Insgesamt befinden sich 60 Einzelaspekte in dieser Kategorie.

Es kann insgesamt zusammengefasst werden, dass vor allem Zeitmangel und terminliche Verpflichtungen einige AiW nach eigenen Angaben an der Teilnahme am Mentoring-Programm abhalten, wobei aus Gründen der Vereinbarung von Familie und Beruf auch dem Aspekt der Kinderbetreuung Rechnung getragen werden sollte.

4.2.19. Hypothetische Teilnahme von AiW an einem Mentoring-Programm, sofern es eines gäbe

Diejenigen Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung, die angegeben hatten, dass es entweder kein Mentoring-Programm an ihrem KW gibt oder dass sie nicht wissen, ob es eins gibt, wurden gefragt, ob sie teilnehmen würden, wenn es ein Mentoring-Programm gäbe. Fast die Hälfte (48 %) der Gruppe antwortet, dass sie in diesem Fall höchstwahrscheinlich teilnehmen würden, während 13 % antworten, dass sie nicht teilnehmen würden. Insgesamt geben 36 % der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung an, dass sie nicht wüssten, ob sie teilnehmen würden. Das Potenzial (Antworten der Kategorien „ja“ und „weiß nicht“) liegt bei insgesamt ca. 50 bis 80 Personen, die für ein Mentoring zusätzlichgewonnen werden könnten.

Die Detailauswertung je KW ist in Abbildung 47 auf S. 84 im Anhang dargestellt.

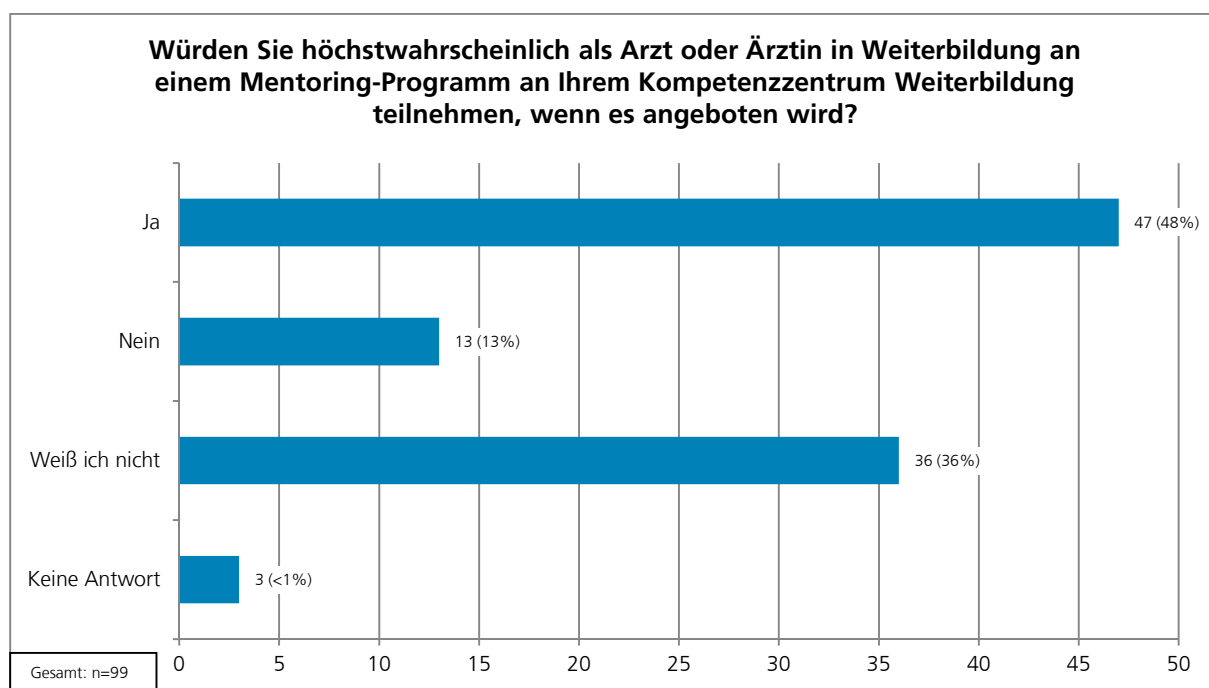


Abbildung 17: Hypothetische Teilnahme von AiW an einem Mentoring-Programm, sofern es eines gäbe

4.2.20. Erwartungen an ein mögliches Mentoring-Programm (offene Frage)

Auf die Frage „Was würden Sie von einem Mentoring-Programm an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung erwarten?“ erhielten wir folgende Antworten. 19 AiW, die noch nicht an einem Mentoring-Programm an ihrem jeweiligen Kompetenzzentrum teilgenommen haben, aber teilnehmen würden, wenn es eines gäbe (siehe Abbildung 17, S. 39), geben ihre diesbezüglichen Erwartungen an. Dabei schreibt beispielsweise eine Person: „Fachlicher und organisatorischer Austausch, direkter Ansprechpartner, auch mal Sorgen besprechen können“ während eine andere Person schreibt: „Praktische Tipps und Tricks“. Die vollständigen Antworten sind im Anhang unter Kapitel 6.7 (Tabelle 7, S. 114) gesammelt.

4.2.21. Besonders positive Aspekte der Kompetenzzentren (offene Frage)

Die Frage „Was gefällt Ihnen an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung besonders gut?“ beantworteten 441 Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung. Die Kommentare enthalten dabei oftmals mehrere Aspekte pro Kommentar. Insgesamt konnten so 997 Einzelaspekte herausgearbeitet werden. Es konnten keine signifikanten Unterschiede der Antworten zwischen den einzelnen KW erkannt werden, weshalb die Ergebnisse im Folgenden KW-übergreifend dargestellt werden. Die Tabelle mit den Originalantworten ist im Anhang zu finden (Tabelle 9, S. 120). Die Trennzeichen wurden im Verlauf der qualitativen Auswertung hinzugefügt, um die einzelnen Aspekte innerhalb eines Kommentars voneinander abzugrenzen. Hinter den Einzelaspekten stehen die zugeordneten Kategoriennummern in Klammern. Es konnten zehn inhaltliche Kategorien gebildet werden.

Zehn Kategorien (Insgesamt 997 Aspekte):

1. „Qualität und/oder Vielfalt der Seminarangebote, Inhalte und Themen“ (203 Aspekte)
2. „Austausch und Vernetzung“ (189 Aspekte)
3. „Praxisbezug der Seminare“ (99 Aspekte)
4. „Dozentinnen und Dozenten, Betreuerinnen und Betreuer sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kompetenzzentren“ (93 Aspekte)
5. „Struktur bzw. Organisation“ (84 Aspekte)
6. „Freundlichkeit und gute Atmosphäre“ (67 Aspekte)
7. „Kompetenz und fachliche Qualität“ (38 Aspekte)
9. „SemiWam“ (12 Aspekte)
9. „Mentoring“ (11 Aspekte)
10. „Sonstiges“ (201 Aspekte)

Kategorie 1 beinhaltet Kommentare, die die Qualität und/oder Vielfalt der Seminarangebote, Inhalte und Themen lobend hervorheben. Mit 203 Aspekten enthält diese Kategorie die meisten Kommentare. Eine Person schreibt hierzu: „Die Seminare sind qualitativ sehr gut“. Weitere Personen heben die Vielfalt der Themen („Die vielen verschiedenen Themen, die kurz und prägnant dargeboten werden“) sowie die guten Inhalte („Fachlich guter Inhalt“) hervor.

Kategorie 2 bezieht sich auf den Austausch und die Vernetzung untereinander, die durch die KW möglich gemacht wird. Dieser Kategorie wurden 189 Aspekte zugeordnet. Folgend sind drei Kommentare beispielhaft wiedergegeben, die dieser Kategorie zugeordnet wurden: „Besonders gut finde ich, dass man durch die Seminare andere Assistenzärzte trifft, mit denen man sich austauschen kann“, „super Austausch zwischen den Seminaren“ und „Möglichkeit der Vernetzung mit anderen AiW“.

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Der Praxisbezug der Seminare wird in Kategorie 3 thematisiert. Viele AiW erwähnen ihn lobend. Eine teilnehmende Person schreibt: „Guter Praxisbezug“, während eine weitere hervorhebt: „sehr praxis-relevant“. Dieser Kategorie wurden 99 Aspekte zugeordnet.

Kategorie 4 bezieht sich auf die Dozentinnen und Dozenten, Betreuerinnen und Betreuer sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kompetenzzentren. Diese erhalten oftmals Lob von den Teilnehmenden. Ein Kommentar lautet beispielsweise: „Alle Dozenten sind motiviert und begeistert von ihrem Fachgebiet“. Ein weitere Person hebt hervor: „Beeindruckendes Engagement der Mitarbeitenden“. Insgesamt konnten hierzu 93 Aspekte vorgefunden werden.

Die Kategorie 5 enthält Kommentare, die die Struktur bzw. Organisation der Seminare loben. Folgende Kommentare wurden beispielsweise dieser Kategorie zugeordnet: „Gut strukturiert“, „auch die Organisation der Seminartage ist gut“ oder „Bisher ausgezeichnete Organisation insgesamt und insbesondere der Seminartage“. Insgesamt wurden dieser Kategorie 84 Aspekte zugeordnet.

Auch die Freundlichkeit und die gute Atmosphäre werden in vielen Kommentaren angesprochen und sind in Kategorie 6 gesammelt. Dieser Kategorie wurden 67 Aspekte zugeordnet. Beispielsweise schreibt eine Person: „Angenehme Atmosphäre“, während eine andere schreibt: „familiäre und freundliche Stimmung“.

Des Weiteren wurden die Kompetenz und fachliche Qualität der Seminare des Öfteren erwähnt. Die dazugehörigen Kommentare wurden in Kategorie 7 gesammelt. Es sind insgesamt 38 Aspekte hierzu vorhanden. Beispiele hierfür sind: „sehr hohe fachliche Kompetenz“ und „hohe inhaltliche Qualität“.

In der Kategorie 8 sind Kommentare gesammelt, die sich auf „SemiWAM“ beziehen, die Seminartage Weiterbildung Allgemeinmedizin, ein weiterbildungsbegleitendes Seminarprogramm. Dies wurde ausschließlich positiv erwähnt. Insgesamt befinden sich in dieser Kategorie 12 Einzelaspekte.

Von einigen AiW wird auch das Mentoring lobend hervorgehoben. Diesbezügliche Kommentare wurden Kategorie 9 zugeordnet. Ein Kommentar hierzu lautet beispielsweise: „Mentoring ist sehr hilfreich“. Dieser Kategorie gehören 11 Aspekte an.

In Kategorie 10 „Sonstiges“ sind alle Kommentare festgehalten, die keiner der obenstehenden Kategorien zugeordnet werden können. Themen, die hier angesprochen werden, sind beispielsweise die Schauspielpatienten („Besonders die Seminartage mit Schauspielpatienten, da haben wir enorm viel gelernt“) oder die Erreichbarkeit der jeweiligen Ansprechpartner („Ansprechpartner sind gut erreichbar“). 201 Einzelaspekte gehören der Kategorie „Sonstiges“ an.

Insgesamt kann zusammengefasst werden, dass der Großteil der Teilnehmenden mit Ablauf, Struktur und Inhalt der Seminare sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KW sehr zufrieden sind.

4.2.22. Verbesserungspotential an den Kompetenzzentren Weiterbildung (offene Frage)

Die Teilnehmenden hatten durch die offene Frage „Was würden Sie an oder in Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung verbessern?“ die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge zu machen. Insgesamt 305 AiW antworteten auf diese Frage. Die Antworten konnten in 436 Einzelaspekte aufgeteilt werden. Es konnten keine signifikanten Unterschiede der Antworten zwischen den einzelnen KW identifiziert werden, weshalb die Ergebnisse im Folgenden KW-übergreifend dargestellt werden. Im Anhang (Tabelle 11 auf S. 134) sind die einzelnen Antworten - nach KW aufgeschlüsselt - dargestellt. Dort kann sich jedes KW über spezifische Aspekte informieren. Insgesamt ist auch hier die Bewertung überwiegend sehr positiv, die meisten Nennungen fallen in die Kategorie „kein Verbesserungsbedarf“. Vereinzelt wurden negative Aspekte genannt, die für die Gesamtbetrachtung nicht ins Gewicht fallen.

Sieben Kategorien (Insgesamt 436 Aspekte):

1. „Häufigere bzw. andere Seminartage/Fortbildungen“ (79 Aspekte)
2. „Organisatorische Aspekte“ (75 Aspekte)
3. „Mehr, andere oder vielfältigere Themen“ (60 Aspekte)
4. „Kein Verbesserungsbedarf“ (54 Aspekte)
5. „Mehr Praxisbezug“ (38 Aspekte)
6. „Zusätzliche Informationen wie Handouts oder digitale Infoblätter“ (24 Aspekte)
7. „Sonstiges“ (106 Aspekte)

Kommentare in Kategorie 1 beziehen sich auf den Wunsch nach häufigeren bzw. anderen Seminartagen und Fortbildungen. In 79 Aspekten wird dies angesprochen. Ein häufig genannter Wunsch sind mehr Samstagsseminare. Beispielsweise schreibt eine Person: „auch Termine samstags oder abends anbieten. leider können viele mittwochs nicht (aus praxisorganisatorischen Gründen) und werden dadurch permanent von einer Teilnahme ausgeschlossen, das ist schade“. Eine weitere Person führt hierzu aus: „Angebote samstags oder abends um an mehr Fortbildungen teilnehmen zu können“. Generell wünschen sich auch viele AiW mehr Seminartage. Kommentare, die diesen Aspekt ansprechen, sind beispielsweise: „Mehr Seminarangebote“, „Ggf. mehr Seminare mit kleinerer Themenauswahl und dafür häufiger in anderen Städten“ oder „Noch mehr Seminare“.

Kategorie 2 enthält 75 Aspekte, die sich auf organisatorische Aspekte beziehen. Häufig wird hierbei die Anmeldung zu den Seminaren erwähnt. Beispiele hierfür sind: „Anmeldungstool auf der Seite/in Erinnerungsmail für Schulungstag integriert (Anmeldung mit einigen Klicks ermöglichen)“, „die Organisation der Anmeldung“ und „die Anmeldung! Man kann sich maximal 2 Wochen vorher anmelden, und muss aber vorher "Fortbildungsfrei" beantragen (zwei Wochen vorher, mal eben, ist utopisch) – hab schon oft keinen Platz bekommen“.

In Kategorie 3 befinden sich Kommentare, die sich für mehr, vielfältigere oder andere Themen aussprechen. Ein häufiges Thema, das hierbei genannt wird ist die Sonographie. Hierzu wird beispielsweise geschrieben: „Ich wünsche mir einen Sonographie-Kurs“, „Sonographiekurse“ oder „Sonographische Lernprogramme“. Andere Kommentare heben den Wunsch nach mehr Themen hervor: „Mehr Themen“ oder „mehr Themen für den praktischen Alltag, die im Studium nicht so behandelt wurden“. In dieser Kategorie finden sich 60 Einzelaspekte.

Kategorie 4 beinhaltet Kommentare, die keinen Verbesserungsbedarf sehen. Viele Personen schreiben beispielsweise „nichts“ als Antwort auf diese Frage. Andere schreiben „Aktuell nichts auszusetzen“ oder „Kein Verbesserungsbedarf“. Insgesamt 54 Aspekte konnten dieser Kategorie zugeordnet werden.

Um den Wunsch nach mehr Praxisbezug geht es in Kategorie 5. Die AiW schreiben hierzu unter anderem: „Mehr Praxisbezug“ oder „Mehr praxisrelevante Themen“. Dieser Kategorie konnten 38 Antworten zugeordnet werden.

In Kategorie 6 werden Vorschläge gemacht zusätzliche Informationen wie Handouts oder digitale Infoblätter bereitzustellen. Eine Person führt aus: „Bei Seminaren auch die Präsentationsfolien aushändigen oder zumindest ein Handout/Take-Home-Message schriftlich zum Nachlesen Zuhause“, während eine weitere schreibt: „Ein Online-Zugang zu allen Handouts wäre sehr hilfreich – grade wenn man mal nicht teilnehmen konnte“. In dieser Kategorie befinden sich insgesamt 24 Aspekte.

Kategorie 7 „Sonstiges“ enthält alle restlichen Kommentare. Hier befinden sich Verbesserungsvorschläge wie zum Beispiel die Einführung von mehr Kleingruppenarbeit („noch mehr (supervidierte) Kleingruppenarbeit“)

oder die umfassende Regelung der Freistellung für die Seminare durch die jeweilige Praxis („Freistellung durch die Praxis regeln“). Insgesamt 106 Aspekte konnten nicht den übrigen Kategorien zugeordnet werden und befinden sich deshalb in dieser Kategorie.

4.2.23. Weitere Anmerkungen der AiW zu ihrem Kompetenzzentrum (offene Frage)

Die weiteren Anmerkungen der AiW sind im Anhang in Kapitel 6.13 (Tabelle 13 ab S 150) gesammelt. Auch hier überwiegen insgesamt positive Antworten, wie z. B. „Das ist eine super Unterstützung und motiviert ungemein!“ oder „Großes Lob für das Engagement der Mitarbeiter“. Die Antworten werden nach Kompetenzzentrum dargestellt. Jedes Kompetenzzentrum kann sich hier über die weiteren Anmerkungen informieren, um die spezifischen Rückmeldungen nachzulesen. Systematischer Handlungsbedarf ergibt sich bezogen auf alle KW keiner.

4.2.24. Zusammenfassung: Ergebnisse der Befragung der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung

Die Fragebögen wurden von 888 Ärztinnen und Ärzten zumindest teilweise ausgefüllt (Gesamtrücklaufquote 30,3 %), von denen jedoch nur die 689 vollständig ausgefüllten Fragebögen ausgewertet wurden (bereinigte Rücklaufquote 23,5%). Diese Rücklaufquote ist für eine schriftliche Befragung recht hoch und erfreulich.

Insgesamt werden alle in § 10, Anlage IV, 2c genannten, zu evaluierenden Aspekte von den befragten AiW als „sehr gut“ oder „gut“ bewertet. Auch bei den offenen Fragen gibt es ganz überwiegend Lob in vielen Aspekten und insgesamt nur wenige neutrale oder negative Wertungen. Die Angebote der KW werden in der Gesamtbetrachtung damit rundherum als „sehr gut“ und „gut“ bewertet. Auch die Kommunikation mit den KW wird von der größten Gruppe (46,4 %) der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung als „sehr gut“ bewertet und von 42,4 % als „gut“. Insgesamt bewerten damit knapp 90 % der AiW die Kommunikation mit den KW als „sehr gut“ und „gut“.

In der Gesamtschau ein beeindruckend gutes Ergebnis. Nur in wenigen Detailfragen, die bei der Gesamtbetrachtung nicht ins Gewicht fallen, gibt es einzelne abweichende Stimmen.

Bewertung nach § 10, Anlage IV, 2 c, 1. und 2.:

Der Großteil der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung (etwas über die Hälfte) findet sowohl die Anzahl der Seminare als auch die Anzahl der angebotenen Themen genau richtig. Etwa ein weiteres Drittel wünscht sich mehr Seminartermine und Themen. Insgesamt werden auch alle nachfolgenden, verschiedenen Aspekte der KW als gut oder sehr gut bewertet. Als sehr gut werden die fachliche Qualität der Dozentinnen und Dozenten bei den AiW-Seminaren, der Praxisbezug im Hinblick auf die eigene Weiterbildung und die Kommunikation mit den KW bezeichnet. Als gut werden die Inhalte der AiW-Seminare, die didaktische Qualität der Dozentinnen und Dozenten, die Möglichkeiten sich über zukünftige Tätigkeiten zu informieren, die Unterstützung bei der Vernetzung und der Beitrag der AiW-Seminare zur eigenen Weiterbildung bewertet.

Bewertung des Mentorings (als Teilaspekt der Betreuung)

Der Großteil der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung weiß, ob es an ihrem KW ein Mentoring-Programm gibt und nimmt auch daran teil. Vereinzelt werden als Grund für die Nichtteilnahme familiäre Gründe bzw. die Betreuung von Kindern genannt. Die Qualität und Effizienz des Mentorings werden als sehr gut bewertet. Die meisten der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung, die angeben, dass es kein Mentoring-Programm gibt oder dass sie nicht wissen, ob es eines gibt, würden teilnehmen, wenn sie die Möglichkeit hätten.

Offene Fragen zur Gesamtbeurteilung des jeweiligen Kompetenzzentrums

Besonders gut gefällt den Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung an ihrem KW die inhaltliche und thematische Qualität und Vielfalt der Seminarangebote. Außerdem werden die Möglichkeiten zum Austausch und zur Vernetzung gelobt. Die am häufigsten genannten Verbesserungsvorschläge beziehen sich auf den Wunsch nach häufigeren und anderen Seminartagen, zum Beispiel an Samstagen, und auf organisatorische Aspekte, zum Beispiel eine verbesserte Anmeldung für die Seminare.

Am Mentoring-Programm gefallen den Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung besonders die vielfältige Themenauswahl und die praxisnahe Hilfestellung. Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung, die nicht am Mentoring-Programm teilnahmen, geben Zeitmangel als Hauptgrund hierfür an oder dass sie keinen Bedarf an einem Mentoring haben.

4.3. Ergebnisse: Teilnehmende an Train-the-Trainer-(TtT-)Fortbildungen

Da im KV-Bezirk Saarland TtT-Fortbildungen erst im Jahr 2020 beginnen, konnten dort keine TtT-Teilnehmenden zur Umfrage eingeladen werden. Demensprechend fehlt bei allen Auswertungen zu TtT-Fortbildungen für das Jahr 2019 das KW Saarland.

Während der Befragung hatten alle Teilnehmenden die Möglichkeit, bei offenen Fragen ihre Meinung zu dem jeweiligen Kompetenzzentrum in einigen Bereichen detaillierter auszuführen (siehe auch Kapitel 3.3 auf S. 18). Die Antworten wurden durch induktive Kategorienbildung qualitativ ausgewertet. Dabei enthielten viele Kommentare mehrere Aspekte, die für die Auswertung inhaltlich getrennt und in den Antworttabellen (siehe Anhang ab Kapitel 6.4 ff., ab S. 98) durch Trennzeichen voneinander abgegrenzt wurden. Im Folgenden werden die gebildeten Kategorien vorgestellt und einzelne Beispiele dargestellt.

4.3.1. Dauer der Teilnahme an TtT-Fortbildungen des Kompetenzzentrums Weiterbildung

Die meisten (16 %) der Teilnehmenden an TtT-Fortbildungen haben im November 2019, also kurz vor der Befragung, mit einer Fortbildung angefangen. Die ersten Kompetenzzentren Weiterbildung sind seit Juli 2017 nach §75a SGB V gefördert worden. Trotzdem existierten einige Weiterbildungszentren auch schon vorher in ähnlicher Form. Die höchsten Werte jeweils zu Beginn des Jahres im Januar wie bei den AiW (siehe Abbildung 1 auf S. 21), sind bei den Fortbildungsteilnehmenden nicht zu erkennen. Knapp zwei Drittel (64 %) nehmen erst seit dem Jahr 2019 an TtT-Fortbildungen teil.

Die Detailauswertung je KW ist in Abbildung 48 auf S. 85 dargestellt.

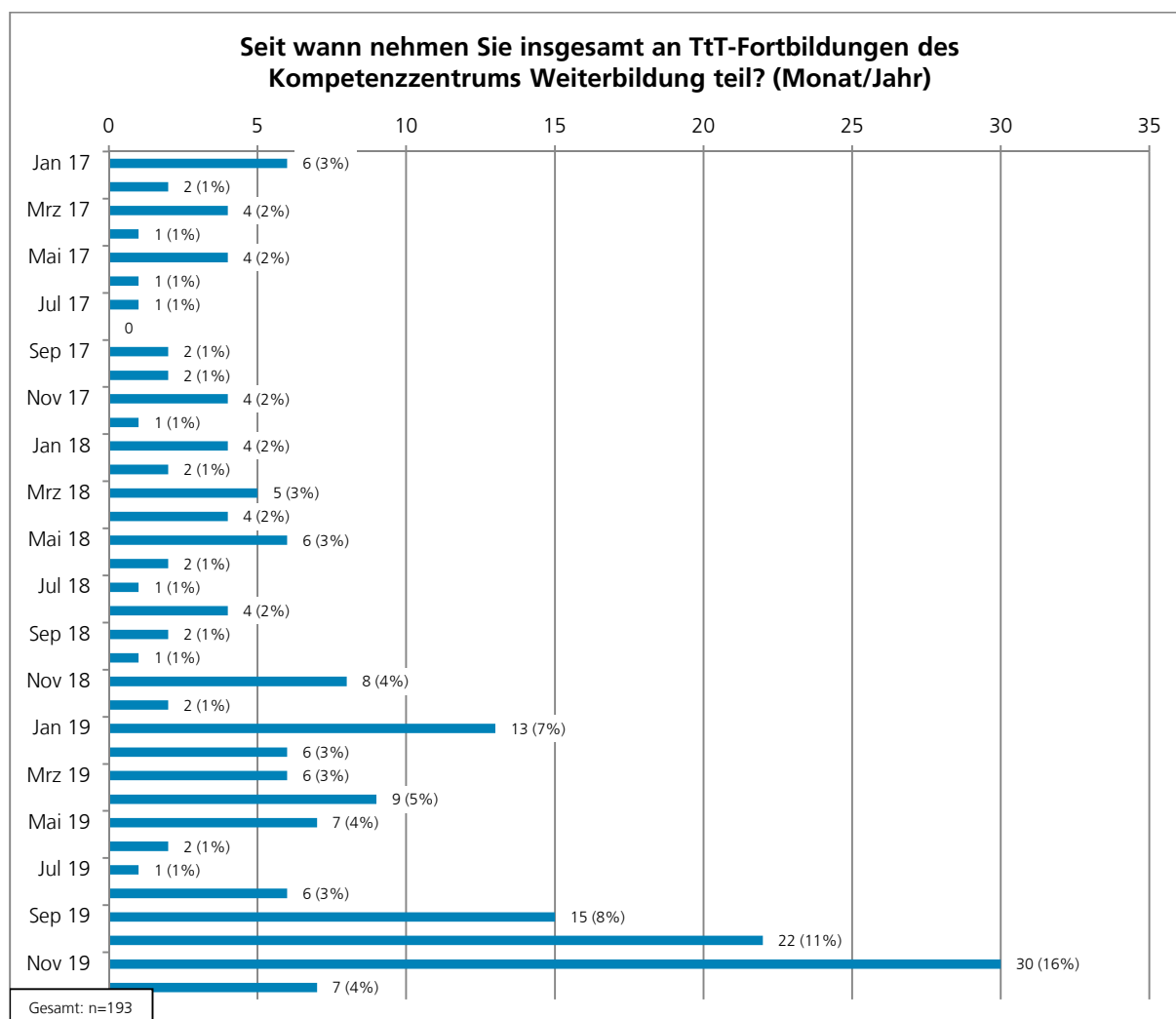


Abbildung 18: Dauer der Teilnahme an TtT-Fortbildungen des Kompetenzzentrums Weiterbildung

4.3.2. Anzahl der besuchten ganztägigen TtT-Fortbildungen

Die meisten (34 %) der Teilnehmenden an TtT-Fortbildungen haben an zwei ganztägigen oder einer (16%) ganztägigen TtT-Fortbildung teilgenommen. Eine teilnehmende Person hat an 8 ganztägigen TtT-Fortbildungen teilgenommen.

Die Detailauswertung je KW ist in Abbildung 49 auf S. 86 dargestellt.

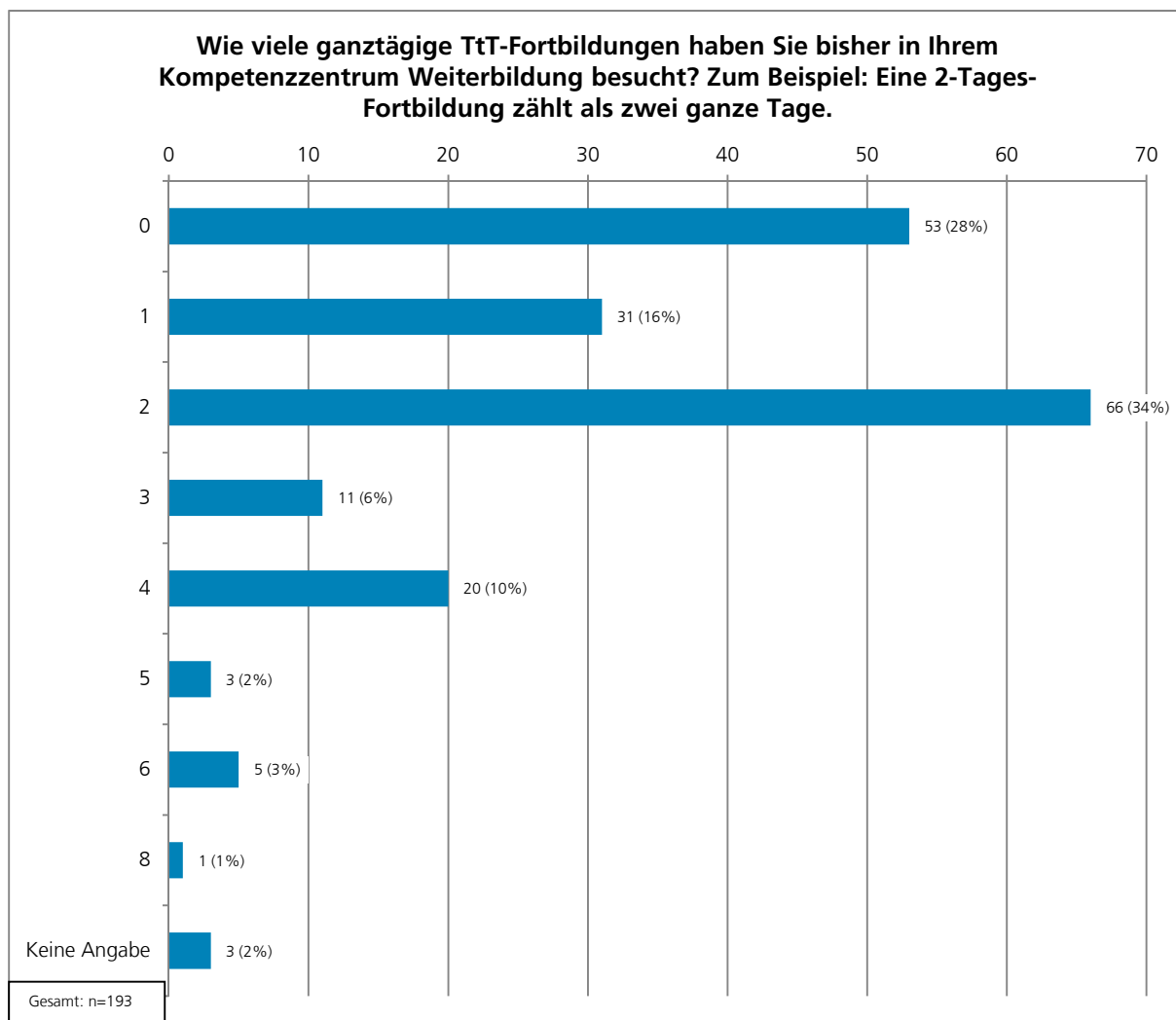


Abbildung 19: Anzahl der besuchten ganztägigen TtT-Fortbildungen

4.3.3. Anzahl der besuchten halbtägigen TtT-Fortbildungen

Die meisten (45 %) der Teilnehmenden haben an keiner halbtägigen TtT-Fortbildung teilgenommen. Insgesamt haben 2 Teilnehmende (1 %) an 5 halbtägigen TtT-Fortbildungen teilgenommen.

Die Detailauswertung je KW ist in Abbildung 50 auf S. 87 dargestellt.

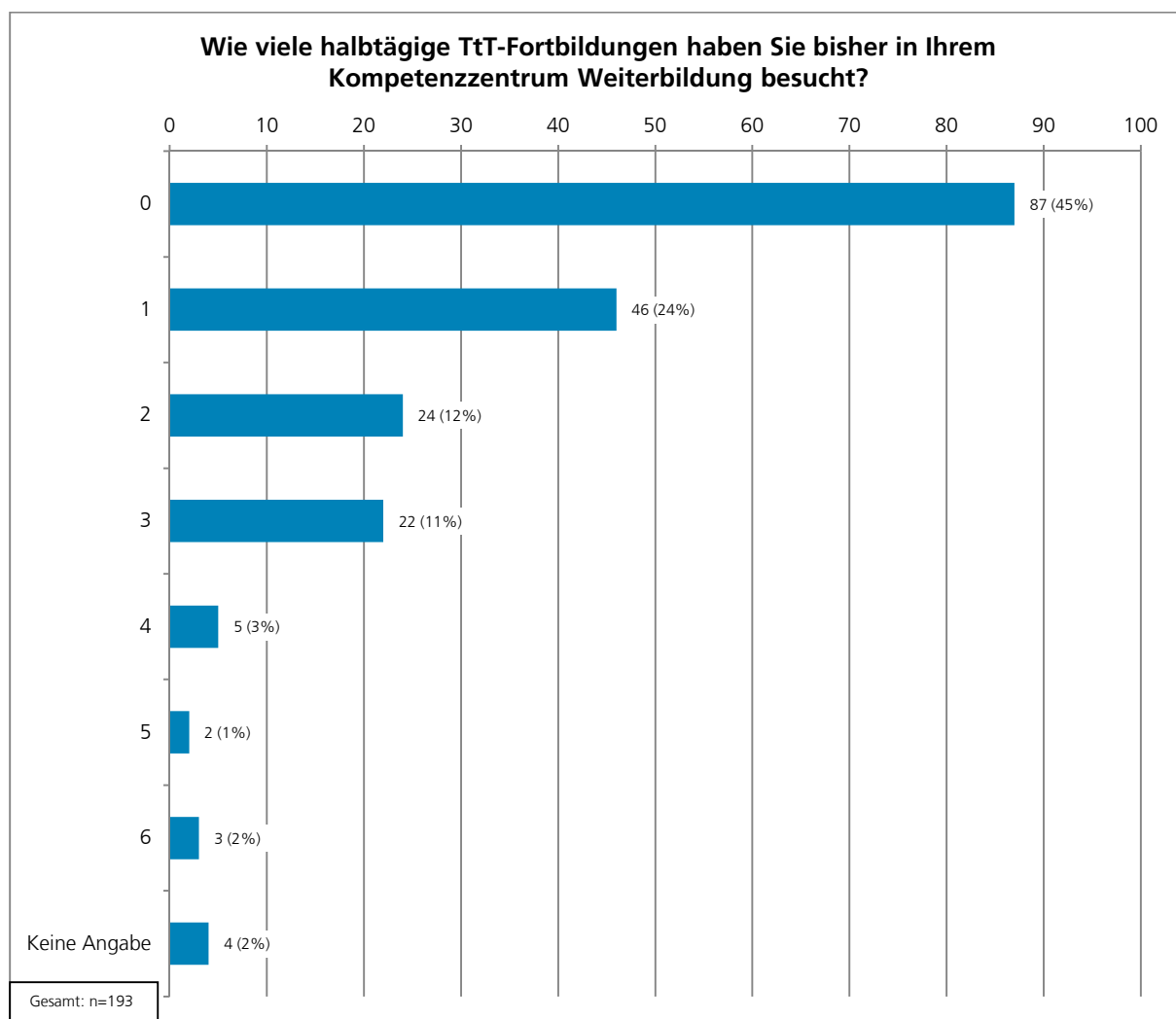


Abbildung 20: Anzahl der besuchten halbtägigen TtT-Fortbildungen

4.3.4. Anzahl der betreuten AiW in den letzten fünf Jahren (ohne Mentoringkontakte)

Auffällig ist, dass die größte Einzelgruppe (24 %) der Teilnehmenden an TtT-Fortbildungen in den letzten fünf Jahren keine Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung betreut hat bzw. derzeit nicht betreut. Zielgruppe der TtT-Fortbildungen sind aber eben genau die Weiterbilder. Es handelt sich um etwa ein Viertel aller TtT-Teilnehmenden, was einen erheblichen Anteil darstellt. Die Einzelauswertung je KW ist in Abbildung 51 auf S. 88 im Anhang dargestellt.

Es bleibt offen, warum etwas ein Viertel der Personen keine AiW betreut: denkbar ist, dass sie sich z. B. auf eine Betreuung vorbereiten oder aus reinem Interesse zu einer Fortbildung gehen. Das kann an dieser Stelle nicht geklärt werden.

Der überwiegende Anteil (54 %) hat eine (17 %), zwei (19 %) oder drei (16 %) Personen betreut.

Jeweils eine teilnehmende Person hat 9, und eine teilnehmende Person 10 Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung betreut.



Abbildung 21: Anzahl der betreuten AiW in den letzten fünf Jahren (ohne Mentoringkontakte)

4.3.5. Anfangsjahr, seitdem die teilnehmenden Personen AiW ausbilden

Die größte Einzelgruppe (nach Anfangsjahren) der Teilnehmenden an TtT-Fortbildungen bildet seit 2019 Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung weiter. Eine teilnehmende Person bildet seit 1980 Ärztinnen und Ärzte weiter. In die letzte Dekade (2010-2019) entfallen ca. 50% der Antworten. Eine Detailauswertung in 10-Jahresschritten je KW ist in Abbildung 52 auf S. 89 im Anhang dargestellt.

In den 50 „Keine Angabe“-Angaben sind die 47 Personen enthalten, die angaben, in den letzten fünf Jahren keine Ärztinnen und Ärzte weiterzubilden (siehe Abbildung 21 auf S. 49).



Abbildung 22: Anfangsjahr, seitdem die teilnehmenden Personen AiW ausbilden

4.3.6. Bewertung des quantitativen Umfangs der TtT-Fortbildungsangebote

Der Großteil (63 %), also fast zwei Drittel der Teilnehmenden an TtT-Fortbildungen wertet den quantitativen Umfang des Angebotes als „genau richtig“. Die zweitgrößte Gruppe (29 %) antwortet, dass es mehr Angebote geben sollte. Keiner der Teilnehmenden antwortet, dass es viel weniger Angebote geben sollte.

Die Detailauswertung ist in Abbildung 53 auf S. 90 dargestellt. Eine deutliche prozentuale Abweichung in der Kategorie „es sollten mehr“ oder „es sollten viel mehr“ Angebote sein, gibt es im KW Niedersachsen und tendenziell auch im KW Thüringen. Sofern als sinnvoll angesehen, könnte hier im Detail noch nachgefragt und ggf. auch nachgesteuert werden.

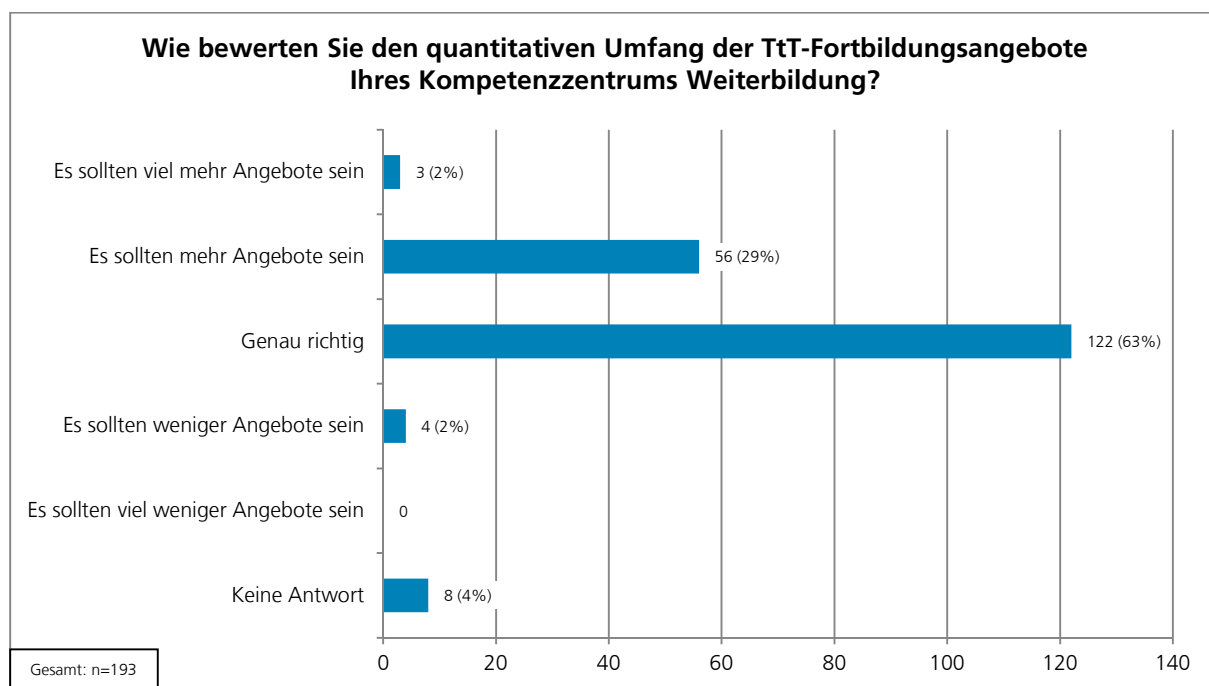


Abbildung 23: Bewertung des quantitativen Umfangs der Fortbildungsangebote durch TtT-Teilnehmende

4.3.7. Bewertung des thematischen Umfangs der TtT-Fortbildungsangebote

Mehr als zwei Drittel (67 %) der Teilnehmenden an TtT-Fortbildungen wertet den thematischen Umfang des Angebotes als „genau richtig“, was ein sehr gutes Ergebnis ist. Insgesamt werten weitere 25 % der Teilnehmenden, dass es mehr Themen geben sollte. Eine Person antwortet, dass viel weniger Themen angeboten werden sollten, eine weitere Person, dass viel mehr Themen angeboten werden sollten.

Wie die Detailauswertung zeigt (siehe Abbildung 54, S. 91 im Anhang), gibt es eine deutliche prozentuale Abweichung zur Gesamtauswertung in der Kategorie „es sollten mehr“ oder „es sollten viel mehr“ Angebote geben in den KW Niedersachsen und Thüringen (obwohl die überwiegende Nennung auch dort „genau richtig“ ist). Sofern als sinnvoll angesehen, könnte hier im Detail noch nachgefragt und ggf. auch nachgesteuert werden.

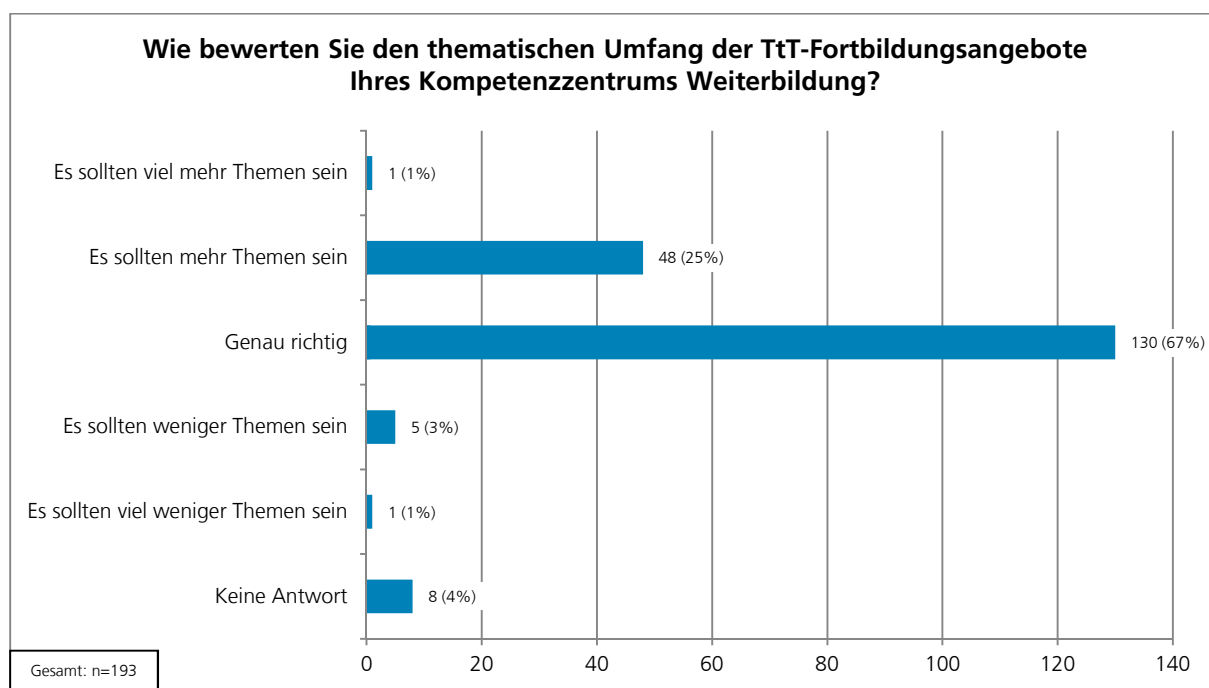


Abbildung 24: Bewertung des thematischen Umfangs der TtT-Fortbildungsangebote durch TtT-Teilnehmende

4.3.8. Bewertung der Inhalte der TtT-Fortbildungsangebote

Die größte Gruppe (48 %) der Teilnehmenden an TtT-Fortbildungen bewertet die Inhalte des Fortbildungsangebotes mit „gut“. Als „sehr gut“ bezeichnen 44 % der Teilnehmenden die Inhalte. Über 90 % geben eine positive Wertung der Inhalte ab, ein sehr gutes Ergebnis. Die anderen Gruppen sind im Gesamtüberblick vernachlässigbar. Die Detailauswertung (siehe Abbildung 55 auf S. 92 im Anhang) zeigt für das KW Thüringen eine leichte Abweichung, allerdings bei einer guten oder sehr guten Wertung von 28 der 32 der Befragten (ohne die Personen, die keine Angabe machten).

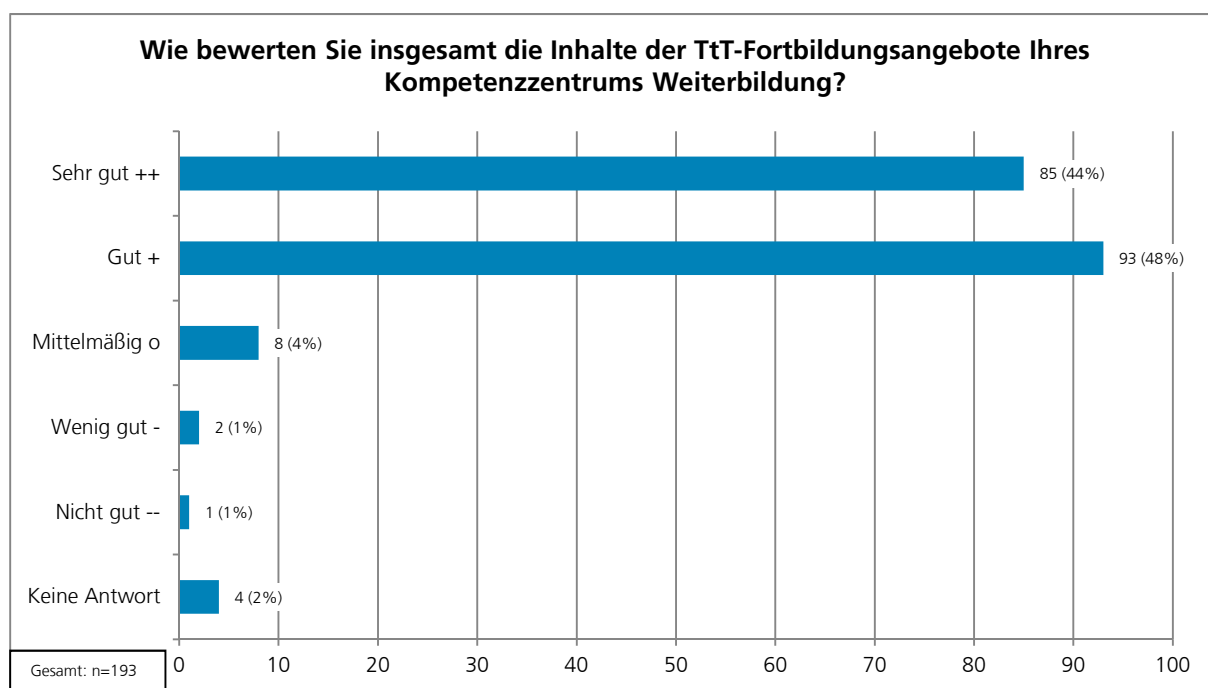


Abbildung 25: Bewertung der Inhalte der TtT-Fortbildungsangebote durch TtT-Teilnehmende

4.3.9. Bewertung der fachlichen Qualität der Trainerinnen und Trainer der TtT-Fortbildungen

Die fachliche Qualität der Trainerinnen und Trainer wird von mehr als der Hälfte (54 %) der Teilnehmenden an TtT-Fortbildungen als „sehr gut“ bewertet. Weitere 42 % bewerten die fachliche Qualität als „gut“, zusammen ergibt das eine positive Bewertung durch 96 % der Befragten. Die anderen Gruppen sind vernachlässigbar. Das ist eine sehr gute Bewertung aus Evaluationssicht. Hier zeigt sich die gute Auswahl der Trainerinnen und Trainer durch die KW. Das sehr gute Ergebnis spiegelt sich auch in der Detailauswertung wieder (siehe Abbildung 56 auf S. 93 im Anhang) bei einer kleinen Abweichung für das KW Thüringen, allerdings bei einer „guten“ bzw. „sehr guten“ Wertung durch 28 der 31 der Befragten (ohne die Personen, die keine Angabe machten).

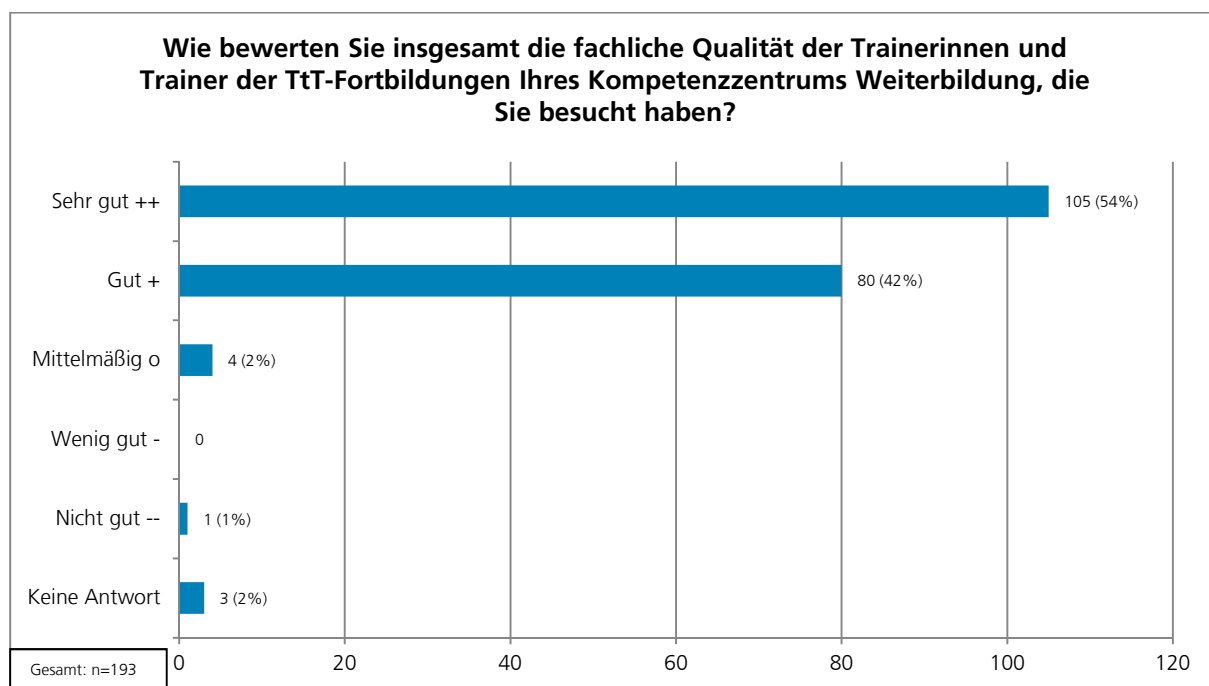


Abbildung 26: Bewertung der fachlichen Qualität der Trainerinnen und Trainer der TtT-Fortbildungen durch TtT-Teilnehmende

4.3.10. Bewertung der didaktischen Qualität der Trainerinnen und Trainer der TtT-Fortbildungen

Von den Teilnehmenden an TtT-Fortbildungen bewerten 47 % die didaktische Qualität der Trainerinnen und Trainer als „gut“ und 44 % als „sehr gut“, insgesamt also mehr als 90 % positive Bewertungen. Auch dies ist ein Qualitätskriterium für die insgesamt gute Auswahl der Trainerinnen und Trainer durch die KW. Lediglich 7 % werten die didaktische Qualität der Trainerinnen und Trainer als „mittelmäßig“.

Das sehr gute Ergebnis spiegelt sich auch in der Detailauswertung wieder (siehe Abbildung 57 auf S. 94 im Anhang) bei auch hier einer kleinen Abweichung für das KW Thüringen, allerdings bei einer „guten“ bzw. „sehr guten“ Wertung von 25 der 31 der Befragten (ohne die Personen, die keine Angabe machten).

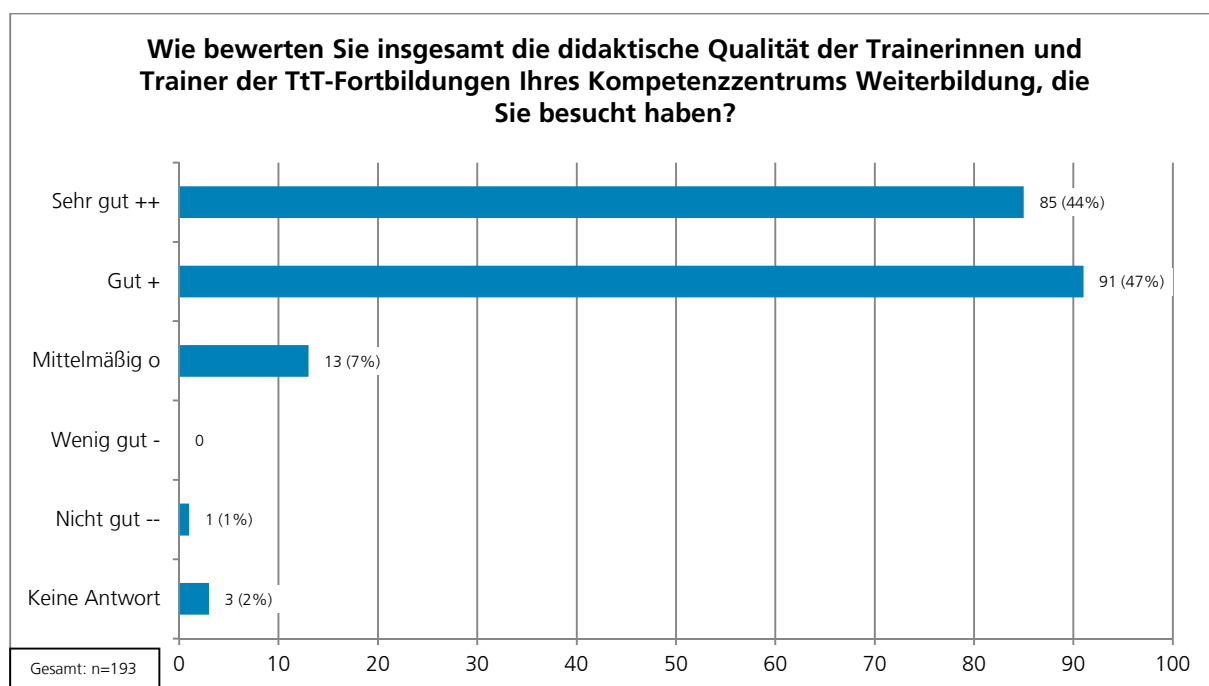


Abbildung 27: Bewertung der didaktischen Qualität der Trainerinnen und Trainer der TtT-Fortbildungen durch TtT-Teilnehmende

4.3.11. Bewertung der Praxisrelevanz und Nachhaltigkeit der TtT-Fortbildungen

Fast die Hälfte (49 %) der Teilnehmenden an TtT-Fortbildungen bewertet die Praxisrelevanz und Nachhaltigkeit der Fortbildungen als „gut“. Die zweitgrößte Gruppe (38 %) findet die Praxisrelevanz und Nachhaltigkeit „sehr gut“, insgesamt ergeben sich damit 87 % positive Bewertungen. Praxisrelevanz und Nachhaltigkeit sind damit gewährleistet. 9 % werteten die Praxisrelevanz und Nachhaltigkeit insgesamt als „mittelmäßig“. Die Detailauswertung je KW (siehe Abbildung 58 auf S. 95 im Anhang) zeigt nur geringe prozentuale Abweichungen bei wenigen KW.

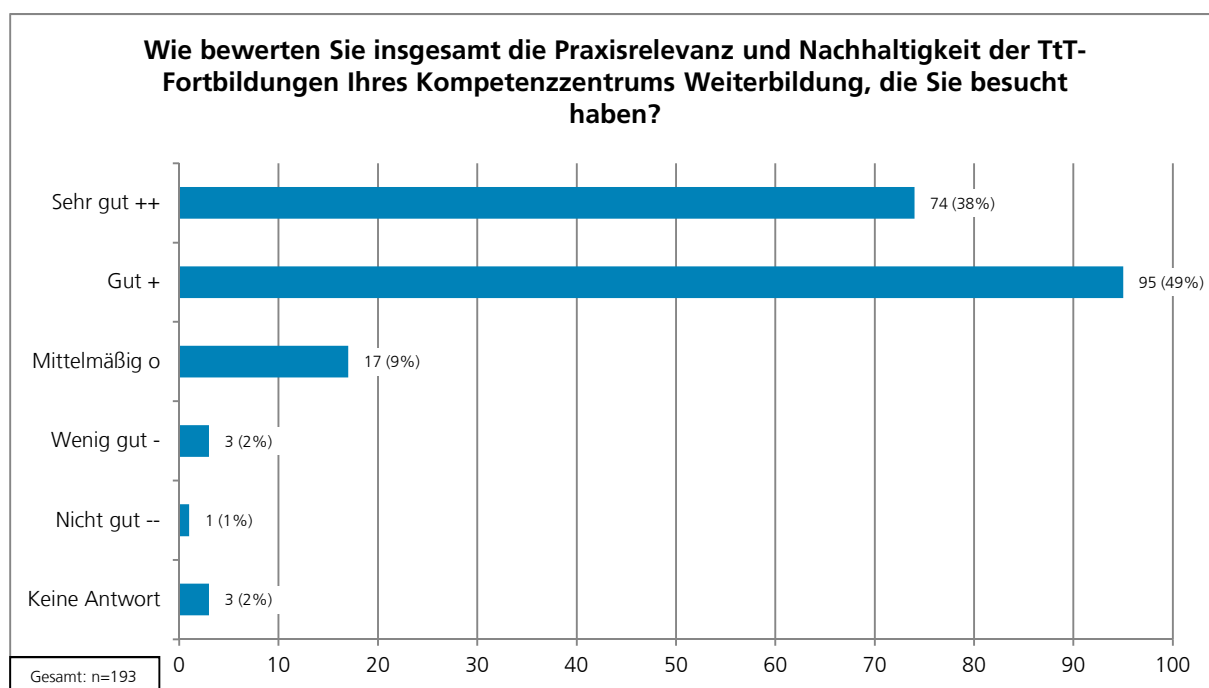


Abbildung 28: Bewertung der Praxisrelevanz und Nachhaltigkeit der TtT-Fortbildungen durch TtT-Teilnehmende

4.3.12. Bewertung der Kommunikation mit dem KW durch TtT-Teilnehmende

Die größte Gruppe (44 %) der Teilnehmenden an TtT-Fortbildungen bewertet die Kommunikation mit dem KW als „sehr gut“; die zweitgrößte Gruppe (43 %) bewertet die Kommunikation als „gut“. Ein insgesamt sehr guter Wert, zusammen sind es damit 87 % positive Bewertungen. Keine teilnehmende Person an TtT-Fortbildungen antwortet, dass die Kommunikation mit dem KW „nicht gut“ sei, 9 % werten die Kommunikation als „mittelmäßig“.

Die Detailauswertung (siehe Abbildung 59 auf S. 96 im Anhang) zeigt nur für Schleswig-Holstein eine prozentuale Abweichung, allerdings bei sehr kleiner Gruppengröße (insgesamt Antworten von 8 Personen).

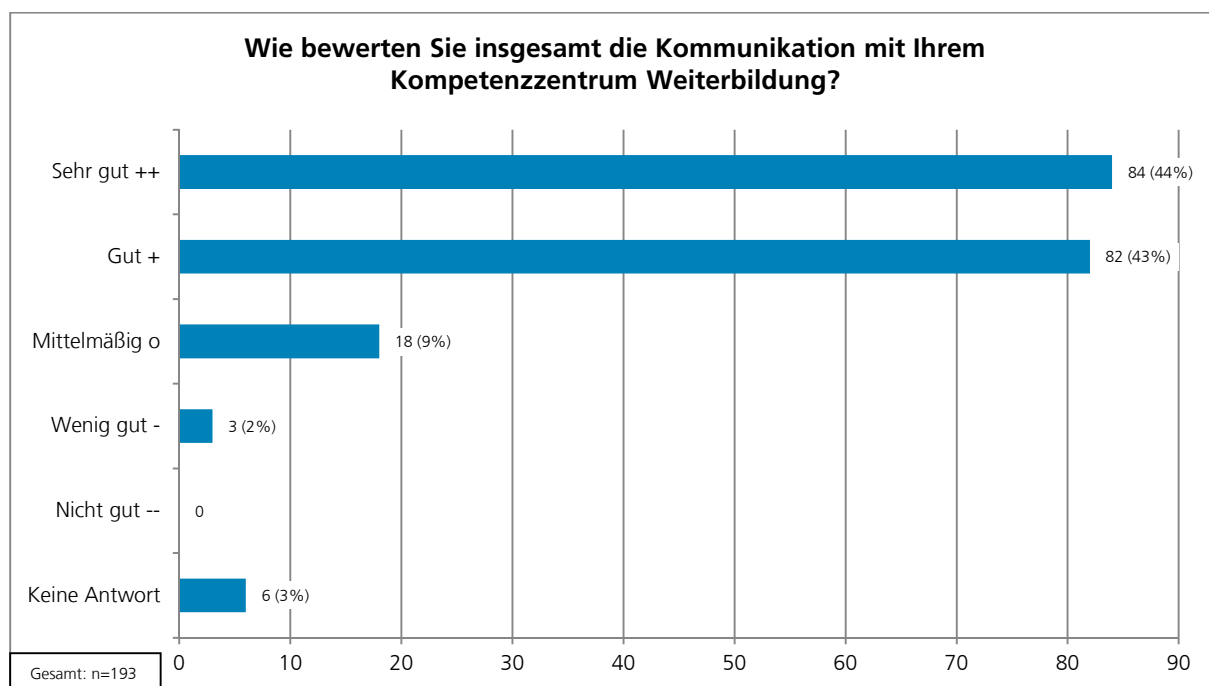


Abbildung 29: Bewertung der Kommunikation mit dem KW durch TtT-Teilnehmende

4.3.13. Anzahl der TtT-Teilnehmenden als Mentoren und Mentorinnen im Mentoring-Programm

Alle Teilnehmenden an TtT-Fortbildungen wurden gefragt, ob sie als Mentor oder Mentorin am Mentoring-Programm teilnehmen. Der Großteil (78 %) der Teilnehmenden an TtT-Fortbildungen antwortet, dass sie nicht als Mentorin oder Mentor am Mentoring-Programm teilnehmen, während 14 % angeben, dass sie als Mentorin oder Mentor im Mentoring-Programm sind.

Die Detailauswertung (bei teils sehr kleinen Gruppengrößen) zeigt, dass die Ergebnisse eher heterogen sind: Während die KW Hamburg (6 von 12 Personen, 50 %) und Schleswig-Holstein (3 von 7 Personen, 43 %) einen eher hohen Anteil an „Ja“-Antworten haben, siehe Abbildung 60 auf S. 97, antwortet in den KW Sachsen, Nordrhein, Hessen, Berlin und Brandenburg niemand, selbst Mentor oder Mentorin zu sein.

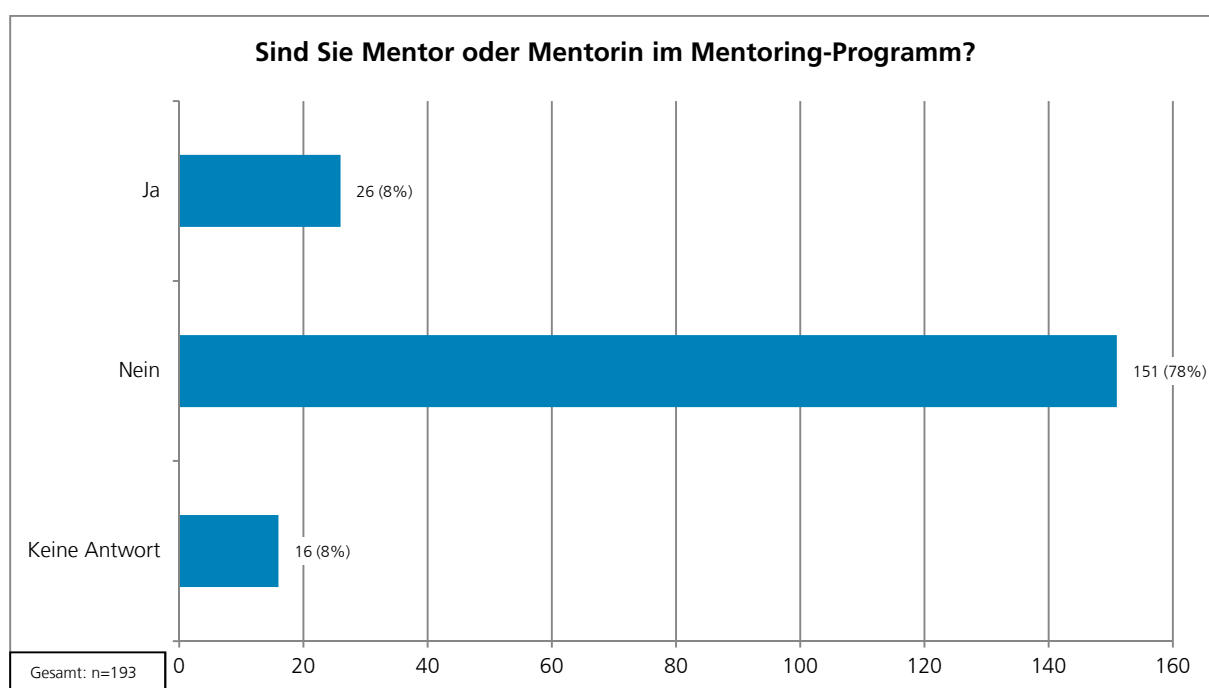


Abbildung 30: Anzahl der TtT-Teilnehmenden als Mentoren und Mentorinnen im Mentoring-Programm

4.3.14. Gründe für die Teilnahme an TtT-Fortbildungen (offene Frage)

Die Frage nach den Gründen für die Teilnahme an der TtT-Fortbildung beantworteten 165 Teilnehmende. Nach qualitativer Analyse konnten die Antworten in 323 Einzelaspekte aufgeteilt werden, welche wiederum sechs inhaltlichen Kategorien zugeordnet werden können. Die Antworttabelle befindet sich im Anhang in Kapitel 6.8 (Tabelle 8, ab S. 115). Wie bei den anderen offenen Fragen wurden induktiv inhaltliche Kategorien gebildet und die verschiedenen Aspekte innerhalb eines Kommentars durch Trennzeichen in der Antworttabelle. Da keine signifikanten Unterschiede zwischen den KW vorgefunden werden konnten, wurde die Analyse KW-übergreifend durchgeführt.

Sechs Kategorien (323 Aspekte):

1. „Erwerb bzw. Verbesserung didaktischer Kompetenzen“ (75 Aspekte)
2. „Gewährleistung einer qualitativen und strukturierten Weiterbildung“ (63 Aspekte)
3. „Erfahrungsaustausch und Vernetzung“ (50 Aspekte)
4. „Geplante Erlangung einer Weiterbildungsberechtigung bzw. Einstellung von AiWs“ (37 Aspekte)
5. „Inhaltliches Interesse“ (33 Aspekte)
6. „Sonstiges“ (65 Aspekte)

Kategorie 1 sind 75 Aspekte zugeordnet, die sich auf den Erwerb bzw. die Verbesserung didaktischer Kompetenzen beziehen. Kommentare, die in diese Kategorie eingeordnet wurden, sind z. B. „didaktische Feinheiten erlernen“, „Vermittlung von didaktischem Wissen“ und „Tipps zur Vermittlung von Lerninhalten“.

In Kategorie 2 sind 63 Aspekte enthalten, die die Gewährleistung einer qualitativen und strukturierten Weiterbildung als Grund für die Teilnahme benennen. Beispielhafte Kommentare in dieser Kategorie sind: „Optimierung der Weiterbildung“ und „Verbesserung der eigenen Weiterbildung“.

Kategorie 3 beinhaltet Aspekte, die den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung als Grund für die Teilnahme an den TtT-Fortbildungen nennen. Insgesamt werden hier 50 Einzelaspekte vorgefunden. Beispielhafte Kommentare sind: „Austausch mit anderen Weiterbildungern“ oder „Erfahrungsaustausch mit Kollegen“.

Einige Teilnehmende geben an, eine Weiterbildungsbescheinigung erlangen zu wollen bzw. in absehbarer Zeit AiW einzustellen. Diesbezügliche Kommentare wurden in Kategorie 4 festgehalten. Insgesamt 37 Aspekte wurden hier zugeordnet. Beispielhafte Kommentare sind: „Erlangung der WB-Berechtigung“ oder „Ich beschäftige jetzt eine AiW“.

Gründe, die in Kategorie 5 eingeordnet werden, beziehen sich auf das jeweilige inhaltliche Interesse an der TtT-Fortbildung. Insgesamt sind hier 33 Aspekte zu finden. Beispiele sind: „Aktualisierung des eigenen Wissens“ und „Interessante Themen“.

Kategorie 6 „Sonstiges“ enthält 65 weitere Aspekte zu den Gründen einer Teilnahme. Beispiele sind: „Attraktivität der Weiterbildungsstätte steigern“ und „Tätigkeit als Referent der TtT-Fortbildungen“.

Insgesamt nennen die befragten Personen zahlreiche gute Gründe für die Teilnahme an den TtT-Fortbildungen. Besonders der Erfahrungsaustausch und die Vernetzung sowie der Erwerb bzw. die Verbesserung didaktischer Kompetenzen mittels der Fortbildung werden hierbei sehr geschätzt.

4.3.15. Bewertung der positive Aspekte des KW (offene Frage)

Bei der Befragung der TtT-Teilnehmenden antworteten 116 Personen auf die Frage „Was gefällt Ihnen an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung besonders gut?“ Wie bei den anderen offenen Fragen wurden induktiv inhaltliche Kategorien gebildet und die verschiedenen Aspekte innerhalb eines Kommentars durch Trennzeichen in der Antworttabelle (Tabelle 10 ab S. 131 im Anhang) kenntlich gemacht. Es konnten keine offensichtlich systematischen Unterschiede der Antworten zwischen den einzelnen KW gefunden werden, weshalb die Ergebnisse im Folgenden KW-übergreifend dargestellt werden.

Sieben Kategorien (225 Aspekte):

1. „Kommunikation und Erreichbarkeit“ (38 Aspekte)
2. „Atmosphäre und Kollegialität“ (33 Aspekte)
3. „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KWs und ihr Engagement“ (28 Aspekte)
4. „Austausch und Vernetzung“ (21 Aspekte)
5. „Qualität und/oder Vielfalt der Themen bzw. Inhalte“ (20 Aspekte)
6. „Praxisbezug der Seminarinhalte“ (17 Aspekte)
7. „Sonstiges“ (68 Aspekte)

Insgesamt konnten sieben inhaltliche Kategorien gebildet werden, die im Folgenden vorgestellt werden. Aus den 116 Antworten konnten 225 inhaltlich abgrenzbare Einzelaspekte abgegrenzt werden. Die den einzelnen Aspekten zugeordneten Kategorien können ebenfalls in den Antworttabellen im Anhang eingesehen werden.

In Kategorie 1 sind Kommentare festgehalten, die die Kommunikation und Erreichbarkeit in den jeweiligen Kompetenzzentren positiv erwähnen. Dieser Kategorie gehören 38 Einzelaspekte an. Diesbezügliche Kommentare sind beispielsweise „Die freundliche rückversichernde Kommunikation“, „sehr gute Kommunikation“ und „gute Erreichbarkeit“.

Kategorie 2 bezieht sich auf die Atmosphäre und die Kollegialität während der Seminare. 33 Aspekte der Teilnehmenden bezogen sich hierauf. Eine Person antwortete beispielsweise auf die Frage mit „Die vertrauliche Atmosphäre“ und eine weitere mit „Kollegialität“.

Kategorie 3 beinhaltet Kommentare, die sich positiv über die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KW und ihr Engagement äußern. Dieser Kategorie konnten 28 Einzelaspekte aus den Antworten zugeordnet werden. Beispiele für Kommentare, die Kategorie 6 zugeteilt wurden sind: „Mitarbeiter sind hochmotiviert“ oder „Engagierte Mitarbeiter“.

In Kategorie 4 werden der Austausch und die Vernetzung, die durch die Seminartage möglich gemacht werden, hervorgehoben. Beispiele hierfür sind: „Guter Austausch“ und „Gute Möglichkeiten der Vernetzung“. Dieser Kategorie konnten 21 Einzelaspekte zugeordnet werden.

Die Qualität und Vielfalt der Themen bzw. Inhalte wurden in Kategorie 5 hervorgehoben. Beispiele hierfür sind: „breites Angebot für Weiterbilder und Weiterzubildende“ und „fundierter Inhalt“. Insgesamt konnten dieser Kategorie 20 Einzelaspekte der offenen Antworten zugeordnet werden.

Kategorie 6 hebt den Praxisbezug der Seminarinhalte hervor. Kommentare in dieser Kategorie sind beispielsweise: „Sehr praxisbezogen“, „Wichtige praxisbezogene Themen“ oder „gute Praxisrelevanz“. In dieser Kategorie befinden sich 17 Einzelaspekte der Teilnehmenden.

Kategorie 7 „Sonstiges“ enthält alle restlichen Kommentare, die keiner der obenstehenden Kategorien zugeordnet werden können. Hierzu zählen 68 Einzelaspekte. In dieser Kategorie sind Kommentare wie beispielswei-

se „ich bekomme Materialien, die ich mir bei Bedarf ansehen und verwerten kann“ enthalten. Eine andere Person schreibt: „Gute Didaktik“.

Insgesamt sehen die Teilnehmenden der TtT-Fortbildungen die Seminare und Fortbildungen sowohl in thematischer als auch in organisatorischer Hinsicht als sehr positiv an.

4.3.16. Verbesserungsvorschläge der TtT-Teilnehmenden an das jeweils eigene KW (offene Frage)

Auf die Frage „Was würden Sie an oder in Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung verbessern?“ antworteten 94 Teilnehmende an TtT-Fortbildungen. Die Antworten wurden bei der Analyse in 119 Einzelaspekte aufgeteilt. Wie schon bei den AiW wurden die einzelnen Antworten nach KW sortiert und sind im Anhang in Tabelle 11 ab S. 134 je KW dargestellt. Folgend sind die vier herausgearbeiteten, übergeordneten Kategorien für alle Antworten beschrieben. Details zu den geäußerten Verbesserungsvorschlägen je KW können in der genannten Tabelle nachgelesen werden. Wegen der teils sehr kleinen Fallzahlen wird an dieser Stelle nicht auf die einzelnen KW eingegangen. Insgesamt ist auch hier die Bewertung überwiegend positiv, die häufigsten Nennungen fallen in die Kategorie „kein Verbesserungsbedarf“. Vereinzelt wurden Verbesserungsvorschläge gemacht, die für die Gesamtbetrachtung nicht ins Gewicht fallen.

Eine sehr kurze Zusammenfassung findet sich zu jedem KW in der Detailtabelle (Tabelle 11 ab S. 134) im Anhang.

Vier Kategorien (119 Aspekte):

1. „Mehr Veranstaltungen/mehr Veranstaltungsorte (27 Aspekte)
2. „Kein Verbesserungsbedarf“ (24 Aspekte)
3. „Mehr Einbezug von AiW, Hausärzten oder externen Weiterbildern (17 Aspekte)
4. „Sonstiges“ (51 Aspekte)

In Kategorie 1 äußern die Teilnehmenden den Wunsch nach mehr Veranstaltungen bzw. Veranstaltungsorten. Kommentare hierzu sind beispielsweise: „gerne mehr Angebote“, „Mehr Veranstaltungen“ oder „Häufigere Treffen“. Es wurden 27 Einzelaspekte in dieser Kategorie gefunden.

Kategorie 2 beinhaltet Kommentare von Personen, die keinen Verbesserungsbedarf sehen. Kommentare, die dieser Kategorie zugeordnet wurden, lauten unter anderem: „keine Verbesserungsvorschläge“ oder „Es sollte vorerst so bleiben“. 24 Einzelaspekte konnten dieser Kategorie zugeordnet werden.

In Kategorie 3 sprechen sich einige Personen dafür aus mehr AiW, Studenten oder externe Weiterbilder miteinzubeziehen. Insgesamt 17 Aspekte sind hier zu finden. Eine Person schreibt beispielsweise: „AiW sollten bei den Train-The-Trainer Angeboten mit dabei sein“. Eine weitere Person führt aus: „Finde die ‚Train the Trainer‘-Seminare sehr wichtig, sollten verpflichtend werden und idealerweise ein AiW immer mit drin sitzen“.

Kategorie 4 „Sonstiges“ enthält die übrigen 51 Aspekte. Vorschläge in dieser Kategorie sind z. B. „Zwei-Tages-Veranstaltungen auf halben bis einen Tag kürzen“ oder „internes Kommunikationsnetz der weiterbildenden Praxen (ggf. Spezialisierungen) verbessern“.

Insgesamt zeigen die Ergebnisse, dass sowohl die AiW als auch die Teilnehmenden an TtT-Fortbildungen größtenteils zufrieden mit den Angeboten ihrer jeweiligen KW sind. Auffällig ist, dass bei beiden Befragungen um die Möglichkeit der Teilnahme an mehr Seminartagen gebeten wird.

4.3.17. Weitere Anmerkungen der TtT-Teilnehmenden zum KW (offene Frage)

Die weiteren Anmerkungen der Teilnehmenden sind im Anhang in Kapitel 6.13 (Tabelle 14, ab S. 157) dargestellt. Auch hier überwiegen insgesamt positive Antworten, wie z. B. „Schön, dass es solche Programme gibt, meinen Weiterbildern hätte das auch gut getan“ oder „Weiter so!“ oder auch, dass es keine weiteren Anmerkungen mehr gibt. Die Antworten wurden dabei nach Kompetenzzentrum sortiert. Jedes Kompetenzzentrum kann sich hier über die weiteren Anmerkungen informieren, um die spezifischen Rückmeldungen nachzulesen. Systematischer Handlungsbedarf ergibt sich bezogen auf alle KW keiner.

4.3.18. Zusammenfassung: Ergebnisse der Befragung der Teilnehmenden an TtT-Fortbildungen

Insgesamt wurde die Umfrage von 272 Teilnehmenden an TtT-Fortbildungen zumindest teilweise ausgefüllt (Gesamtrücklaufquote 39 %). Die 193 vollständig ausgefüllten Fragebögen wurden ausgewertet (bereinigte Rücklaufquote 27,6 %). Damit lag die Rücklaufquote etwas höher als die bei den AiW (23,5 %).

Es ergibt sich bei den Bewertungen der TtT-Fortbildungen ein ähnlich gutes Bild wie bei den Bewertungen der Seminare durch die AiW.

Alle in § 10, Anlage IV, 2 b genannten, zu evaluierenden Aspekte werden von den befragten TtT-Teilnehmenden im Gesamten als „sehr gut“ oder „gut“ bewertet. Auch bei den offenen Fragen gibt es ganz überwiegend Lob in vielen Aspekten und insgesamt nur wenige neutrale oder negative Wertungen. Damit werden die Angebote der KW in der Gesamtbetrachtung auch für die TtT-Fortbildungen rundherum „sehr gut“ und „gut“ bewertet.

Ebenso positiv wird die Kommunikation mit dem KW von der größten Gruppe mit „sehr gut“ bewertet (44 %), die zweitgrößte Gruppe (42,5 %) bewertet die Kommunikation als „gut“, zusammen sind es 87 % positive Bewertungen.

Auch für die TtT-Fortbildungen ist dies ein insgesamt beeindruckendes Ergebnis. Nur in wenigen Detailfragen, die bei der Gesamtbetrachtung nicht ins Gewicht fallen, gibt es wie bei den AiW einzelne andere Stimmen.

Auffällig ist allerdings, dass die die größte Einzelgruppe (24 %) der befragten Teilnehmenden an TtT-Fortbildungen in den letzten fünf Jahren selbst gar keine Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung betreut hat bzw. derzeit nicht betreut. Der überwiegende Anteil (zusammen 52 %) hat eine (17 %), zwei (19 %) oder drei (16 %) Personen betreut.

Bewertung des quantitativen und thematischen Umfangs, der Inhalte, der fachlichen und didaktischen Qualität der Dozenten und Trainer und der Praxisrelevanz und Nachhaltigkeit der Seminare (§ 10, Anlage IV, 2 b)

Etwa zwei Drittel der Teilnehmenden an TtT-Fortbildungen finden sowohl die Anzahl der angebotenen Fortbildungen als auch die Themen genau richtig. Etwa ein Viertel wünscht sich von beidem mehr, ein ähnliches Bild wie bei den AiW.

Die fachliche Qualität der Trainerinnen und Trainer wird von mehr als der Hälfte (54 %) der Teilnehmenden an TtT-Fortbildungen als „sehr gut“ bewertet. Weitere 42 % bewerten die fachliche Qualität als „gut“, zusammen ergibt dies eine positive Bewertung von 96 %. Das ist für die fachliche Auswahl der Trainerinnen und Trainer bzw. Dozentinnen und Dozenten für die KW ein sehr gutes Zeugnis.

Als gut werden die Inhalte der angebotenen Fortbildungen, die didaktische Qualität der Trainerinnen und Trainer und die Praxisrelevanz und Nachhaltigkeit der Fortbildungen bewertet. Der Großteil der Teilnehmenden an TtT-Fortbildungen war nicht als Mentorin oder Mentor im Mentoring-Programm tätig.

Betreuung von AiW, Gründe für die Teilnahme an TtT-Fortbildungen

Als Hauptgründe für die Teilnahme an TtT-Fortbildungen nennen die Teilnehmenden in einer offenen Frage den Wunsch nach Erfahrungsaustausch und die Vernetzung sowie das Ziel, die didaktischen Kompetenzen zu erwerben oder zu verbessern, um damit eine qualitativ hochwertige und gut strukturierte Weiterbildung gewährleisten zu können.

Offene Fragen zur Gesamtbeurteilung des jeweiligen Kompetenzzentrums

An ihrem KW gefällt den Teilnehmenden die Kommunikation und Erreichbarkeit besonders gut. Außerdem werden die positive Atmosphäre und die Kollegialität lobend erwähnt. Am häufigsten wird der Wunsch nach mehr Veranstaltungen und mehr Veranstaltungsorten als Verbesserungsvorschlag genannt.

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Insgesamt nennen die befragten Personen zahlreiche Gründe für die Teilnahme an den TtT-Fortbildungen. Besonders der Erfahrungsaustausch und die Vernetzung sowie der Erwerb bzw. die Verbesserung didaktischer Kompetenzen durch die Fortbildung werden sehr geschätzt.

5. Fazit und Handlungsempfehlungen



5.1. Fazit

- Alle in § 10, Anlage IV, 2 b und c genannten, zu evaluierenden qualitativen Aspekte werden von den befragten AiW und den TtT-Teilnehmenden im Gesamten sehr gut oder gut bewertet. Auch bei den offenen Fragen gibt es ganz überwiegend Lob in vielen Aspekten und insgesamt nur wenige neutrale oder negative Wertungen, sowohl auf Seiten der AiW als auch auf Seiten der TtT-Teilnehmenden.
- Bezogen auf einzelne KW fällt bei der Auswertung aller Daten kein KW „aus dem Rahmen“. Ziel der Evaluation soll es auch sein, negative Entwicklungen möglichst zu detektieren, um durch Unterstützung ggf. zur Verbesserung beizutragen. Dies ist auf Basis der Befragungsdaten für kein KW notwendig. Alle KW werden, von ganz wenigen Einzelmeinungen abgesehen, insgesamt sehr positiv bewertet.
- Von zwei KW (Brandenburg und Saarland) lagen allerdings nur sehr wenige Antworten vor, sodass hier die Aussagekraft der Befragung eingeschränkt ist.
- Die Angebote der KW sind in der Gesamtbetrachtung sowohl für die AiW-Seminare als auch für die TtT-Fortbildungen damit rundherum als „sehr gut“ und „gut“ bewertet worden.
- Es ergeben sich keinerlei substanzielle Handlungsnotwendigkeiten. Im Gegenteil: Die Weiterbildungsförderung und die Arbeit der KW können auf Basis der Befragungsdaten insgesamt als sehr gelungen und zielführend in der Umsetzung gelten.
- Die Bewertungen durch beide Gruppen sind allgemein sehr positiv, sowohl in Bezug auf das Angebot der KW als auch in Bezug auf die KW selbst und das Mentoring-Programm.
- Außerdem fällt bei beiden Gruppen die sehr positive Bewertung der fachlichen Qualität der Dozentinnen und Dozenten und der Trainerinnen und Trainer auf, was ein Hinweis auf die sehr gute fachliche Auswahl durch die KW ist.
- Des Weiteren haben beide Gruppen die Kommunikation mit ihrem KW in der Mehrheit mit „sehr gut“ bewertet, was ebenfalls ein sehr gutes Zeugnis für die Arbeit der KW sowohl bei der Betreuung der AiW als auch bei der Betreuung der TtT-Teilnehmenden darstellt.
- Bemerkenswert gut ist ebenso die Einschätzung des Praxisbezugs bei den AiW.
- Auch die Qualität und Effizienz des Mentoring-Programms werden vom Großteil der AiW als „sehr gut“ eingestuft.
- Die Möglichkeit zur Kritik in jeweils drei offenen Fragen je Gruppe wurde nur wenig genutzt. Auch bei allen offenen Fragen überwiegen bei weitem die positiven Aspekte.

5.2. Handlungsempfehlungen

Auf Basis der sehr guten und guten Ergebnisse der Befragung bei der Evaluation ergeben sich dementsprechend keine zwingenden Handlungsempfehlungen und auch nur „einfache“ Hinweise:

- Einige AiW (etwa ein Drittel) wünschen sich mehr Seminare und mehr Themen, obwohl die größte Gruppe (etwa die Hälfte) beides als „genau richtig“ einstuft. In Zusammenschau mit den qualitativen Daten könnte trotzdem überlegt werden, das Angebot zu erweitern. In diesen Zusammenhang gehört auch die organisatorische Möglichkeit, an weiteren Seminaren teilnehmen zu können. Vereinzelt werden in diesem Zusammenhang auch familiäre Aspekte (Kinderbetreuung) geäußert. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie könnte (wenn derzeit nicht angeboten) z. B. auch durch zusätzliche Abend- oder Wochenendseminare oder das vermehrte Angebot von Kinderbetreuung während der Seminare verbessert werden. Es sollte dann allerdings überprüft werden, ob diese Angebote auch tatsächlich angenommen werden, die überwiegende Anzahl der Befragten ist mit den bestehenden Angeboten zufrieden.
- Das gleiche Bild zeigt sich auch bei den TtT-Teilnehmenden: Einige TtT-Teilnehmende (etwa ein Viertel) wünschen sich mehr Seminare und mehr Themen, obwohl die größte Gruppe (etwa zwei Drittel) beides als „genau richtig“ einstuft. In der Zusammenschau mit den qualitativen Daten könnte überlegt werden, das Angebot zu erweitern. Dazu gehört auch, es organisatorisch zu ermöglichen, an mehr Seminaren teilnehmen zu können.
- Auffällig ist, dass die größte Einzelgruppe (24 %) der befragten Teilnehmenden an TtT-Fortbildungen in den letzten fünf Jahren selbst gar keine Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung betreut hat bzw. derzeit nicht betreut. Hieraus ergeben sich zwar keine unmittelbaren Konsequenzen: Es soll an dieser Stelle aber der Hinweis gegeben werden, dass die KW prüfen können, ob es zur aktuellen Strategie der KW passt, diese Zielgruppe anzusprechen (Ärzte, die selbst aktuell nicht weiterbilden, aber ggf. weiterbilden könnten).
- Mehr als drei Viertel der Teilnehmenden an TtT-Fortbildungen nehmen nicht am Mentoring-Programm teil. Hierfür könnten weitere Gründe von den KW bei den Teilnehmenden erfragt werden und ggf. Verbesserungen vorgenommen werden, zum Beispiel die Bekanntheit des Mentoring-Programms bei den TtT-Teilnehmenden erhöhen.
- Diejenigen AiW, die nicht wissen, dass es an ihrem KW ein Mentoring-Programm gibt (obwohl 2019 an allen Standorten Monitoring-Programme angeboten wurden), würden zum Großteil gerne teilnehmen. Das heißt, die Bekanntheit der Mentoring-Programme könnte erhöht werden, hier ist noch ein gewisses Potenzial vorhanden.

6. Anhang



6.1. Rücklaufquote pro KW-Bezirk

Tabelle 3: Rücklaufquoten je KW-Bezirk

KW-Bezirk	Rücklaufquote Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung	Rücklaufquote Teilnehmende an TtT-Fortbildungen
Baden-Württemberg	98 = 25 % von 390	17 = 25 % von 68
Bayern	116 = 19 % von 596	15 = 11 % von 134
Berlin	63 = 27 % von 232	11 = 37 % von 30
Brandenburg	1 = 100 % von 1	1 = 17 % von 6
Hamburg	61 = 26 % von 234	12 = 24 % von 51
Hessen	74 = 31 % von 239	15 = 36 % von 42
Mecklenburg-Vorpommern	18 = 17 % von 103	16 = 57 % von 28
Niedersachsen	63 = 26 % von 241	31 = 39 % von 80
Nordrhein	41 = 14 % von 287	2 = 29 % von 7
Rheinland-Pfalz	18 = 28 % von 64	13 = 38 % von 34
Saarland	6 = 35 % von 17	0 (Fortbildungen erst ab 2020)
Sachsen	57 = 35 % von 165	10 = 23 % von 44
Schleswig-Holstein	36 = 17 % von 216	8 = 18 % von 44
Thüringen	19 = 50 % von 38	32 = 31 % von 102
Westfalen-Lippe	18 = 16 % von 110	10 = 33 % von 30

6.2. Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung: Ergebnisse nach KW-Bezirk

6.2.1. Seit wann nehmen Sie an AiW-Seminaren Ihres Kompetenzzentrums Weiterbildung teil? (n=689)

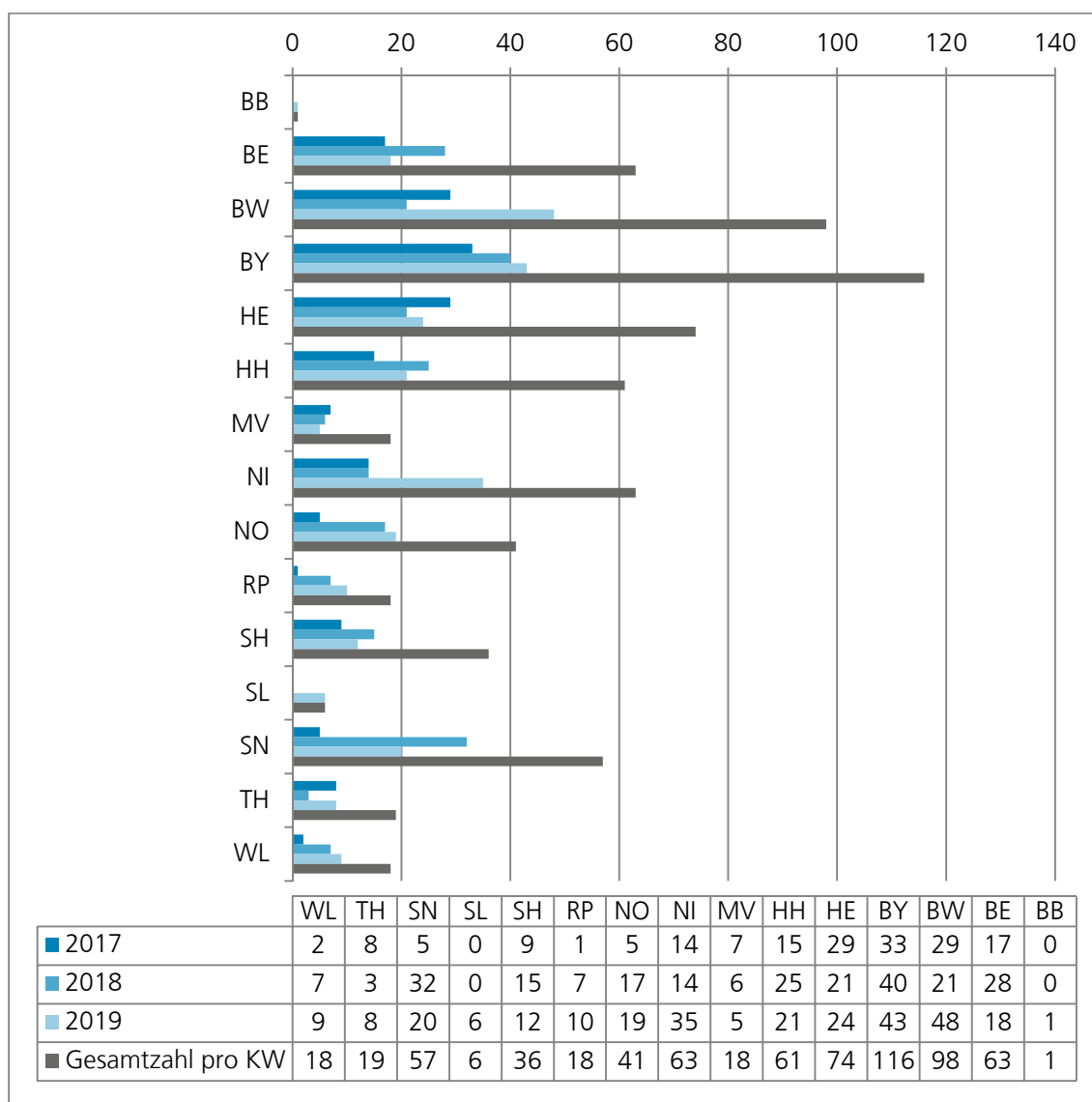


Abbildung 31: Seit wann nehmen Sie an Weiterbildungen im KW teil? (je KW nach ganzen Jahren)

Dargestellt ist jeweils die absolute Anzahl je KW.

6.2.2. Wie viele ganze Seminartage haben Sie bisher in Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung besucht (hierzu zählt nicht das Mentoring-Programm!)? Zum Beispiel: Ein 2-Tages-Seminar zählt als zwei ganze Tage (n=685)

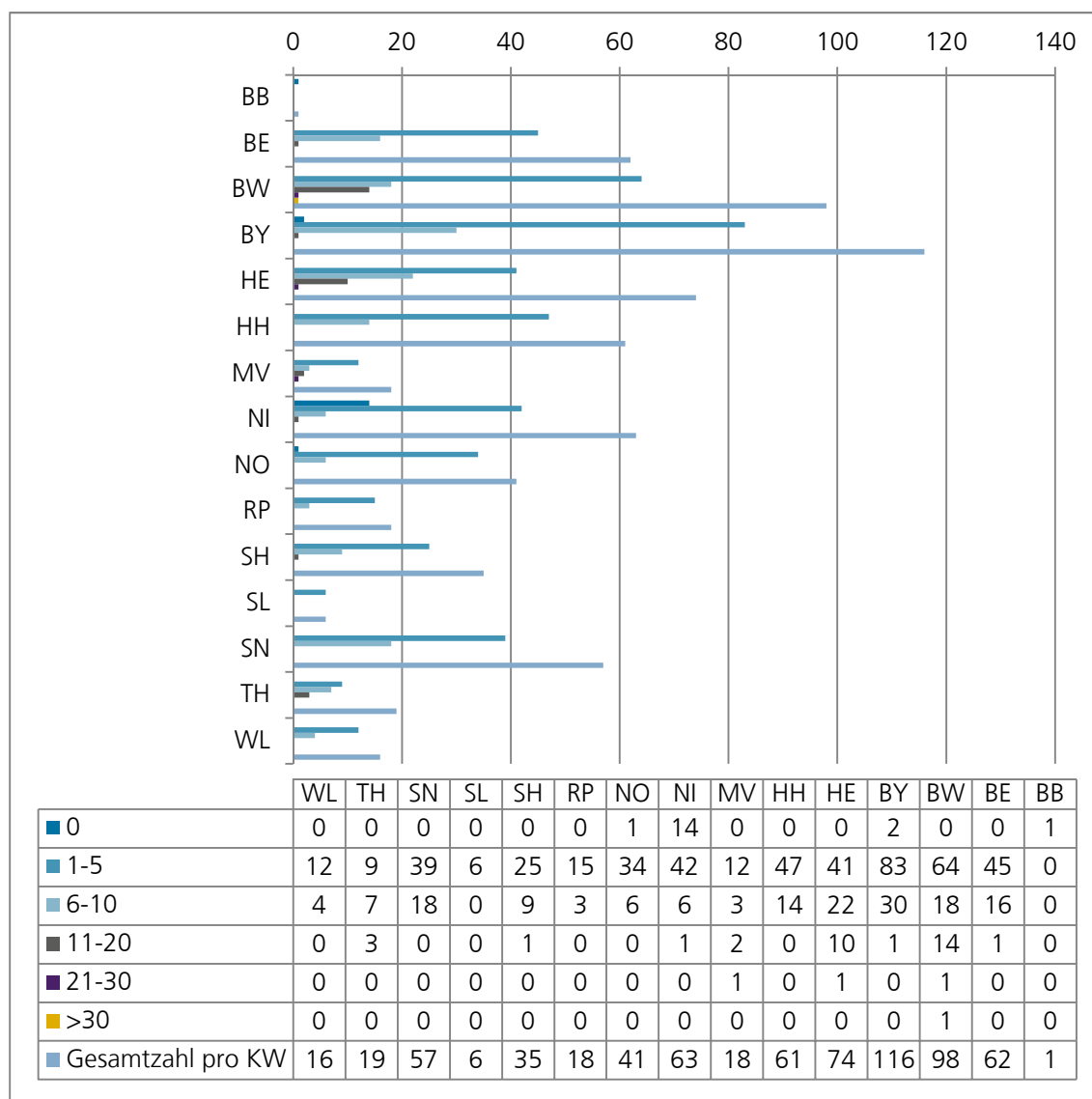


Abbildung 32: Teilnahme an ganzen Seminartagen der AiW je KW

„Keine Angabe“ (n=4 in allen KW zusammen) wurde nicht berücksichtigt.
Dargestellt ist jeweils die absolute Anzahl je KW.

6.2.3. Wie viele halbe Seminartage haben Sie bisher in Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung besucht (hierzu zählt nicht das Mentoring-Programm!)? (n=636)

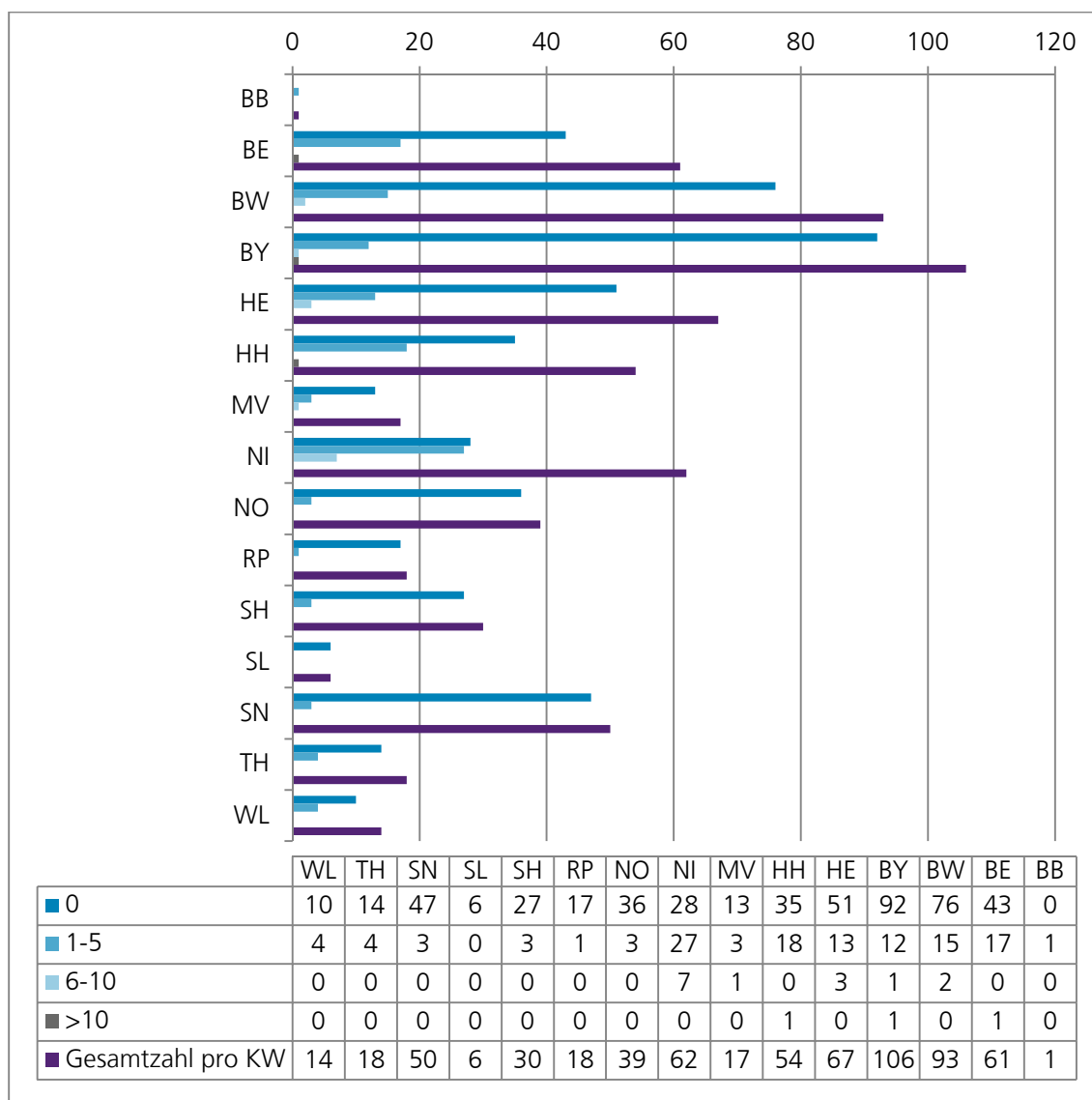


Abbildung 33: Teilnahme an halben Seminartagen der AiW je KW

„Keine Angabe“ (n=53 in allen KW zusammen) wurde nicht berücksichtigt.
Dargestellt ist jeweils die absolute Anzahl je KW.

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

6.2.4. Wie bewerten Sie im Hinblick auf Qualität und Effizienz Ihrer Weiterbildung insgesamt den quantitativen Umfang der AiW-Seminare Ihres Kompetenzzentrums Weiterbildung? (n=678)

Es sollten viel mehr Seminare sein	Es sollten mehr Seminare sein	Genau richtig	Es sollten weniger Seminare sein	Es sollten viel weniger Seminare sein	Keine Antwort
------------------------------------	-------------------------------	---------------	----------------------------------	---------------------------------------	---------------

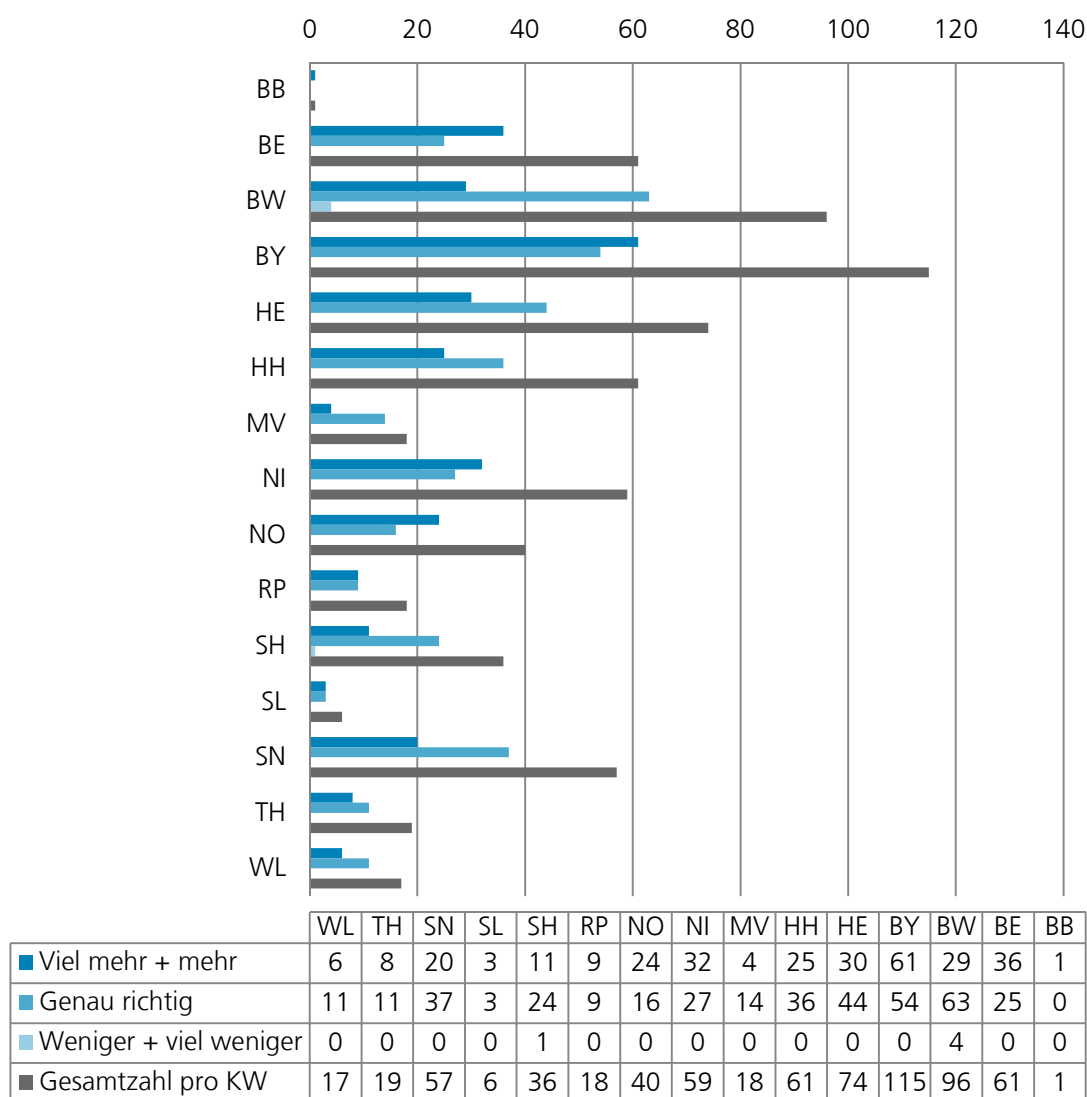


Abbildung 34: Bewertung des quantitativen Umfangs (Anzahl) der Weiterbildungsseminare durch AiW je KW

„Keine Angabe“ (n=11 in allen KW zusammen) wurde nicht berücksichtigt.
Dargestellt ist jeweils die absolute Anzahl je KW.

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

6.2.5. Wie bewerten Sie im Hinblick auf Qualität und Effizienz Ihrer Weiterbildung insgesamt den thematischen Umfang der AiW-Seminare Ihres Kompetenzzentrums Weiterbildung? (n=681)

Es sollten viel mehr Themen sein	Es sollten mehr Themen sein	Genau richtig	Es sollten weniger Themen sein	Es sollten viel weniger Themen sein	Keine Antwort
----------------------------------	-----------------------------	---------------	--------------------------------	-------------------------------------	---------------

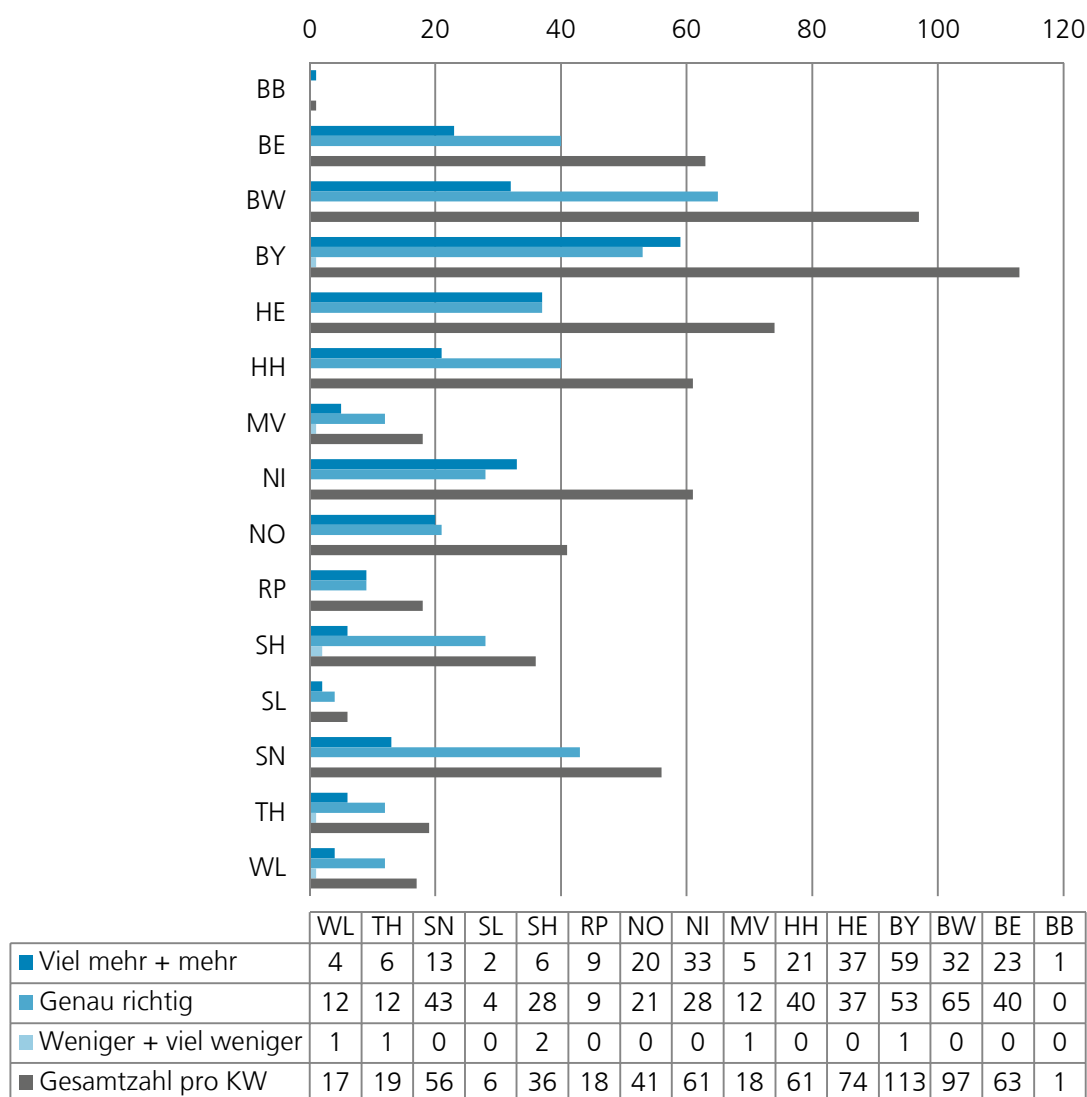


Abbildung 35: Bewertung des quantitativen Umfangs (Themenzahl) der Weiterbildungsseminare durch AiW je KW

„Keine Angabe“ (n=8 in allen KW zusammen) wurde nicht berücksichtigt.
Dargestellt ist jeweils die absolute Anzahl je KW.

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

6.2.6. Wie bewerten Sie im Hinblick auf Qualität und Effizienz Ihrer Weiterbildung insgesamt die Inhalte der AiW-Seminare Ihres Kompetenzzentrums Weiterbildung? (n=683)

Sehr gut ++	Gut +	Mittelmäßig o	Wenig gut -	Nicht gut --	Keine Antwort
----------------	----------	------------------	----------------	-----------------	---------------

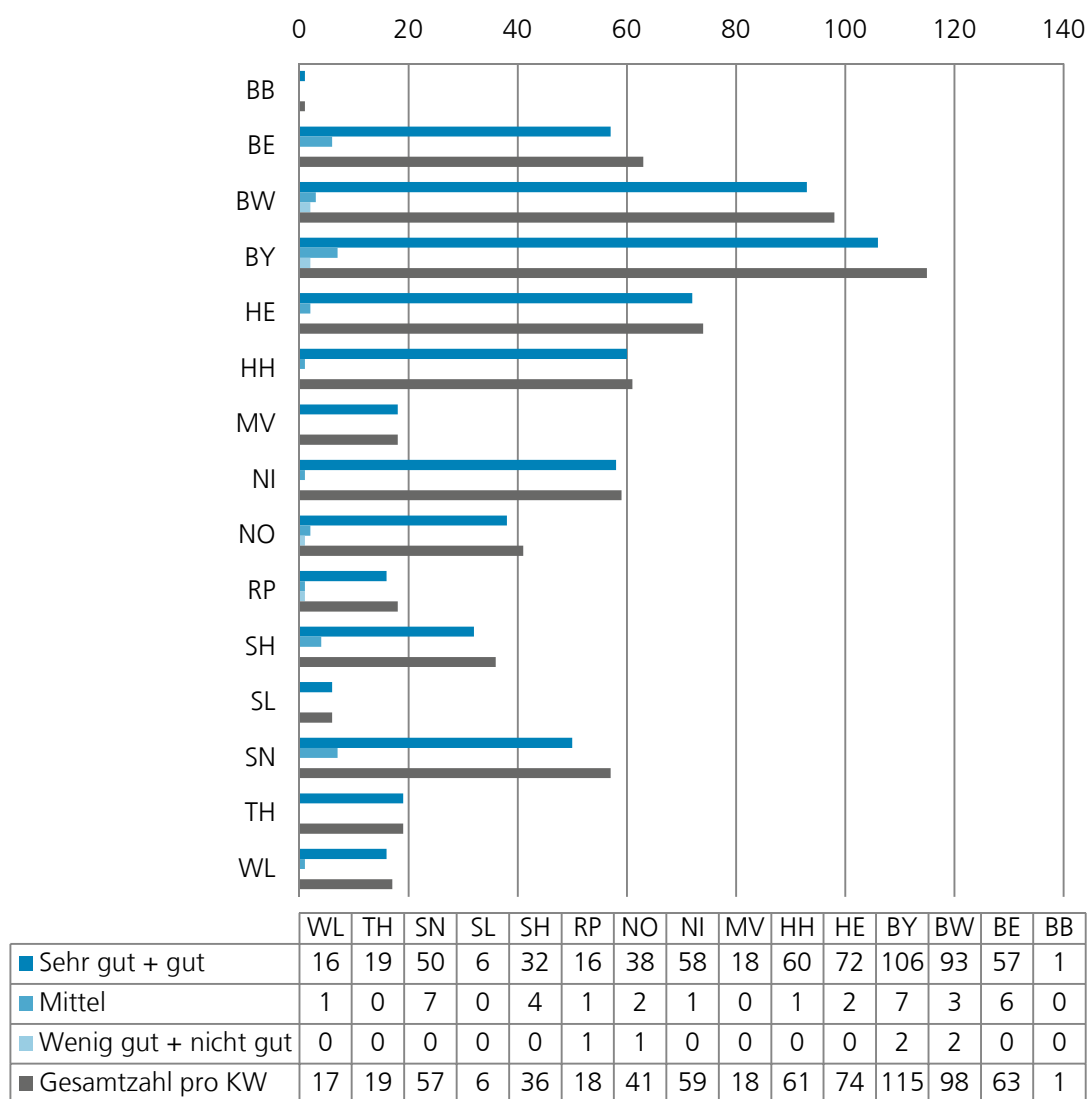


Abbildung 36: Bewertung von Qualität und Effizienz der Weiterbildungsseminare durch AiW je KW

„Keine Angabe“ (n=6 in allen KW zusammen) wurde nicht berücksichtigt.
Dargestellt ist jeweils die absolute Anzahl je KW.

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

6.2.7. Wie bewerten Sie insgesamt die fachliche Qualität der Dozentinnen und Dozenten bei den AiW-Seminaren, die Sie bei Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung besucht haben? (n=680)

Sehr gut ++	Gut +	Mittelmäßig o	Wenig gut -	Nicht gut --	Keine Antwort
----------------	----------	------------------	----------------	-----------------	---------------

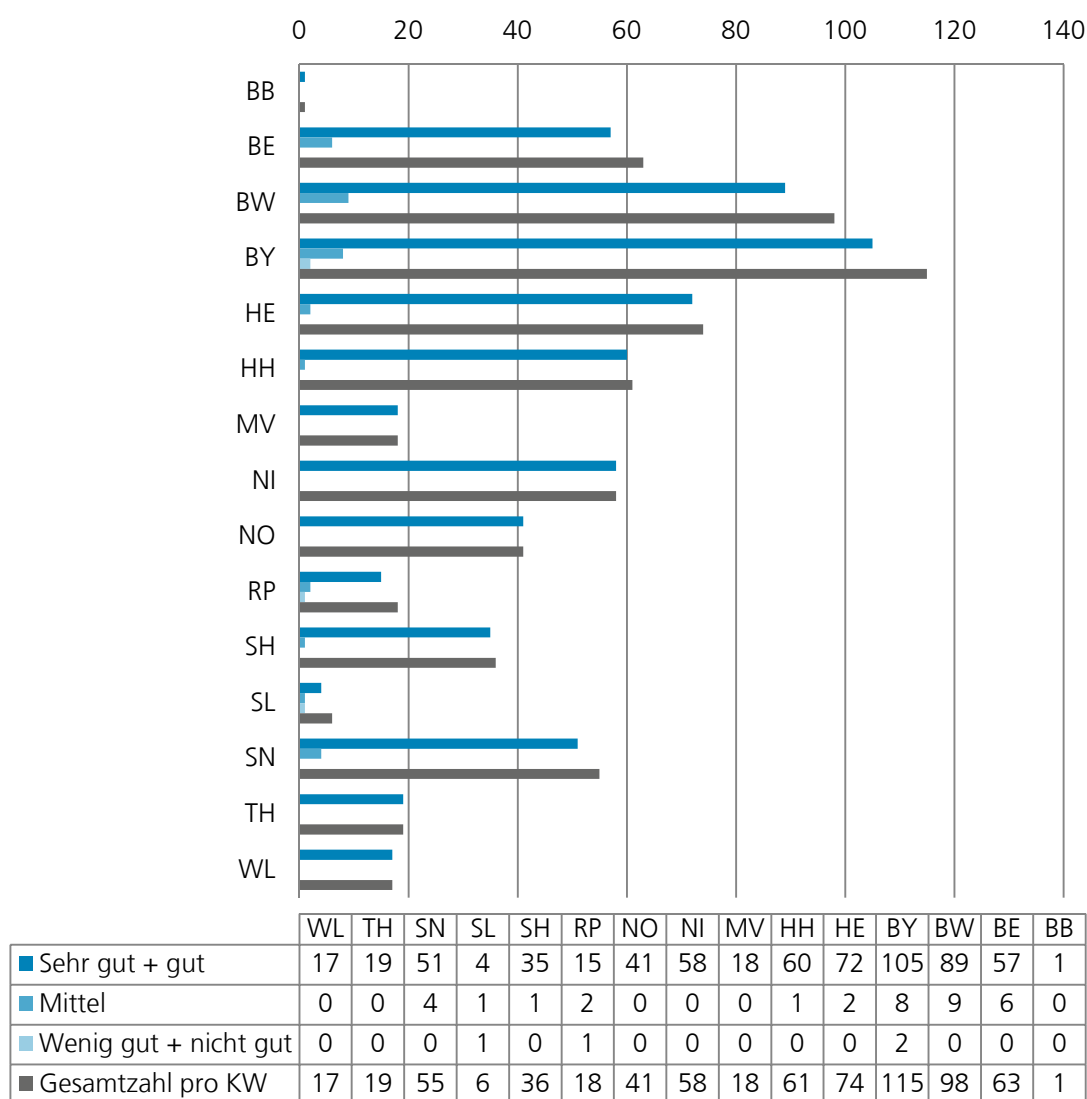


Abbildung 37: Bewertung der fachlichen Qualität der Dozentinnen und Dozenten durch AiW je KW

„Keine Angabe“ (n=9 in allen KW zusammen) wurde nicht berücksichtigt.

Dargestellt ist jeweils die absolute Anzahl je KW.

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

6.2.8. Wie bewerten Sie insgesamt die didaktische Qualität der Dozentinnen und Dozenten bei den AiW-Seminaren, die Sie bei Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung besucht haben? (n=682)

Sehr gut ++	Gut +	Mittelmäßig o	Wenig gut -	Nicht gut --	Keine Antwort
----------------	----------	------------------	----------------	-----------------	---------------

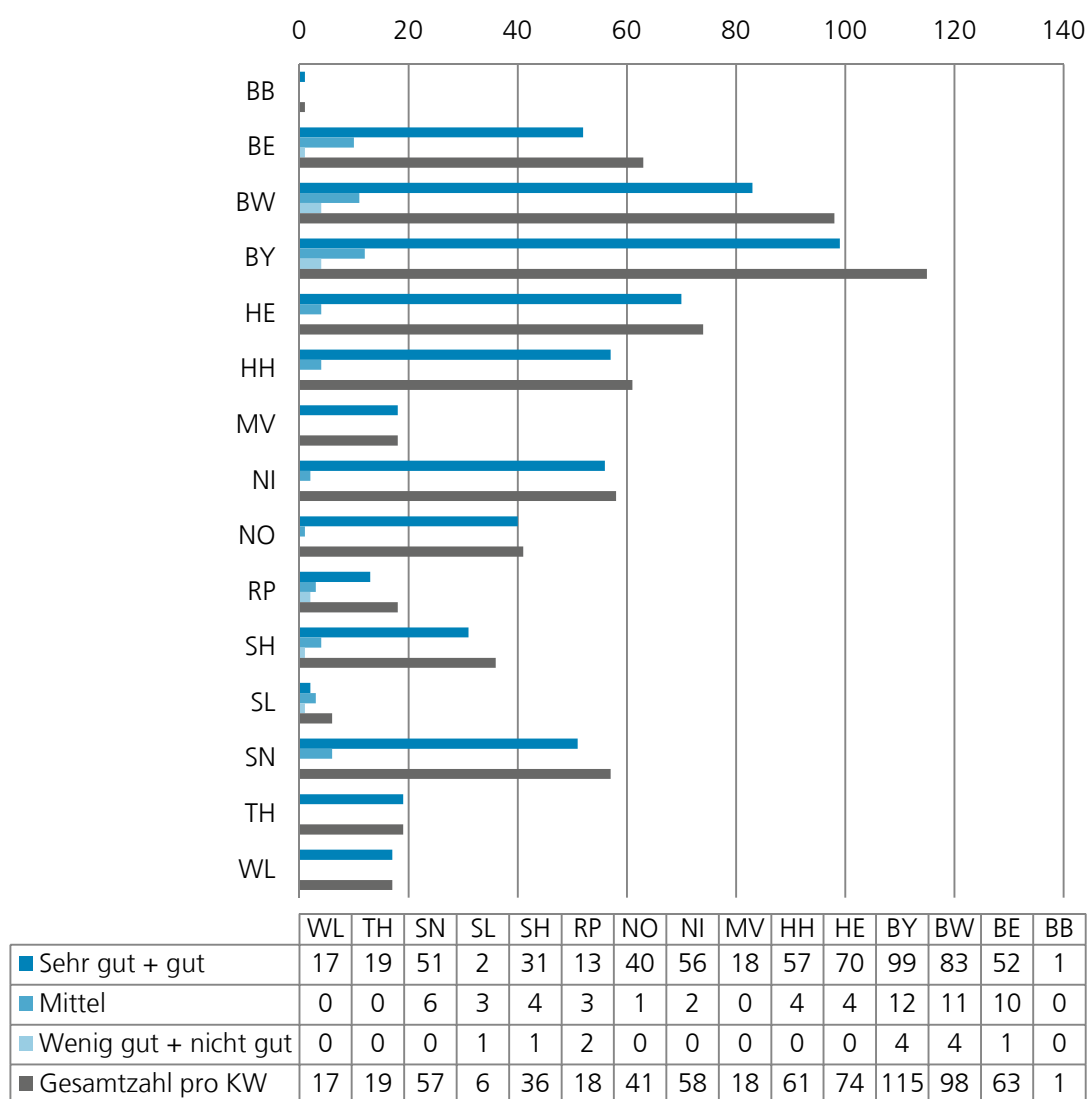


Abbildung 38: Bewertung der didaktischen Qualität der Dozentinnen und Dozenten durch AiW je KW

„Keine Angabe“ (n=7 in allen KW zusammen) wurde nicht berücksichtigt.

Dargestellt ist jeweils die absolute Anzahl je KW.

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

6.2.9. Wie bewerten Sie insgesamt den Praxisbezug im Hinblick auf Qualität und Effizienz Ihrer Weiterbildung bei den AiW-Seminaren, die Sie bei Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung besucht haben? (n=683)

Sehr gut ++	Gut +	Mittelmäßig o	Wenig gut -	Nicht gut --	Keine Antwort
----------------	----------	------------------	----------------	-----------------	---------------

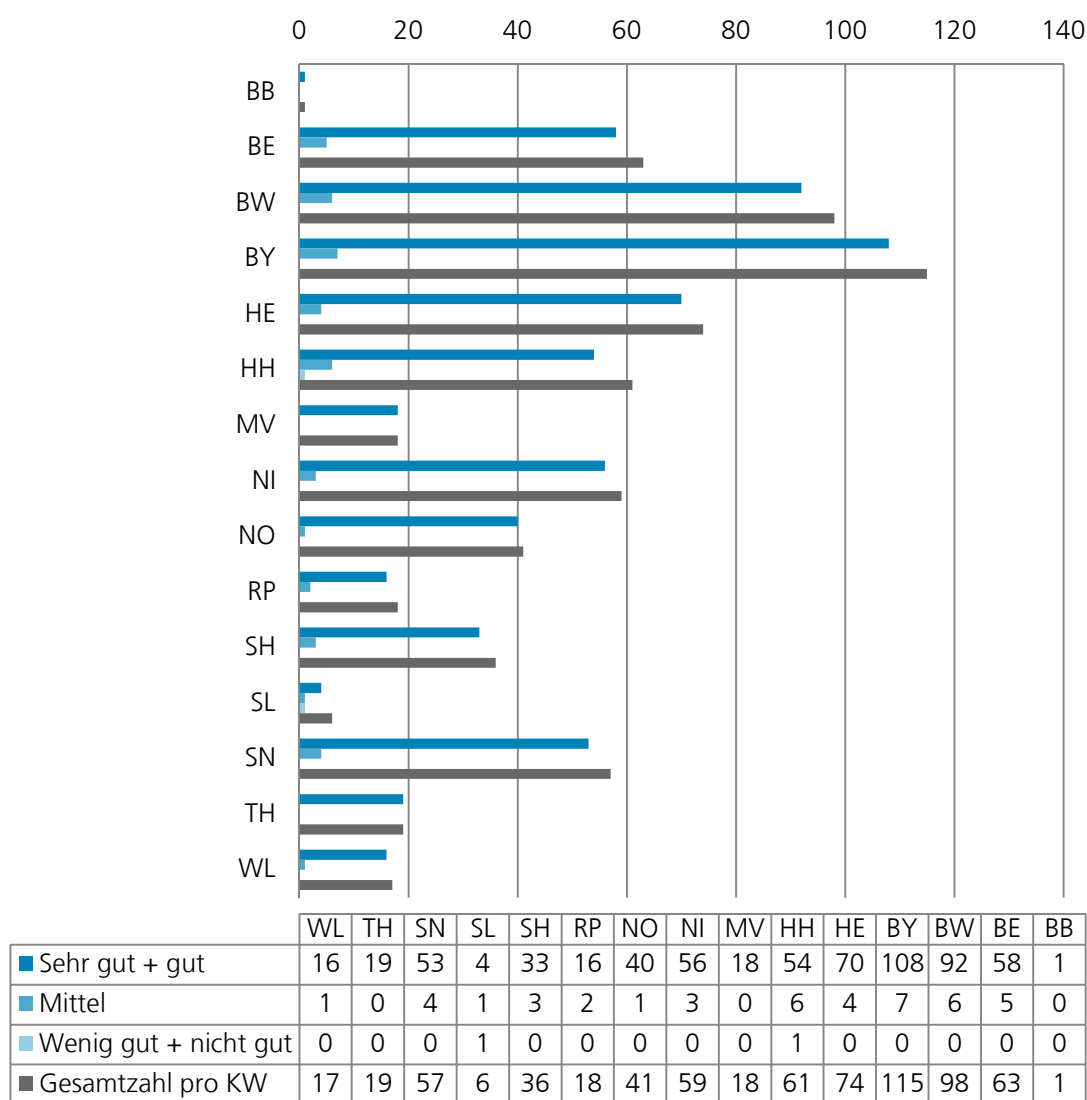


Abbildung 39: Bewertung von Praxisbezug im Hinblick auf Qualität und Effizienz der Weiterbildung durch AiW je KW

„Keine Angabe“ (n=6 in allen KW zusammen) wurde nicht berücksichtigt.
Dargestellt ist jeweils die absolute Anzahl je KW.

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

6.2.10. Wie bewerten Sie im Hinblick auf Qualität und Effizienz Ihrer Weiterbildung insgesamt die Möglichkeiten, sich über eine spätere fachärztliche Tätigkeit in Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung zu informieren? (n=628)

Sehr gut ++	Gut +	Mittelmäßig o	Wenig gut -	Nicht gut --	Keine Antwort
----------------	----------	------------------	----------------	-----------------	---------------

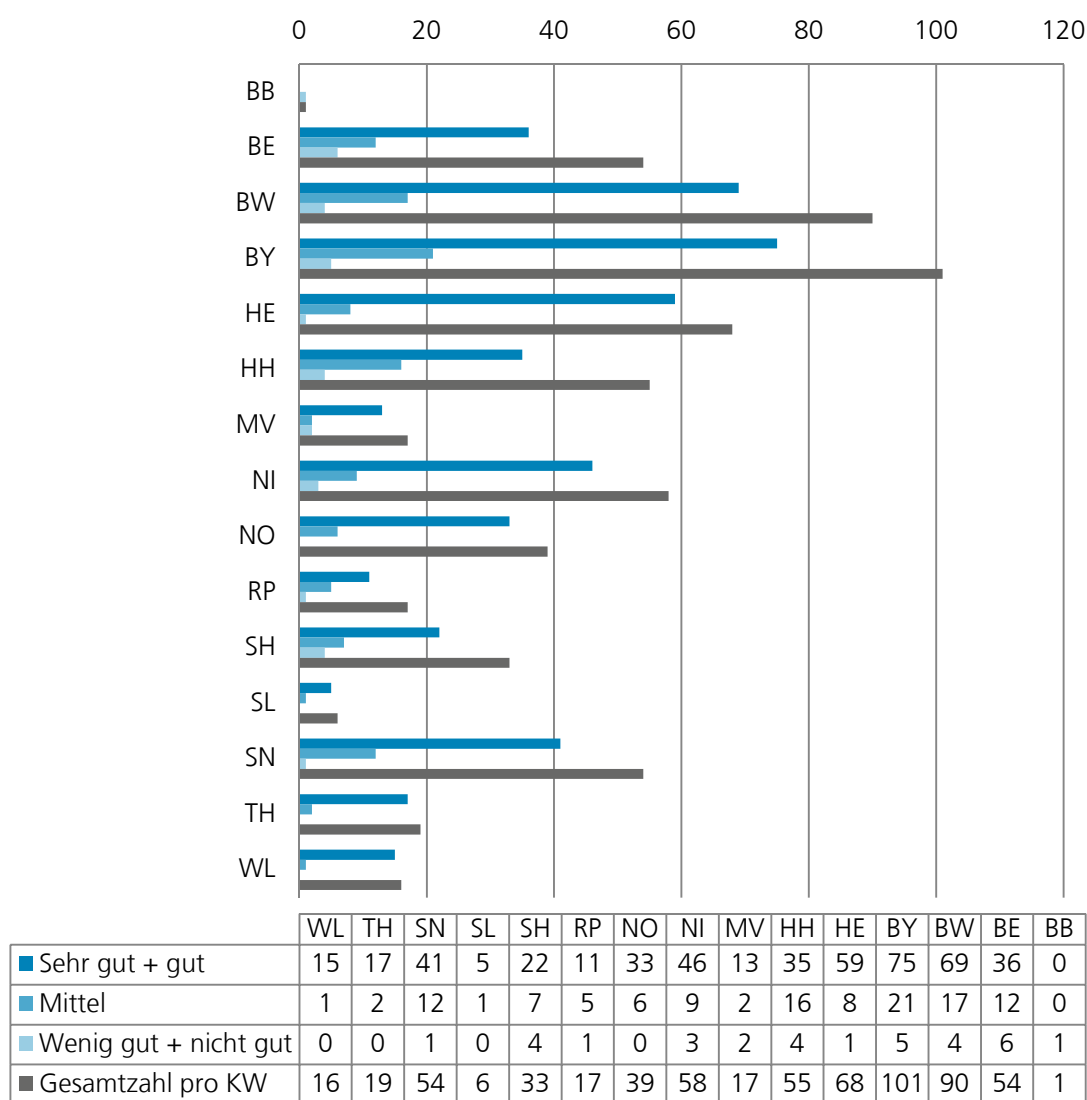


Abbildung 40: Wertung von Qualität und Effizienz im Hinblick auf Informationsmöglichkeiten über spätere Facharztstätigkeit durch AiW je KW

„Keine Angabe“ (n=61 in allen KW zusammen) wurde nicht berücksichtigt.
Dargestellt ist jeweils die absolute Anzahl je KW.

6.2.11. Wie bewerten Sie insgesamt die Unterstützung Ihres Kompetenzzentrums Weiterbildung im Hinblick auf die Vernetzung für Ihre zukünftige Tätigkeit? (n=646)

Sehr gut ++	Gut +	Mittelmäßig o	Wenig gut -	Nicht gut --	Keine Antwort
----------------	----------	------------------	----------------	-----------------	---------------

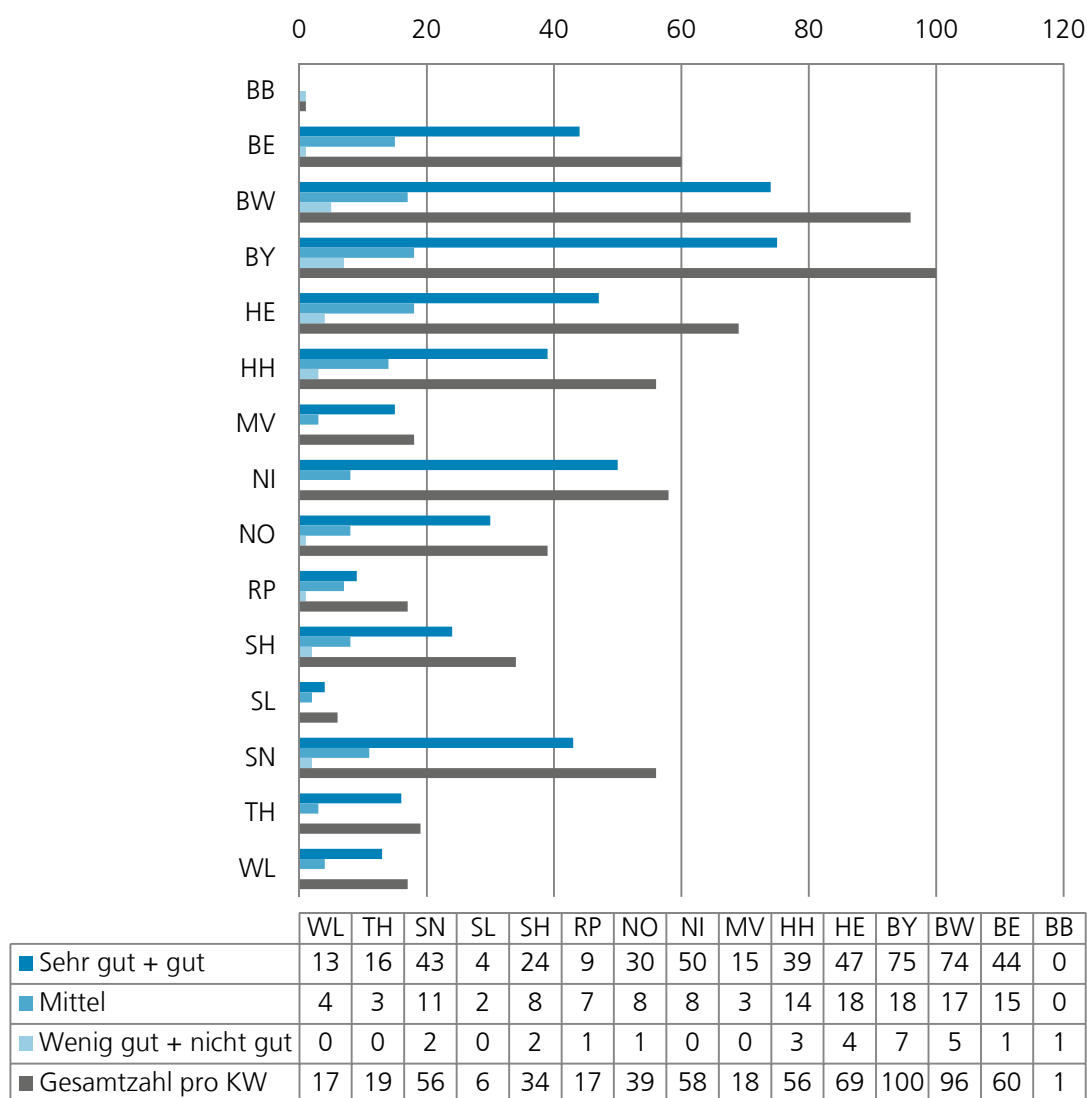


Abbildung 41: Unterstützung des KW im Hinblick auf Vernetzung für zukünftige Tätigkeit der AiW je KW

„Keine Angabe“ (n=43 in allen KW zusammen) wurde nicht berücksichtigt.

Dargestellt ist jeweils die absolute Anzahl je KW.

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

6.2.12. Wie bewerten Sie insgesamt die Kommunikation mit Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung? (n=672)

Sehr gut ++	Gut +	Mittelmäßig o	Wenig gut -	Nicht gut --	Keine Antwort
----------------	----------	------------------	----------------	-----------------	---------------

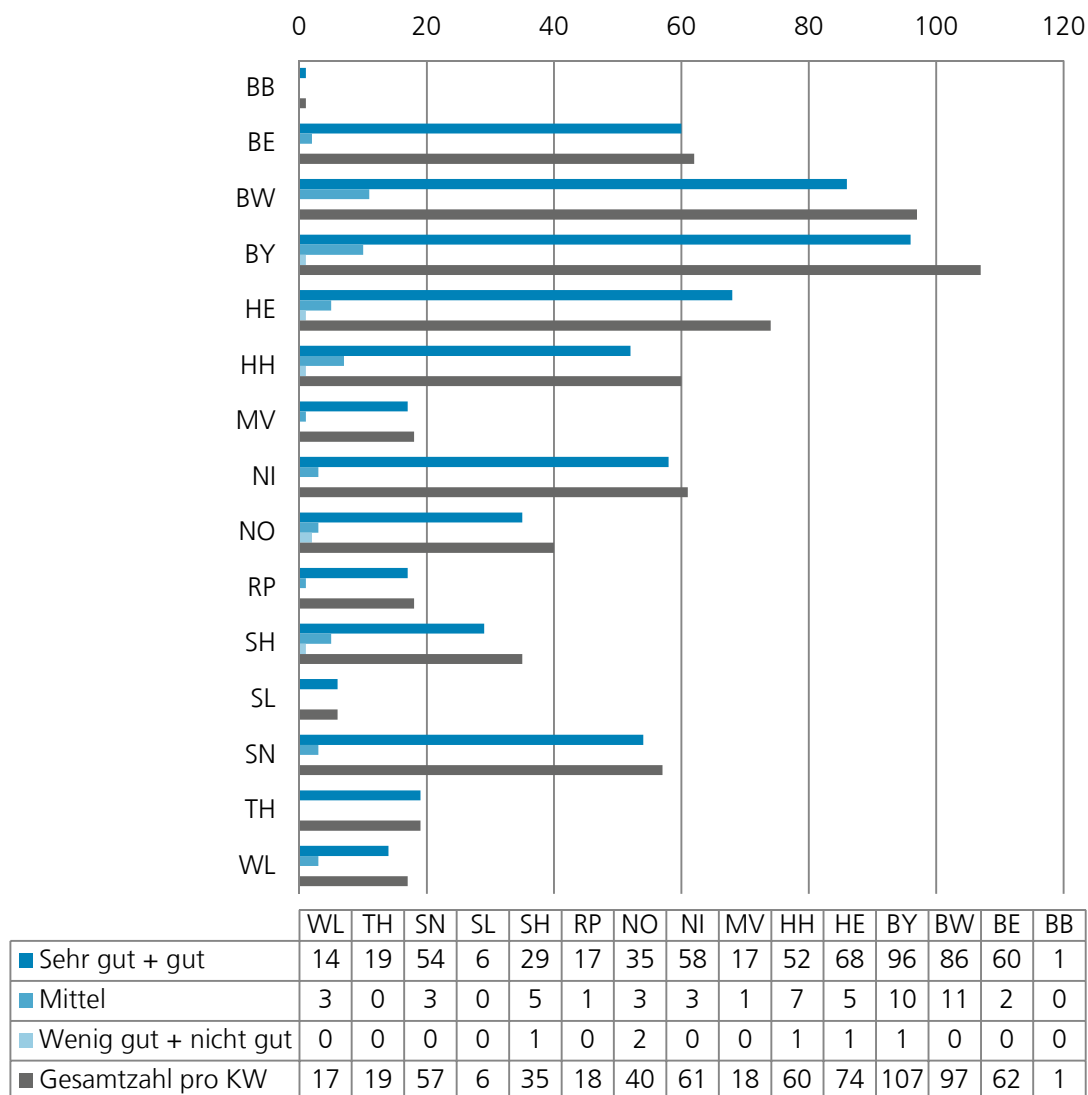


Abbildung 42: Bewertung der Kommunikation mit den KW durch AiW je KW

„Keine Angabe“ (n=17 in allen KW zusammen) wurde nicht berücksichtigt.

Dargestellt ist jeweils die absolute Anzahl je KW.

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

6.2.13. Wie sehr tragen die AiW-Seminare Ihres Kompetenzzentrums Weiterbildung insgesamt dazu bei, dass Sie Ihre Weiterbildung als Arzt oder Ärztin in Weiterbildung qualitativ besser und effizienter absolvieren? (n=678)

Sehr gut ++	Gut +	Mittelmäßig o	Wenig gut -	Nicht gut --	Keine Antwort
----------------	----------	------------------	----------------	-----------------	---------------

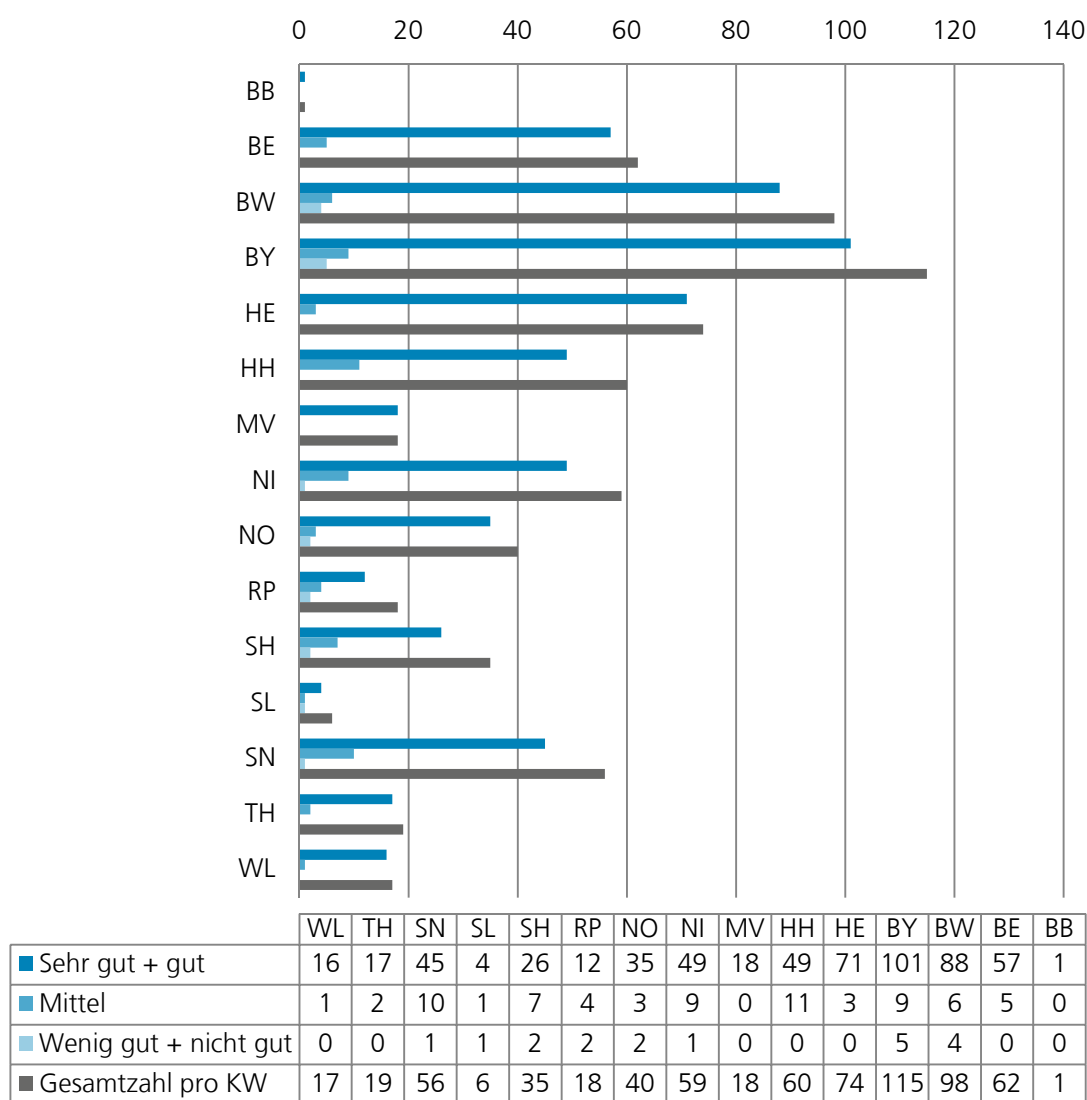


Abbildung 43: Wertung des Beitrags der KW zur qualitativ besseren und effizienteren Gestaltung der Fortbildung durch AiW je KW

„Keine Angabe“ (n=11 in allen KW zusammen) wurde nicht berücksichtigt.
Dargestellt ist jeweils die absolute Anzahl je KW.

6.2.14. Gibt es an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung ein Mentoring-Programm? (n=686)

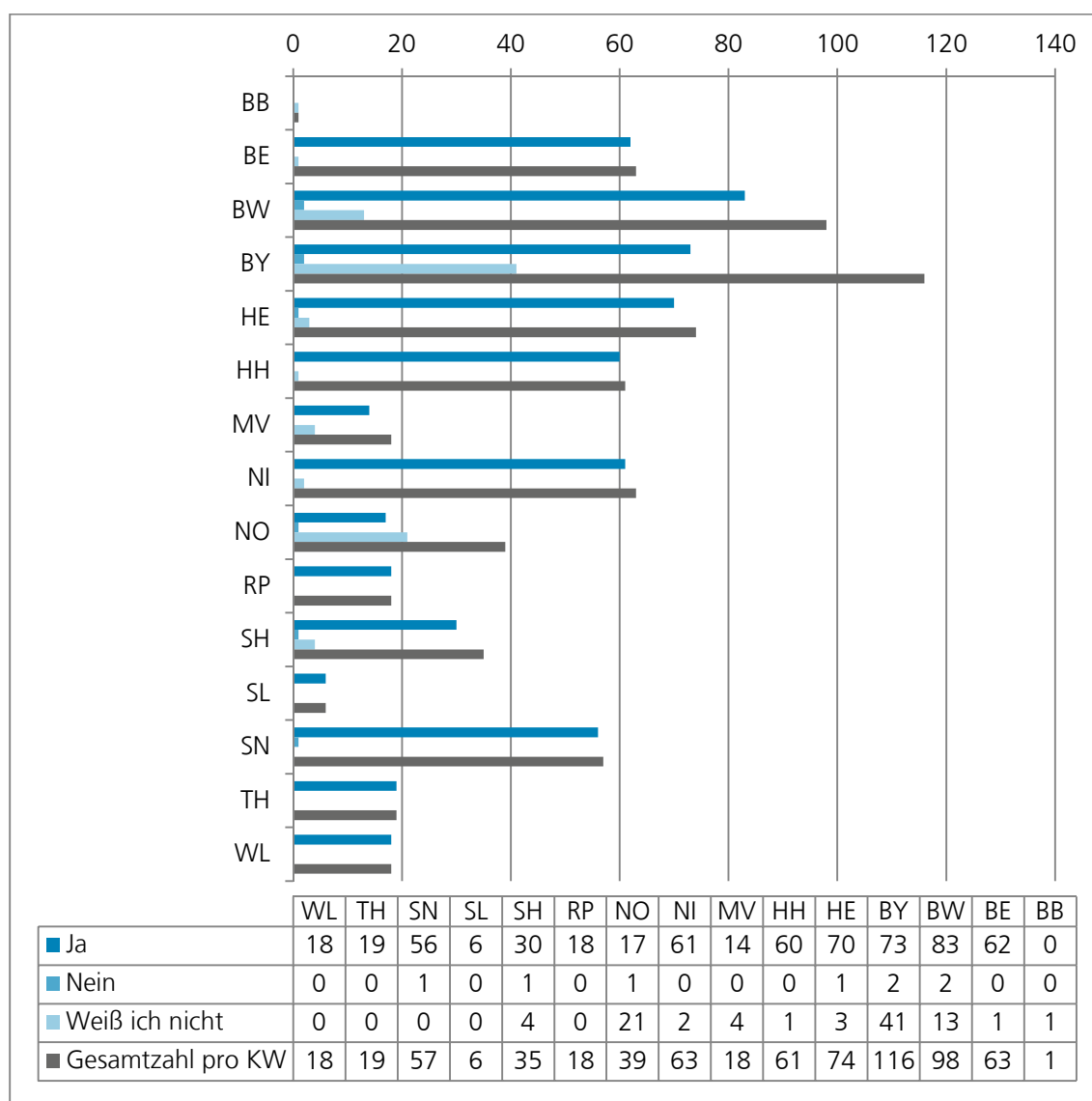


Abbildung 44: Frage an AiW, ob es ein Mentoring-Programm gibt je KW

„Keine Angabe“ (n=3 in allen KW zusammen) wurde nicht berücksichtigt.
Dargestellt ist jeweils die absolute Anzahl je KW.

6.2.15. Nehmen Sie als Arzt oder Ärztin in Weiterbildung am Mentoring-Programm an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung teil? (n=558)

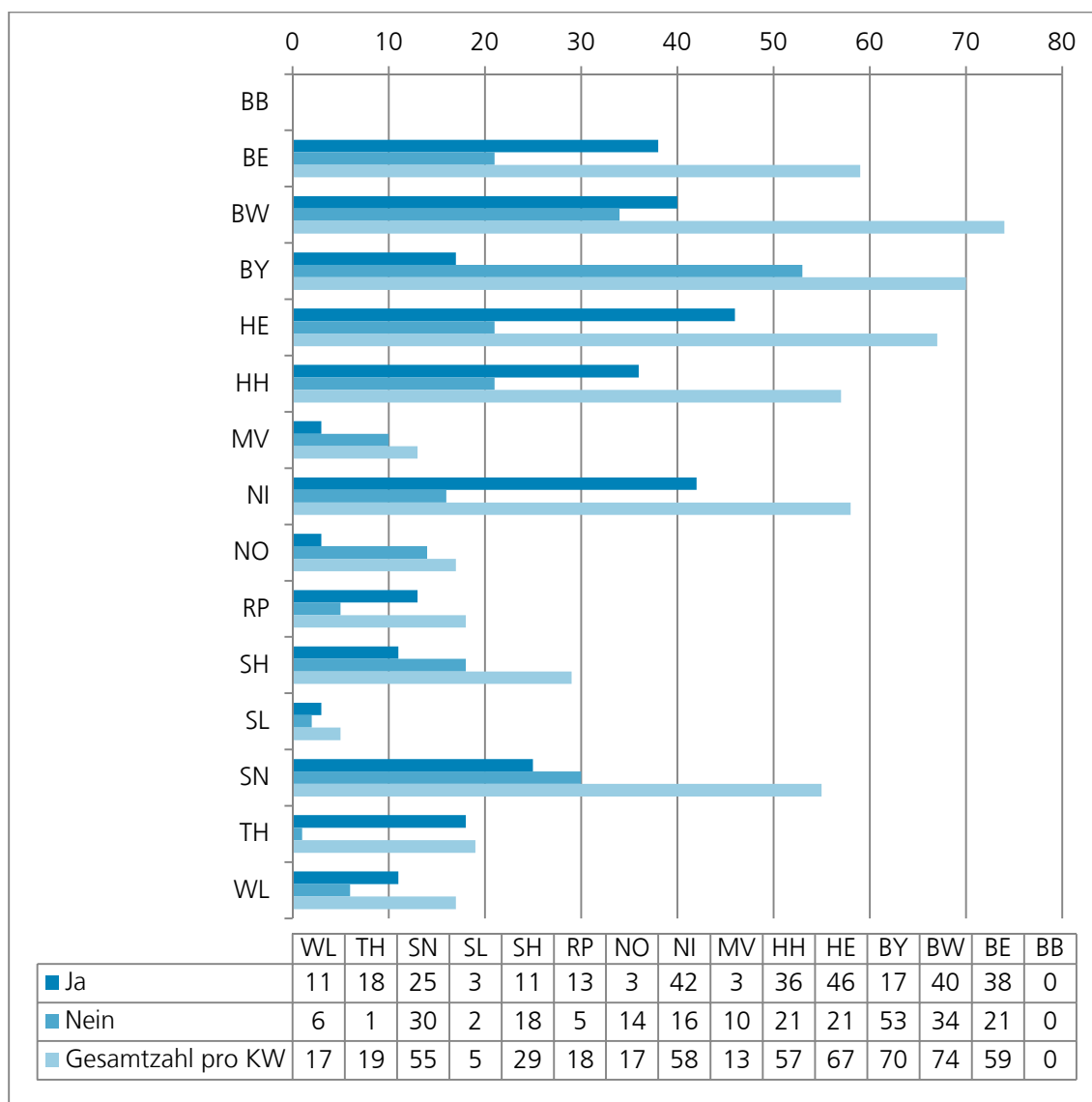


Abbildung 45: Teilnahme der AiW an einem Mentoring-Programm im Jahr 2019 je KW

„Keine Angabe“ (n=29 in allen KW zusammen) wurde nicht berücksichtigt.

Dargestellt ist jeweils die absolute Anzahl je KW.

6.2.16. Wie bewerten Sie insgesamt die Qualität und Effizienz des Mentoring-Programms Ihres Kompetenzzentrums Weiterbildung? (n=291)

Sehr gut ++	Gut +	Mittelmäßig o	Wenig gut -	Nicht gut --	Keine Antwort
----------------	----------	------------------	----------------	-----------------	---------------

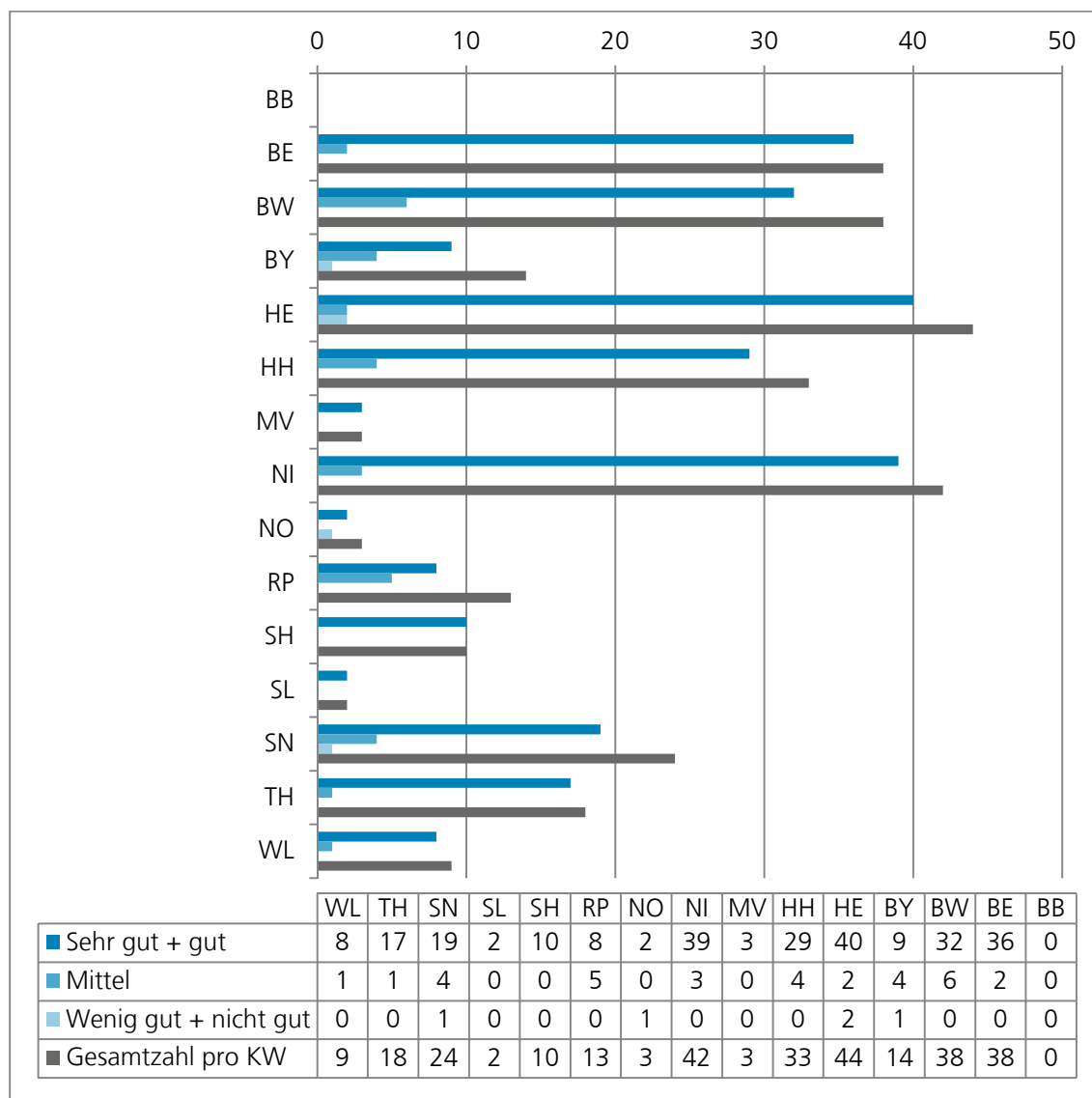


Abbildung 46: Bewertung von Qualität und Effizienz des Mentoring-Programms durch AiW je KW

„Keine Angabe“ (n=15 in allen KW zusammen) wurde nicht berücksichtigt.

Dargestellt ist jeweils die absolute Anzahl je KW.

6.2.17. Würden Sie höchstwahrscheinlich als Arzt oder Ärztin in Weiterbildung an einem Mentoring-Programm an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung teilnehmen, wenn es angeboten wird? (n=96)

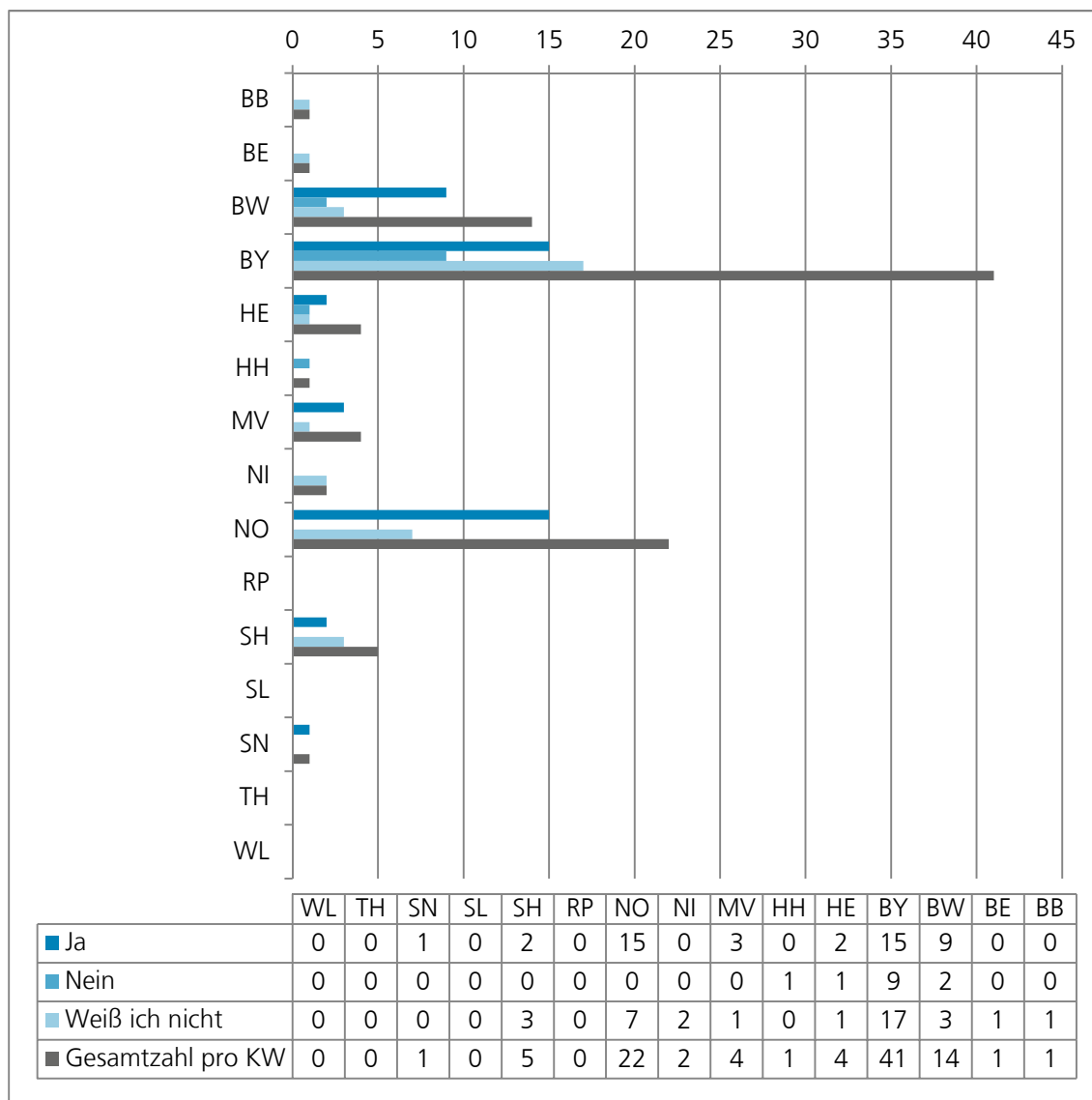


Abbildung 47: Hypothetische Teilnahme von AiW an einem Mentoring-Programm, sofern es eines gäbe je KW

„Keine Angabe“ (n=3 in allen KW zusammen) wurde nicht berücksichtigt.
Dargestellt ist jeweils die absolute Anzahl je KW.

6.3. Teilnehmende an TtT-Fortbildungen: Ergebnisse nach KW-Bezirk

6.3.1. Seit wann nehmen Sie insgesamt an TtT-Fortbildungen des Kompetenzzentrums Weiterbildung teil? (n=193)

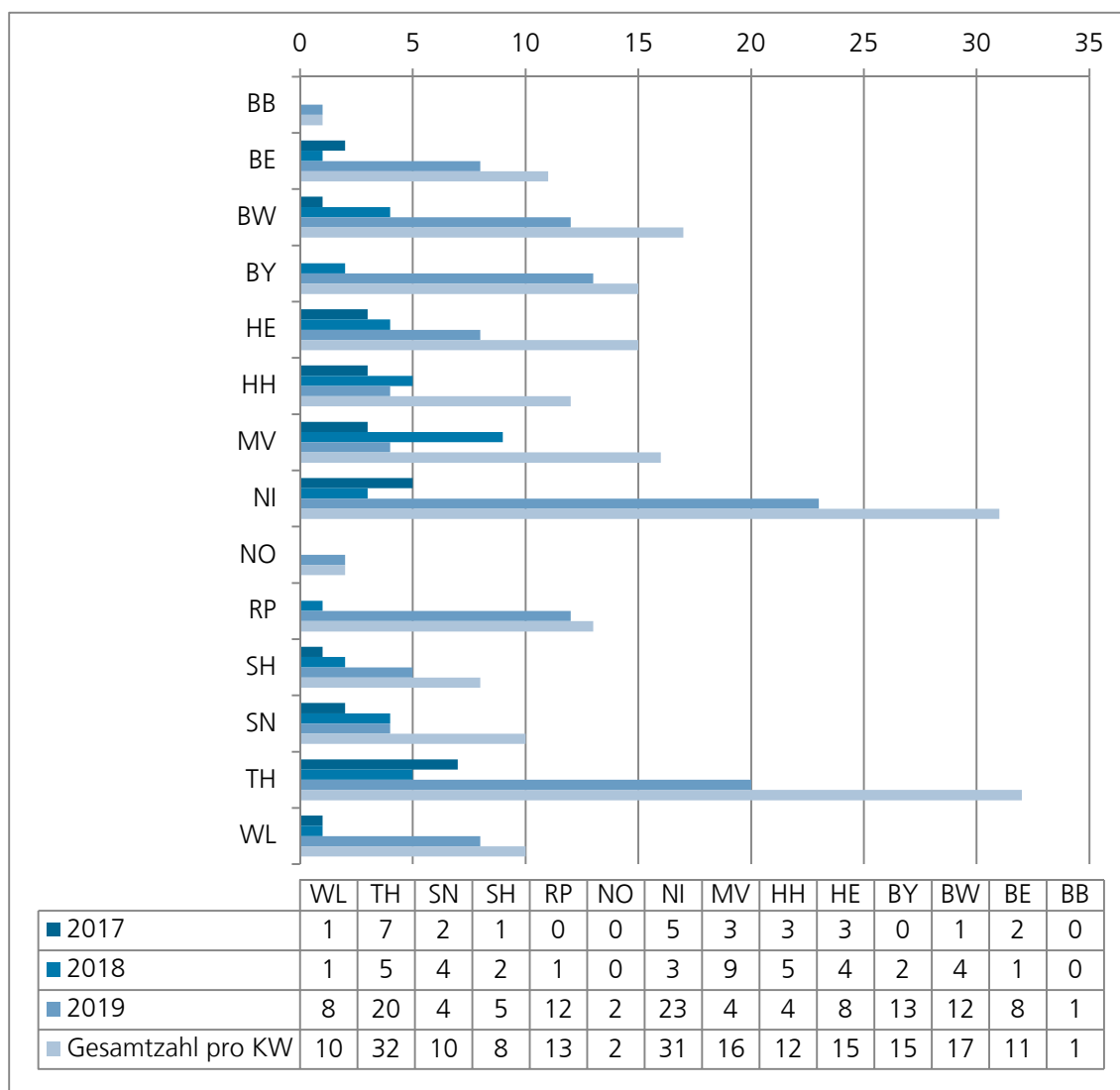


Abbildung 48: Seit wann nehmen Sie an TtT-Fortbildungen teil (je KW)?

Dargestellt ist jeweils die absolute Anzahl je KW.

6.3.2. Wie viele ganztägige TtT-Fortbildungen haben Sie bisher in Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung besucht? Zum Beispiel: Eine 2-Tages-Fortbildung zählt als zwei ganze Tage. (n=190)

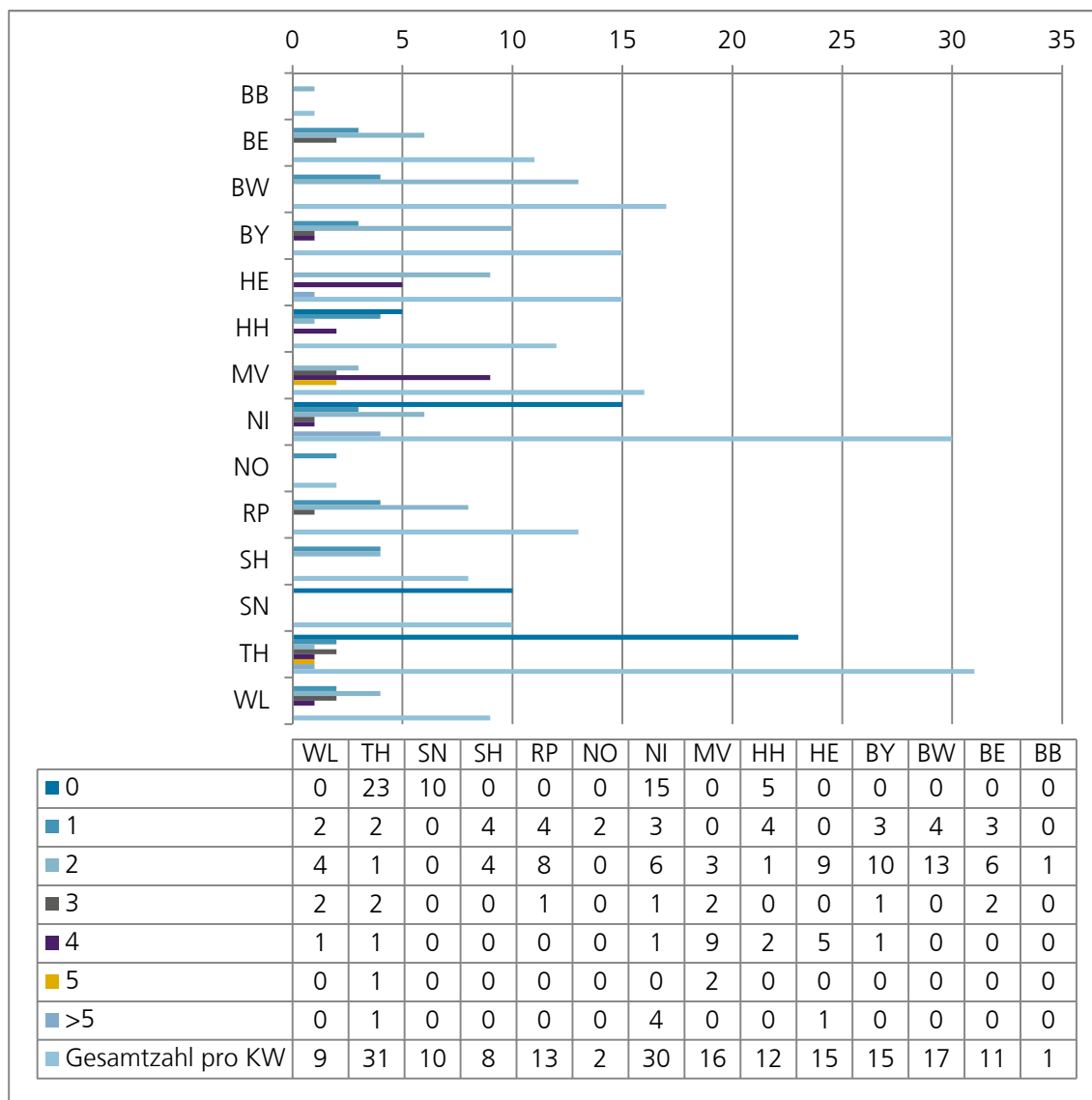


Abbildung 49: Wie viele ganztägige TtT-Fortbildungen haben Sie bisher in Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung besucht (je KW)?

„Keine Angabe“ (n=3 in allen KW zusammen) wurde nicht berücksichtigt.
Dargestellt ist jeweils die absolute Anzahl je KW.

6.3.3. Wie viele halbtägige TtT-Fortbildungen haben Sie bisher in Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung besucht? (n=189)

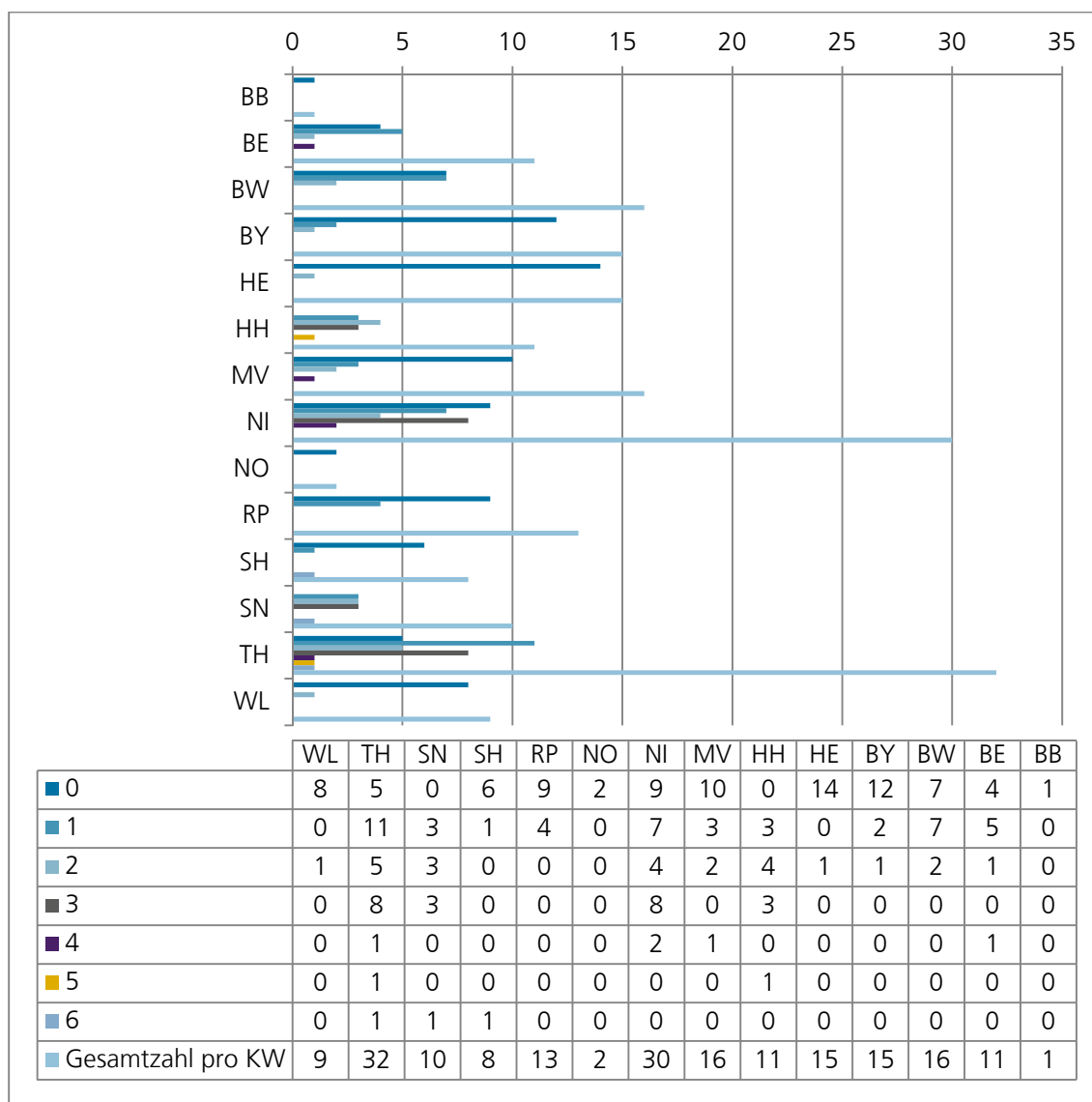


Abbildung 50: Wie viele halbtägige TtT-Fortbildungen haben Sie bisher in Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung besucht (je KW)?

„Keine Angabe“ (n=4 in allen KW zusammen) wurde nicht berücksichtigt.
Dargestellt ist jeweils die absolute Anzahl je KW.

6.3.4. Wie viele Ärzte oder Ärztinnen in Weiterbildung haben Sie in den letzten fünf Jahren betreut, inklusive der derzeit zu Betreuenden (bitte Anzahl der Personen angeben)? Hierzu zählen keine Mentoring-Kontakte. (n=190)

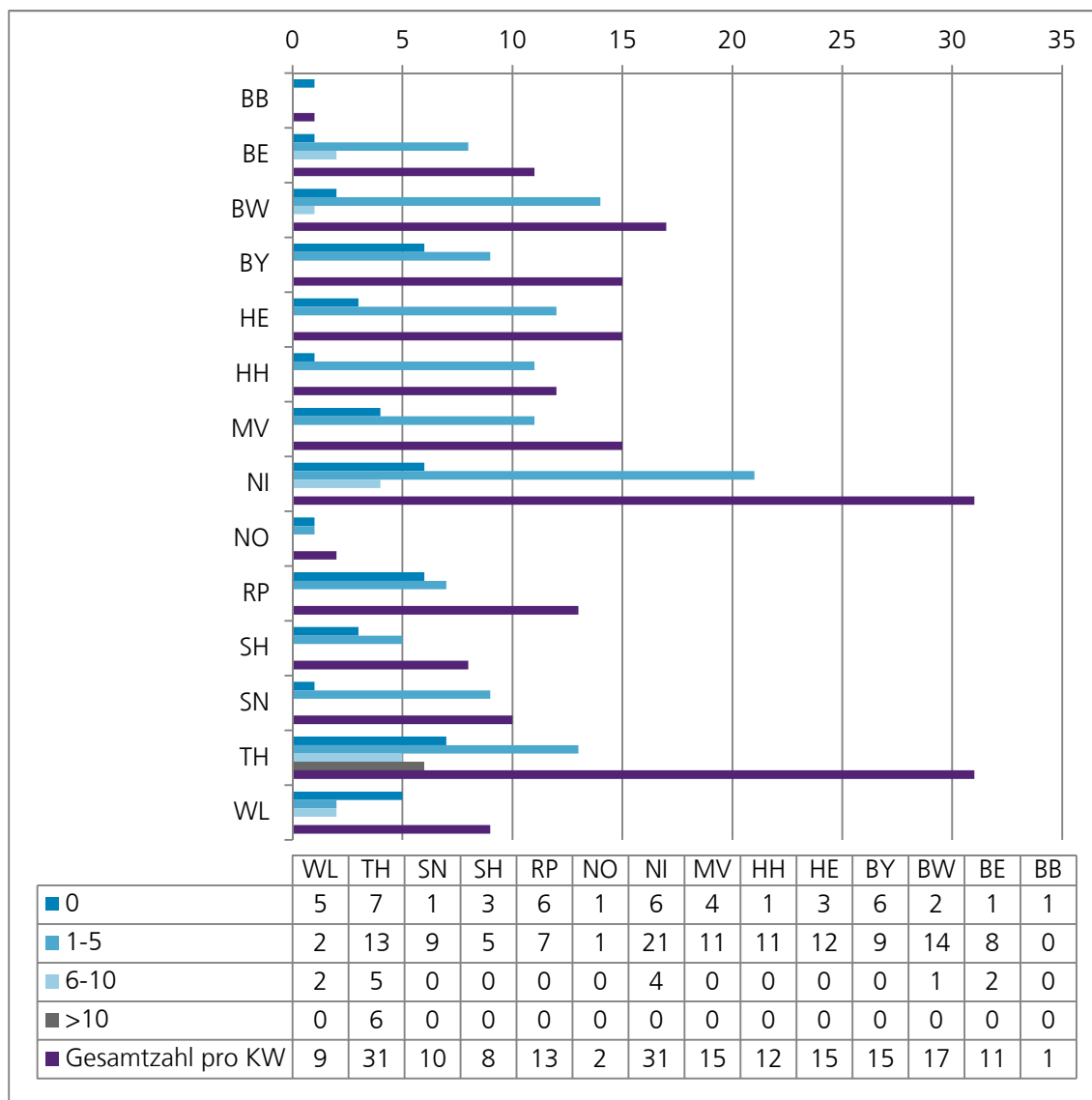


Abbildung 51: Wie viele AiW haben Sie in den letzten fünf Jahren betreut inklusive aktueller (je KW)?

„Keine Angabe“ (n=3 in allen KW zusammen) wurde nicht berücksichtigt.
Dargestellt ist jeweils die absolute Anzahl je KW.

6.3.5. Seit wann bilden Sie Ärztinnen/Ärzte in Weiterbildung (AiW) weiter? (n=143)

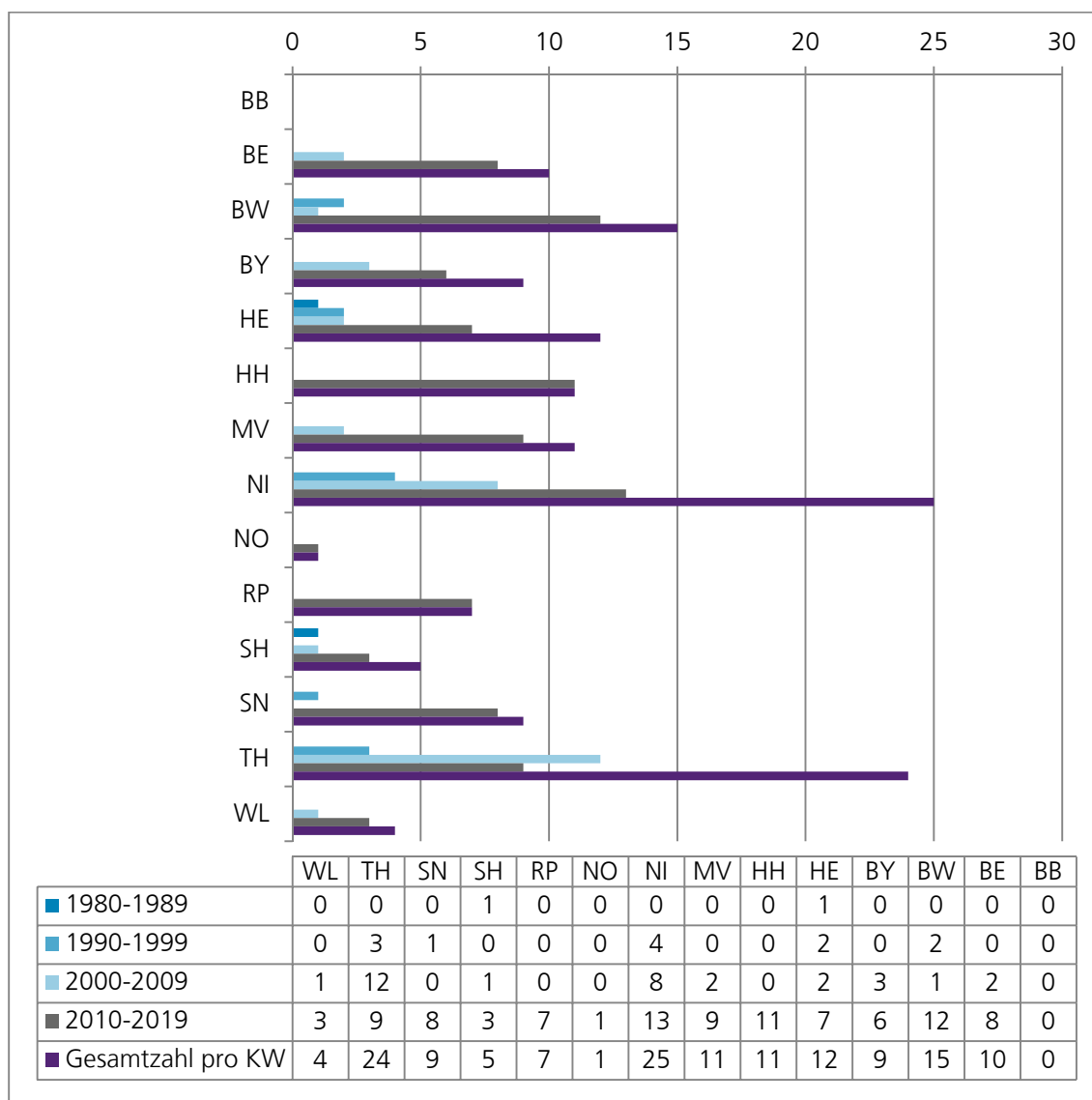


Abbildung 52: Seit wann bilden Sie Ärztinnen/Ärzte in Weiterbildung (AiW) weiter (je KW in 10-Jahresschritten)?

„Keine Angabe“ (n=50 in allen KW zusammen) wurde nicht berücksichtigt.
Dargestellt ist jeweils die absolute Anzahl je KW.

6.3.6. Wie bewerten Sie den quantitativen Umfang der TtT-Fortbildungsangebote Ihres Kompetenzzentrums Weiterbildung? (n=185)

Es sollten viel mehr Angebote sein	Es sollten mehr Angebote sein	Genau richtig	Es sollten weniger Angebote sein	Es sollten viel weniger Angebote sein	Keine Antwort
------------------------------------	-------------------------------	---------------	----------------------------------	---------------------------------------	---------------

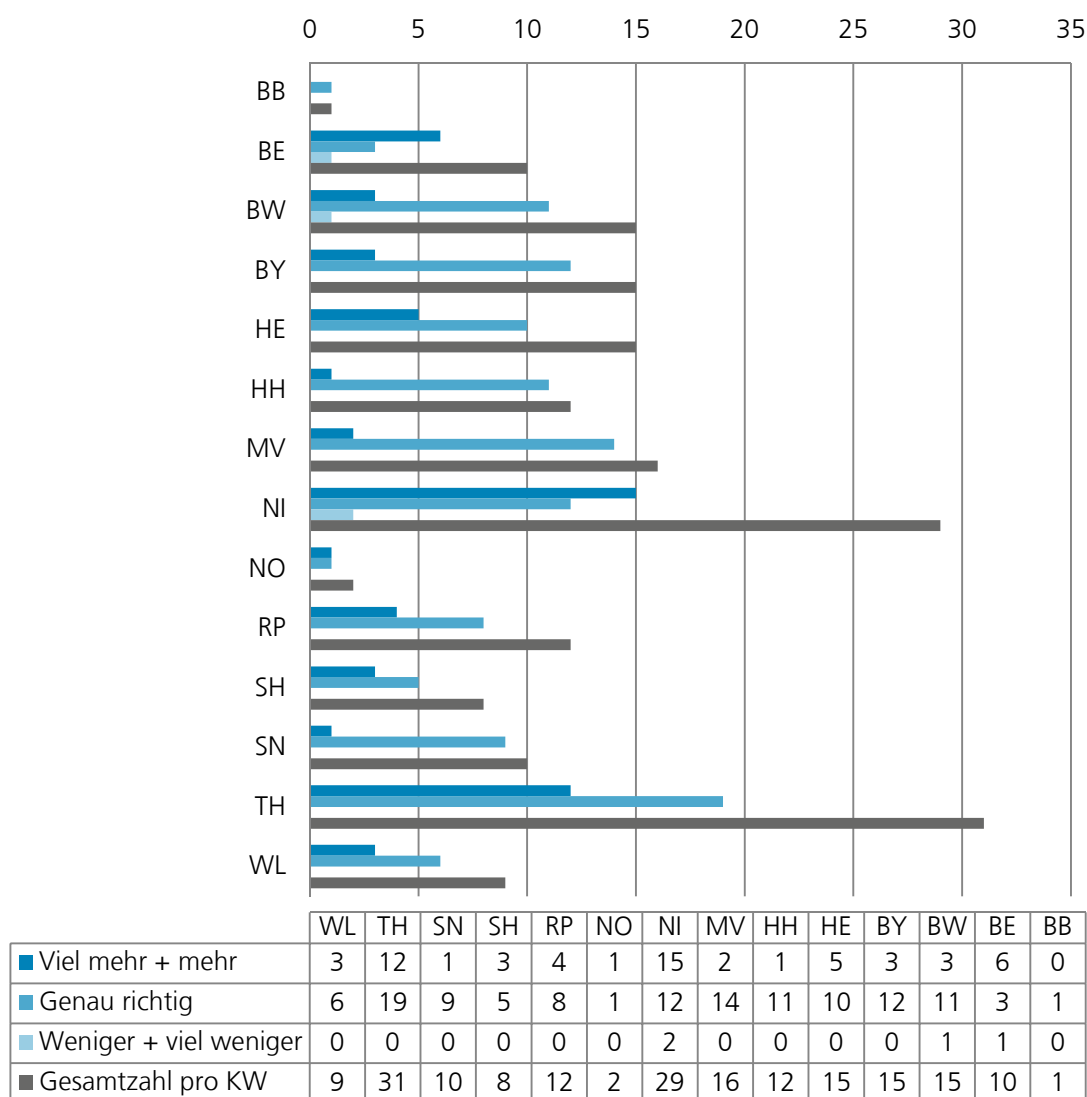


Abbildung 53: Bewertung des quantitativen Umfangs der Fortbildungsangebote durch TtT-Teilnehmende je KW

Im Saarland haben 2019 noch keine TtT-Fortbildungen stattgefunden.

„Keine Angabe“ (n=8 in allen KW zusammen) wurde nicht berücksichtigt.

Dargestellt ist jeweils die absolute Anzahl je KW.

6.3.7. Wie bewerten Sie den thematischen Umfang der TtT-Fortbildungsangebote Ihres Kompetenzzentrums Weiterbildung? (n=185)

Es sollten viel mehr Themen sein	Es sollten mehr Themen sein	Genau richtig	Es sollten weniger Themen sein	Es sollten viel weniger Themen sein	Keine Antwort
----------------------------------	-----------------------------	---------------	--------------------------------	-------------------------------------	---------------

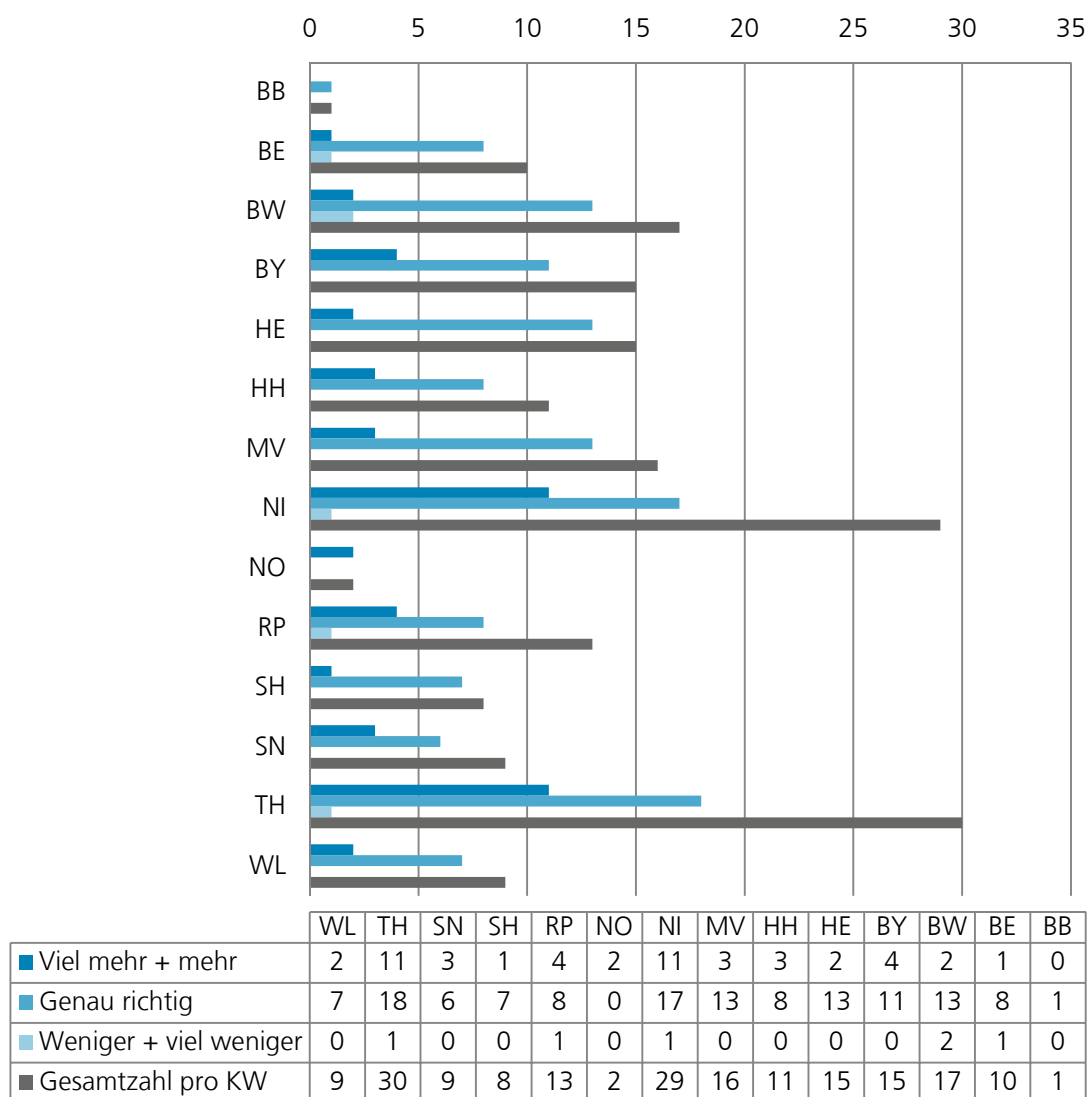


Abbildung 54: Wertung des thematischen Umfangs der TtT-Fortbildungsangebote durch TtT-Teilnehmende je KW

„Keine Angabe“ (n=8 in allen KW zusammen) wurde nicht berücksichtigt.
Dargestellt ist jeweils die absolute Anzahl je KW.

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

6.3.8. Wie bewerten Sie insgesamt die Inhalte der TtT-Fortbildungsangebote Ihres Kompetenzzentrums Weiterbildung? (n=189)

Sehr gut ++	Gut +	Mittelmäßig o	Wenig gut -	Nicht gut --	Keine Antwort
----------------	----------	------------------	----------------	-----------------	---------------

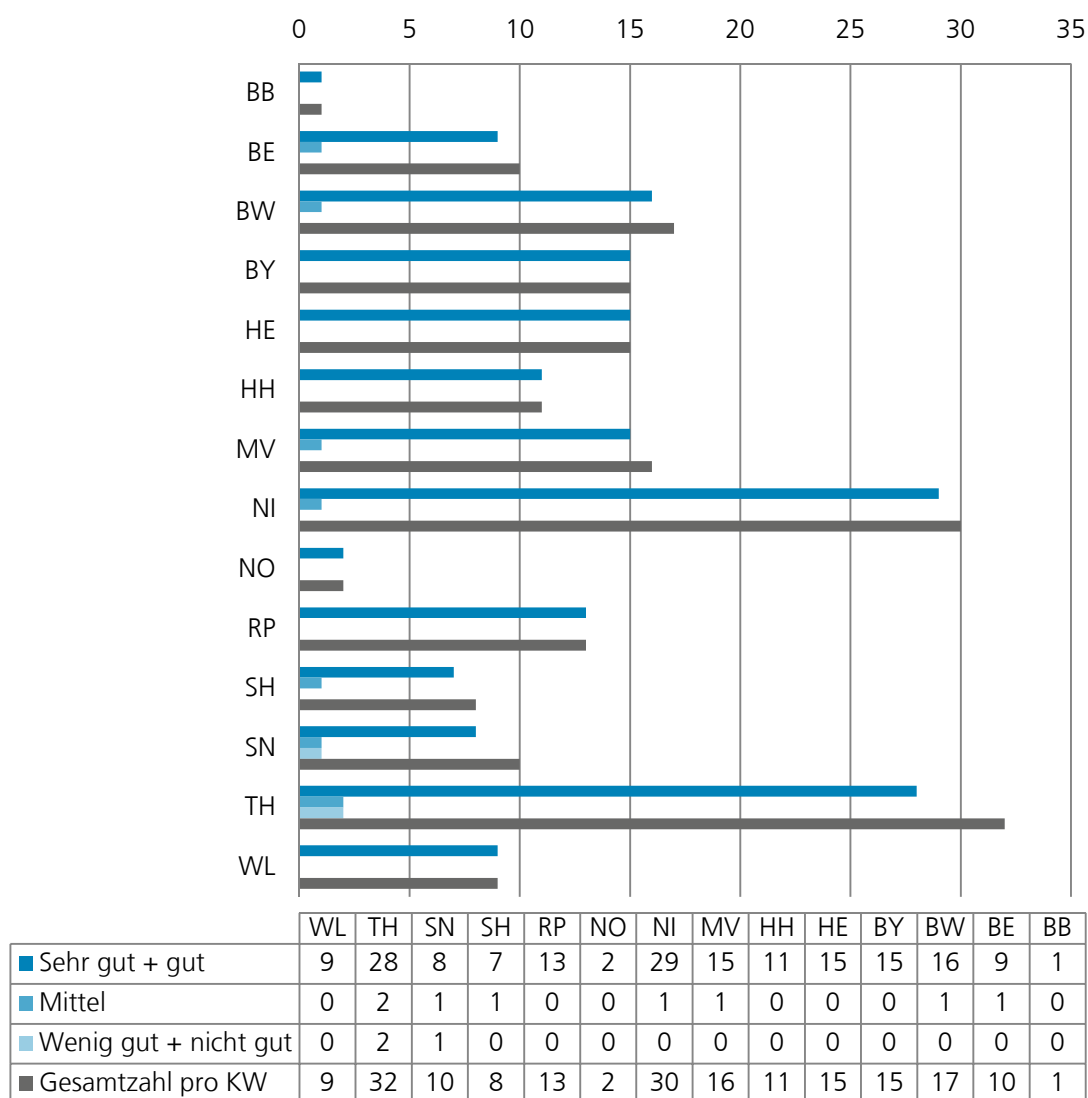


Abbildung 55: Bewertung der Inhalte der TtT-Fortbildungsangebote durch TtT-Teilnehmende je KW

„Keine Angabe“ (n=4 in allen KW zusammen) wurde nicht berücksichtigt.

Dargestellt ist jeweils die absolute Anzahl je KW.

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

6.3.9. Wie bewerten Sie insgesamt die fachliche Qualität der Trainerinnen und Trainer der TtT-Fortbildungen Ihres Kompetenzzentrums Weiterbildung, die Sie besucht haben? (n=190)

Sehr gut ++	Gut +	Mittelmäßig o	Wenig gut -	Nicht gut --	Keine Antwort
----------------	----------	------------------	----------------	-----------------	---------------

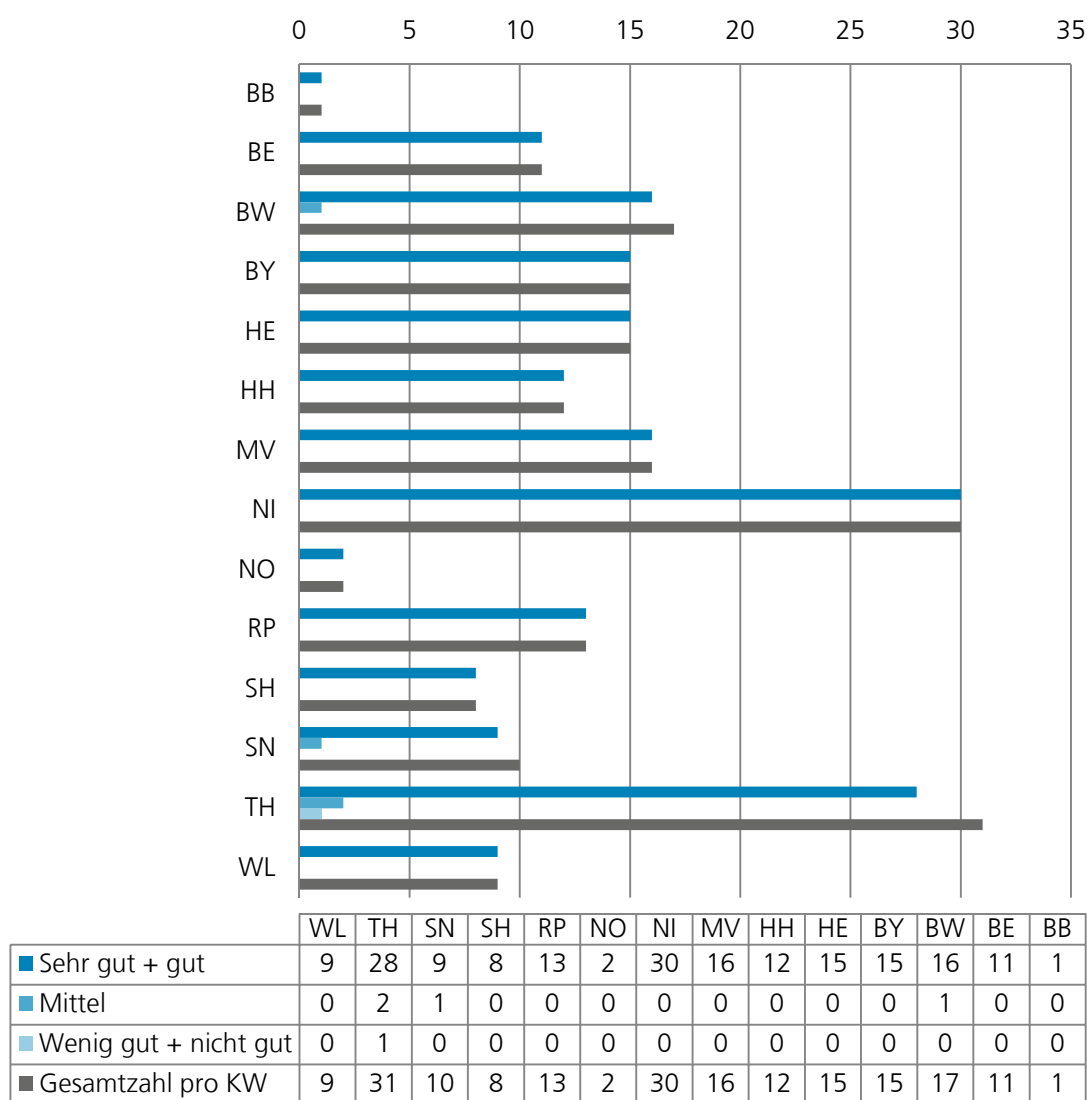


Abbildung 56: Bewertung der fachlichen Qualität der Trainerinnen und Trainer der TtT-Fortbildungen durch TtT-Teilnehmende je KW

„Keine Angabe“ (n=3 in allen KW zusammen) wurde nicht berücksichtigt.
Dargestellt ist jeweils die absolute Anzahl je KW.

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

6.3.10. Wie bewerten Sie insgesamt die didaktische Qualität der Trainerinnen und Trainer der TtT-Fortbildungen Ihres Kompetenzzentrums Weiterbildung, die Sie besucht haben? (n=190)

Sehr gut ++	Gut +	Mittelmäßig o	Wenig gut -	Nicht gut --	Keine Antwort
----------------	----------	------------------	----------------	-----------------	---------------

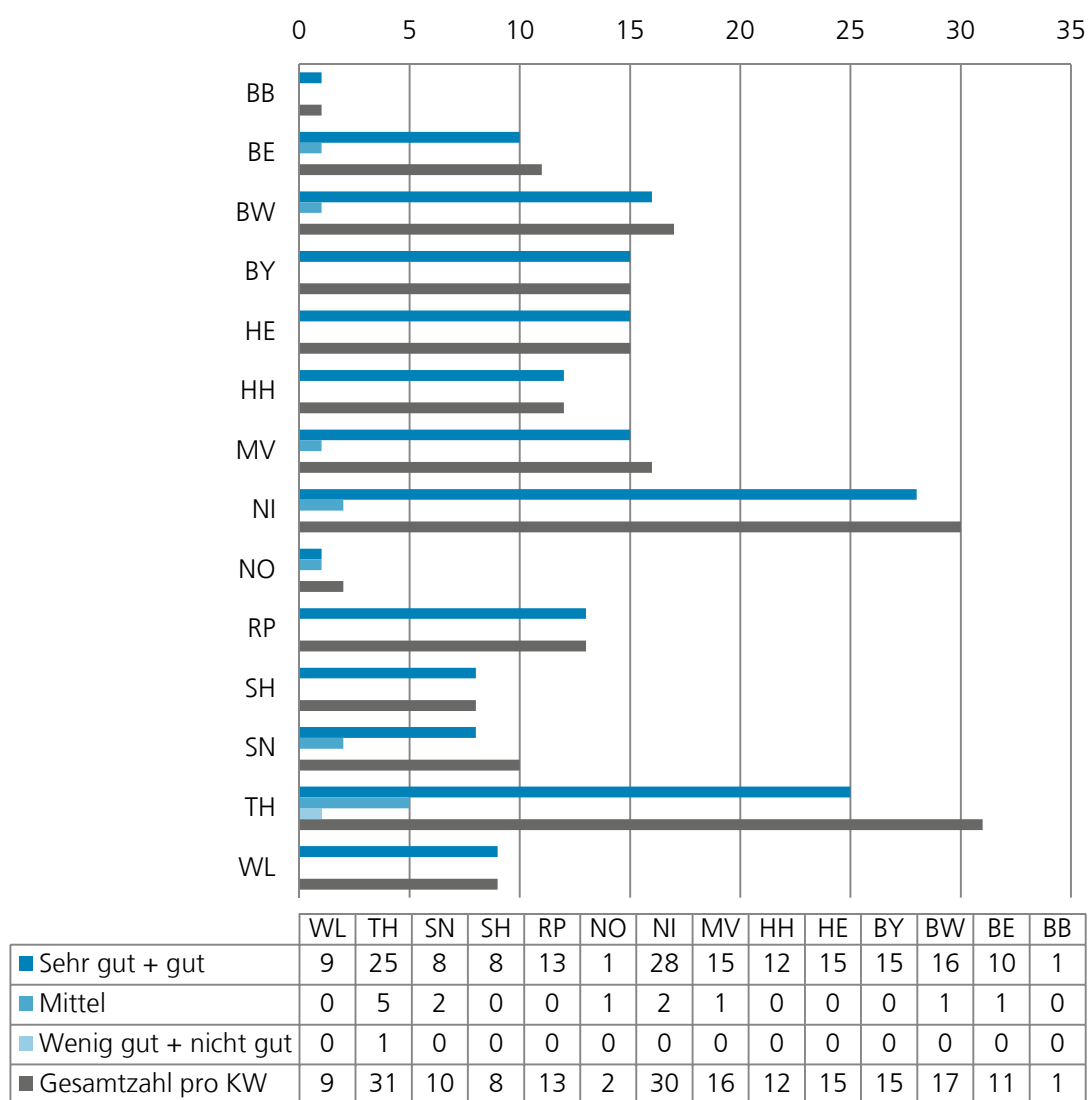


Abbildung 57: Bewertung der didaktischen Qualität der Trainerinnen und Trainer der TtT-Fortbildungen durch TtT-Teilnehmende je KW

„Keine Angabe“ (n=3 in allen KW zusammen) wurde nicht berücksichtigt.
Dargestellt ist jeweils die absolute Anzahl je KW.

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

6.3.11. Wie bewerten Sie insgesamt die Praxisrelevanz und Nachhaltigkeit der TtT-Fortbildungen Ihres Kompetenzzentrums Weiterbildung, die Sie besucht haben? (n=190)

Sehr gut ++	Gut +	Mittelmäßig o	Wenig gut -	Nicht gut --	Keine Antwort
----------------	----------	------------------	----------------	-----------------	---------------

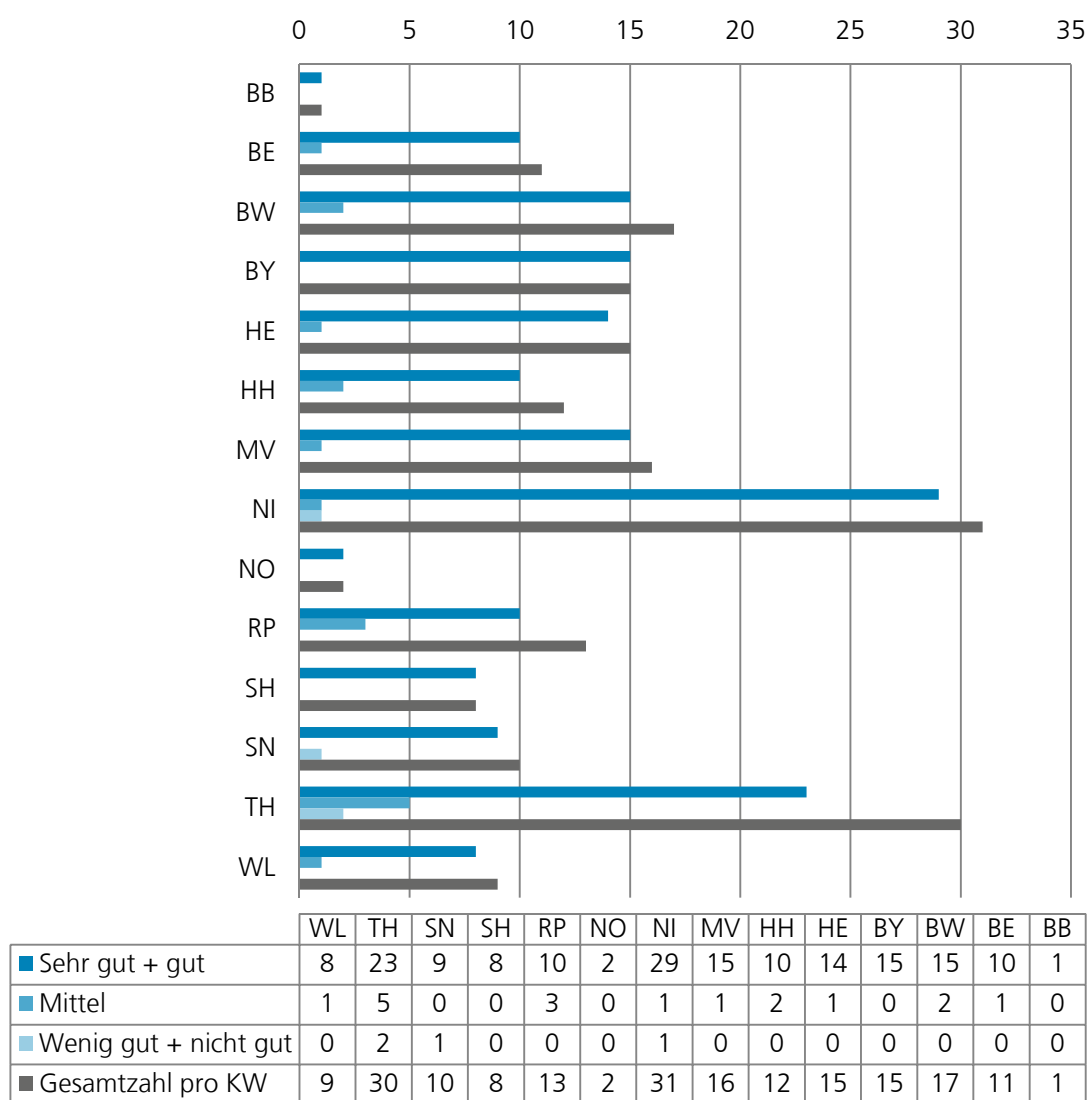


Abbildung 58: Bewertung der Praxisrelevanz und Nachhaltigkeit der TtT-Fortbildungen durch TtT-Teilnehmende je KW

„Keine Angabe“ (n=3 in allen KW zusammen) wurde nicht berücksichtigt.
Dargestellt ist jeweils die absolute Anzahl je KW.

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

6.3.12. Wie bewerten Sie insgesamt die Kommunikation mit Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung? (n=187)

Sehr gut ++	Gut +	Mittelmäßig o	Wenig gut -	Nicht gut --	Keine Antwort
----------------	----------	------------------	----------------	-----------------	---------------

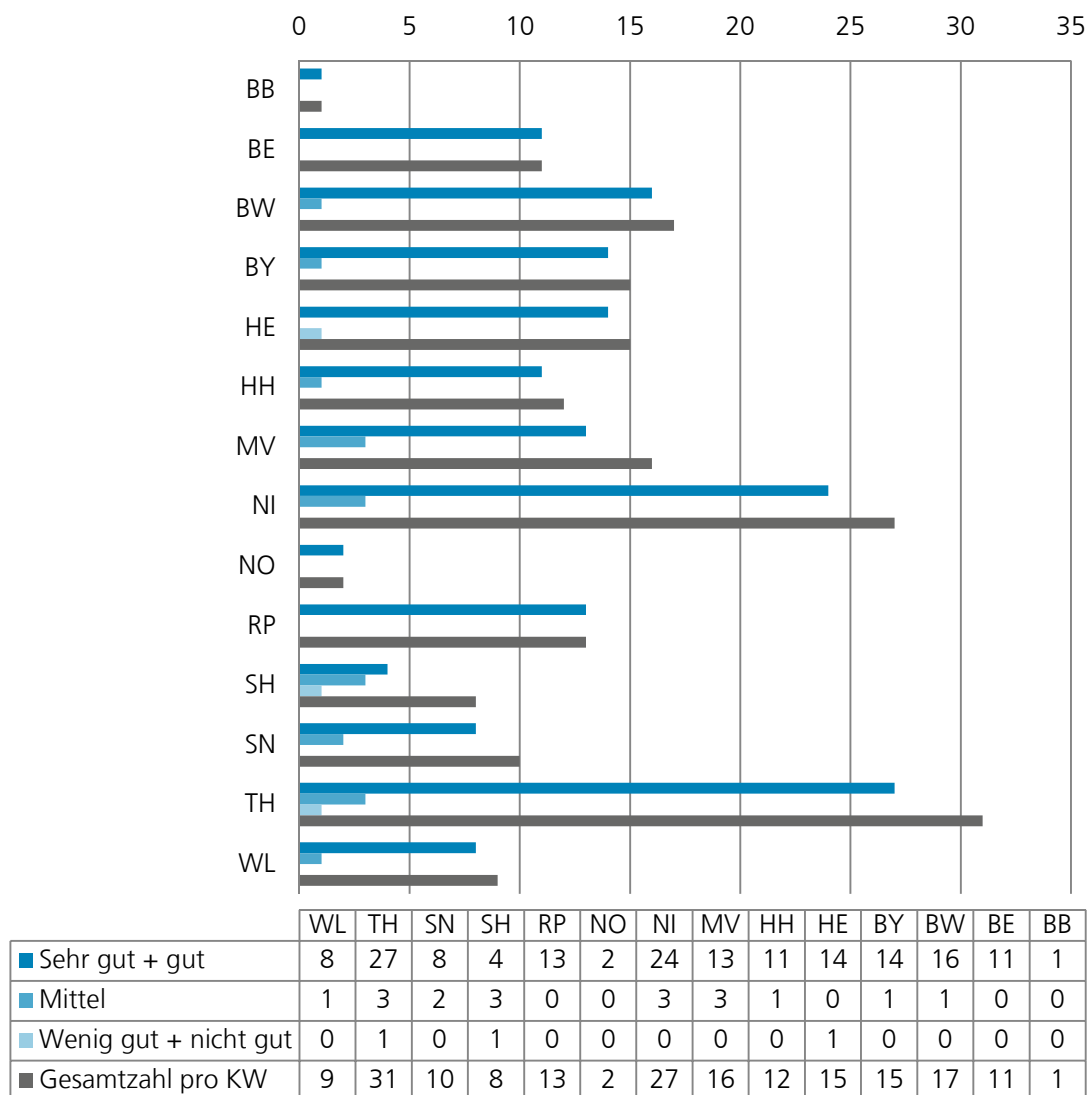


Abbildung 59: Wertung der Kommunikation mit dem KW durch TtT-Teilnehmende je KW

„Keine Angabe“ (n=6 in allen KW zusammen) wurde nicht berücksichtigt.

Dargestellt ist jeweils die absolute Anzahl je KW.

6.3.13. Sind Sie Mentor oder Mentorin im Mentoring-Programm? (n=177)

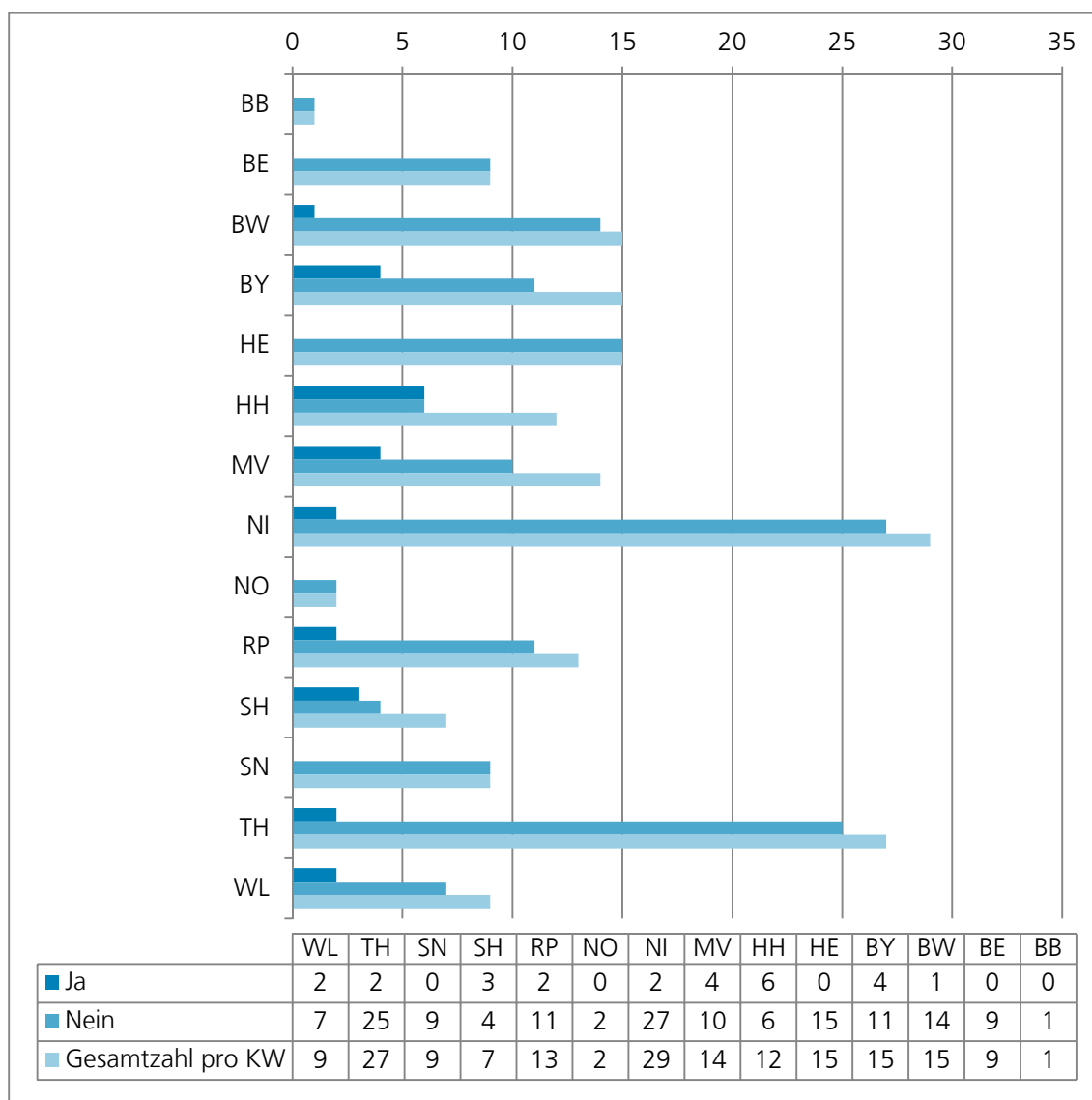


Abbildung 60: Sind Sie Mentor oder Mentorin im Mentoring-Programm (je KW)?

„Keine Angabe“ (n=16 in allen KW zusammen) wurde nicht berücksichtigt.
Dargestellt ist jeweils die absolute Anzahl je KW.

6.4. AiW - alle Antworten: Warum nehmen Sie nicht am Mentoring-Programm an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung teil? (n=178)

4 Kategorien (201 Aspekte):

1. „Keine Zeit/Terminliche Überschneidung“ (80 Aspekte)
2. „Kein Interesse/Kein Bedarf“ (36 Aspekte)
3. „Teilnehmende Person befand/befindet sich am Ende der Weiterbildung“ (20 Aspekte)
4. „Sonstiges“ (65 Aspekte)

Tabelle 4: Antworttabelle (AiW) zur Frage „Warum nehmen Sie nicht am Mentoring-Programm an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung teil?“

Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung (n=178)
1. bisher keinen konkreten Coaching-Bedarf (2) 2. Anliegen konnte ich immer auf andere Art klären (2)
40 Minuten Fahrtzeit zum nächsten Treffpunkt, Kleinkind (1)
Aktuell befinde ich mich im klinischen Teil meiner Weiterbildung und habe deshalb zeitliche Probleme teilzunehmen. (1)
Aktuell Elternzeit im klinischen Abschnitt der Weiterbildung --> Arbeitgeberwechsel mit Probezeit ab Januar --> aktuell unpassender Zeitpunkt, aber in Zukunft geplant (1)
aktuell kein Bedarf (2)
Aktuell kein Bedarf (2)
Aktuell zeitlich schwierig (1)
Aktuell zu wenig Zeit (1)
andere Prioritäten (4)
Angebot an Seminartagen, an denen ich lieber an Seminaren mit anderem Inhalt teilnehme. (1)
Aufwendige Bewerbung (4)
aus Zeitgründen (1)
aus zeitlichen Gründen (1)
Aus zeitlichen Gründen (neben Beruf betreue ich ein Kleinkind) (1)
Ausbildungspraxis ist grandios. (4)
Bereits in letzter Station meiner Weiterbildung (3)
Beruflicher Stress (1)
Bin aktuell unter der Woche alleinerziehend und schwanger. Schaffe gerade nur die nötigsten Emails /Kontakte (1)
Bin am Ende meiner Weiterbildung (3)
Bin bereits im 4. WBJ, außerdem konnte ich zu den angegebenen Zeit nicht teilnehmen, da sie in meiner Arbeitszeit lagen (1)
bin fast fertig! (3)
Bin mir unschlüssig, ob das sinnvoll ist. (4) Wenig Zeit (1)
bin schon am Ende meiner Ausbildungszeit und benötige keine Beratung mehr über die verschiedenen Möglichkeiten der Ausbildung (3)
bis jetzt aufgrund der Arbeit und Familie keine Zeit dafür (1)
Bisher andere Prioritäten (4)
Bisher kein Bedarf. Habe bereits ohne das Kompetenzzentrum einen Mentor gefunden (2)
Bisher keine neue Gruppe in Münster. (4)
Bisher keine Zeit (1)
Bisher keine Zeit mich darum zu kümmern (1)
Bisher nicht drum gekümmert, (4) bisher nur Info Blätter bekommen, keine mündliche Erläuterung im Rahmen eines Seminartages (4)
Bisher noch keine zeitlich passende Gruppe gefunden (1)
Bisher noch keinen passenden Mentor gefunden.

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

bisher terminlich nicht möglich, ab nächsten Jahr aber geplant (1)
Bisher zeitlich nicht möglich (1)
Bislang nur 1x Gruppenmentoring. An den Einzelseminartagen bislang für mich Schwerpunkt auf medizin. Inhalten. (4)
Da Austausch mit mehreren Kollegen in der Gemeinschaftspraxis mir ausreicht (2)
Da ich bereits am Ende meiner Weiterbildung war als es implementiert wurde und bereits eine Praxisübernahme feststand. (3)
Da in der Weiterbildung ich alle wichtigen Schritte mit meinem Weiterbildungsermächtigung besprechen kann und mich dort sehr gut aufgehoben fühle. (2)
Darüber habe ich mich noch nicht informiert (4)
Das Angebot kam für mich zu spät in der Weiterbildung, alle Entscheidungen waren bereits getroffen. (3)
Das Mentoring Programm wurde 2018 angefangen, in 2019 jedoch nicht fortgeführt (vom Institut für Allgemeinmedizin Bonn aus) (4)
Der Zeitpunkt ist ungünstig, die Treffen sind am Nachmittag, da ich keine Kinderbetreuung habe, ist das schwierig zu realisieren (1)
Der Zeitrahmen ist nicht familienfreundlich und es steht keine Kinderbetreuung zur Verfügung (1)
Die thematischen alternativen zum Gruppenmentoring erschienen mir attraktiver. (4)
Die Zeiten der verbliebenen, zur Auswahl stehenden Mentoren sind nicht vereinbar mit meinen Arbeitszeiten leider (1)
Erst eingeführt als ich schon in letzten Jahr der Weiterbildung war (3)
erst spät erfahren, nur kurze Weiterbildungszeit (Quereinstieg) (4)
Erst wenn ich die für mich interessanteren Fächer, wie innere und Allgemeinmedizin mache, (4)
erstmal möchte ich mich selbst orientieren, denke im Verlauf ist es dann interessant sich auszutauschen (4)
Facharztprüfung Mitte des Jahres absolviert (3)
Fehlende Babysittermöglichkeiten am Wohnort. (4) Grundsätzlich kann ich mir aber eine Teilnahme am Mentorenprogramm vorstellen bzw. habe daran Interesse. (4)
Fragebögen (die zu Beginn Interessen etc. abfragen) sagen nicht zu, da sie aus meiner Sicht nicht relevant für ein gutes Mentoring sind (4)
Früher teilgenommen, jetzt keine Gruppe in der Nähe (4)
Fühle mich ausreichend unterstützt in der Praxis in der ich arbeite (2)
Für mich war es zu spät... war im letzten Weiterbildungsjahr. (3)
für später geplant (4)
ganz neu, noch nicht ausreichend drum gekümmert (4)
Gefiel mir nicht (4)
Geplant für 2020 (4)
Hab ich vor, aber bisher keine Zeit (1)
Habe 3 Kinder und arbeite Teilzeit. Brauchen noch 3 Jahre Weiterbildung bis zum Facharzt. Hatte noch keine Zeit, mich zu kümmern. Hoffe, evtl. angestellt arbeiten zu können. (1)
habe an den Terminen, die Mittwochs nachmittags stattfinden, keine Zeit, da ich in dieser Zeit meine Kinder betreue (1)
Habe bis jetzt noch gar nicht darüber nachgedacht. Nutzen ist mir nicht ganz klar. habe gute Weiterbilder bis jetzt gehabt, die meine Fragen gut beantworten konnten. (2)
habe bis jetzt sehr gut Chefs gehabt, die selber Mentoren sind (2)
Habe einmalig teilgenommen, bin aber noch im klinischen Weiterbildungsabschnitt und musste an den Terminen (Mittwochs nachmittags) so oft absagen (wg. Arbeit), dass ich mich wieder abgemeldet habe. (1)
Habe erst vor 1 Woche darüber erfahren, leider gibt es eine Gruppe in meiner Wohnort nicht. (4)
Habe es zeitlich nicht geschafft, da ich private Verpflichtungen hatte (1)
Habe gerade entbunden, würde aber gerne innerhalb des nächsten Jahres teilnehmen. (4)
Habe mich noch nicht näher damit beschäftigt (4)
Habe zu spät davon erfahren WB jetzt abgeschlossen (3)
Halte ich nicht für sehr effektiv! Mein eigener Chef ist Mentor und in der Kommunikation völlig unfähig! (2)
Hat bisher terminlich nicht gepasst. (1)
Hat mir nichts gebracht. Lag am Mentor. (4) Insgesamt halte ich es für eine gute Idee. (4)
Hat sich bisher nicht angeboten bzw. Zuvor war mir das Mentoring nicht bekannt (4)

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Hat sich nicht ergeben (1)
Hat sich nicht ergeben, bin durch meinen Weiterbilder gut betreut! (2)
Hat sich noch nicht ergeben (1)
Hat zeitlich bis jetzt nicht gepasst, nehme morgen das erste Mal teil :-) (1)
hatte bisher keine Themen, die ich besprechen wollte (2)
Ich befinde mich in den letzten Monaten meiner Facharztausbildung und komme gerade aus der Elternzeit. Zum Start des Mentoringprogrammes war ich bereits ein halbes Jahr vor Ende der Ausbildungszeit (3)
Ich bin auch unabhängig vom Kompetenzzentrum gut vernetzt und habe dort einen „Mentor“. (2)
Ich bin Sanitätsoffizier und daher im Rahmen meiner allgemeinmed. Ausbildung bereits sehr gut eingebunden. Meine Aus- und Weiterbildung folgt bereits einem klaren, kompetenzorientiertem Konzept (2)
Ich bin schon so weit fortgeschritten in der Ausbildung, bin sozusagen Quereinsteiger in der Allgemeinmedizin und mag keine zusätzlichen Gesprächsrunden (3)
Ich bin so gut vernetzt, dass ich das Mentoring nicht benötige. (2)
ich bin zur Zeit noch nicht praktisch tätig. Werde dies aber in Zukunft in Anspruch nehmen. (4)
Ich habe an 2 Treffen teilgenommen. Ich hatte den Eindruck, dass die Leiter der Gruppe eigentlich keinen Bezug zu meiner beruflichen Situation hatten. (4)
Ich habe bei meiner ersten Teilnahme erfahren, dass es so etwas gibt, aber das war's auch schon. Ich hätte sicherlich nachgehakt, wenn es bei mir Bedarf für so etwas gäbe (2)
Ich habe darüber bisher nicht nachgedacht. (4)
Ich habe den einzigen Termin verpasst, aber ich bin in dem Program angemeldet. Deshalb kann ich bis jetzt die Mentoring nicht beurteilen (1)
Ich habe ja ein Mentoring durch meine Ausbilder. Zusätzliches Mentoring sehe ich aktuell als nicht notwendig. (2)
Ich habe keinen Bedarf (2) und kann nicht an jedem Weiterbildungstermin teilnehmen! (1)
Ich habe mich vor zwei Jahren dazu angemeldet, jedoch nie eine Rückmeldung erhalten. (4)
Ich habe Mittwoch Nachmittag keine Kinderbetreuung (1)
Ich habe neben Beruf und Familie wenig Zeit...leider... (1)
Ich habe schon einen Mentor (2)
Ich habe zunächst im Frankfurt teilgenommen, es war super. Ich musste allerdings für 2Std je 1std hin und 1Std zurück fahren. der Aufwand war mir mit irgendwann zwei Kindern zu hoch. (1)
Ich hatte noch keine Zeit, mich anzumelden, plane aber eine Teilnahme (aktuell in Elternzeit).
ich schaffe es zeitlich nicht (1)
Ich versorge aktuell einen Säugling (1)
Ich weiß nicht genau, wie dies abläuft. (4)
In meiner Region gibt es keinen Mentor. (4)
In meiner wohnortnähe noch nicht verfügbar, aber am Aufbau. (4)
Interesse besteht, aus zeitlichen Gründen (familiäre Verpflichtung) aktuell nicht angemeldet. (1)
Ist geplant (4)
Kam zu spät, habe jetzt bereits meinen Facharzt (3)
kein Bedarf (2)
Kein Interesse (2)
Kein Interesse, kein Bedarf. (2)
Kein Interesse. Quereinsteiger (2)
Kein Mentor in der Nähe (Stadt Leipzig) verfügbar (4)
Keine Freistellung durch AG, daher zeitlich nicht möglich (1)
keine Zeit (1)
Keine Zeit (1)
Keine Zeit (familiäre und berufliche Gründe). (1)
Keine Zeit dafür (1)
Keine Zeit mehr (1)
Keine Zeit (1) und ich sehe das Mentoringprogramm eher für AiW, die kurz vor der Facharztprüfung stehen. (2)
Keine Zeit, (1) keine Lust (2)

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

keine Zeit, leider (1)
Keine zeit. Elternzeit (1)
keine zeitlichen Ressourcen (1) und aktuelle Relevanz im klinischen Weiterbildungsabschnitt, (2)
Keine Zeit wegen aktueller Arbeit (1)
Kontakt und Anmeldung bisher unklar geblieben, (4) info, dass die Gruppen schon voll seien, (4) immer wieder vergessen, nach zu sehen, (4)
Leider zu wenig Zeit.. (1)
Letztes Ausbildungsjahr, (3) in Leipzig gibt es nur wenige mentoringgruppen (4)
Mangelnde zeitl. Ressourcen (1) und ich bin Mitarbeiter am IfA in FfM und bin gut mit älteren und jüngeren Kollegen vernetzt und habe damit aktuell genug Beratung/Austausch (2)
Mentoren mind. 200km von meinem Wohnort entfernt, dadurch persönlicher Kontakt stark erschwert. (4) Programm daher für mich uninteressant. (2)
Mentoring Gruppe wurde geschlossen, da Mentorin schwanger war und die anderen Mitglieder Fachärzte wurden. Sehr schade, da ich hierdurch keine Möglichkeit hatte einen Mentoringgruppe kennen zu lernen. (4)
Mich hat die Mentoringgruppe nicht angesprochen.
Momentan nicht nötig, da in Elternzeit. (2) Prinzipiell aber sehr gute Idee und werde es auch erwägen, da nach in Anspruch zu nehmen! (4)
Mutter von 2 kleinen Kindern, fehlende Zeit neben Praxis oder Familie, oft weite Fahrstrecken (kommen aus Ostfriesland) und somit wieder Problem der Kinderversorgung (1)
nicht gefragt worden, (4) kein möglicher Mentor benannt (4)
Noch in Weiterbildung (3)
Noch keine Anmeldung (4)
Noch keine Zeit gefunden, aber möchte künftig teilnehmen. (1)
Noch keine Zeit gefunden. (1)
Noch nicht angemeldet. (4)
Noch nicht damit im Detail beschäftigt, leider... Zu wenig Zeit dafür!?! (1) bin der Meinung dass ich nicht unbedingt einen Mentor brauche? (2) Finde es toll dass es sowas überhaupt gibt; werde ausprobieren?! (4)
Programme hat zu spät gestartet (letzte WB Jahr) (3)
Quereinsteiger (4) und kein passender Partner im Umkreis (4)
Sehe für mich keinen Bedarf, habe privat genügend Unterstützung (2)
Sehe keinen Nutzen (2)
Teilnahme ist geplant, bei dem ersten Treffen war ich leider verhindert (1)
Termin passt nicht (1)
Treffen sind zu weit entfernt. (4)
Unklar wie man teilnimmt (4) bzw. Zu wenig Zeit sich selbst zu informieren (1)
War in der Klinik jetzt erst in der Praxis hab das 2020 vor (4)
weit genug fortgeschritten in meiner Weiterbildung, dass ich das als nicht relevant für mich berteile (3)
Weil ich 2019 Facharztprüfung hatte. (1)
weil mein Weiterbilder Mentor ist und er täglich im Zimmer neben mir sitzt (2)
Weiterbilder als Mentoren genügen (2)
Weiterbildung in Teilzeit, bisher aus Zeitgründen neben Familie noch kein mentoring. (1)
Weiterbildungsstand schon kurz vor Facharzt (3)
wofür? benötige Aufklärung, habe mich damit nicht beschäftigt (4)
Wurde Dozentem zugeordnet, zu dem ich nicht wollte (4)
Zeit (1)
Zeitlich aktuell nicht möglich (1)
Zeitlich nicht möglich (1)
Zeitlich passte es bisher nicht, (1) werde aber demnächst hingehen. finde die Idee super (4)
Zeitliche Gründe (1) und das Mentorentreffen ist nicht in der Nähe (4)
zeitliche Kapazität (1)
Zeitmangel (1)
Zeitmangel (1)
Zeitmangel (1)

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Zeitmangel (1)
Zeitmangel (1) und infomangel (4)
Zeitmangel zurzeit (1)
Zeitpunkt ungünstig und Alternativtermin bisher nicht möglich (1)
Zu große Entfernung. (4)
Zu spät. Prüfung 9/2019 (3)
Zu weite Entfernung zum Arbeitsort, (4) Zeitmangel (1)
Zu weite Fahrt (4)
Zu weiter Anfahrtsweg (4)
Zu wenig Zeit (1)
zu wenig Zeit, da nicht direkt vor Ort (1)
Zu wenige Angebote. (4) Insgesamt erscheint der Nutzen für mich fraglich. (2)
zu Zeitaufwändig (1)
Zu zeitaufwendig (1)

6.5. AiW - alle Antworten: Was gefällt Ihnen am Mentoring-Programm an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung besonders gut? (n=208)

4 Kategorien (443 Aspekte)

1. Kollegialer Austausch und Vernetzung (178 Aspekte)
2. Vielfältige Themenwahl und praxisnahe Hilfestellung (115 Aspekte)
3. Qualität und Engagement der Mentorinnen und Mentoren (41 Aspekte)
4. Sonstiges (109 Aspekte)

Tabelle 5: Antworttabelle (AiW) zur Frage „Was gefällt Ihnen am Mentoring-Programm an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung besonders gut?“

Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung (n=208)
- Austausch mit anderen AiWs (1) - gute Vorbereitung auf die Facharztprüfung und spätere Niederlassung - Kontakt zu Ausbildern -> Austausch über Stellenangebote (1)
- erfahrener Mentor (3) - Gruppe nicht zu groß (4) - Interaktion/Fragen jederzeit möglich (4) - relevante Themen, Praxisbezug (2)
- persönlicher Austausch mit Mentor aber auch mit anderen Ärzten in Weiterbildung (AiW) (1) - Netzwerkbildung mit anderen AiW – (1) Entwicklung einer vertrauensvollen Atmosphäre für Fragen jeder Art (4)
- persönlicher Kontakt – (1) interprofessioneller Kontakt in gemütlichen kleinen Gruppen (1) - Unterstützung von erfahrenen Ärzten (2)
- persönlicher Kontakt zu einem erfahrenen Kollegen (1) - man kann sich direkt über den Alltag eines Allgemeinmediziners informieren -> sehr guter Praxisbezug+ Ansprechpartner bei Problemen (2)
- Themen werden durch Teilnehmende bestimmt – (4) Lernen mit und von anderen (1) - angenehme Atmosphäre (4)
- Vernetzungs-Möglichkeit (1) - Möglichkeit zum informellen Austausch. (1)
-sehr gute Atmosphäre (4) und kollegialer Austausch (1) -sehr gute Themenauswahl (2) und Leitung durch die Beisitzende vom Kompetenzzentrum (4) -hilfreiche Motivation für den weiteren Berufsweg (2)
1.Mentoring findet erst am 4.12.2019 statt (4)
Aktuelle, Themen-unbezogene Fragen unbefangen kurz in der Runde besprechen (2) Gruppengefühl, (1) wissen, wer bei Problemen möglicher Ansprechpartner sein könnte von den Erfahrungen, (2) Tipp der anderen profitie (2)
Alle beteiligten geben sich sehr viel Mühe und sehr engagiert. (3) Die Möglichkeit sich mit anderen auszutauschen. (1)
alles
Andere Menschen treffen. (1) Kollegen treffen. (1)
Angenehmes Klima, (4) Möglichkeit zur Diskussion (1)
Ansprechpartner. (1) Künftige niedergelassene Kollegen persönlich kennenlernen. (1) Möglichkeit die Weiterbildung besser zu strukturieren (2)
Antworten auf nicht-fachliche Fragen von einem erfahrenen Kollegen erhalten - v. a. rund ums Thema Niederlassungsformen etc. (2)
Auch auf individuelle fragen wurde eingegangen (2)
Austausch in der Gruppe, (1) gute Mischung zwischen Darstellung der aktuellen Situation jedes AiW inkl. möglicher Probleme mit Weiterbildern und ausgewählten Themen, (2) positives Vorbild des Mentors (3)
Austausch (1)
Austausch in geschütztem Rahmen sowohl mit AiWler*innen als auch Facharzt (1)
Austausch in geschützten Rahmen (1) Kinderbetreuung während Mentoring treffen (4)
Austausch in kontinuierlicher Kleingruppe (1)
Austausch mi Kollegen (1) und Mentor (3)
Austausch mit abderenAiWs (1)
Austausch mit AiWs in der gleichen Situation (1) Lernen von kompetentem Dozenten (3) Besprechen von

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Wunschthemen, Fragen etc. (2)
Austausch mit anderen (1)
Austausch mit anderen AiW (1)
Austausch mit anderen AiW (1) und Klären von Fragen. (2)
Austausch mit anderen AiW, (1) Möglichkeit zum Austausch mit erfahrener Fachärztin für AM (1)
Austausch mit anderen Ärztinnen in Weiterbildung; (1) Raum für persönliche Perspektive und Gespräch mit FachärztInnen (1)
Austausch mit anderen WB-Assistenten, (1) gezielte Arbeit an einem für die Assistenten interessanten Thema mit input aus der realen Praxis (2)
Austausch mit anderen WBA. (1) Info Quelle rund um das Thema Weiterbildung/Facharzt für Allgemeinmedizin sein (2)
Austausch mit erfahrenen Kollegen (1)
Austausch mit erfahrenen Leuten. (1) Austausch unter AiW (1)
Austausch mit Fachärzten und Ärzten in Weiterbildung (1)
Austausch mit Gleichgesinnten (1)
Austausch mit Kollegen (1)
Austausch mit Kollegen in Weiterbildung. (1) Austausch von Informationen, die die Umsetzung einer Praxisgründung bzw. Einstieg in eine Praxis betreffen. (2)
Austausch mit Kollegen ist wichtig, (1) für aktuelle Fragen ist immer Zeit, (2) durch die Fragen und Anmerkungen der Kollegen lerne ich viel, (2) Themen sind für und von allen gewählt, (4) Moderation top, (3)
Austausch mit Kolleginnen, (1) Kennenlernen von Kolleginnen, (1) feste, leb, dass die meisten die gleichen Sorgen und Probleme und Unsicherheiten haben (4)
Austausch über relevante Themen für junge Hausärzte mit Kolleginnen und Kollegen, die teilweise schon mehr Erfahrung haben. (1) Vernetzung in meiner Stadt. (1)
Austausch über wichtige Themen, auch Organisatorisches (1)
Austausch und Vernetzung mit anderen AiW'lern, (1) Austausch mit Fachärzten/Praxisinhabern, (1) totale Praxisnähe, (2) Unterstützung geben und bekommen. (2)
Austausch unter AiWs, (1) Einblick in andere Praxen gewinnen, (4) Möglichkeit zu Fragen (2)
Austausch untereinander (1)
Austausch von Erfahrungen, (1) Themenabende(2)
Austausch, (1) Gespräch (1)
Austausch, (1) Hilfe bei Problemen (2)
Austausch, (1) Informationen, (2) Organisation (4)
Austausch, (1) Vernetzung (1) , praxisrelevanz, (2) motivationsfördernd (4)
Austausch. (1) Informationsgewinnung.(2) Problembesprechung (2) Kontaktknupfung (1)
Auswahl der Themen, (2) kleine Gruppengröße, (4) Didaktik, (4) Umgang untereinander (1)
Bin angemeldet und werde demnächst teilnehmen.(4)
Bis jetzt nur ein Termin. (4) Super Mentoringtreffen, (4) kleine Gruppe, (4) sehr offene und vertrauensvolle Kommunikation. (1)
Bisher am Gruppenmentoring teilgenommen: viele Fragen werden beantwortet,(2) Vernetzung, (1) interessant zu hören, wie es bei anderen läuft, (4) immer einen Ansprechpartner zu haben (2)
Bisher aus terminlichen Gründen leider noch nicht an einem Treffen der Mentoringgruppe teilgenommen. (4)
Bisher erst ein gruppenmentoring erlebt. (4) Austausch untereinander als sinnvoll erlebt (1)
Das erste Treffen steht noch aus. (4)
Dass "ein alter Hase" weiß, wie es läuft. (4)
der Austausch im geschützten und moderierten Rahmen (1)
der Austausch (1) und die nahbaren Mentoren (4)
Der Austausch unter Gleichgestellten (1) und das Gefühl einen Ansprechpartner bei Unklarheiten zu haben (2)
Der Austausch von Problemen, (1) problemlösungen in der Reflektion ist sehr hilfreich (2)
Der Bezug zum Facharzt Allgemeinmedizin. (4) Der Fokus auf Gatekeeperfunktion mit Voraussetzungen, Zuständigkeiten und Grenzen (4)
Der direkte fachliche Austausch zu allen Themen (1)
Der direkte Kontakt zu den Dozenten im kleinen Kreis. (3) Dabei können sehr persönliche und spezifische

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Fragen geklärt werden, gerade im Hinblick auf eine spätere fachärztliche Tätigkeit (2)
Der direkte menschliche Kontakt mit einem engagierten erfahrenen Kollegen. (1) Der kleine Rahmen für noch engeren Austausch mit den andern A/AIW (1)
der erfahrene Allgemeinmediziner antwortet direkt auf Fragen (2)
Der Informationsaustausch (1) und einen erfahrenen Kollegen an meiner Seite zu haben (3)
der interkollegiale Austausch, (1) Informationen bzgl. notwendiger WB (2)
Der interkollegiale Erfahrungsaustausch, (1) die Vernetzung. (1) Nette Atmosphäre. (4) Mentoren immer ansprechbar und sehr hilfsbereit. (3)
der kollegiale Austausch mit den Kollegen der gleichen Weiterbildungsrichtung, (1) Möglichkeit der Vernetzung untereinander, (1) Erfahrungsaustausch bezüglich der bereits absolvierten WB-Abschnitte (1)
Der Leidenschaft und die Kompetenz meinem Mentor (Dr.*)!!Herzlichen Dank!! (3)
Der perfekte Austausch in ungezwungenem Rahmen, (1) angenehmer Mentor, (3) angenehme Betreuerin, (3) dürfen Themen selbst bestimmen, (2) angenehme Diskussion. (4)
Der persönliche Kontakt mit einem erfahrenen, engagierten und vernetzten Weiterbilder ohne direktes Abhängigkeitsverhältnis durch Anstellung (3) Sowie der intensive Austausch mit Weiterbildungskollegen (1)
Didaktischer Aufbau (4) Erfahrungsaustausch (1) Vernetzung (1) Lerneffekt (4)
Die Authentizität der Mentoren, (3) gute Informationen (2)
Die familiäre Atmosphäre, die es sehr viel eher ermöglicht "die wirklich interessanten Fragen" zu stellen. (4)
Die Gemeinschaft mit anderen Assistenzärzten (1) und den Austausch (1)
Die Gruppengröße, (4) das Miteinander, (1) die Gruppenleitung, (3) die gemeinsame Themenauswahl (2)
Die individuelle Unterstützung - sollte auch noch für mind. das erste Jahr nach Facharztprüfung weitergeführt werden können! (2)
Die Möglichkeit auf meine individuellen Probleme einzugehen (2)
die Möglichkeit des Austausches mit Gleichgesinnten und einem erfahrenen Kollegen (1)
Die Möglichkeit unverbindlich über diverse Themen, die mich in Bezug auf die Weiterbildung/ Niederlassung interessieren, Informationen zu erlangen. (2)
Direkte Austausch mit Kollegen in der gleichen Situation und ein Kollege mit viel Erfahrung. (1) Immer wieder neue Themen, die wir mit bestimmen können. (2) Kleine Gruppe um sich besser kennen zu lernen. (4)
Ehrlichkeit. (4)
Emotionale Stütze in der Klinik Zeit (4)
Enge Anbindung an die niedergelassenen Kollegen (1)
Erreichbarkeit, (4) immer ein Ansprechpartner, (1)
es gibt erst seit kurzem das mentoring daher können noch wenig Aussagen gemacht werden (4)
Es gibt mehrere Mentor*innen zur Auswahl, die von der Persönlichkeit und Gewichtung verschieden sind, daher können persönliche Vorlieben berücksichtigt werden/Austauschmöglichkeit mit anderen AiW (3)
Es kann wirklich alles gefragt werden. (4)
Feststellen, dass wir alle ähnliche Sorgen und Nöte haben, (4) Unterstützung und Tipps von Gleichgesinnten und "Altgedienten" bekommen zu können, (2) endlich nicht "hochstapeln" zu müssen (4)
Fragen bezogen auf persönliche Situation werden geklärt, nicht nur allgemeine Antworten (2)
Fragen zur Weiterbildung, Facharztprüfung, Niederlassung werden gut beantwortet (2)
Freie Themenwahl, (2) gute didaktische Aufarbeitung, (4) schöne Atmosphäre, (4) nette Mentorin (3)
Freier Austausch, (1) guter Aufbau, (4) relevante Themen, (2) nette Gruppe (4)
Freundliche, lockere Kommunikation. (4) Gemeinsame Wahl der Themen. (2) Gute Mentoren. (3) Perfekt organisiert. (4)
Ganz individuelle Fragen und Hilfestellungen von erfahrenen Kollegen und aus der Gruppe beantwortet zu bekommen (2)
Gelegenheit zum Austausch mit anderen Weiterbildungsassistenten; (1) neue Ideen und Impulse für die Weiterbildung und berufliche Perspektive (2)
Gute Gruppengröße, (4) jedes Treffen wird von der Koordinatorin des Mentoring-Programm moderiert/begleitet, (3) motivierter Mentor (3)
gute Kommunikation im Team, (4) viel Raum für offene und spontane Fragen (4)
Gute Mischung aus Thema besprechen und Zeit für Austausch der AiW (1)
gute Themen, (2) nette Gruppe, (4) gute Struktur (4)
Gute Vernetzung, (1) guter Austausch, (1) guter Ort, für fragen, die man sonst nicht stellen kann aus zeitli-

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

chen oder Rahmengründen (4)
Gute Vernetzung, (1) persönlicher Kontakt zum Institut und zu Kollegen der Praxis, (1) Lernen am Modell, (2)
Gutes Miteinander, (1) positiver Austausch unter Kollegen (1)
Hilfsbereitschaft, (2) ähnliche Situation, (4) Kollegialität (1)
Ich finde gut, dass die Möglichkeit bestand sich zwischen verschiedenen Mentor*innen zu entscheiden. (3) Alle Themen die mich interessieren können dort besprochen werden. (2)
Ich habe vor allem davon profitiert, zu erfahren, welche Weiterbildungsabschnitte für mich am sinnvollsten sind. Dadurch habe ich mich konkret für 6 Monate Orthopädie entschieden, was sehr gut war! (2)
Ich kenne das Mentoring als freiwilliges Angebot am Abend des ersten Doppelschulungstages der KWBW. Der ungezwungene, freie Rahmen gefällt mir gut. (4)
Ich nehme teil, das erste Treffen steht aber noch aus. (4)
immer spannende Diskussionen (1)
individuelle Themenauswahl, (2) Praxisrelevanz, (2) Mentoring durch erfahrene Hausärztin, (3) Kontakt und Austausch mit anderen Ärzten in Weiterbildung (1)
Informationen, (2) Austausch (1)
intensiver Austausch mit Kolleginnen und Kollegen, (1) gute Leitung durch Doppelbesetzung (Mentor und Instituts-Begleitung), (3) gute Themenauswahl, (2) sehr gute Vertrauensbasis, super! (4)
Kann man in Ruhe Praxisalltägliche fragen besprechen, auch das war bezirksärztekammer und KV betrifft. (2) Es ist sehr gut, dass die Betreuerin aus dem Kompetenzzentrum immer dabei ist. (3)
Kennenlernen der anderen AIW, (1) eigene Gestaltung und Themenvorschläge (2)
Kleine Gruppe, (4) Kontaktmöglichkeit, (1) gute Vernetzung, (1) Besprechen u Diskutieren z. T. selbst gewählter Themen. (2) Sehr engagierte Mentorin (3)
kleine Gruppe, (4) praktische Tips für den Alltag von einen erfahrenem Arzt (2)
Kleine Gruppen, (4) alle sehr motiviert, (4) lebhaftes Veranstaltungen (es ist niemand dabei der die ganze Zeit schweigt und nur die Zeit absitzt), (4) alles sehr praxisnah, (2) alle Fragen können gestellt werden (2)
Kleine Gruppen, (4) persönliche Ansprache. (1)
Kleine Gruppen, (4) Verschwiegenheit, man kann alles offen ansprechen (4)
Kleine persönliche Runde. (4) individuelle Themen (2)
Kollagiale Austauschen (1)
Kollegen kennen lernen (1)
Kollegiale Austausch; (1) Vernetzung (1)
Kollegialer Austausch, (1) Vernetzung untereinander (1)
Kollegialer Austausch (1) Fragen können kurzfristig beantwortet werden (2)
Kollegiales Arbeiten (1)
Kompetenter Informationsaustausch; (2) direkte Bezugnahme auf die Fragen der Teilnehmenden (2)
Konkrete Fragen beantwortet, (2) Unterstützung, (2) Vernetzung (1)
Kontakt mit KollegInnen, (1) niedrigschwelliges Informationsangebot durch Mentorin zu allen Fragen (3)
Kontakt und Austausch über fachliche administrative rechtliche arbeitspolitische Fragen in kollegialem freundlichen ehrlichem und aufgeschlossenem Umfeld (1)
Kontakt zu anderen AIWs, (1) Gespräch, darüber, wie es uns mit der Weiterbildung geht, (1) Anregungen erhalten (2)
Kontakt zu anderen Assistenten, (1) Hilfe bei der Weiterbildung (2)
Kontakt zu anderen Kollegen (1)
Kontakt zu anderen Mentees, (1) Möglichkeit des Einzelmentorings, (4) Austauschmöglichkeit. (1)
Kontakt zu anderen Weiterbildungsassistenten unterschiedlicher Ausbildungsstufen; (1) Austausch auch über Themen, über die man mit Arbeitskollegen jeweils nicht so gut austauschen kann (1)
Kontakt zu anderen Weiterbildungsassistenten, (1) Austausch, (1) Wissensvermittlung direkt aus der Praxis (2)
leider zeitmäßig nicht oft dabei (4)
Man kann Fragen stellen zur Weiterbildung und zum weiteren Verlauf der Ausbildung (2)
Man profitiert von der langjährigen Erfahrung der Mentoren. (3) Sehr viele praxisnahe und hilfreiche Tipps. (2)
Mentor*innen können anhand von Steckbriefen selbst gewählt werden; (3) Mitbetreuung der Mentoringgruppe durch Mitarbeiter*innen des Kompetenzzentrums (3)
Mentoren sehr bemüht (3)

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Mentoren sind sehr offen, gehen auf konkrete Fragen ein. (3) Die Gruppe ist sehr gemischt. (4)
Mentoring: (3) guter Austausch, (1) man kann Probleme mit einer außenstehenden Person besprechen und fragen wie er/sie diese beim Weiterbilder ansprechen würde. (2) KW: Seminartage super! (4)
Mir gefällt alles. (4)
Mir gefällt alles. Bin sehr zufrieden. (4)
Mir gefällt besonders gut, dass man sich mit Kolleg*innen austauschen (1) und selber die Themen festlegen kann, die behandelt werden sollten. (2) Der Mentor und die Begleitung der Psychologin sind sehr gut! (3)
Mir gefällt besonders, dass wir in der Mentoringgruppe alles ansprechen können, was uns auf der Seele brennt, von fachlichen bis hin zu persönlichen Problemen. (2)
Mir persönlich hat ein 1:1 Mentoring per Telefon sehr geholfen als es Probleme in der Praxis gab. Dieses Angebot sollte es auch in Zukunft geben, das war sehr wertvoll für mich; (4)
Möglichkeit auch außerhalb des Treffens Kontakt aufnehmen zu können, (1) Offene und herzliche Art, (4) Eigene Wünsche berücksichtigen (4)
Möglichkeit praxisorientierte Fragen zu stellen und kompetent Beantwortet zu bekommen (2) . Hilfe und Unterstützung bei Anliegen rund um die Praxis. (2)
Möglichkeit zum Austausch mit anderen Weiterbildungsassistenten (1) und die Möglichkeit Feedback zu Dingen, Fällen und Themen zu bekommen die aktuell in meiner Weiterbildung von belang sind (2)
Möglichkeit zum direkten Austausch (1)
Nähe an dem Mentor, (3) kollegialer Austausch und Austausch der beruflichen Erfahrungen. (1) Tipps und Tricks aus der Praxis. (2) Tipps für die Facharztprüfung. (2)
Nett, (4) freiwillige Basis, (4) gute themenauswahl (2)
Netter Austausch (1)
Netzwerk (1)
Netzwerk bilden mit AiW (1)
Netzwerk (1) und Austausch (1)
offene Gesprächskultur, (4) alle Fragen können gestellt werden und werden kompetent beantwortet (2)
Offene Möglichkeit zum Mentoring (4)
offener Erfahrungsaustausch, (1) dadurch offenlegen von Missständen bei einzelnen Ausbildern. (4)
offener und geschützter Austausch unter den AiW (1) und Austausch mit den Mentoren (1)
offenes Gesprächsklima, (4) gut vorbereitete und informierte Mentoren, (3) netter Zusammenhalt der Gruppe (4)
Organisation (4)
persönliche Kontakt (1)
persönliche Fragen können bearbeitet werden, (2) offenes Miteinander (1)
Persönlicher Ansprechpartner (1) und klären individueller Probleme ist sehr gut möglich. (2)
Persönlicher erfahrener Ansprechpartner (1)
praktische Informationen, (2) Arbeitsatmosphäre (4)
Praxisbezogen (2)
Praxisbezug, (2) Vernetzung, (1) Auszeit, (4) Gemeinsamkeit, (4) Austausch, (1) "Ich werde gesehen als Weiterbildungsassistentin" (1)
Praxisnähe, (2) Kleingruppe, (4) persönlich und mit Schweigepflicht ist eine Austausch unter Assistenzärztinnen möglich - das entlastet oft sehr (1)
Prüfungsrelevante Wissen wird angenehm aufbereitet, (2) einprägsam vermittelt, (4) unnötiges weggelassen (4)
Qualität, (4) Timing (4)
Regelmäßige Treffen, (4) Austauschmöglichkeit in kleiner regionaler Gruppe. (4) Vorher abgesprochene Themen, aber auch die Möglichkeit, eigene Themen spontan anzusprechen. (2)
Roter Faden in der Weiterbildung (4) Austausch mit Mentees (1)
sehr engagierter Mentor, (3) praxisrelevante und gut vorgetragene Themen (2)
Sehr guter Austausch über viele Themen möglich alles sehr offen (1)
Sehr informativ, (2) gewünschte Themen werden besprochen, (2) sehr kollegiale Atmosphäre, (4) alles gut. (4)
Sehr informativ, (2) professionell, (4) nimmt die Angst vor Niederlassung (4)
Sehr kleine Gruppe, (4) daher Zeit für individuelle Fragen. (2) Themen können vorgeschlagen werden und

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

werden gleich beim nächsten mal umgesetzt. (2)
Sehr kollegial, (1) man kann viele Fragen los werden. (2) Gut, dass Frau *immer dabei ist (organisatorin der mentoring Programme) (3)
sehr offene Runde ohne Tabu Themen (2) , guter Austausch (4)
Sehr wertvolle und lehrreiche stunden (4)
Terminliche Einbindung in Einzel- oder Doppelseminartage, (4) kompetente Mentoren. (3)
Themen die einem unter den Nägel brennen im kleinen Kreis ansprechen zu können. (2)
Themen (2) Protokoll (4)
Tipps des Mentors und anderer Kollegen (2)
Tolle Möglichkeit der Vernetzung (1) Anerkennung anderer Schwierigkeiten als nur fachliches Wissen (4) Guter Praxisbezug durch die anwesende Mentorin (2)
Unterstützung bei konkreten Fragen zur persönlichen Situation (2) und Austausch mit anderen Ärzten in Weiterbildung (1)
Vernetzung der AIW's, (1) Erfahrungsaustausch (1)
Vernetzung (1) Feedback (4) Themen die sonst wenig Raum in der Ausbildungszeit haben (Ethik, Ängste, (2) Optionen u Vielfalt der Weiterbildungsmöglichkeiten etc.) (4)
Vernetzung auch unter den Assistenten. (1) Ansprechpartner vor Ort (1)
Vernetzung mit anderen AiWs, (1) Erfahrungsaustausch mit Mentor und anderen AiWs, (1) Themen außerhalb medizinischen Fachwissens (2)
Vernetzung mit anderen AiWs, (1) Probleme der Weiterbildung thematisieren, (2) profitieren von der Erfahrung des Mentors (3)
Vernetzung mit Kollegen, (1) Erfahrungsaustausch (1)
Vernetzung, (1) Austausch (1)
Vernetzung, (1) Austausch, (1) persönlich (1)
Vernetzung, (1) Erfahrungsaustausch (1)
Vernetzung, (1) individuelles Eingehen auf Themen, (2) besonderer Bezug insbesondere auf Themen zur Praxisgründung (2)
Vernetzung. (1) Familiäre Atmosphäre (4)
Vernetzungsmöglichkeit zur Erweiterung der beruflichen Perspektive, (1) Austausch über Weiterbildungsinhalte und -schwerpunkte, (1) Erfahrungsaustausch. (1)
Vertrauensvolles Miteinander auf Augenhöhe, (1) Vernetzung mit Kollegen, (1) Unterstützung (2)
wir können die Themen selber Wählen (2) der Mentor hat gute Beiträge und Gedankenanstöße (3) weitere Vernetzung zwischen den Teilnehmern (1)

6.6. AiW - alle Antworten nach KW: Was würden Sie am Mentoring-Programm an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung verbessern? (n=134)

Tabelle 6: Antworttabelle (AiW) zur Frage: „Was würden Sie am Mentoring-Programm an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung verbessern?“

Baden-Württemberg
Beim ersten Mal habe ich vom Gruppenmentoring überhaupt nicht profitiert, da es nur um Themen ging, die für mich noch nicht relevant waren. Evtl sammeln der Fragen im Voraus und Aufteilen in Kategorien.
Es gibt nichts zu verbessern
Fragen sind tlw. sehr individuell. Daher ist der Rahmen in größerer Gruppe nicht immer ideal.
Früher am Tag, keine anderen Seminare gleichzeitig
Kleinere Gruppen
kleinere Mentoring Gruppen, zusätzliches Einzelmentoring anbieten um persönliche Schwierigkeiten zu besprechen, nicht nur organisatorische sondern auch fachliche Themen (Balintgruppe) bespr.
Kleingruppen max. 4-6 Teilnehmer
Mehr Zeit dafür ggf. One-on-one mentoring
mehr Zeit für den einzelnen "Mentee"
Nicht nur am Ende einer Veranstaltung anbieten.
noch kein 1 - zu - 1 -Mentoring mit persönlichen Mentor, sondern bislang nur Gruppenmentoring
Praxisbezug und konkrete Umsetzbarkeit der Falldemonstrationen unter Berücksichtigung der Leitlinien und individuellen fallbezogenen Entscheidungskriterien
Schwierige Frage. Das Angebot finde ich gut, aber ehrlicherweise habe ich es bisher wenig genutzt. Weshalb kann ich nicht klar beantworten.
Thematisch sortiertes Mentoring
Vielleicht Aufteilung entsprechend dem Weiterbildungsstand

Einige AiW aus dem KW Baden-Württemberg geben an, dass die Gruppen beim Mentoring kleiner sein könnten und sich eventuell mehr Zeit für individuelle Fragen sowie 1-zu-1-Mentoring genommen werden könnte.

Bayern
Immer handouts, besser zum Nachschlagen
mehr junge, weibliche Mentorinnen
Mehr Mentoren zur Auswahl wäre super, mein Mentor wohnt für regelmäßige Treffen zu weit entfernt.
Mehr Mentoren, dadurch mehr ortsnahe
Mentor-Mentee Treffen anbieten. Mehr Mentoren im Gesamtpool.
Mentoring: aktuell keine Verbesserungsvorschläge. KW: ggf. Organisation von Seminaren zum Weg in die Niederlassung)
Teilnahme einer größeren Anzahl an Mentoren, um räumliche Nähe zu ermöglichen.

In Bezug auf das Mentoring-Programm des KW Bayern wünschen sich die AiW vor allem eine größere Auswahl an Mentoren. Eine weitere Person wünscht sich regelmäßige Handouts, um Informationen zusätzlich nachschlagen zu können.

Berlin
Besprechung eines Curriculums der Weiterbildung, Skills als Allgmed, Skills Verbesserungsmöglichkeiten
Bin sehr zufrieden mit Mentor und Gruppe und würde da grade gar nichts ändern wollen.
Bin sehr zufrieden, erstmal nichts.
Einhaltung der vorgenannten Themen
Es hätte mir zum Beginn der Ausbildung mehr geholfen. Damals wäre es dringend nötig gewesen, da ich mich

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

mit vielen Thematiken allein gefühlt hatte.
Es könnten mehr als 4 Termine pro Jahr sein
Evtl. die Möglichkeit von zusätzlichem Einzelmentoring stärker bekannt machen.
Häufigere Treffen, alle 2 Monate
ich würde mich über häufigere Treffen freuen (z.B. alle 2 Monate).
Ist schon sehr gut
Kein Wechsel der Teilnehmer
Kombination Lehrinhalt vermitteln / Austausch untereinander besser verbinden.
Kontaktmöglichkeit der Mentoringgruppe auch außerhalb der Treffen
Manchmal fehlt die zeitliche Strukturierung, damit wir mit allen Themen gut durchkommen.
Mehr Themen bzgl Vernetzung im Kiez.
Nichts
Noch stärkere Erfahrungsvermittlung durch den Mentor/ die Mentorin, also z.B. welche Aspekte er/sie als besonders wichtig empfindet in Bezug auf das spätere allgemeinmedizinischen Wirken

Viele AiW des KW Berlin geben an, dass es aus ihrer Sicht keinen Verbesserungsbedarf bezüglich des Mentoring-Programms gibt. Häufiger genannte Verbesserungswünsche sind zum einen häufigere Treffen und zum anderen das Durcharbeiten von ausreichend Themen.

Brandenburg

-

Hamburg

Generelles Anschreiben aller Ärzte in Weiterbildung die über die KV gemeldet sind um über die Möglichkeit der Teilnahme am Mentoring zu informieren.
gut so wie es ist!
häufigere Treffen (z.B. 2-wöchentlich?), vertraglich festgelegte Freistellung für geförderte Stellen um am Mentoring Programm UND an Tagen der Weiterbildung teilzunehmen!
im Moment finde ich das gut so
Mehr Termine
Nichts
persönlicher gestalten/mehr auf die aktuellen persönlichen Probleme/Hürden eingehen
Strukturierter
Themen besser wählen können wenn man neu hinzukommt
Uhrzeit
Wochentag und Uhrzeit passen mir schlecht.

Die Kommentare zu den Verbesserungswünschen bezüglich des Mentoring-Programms sind im KW Hamburg recht divers. Während drei Personen keinen Verbesserungsbedarf sehen, schreiben andere beispielsweise: „Mehr Termine“ oder „Wochentag und Uhrzeit passen mir schlecht“.

Hessen

Alles gut
an das Seminarprogramm zeitlich anschließen
Aus meiner Sicht könnten die Termine durchaus alle 4-6 Wochen stattfinden.
Es gibt nichts zu verbessern
Es soll ein oder zwei Prüfungsprotokolle besprochen werden
größerer Zeitumfang
Häufigere Treffen
Ich brauche eine Prüfungsvorbereitung und die Mentoring-Programm ist für mich nicht sehr wichtig.
Individualgespräche einführen halbjährlich z.B.

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

ist gut so wie es ist
keine Konkreten Vorschläge
Leider sind die Mentoren aus den benachbarten Praxen und ich habe Angst zu viel aus meiner Praxis preiszu- geben. Ansonsten sind sie aber motiviert und nett.
Mehr auf das Praktische einzugehen
Mehr Infos über Praxisgründung / Einstieg.
Mehr klare Themenvorschläge, Dozenten insgesamt nicht gut vorbereitet
Spätere Uhrzeit, damit man auch als in der Klinik tätiger Arzt problemlos teilnehmen kann
Verbesserung der Qualität in der Praxis, für die 2 Ja (sehr unterschiedliche WB Angebote)
weiß nicht
Zeitmanagement (wir überziehen häufig).

Mecklenburg-Vorpommern

Bin ganz froh, daß es diese Plattform gibt. Alles super.

Niedersachsen

-
2 x im Quartal oder 1 x zusätzlich offene Möglichkeit Mehr Zeit zum freien Austausch
Alles gut
Angebot eher wohnortsnah (Wohnhaft in Lüneburg, Mentoring in Hannover)
Bessere individuelle Besprechung des eigenen Karrierewegs.
Das Problem ist, dass die Gruppe immer etwas zusammengesetzt ist und so unterhalb der Assistenten wenig Bekanntheit herrscht um noch offener über Sorgen, Nöte, Unwissenheit zu sprächen. ggf Häufiger
Freistellung verpflichtend für die Arbeitgeber
Gerne häufiger als 1x pro Quartal
Häufigere Treffen
Häufigere Treffen
Häufigere Treffen, bessere Kommunikation
Häufigere Treffen? 6x/Jahr statt 4x/Jahr zB.
Häufigere Treffen. Balintgrupoe angluedern
Ich war erst 1x da, daher kann ich noch nicht so viel dazu sagen
keine Verbesserung, gut ist dass es zwar ein konkretes Thema gibt, aber auch genug Raum für offene Fragen
Keine Verbesserungsvorschläge aktuell.
mehr fachliche Themen
Mehr Praxisnähe
nichts
nichts
Nichts
Nix
persönliche Anliegen/ Schwierigkeiten in der Weiterbildungspraxis besprechen
Relevanz der Thematik

Ein Großteil der AiW in KW Niedersachsen wünscht sich häufigere Treffen für das Mentoring. Einige weitere sind jedoch sehr zufrieden und sehen keinen Verbesserungsbedarf.

Nordrhein

Bisher nur Gruppenmentoring im Rahmen der Seminartage ohne feste Gruppen oder festen Mentor. Dadurch eher themenbezogener Austausch statt individuelles Mentoring.
Nichts

Während ein AiW des KW Nordrhein keinen Verbesserungsbedarf sieht, bemängelt eine andere Person, dass es keine festen Gruppen mit festem Mentor gibt.

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Rheinland-Pfalz

Aktuell nichts

Es ist schon alles gut.

gezielte Themen bearbeiten, nicht zu viele Einzelfragen thematisieren. Etwas mehr auf Themen nach Niederlassung eingehen (es wird immer sehr viel zum Wissensstand der Weiterbildung diskutiert)

Ich war erst bei einem Termin, kann noch nichts konkretes benennen

Mehr vorgegebene Struktur/Themen

regelmäßigere Treffen

Termine mit allen absprechen.

Bezüglich der Verbesserungswünsche für das Mentoring-Programm schreibt ein AiW, dass regelmäßigeres Treffen gut wären, während sich eine andere Person mehr vorgegebene Themen wünscht.

Saarland

Vielleicht zeigt sich das im Verlauf. Aktuell erst einen Termin gehabt

Sachsen

aktuell nichts

Besseres "Mentoring", noch persönlicherer Kontakt

Die Häufigkeit

Es könnten Referenten mit thematischem Bezug eingeladen werden, z.B. frische Absolventen nach FA-Prüfung oder ein frischer Existenzgründer (Praxisübernahme etc.)

gern auch fachliche Fragen besprechen, oder Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit (Hierarchie)

Ich befürworte eine Trennung vom Seminarpaket, da dann eine konstante Gruppe gewährleistet werden kann/ aktuell starker Wechsel der Teilnehmer

keine Verbesserungsvorschläge - weiter so!

Mehr Mentoren anwerben und wenn möglich maximal 2-3 Weiterzubildende einen Mentor zur Seite stellen u.z. über die gesamte Weiterbildungszeit hinweg

Mehr weibliche mentorinnen

Nicht so viele sinnlose kennenlernenspiele wie in der Schule

Viele Termine lagen ungünstig für mich, so dass ich nicht teilnehmen konnte

Im KW Sachsen wünschen sich einige AiW mehr Auswahl an Mentoren. Des Weiteren schlägt eine Person vor: „Es könnten Referenten mit thematischem Bezug eingeladen werden, z.B. frische Absolventen nach FA-Prüfung oder ein frischer Existenzgründer (Praxisübernahme etc.).“

Schleswig-Holstein

- kleinere Gruppen

allenfalls, dass das Institut für unsere, andere oder zukünftige Treffen eigene Räumlichkeiten erhält

Die Örtlichkeiten. Es wäre noch "gemütlicher", wenn man sich woanders als in einem universitären Seminarraum treffen könnte.

ggf. mehr Mentoringgruppen gerade in Randgebieten, bei uns in der Stadt ok.

ggf. Praxisvisitationen mit einbeziehen

Mehr Veranstaltungen an der Westküste

Einige AiW des KW Schleswig-Holstein wünschen sich andere Veranstaltungsorte wie z. B. einen universitären Seminarraum. Eine weitere Person bittet um kleinere Gruppen beim Mentoring-Programm.

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Thüringen
- bessere Möglichkeit sich seinen Mentor mit auszuwählen (ist oft automatisch an Ort gebunden), denn manchmal passt "die Chemie" nicht so gut für den vertrauensvollen Erfahrungsaustausch
- Werbung für das Kompetenzzentrum verbessern -> besonders in den Kliniken wussten viele allgemeinmed. Assistenzärzte noch nichts vom Mentoringprogramm
Anzahl der Treffen etwas erhöhen (von 3 auf 5)
Ca. 2 Termine mehr.
mehr Zeit für persönliches Mentoring
Nix
Rechtliche und ökonomische Aspekte
VII. wäre ein zusätzliches Treffen pro Jahr möglich?
z. B. noch mehr Praxisbezug: Pat. mit unklarem Befund(en), erste ambulante Diagnostik und weiteres Vorgehen (um sinnlose Krankenhauseinweisungen zu vermeiden) und dennoch ressourcensparend arbeiten

Der Großteil der AiW im KW Thüringen wünscht sich häufigere Treffen für das Mentoring. Eine weitere Person schlägt vor, dass mehr Werbung für das Kompetenzzentrum gemacht werden könnte.

Westfalen-Lippe
Hospitationen anbieten
Ich habe erst einmal teilgenommen, so dass ich dies nicht beurteilen kann
Mehr Gruppen, systematisch(er) die AiW in die Kompetenzzentren und Mentoringgruppen einbinden (viele sind noch nicht dabei)
nichts

Verbesserungsvorschläge bezüglich des Mentoring-Programms in KW Westfalen-Lippe sind zum einen das Anbieten von Hospitationen und zum anderen mehr Gruppen, die systematischer in das KW eingebunden werden könnten.

6.7. AiW - alle Antworten: Was würden Sie von einem Mentoring-Programm an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung erwarten? (n=19)

Tabelle 7: AiW - alle Antworten: Was würden Sie von einem Mentoring-Programm an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung erwarten?

Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung (n=19)
Ansprechpartner bei vor allem organisatorischen Fragen, Kontakte zu guten Fortbildungen, z.B. Balintgruppe, Ansprechbarkeit/Verfügbarkeit-Feedback- Fachliche Kompetenz- Begleitung und Supervision
Begleitung in WB Fragen, Hinweis auf Verbände etc., Ratschläge zu Problemen in der WB, fachlichen Input
Beratung, in welchen Fachgebieten ich weitermachen soll, was zu mir als Person passt bzw. was sinnvoll scheint in Bezug auf die fachlichen Inhalte; welche Fachgebiete sollten sinnvollerweise abgedeckt sein in meiner Weiterbildung. Außerdem: welche Einrichtung (Klinik, Abteilung, Praxis) ist fachlich wie menschlich zu empfehlen. Und: welche Länge in Monaten scheint jeweils sinnvoll für weitere Weiterbildungsstellen?
Eingehen auf persönliche Bedürfnisse, Planung Arbeitslaufbahn auch nach Erreichen Facharztstufe
Fachlicher und organisatorischer Austausch, direkter Ansprechpartner, auch mal Sorgen besprechen können
Guter Austausch, antworten auf viele Fragen
Leicht zu erreichender Ansprechpartner bei Fragen innerhalb der Weiterbildung, als weitere Meinung neben Weiterbilder bzw. für Dinge, die nicht mit Weiterbilder besprechbar sind.
Mentor sollte in der Nähe sein
Motivation, Unterstützung für Facharztweiterbildung und Praxisgründung
Persönliches Feedback, persönlicher Austausch, Möglichkeit zur Hospitation
Praktische Tipps und Tricks
regelmäßige Treffen, überprüfen des Lernerfolges und der eigenen Ziele und Entwicklung von Strategien und Tipps diese zu erreichen
regelmäßiger Austausch über medizinische Themen und Praxis Themen (Wirtschaftlichkeit, Übernahme, Personal, Gerätschaften)
Unterstützung bei der Fach- und Klinik Auswahl. Besprechung belastender Situationen. Empfehlungen zu fachlichen Aspekten
Unterstützung bei Karriereplanung (inhaltlich-fachlich (welche Qualifikationen / med Kenntnisse sind relevant) und organisatorisch (Vor/Nachteile versch. Tätigkeitsformen in Allgemeinmed. (Selbstständigkeit, Anstellung, Sitze Teilen), Austausch zu Umgang mit "problamt." Pat
Vernetzung, Unterstützung bei Schwierigkeiten in der WB und mit der WB-Praxis, Perspektiven aufzeigen
Welche Möglichkeiten der weiteren Beschäftigung habe ich nach meinem Facharzt? Welche Art zu arbeiten passt zu mir? (Angestellt, selbstständig)
Wissenslücken schließen, Austausch, Fallbesprechung

6.8. TtT-Teilnehmende - alle Antworten: Aus welchen Gründen nehmen Sie an der TtT-Fortbildung teil? (n=165)

6 Kategorien (323 Aspekte):

1. „Erfahrungsaustausch und Vernetzung“ (50 Aspekte)
2. „Erwerb bzw. Verbesserung didaktischer Kompetenzen“ (75 Aspekte)
3. „Inhaltliches Interesse“ (33 Aspekte)
4. „Gewährleistung einer qualitativen und strukturierten Weiterbildung“ (63 Aspekte)
5. „Geplante Erlangung einer Weiterbildungsberechtigung bzw. Einstellung von AiWs“ (37 Aspekte)
6. „Sonstiges“ (65 Aspekte)

Tabelle 8: TtT-Teilnehmende - alle Antworten: Aus welchen Gründen nehmen Sie an der TtT-Fortbildung teil

Teilnehmende an TtT-Fortbildungen (n=165)
-Verbesserung der Anleitung meiner AiW (2) -Gewinnung von Sicherheit (6) -Erfahrungsaustausch (1)
-Verbesserung der Kompetenzen zur Betreuung von Ärzten in Weiterbildung (2)
AiW geplant (5)
ANREGUNGEN UND HILFE BEI DER AUSBILDUNG, (4) STRUKTURIERUNG (4)
Anregungen zum Thema Weiterbildung erhalten (4)
Antrag auf Leitung der Weiterbildung gestellt (5)
Auffrischen von Neuem, (2) Kompetenztrainimg (2)
aus Neugier (3) und um die Ausbildung zu verbessern (4)
Ausbildung Weiterbildungsassistenten i.R. der Verbundweiterbildung, (4) Famulantenbetreuung, (2) Mitarbeiterführung, (2) angestellte Ärzte (5)
Ausbildung zum Finden eines Kollegen,derdie Praxis übernehmen möchte. (5)
Austausch mit anderen Weiterbildern, (1) Qualitätssicherung (4)
Austausch mit kollegen (1) anregungen (6)
Austausch mit Kollegen, (1) Strukturierung, (4) Einbringen von eigenen Vorschlägen, (6) Verbesserung der eigenen Kompetenz (2)
Austausch, (1) lebenslanges Lernen (6)
Austausch. Mit KKollegen. (1) Anliegen der Weiterbildungsassisten besser verstehen können (2) Input, (3) Weitrbildungsenegie sammeln (6)
Bekomme weiterbilbungsassistentin (5)
Besser werden (2)
Bessere Kenntnis der WBO, (4) Strukturierung der Weiterbildung (4)
bessere Kompetenz in der Weiterbildung (2)
Bessere Struktur der Weiterbildung lernen, (4) Zeit effizient nutzen können (6)
Bessere Weiterbildung.recht. wie bilde ich aus. (2) Effektive Ausbildung (4)
Bin an strukturierter Weiterbildung von Allgemeinärzten interessiert. (4) Bessere Qualifikation der Allgemein-ärzt*innen als Primärärzt*innen (4)
Blinde Flecken gibt es immer (6) - man lernt immer dazu (6) - interessante Themen (3)
Da ich aktuell meine 28. AIW betreue und jetzt meine letzte AIW zum ersten Mal mit meiner Frau habe ich diesmal an der TtT Fortbildung teilgenommen . Vielleicht kann man noch etwas dabei lernen (4)
Didaktische Anleitung erfahren. (2)
Die erste war ein "Muss". Dabei habe ich positive Erfahrungen gemacht und werde daher weiter an Fortbildungen teilnehmen (6)
Eigenen Wissenstand verbessern, um diesen in die klinikinterne Fortbildung einfließen lassen zu können. (2) Des Weiteren dient mir die Fortbildung dazu, um "über den eigenen Tellerrand zu schauen". (3)
Erfaharungsaustausch , (1) neue Info (3)

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Erfahrungsaustausch mit Kollegen, (1) Aktualisierung des eigenen Wissens (3)
Erfahrungsaustausch, (1) Horizonterweiterung, (3) eigene Weiterbildung (4)
Erfahrungsaustausch, (1) neue Ideen, (3) Supervision (6)
Ergänzung des bisherigen Wissens, (3) didaktische Feinheiten erlernen, (2) Feedbacktechniken verfeinern, (2) überprüfen des Wissens über Regularien (3)
Erlangung der WB-Berechtigung (5)
Erwäge die Weiterbildungsbefugnis zu beantragen (5)
Erwerb und Weitergabe von Kompetenzen (2)
Erwerbung einer erweiterten Kompetenz als Ausbilder (2)
Es gibt zahlreiche neue Aspekte bei der Aus- und Weiterbildung. Ich halte die TtT Fortbildung für ein gutes Instrument, hier etwas zu lernen (4)
Förderung allgemeinmedizinischer Nachwuchs, (6) Freude an Lehrtätigkeit (2)
Freude an der Lehre, (2) Rekrutierung von kompetenten Mitarbeitern, (5) Motivation zur eigenen Weiterbildung (6)
Geplante Weiterbildung eines Assistenten (5)
Gewährleistung einer guten Weiterbildung , (4) strukturiertes Vorgehen , (4) Schulung der Kommunikation (2)
Ggf. Beantragung der Weiterbildungsermächtigung (5)
Hilfreiche Informationen zur strukturierten Weiterbildung (4)
Hohe Bedeutung der Weiterbildung zur Zukunftssicherung. (4) Erkenntnisse zur Personalführung während der Ausbildung. (2) Assistenten sollen als gut ausgebildete Fachärzte dem Haus erhalten bleiben (6)
Ich beschäftige jetzt eine AiW (5)
Ich habe die Weiterbildungsermächtigung für Allgemeinmedizin und Innere, würde gern junge Ärztinnen und Ärzte weiterbilden (5)
Ich habe einen syrischen Kollegen im Anerkennungsjahr, der anschließend WBA wird. (5) Um mich darauf optimal vorzubereiten, habe ich teilgenommen (4)
ich möchte andere Kollegen kennen lernen (1)
Ich möchte demnächst wieder eine(n) Ärztin/Arzt in Weiterbildung einstellen (5)
Ich möchte die Weiterbildungsberechtigung beantragen (5)
Ich schätze den Input (3) und den kollegialen Austausch (1)
Ich suche eine Strukturierung in der Weiterbildung meiner Assistenten (4)
ich will AiW eine bessere WB ermöglichen, als ich sie 1914-1915 selbst erfahren habe. In 2 Jahren 1/2 Std WB-Gespräch in Form einer, von mir geforderten, Hospitation. Von Beginn an als "3b" tätig. (4)
Information betreffs Ausbilden (3)
Information über aktuelle Bedingungen. (3) Überlegung, eine WB-Ermächtigung zu beantragen. (5)
Information, (3) Kontakte, (1) up to date Bleiben, (6) Erfahrungsaustausch, (1) Blick über den Tellerrand, (6)
Informationen über aktuellen Stand /Anforderungen an die Weiterbildung. (3) Stetige eigene Verbesserung. (4) Ideen und Erfahrungsaustausch. (1)
Informationen, (3) Beratung, (6) update (6) und fachlicher sowie kollegialer Austausch (1)
Informationen, (3) Verbesserung der eigenen Weiterbildung (4)
Informationsaustausch, (1) Weiterbildung, (6) Verbesserung der Lerninhalte (4)
Interessante Themen (3)
Interessante Themen, (3) Austausch mit Kollegen, (1) spezialisierte Fragestellungen die nur in diesem Bereich beantwortet werden. (6)
Interesse (3)
Interesse (3)
Interesse (3)
Interesse (3)
Interesse an der Förderung der Allgemeinmedizin, (6) kollegialer Austausch, (1) Hoffnung, später Praxis-nachfolger rekrutieren zu können. (5)
Interesse an Lehre, (2) Weiterentwicklung der AiW (5)
Interesse, wurde gefragt auch Klientengruppenleitung zu übernehmen
ist gut für mich und die AiW (6) - gibt mir Struktur (4)

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Kompetenz im Umgang mit Studierenden / in Weiterbildung befindenden Ärzten. (2) Selbstreflexion. (6) Vermittlung von didaktischem Wissen. (2) Austausch mit Kollegen (1)
Kontakt mit Kollegen, (1) Verbesserung der WB für die WBA. (4) Kompetenzen erlangen im Umgang mit schwierigen Situationen. (2) Feedback. (2) Rechtliches etc. (6)
Kontakt mit potentiellen WB-Kandidaten (1)
Kontakt und Austausch mit anderen Weiterbildern, (1) Tips für WB-Struktur, (4) Info über Neuerungen. (3) Vergleich wie machen das die anderen?... (1)
Lehrkompetenz erwerben, (2) für WBA vorbereitet sein (5)
Mehr Kompetenz zu erlangen für die Weiterbildung (2)
Methodik, (2) Vernetzung (1)
Methodische Anregung (Didaktik), (2) inhaltliche Anregung (analog Programm für AiW) (3)
möchte das Lehren lernen, (2) didaktische Anleitung bekommen, (2) Austausch mit anderen WBB, (1) meine Tätigkeit als WBB optimieren und reflektieren (4)
Möchte einen guten Lernerfolg für den Arzt in Weiterbildung erreichen (5)
Motivation steigern, (6) Curriculum erfüllen, (6) Feedback geben (6)
Neue didaktische Impulse bekommen (2)
Neugierde, (6) mehr Struktur in der Weiterbildung zu bekommen, auf dem neuesten Stand zu sein (4)
Optimierung der Ausbildungskompetenz, (4) Fehlervermeidung, (6) Planung der Einstellung von Weiterbildungsassistenten(innen) (5)
Optimierung der Betreuung junger Kollegen (4) Erwerb Zertifikat "Weiterbildung Plus" (5)
Optimierung der Weiterbildung, (4) Kenntnisszuwachs (6)
P1 (6)
Pädagogische Fähigkeiten verbessern (2) - Lernvermittlung (2)
persönliche Qualifizierung als Lehrärztin für Studenten und PJ-Studierende, (4) bei geplanter Weiterbildungs-ermächtigung (5)
Persönliche Weiterbildung (6)
persönlicher Austausch, (1) Networking, (1) Spaß an der Ausbildung... (6)
persönliches Interesse in der Qualitätsverbesserung der Weiterbildung, (4) Suche nach weiteren Ideen und Facetten in der Auseinandersetzung mit der Thematik (6)
PJ-Ausbildung, (6) Blockpraktikanten (6)
Qualifikation, (4) strukturierter Ausbildung (4) und insb. Feedback, (2) Eigenreflexion, (6)
Qualifikationserweiterung (4)
Qualität der WB erhöhen, (4) Attraktivität der Weiterbildungsstätte steigern, (6) eigene Weiterbildungskompetenz erhöhen (2)
Qualität meiner Weiterbildung verbessern (4) Erfahrungsaustausch (1)
Qualität, (4) Neuerungen, (6) WBO, (6)
rechtlich. Grundlagen, (6) Methodik (2)
Schwätzen können wir schon. Aber sich methodisch und didaktisch auf die Weiterbildung vorzubereiten ist schon eine andere Herausforderung (2)
Sicherheit bezüglich der Vermittlung der Weiterbildungsinhalte Allgemeinmedizin inklusive korrekter Dokumentation für den weiter zu bildenden Assistenten. (2) Know-How für Feed-Back an den AIW erwerben. (2)
Sinnvolle bereichernde Veranstaltungen zur Reflexion der Tätigkeit als Weiterbilder. (2) Austausch mit Kollegen. (1) Tätigkeit als Referent der TtT-Fortbildungen (6)
sowohl als Trainer als auch als Teilnehmer (6)
Spezifisches Interesse (3)
Strukturierte Schulung, (4) Austausch mit Kolleg*innen (1)
Strukturierte und professionelle Begleitung und Betreuung der Ärzte in Weiterbildung, (4) alle wichtigen Infos werden vermittelt, (3) Austausch mit Kollegen, (1) HZV Zuschlag (6)
Strukturierte Weiterbildung, (4) wertschätzendes und strukturiertes Feedback, (2) Erweiterung kommunikative Skills (2)
Strukturiertes Vorgehen bei der Weiterbildung d. AiW , (4) Information ü Gesetzeslage(meine Pflichten, die Rechte d. AiW), (3) Austausch mit Kollegen, (1) Fragen äußern und evtl beantwortet kriegen(6)
Suche nach Partner (6)
Teilnahme meines zukünftigen Arztes in Weiterbildung, (5) Verbesserung meiner teaching skills (2)

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Tipps zur Vermittlung von Lerninhalten/ (2) Erlernen von Kommunikationstechniken zur Motivation (2) /Integration im Praxisalltag (6) /Beleuchtung aller Aspekte: rechtlich/berufsgenossenschaftlich/finanziell (3)
Um auf dem aktuellsten Stand zu sein in Sachen Weiterbildung. (6) Um zu sehen, wie es die anderen machen: (1) Um zu sehen wie man Weiterbildungsassistenten/innen motiviert auf dem Land zu arbeiten. (3)
Um eine Struktur in die Weiterbildung zu bekommen und die neuen Entwicklungen zu erfahren (4)
Um im Rahmen des BeLA-Programms glaubwürdig gute und supervidierte Weiterbildung anzubieten. (4)
um kompetenter weiterbilden zu können, (2) besser zu werden, (4) besser ausbilden zu können (4)
Um künftig WeiterbildungsassistentInnen betreuen zu können (5)
Um meine didaktischen Fähigkeiten zu verbessern (2)
Um meine persönlichen skills zu verbessern, (2) Fehler zu erkennen und auszumerzen...Gegen die Betriebsblindheit (6)
Um mich als Weiterbilder besser zu qualifizieren. (2) Aus Freude am Austausch mit engagierten Kolleg*innen. (1)
Um mich und meinen WBA besser vorbereiten zu können, (5) die WB besser strukturieren zu können (4) und um gut vernetzt zu sein (1)
um mich zu verbessern, (2) Impulse zur Struktur der Weiterbildung zu bekommen, (4) zusätzliches Honorar (6)
um noch besser zu werden (2)
Um selbst auf dem Laufenden zu bleiben. (6) Um Kontakt mit anderen Weiterbildern zu bekommen. (1)
Um selbst besser zu werden und um mein Wissen an die jungen Kollegen fachgerecht weitergeben zu können! (2)
Um strukturierter vorzugehen (4) Wegen des kollegialen Erfahrungsaustauschs (1)
Um über den aktuellen gesetzlichen Rahmen der Weiterbildung informiert zu sein (3) und didaktische Kompetenz zu erwerben. (2)
Unsicherheiten überwinden, (6) Kompetenzen in der Weiterbildung verbessern, (2) kollegialer Austausch (1)
Verbessern der Qualität der WB (4)
Verbesserung (4)
Verbesserung der Ausbildungssituation für die Ärzte in WB, (4) eigene Zufriedenheit mit der Ausbildungssituation, (6) Verbesserung des Praxisablaufes und der Patientenversorgung, (6) Spaß an der Weiterbildung (6)
Verbesserung der Fähigkeit zur Weiterbildung (2)
Verbesserung der Lehre (2)
Verbesserung der Lehre (2) Verbesserung der Zufriedenheit der AIW (6)
Verbesserung der Lehre, (2) Umgang mit Weiterbildungsassistenten. (5)
Verbesserung der Lehrkompetenz, (2) kollegiale Austausch (1)
Verbesserung der Methodenkompetenz,(2) kollegialer Austausch, (1) Sammlung von Ideen (6)
Verbesserung der Qualität der Weiterbildung, (4) Erlangen des aktuellen Standes (6)
Verbesserung der Vermittlung von Ausbildungsinhalten, (2) Erlernen didaktischer Methoden, (2) Erfahrungsaustausch mit Lehrenden und Kollegen aus der Praxis (1)
Verbesserung der Weiterbildung allgemein und in der Praxis, (4) Attraktivität der Praxis für WBA, (6) Weiterentwickl. eigener Kompetenzen nicht nur für WBA sondern auch Praxispersonal, (2) Erhöhung WB-Ermächtigt (5)
Verbesserung der Weiterbildung, (4) Kompetenzgewinn für die Weiterbildung, (2) Austausch mit Kollegen (1)
Verbesserung der Weiterbildungskompetenz (2)
Verbesserung eigener Kompetenzen (2) Strukturierung (4)
Verbesserung Lehre, (2) Austausch mit anderen, (1) geplante Einstellung AiW (5)
Verbesserung meiner fachlichen, pädagogischen, empathischen Kompetenz, (2) Austausch mit anderen Weiterbildern (1)
Verbesserung meiner Weiterbildung (4)
Verbesserung Weiterbildungskompetenz (2)
Vermittlung didaktischer Inhalte (2) Austausch mit anderen Weiterbildern (1) Klärung von Fragen zur WBO (6)
Vermittlung von Didaktik, (2) Austausch mit Kollegen, (1) Wissenserwerb (3)
Vernetzung, (1) weitere Professionalisierung in der Ausbildungspraxis (6)

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Vernetzung. (1) Gewinnung von Nachwuchs (5)
Vorbereitung Beantragung WB-Ermächtigung Allgemeinmedizin (5)
Vorbereitungen für Weiterbildung junger Ärzte (5)
Wegen der neuen weiterbildungsordnung ab 202089 (6)
weil es gemacht werden muß, um die medizinische Betreuung abzusichern (6)
weil gute Weiterbildung (4) und das Wissen um gute Lernmethoden wichtig sind (2)
Weil ich vorhabe, Ärzte/innen in Weiterbildung zu betreuen (5)
Weil in Ermangelung der Weiterbildungsmöglichkeiten keine ausreichend qualifizierten und interessierten Nachfolger in den Ambulanzen und in der Niederlassung zur Verfügung stehen (6)
Weiterbildung (6)
Weiterbildung geplant (5)
Weiterbildungsermächtigung (5)
Weiterbildungskonzept, -struktur, (4) Erlernen von Tools, (2)
Wir wollen im nächsten Jahr mit der Weiterbildung unseres ersten Assistenten beginnen (5)
Wissendurst (3)
Zukünftige Ausbildung von Weiterbildungsärzten (5)
Zur Orientierung an aktuellen Entwicklungen. (6) Aktualisierung des eigenen Wissens. (3) Kennenlernen Gleichgesinnter. (1)

6.9. AiW - alle Antworten: Was gefällt Ihnen an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung besonders gut? (n=441)

10 Kategorien (Insgesamt 997 Aspekte):

1. „Dozentinnen und Dozenten, Betreuerinnen und Betreuer sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kompetenzzentren“ (93 Aspekte)
2. „Austausch und Vernetzung“ (189 Aspekte)
3. „Qualität und/oder Vielfalt der Seminarangebote, Inhalte und Themen“ (203 Aspekte)
4. „SemiWam“ (12 Aspekte)
5. „Praxisbezug der Seminare“ (99 Aspekte)
6. „Freundlichkeit und gute Atmosphäre“ (67 Aspekte)
7. „Struktur bzw. Organisation“ (84 Aspekte)
8. „Mentoring“ (11 Aspekte)
9. Kompetenz und fachliche Qualität“ (38 Aspekte)
10. „Sonstiges“ (201 Aspekte)

Tabelle 9: AiW - alle Antworten: Was gefällt Ihnen an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung besonders gut?

Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung (n=441)
1: Fragen zum Thema vorher zuhause bearbeiten (10) 2: Wechsel zwischen Vortrag und Thema in Fragen und Kleingruppen bearbeiten (10)
Äktuell Inhalte (3) interaktive Kommunikation (2) Mittagessen (10) Kennelernen von neuen Kollegen (2)
Alle Dozenten sind motiviert und begeistert von ihrem Fachgebiet (1), breite Fächerung der Themen (3), die Doppelseminartage sind besonders gut, (7) auch die Organisation der Seminartage ist gut (7)
Alle sehr nett dort und bemüht um gute Lehre (1) und Vernetzung der AiW. (2)
Alle sind sehr nett. (6) Auf Wünsche wird eingegangen (Z.B.Seminarthemen) (6)
Alle super (10)
Alles (10)
Alltagsrelevante Themen (3), fachgruppenspezifisch aufgearbeitet. (9) Jederzeit kompetente Ansprechpartner für Fragen und Probleme, die Weiterbildung betreffend. (1)
Andere AiW kennenlernen (2), Austausch, (2) Kurse durch erfahrene Hausärzte (10)
Angaben über die Schilddrüsenhormone durch neue Leitlinien (3)
Angebot und Hilfestellung von SEMI Wam, (4) KoStA, (10) Jade (10)
Angebote (3)
Angenehme Atmosphäre, (6) immer freundlich (6)
Ansprechbarkeit, (10) Seminarangebote, (3) Doppelschulungstag (7)
Auf Allgemeinmedizin gemünzt, (10) sehr praxis-relevant, (5) sehr offenes Mitteinander, (6) "Du" (10), keine dummen Fragen, (10) nur gute Tipps sowohl von den Vortragenden, aber auch untereinander, (1) breites Spektrum, (3)
Auf Allgemeinmedizin zugeschnittene Themen, (3) Austausch mit Kollegen (2x) (2)
Auf den Weiterbildungsabschnitt zugeschnittene Fortbildung, (10) zudem noch kostenlos (10)
Ausreichend kleine Gruppen, um selber aktiv mitzuarbeiten. (7) Aktuelle Themen werden angesprochen. (3) Passende Arbeitsgruppen für den täglichen Gebrauch. (7)
Austausch (2x) (2)
Austausch mit anderen AiW (da aufgrund der Tätigkeit in verschiedenen Praxen im Alltag eine räumliche Isolierung besteht, im Gegensatz zur KH-Tätigkeit), (2) ungezwungener kollegialer Info.austausch (2)
Austausch mit anderen Assistenten (2)
Austausch mit anderen Weiterbildungsassistenten, (2) fachliche Weiterbildung, (9) Möglichkeit Fragen zur

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Weiterbildung zu stellen (10)
Austausch mit den Kollegen. (2) Übermittlung der wichtigsten Botschaften von den erfahrenen Kollegen. (2)
Austausch mit Kollegen (2)
Austausch mit Kollegen auf Augenhöhe (2) und fachlich auf die Allgemeinmedizin zugeschnittene Themen - und das Industrie-unabhängig (3)
Austausch mit Kollegen (2), praxisnahe Fortbildung. (5) Kleine Gruppen. (7) Rückfragen immer möglich (10)
Austausch mit Kollegen, (2) relevante Themen werden besprochen (3)
Austausch mit Kollegen; (2) Berufspolitische und berufsethische Diskussionen; (10) Fortbildungsangebote nicht nur für Ärzte sondern für alle Praxismitarbeiter (10)
Austausch (2) und regelmäßige informative Seminare. (10) Leider nur bis Facharztprüfung (10)
Austausch und Treffen mit anderen (2)
Austausch, (2) sehr unterschiedliche Themen, (3) familiäre und freundliche Stimmung, (6) Weiterbildung (10)
Austauschmöglichkeit mit anderen AiWs, (2) Stärkung der hausärztlichen Identität bereits WB, (10) das KW Team, das die Seminartage rundum sehr gut organisiert und jederzeit Veränderungswünsche erfragt/umsetzt (1)
Ausweitung Standort Ulm und Umgebung (10) schnelle Beantwortung von Fragen/Hilfsbereitschaft (1)
Besonders gefällt mir der Austausch mit anderen Kollegen, (2) die Herangehensweise anderer Kollegen zu erfahren bei bestimmten Problemsituation und thematisch bedingt durch zu sprechen (2)
Beeindruckendes Engagement der Mitarbeitenden! Seit Jahren setzten sie sich schon für uns ein, (1) boten Mentoring und PJ-begleitende Kurse an. (8) Veranstaltungen toll organisiert. (7) Bin dafür sehr dankbar! (10)
Begleitende Fortbildung auch zu schwierigen Themen (3)
Begleitende Themenaufarbeitung (3) mit Praxisbezug (5)
Bei den Seminartagen gefällt mir der Mix aus praktischen Dingen, fachlich medizinischem Wissen und abrechnungsrelevanten Bezügen (10)
Berufsbegleitende Seminare mit praxisrelevanten Themen von Dozenten aus der Praxis oder Themenexperten die hausärztliches Wissen vermitteln. (5) Gute Organisation (7) mit problemloser Anmeldung. (7)
Besonders gut finde ich, dass man durch die Seminare andere Assistenzärzte trifft, mit denen man sich austauschen kann. (2)
Besonders gut sind die SemiWAM-Seminartage. (4) Allerdings muss man ehrlicherweise sagen, dass es die SemiWAMs in Bayern auch schon vor der Gründung des KWAB gab, nämlich durch die KoStA organisiert... (10)
Bildung (10) und Vernetzung (2)
Bis Ende 2018 gab es ein tolles Netzwerk, (10) Didaktik, (10) Stimmung, (6) Organisation (7) und Themen waren beeindruckend. (3) Bei den Seminartagen mit Schauspielpatienten, da haben wir enorm viel gelernt. (10)
Bisher ausgezeichnete Organisation insgesamt und insbesondere der Seminartage. (7) Sehr hilfsbereit. (1) Gute Information zu Veranstaltungen. (3)
Bitte freistellung durch Praxis ermöglichen (10)
Breit gefächertes Fortbildungsangebot (3) und Austausch mit Kollegen (2)
Breit gefächertes Themenangebot. (3)
Breite sinnvolle Themenauswahl; (3) Kontakt zu anderen AiWlern der Allgemeinmedizin; (2) Freundliche Räume und Seminargestaltung die die Seminartage sehr kurzweilig machen (7)
Breites Themenspektrum bei den Seminaren (3)
Breites Weiterbildungsangebot, (3) viele Angebote um Netzwerke zu nutzen (3)
Das es das endlich gibt. Bisher hat sich niemand für die WBÄ in Allgemeinmedizin interessiert. Egal wie gut es wird, es ist ein Anfang. (10)
Das es das Kwasa gibt! (10)
Das es dies überhaupt gibt, (10) Internetauftritt- (10) freundliche Mitarbeiter- (6) hilfsbereit (1)
Das es es gibt! Das war dringend nötig! (10)
Das Fortbildungsprogramm; (3) i.B. die Ganztages (bzw. 2 tägigen Angebote) ermöglichen einen zusätzlichen Erfahrungsaustausch (7)
Das kollegiale Austauschen, (2) die praxisorientierte Weiterbildung (5)
Das Kursangebot ist gut. (3) Austausch mit Kollegen ist gut. (2)
Das Mentoringprogramm (8)
Das nette Team. (1)

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Das Netzwerken auf den Semiwams war wunderbar. (4) Es wäre toll, wenn das noch stärker zum Tragen kommen könnte (10)
Dass es das überhaupt gibt und es ein Bemühen um WB gibt
Dass es es überhaupt gibt!! vielen Dank dafür! (10) Es schließt doch etliche Lücken, die sich für jeden Weiterbildungsassistenten in irgendeiner Form ergeben. (10)
Dass ich fachlich so viel und gut weiterlerne in Themengebieten, die für meine berufliche Tätigkeit wichtig sind. (3) Außerdem sind die Mitarbeiter überaus freundlich, (1) der Umgangston ist hervorragend! (6)
Dass man selber viele Themen vorschlagen kann und diese offensichtlich auch ernst genommen werden. (3) Ich finde den Praxisbezug klasse Und sehr wichtig. (5)
Dass wir mit anderen Kollegen uns austauschen können. (2) Themenauswahl (3)
Der Austausch mit anderen Weiterbildungsassistenten und den Dozenten. (2) Ich habe jedes Mal viel nützliches und interessantes gelernt. (5)
Der Austausch (2) und das Angebot an Infos zu kommen (3)
Der Austausch (2) und die interessanten Themen. (3)
Der kollegiale austausch, (2) gute Themen, (3) sehr nette weiterbilder (1)
Der Kontakt zu anderen Weiterbildungsassisstenten. (2) Fachübergreifende Themen (3)
Der persönliche Kontakt (2) und die hervorragende Motivation der Dozenten (1)
Der Praxisbezug, (5) das Treffen mit anderen AiW, (1) die Motivationsarbeit (10)
Die Ansprechspartner der Kompetenzzentrum Allgemeinmedizin in Hamburg sind immer erreichbar, (1) gut informiert, (3) und sehr bemüht zu helfen. (1) Die Gruppe JADE ist für die Vernetzung mit Kollegen extremwichtig (2)
Die anwesenden Organisatoren machen einen extrem offenen und hilfsbereiten sowie selbst vom Konzept überzeugten Eindruck (1)
Die fachlichen Informationen kompakt vermittelt, (3) gepaart mit dem Austausch mit anderen WBAs (2)
Die fachlichen Vorträge (3)
Die familiäre freundlich (6) kompetente Betreuung (1)
Die gute Lehre (10)
Die guten Seminare, (10) eine Ansprechpartner zu haben (1) und die guteVernetzung (2)
Die Hilfestellung von Seiten des Kompetenzzentrum, (10) das Austauschen mit anderen Assistenzärzten (2)
Die Idee an sich, (10) Die Koordinatoren sind bemüht und auch die Seminarleitung. (1) Sehr gute und nette Atmosphäre. (6)
Die Kombination aus Seminartagen und Mentoring. (8) Gute Zusammenstellung der Themen (3) mit starken Bezug zur Allgemeinmedizin. (3)
Die Kombination aus Vernetzung, fachlicher Fortbildung und Informationen, die für die praktische Tätigkeit relevant sind. (10)
Die Mischung aus qualitativ hochwertigen Seminartagen, einer guten Mentoringgruppe und dem Train the Trainer Seminar Angebot für Weiterbilder, (10) sowie die Möglichkeit zur Vernetzung mit anderen AiW. (2)
Die Mitarbeiter sind sehr nett und hilfsbereit (1)
Die Möglichkeit an verschiedenen Orten und Tagen diese Seminare zu besuchen. Da es in der Praxis ja auch gewisse Vorlanungen braucht (7)
Die Möglichkeit aus vielen Themen passend zu meinem Interesse bedingt durch dem Schwerpunkt in meiner aktuellen Weiterbildung zu wählen. (3)
Die Möglichkeit, Einblicke in Themen zu erhalten, mit denen ich im klinischen Alltag nicht allzu oft zu tun habe. Somit können selten genutzte Kompetenzen gut aufgefrischt werden (3)
Die Organisation ist hervorragend. (7) Neben den fachlich bereichernden Seminaren (9) profitiere ich sehr vom persönlichen Austausch mit den anderen AiW. (2)
Die persönliche Atmosphäre (6) und der kollegiale Austausch (2)
Die Praxisrelevanz (5)
Die seminarangebote (3) und die Möglichkeit zum Austausch mit den Kollegen (2)
Die seminare (3)
Die Seminare (3)
Die Seminare sich echt super, super gut und effektiv! (3)
Die Seminare sind qualitativ sehr gut. (9) Immer gute Stimmung. (6) Kennenlernen von anderen AiW. (2)
Die Seminare (3) sowie die Verphlegung am diesen Tagen (10)

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Die Seminare, (3) die Möglichkeit immer anrufen zu können (10)
Die Seminartage (Bisher nur zwei besucht), (3) man fühlt sich gut aufgehoben, (6) super Austausch zwischen den Seminaren, (2) gute Themenauswahl, (3) guter Inputvortrag. (10) Die Kommunikation läuft bestens, bei Rückfrage (10)
Die Seminartage sind thematisch (3) als auch vom Ablauf toll organisiert, (7) das gesamte Team ist stets sehr motiviert und strahlt positive Grundstimmung aus, (1) macht Vernetzung untereinander erst möglich (2)
Die Seminartage (3) und das Mentoring, (8) aber auch die Möglichkeit der TrainTheTrainer Seminare für die Weiterbilder! (10)
Die SemiWAM Seminare. (4) Fühle mich dort gut informiert und aufgehoben. (10) Ich kann jede Frage stellen und lerne immer sehr viel. (10)
Die SemiWAMs (4)
Die Stadt
Die Themenauswahl, (3) die Motivation der OrganisatorInnen, (1) die Motivation der meisten DozentInnen, dass man andere WBA kennen lernt. (1)
Die tolle Betreuung und Förderung während der Weiterbildung (1)
Die unermüdliche Motivation und das Engagement für unsere Weiterbildung, (1) der fachliche Input durch die Seminartage (9)
Die Vernetzung (2) und die guten kostenlosen Fortbildungen (10)
Die Vernetzung unter zukünftigen AllgemeinmedizinerInnen (2)
Die vielen unterschiedlichen Schulungsthemen (3) und das Treffen anderer AiWs während der Schulungstage (2)
Die vielen verschiedenen Themen, die kurz und prägnant dargeboten werden (3) -den nahen Praxisbezug (5)
Die Vielfalt der Themen, (3) die Dozenten, (1) Frau * und Frau *, (1) das Essen, (10) die wechselnden Räumlichkeiten... (10)
Die Vielzahl an Seminaren; (10) die Kommunikation & schnellen Antworten, die man bei Rückfragen erhält. Sehr nahbar (1) & tolles Angebot (3)
Die Vielzahl der Themen (3) mit sehr praktischen Ansätzen (5)
Die Vorträge aus dem Werkzeugkasten sind super! (10) Guter Praxisbezug (5) Gute Wiederholung von Themen, die man im stationären WBTeil nicht lernt (3)
Die Weiterbildungsangebote (3)
Direkt und schnelles Feedback ist immer möglich (10) -es werden Präferenzen für kommende Veranstaltungen eruiert (10) -schnelle Antwort auf Fragen (10)
Diverse Themen, (3) praxisbezogen (5)
Diverses Themenangebot, (3) tolle Dozenten, (1) Möglichkeit der Vernetzung mit anderen AiW, (2) Zusammenarbeit mit Simulationszentrum der Uni, (10) gute Erreichbarkeit (10)
Dozenten/Leitende, die menschlich nahbar und glaubhaft engagiert für Ausbildung und gute Patientenversorgung sind. (1)
Einbeziehung der Weiterbilder, Train-the-Trainer-Seminare
Eine Ausbildungsbegleitende Beschulung gibt es sonst bei keiner Facharztausbildung
Eine wunderbare Idee! (10) Wiederholung von Themen, die in der Praxis wichtig sind. (5) Kontakt mit anderen Kolleginnen. (2)
Ein fester Ansprechpartner, der bei der Koordination der Weiterbildung weiterhilft, Kontakt zu anderen Kollegen und Weiterbildern vermittelt und bei Problemen unterstützt (1)
Einige Seminare waren sehr gut und eindrücklich. (3) Sehr hilfreich für Arbeit am Patienten. (5) Andere waren eher Zeitverschwendung. (10) Dennoch gute Seminare sind absolut notwendig. Daher weiter so! (10)
Einige Vorträge waren sehr gut, (9) einige schlecht (10)
Endlich vernünftige und aktuelle Weiterbildung für uns AiW Man gehört endlich irgendwo dazu (10) Rel Feste Gruppe oder Kohorte (10) Austausch (2)
Engagierte Dozenten, (1) gute Organisation, (7) Austausch mit Kollegen (2)
Engagierte Mitarbeiter, die Freude und Begeisterung für unseren Beruf vermitteln (1)
Engagiertes flexibles kreatives kompetentes Team mit Humor (1)
Erfahrungsaustausch (2)
Erfahrungsaustausch unter AiWs (2)
Erreichbarkeit (10)

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Es dürfen Vorschläge zu weiteren Themen gemacht werden. (3) Seminare sind ausnahmslos super organisiert (7) und Inhaltlich von sehr guter Qualität. (9) Atmosphäre sehr gut und offen, (6) sehr kollegial. (6)
Es ist für mich erreichbar und nicht überteuert (10)
Es schafft die Möglichkeit sich zu vernetzen und die gesammelten Erfahrungen und Weiterbildungsinhalte zu vergleichen. Ansonsten ist man häufig ganz auf sich allein gestellt. (2)
Facharztspezifische Themen, nicht nur reines Runterrasseln irgendwelcher Krankheitsbilder (3)
Fachauswahl, (3) Seminargröße (7)
Fachgerecht (9)
Fachlich guter Inhalt, (9) Netzwerken (2)
Fachliche Kompetenz plus ehrliche und realistische Aussagen. (9) Außerdem ein sehr naher Praxisbezug. (5) Was die Patienten interessiert, zu wissen und was häufige Sorgen sind. (10)
Fachlicher Austausch mit Kollegen, (2)
Familiäre Atmosphäre. (6) Dass es so eine Ergänzung zur Weiterbildung überhaupt gibt (in anderen Fachrichtungen gibt es das so nicht). (10)
Familiäre ungezwungene Atmosphäre, (6) flache Hierarchie, (10) gute Themenauswahl (3) Flexibilität zur Problemlösung -> konkret die Leute im Flächenland unkomplizierter zu erreichen (Telekommunikation) (10) - Hilfreiche, praxisrelevante Inhalte (5) Fokus auf Themen, die man nicht immer im Blick hat Kommunikation mit den Fachleuten (3)
Fortbildungsangebot (3)
Freundliche Atmosphäre, (6) gute Organisation, (7) kulinarische Versorgung (10)
Freundliche Atmosphäre. (6) kollegialer Austausch (2)
Freundliche Kommunikation (6) und Unterstützung bei Fragen aller Art (10)
Freundliche tolle Lernatmosphäre, (6) Möglichkeit zu fragen, immer ein offenes Ohr! (10)
Freundliche, unkomplizierter und zuvorkommender Kontakt. (6) Einfache Organisation der Seminare. (7)
Freundlicher Kontakt, (6) motivierte Dozenten, (1) regelmäßige Fortbildungen mit häufig bekannten Gesichtern in produktive Atmosphäre (6)
Freundlichkeit (6) .Engagement (1)
Genau auf meine Zielgruppe zugeschnitten (10)
Geniale Praxisbezogenheit (5)
Große Bandbreite an Seminarthemen (3)
Gut dass es vor Ort ist, Heidelberg ist weit weg (10)
Gute Erreichbarkeit, falls z. B. kurzfristig etwas dazwischen kommt (10) - Freundlichkeit (6) - Struktur (7)
Gut finde ich die sehr vielen Angebote, die ich bisher leider kaum nutzen konnte, da ich arbeitgeberseitig nicht freigestellt werden konnte. (3)
Gut gewählte Themen, (3) sehr praxisnah präsentiert, (5) viele praktische Einheiten, (5) sehr kollegiale Atmosphäre (6)
Gut organisiert (7)
Gut strukturiert, (7) gute Themen (3)
Gut strukturiert. (7)
Gut vorbereitete Dozenten. (1) Zeit für Diskussionen und Austausch. (2) Auf Augenhöhe. (6)
Gute Angebotsvielfalt, (3) nette kommunikative Kollegen, (1) Wohlfühlfaktor gegeben (6)
Gute Erreichbarkeit (10)
Gute Erreichbarkeit der Seminarlocation (10)
Gute Erreichbarkeit (per mail oder Tel.) auch ausserhalb der offiziellen Termine, (10) Kenntnisse und Informationsgehalt, (9) insbesondere auch des regionalen medizinischen Umfeldes, der Stammtisch (10)
Gute Erreichbarkeit, (10) sehr freundliche und kompetente Mitarbeiter, die immer bemüht sind und sich zurück melden! (1)
Gute Fortbildung, (3) gute und freundliche Dozenten (1)
Gute Fortbildungen (3)
Gute Informationen, (3) geneu Organisation (7)
Gute Kommunikation, (2) gehen auf Themenvorschläge von Wb-Assistenten ein u sind auch gewünscht (6)
Gute Kommunikation, (2) überwiegend sehr gute Seminare (3)
Gute Lernatmosphäre, (6) Begegnung auf Augenhöhe, (6) sehr hohe fachliche Kompetenz, (9) didaktische und thematische Vielfalt (3)

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Gute Möglichkeit zum Austausch untereinander, (2) Möglichkeit, potentielle Arbeitsstellen kennenzulernen und diverse Wege zum Facharzt (10)
Gute Organisation (7)
Gute Organisation, (7) bei Problemen bisher immer jmd ansprechbar (10)
Gute Organisation, (7) freundliche Kommunikation, (6) interessante Themen (3)
Gute Organisation, (7) gute Auswahl der Dozenten (1) und Themen (3) . In Zukunft sind auch mehr praktische Fertigkeiten geplant, (dies hätte ich mir früher gewünscht) (5)
Gute Organisation. (7)
Gute Seminare, (3) durchweg motivierte Dozenten, (1) gut strukturiert, (7) weiter so! (10)
Gute Seminartage, (3) Mentoringgruppe, (8) Vernetzungsmöglichkeit, die im Alltag fehlt (stationär hat man KollegInnen, als AiW ambulant nicht.) (2)
Gute Themen (3) gute Lehrer (1) gutes Essen (10)
Gute Themen, (3) Dozenten, (1) Fobi auf einen Tag verteilt finde ich gut, (7) Zeit genug die Sachen durchzugehen, welche auch im Gedächtnis bleiben! (7) Praxisbezogen, finde ich sehr gut (5)
Gute Themen, (3) hervorragende Organisation. (7)
Gute Themen, (3) praxisnahe, (5) während der Arbeitszeit (10)
Gute Themen,(3) tolle praktische Übungen, (5) informative Vorträge, (9) immer wieder sehr interessant! (3)
Gute Themenauswahl, (3) freundlicher/familiärer Umgang unter den Organisatoren und Teilnehmern, (6) schnelle Antwort auf Fragen, (10) klar definierte Ansprechpartner (7)
Gute Themenauswahl, (3) sehr praxisrelevant und hervorragend aufbereitet. (5) Wichtige Fragen, die kein Lehrbuch hinreichend klärt, werden beantwortet. (9)
Gute Themenwahl,(3) flache Hierarchien, (10) Vernetzung (2)
Gute Unterstützung und Motivation in der Weiterbildung (10)
Gute Vernetzung. (2)
Guter Austausch (2) Freundlichkeit (6) Informationsgewinn (3)
Guter Praxisbezug, (5) Austausch mit Kollegen (2), neue leitliniengerechte evidenzbasierte Verfahren (10)
Gutstrukturiert, (7) kostenfreie Fortbildungen (10)
Häufig dieselben Ansprechpartner, daher persönlicher Kontakt, (10) Themen der Seminar wiederholen sich nur zum Teil, es gibt auch neue Themen dabei (3)
Hervorragend informativ hinsichtlich Niederlassung und zukünftige Existenz und Versorgungssicherung auch der Bevölkerung (9)
Hervorragende Beratung und Betreuung durch das Team, (1) sehr gute Seminartage. (3) Man fühlt sich bei allen Fragen und Problemen gut beraten und aufgehoben. (6) Ausgesprochen nettes Team. (6)
HGW: tolle praxisnahe Seminare, (5) offen für Ideen, wechselnde Orte (10) HRO: zT praxisferne Inhalte (10)
Hohe inhaltliche Qualität, (9) gute persönliche Betreuung, (1) gut organisiert, (7) praktischer Bezug (5)
Hohes Engagement der Organisatoren trotz widriger Umstände. (1) Fachlich richtige Themenauswahl. (3) Impulse durch andere Assistenten Allgemeinmedizin auf dem Weg zum Facharzt oder zur Niederlassung. (10)
Ich bin sehr Zufrieden mit den Themen (3) und die Organization. (7)
Ich finde die Weiterbildung echt sehr gut. (3) sehr viel gelernt. (10) Würde jetzt auch als Fachärztin die Seminare besuchen. (10) Wäre toll wenn man noch Fortbildungspunkte bekommen könnte. (10)
Ich fühle mich durch die Seminare sehr gut fortgebildet und gehe mit mehr Sicherheit in die Arbeit (9)
Ich kann viel lernen. (10) Während der Weiterbildung wird von den Chef wenig gelernt bzw. Beigebracht bzw wenig übermittelt (10)
Im Studium wurden verschiedene Themen wie beispielsweise EDV und Abrechnung (EBM, GoÄ) in der Allgemeinartzpraxis nicht behandelt. Man kann so erste Einblicke bekommen (10)
Immer freundliche und bemühte Mitarbeiter, die individuell auf die Fragestellung eingehen (1) - einwandfreie Organisation der Seminartage (7)
Informationen. (3) Erfahrungsaustausch. (2) Schauspieler. (10) Untersuchungskurse (10)
Inhalt der Seminare, (3) kostenlose , werbefreie Fortbildung garantiert, (10) Vernetzung/kontakte möglich (2)
Inhalte und Themen der Seminartage. (3) Kennenlernen anderer AiWs (2)
Inhalte,(3) Angebote, (3) Organisation, (7) Kommunikation (2)
Insgesamt ein sehr guter Rahmen um aktuelle Themen zu vermitteln, (3) stets aktuelle Krankheitsbilder zu vertiefen und motiviert in der Weiterbildung zu bleiben. (3) Außerdem der Austausch mit anderen WBAs (2)
Interaktion mit anderen AiW, (2) Peer-Gefühl, (2) Austausch mit Kollegen, (2) Kennenlernen des Instituts.

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

(2)
Interessante Lerninhalte, (3) Austausch mit anderen Weiterbildungsassistenten, (2) größtenteils super Dozenten (1)
Interessante Referenten (1)
Interessante Seminare. (3)
Interessante, praxisrelevante Themen (5) und sehr motivierte Dozenten, die aus ihrem Praxisalltag berichten (1)
Junge, engagierte KollegInnen mit viel Einsatz (1)
Kennenlernen der anderen Ärzte in Weiterbildung. (2) Nur teilweise fachliche Inhalte. (3)
Klima, (6) Gruppengröße, (7) Interdisziplinarität, (10) Lokalisation, (10) Intensität der Wissensvermittlung (benefit in kurzer Zeit), (9) Wissensvermittlung durch Kollegen aus der Praxis (1)
Kollegialer Austausch (2) und Netzwerk aufbauen. (2) Lernen in einem angenehmen Rahmen. (6)
Kollegialer Austausch (2) und relevante Themen für die Praxis (5) komprimiert und kompetent vermittelt (9)
Kollegialer Austausch, (2) relevante Themen (3)
Kommunikation auf Augenhöhe (6)
Kommunikation mit Mitarbeitern. (2) Arbeitsatmosphäre (6)
Kompetente Hilfe bei allen Fragen! (9)
Kontakt mit anderen WBA-en, (2) gute Themenauswahl (3)
Kontakt zu Kollegen (2) - Austauschmöglichkeit Möglichkeit jederzeit Fragen stellen zu können, (2) auch über fragliche Anerkennung ect.. (10) - gibt Sicherheit Breitgefächerte Themen, (3) sehr praxisbezogen (5)
Kontakte zu anderen Kollegen (2)
Kurze Themenübersichten der jeweiligen Schulungstage, (3) Vernetzung (2)
Kurze Wege, (10) abwechslungsreiches Seminarangebot. (3) Kritik wird angenommen und sehr gut umgesetzt/verbessert. (10) Wertschätzung der Teilnehmer. (6)
Kurze Wege, (10) Ansprechpartner ohne Hierarchie, (10) Weiterbildungstage werden mit Rotationsweiterbildung vernetzt, sodass freie Tage geplant werden können (7)
Kurze Wege, (10) persönliche Kontakte, (1) kompetente Ansprechpartner, (9)
Kurze, informative, Praxisrelevante Themen, (5) Kontakt zu anderen WBAs (2) und guter Austausch (2)
Lange Erfahrung, (10) Spannende Themen (3) breitgefächert, (3) Immer ein offenes Ohr (10)
Leipzig macht das sehr offen und kompetent. (10) Es gibt immer Ansprechpartner die Rede und Antwort stehen. (10) Außerdem sind die Themen sehr Praxispezifisch. (5)
Man gewinnt Sicherheit im Umgang mit vielen Themen, die im Rahmen der Seminare besprochen wurden (10)
Man lernt Leute kennen zum Netzwerken, (2) man tauscht Erfahrung und Probleme, Sorgen aus. (2) Nette Atmosphäre. (6)
* ist extrem engagiert. (1)
Mehr Sicherheit erlangen in praxisrelevanten Gebieten, (5) sowohl organisatorisch (7) als auch fachlich, (9) abgestimmt auf die Allgemeinmedizin (10)
Meistens sehr gute Seminare fachlich/didaktisch/praxisrelevant! (5) - Vernetzung/Austausch mit anderen Weiterbildungsassistenten (2) - Engagierte Mitarbeiter des KW, (1) immer die Möglichkeit Fragen zu klären (10)
Meist guter Praxisbezug. Zumindest wenn Allgemeinmediziner/hausärztl. tätige Internisten die Fortbildung halten. (5) Austausch und Vernetzung mit anderen AiW (2)
Mentoring (8)
Mir gefällt, dass die Dozent_innen eine Haltung haben und diese deutlich machen. (1) Gleichzeitig sind sie nahbar und offen, ins Gespräch zu kommen. (1)
Mischung von der Theorie und Praxis (3)
Möglichkeit der Weiterbildung die mir in der Praxis fehlt! (3) Möglichkeit zum Austausch. (2)
Möglichkeit des Austausches mit Kollegen an den Seminartagen. (2) Schnelle und kompetente Hilfe bei Fragen. (9)
Möglichkeit regelmäßige Fortbildung (10) -Themen mit Praxisbezug für genau Allgemeinmedizin – (5) Vernetzung (2) -Finanziell günstig (10)
Möglichkeit zum austausch und (2) , gezielte fortbildung für assistenzärzte auf Basic-Niveau, (10) keine hochspezialisierten Themen (3)
Möglichkeit zur breiten Fortbildung mit Fokus auf die Besonderheit einer hausärztlichen Praxis, (5) Austauschmöglichkeiten mit anderen Kollegen in Weiterbildung (2)

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Möglichkeit, andere AiW zu treffen, (2) breites thematisches Spektrum, (3)
Möglichkeiten zur Vernetzung mit anderen AiW, (2) Regelmäßige Seminartage mit (meist) didaktisch und inhaltlich bereichernden Inhalten. (3) Identitätsstiftend als Allgemeinmediziner. (2)
Neben den Weiterbildungsinhalten, (3) vor allem der Kontakt und Austausch mit den Kollegen. (2)
Nette Atmosphäre, (6) Themen sind auf Allgemeinmedizin gut zugeschnitten. (3)
Nette Atmosphäre, (6) kompetente Vortragende (9) und praxisnahe Themen. (5) Wenig Gebühren(für die Verpflegung) (10)
Nette Atmosphäre. (6) Endlich Bemühung um bessere Weiterbildungsstruktur (10)
Nette Dozenten, (1) guter Praxisbezug (5)
Nette Dozenten, (1) viele spannende Themen, (3)
Nette Kontakte (6)
Netter Kontakt zu den Mentoren (6)
Netzwerkarbeit, (2) Austausch (2)
Nicht so förmlich (10)
Oft Prüfungsrelevante und gleichzeitig Praxisalltag-nahe Themen (5)
Organisation Ablauf war bisher umsonst (leider ab 2020 nicht mehr) (7) Austausch untereinander (2)
Organisation (7) SemiWams, (4) Ansprechpartner gut erreichbar, (10) vernetzung (2)
Peer Group (2)
Perfekte Orga, (7) perfekte Themenauswahl, (3) gute Dozenten (1). Und alles sehr locker und sympathisch, nicht abgehoben. (6)
Persönliche Betreuung. (6) SemiWAM (4)
Persönlicher Kontakt auf Augenhöhe (6)
Praktische Übungen (5)
Praxis Nähe. (5) Gute Themen. (3) Relevant. (5) Austausch mit anderen Ärzten in Weiterbildung (2)
Praxis-relevante Themen, (5) kompetente Kursleiter, (9) niedrige Zugangsschwelle, (10) klare Strukturierung, (7) persönlicher Plan für den Tag zur Orientierung (7) - organisatorisch bleiben keine Fragen offen (7)
Praxisbezogene Inhalte, (5) auf AiW zugeschnitten. (3) kollegialer Austausch (2)
Praxisbezogene Themen (5)
Praxisbezogene Themen (5) prägnant dargestellt von Praktikern (9) und trotzdem wissenschaftlich fundiert und kompetent (9)
Praxisbezug (5)
Praxisbezug der Fortbildung (5) , Fragen werden direkt beantwortet (10)
Praxisbezug, (5) Austausch (2)
Praxisbezug (5) - Austausch mit anderen Assistenten (2) - Hilfe bei Problemen in der Weiterbildung (10) - Vernetzung auch mit Niedergelassenen (Mentoren) (8)
Praxisbezug, (5) kollegialer Austausch, (2) Hausarzt-spezifische Themen (3)
Praxisbezug, (5) Persönlicher Kontakt mit den Dozenten, (1) Kontakt zu anderen WB Assistenten, (2) Themauswahl, (3) sehr gutes Anmeldeverfahren (online) (7)
Praxisbezug, (5) persönlicher Kontakt, (1) Vernetzung, (2) Vielfältige Themen und Wahlmöglichkeiten (3)
Praxisbezug, (5) Themauswahl, (3) Unabhängigkeit von Firmen (10)
Praxisbezug. (5) Vielfältigkeit. (3) Organisation. (7) Freundlichkeit (6)
Praxisnah, (5) Erfahrene und nette Dozenten in Allgemeinmedizin (1)
Praxisnah, (5) niederschwellige Kommunikation/Austausch, (2) positive Atmosphäre; (6) Themen, die in den üblichen Lehrbüchern kaum vermittelt werden (3)
Praxisnähe (5)
Praxisnahe Fortbildungen (5)
Praxisnahe Themen (5)
Praxisnahe Themen und Fortbildungen. (5) Kompetente und immer verfügbare Betten (10) Ansprechpartner. (1)
Praxisnahe Themen, (5) meist gut aufgearbeitet. (10)
Praxisnähe, (5) man kann jederzeit Fragen stellen, (10) Kollegialer Austausch (2)
Praxisnähe, (5) Referenten dienen als Vorbilder und machen das Allgemeinarztsein damit erstrebenswert. (10)
Praxisrelevante Themen (5)

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Praxisrelevant (5)
Praxisrelevante Fortbildungen (5)
Praxisrelevante Informationen (5)
Praxisrelevante Tage der Allgemeinmedizin (5) mit interessanten Themen; (3) Versuch Struktur in der Weiterbildung zu etablieren (7)
Praxisrelevante Themen (5) Lernen in Kleingruppen (7)
Praxisrelevante Themen, (5) Austausch mit Kollegen (2)
Praxisrelevante Themen, (5) Interaktive Fortbildung (10)
Praxisrelevante Themen, (5) kleine Gruppen, (7) gute Kommunikation (2)
Praxisrelevante Themen, (5) Vernetzung (2)
Praxisrelevante Weiterbildungen (5)
Praxisrelevanz – (5) überwiegend sehr gute Referenten – (1) sehr familiärer und angenehmer Umgang miteinander – (6) im Hinblick auf berufliche Vernetzung/ Erfahrungsaustausch unersetzlich (2)
Qualität der Vorträge und Arbeiten, (9) Gute Stimmung und Arbeitsatmosphäre, (6) Kollegialer Austausch (2)
Qualitätskontrolle der Weiterbildungsangebote. (10) Ansprechpartner zusätzlich zur KoStA (10)
Regelm. (10) Weiterbildung, (10) Unterstützung (10)
Regelmäßige Informationen, (3) relevante Themen (3)
Regelmäßige Weiterbildungstage zur Erweiterung des theoretischen Fachwissens und wichtiger Kompetenzen im Alltag, (5) sowie Austausch mit anderen AiW. (2)
Relevante Themen, (3) Terminierung an einem Mittwoch (läßt sich gut mit Familie vereinbaren, oft besser als am Wochenende), (7) praktische Fähigkeiten werden vermittelt, (5) Schauspielpatienten (10)
Schnell und unkompliziert. (10) Vernetzung der Ärzte in Weiterbildung. (7) Gute Fortbildungsveranstaltungen und Möglichkeiten sich anderweitig zu vernetzen (2) sei es durch Mentoring-Programm oder Stammtisch der A (8)
Schnelle freundliche und hilfreiche Antworten (6)
Schnelle und freundliche Kommunikation (6) und Hilfe wenn nötig (10)
Schwerpunkthemen praxisorientiert von erfahrenen Klinikern dargestellt (5)
Sehr angen. KollegInnen, (1) extrem freundliche OrganisatorInnen, die sich sehr um uns bemühen; (6) gute Seminarthemen im breiten Angebot, dass auch bei Unpässlichkeiten noch ausreichend gute Seminare laufen (3)
Sehr engagiert, motiviert, hilfsbereit. (1) Problemorientiert (10)
Sehr engagierte Dozent/innen, (1) Vermittlung sehr praxisnaher Inhalte, kann direkt am nächsten Tag im Praxisalltag angewendet werden, (5) kollegialer Austausch mit anderen AiW, aber auch mit Dozent/innen (2)
Sehr engagierte Mitarbeiterinnen, (1) interessante Themen bei Seminartagen (auch wenn ReferentInnen das Thema nicht immer so umsetzen wie erwartet/erhofft) (3)
Sehr engagierte Organisatoren, (1) sehr breit gefächertes Themenangebot, (3) gute Möglichkeit zum Austausch mit anderen AiW (2)
Sehr engagiertes Team, (1) super Organisation, (7) große Themenauswahl der Seminare, (3) gute Auswahl der Seminarthemen, (3) gute Dozenten/Seminarleiter (1)
Sehr Gut (10)
Sehr gut organisiert, (7) gute Themenwahl (3)
Sehr gute Atmosphäre, (6) engagiert (1) und wirklich auf die Bedürfnisse werdender Allgemeinmediziner zugeschnitten (10)
Sehr gute Betreuung. (1) Insgesamt sehr gut. (10) Manche Dozenten schlecht. (10)
Sehr gute Organisation (7) und Kommunikation, (2) Eingehen auf Vorschläge, (10) breites Angebot. (3)
Sehr gute Organisation, (7) gute und praxisrelevante Themen, (5) gute Möglichkeit des Austausches mit anderen Ärzten in Weiterbildung und Dozenten (2)
Sehr gute Organisation, (7) gutes Mix aus Themen (medizinisch, rechtlich, organisatorisch, ...) (3)
Sehr gute Organisation, (7) inhaltlich exzellent, (9) Ansprechpartner sind gut erreichbar (10)
Sehr gute Seminare (3)
Sehr gute Themenangebote bei den Weiterbildungsveranstaltungen. (3)
Sehr gute und freundliche Kommunikation, (6) gehen super auf unsere Ideen und Vorschläge ein, (10) sind sehr gut zu erreichen, (10) helfen weiter bei Problemen (1)

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Sehr gute weiterbildungsseminare, (3) die Organisation, (7) sehr schnelle Antwort auf die E-Mail, (10) vielen Dank an die Frau * und Frau * (1)
Sehr hohe kompetenz (9) und sehr hohes engagement (1)
Sehr hohe Motivation der Organisatoren (1) - Wichtigkeit des Feedbacks und der Wille zur Optimierung (10) - tolle Seminare (3)
Sehr kompetente und engagierte Koordinatoren und Chefin (1)
Sehr persönlicher Kontakt (10) Niedrigschwellig (10) Alltagsrelevante Themen (5)
Sehr praxisnahe Seminare, (5) Vernetzung mit anderen AiW, (2)
Seminar-Auswahl (3) Lernmöglichkeiten (10) Austausch mit Kollegen*Innen (2)
Seminarangebot, (3) kollegialer Austausch, (2) Information über WBO/ Möglichkeiten etc., (3) kompetente Hilfe bei Problemen in Bezug auf die Weiterbildung (9)
Seminararbeit / (3) Fortbildungsmöglichkeit/ (10) Kontakt zu anderen AiW zu erhalten, (2)
Seminare mit Praxisbezug (5)
Seminare mit Praxisbezug, (5) Noch akzeptable Kosten, (10) Networking in Anfängen (2)
Seminare sind klasse&motivierend, (3) austausch st wichtig. (2) Sehr nette Mitarbeitende, die engagiert weiterhelfen und neue Ideen entwickeln. (1) Sehr moderne Lehre (10) und dtl bessere Strukturen als in anderen Fäch (7)
Seminare, (3) Möglichkeit andere Weiterbildungsassistenten zu treffen, (2) freundlicher hilfsbereiter Umgang mit Weiterbildungsassistenten (6)
Seminartage mit Impulsvortrag, (10) breite Auswahl an Seminarthemen, (3) Austausch mit Kollegen, (2) pharmaunabhängig! (10)
Seminartage (3) und Möglichkeit des Austauschs der AiW in diesem Rahmen. (2)
Seminartage, (3) schnelle Kommunikation (10)
Seminartage (3)
SemiWAM (4) Seminare mit sehr gutem Praxisbezug und guten Tipps für den Alltag als Allgemeinmediziner. (5)
Semiwam (4) Stammtisch jede (10) Telefonische, unkomplizierte, schnelle Antwort auf Fragen zur Weiterbildung (10)
SemiWAM, (4) Austausch mit Kollegen Networking (2)
Semiwam, (4) wichtige Infos rund ums Thema Weiterbildung (wie z. B. zur neuen Weiterbildungsordnung) (3)
Semiwam!!!! (4)
Setting ist gut. (10) Das kostenlose Buffet trägt sehr zum Netzwerken mit den anderen Teilnehmern bei, da so beim Mittag essen alle zusammen sind. (10) Nette Ansprechpartner (1) Meist gute Vorträge (9)
Sonokurs. (10) Seminartage. (3) Vermittlung für kurzzeitige Einblicke in spezielle Fachgebiete (3)
Strukturierte Weiterbildung zu äußerst guten Konditionen (7) - Fortbildung unabhängig von Förderungen von Medizinprodukte- oder Pharmaherstellern!! (10) - Austausch zwischen anderen AiWs möglich, (2) Vernetzung (2)
Struktur, (7) Haltung der Mitarbeiter, (1) Themen (3) , Örtlichkeiten (10)
Strukturierte Weiterbildung, (7) Austausch mit den anderen aiw aerzten (2)
Strukturierte Weiterbildung!!!!, (7) alltagsrelevante Themen/ Wissen, (5) Austausch (2)
Strukturierter Aufbau; (7) Themen; (3) kleine Gruppen; (7) Praktische Übungen (5)
Super nette und kompetente Betreuung, (9) tolle Seminartage (3)
Super organisiert, (7) preislich ok, (10) werbefrei, (10) absolut wichtig thematisch. (3)
Super Seminare, (3) v.a. die Workshops in kleinen Gruppen zum Austausch mit dem Dozenten und den anderen Teilnehmern. (2) In DD werden ausreichend Seminare angeboten, nicht nur ein Termin pro Quartal. (10)
Thematische Auswahl der Vorträge (3)
Themen aus der Praxis, (5) Dozenten aus der Praxis, (1) peer group-Charakter, (2) Vernetzung (2)
Themen der Nebenfächer wie Pädiatrie, Orthopädie Als KV-relevanten Themen (3)
Themen der Seminar, (3) Preis-Leistungs-Verhältnis (10)
Themen u Relevanz (3) Vernetzung (2) Motivation erhöht u Spaß in der Ausbildung (10)
Themen, (3) Austausch mit Gleichgesinnten (2)
Themenvielfalt, (3) Austausch, (2) Vernetzungsmöglichkeit (2)
tolle Inhalte, (3) leider erst sehr spät davon erfahren per Zufall. (10)
Tolle Leitung vom KANN (1) sehr engagiert (1)

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Tolle Organisation. (7) Viel Leidenschaft. (10)
Tolle sehr preiswerte, relevante und praxisnahe Fortbildungen. (5)
Tolle Seminare (3) von engagierten Dozenten. (1)
Tolle Themen von Hausärzten, (3) Austausch mit Kollegen. (2)
Treffen mit Kollegen und Austausch, (2) Hohe Qualität der Beiträge zu Alltagsthemen, (9) hilfreiche Denkanstöße (10)
Überhaupt, dass es eine Fortbildung speziell für Weiterbildungsassistenten gibt zu Praxisrelevanten Themen. (5) Bisher keine Kosten (10)
Umgang (6) und einfach in der Organisation. (7) Bezug zur Uni. (10)
Unkompliziert, (10) effizient (10)
Unkomplizierte Atmosphäre, (6) flache Hierarchien, (10) interessante Themen, (3) überwiegend sehr kompetente Lehrer, (1) Praxisrelevanz. (5)
Unkomplizierte Orga (7)
Unkomplizierter, freundlicher Kontakt (6)
Veranstaltungen an verschiedenen Standorten (10)
Veranstaltungsorte sind nah, (10) die Dozenten sind meist klar und stringent, (1) trotzdem können Fragen direkt gestellt werden; (7) meist gibt es Foliensätze z. Nachlesen; (10) Mentoring ist sehr hilfreich (8)
Vernetzung (2)
Vernetzung Austausch zu versch. Karrierewegen und Tätigkeitsformen (2) Inhaltliche Weiterbildung und Informationen zu organisatorischen Aspekten der Tätigkeit in Allgemeinmedizin (3)
Vernetzung mit anderen AiW – (2) Seminarthemen – (3) Möglichkeit zum persönlichen Dialog mit Dozenten (2)
Vernetzung mit anderen AiWs - (2) gut organisierte Seminartage (7)
Vernetzung mit anderen AiW/AiW und Institut, (2) Austausch, (2) strukturierte Weiterbildung (7)
Vernetzung mit anderen WB-Assistenten, (2) kennenlernen von Fachärzten, die man mit Fragen löchern darf, (2) Fortbildungen auf dem eigenen Wissensstand (10)
Vernetzung (2) und thematischer Austausch (2)
Vernetzung, (2) Ansprechpartner zum Thema Weiterbildung zu haben. (2) Wechselnde Fortbildungen zu unterschiedlichen Themen mit hohem Praxisbezug. (5) Meist sehr gute Fortbildungen (9)
Vernetzung, (2) Austausch, (2) auf Weiterbildung abgestimmte Fortbildung (10)
Vernetzung, (2) Austausch mit anderen WBA, (2) Lehrreiche Vorträge, (9) motivierende Kollegen, (1) Aktualität, (3) gute Auswahl an Dozenten, (1) Seminare in Hinblick auf eigene selbständige Tätigkeit, (3) gute lockere kollegiale Atmo. (6)
Vernetzung (2) - Qualität der Angebote (9) - Vielfalt der Angebote (3) - Gute Zeitplanung (7)
Vernetzungsmöglichkeiten, (2) Austausch, (2) Inspiration, (10) Motivation, (10) praxisrelevante Fortbildungen (5)
Verschiedene praxisrelevante Themen (5)
Verschiedene Weiterbildungsthemen. (3) Leider muss man sich immer entscheiden und kann nur an einem kleinen Teil der Seminare teilnehmen. (10)
Viel Wissen zu bekommen, (3) Austausch unter Kollegen (2)
Viele Angebote (3)
Viele gute Dozenten, (1) gute Themenauswahl (3)
Viele gute Seminare durch unterschiedliche Facharztgruppen. (3) Kontakt und Austausch zu anderen Weiterbildungsassistenten. (2)
Viele gute und engagierte Dozenten. (1) Guter Austausch mit Kollegen in derselben berufl. Situation. (2)
Viele spannende Inhalte, (3) immer neue Themen, (3) gute Organisation (7)
Viele Themen in kurzer Zeit die auf die hausärztl Tätigkeit abgestimmt sind (3)
Vielfalt an Themen (3)
Vielfalt der Gestaltung, (10) niederschwellige Kommunikation (10)
Vielfalt (3) praktischer und theoretischer Teil in guter Mischung (5) meist gute Themen (3)
Vielfalt, (3) Treffen anderer AiW (2)
Vielfältige Themen (3)
Vielfältige thematische Vorträge, die leider teils von sehr!! wechselhafter Qualität und Praxisrelevanz sind! (3)
Vielfältige Themen, (3) super Preis Leistungs Verhältnis (dank Förderung), (10) Anmeldung ist gut verständ-

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

lich, (7) die Organisation immer top (7)
Vielfältige Themenauswahl, sodass in jeder Phase der Weiterbildung was gelernt werden kann; (3) kollegialer Austausch (2)
Vielseitigkeit (3)
Vielseitigkeit. (3) wann immer die Dozenten aus der Praxis kommen, ist der Bezug zur eigenen Tätigkeit enorm hoch. (5) persönlicher Austausch durch Fragen und unter den Teilnehmern hilft sehr. (2)
Wechselnde Themen, (3) Kontakt mit anderen Weiterbildungsärzten (2)
Weiterbildung direkt für Assistenzärzte mit relevanten Themen (3)
Weiterbildung. (3) Ansprechpartner bei Problemen. (10) Austausch mit Kollegen. (2)
Weiterbildungstage (3)
Wichtige Thematiken (3) praxisrelevant verpackt (5)
Wiederholtes Zusammentreffen mit Kollegen in der Weiterbildung (2) und Austausch über Erfahrungen und Fortgang der Weiterbildung. (2)
Wohnortnähe, (10) Parkmöglichkeiten (außer Erfurt), (10) relevante Themen, (3) Ansprechbarkeit Veranstalter/ Referenten, (2) Raum für Kommunikation mit Kollegen, (2) gute Pausenversorgung (10)
Zentrale Location (10)
Zugeschnittene Themen für AiW, (3) keinen Einfluss durch Pharmaindustrie (10)
Zusammenarbeit, (2) Info Austausch, (2) andere Kollegen kennenlernen, (2) praktische Info, (5) kleine Gruppen- (7) direkte Kontakte+Frage/Antworten, (10) mein Themenvorschlag ist ernst genommen und realisiert (3)
Zusatzinformationen (3)

6.10. TtT-Teilnehmende - alle Antworten: Was gefällt Ihnen an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung besonders gut? (n=441)

7 Kategorien (Insgesamt 225 Aspekte):

1. „Austausch und Vernetzung“ (21 Aspekte)
2. „Atmosphäre und Kollegialität“ (33 Aspekte)
3. „Praxisbezug der Seminarinhalte“ (17 Aspekte)
4. „Qualität und/oder Vielfalt der Themen bzw. Inhalte“ (20 Aspekte)
5. „Kommunikation und Erreichbarkeit“ (38 Aspekte)
6. „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KWs und ihr Engagement“ (28 Aspekte)
7. „Sonstiges“ (68 Aspekte)

Tabelle 10: TtT-Teilnehmende - alle Antworten: Was gefällt Ihnen an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung besonders gut?

Teilnehmende an TtT-Fortbildungen (n=116)
Alles (7)
Alles (7)
Alles (7)
Ansprechbar, (5) gute Betreuung der Ärzte in Weiterbildung, (6) umfassendes Angebot, (4) lange Erfahrung (7)
Ansprechbarkeit
Ansprechbarkeit, (5) Kompetenz. (4)
Atmosphäre, (2) Räumlichkeit, (7) Austauschmöglichkeit (1)
Atmosphäre (2) Gute Möglichkeiten der Vernetzung (1) Praxisbezug (3)
Austausch (1)

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Austausch mit Kollegen (1)
Bei Fragen kompetente Ansprechpartner (5)
bemüht, jederzeit ansprechbar (5)
Das es ein solches Zentrum gibt und Angebote für Weiterbilder gemacht werden. (6) Es ist sehr traurig, dass die Ärztekammern diese Entwicklung bislang verschlafen haben (6)
Das junge Team. (6)
Das kollegiale, wohlwollende Miteinander (2)
dass es ins Leben gerufen wurde! Das ist doch für Trainer und auch AIW eine erhebliche Verbesserung des Angebots als in den Jahrzehnten vorher! (7) Ebenso die Möglichkeit zur Vernetzung unter den Teilnehme (1)
Dass man sich irgendwie verbunden fühlt, so als Alleinkämpferin auf dem Land. (1)
Den Kontakt mit dem Zentrum, (5) den Austausch mit Kollegen (1)
der Austausch mit den Kollegen, (1) die Diversität der Referenten (6)
der Kontakt zu anderen Weitbildern; (1) die Einblicke "von oben" auch über die Weiterbildungsbetaufträge der Ärztekammer. (7) Änderungen erreichen einen zeitnah. (5)
Der universitäre Hintergrund. Er fehlt uns in der Versorgungssituation oft. (7)
Didaktisch super. (7) Sehr bemüht einen einzubinden. (5) Strukturiert (7) und auch super im Bezug auf die Einbindung praktischer Beispiele (3)
Die Atmosphäre bei den Veranstaltungen, (2) die fachliche Kompetenz, (4) die gute Organisation (7)
Die freundliche rückversichernde Kommunikation (5) und unkomplizierte Ansprechbarkeit, (5) sowie enorme Hilfsbereitschaft! (5)
Die kollegiale Atmosphäre (2)
Die kollegiale und wertschätzende Art der beteiligten Personen (2)
Die Praxisnähe (3) und die Atmosphäre. (2) Fühle mich sehr angenommen, obwohl ich mit erst 3 Jahren Praxiserfahrung ein Neuling bin. Facharztprüfung 2016. (2)
Die Themenauswahl (4)
Die vertrauliche Atmosphäre (2) und lockere Diskussion. (2)
die Zusammenarbeit Niedersachsen/Bremen (1)
direkten Ansprechpartner, (5) stets Suche nach schnellen Lösungen bei aufgetreten Problemen, (6) Wünsche bei Themenauswahl der TtT-Fortbildung (4)
Engagement mit Herz für Weiterbildung (6)
Engagierte Mitarbeiter (6). Gute Inhalte. (4)
Enthusiastische begeisterte Dozenten die gerne lehren und sehr gut durchdacht vorbereitet und durchgeführt haben. (6) Gute Transparenz. (7) sehr gute Kommunikation. (5) Einfach super !!! Weiter so. (7)
erfährt Neuigkeiten zur Weiterbildungsordnung, Austausch mit Kollegen
Erreichbarkeit
Es sind Leute aus der Praxis mit Ahnung, das ist wohltuend!
Fortbildung von Allgemeinmediziner für Allgemeinmediziner. Nicht von Spezialisten für Allgemeinmediziner (7) - oft unzureichend (7)
Freundliche menschliche Art, (2) sind sehr bemüht (6)
Geht gut auf die niedergelassenen Ärzte und Ärzte in Weiterbildung ein (7)
große Akzeptanz bei den Weiterzubildenden (7) gute Praxisrelevanz (3)
Gute Didaktik (7)
gute Didaktik, (7) praxisrelevante Inhalte (3)
gute Erreichbarkeit (5) Sehr bemüht bei der Lösung von Problemen (6)
gute Erreichbarkeit, (5) Fachkompetenz, (4) unkomplizierte Kontaktaufnahme (5)
Gute Kommunikation zwischen den verschiedenen Teilnehmenden. (5) Breites Angebot für die AIW. (4) Gute Unterstützung der Entwicklung der TtT-Fortbildungen (7)
gute Praxisrelevanz, (3) gute Möglichkeiten der internen Vernetzung (1)
Guter Austausch, (1) alle Fragen werden zufriedenstellend beantwortet (5)
Guter und teils freundschaftlicher Kontakt. (5) Schnelle Integration in das Kompetenzteam. (2) Immer ansprechbar (5)
Hilfe zu Fragen der alltäglichen Themen (4)
Ich habe erst eine Fortbildung gemacht, die war aber sehr gut organisiert (7) und inhaltlich auf hohem Niveau (4)

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Ich kann bei Unklarheiten immer anrufen und fragen, (5) ich bekomme Materialeien, die ich mir bei Bedarf ansehen und verwerten kann (7)
-individuelle Betreuung, (7) schnelle Reaktionen auf Anfragen, (5) breites Angebot für Weiterbilder und Weiterzubildende (4) - sehr gute Betreuung der teilnehmenden Ärzte (7)
Interaktiv (7)
Kann ich nicht beurteilen, da ich keinen Vergleich mit anderen Zentren habe (7)
Kleine überschaubare Anzahl an Mentoren und Weiterbildungskollegen. (6)
kollegiale und aufgeschlossene Atmosphäre (2)
kollegialer Austausch, (2) immer Fragen möglich/ Interaktiv (5)
Kollegialität, (2) Now how (6)
Kommunikation auf Augenhöhe, (5) Eingehen auf relevante Sachverhalte und Fragen, (5) abwechslungsreiche Fortbildung (7)
Kommunikation per Email (5)
Kommunikation, (5) Kompetente Mitarbeiter (6)
Kommunikation (5)
Kompetente Ansprechpartner. (6) Möglichkeit zur Diskussion. (7) Unterstützung bei Anträgen etc. (7)
kompetente Personen, (6) praxisrelevante Inhalte , (3) respektvoller Umgang (2)
Konkrete Anleitungen, (7) gut umsetzbare Ideen (7)
Kontakt auf Augenhöhe (5)
Kontakt mit anderen Allgemeinärzten, die auch Weiterbilden.
Mitarbeiter sind hochmotiviert, (6) schauen über den Tellerand der reinen Patientenversorgung hinaus, (7) Augenmerk auf die Sichtweise der Weiterzubildenden (7)
Nahbarkeit, (7) Freundlichkeit, (2) Kooperation, (1) kollegialer Umgang (2)
Netter kollegiale Umgang, (2) Hohe didaktische Kompetenz (6)
Netzwerkarbeit (1)
nicht viel (7)
Niederschwellige Kontaktaufnahme, (5) proaktives Handeln, (7) sehr hohe fachliche Kompetenz, (4) sehr gutes Netzwerk (1)
offene ehrliche Atmosphäre , (2) fundierter Inhalt , (4) didaktisch gut Umsetzung (7)
Offener Dialog (2)
Offenheit für Themen; (2) gut motiviertes Team (6)
Offenheit gegenüber zunächst ungewöhnlich erscheinenden Themen (2)
Offenheit, (2) konstruktive Atmosphäre, (2) gute Impulse, (7) interessante Themen, (4) gute Organisation (7)
Persönliche Atmosphäre, (2) kompetente Mitarbeiter (6)
Persönliche Erinnerung (7)
persönliche Erreichbarkeit, (5) sehr gute Motivation, (6)
Personliche Ansprache, (5) hohe Professionalität (7)
persönlicher Kontakt, (5) hohes persönliches Engagement der Referenten, (6) landesweite Angebote (7)
Praktische und theoretische Relevanz der Thematik (3) sowie kollegialen Austausch (2)
Praxisnähe (3)
Praxisnähe (3)
Praxisnähe, (3)
Praxisorientierung Allgemeinmedizin (3)
Praxisrelevanz (3)
Praxisrelevanz, (3) didaktische Methoden, (7) Vernetzung mit anderen Kompetenzzentren, (1) selbstreflektive Inhalte (4)
reagiert auf Anfragen, (5) strukturierte Auftritte, (7) freundliche Mitarbeiter (6)
Rollenspiele mit WBA. (7) Zusammenarbeit der Ärztekammer und des Kompetenzzentrum Allgemeinmedizin, (1) empathische und engagierte Mitarbeiter/Vortragende (6)
ROLLENSPIELE, (7) AUSTAUSCH MIT KOLLEGEN, (1) EINBLICK IN DIE SICHT UND BEDÜRFNISSE DER ASSISTENTEN (7)
schnelle Antworten, (5) gut erreichbar (5)

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Sehr angenehme Atmosphäre (2) und das erkennbare Bemühen, die Weiterbildung für die Weiterzubildenden effizient zu gestalten und die Weiterbilder kompetent dafür zu machen (6)
sehr engagiert (6)
sehr gutes Angebot für AiW und Weiterbilder, (7) großes persönliches Engagement der Verantwortlichen (6)
sehr kollegial und aufgeschlossen. (2) gute Qualität und Didaktik, (4) Gruppenarbeiten, (7) keine Frontalveranstaltung, (7) vom Zeitaufwand noch gut zu leisten. (7)
Sehr nette Fortbildungen (7) mit netten Teilnehmern und einem kompetenten Team. (6)
Sehr persönlich! (2)
Sehr praxisbezogen, (3) keine unnötigen Sachverhalte, (4) absolut hilfreiche Veranstaltungen (4)
Sie versuchen Nähe aufzubauen zwischen Student/niedergelassenen Ärzten und Kompetenzzentrum – (1) das könnte noch mehr gefördert werden (7)
Sinnvolle Organisation zur Verbesserung der Qualität der Weiterbildung (7)
Telefonische Erreichbarkeit, (5) gute Themen (4)
TtT, Weiterbildungstage. (7)
Unkomplizierte Kommunikation, (5) gut vorbereitet (6)
Vermittlung längst überfälliger Standards zum Thema Personalführung, (7) Feed Back-Gabe, (7) Know-How bzgl. wertschätzenden Kritikgesprächen, (6) Beobachtung und Konsequenzen aus dem Feed Back an den Assistenten (7)
Vermittlung von praxisrelevanten und alltagstauglichen Inhalten (3)
Vernetzung, (1) kollegialer Austausch, (2) "das über den eigenen Tellerrand schauen", (7) Professionalität, (7) Interprofessionalität, (7) "immer für Fragen da sein", (5)
Versuch eines vollständigen Angebot (7)
Weiterbildungankündigung (7)
Wertschätzung, (2) Kompetenz, (4) Kollegialität (2)
Wichtige praxisbezogene Themen (3) Austausch (1)
Wir erlernen auch didaktische Fähigkeiten (7)
Zielgruppe Weiterbilden ist neu und notwendig. Bis auf diese erstem Tt Angeboten gab es bisher keine Schnittstelle. (7)

6.11. AiW alle - Antworten nach KW-Bezirken: Was würden Sie an oder in Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung verbessern? (n=305)

7 Kategorien (Insgesamt 436 Aspekte):

1. „Kein Verbesserungsbedarf“ (54 Aspekte)
2. „Häufigere bzw. andere Seminartage/Fortbildungen“ (79 Aspekte)
3. „Mehr, andere oder vielfältigere Themen“ (60 Aspekte)
4. „Mehr Praxisbezug“ (38 Aspekte)
5. „Organisatorische Aspekte“ (75 Aspekte)
6. „Zusätzliche Informationen wie Handouts oder digitale Infoblätter“ (24 Aspekte)
7. „Sonstiges“ (106 Aspekte)

Tabelle 11: AiW - alle Antworten nach KW-Bezirken: Was würden Sie an oder in Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung verbessern?

Baden-Württemberg
Anzahl d. Einzelseminartage eigentlich ausreichend, (1) aber tlw. für meinen Wohnort zu weite Fahrtstrecke bzw. (5) ungeschickte Kombination der Orte (z.B. Stuttgart UND Ulm, anderes Seminar weder noch) (5)
aktuell nichts :) (1)
Ausbau des Angebots (7)

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Bin grundsätzlich mit der Verbundweiterbildung sehr zufrieden. (1)
bin sehr zufrieden (1)
bin zufrieden (1)
didaktik verbessern, (7) mehr hands on, (6) lieber einzelnen Fallbsp mit konkreter Handlungsempfehlung und abwägenversch. optionen, als schnell durch 100 Fallbeispiele jagen (3)
die schöne Vielfalt in der Allgemeinmedizin muss für den Anfänger leider begrenzt werden, deshalb finde ich gut, dass nun systematisch ein Themenspektrum der Seminartage festgelegt wird (1)
Fachspezifische Unterstützung der Themengebiete (zB Chirurg für Wunden), (3) Wissensvermittlung unter Berücksichtigung der aktuellen Leitlinien, (7) praktische Beispiele im Kochbuchstil (zB Wundversorgung) (3)
Fortbildungen sind zu lange. (Von 9.00-17.00) (5)
Generell sind die rechtlichen Regelungen noch ungenau, wann man in welchen Bereich wechseln kann, wie lange man Förderung bekommt, auf die viele Fortbildungstage man Anspruch hat... jeder sagt was and (7)
ggf. praktische Elemente wie Ultraschall integrieren (4)
Halbtage sind abends bis 17:30 zu spät. (5)
Ich bin sehr zufrieden, wie es abläuft. (1)
Ich bin sehr zufrieden. (1) Ich plädiere dafür, dass es das weiterhin gibt und dass auch das 1:1 Mentoring bei Bedarf für zukünftige Ärzte in Weiterbildung möglich ist. Ge (7)
Man kommt sehr durcheinander mit kh, kvbw, und den zig anderen Institutionen die irgendwie versuchen die Allgemeinmedizin voran zu bringen. Eine Übersicht, welche Institution macht was und wofür! (6)
Manche Dozenten könnten sich noch mehr an den Bedürfnissen für die praktische Tätigkeit orientieren. (4)
Manchmal wird zu sehr studentisches Wissen vermittelt, die weitergehende leitliniengerechte Therapie sollte ebenfalls konsequent vermittelt werden. (3)
Mehr Fortbildungsorte für kürzere Wege (das fängt wohl gerade an) (5)
mehr Rotationsmöglichkeiten/Partner für fachfremde Stellen (Pädiatrie, Anästhesie, Ortho, Derma ...), da oft keine kürzeren Verträge erhältlich, (7) Angebot psychosomatische Grundversorgung ausweiten (3)
mehr seminartage, (2) oder 2x im Jahr Doppelseminartag, (2) Mentoringprogramm (7)
Mehr Themen (3)
Mehr Unterstützung bei der Suche nach einer Fach"fremden" Weiterbildungsstelle (z.B. Dermatologie, Pädiatrie). (7)
Mitarbeiterzahl vor Ort deutlich erhöhen (5)
Möglichkeit, an mehreren Themen teilzunehmen (2)
Möglichkeiten für ein Praktikum (7)
Nichts (1)
noch dezentraler. (5) Stammtische lokal für bessere Vernetzung. (7) Vernetzung auch mit Niedergelassenen, die nicht mehr in Weiterbildung sind. (7)
Noch mehr Präsenz in Arztpraxen, die nicht dran teilnehmen (7)
Qualitative Verbesserung bei einigen, wenigen Dozenten. (7)
Regionale Vernetzung fördern (z.B. Stammtische vor Ort) (7)
Simulation Facharztprüfung wäre toll, bin doch eher sehr verunsichert hingegangen (7)
Weite Anfahrt zur Fortbildung (5)
Weniger Dozenten aus der Klinik. Hausärzte sind für unsere Ausbildung deutlich hilfreicher (7)

Die AiW in KW Baden-Württemberg äußern einige Verbesserungswünsche trotz genereller Zufriedenheit. Beispielsweise bitten mehrere Personen um mehr Seminartage, während eine andere Person schreibt: „Manchmal wird zu sehr studentisches Wissen vermittelt, die weitergehende leitliniengerechte Therapie sollte ebenfalls konsequent vermittelt werden.“

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Bayern
Aktive Hilfestellung zB bei der Weiterbildungsstelle (bei mir zB de facto keine Weiterbildung weil Weiterbilder mich nir als billige Arbeitskraft einsetzt) (7)
Anmeldung per email (5)
Anmeldung zum SemiWam online. MeiN Brief ging letztes Mal verloren und ich besitze kein Faxgerät. (5)
Anonyme Bewertung der (ausnützenden) Weiterbildet, mit Androhung der Streichung von Weiterbildungsassistenten. Bei mieser Behandlung!!! (7) Zuschläge für Praxen mit gelobten Chefs für über 1 Jahr! (7)
Ausbau des kompetenzzentrums (7) mehr Stellen anbieten (5)
Ausbau des Semi-WamnProgramms. (7) Ggf. Wochenend-Kurse/Seminare mit praktischen Themen (4)
Beiträge ab 2020 Seminarbezogen. (5) Seminare zum Thema Abrechnung und Praxisführung. (4)
Bessere Dozenten suchen, die rhetorische und didaktische Qualitäten haben! (7)
Dass auch weiterbilder mehr einbezogen werden (7)
Didaktik. (7)
Die Gruppen werden immer größer, (5) ggf.Öftere Termine. (2) sonst ist es sehr zu empfehlen, (1) leider hab ich es Ende meiner Weiterbildung erfahren.Die Weiterbilder haben kein Wort erwähnt!Mehr Werbung machen! (7)
Die KW sollten noch mehr machen, v.a. die Qualität der Weiterbildung in den Kliniken/Praxen kontrollieren/sicherstellen. (7)
Die stationären Weiterbildungsstätten, wo Weiterbildungsassistent für Allge arbeitet oder gearbeitet hat, sollen gelistet und bewährt werden. Meistens geht es ja nur um "billige" Arbeitskraft... (5)
Dozenten besser schulen (7)
Eigentlich würde ich mir nur wünschen, für die Seminartage freigestellt zu werden. (5) Wenn man nicht teilnehmen kann, wäre eine Downloadmöglichkeit der Unterlagen von Vorteil. (6)
Ein Online-Zugang zu allen Handouts wäre sehr hilfreich- grade wenn man mal nicht teilnehmen konnte. (6)
Einzelne Seminare buchen. (5) Mehr Praxisbezug und Relevanz weniger bla (4)
Evaluation der Weiterbildungsverbünde und Weiterbilder, und diese für AiWs zugänglich machen! (7)
Fortführung der Angebote auch noch in der ersten Zeit nach der Facharztprüfung (2)
Für den jeweiligen Seminartag ein HandOut mit den wichtigsten Inhalten zusammengefasst. (6)
Gerne etwas mehr Vortrag (3) und weniger Gruppenarbeit mit Präsentationen in den SemiWAMS (7)
Häufiger gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen für Assistenten und Weiterbilder anbieten, damit man in Kontakt kommen kann. (2) Und zwar Fortbildugen für den Praxisalltag, nichts abgehobenes. (4)
häufigere Seminare an mehr Standorten. (2)
Häufigere Seminartage (2)
häufigere Veranstaltungen. (2) Ich hätte gern viel früher die Möglichkeit gehabt, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen. Ich habe wohl eher zufällig davon erfahren. (7)
Keine Beispiele durch Teilnehmer erarbeiten lassen (7)
kürzerer Fortbildungsturnus, (2) als Quereinsteiger besteht keine Möglichkeit, an allen Seminartagen teilzunehmen, da das Curriculum fest auf eine 5-jährige Weiterbildung ausgelegt ist (5)
Mehr Fortbildungen. Auf Fortbildungen auf das Thema spezialisierte Dozenten. Mehr Standorte für Fortbildungen. Bessere regionale Vernetzung zB mit Weiterbildungsassistenten im gleichen Landkreis
Mehr Kompetenz!!! Zu Fragen In Bezug auf LÄK, Prüfung, rechtliche Rahmen, Arbeitsrecht, Berufsrecht, Vernetzung zu Niederlassungsoptionen, Procedere.. (3)
mehr Praxisübungen zu den jeweiligen Themen!!! - z.B. Thema Hauterkrankungen: haben ganzen Tag fast nur Effluoreszenzen beschrieben; (4) für meinen Alltag brauche ich aber konkrete Therapiemöglichkeit (4)
Mehr Seminare z.B. Prüfungsvorbereitung. (2)
Mehr Themen (3) und vor allem mehr Handlungsspielraum, wenn Weiterbilder nicht (gut) ausbilden und AiWs als preiswerte Arbeitskraft und Einkommensquelle sehen! (7) Mehr Rechte für AiWs, weg von der Abhängigkeit (5)

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Mehr Tipps für die Klinikzeit (4)
Mindestens 6-8 Seminare (Themen!) pro Jahr!!! (2)
Nichts (1)
Nichts (1)
Nix (1)
Noch mehr Fortbildungsorte, zB Bamberg (2)
Noch praktisch, (4) kleinere gruppen (5)
Referenten Anfang sehr gut, als es verpflichtend für alle würde hat die Qualität meines Erachtens sehr gelitten (7)
s.o. (7)
Teilweise bessere Dozenten erforderlich (7)
Verknüpfung finanzielle Förderung der Weiterbildung Allgemeinmedizin mit einer verpflichtenden Freistellung für Fortbildungstage, wie ZB die Seminare des Kompetenzzentrums (7)
Viele Weiterbilder wissen nicht im semiwam und das die Assistenten dafür freigestellt werden sollten (7)
weniger Gruppenarbeiten, (5) mehr Facts (3)
Zugang zu allen Seminarinhalten für im KWAB Eingeschriebene ermöglichen. (2)

Verbesserungswünsche, die in Bezug auf das KW Bayern geäußert wurden, sind beispielsweise der Wunsch nach mehr Seminartagen sowie nach noch mehr und praxisbezogenen Themen.

Berlin
Berufsmöglichkeiten in der Medizin vorstellen, (7) mehr Schulung hinsichtlich Rechten /Pflichten AIW, (3) Rückkopplung von neg. Feedback WB Stelle mit Ärztekammer, (7) FA Prüfungsvorbereitung anbieten (3)
Bin sehr zufrieden, erstmal nichts. Würde auch mehr dafür bezahlen. (1)
Das Seminarangebot ist so gut, dass ich oft gerne die Möglichkeit hätte noch mehr Seminare zu besuchen. (2)
Derzeit nichts (1)
die Damen machen das schon sehr gut und haben gute Ideen :-) (1) Mit mehr Erfahrung wird alles bestimmt noch besser. (1) Gebt ihnen bloß genug finanzielle Mittel! (7)
Die Qualität der Vorträge ist teilweise nicht gut. Die Allgemeinmedizin braucht klare Inhalte die sich an Studien ausrichtet. Oft ungenaue erfahrungserzählungen ohne wissensch. Anspruch (7)
Dozentenauswahl, (7) Praxisanteile (4)
Es ist sehr gut und bietet viele Hinfestellungen, die man nur zu nutzen braucht. (1) Eine verpflichtende Weiterbildung wäre gut als Argument für die Weiterbilder, die einem leider nicht immer freistellen (5)
etwas häufiger -mehr halbtagesseminare (zB Mittwoch nachmittags) (2)
Gerne FachärztInnen Prüfungsvorbereitungskurs. (3) Könnte ja auch an mehreren Standorten bundesweit erfolgen. (5)
ggf. ein zusätzliches Angebot zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung. (3)
Hospitationsbörse innerhalb der verschiedenen AiW-Stellen wäre toll, um unkompliziert für eine Zeit zwischen Stellen zu rotieren oder zeitweise mit anderem AIW zu tauschen (ähnlich wie DEGAM) (7)
Ich bin sehr zufrieden und dankbar, dass es das Kompetenzzentrum gibt. (1)
Ich würde gern noch häufiger als 4x pro Jahr an einem Fortbildungstag vom Kompetenzzentrum teilnehmen (2)
Im Vorfeld der Seminare die Unterlagen zu den Vorträgen digital oder ausgedruckt zur Verfügung stellen, so dass man im Seminar damit arbeiten/mitschreiben kann (6)
Infos /Vernetzung zu bereits niedergelassenen Kollegen/ Jobbörse/ Bewertung WB-Stellen, (6) zu große Seminargruppen, kleiner wäre mir lieber. (5) Sexualmedizin fehlt bisher noch. (3)
Keine Kinder zu den Seminaren zulassen! Es stört und lenkt ab. (5)

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Lieber nur 1 Thema pro Seminartag und dafür intensiver (3)
Mehr Infos über Weiterbildungspraxen, (3) mehr politisches Engagement/Lobbyarbeit für die Allgemeinmedizin (7)
Mehr Seminartage (2)
mehr Themen für den praktischen Alltag, die im Studium nicht so behandelt wurden (was mir zB anfangs in der Allgemeinmedizin Probleme bereitet hat waren zB Panaritium, Warzen, Rückenschmerz etc.) (4)
Mehr Zeit / Möglichkeiten für Vernetzung an den Seminartagen, zZ nur Mittagspause (5)
Neben Seminaren Zeit für Vernetzung von AiW (ggf. auch für Diskussionen zur Verbesserung der Weiterbildung) (5)
Öfters Seminar tage (2) und Kinder Betreuung (5)
Schön wäre ein Angebot für 1-2 Jahre nach der Facharztprüfung (7)
Strukturiertere Seminare unter Hinzunahme der DEGAM Leitlinien. (5) Oft zu viel "ich erzähle einen Schlag aus meiner Praxis" (7)
Vernetzung Praxen und Kliniken, (7) gute Verbundweiterbildung, (1) klarere Ziele mit mehr Inhalt definieren statt nur das Logbuch der Läk (3)
Vortrag pädiatrie umfasst nicht die wichtigsten beratungsanlässe, sondern wie eine pädiatrische Praxis geführt wird. Finde ich irrelevant. Sollte aus der Vortragsreihe entfernt werden. (7)
Wenn es möglich wäre, würde ich mir häufiger Seminartage wünschen (2)
Zugang zu den allen Seminaunterlagen im Internet (auch wenn man an einem anderen Seminar teilgenommen hat) (6)

AiW aus dem KW Berlin äußerten vor allem einige Themenwünsche. Beispielhafte Kommentare hierfür sind „Sexualmedizin fehlt bisher noch“ oder „Mehr Infos über Weiterbildungspraxen“.

Brandenburg

Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Berlin!!!! -> großartige Erweiterung des Spektrums (7)

Der einzige Kommentar in Bezug auf das KW Brandenburg bittet um mehr Zusammenarbeit mit dem KW Berlin.

Hamburg

*

Bessere/mehr Kommunikation (7)

die praktischen Seminare (v.a. Sonographie) könnten mehr Kapazitäten haben. Ich weiss, dass dies schwierig ist, weil nur eine begrenzte Anzahl an Sono-Geräten zur Verfügung steht, dennoch erstrebenswert (4)

Etwas breitere Kursauswahl, Kurse wiederholen sich. (2)

Freistellung!!! Es sollte selbstverständlich sein, dass JEDE/JEDER automatisch freigestellt wird um an den Angeboten des KW teilzunehmen ohne dies einzeln mit den Weiterbildern abzusprechen. (5)

gut wie es ist! (1)

Häufigere Fortbildungen (2)

Ich wünsche mir einen Sonographie Kurs (3)

Leider können KlinikerInnen und Eltern in Elternzeit nicht teilnehmen, da die Seminare nur noch Mittwoch sind. Das ist sehr schade. Eine Freistellung durch die Klinik ist leider meist utopisch. (5)

Lerngruppen organisieren. (7) | Literaturliste für FA-Prüfung. (6) | Hilfestellung beim Erreichen der geforderten Anzahl von apparativen Untersuchungen. Wo? Wie? (4)

Mehr Kooperationen mit Kliniken und Praxen, (7) | mehr Flexibilität in der Weiterbildung allgemein (7)

Mehr praktische Seminare zum Erlernen praktischer Fähigkeiten (4)

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Nichts (1)
Noch engere Anbindung, also zB Seminartage alle 3-4 Wochen mit obligater Teilnahme während der normalen Arbeitswoche. (2) Laufzettel, um am Ende alle Themengruppen abgedeckt zu haben. (5)
Noch mehr Themen (3)
Seminare an unterschiedlichen Wochentagen, nicht immer nur mittwochs (2)
Spammails anschauen (7)
Termine am Mittwoch finde ich nicht realisierbar, lieber am Wochenende! (2)
zeitliche Planung der Seminarabläufe. 5-6 stündliche abendliche Seminare zermürend und ineffizient. (5) Pflichtfreistellungen -> Ganztagsveranstaltungen 9-17Uhr. Seminare teilw. zeitl. knapp für Inhalt (5)

Vorschläge zur Verbesserung des KW Hamburg sind beispielsweise der Wunsch nach einem Sonographie-Kurs sowie das Erstellen einer Literaturliste für die FA-Prüfung.

Hessen
Angebote samstags oder abends um an mehr Fortbildungen teilnehmen zu können. (2) Nicht nur 4 Termine pro Jahr sondern gegen eine entsprechend höhere Gebühr auch die Möglichkeit für mehr fortbildungstage (2)
Bei Seminaren auch die Präsentationsfolien aushändigen oder zumindest ein handout/ take home message schriftlich zum nachlesen Zuhause (6)
bessere Vorbereitung auf die Tätigkeit nach der Facharztprüfung (4)
Besseres Mentoringprogramm (7)
Besserung der Didaktik einiger Referenten (7) und mehr praktische Tipps für den Alltag in der Praxis (4)
Bla (7)
die Vorträge von Nicht-Allgemeinmediziner*innen sollte besser auf unseren Arbeitsalltag abgestimmt sein (4)
Fällt mir nicht s zu ein (1)
fällt mir spontan nichts ein (1)
freiwillige Lernerfolgskontrollen, (7) Gespräche, (7) Couchings für Weiterbildner, (7) fixe Feedbackgespräche alle halbe Jahre zw. Weiterbilder und AiW (gehen fast immer unter) (7)
Ggf. auch praktische Themen einbeziehen (4)
Handouts ggf. Vorab versenden (6)
Ich finde, Train-the-Trainer-Seminare sollten für Weiterbilder verpflichtend sein. (5) Häufig werden AiW zur persönlichen Entlastung "missbraucht" (Sprechstunden alleine abhalten etc.) (7)
Ich wünsche mir noch mehr praktische Seminare (4)
Immer Foliensätze zu Vorträgen, gerne vorher austeilen, dann könnte ich gleich meine Anmerkungen eintragen; (6)
Insgesamt Inhalte noch mehr ausweiten, (3) ggfs. auch kürzere Seminartage od Seminareinheiten anbieten.(2) Ggfs. als Online-Seminare. (2)
Ist alles gut organisiert und konzipiert (1)
keine akuten Vorschläge (1)
Keine Antwort (1)
Keine Vorschläge (1)
Mehr inhaltliche Themen, (3) etwas kürzere Einheiten (5)
Mehr Online Inhalte der Vorträge (6)
Mehr Orte. (5)
Mehr praxisrelevante Themen (4)
Mehr Seminarangebote (2)

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

mehr Seminartage zur Auswahl (2)
Mehr Seminartermine in Kassel! Als Mutter von zwei Kleinkindern sind Fahrstrecken von über einer Stunde (Marburg/ Gießen/ Frankfurt) für mich zu weit. (2)
mir gefällt es so (1)
Nichts (1)
Nichts (1)
Nichts (1)
Parkplatz möglichkeitne (7)
Sonographische Lernprogramme (3)
Vernetzung mit den Praxen. Ich arbeite in der Praxis als billiger Sklave und lerne nichts. Das geht nicht. (4)
Viel mehr Seminartage besuchen dürfen. Man kann nur 4 Seminartage. Ich hätte einige Kurse besuchen wollen, ginge aber nicht. (2)
Vielleicht noch ein paar halbtags Seminare (2) mit unterschiedlichen themen (3)
Wieder interaktiver wie früher (7)

Der Großteil der AiW des KW Hessen sehen wenig Verbesserungsbedarf. Beispiele für Vorschläge, die hier gemacht wurden sind: „mehr Seminartage zur Auswahl“, „Mehr inhaltliche Themen“ oder „Handouts ggf. Vorab versenden.“

Mecklenburg-Vorpommern

Die Themenvorschläge im Vorfeld elektronisch (z.B. zum übernächsten Seminar o.ä.) anzufordern (6)
Häufigere Weiterbildungstage, (2) ggf. auch halbe Tage/ nachmittags. (2)
Infoschreiben an Weiterbilder über Notwendigkeit der Weiterbildungstage. So kommen keine Fragen auf, warum man schon wieder eine Dienstbefreiung möchte. (6)
Intranet-Angebot oder Ähnliches zum Download von Handouts, Informationsmaterial, etc (6)
mehr Motivation und Lösungen, wenn es beim Weiterbilder nicht so läuft, wie gewünscht oder gar Unterstützung bei Findung einer Lösung mit dem Weiterbilder, um die direkte Konfrontation zu vermeiden (7)
Mehr Themen wie bei dem Werkzeugkasten (3) Niederlassung, also Organisation in der Hausarztpraxis, Verordnungen usw. (7) Medizinische Fachthemen kann man sich zur Not auch selber beibringen. (7)
Nix (1)
übersichtliche Liste über Weiterbildungspraxen (inkl. amb. Pädiatrie?) mit Evaluation, Stellenangebote/-suche, ggf. mit Angabe ob Übernahme im Verlauf möglich, (6) Organisation/Börse für Praxishospitation (7)
übersichtlichere Gestaltung der Homepage mit wichtigen Links (Weiterbildungsordnung....) (7)

Neun AiW des KW Mecklenburg-Vorpommern beantworteten die Frage nach Verbesserungsbedarf. Vorschläge sind beispielsweise: „Intranet-Angebot oder Ähnliches zum Download von Handouts, Informationsmaterial, etc“ oder „übersichtlichere Gestaltung der Homepage mit wichtigen Links (Weiterbildungsordnung....)“.

Niedersachsen

auch eher Wohnortsnah, (5) eher Ganztagesseminare, da sonst der Fahrtweg zu lang (2)
Auswahl der Themen z.B. auf die Psychiatrie erweitern. (3)
bekannter bei den Weiterbildern machen. (7) Durchdrücken, dass die Fortbildungen als Arbeitszeit anerkannt werden (über die KV zB) (5)
Bessere Kommunikation (zb neue Seminare per email mitteilen) (7)
Breiter gestreute Veranstaltungsorte (Anreise für nur einen Tag oft nicht lohnend durch weiten Weg) (5)

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Die Planbarkeit der Seminare (mind. 1/2 Jahr vorher Datum bekannt, wäre schön) (5) zweiter Doppelschulungstag (2)
Ich würde mir ein umfangreicheres Angebot wünschen. (3) Gerne auch mehr Untersuchungskurse! (3)
Ich würde mir noch mehr Kurse wünschen, (2) gern auch mal in den Abendstunden für kürzere Zeit (es muss nicht immer ein halber Tag sein), das man kontinuierlich Weiterbildungsmöglichkeiten wahrnehmen kann (5)
In Braunschweig waren 2019 nur 2 Seminare. zT kurzfristig angesagt +eher in den nachmittag hinein (nicht so familienfreundlich). Ergänzend wäre eLearning super als flexible Möglichkeit für Mütter.
Mehr aktives Zugehen auf Assistenten (7)
mehr Augenmerk auf Unterscheidung: 1. was kann ich in der Praxis und wann überweisen? (4) 2. wie schnell muss die Vorstellung beim Facharzt erfolgen, (4) FA-Termin in 2-4 Monaten vs ZNA -nichts dazwischen... (7)
Mehr Praxisbezug, (4) mehr Themen direkt für die Weiterbildung wünschen. (3) Sonographiekurse, (3) vernetzte Weiterbildungsorte, sodass man strukturiert Weiterbildung machen kann (Chirurgie, Pädiatrie, Derma,HNO) (5)
Mehr Seminare in der Nähe. (5) Seminare sind zum Teil zu weit von meinem Wohnort entfernt. (5) Ich bin nicht bereit, für ein Seminar über 3h zu fahren. (5)
mehr Seminare, (2) verschiedene Tage...nicht nur Mittwoch und Freitags (2)
Nichts (1)
Nix (1)
Noch bessere Verfügbarkeit in der Peripherie, (7) kürzere Anfahrtswege und damit bessere Möglichkeiten, auch als Mutter teilnehmen zu können. (5) Anderweitige Kurse anbieten: Sonographie, Module der Sonograp (2)
Noch keine Verbesserungsvorschläge, vielleicht nach längerer Teilnahme an den Veranstaltungen..(1)
noch mehr Ortsnahe Angebote (5)
Seminare innerhalb der Woche, welche nur über 3h gehen, sind für mich eigentlich nur wohnortnah realisierbar
Seminare mehr Samstag. Der Mittwoch ist logistisch oft schwierig (2)
strukturiertes Curriculum, sodass man zu den wichtigsten Themen Seminare besuchen kann (bisher hatte ich einige doppelt und andere gar nicht) (5)
Update in jeder Runde zu jeder Person (7) und Angebot zur Hilfe (7)
Verpflichtung der Weiterbilder, das Programm in die Jahresplanung der Assistenten miteinzubeziehen / (7) Freistellung für ein Weiterbildungsprogramm dieser Art als selbstverständlich zu machen. (5)
Weiterbilden (Ärzte der Praxis die Fördergelder bekommen) VERBINDLICH UND VEGPFLICHTEND mit einbeziehen, z.B. Pflichtseminar Möglichkeit Austausch mit anderen Gruppen , (7) freie Zeit bei KANN-Seminar (7)
Weiterbildungen nicht am WE. Da sollte Freizeit herrschen (2)

Im KW Niedersachsen wünschen sich einige AiW mehr Veranstaltungsorte und mehr unterschiedliche Seminartage. Beispielhafte Kommentare hierfür sind: „Seminare mehr Samstag. Der Mittwoch ist logistisch oft schwierig“ und „Breiter gestreute Veranstaltungsorte (Anreise für nur einen Tag oft nicht lohnend durch weiten Weg)“.

Nordrhein

auch Termine samstags oder abends anbieten. leider können viele mittwochs nicht (aus praxisorganisator Gründen) und werden dadurch permanent von einer Teilnahme ausgeschlossen, das ist schade (2)

auch Seminartage zB samstags anbieten. ich kenne viele WBA die mittwochs nicht können und daum nie teilnehmen können. das ist schade, denn die Möglichkeitt der Teilnahme sollte allen WBA offen sein. (2)

Bitte freistellung für diese Tage durch weiterbilder zentral organisieren (5)

Bitte wieder mit Schauspielpatienten. (7)

da gibt es nichts zu verbessern (1)

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

die Anmeldung: (5) und mehr Tage, (2) mehr Teilnehmer, (5) noch mehr (supervidierte) Kleingruppenarbeit (5)
die Anmeldung! Man kann sich maximal 2 Wochen vorher anmelden, und muss aber vorher "Fortbildungsfrei" beantragen (zwei Wochen vorher, mal eben, ist utopisch) - hab schon oft keinen Platz bekommen :((5)
Die Termine für das ganze Jahr länger im Voraus bekannt geben, dann kann man besser Urlaub / Fobi-Tage planen (6)
Die Verpflegungen ;) (7)
Die Weiterbildungsorte sind zu weit weg. Die Weiterbildungsorte anderer Kammerbezirke sind oft näher, als die von der eigenen Kammer. (5)
Freistellung durch die Praxis regeln (5)
gezieltere Vorbereitung ermöglichen z.B. durch Themenbezogene links oder gezielte Vorabfragen (6)
Häufigere, (2) kürzere Fortbildungen. (2)
ist schon ziemlich gut (1)
Kleingruppe besser, (5) praktische Handlungspfade (aktiv üben; nicht nur Vortrag) (4)
Kurzvorträge bringen oft nichts sehr oberflächlich, würde ich verändern. , (5) Die interaktive WB mit Gruppenarbeit und brainstormen zu bestimmten Themen ist auch ineffektiv. (5)
Manche Themen kommen wiederholt, andere gar nicht. Unbedingt bessere thematisch Abstimmung (3)
Mehr kurze Termine (5)
Mehr Seminare (2)
Mehr Seminartag (2) mit noch noch praxisbezogenen themen (4)
Mentoring und sono wieder starten. (7) Hospitationen in derma/uro/Gyn etc. (7) Häufigere Seminare, ggf. Auch am Wochenende (2)
Nichts (1)
Nichts (1)
öfters einen tag anbieten (2)
Seminare müssten aus meiner sich fachlich deutlich mehr hergeben. Nur kurze inputvorträge dürften gerne länger und somit gehaltreicher sein. (3) Weniger networking (das kommt von ganz allein) (7)
Seminartage bitte am Samstag oder Mittwoch/ Freitag Nachmittag, konnte bisher nur an einem Termin wahrnehmen! Freistellung am Mittwoch ist utopisch! (2)
Tage in essen waren alle sehr gut, (1)
Terminankündigungen und -erinnerungen früher versenden. (6) Genaue Inhalte früher bekannt geben. (6)

Die Verbesserungsvorschläge der AiW im KW Nordrhein sprechen vielfältige Themen an. Unter anderem wünschen sich einige Personen häufigere Treffen, während andere beispielsweise die Anmeldung zu den Seminaren als etwas verbesserungswürdig ansehen.

Rheinland-Pfalz

bessere Kommunikation der Rahmenbedingungen/Infos wegen Niederlassung (7)
bessere Unterstützung bei der Organisation der Weiterbildung in verschiedenen Disziplinen (Weiterbündelungen um bspw. auch in einer chirurgischen Praxis/kinderärztlichen Praxis zu arbeiten (5)
Einhalten der vorgegebenen Zeiten für einzelne Komplexe. (5)
Ggf mehr Seminare mit kleinerer Themenauswahl und dafür häufiger in anderen Städten (zB Seminar mit nur drei Themen, dafür drei mal in jeweils Mainz Koblenz und Ludwigshafen.) (2)
größere Themenvielfalt. Bin jetzt zum dritten mal dabei und beim nächsten Termin sind nur 3 von 9 Themenblöcken neu für mich (3)
Handouts zu Beginn der Seminare aushändigen , um evtl Notizen zur Thematik zuzufügen. Damit dann ggf. bessere Wiederholung see Lerninhalte möglich. (6)

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Ich kann nicht vorstellen, dass es noch etwas besseres gibt. (1)
Ich wohne in **, alle Weiterbildungsseminare vom Kompetenzzentrum sind in Mainz oder Koblenz, sehr weit. (5)
Keine Studien vorstellen, (7) mehr Frontalunterricht, (7) keine Begriffe erklären, z. B. was NÄPA bedeutet, kann man aus Internet erfahren, dafür muss man nicht so viel Geld ausgeben u. durch das Land reisen. (7)
Mehr Seminartage (2)
Monitoring sollte besser strukturiert sein. (5)
Nichts (1)

Bezüglich des KW Rheinland-Pfalz machten 12 AiW Verbesserungsvorschläge. Beispielhafte Kommentare hierfür sind: „bessere Kommunikation der Rahmenbedingungen/Infos wegen Niederlassung“ und „größere Themenvarianz. Bin jetzt zum dritten mal dabei und beim nächsten Termin sind nur 3 von 9 Themenblöcken neu für mich“.

Saarland

Anleitung zur Niederlassung, (6) | Anleitung zum selbständig tätigem Allgemeinmediziner (6) | BWL, (3) | rechtliche Fragen, (3) | Abrechnung, (3) | Mitarbeiterführung, (3) | Aufgaben des Hausarztes, (3) | Fallbeispiele (4)
Qualität der Vorträge, (7) | Hausärzte sind nicht immer auf dem neuesten Stand der evidence based medicin, (7)

Zwei AiW des KW Saarland machten verschiedene Verbesserungsvorschläge. Zum Beispiel wurden von einer Person verschiedene Themenkomplexe genannt, die von Interesse sind. Darunter befinden sich unter anderem die Themen „Abrechnung“, „rechtliche Fragen“ sowie „Mitarbeiterführung“.

Sachsen

Aktuell nichts auszusetzen, bin erst 6 Monate dabei. (1)
Anregungen für Vereinbarkeit von Familie und Beruf (3) | Didaktische Hilfen für Dozenten (wer ist die zielgr, welche Information wird benötigt), (7) | es waren oft so praxisferne universitäre Vorträge (4)
Aufbau eines weiteren Fortbildungsstandortes in Chemnitz. (7) | Mehr Mitarbeit seitens der KV. (5)
Bessere Absprachen mit Dozenten, (7) | oft fehlte bei FÄ der Allgemeinmedizinische Fokus. (3) | Themen waren oft ganz anders umgesetzt als angekündigt (3) | Kostenfreie Kurse (7)
Bezahlpaket würde ich verändern auf Kursgebühren pro teilgenommenem Kurs (7)
Bisher kann man nur maximal 2 Seminare pro Halbjahr besuchen bzw 4 im Jahr als Paket....die Einzelbuchung vorher fand ich besser,nicht wegen des Preises sondern der Flexibilität (2)
Da gibt es nichts zu verbessern!!! (1)
Das, dass man nach der Facharztprüfung das kompetenzzentrum für Fortbildungen nutzen darf. (7)
Den Tag weniger voll gestalten. (2) | Teilweise nehme ich an den Vorlesungen nicht mehr teil. (7)
die Organisation der Anmeldung (5)
Die Themen sind ausnahmslos sehr gut gewählt, (1) | die Vorträge sind immer top, (1) | mir fehlt jedoch ein wenig das "in medias res" - sprich, es wird mir zu wenig konkret. Beispiele! Erfahrungen! Tips! (4)
Ende der Veranstaltung könnte etwas eher sein - persönlich noch lange Heimfahrtsweg, sodass man vor 20 Uhr selten zu Hause ist (5)
es wäre generell schön sinnvoll und unheimlich nutzbringend für alle, wenn es Pflichtbestandteil der Ausbildung wäre für Weiterzubildende u Weiterbilder (7)
Hausarztnahe Praktika (4)
ich hatte in 7 Monaten 4 Seminare, habe das Gefühl, dass dies ein guter Schnitt ist; wenn alle als Weiterbildungstage von den Praxen akzeptiert würden, würde ich lieber 6 pro Jahr statt nur 4 besuchen (2)

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

im aktuellen Seminarpaket sind nur 4 Fortbildungstermine vorgesehen; dies sollte ausgebaut werden (2)
Kein Verbesserungsbedarf. (1)
Mehr Auswahl zwischen den Themen innerhalb eines Seminars je nach aktueller Interessenlage, (3) eventuell sogar aufeinander aufbauend; (3) davon kontinuierlich ein Baustein „Persönlichkeitsstörung als Arzt“ (3)
Mehr fachliche Inhalte (3)
mehr Seminare (2) Zahlung Seminarbezogen (5)
mehr Termine Anfang des Jahres (2)
nicht nur Kekse in Pause zum Kaffee anbieten (7)
Nichts (1)
Noch mehr Seminare. (2)
Qualität der Dozenten, (7) Noch mehr Praxis Bezug, (4) Sonographie, (3) Keine Begrenzung der Teilnahme an Seminaren (5)
Teilnehmer untereinander sollten besser ins Gespräch kommen/gebracht werden (7)
teils mehr Praxisbezug im Vortragsaufbau/mehr Workshops gewünscht (4) -ein wenig mehr Themen bezüglich spätere Facharztstätigkeit (BWL, Praxisorganisation etc.) (3)
Unflexible Seminarpakete. (2) Keine Möglichkeit einzelne Seminartage zu buchen. (2)
Viele Dinge sind "nichts Halbes und nichts Ganzes". Z.B. Workshop Hilfsmittelversorgung hat einen Einblick verschafft, aber nicht genug Informationen vermittelt, damit man sich bei der VO sicher zu (7)
weiter so (1)
zum Teil kleinere Gruppen in den Seminaren, (5) mehr Untersuchungskurs, (3) größerer praktischer Anteil/Falldemonstrationen (4)

Einige AiW des KW Sachsen wünschen sich mehr Seminare. Darüber hinaus würden einige weitere Personen mehr bzw. andere Themen begrüßen.

Schleswig-Holstein
Anmeldungsstool auf der Seite/in Erinnerungsmail für Schulungstag integriert (Anmeldung mit einigen Klicks ermöglichen) (5)
Auch mal am Wochenende anbieten (2)
das Essen (in qualität und Quantität), (7) alles andere ist prima (1)
die Versorgung in Bad Segeberg ist sehr schlecht. Man bekommt nicht ausreichend zu essen, gleichzeitig hat man aufgrund der mangelnden Zeit nicht die Möglichkeit sich dort etwas zu kaufen. (7)
Flexibilität (7)
genug plätze für alle teilnehmer, konnte bisher einmal nicht teilnehmen, weil der Tag schon ausgebucht war (5)
Homepage verbessern (7)
Mehr Dermatologie, (3) Augenheilkunde, (3) HNO Themen (3)
Mehr Infos bzgl. Berufs-Chancen (3)
mehr sozialmedizinische Themen (3) - Heilmittelverordnungsdschungel (3)
Mehr Themen, (3) zB nur 60min Seminare (2)
Mindestens monatliche Weiterbildung und Freistellung von der Tätigkeit (7) mehr Themen zu Abrechnung Organisation der Praxis und Wirtschaftlichkeit in der Praxis (4) Übernahmeplanung (3)
muss ich drüber nachdenken (7)
Sehr alte Dozenten sollten durch jüngere ersetzt werden. (7)
Seminar Tage zwecks Kinderbetreuung nicht weit in den Nachmittag. (2)
Termine an der Westküste anbieten (2)

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Zusätzlich zu meiner ohnehin zeitraubenden Belastung als WBA muss ich dafür noch organisatorisches erledigen wie Anmeldungen, Überweisungen, Registrierungen, Freistellung beim Arbeitgeber etc. (5)

Verbesserungsvorschläge, die in Bezug auf das KW Schleswig-Holstein gemacht wurden sind beispielsweise: „die Versorgung in Bad Segeberg ist sehr schlecht. Man bekommt nicht ausreichend zu essen, gleichzeitig hat man aufgrund der mangelnden Zeit nicht die Möglichkeit sich dort etwas zu kaufen“ und „Seminar Tage zwecks Kinderbetreuung nicht weit in den Nachmittag“.

Thüringen

Evtl. mehr Seminare anbieten, (2) | ggf. mehr Seminare zu Organisatorischen und rechtlichen Fragen (3)

Jeweils einige Termine mehr (Seminare + Mentoring). (2) | Sonst perfekt. (1)

mehr Termine für mehr Flexibilität der Teilnahme bei dienstlicher Auslastung, (2) | stärkere Berücksichtigen des Weiterbildungsstand bezüglich Praxiserfahrung, (4) | Angebote an anderen und halben Tagen (2)

Möglichkeit, mehr Seminare auswählen zu können (2)

weniger Frontalunterricht, (7) | mehr eigenaktive Elemente während der Seminare (7)

Im KW Thüringen wird vor allem um mehr Seminare gebeten. Ansonsten sind die AiW sehr zufrieden.

Westfalen-Lippe

Die Kommunikation bezüglich Vernetzung und auch der Seminare scheint immer noch „per Hand“ über einzelne eMails zu geschehen. Es gibt da doch eigentlich inzwischen smartere Wege, oder? (5)

Die Möglichkeit alle Seminare an einem Standort auch in Bochum innerhalb eines Jahres besuchen zu können (5)

Kinderbetreuung bei Seminartagen anbieten (7)

Mehr Hands on Seminare (2)

Mehr unterschiedliche Themen, (3) | mehr Termine zur Auswahl (2)

Möglichkeit der Teilnahme an allen Seminaren. (2) | Ich finde es schade, dass man nur noch 4 ganze Tage Seminare buchen kann. (2)

Möglichkeit nach Facharztprüfung (7)

weniger Themen aber dafür mehr Tiefe (3)

Beispiele für Verbesserungsvorschläge der AiW des KW Westfalen-Lippe sind beispielsweise „Kinderbetreuung bei Seminartagen anbieten“ und „Die Möglichkeit alle Seminare an einem Standort auch in Bochum innerhalb eines Jahres besuchen zu können“.

6.12. TtT-Teilnehmende - alle Antworten nach KW-Bezirken: Was würden Sie an oder in Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung verbessern? (n=94)

4 Kategorien (119 Aspekte):

1. „Kein Verbesserungsbedarf“ (24 Aspekte)
2. „Mehr Einbezug von AiW, Hausärzten oder externen Weiterbildern (17 Aspekte)
3. „Mehr Veranstaltungen / mehr Veranstaltungsorte (27 Aspekte)
4. „Sonstiges“ (51 Aspekte)

Tabelle 12: TtT-Teilnehmende - alle Antworten nach KW-Bezirken: Was würden Sie an oder in Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung verbessern?

Baden-Württemberg
die Fahrstrecke nach Heidelberg oder Ulm ist für mich viel zu lang - zeitaufwändig!! Wir brauchen endlich auch Die Fortbildungen in der Nähe von Freiburg!!! (3)
Es drängt sich oft das Gefühl auf, dass das Hauptziel des Kompetenzzentrums die Sicherung der eigenen Existenz ist und nicht die Förderung der Allgemeinmedizin als solche. (4)
mehr Veranstaltungsorte (Stuttgart) (3)
Nichts (1)
räumliche Nähe ,(3) weniger weite Anfahrtswege, (3) gemeinsame Weiterbildung mit Ärzten in Weiterbildung und Weiterbildenden Ärzten (2)
Rollenspiele ausbauen (4)

Im KW Baden-Württemberg werden vor allem mehr Veranstaltungsorte gewünscht. Ein weiterer Verbesserungsvorschlag ist zudem das Ausbauen der Rollenspiele.

Bayern
Bin im Moment mit dem Umsetzen des Angebotenen zufrieden , (1) keine großen Verbesserungswünsche, (1) evtl. ist das Angebot eines einzigen TTT-Seminars/ Jahr zu knapp (wenn man gerade da keine Zeit hat) (3)
Habe ich im Moment keine Idee (4)
Häufigere Treffen (3)
in weiteren Veranstaltungen die Methoden an mehreren Beratungsanlässen vertiefen (3) => weiterführende Veranstaltungen sind sinnvoll (3)
Öffnung für unternehmerische, betriebswirtschaftliche Themen und Inhalte. (4)
Zur Terminplanung fehlten die Seminarzeiten, erst auf mehrfache Rückfrage war das zu klären. (4)

Die TtT-Teilnehmenden des KW Bayern wünschen sich häufigere Treffen und mehr Themenvarianz.

Berlin
Das machen die Kollegen durch ihr Engagement ganz allein (1)
für "Erstweiterbilder" sollte vielleicht eine Extraveranstaltung durchgeführt werden (3)
Noch mehr auch auf die Schwierigkeiten der Weiterbildenden eingehen.. (4)
noch mehr Fallbeispiele, (4) Stolpersteine, (4) mehr Zeit für trockene Themen wie Rechte und Pflichten, (4) Umfang 2-2,5Tage, (4) Aufbaukurse (3)
qualifiziere Zusammenarbeit mit Kostenträgern (GKV) und Kassen befürworten, um die Weiterbildung zum FA für ...in eine Hand zu geben. (4) Ein Ausbilder ein Vertrag über 5 Jahre und von dort aus alles Fol (4)

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

regelmäßigere Treffen zum kollegialen Austausch, da alle voneinander lernen können. (3)
Zwei-Tages-Veranstaltungen auf halben bis einen Tag kürzen (4)

Bezüglich der TtT-Fortbildungen des KW Berlin gaben sieben Personen Verbesserungswünsche an. Unter anderem wurden Themenvorschläge gemacht und zusätzliche Veranstaltungen gewünscht.

Brandenburg

keine Verbesserungsvorschläge (1)

Im KW Brandenburg gibt es zurzeit keine Verbesserungsvorschläge bezüglich der TtT-Fortbildungen.

Hamburg

AiW sollten bei den Train-The-Trainer Angeboten mit dabei sein. (2)

Einsicht in das Feedback der blockpraktikanten (4)

es sollte insgesamt noch praxisorientierter ausgerichtet sein, manchmal ist mir das zu abstrakt mit der Didaktik. (4)

gerne mehr Angebote (3)

Mehr realitätsnahe Kommunikation, weniger Wunschdenken (4)

Verbesserungsvorschläge in Bezug auf das KW Hamburg sind beispielsweise „Einsicht in das Feedback der Blockpraktikanten“ oder „gerne mehr Angebote“.

Hessen

Die Vermittlung und die Kooperation mit den Krankenhäusern müßte offizieller erfolgen. (2) | Hier bei uns auf dem Land gehen die Weiterbildungsärzte/innen im KH verloren - wo sind sie ?ich habe keine Chance (2)

fällt mir spontan nichts ein (1)

Infos zwischden den Weiterbildungen, (4) | newslette o.ä. mit aktuellen Infos (4)

keine Vorschläge aktuell (1)

mehr solcher Veranstaltungen ohne lange Vorträge/ Monologe/Präsentationen.... (3)

Nichts (1)

Nichts (1)

Räumliche Nähe der Veranstaltungen verbessern. (3)

Vielleicht Kontakte herstellen zu interessierten jungen Ärzten (2)

Der Großteil der Teilnehmenden der TtT-Fortbildungen im KW Hessen sieht wenig Verbesserungsbedarf. Vorschläge, die hier gemacht werden sind beispielsweise: „Räumliche Nähe der Veranstaltungen verbessern“ und „Vielleicht Kontakte herstellen zu interessierten jungen Ärzten“.

Mecklenburg-Vorpommern

Bekanntheitsgrad steigern, (4) | ggf kürzere Fortbildungsveranstaltungen für eine breitere Masse an niedergelassenen Kollegen (Thema: zeitgemäße Datenrecherche, etc) (3)

besseres Bekanntwerden/Vorstellen in den regionalen Fortbildungsnetzen (4)

Die (berufs-)politische Präsenz könnte aus meiner Sicht noch etwas größer sein. (2)

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Erstmal nichts (1)
Ich wünsche mir noch mehr Didaktische Ausbildung. (4)
Kaum möglich (1)
Vermittlung zusätzlicher didaktischer Methoden, (4) bessere Wahrnehmung durch die Ärztekammer (4)
weitere Angebote für AiW, (3) bessere Vernetzung mit älteren / erfahrenen Hausärzten, z. B. durch den Hausärzterverband (2)
Z. Z. Kein Verbesserungsbedarf (1)
zur Zeit keine konkreten Vorschläge (1)

Die Teilnehmenden der TtT-Fortbildung des KW Mecklenburg-Vorpommern wünschten sich unter anderem eine intensivere Vermittlung von didaktischen Fähigkeiten sowie Bemühungen den Bekanntheitsgrad der Fortbildungen zu steigern.

Niedersachsen
Aktivitäten weiter intensivieren. ausdehnen. (4) Die Seminare für AiW und Weiterbildungsbefugte breiter über den Flächenstaat ausdehnen.(3) Einbeziehung interessierter Weiterbildungsbefugter (2)
Den Austausch unter Weiterbilden fördern (4)
E-Mail-Verteiler oder Newsletter, in dem Veranstaltungen/Seminare bekanntgegeben werden. (4)
es in Bremen zu lokalisieren (3)
etwas größere Räume (4)
Falls irgendwie machbar noch weiter dezentralisieren (3) - SHG => 2h Anfahrt nach Gö oder Bremen (3)
Inhaltliche Unterstützung für Weiterbilden bei der Vermittlung von Kompetenzen. (4)
Kompakter (4)
Mehr interessante Themen (4)
momentan hätte ich keine Verbesserungsvorschläge (1)
Nichts (1)
Regelmäßige Newsletter (4)
Teilnahme sollte für Weiterbilder verpflichtend sein (4)
Überlänge einzelner Abschnitte (4)
Weiterbildungstermin zu Feierabend, sowohl für Ausbilder wie für AiWs (3)

Beispiel für Verbesserungsvorschläge in Bezug auf das KW Niedersachsen sind unter anderem: „E-Mail-Verteiler oder Newsletter, in dem Veranstaltungen/Seminare bekanntgegeben werden“ oder „Den Austausch unter Weiterbilden fördern“.

Nordrhein
internes Kommunikationsnetz der weiterbildenden Praxen (ggfls Spezialisierungen) verbessern (4)
Zugang zu Schulungsmaterial der AiW (2)

Im KW Nordrhein wurden zwei Verbesserungsvorschläge gemacht.

Rheinland-Pfalz
Einladungsschreiben an die WB Praxen, wenn sie neue WB Assistenten angestellt haben, um diesen das Ange-

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

bot vorzustellen. (4)
Ich vermisste bestimmte relevante Themen: Abrechnung, juristische Themen, Personalführung und Arbeitsrecht, Aufbau und Verteilung im deutschen Medizinwesen. (4)
Keine (1)
mehr Hausärzte integrieren (2)
Mehr Kontakt zu Studenten, (4) Praxen während des Studiums schon über das Kompetenzteam vorstellen (4)
Verfüge über zu wenig Erfahrung im Umgang mit dem Kompetenzzentrum um das zu beurteilen (4)

Sechs Personen antworteten auf die Frage nach Verbesserungsvorschlägen bezüglich des KW Rheinland-Pfalz. Ein Beispiel hierfür ist: „Einladungsschreiben an die WB Praxen, wenn sie neue WB Assistenten angestellt haben, um diesen das Angebot vorzustellen.“

Sachsen
Die Seminare sollten kostenlos sein (4)
Einbeziehung fachfremder Weiterbildungsassistenten, z.B. an interessanten Fortbildungen (2) Öffnung für Weiterbildungsassistenten aus dem Bereich der Kinder- und Jugendmedizin (2)
Es sollte vorerst so bleiben. (1)
Kurze Fortbildungen aber öfter (3)
Vielleicht auch externe Weiterbilder einladen. (2)
War verärgert über die NICHTMÖGLICHKEIT einer Gutschrift für bezahlten Kursbeitrag. Er ist mir komplett verfallen, somit werde ich mir die Teilnahme an künftigen Veranstaltungen kurzfristigerüberlegen (4)

Im KW Sachsen bemängeln zwei Personen die Kosten für die Kurse. Dabei wünscht sich eine Person die Möglichkeit einer Gutschrift für den bezahlten Kursbeitrag.

Schleswig-Holstein
Bei den Fortbildungen wäre ein Handout gut. (4)
mehr Kommunikation, (4) mehr Veranstaltungen. (3)
Mehr Veranstaltungen, (3) mehr Themen (4)
Nichts (1)
nix, (1) passt alles (1)
Wohnortnahe Angebote. (3)

Teilnehmende der TtT-Fortbildungen des KW Schleswig-Holstein sind im Großen und Ganzen sehr zufrieden. Die wenigen Verbesserungswünsche beziehen sich vor allem auf die Häufigkeit der Veranstaltungen sowie auf die vermittelten Themen.

Thüringen
Breite Rekrutierung von Lehrenden aus klinisch tätigen Bereichen. (2)
Derzeit keine Antwort möglich, da ich mehr Erfahrung sammeln muss (1)
Die Train the Train Seminare sollten von jungen Fachärzten mitgestaltet werden, (2) Bezug zur "Basis" herstellen, (4) Einbeziehen von AiW. (2) Hier sollte ein Vortrag lauten "Was ich mir von Ihnen wünsche" (4)
Klarheit und Nachhaltigkeit der Kommunikation mit den Weiterzubildenden muss besser werden und auf Augenhöhe geschehen (4)

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Themenauswahl und Wichtung, (4) Referenten (4)
Vermittlung von Ärzten/Innen in Weiterbildung auch in weniger attraktive Regionen! (2)
Verstärkten Fokus auf die tatsächlichen praktischen Effekte der theoretisch guten Ansätze. Insbes. Weiterbildungsqualität/-inhalte sehen in der Praxis oft anders aus, als auf dem Papier. (4)
Zeitlich kürzere Modulabfolge (4)
zu unerfahrene Referenten, teilweise erst seit wenigen Jahren selbst Facharzt, teilweise Mitarbeiter, welche überhaupt noch nie weselbst weitergebildet haben (4)

Beispiele für Verbesserungsvorschläge bezüglich des KW Thüringen sind unter anderem: „Zeitlich kürzere Modulabfolge“, „Breite Rekrutierung von Lehrenden aus klinisch tätigen Bereichen“ und „Vermittlung von Ärztinnen/Ärzten Weiterbildung auch in weniger attraktive Regionen“.

Westfalen-Lippe
... (4)
Gut so (1)
Jährliche Angebote (3)
keine Ahnung (1)
Nix (1)
regelmäßige Treffen Studenten/Niedergelassene/Lehrbeauftragte (3)

Die beiden Verbesserungsvorschläge, die in Bezug auf das KW Westfalen-Lippe genannt wurden, sind: „Jährliche Angebote“ sowie „regelmäßige Treffen Studenten/Niedergelassene/Lehrbeauftragte“.

6.13. AiW - alle Antworten nach KW-Bezirken: Haben Sie noch weitere Anmerkungen zu Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung? (n=178)

Tabelle 13: AiW alle Antworten nach KW-Bezirken: Haben Sie noch weitere Anmerkungen zu Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung?

Baden-Württemberg
Hätte gerne solche Fortbildungen, Kontakte und Netzwerk auch NACH der Facharztprüfung.
Bitte vor den Seminaren mit den Referenten kurz durchgehen, welche Inhalte praxisrelevant sind. Sonst kann jeder Referent irgendwas erzählen, dazu ist meine Zeit zu schade
bitte weiter so, gerne auch mehr an den Kliniken Hinweise platzieren , damit noch mehr Assistenten den Weg in die Allgemeinmedizin finden
bitte weiter so, wir brauchen das so dringend. Wüschte teilweise auch Wiederholung.
Bitte weiter so!!
Danke für das Engagement! Vielleicht könnten manche Vorträge auf Video aufgezeichnet werden und im eschoolab zur Verfügung gestellt werden.
danke!
Das ist eine super Unterstützung und motiviert ungemein!
Das Mentoring Programm bzw. dessen Existenz könnte noch etwas klarer sein. Sonst bin ich sehr zufrieden.
Etway Mehr Grundlagen Betriebswirtschaft wäre gut.
Gerade wenn es Probleme gibt und man nicht ein Tagesseminar in zeitlicher Nähe hat, ist das 1:1 Mentoring per Telefon sehr sehr hilfreich

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Großartige Sache!! Endlich Struktur in der Weiterbildung und somit mehr "Halt" in der alltäglichen Arbeit, mehr Freude, weniger "Schwimmen".
Gut dass es ein Kompetenzzentrum gibt
ich finde es sehr gut, dass die Seminartage und auch die Doppelseminartage an unterschiedlichen Orten angeboten werden!
nein
Nein
Nein.
Nein. Ich habe keine Anmerkungen.
sehr gutes mentoring!
Super, dass es das Kompetenzzentrum gibt. Erleichtert die Weiterbildung sehr
Vorstellung von verschiedenen Praxiskonzepten. Ich bin sehr froh über die Möglichkeit meine Weiterbildung so zu ergänzen.
weiter machen. ich bin froh, dass ich seinerzeit davon erfuhr und initial gar auf eigene Kosten begann

Bayern
Bin sehr zufrieden!
Bin wohl raus
Bitte auch in Zukunft nicht zu viel akademische Wissenschaft, Nützliches für den Praxisalltag!
Bitte Folien aller Veranstaltungen für alle eingeschriebenen Teilnehmer freischalten, auch wenn ein Termin nicht wahrgenommen werden konnte
Bitte mehr Werbung machen, da selbst im Weiterbildungsverbund Keine Information über SemiWam weitergeleitet wurde. Hab das Gefühl, dass es von den weiterbildernicht erwünscht ist, da der AIW 1Tag ausfällt
Danke für die Unterstützung in der Weiterbildung!!!
Die Pausen sind hervorragend für Austausch. Essen ist gut, müsste aber nicht so viel sein. Und am liebsten: auch fertig gekochter Tee, sonst muss man so lange warten, bis man etwas warmes trinken kann
Die Seminare verbessern die Ausbildung der Allgemeinmediziner meines Erachtens sehr, zudem macht es die Vernetzung mit Kollegen einfacher!
Die SemiWams haben wahnsinnig Freude gemacht und mir viel gebracht. Ich hätte sie gern noch viel öfter gehabt, hätte es aber vielleicht nicht öfter hingeschafft
Dr. * hat vieles im Blick, sieht viele Aspekte der Weiterbildung in der Gesamtschau
Es ist alles gut organisiert
es ist schön „, dass es euch gibt :-)
Großes Lob für das Engagement der Mitarbeiter
Ist noch sehr in den Kinderschuhen :-)
Kliniken wissen nix von Subventionierung der KV, Nadelöhr Innere gäbe es nicht, würde man mit Kliniken direkt Kontakt aufnehmen!!!
Macht weiter so
nein
Nein
Prinzipiell toll dass junge Kollegen (angehende bzw. erst kürzlich fertige Fachärzte durch die Seminare führen) aber würde mir ab und zu auch Seminare von älteren Kollegen mit mehr Erfahrung wünschen
Seminar zu Rahmenbedingungen der Weiterbildung(wie komme ich an im Logbuch geforderte Zahlen/Qualifikationen), Fallstricke bei Anmeldung zur FA Prüfung,Regularien, Aufgaben von Weiterbildungsverbünden
Super Sache! Danke!

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

vielen Dank für die tolle Arbeit!
Weiter so!
Weiter so.
weitere Weiterbildung auch nach der Facharztprüfung zulassen

Berlin

Ich bin sehr dankbar, glücklich und zufrieden, dass es dies gibt. -Finde die "Train the Trainer"-Seminare sehr wichtig, sollten verpflichtend werden und idealerweise ein AIW immer mit drin sitzen
Alle sehr freundlich und bemüht, großes Lob
Bin hoch zufrieden mit der Arbeit und Aufstellung des Kompetenzzentrums und sehr froh über diese Bereicherung meiner Weiterbildung. Vielen Dank!
Danke!
Das KW ergänzt die reguläre WB (Praxis/ Klinik und (Fachlektüre) wunderbar, fasst Themen hausarzt fokussiert zusammen, macht Mut diesen Weg der vielfältigen Herausford. weiter zu gehen, ist eine Stütze
Das KW ist für mich ein sehr wichtiger Baustein der WB insbesondere auch in Vorbereitung auf die Zeit nach der FA-Prüfung (in fachlicher und organisatorischer Hinsicht)
Eine tolle Einrichtung!
Eine wirkliche Bereicherung in der Weiterbildung!
Ich bin sehr dankbar für die Institution u deren Angebote !
Ich bin sehr dankbar und froh darüber, dass ich an den Seminartagen und am Mentoringprogramm teilnehmen darf! Vielen Dank an alle, die dies ermöglichen!
Ihr seid super.
mehr Vernetzung hinsichtlich wohnortsbezogenem Austausch - evtl. auch fachübergreifender Austausch
Nein
Sehr großes Lob für die Mühe und das Engagement!
Sehr gut um sich in der Weiterbildung nicht als Einzelkämpfer zu fühlen und um in das Gefühl Allgemeinmediziner zu werden hinein zu wachsen - Stichwort berufliche Identität schaffen
So macht Weiterbildung Spaß!
Unbedingt die Inhalte der Vorträge prüfen und klare messages vereinheitlichen, orientiert an LL. Gerne Unterschiede der degam LL und anderer fachgesellschaften herausstellen und diskutieren!!
Vielen Dank für die Seminare und die Unterstützung! Das KW bereichert meine Weiterbildung ungemein. Es ist wichtig/bereichernd sich auf einer Ebene neben der Praxis inhaltlich auszutauschen.
Vielen Dank für Ihre Bemühungen, es war eine Bereicherung für mich.
weiter so!

Brandenburg

-

Hamburg

Danke für das tolle Kompetenzzentrum und die viele Mühe!
Das Kompetenzzentrum ist unendlich wichtig!
nein
Nein
Samstags-Termine sind immer ungünstig für mich. Daher lieber mehr Mittwochs-Termine für die Seminare

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

anbieten!
Sehr gute Einrichtung, sollte unbedingt beibehalten werden!
Sehr gute Institution, gute Weiterbildung durch praxisnahe Inhalte, unbedingt erhaltenswert
Sehr gute Sache, da sich Ärztekammer und viele Weiterbilder nicht um eine strukturierte Weiterbildung kümmern.
Vielen Dank für die Unterstützung, toll das es euch gibt
vielen Dank, das es der Kompetenzzentrum Allgemeinmedizin gibt!
weiter so in der Entwicklung machen, Echte Bereicherung

Hessen
Danke für die tolle Hilfe!
Eine tolle Möglichkeit sich zu vernetzen und sich komprimiert weiter zu bilden.
Freue mich auf das nächste Seminar
Für Quereinsteiger wäre ein EKG-Kurs super
Ich bin zufrieden.
Ich finde es klasse Und schön, dass gute Weiterbildung nicht teurer sein muss!
Ich habe folgende Themenwünsche: HNO, Taping, Sportmedizin
Machen gute arbeit
nein
Nein
Nein
Nein
Nein
Nein
Online Gruppen Kommunikation für evtl. Fragen andere Fachrichtungen
Parkplätze sollten gewährleistet sein.
Starker, heißer, frischer Kaffee ist wunderbar
Super, weiter ausbauen. Wochenkurse. Hospitationen vermitteln.
tolle Sache, sollte es für alle Fächer geben. Die Allgemeinmedizin ist Vorreiter.
transparentere und bessere Vernetzung mit Landesärztekammer, Krankenkassenvereinigung und Hausärzteverband bzgl unterschiedlicher Zuständigkeiten wie z. B. Vermittlung von Facharztstellen
Vielen Dank an euch alle. Sie machen eine tolle Arbeit.
Vielen Dank, dass es das Kompetenzzentrum gibt. Es ist wirklich eine sehr große Hilfe auf dem Weg zum FA der Allgemeinmedizin
Wenn Gruppen schnell ausgebucht sind, wäre es toll das gleiche Seminarthema am nächsten Seminartag nochmal anzubieten, am besten in der gelegen Stadt
wirklich sehr große Hilfe in der Weiterbildung !!! Weiter so !!!
Wünsche: EKG Kurs Erklärung Honorarbescheid und offene Diskussion der Einkommensverhältnisse

Mecklenburg-Vorpommern
Alles gut3
Die Mitarbeiter sind dort sehr motiviert.

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Gut, dass es das Kompetenzzentrum gibt! Ein kollegialer Austausch ist sehr wichtig in der Allgemeinmedizin.
sehr engagiertes, sympathisches Team
Tolle Arbeit. Weiter so!

Niedersachsen

Frauen sind in der Weiterbildung benachteiligt, gerade wenn man verschiedene Fachrichtungen kennen lernen möchte, ist es durch die kurzen Arbeitsverträge schwierig die Familienplanung anzugehen.
Ich bin sehr dankbar, dass es das Kompetenzzentrum gibt! Danke dafür!
Ich bin sehr zufrieden und fühle mich im Alltag gut unterstützt
Ich finde es super, dass die Weiterbildung in Form des K.zentrums fachlich so unterstützt wird. Kein Vergleich zu der oft defizitären Facharztweiterbildung anderer Disziplinen in der Klinik.
In Praxen und Klinik Weiterbildung häufig nur so nebenbei , bei Einschreibung in das Netzwerk sollte eine Freistellung für die Arbeitgeber verpflichtend sein, für Teilnehmer ist sie das ja schon
Möglichkeit der besseren Kontaktaufnahme zu weiterbildenden Praxen, auch fachferne wie niedergelassene Dermatologen, pädiater etc
Nach 5 Jahren Innere im KH jetzt erstmalig strukturierte Weiterbildung!!! Tolles Klima, extrem praxis-relevant, sehr motivierend, sich weiter zu bilden und gute Medizin zu machen!!!
nein
Nein
Regelmäßigere Seminare wie ja auch geplant wären schön. eLearning oder Webinare wären auch gut aber nicht ausschließlich, da der Kontakt auch wichtig ist.
Sehr gutes Konzept!
Toll, dass es sowas gibt!!!! Ausbilder mehr einbinden (hatte wenig Engagement von diesen)
tolle Arbeit, bitte mehr werben!
Tolle Idee, die dahinter steckt, dennoch sind die ärztlichen Kollegen, die sich für die Weiterbildung in Land-arztpraxen entscheiden (ich z.B. in 26524) immer noch an weite Anfahrtswege geknüpft

Nordrhein

bitte Anmeldung verbessern, es scheint so wenige Plätze zu geben, frage mich auch ob es besser ist, nur AiW aus der Praxis zuzulassen (statt KH-AiW)
Bitte freistellung ermöglichen
Danke für Alles!
Das Konzept ist sehr gut und hilfreich,hervorragend
Echt toll, dass es diese Seminartage gibt! Bitte noch viele weitere Seminartage!
Gut strukturiert zB in Bonn.
Gute Sache, weiter so. Toll, wie motiviert die meisten Dozenten sind. Sehr empathisches und unterstützendes Umfeld!
Keine
Nein
Sehr positiv, dass ich bisher an zwei der drei teilgenommenen Seminartagen meinen kleinen Sohn (
Siehe letztes Kästchen
Überblick über Weiterbildungsordnungsbestimmungen
weiter so
Zeitliche Überschneidung von Seminartagen sollten vermieden werden.
Zur Vernetzung eine perfekte Möglichkeit, wir kommen immer wieder gerne!

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Rheinland-Pfalz

Die Dozenten sollen mehr Fallbeispiele vorstellen, das machen nur wenige. Bitte mehr Frontalunterricht, was NÄPA bedeutet kann ich im Internat nachlesen, dafür muss ich nicht so viel Geld ausgeben!
Es macht Spaß und Freude an den Seminaren teilzunehmen. Der Austausch unter den Weiterbildungsassistenten an den Seminartagen tut gut.
insgesamt eine super Sache
Nein
sehr gutes Engagement!
Sehr nette Koordinatorinnen. Persönlicher Kontakt möglich?
Weiter so!
Wir haben in RLP im Bereich der BÄK Neustadt ein riesen Problem mit der Vergabe von Prüfungsterminen zur Facharztprüfung, Kollegen müssen sich deswegen z.T. arbeitslos melden. Bitte unterstützen Sie!

Saarland

Frau * und Frau * sind super //// Vorträge der Dozenten müssten teilweise auf Richtigkeit überprüft werden, um evidenzbasierte Medizin zu gewährleisten
mehr Facharztvorträge zu einzelnen wichtigen hausarztrelevanten Themen

Sachsen

schön dass es so was gibt!
Alle Assistenzärzte sollten über Kwasa informiert und für die Weiterbildung unbedingt freigestellt werden. Trägt enorm zur Qualitätsverbesserung, Motivation und kollegialem Austausch bei!
angenehmes Team (KWASA Lpz.) mit sehr hilfsbereiten Kollegen
bitte die Gruppen in den Workshops nicht noch größer werden lassen.
Danke für das Engagement! Ich profitiere sehr davon und indirekt meine Patienten!!!
Danke, dass es das endlich gibt
Das Programm deutlich mehr ausbauen und in der Qualität verbessern - Hierfür mehr Mittel zur Verfügung stellen. Die Förderung einer Weiterbildungsstelle allein reicht nicht aus.
Ein schöne Adventszeit mit hoffentlich viel Schnee!
Eine Fortbildung über das kompetenzzentrum als Facharzt wäre wünschenswert
Für Weiterbildung sehr hilfreich, den Ärztemangel auf dem Land kann es leider auch nicht ausgleichen. Dafür müssen die generellen Strukturen politisch verändert werden.
Ich fände mehr Workshops zu bestimmten Krankheiten oder Symptomen sinnvoll.
Lieber einzelne Seminare buchen, Themen früh bekannt geben, nicht zu teuer
nein
Nein
Nein
S.o.
Seminare über Abrechnung und verordnungsfähige sowie nicht verordnungsfähige Medikamente wäre gut. Das kann einem der Weiterbilder in der Praxis oft auch nicht suffizient beantworten.
Weiter so!

Schleswig-Holstein

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

bitte weiter so! Leider habe ich erst zum Ende meiner Weiterbildung daran teilnehmen können. Jeder Seminartag war bereichernd
bitte weiterso, ich finde es Klasse, dass es ein solches Zentrum gibt, es hilft uns Weiterbildungassistenten sich zu treffen, auszutauschen und Verbindung zu Fachärzten und medizinischen Angeboten zu kn
Exellente Idee, quasi "Duale Ausbildung" Berufsschule/Betrieb. Es werden Wissensimpulse ausserhalb und neutral der ansonsten Chefarztmeinung dominierten Klinikimpulse gegeben.
Gerne weiter machen!
Ich empfinde das Kompetenzzentrum als hilfreiche Unterstützung auf dem sonst eher wenig flankierten Weg zum Allgemeinmediziner.
Keine.
nein
Seminare könnten noch weiter weg vom Frontalunterricht hin zu praktischen Übungen/Rollenspiele

Thüringen

bei Seminaren mit praktischen Inhalten wäre die Möglichkeit zum gegenseitigen Üben (z.b. neurologische Basisdiagnostik) vorteilhaft für das Behalten des Gelernten
Danke
Danke für die tolle Unterstützung!
insgesamt sehr gute Betreuung ;-)
Vielen Dank an Frau * für kompetente und problemlose Beratung!

Westfalen-Lippe

-

6.14. TtT-Teilnehmende - alle Antworten nach KW-Bezirken: Haben Sie noch weitere Anmerkungen zu Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung? (n=62)

Tabelle 14: TtT-Teilnehmende alle Antworten nach KW-Bezirken: Haben Sie noch weitere Anmerkungen zu Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung?

Baden-Württemberg
bitte bald! die gleichen Themen auch in der Nähe Freiburgs!
nein
siehe meinen vorigen Kommentar
Bayern
Bin an Erlangen angebunden und freue mich auf weitere inspirierende und bereichernde Fortbildungen.
Kompetent, engagiert, strukturiert
Mehr publik machen
Möchte weiter teilnehmen
Nein
Weiter so!
Berlin
...gede ... das würde bedeuten: für alle , auch AiW Planungssicherheit
die von mir besuchte Veranstaltung im November hat mir viele Anregungen zur Arbeit und zur Strukturierung der Weiterbildung gegeben -auch das Informationsmaterial kann ich gut nutzen
Ich finde es sehr gut und hoffe auf weitere inspirierende Fortbildungen.
Nein
Schön, dass es solche Programme gibt, meinen Weiterbildern hätte das auch gut getan. Die Kurstage für WBA hätte ich als WBA auch gerne gehabt bzw. würde am liebsten jetzt noch teilnehmen.
Vielen Dank für die Unterstützung!
Brandenburg
keine weitere Anmerkung
Hamburg
Ich würde es schön finden, wenn wir uns 1x/Jahr gemeinsam mit den WBA treffen würden um gemeinsam über die Ziele und wie wir sie am besten erreichen können zu sprechen.
KW ist sehr hilfreich zur Sicherstellung, Verbesserung und Erhalt guter primärärztlicher Versorgung
nein
Weiter so!
Hessen
Es ist schade, dass ich als Internist eigentlich da garnicht an der Weiterbildung der Ärzte teilnehmen kann/darf. Die Allgemeinmediziner vor Ort tun es jedenfalls nicht!!!

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

nein
nein
Nein
sehr engagiertes Team
Verbesserung der Kommunikation interkollegial und zu den Mentoren im Kompetenzzentrum.

Mecklenburg-Vorpommern

Bitte unbedingt fortführen!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
das Kompetenzzentrum in MV leistet eine hervorragende Arbeit!!!
gerne Seminar in Gold. Teilnahme erwünscht mit Psychologin wieder. War sehr gut.
ich bin mit der Zusammenarbeit sehr zufrieden
macht aus meiner Sicht / für mich eine guten Job
nein
Nein
Nein

Niedersachsen

Bitte unbedingt weiter machen!
Freistellung der AIWs zu WB-Zwecken wird so immens, dass Praxisbetrieb und Ausbildung kaum noch zu gewährleisten ist
Nein
Sehr Gut. könnte aber kompakter sein. Manches ziemlich breit behandelt
Sehr gutes, praxisrelevantes Angebot
Warum hat Bremen kein eigenes KW?

Nordrhein

-

Rheinland-Pfalz

Bitte keine verpflichtenden upgrade/refreshers Seminare
nein
Nein
Praxen die weiterbilden auf der Homepage des Kompetenzzentrums erwähnen

Sachsen

Mitarbeiter sind engagiert, motiviert und freundlich.
nein
nein
Nein
weiter so

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Schleswig-Holstein

-

immer gerne nachfragen, | es passt so

Wann ist die nächste Veranstaltung?

Thüringen

Ich hoffe auf weiter produktive Zusammenarbeit, | v.a. jedoch auf eine verstärkte praktische Gewichtung von Rahmenbedingungen. | Weiterbildung ist essentiell, gut dass man sich damit intensiv beschäftigt.

In Thüringen m.E. noch zu unbekannt!

Keine "Darstellung von Praxen" sondern Darstellung von innovativen Ausbildungskonzepten und erfolgreichen Maßnahmen.

Nein, ich freue mich auf die nächste Veranstaltung

Qualität bleibt sehr hinter Anspruch zurück, | es sollten die erfahrenen Weiterbilder sein, die ihr Fach inhaltlich beherrschen und wissen, was wie vermittelt werden sollte.

Weiterbildung muss in Klinik und Praxen konzipiert werden - nicht am Bürotisch der Kammern.

Westfalen-Lippe

nein

nein

Nein

Nein

6.15. Fragebögen

6.15.1. Fragebogen Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung

Fragebogen Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung

Lieber Arzt, liebe Ärztin in Weiterbildung,

die Kompetenzzentren Weiterbildung (KW) und ihre Angebote wurden geschaffen, um die Qualität und Effizienz der Weiterbildung von Ärzten und Ärztinnen zu verbessern. Zu diesem Zweck werden zurzeit in 15 KV-Bezirken KW gefördert. Partner dieser Förderung sind die Deutsche Krankenhausgesellschaft, der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherungen und die Kassenärztliche Bundesvereinigung im Einvernehmen mit dem Verband der privaten Krankenversicherung und im Benehmen mit der Bundesärztekammer.

Die KW werden von der Gemeinsamen Einrichtung (GE), die derzeit beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt im Projektträger angesiedelt ist, unterstützt. Die GE begleitet die Kompetenzzentren bei der Weiterentwicklung der Inhalte und fördert die Zusammenarbeit auf Bundesebene. Das Angebot der Kompetenzzentren Weiterbildung ist neu und wird auf mehreren Ebenen qualitativ und quantitativ sowie extern und intern evaluiert, um möglichen Anpassungsbedarf zu erkennen.

Diese Umfrage wird von der GE durchgeführt. Ihre Inhalte sind nicht identisch zu den von den einzelnen Kompetenzzentren Weiterbildung durchgeführten Evaluationen. **Die Umfrage ist anonymisiert.** Ihre Rückmeldung ist wichtig und geht in die Gesamtbetrachtung ein. Vor diesem Hintergrund bitten wir Sie, die folgenden Fragen zu beantworten.

Bitte beachten Sie dazu auch das Begleitschreiben der Lenkungsgruppe, die aus Vertreterinnen und Vertretern der oben genannten Partner der Förderung besteht.

Die Umfrage ist für den Firefox-Browser optimiert.

Das Ausfüllen des Fragebogens wird circa 10-20 Minuten in Anspruch nehmen.

Bitte benutzen Sie zum Navigieren auf der Seite die "Weiter"- und "Zurück"-Buttons in der Umfrage, nicht die Buttons Ihres Webbrowsers. Die roten Sternchen vor den Fragen markieren Pflichtangaben. Falls Sie rechts oben die Umfrage unterbrechen möchten, bitten wir Sie darum, Ihre E-Mail-Adresse anzugeben, damit Ihnen ein Passwort zugeschickt werden kann. Ihre E-Mail-Adresse wird zu keinem anderen Zweck verwendet.

Sie haben noch Fragen? Dann wenden Sie sich gern an das Team der Gemeinsamen Einrichtung unter: GEKW@dlr.de

Weitere Informationen zur Gemeinsamen Einrichtung finden Sie unter: www.ge-weiterbildung.de

Ich bin Arzt oder Ärztin in Weiterbildung und habe im Jahr 2019 an mindestens einem AiW-Seminar in Kom-

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

petenzzentren teilgenommen oder nehme aktuell teil.

- Ja
- Nein → Leider können Sie nicht an unserer Umfrage teilnehmen. Sie können die Umfrage nun schließen.

Wie alt sind Sie (in Jahren)? *

Welches Geschlecht haben Sie? *

- Männlich
- Weiblich
- Divers
- Keine Antwort

Meine Angaben beziehen sich auf das folgende Kompetenzzentrum Weiterbildung (falls Sie sich an mehreren KW weiterbilden, bitten wir Sie, Ihre Antworten auf das von Ihnen überwiegend besuchte Kompetenzzentrum zu beziehen). *

- Baden-Württemberg
- Bayern
- Berlin
- Brandenburg
- Hamburg
- Hessen
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen (mit Bremen)
- Nordrhein
- Rheinland-Pfalz
- Saarland
- Sachsen
- Schleswig-Holstein
- Thüringen
- Westfalen-Lippe

Seit wann nehmen Sie an AiW-Seminaren Ihres Kompetenzzentrums Weiterbildung teil? (Monat/Jahr) *

Bitte ein Datum eingeben:

An wie vielen AiW-Einzelseminaren haben Sie bisher in Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung teilgenommen, außer Mentoring-Programm, dazu kommen später noch Fragen (die Frage bezieht sich nicht auf AiW-Seminartage, sondern auf die Summe der thematisch abgegrenzten Anzahl von AiW-Einzelseminaren)?

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Bitte Anzahl der bisherigen AiW-Seminare angeben:

Wenn Sie die vorherige Frage gelesen haben, aber keine Angabe machen möchten, klicken Sie bitte auf das Kästchen. *

Wie bewerten Sie im Hinblick auf Qualität und Effizienz Ihrer Weiterbildung insgesamt den quantitativen Umfang der AiW-Seminare Ihres Kompetenzzentrums Weiterbildung?

Es sollten viel mehr Seminare sein	Es sollten mehr Seminare sein	Genau richtig	Es sollten weniger Seminare sein	Es sollten viel weniger Seminare sein	Keine Antwort
------------------------------------	-------------------------------	---------------	----------------------------------	---------------------------------------	---------------

Wie bewerten Sie im Hinblick auf Qualität und Effizienz Ihrer Weiterbildung insgesamt den thematischen Umfang der AiW-Seminare Ihres Kompetenzzentrums Weiterbildung?

Es sollten viel mehr Themen sein	Es sollten mehr Themen sein	Genau richtig	Es sollten weniger Themen sein	Es sollten viel weniger Themen sein	Keine Antwort
----------------------------------	-----------------------------	---------------	--------------------------------	-------------------------------------	---------------

Wie bewerten Sie im Hinblick auf Qualität und Effizienz Ihrer Weiterbildung insgesamt die Inhalte der AiW-Seminare Ihres Kompetenzzentrums Weiterbildung?

Sehr gut ++	Gut +	Mittelmäßig o	Wenig gut -	Nicht gut --	Keine Antwort
----------------	----------	------------------	----------------	-----------------	---------------

Wie bewerten Sie insgesamt die fachliche Qualität der Dozentinnen und Dozenten bei den AiW-Seminaren, die Sie bei Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung besucht haben?

Sehr gut ++	Gut +	Mittelmäßig o	Wenig gut -	Nicht gut --	Keine Antwort
----------------	----------	------------------	----------------	-----------------	---------------

Wie bewerten Sie insgesamt die didaktische Qualität der Dozentinnen und Dozenten bei den AiW-Seminaren, die Sie bei Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung besucht haben?

Sehr gut ++	Gut +	Mittelmäßig o	Wenig gut -	Nicht gut --	Keine Antwort
----------------	----------	------------------	----------------	-----------------	---------------

Wie bewerten Sie insgesamt den Praxisbezug im Hinblick auf Qualität und Effizienz Ihrer Weiterbildung bei den AiW-Seminaren, die Sie bei Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung besucht haben?

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Sehr gut ++	Gut +	Mittelmäßig o	Wenig gut -	Nicht gut --	Keine Antwort
----------------	----------	------------------	----------------	-----------------	---------------

Wie bewerten Sie im Hinblick auf Qualität und Effizienz Ihrer Weiterbildung insgesamt die Möglichkeiten, sich über eine spätere fachärztliche Tätigkeit in Ihrem Kompetenzzentrums Weiterbildung zu informieren?

Sehr gut ++	Gut +	Mittelmäßig o	Wenig gut -	Nicht gut --	Keine Antwort
----------------	----------	------------------	----------------	-----------------	---------------

Wie bewerten Sie insgesamt die Unterstützung Ihres Kompetenzzentrums Weiterbildung im Hinblick auf die Vernetzung für Ihre zukünftige Tätigkeit?

Sehr gut ++	Gut +	Mittelmäßig o	Wenig gut -	Nicht gut --	Keine Antwort
----------------	----------	------------------	----------------	-----------------	---------------

Wie bewerten Sie insgesamt die Kommunikation mit Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung?

Sehr gut ++	Gut +	Mittelmäßig o	Wenig gut -	Nicht gut --	Keine Antwort
----------------	----------	------------------	----------------	-----------------	---------------

Wie sehr tragen die AiW-Seminare Ihres Kompetenzzentrums Weiterbildung insgesamt dazu bei, dass Sie Ihre Weiterbildung als Arzt oder Ärztin in Weiterbildung qualitativ besser und effizienter absolvieren?

Sehr gut ++	Gut +	Mittelmäßig o	Wenig gut -	Nicht gut --	Keine Antwort
----------------	----------	------------------	----------------	-----------------	---------------

Gibt es an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung ein Mentoring-Programm?

- Ja
- Nein
- Weiß ich nicht
- Keine Antwort

Nehmen Sie als Arzt oder Ärztin in Weiterbildung am Mentoring-Programm an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung teil?

- Ja
- Nein

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Warum nicht? (Bitte in Stichworten, max. 200 Zeichen, inkl. Leerzeichen).

Wenn Sie die vorherige Frage gelesen haben, aber keine Angabe machen möchten, klicken Sie bitte auf das Kästchen. *

Wie bewerten Sie insgesamt die Qualität und Effizienz des Mentoring-Programms Ihres Kompetenzzentrums Weiterbildung?

Sehr gut ++	Gut +	Mittelmäßig o	Wenig gut -	Nicht gut --	Keine Antwort
----------------	----------	------------------	----------------	-----------------	---------------

Was gefällt Ihnen am Mentoring-Programm an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung besonders gut?
Bitte tragen Sie Ihre Antwort in Stichworten in das Kommentarfeld ein (max. 200 Zeichen, inkl. Leerzeichen).

Wenn Sie die vorherige Frage gelesen haben, aber keine Angabe machen möchten, klicken Sie bitte auf das Kästchen. *

Was würden Sie am Mentoring-Programm an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung verbessern?
Bitte tragen Sie Ihre Antwort in Stichworten in das Kommentarfeld ein (max. 200 Zeichen, inkl. Leerzeichen).

Wenn Sie die vorherige Frage gelesen haben, aber keine Angabe machen möchten, klicken Sie bitte auf das Kästchen. *

Würden Sie höchstwahrscheinlich als Arzt oder Ärztin in Weiterbildung an einem Mentoring-Programm an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung teilnehmen, wenn es angeboten wird?

- Ja
- Nein
- Weiß ich nicht
- Keine Antwort

Was würden Sie von einem Mentoring-Programm an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung erwarten?
(max. 200 Zeichen, inkl. Leerzeichen).

Wenn Sie die vorherige Frage gelesen haben, aber keine Angabe machen möchten, klicken Sie bitte auf das Kästchen. *

Zurück zur Gesamtbeurteilung von Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung.

Was gefällt Ihnen an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung besonders gut?

Wenn Sie die vorherige Frage gelesen haben, aber keine Angabe machen möchten, klicken Sie bitte auf das Kästchen. *

Was würden Sie an oder in Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung verbessern?

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Wenn Sie die vorherige Frage gelesen haben, aber keine Angabe machen möchten, klicken Sie bitte auf das Kästchen. *

Letzte Frage: Haben Sie noch weitere Anmerkungen zu Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung?

Wenn Sie die vorherige Frage gelesen haben, aber keine Angabe machen möchten, klicken Sie bitte auf das Kästchen. *

Sie befinden sich am Ende dieser Befragung. Um den Fragebogen abzuschicken, klicken Sie bitte unten auf „Absenden“.

Falls Sie noch Änderungen vornehmen möchten, können Sie sich mit den an den Seitenenden befindlichen Buttons durch den Fragebogen navigieren.

Darüber hinaus können Sie Ihre Antworten auf der folgenden Seite ausdrucken.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihr Team von der Gemeinsamen Einrichtung

6.15.2. Fragebogen Teilnehmende an TtT-Fortbildungen

Fragebogen Teilnehmende an TtT-Fortbildungen

Lieber Teilnehmer, liebe Teilnehmerin an Train-the-Trainer Fortbildungen,

die Kompetenzzentren Weiterbildung (KW) und ihre Angebote wurden geschaffen, um die Qualität und Effizienz der Weiterbildung von Ärzten und Ärztinnen zu verbessern. Zu diesem Zweck werden zurzeit in 15 KV-Bezirken KW gefördert. Partner dieser Förderung sind die Deutsche Krankenhausgesellschaft, der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherungen und die Kassenärztliche Bundesvereinigung im Einvernehmen mit dem Verband der privaten Krankenversicherung und im Benehmen mit der Bundesärztekammer.

Die KW werden von der Gemeinsamen Einrichtung (GE), die derzeit beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt im Projektträger angesiedelt ist, unterstützt. Die GE begleitet die Kompetenzzentren bei der Weiterentwicklung der Inhalte und fördert die Zusammenarbeit auf Bundesebene. Das Angebot der Kompetenzzentren Weiterbildung ist neu und wird auf mehreren Ebenen qualitativ und quantitativ sowie extern und intern evaluiert, um möglichen Anpassungsbedarf zu erkennen.

Diese Umfrage wird von der GE durchgeführt. Ihre Inhalte sind nicht identisch zu den von den einzelnen Kompetenzzentren Weiterbildung durchgeführten Evaluationen. **Die Umfrage ist anonymisiert.** Ihre Rückmeldung ist wichtig und geht in die Gesamtbetrachtung ein. Vor diesem Hintergrund bitten wir Sie, die folgenden Fragen zu beantworten.

Bitte beachten Sie dazu auch das Begleitschreiben der Lenkungsgruppe, die aus Vertreterinnen und Vertretern der oben genannten Partner der Förderung besteht.

Die Umfrage ist für den Firefox-Browser optimiert.

Das Ausfüllen des Fragebogens wird circa 10-20 Minuten in Anspruch nehmen.

Bitte benutzen Sie zum Navigieren auf der Seite die "Weiter"- und "Zurück"-Buttons in der Umfrage, nicht die Buttons Ihres Webbrowsers. Die roten Sternchen vor den Fragen markieren Pflichtangaben. Falls Sie rechts oben die Umfrage unterbrechen möchten, bitten wir Sie darum, Ihre E-Mail-Adresse anzugeben, damit Ihnen ein Passwort zugeschickt werden kann. Ihre E-Mail-Adresse wird zu keinem anderen Zweck verwendet.

Sie haben noch Fragen? Dann wenden Sie sich gern an das Team der Gemeinsamen Einrichtung unter: GEKW@dlr.de

Weitere Informationen zur Gemeinsamen Einrichtung finden Sie unter: www.ge-weiterbildung.de

Ich habe im Jahr 2019 an mindestens einer Train-the-Trainer (TtT) Fortbildung teilgenommen oder nehme aktuell noch teil.

- Ja

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

• Nein → Leider können Sie nicht an unserer Umfrage teilnehmen. Sie können die Umfrage nun schließen.
Wie alt sind Sie (in Jahren)? *
Welches Geschlecht haben Sie? * • Männlich • Weiblich • Divers • Keine Antwort
Meine Angaben beziehen sich auf das folgende Kompetenzzentrum Weiterbildung (falls Sie sich an mehreren KW weiterbilden, bitten wir Sie, Ihre Antworten auf das von Ihnen überwiegend besuchte Kompetenzzentrum zu beziehen). * • Baden-Württemberg • Bayern • Berlin • Brandenburg • Hamburg • Hessen • Mecklenburg-Vorpommern • Niedersachsen (mit Bremen) • Nordrhein • Rheinland-Pfalz • Saarland • Sachsen • Schleswig-Holstein • Thüringen • Westfalen-Lippe
Seit wann nehmen Sie insgesamt an TtT-Fortbildungen des Kompetenzzentrums Weiterbildung teil? (Monat/Jahr) *
An wie vielen TtT Einzelfortbildungen haben Sie bisher in Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung teilgenommen (die Frage bezieht sich nicht auf Seminartage, sondern auf die Summe der thematisch abgegrenzten Anzahl von Einzelfortbildungen)? Bitte Anzahl der Einzelfortbildungen angeben:
Wenn Sie die vorherige Frage gelesen haben, aber keine Angabe machen möchten, klicken Sie bitte auf das

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Kästchen. *						
Seit wann bilden Sie Ärztinnen/Ärzte in Weiterbildung (ÄiW) weiter? (Monat/Jahr) *						
Bitte ein Datum eingeben:						
Wie viele Ärzte oder Ärztinnen in Weiterbildung haben Sie in den letzten fünf Jahren betreut, inklusive der derzeit zu Betreuenden (bitte Anzahl der Personen angeben)?						
Wenn Sie die vorherige Frage gelesen haben, aber keine Angabe machen möchten, klicken Sie bitte auf das Kästchen. *						
Aus welchen Gründen nehmen Sie an der TtT-Fortbildung teil?						
Bitte tragen Sie Ihre Antwort in Stichworten in das Kommentarfeld ein (max. 200 Zeichen, inkl. Leerzeichen).						
Wenn Sie die vorherige Frage gelesen haben, aber keine Angabe machen möchten, klicken Sie bitte auf das Kästchen. *						
Wie bewerten Sie den <u>quantitativen Umfang</u> der TtT-Fortbildungsangebote Ihres Kompetenzzentrums Weiterbildung?						
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <td style="width: 16.6%;">Es sollten viel mehr Angebote sein</td> <td style="width: 16.6%;">Es sollten mehr Angebote sein</td> <td style="width: 16.6%;">Genau richtig</td> <td style="width: 16.6%;">Es sollten weniger Angebote sein</td> <td style="width: 16.6%;">Es sollten viel weniger Angebote sein</td> <td style="width: 16.6%;">Keine Antwort</td> </tr> </table>	Es sollten viel mehr Angebote sein	Es sollten mehr Angebote sein	Genau richtig	Es sollten weniger Angebote sein	Es sollten viel weniger Angebote sein	Keine Antwort
Es sollten viel mehr Angebote sein	Es sollten mehr Angebote sein	Genau richtig	Es sollten weniger Angebote sein	Es sollten viel weniger Angebote sein	Keine Antwort	
Wie bewerten Sie den <u>thematischen Umfang</u> der TtT-Fortbildungsangebote Ihres Kompetenzzentrums Weiterbildung?						
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <td style="width: 16.6%;">Es sollten viel mehr Themen sein</td> <td style="width: 16.6%;">Es sollten mehr Themen sein</td> <td style="width: 16.6%;">Genau richtig</td> <td style="width: 16.6%;">Es sollten weniger Themen sein</td> <td style="width: 16.6%;">Es sollten viel weniger Themen sein</td> <td style="width: 16.6%;">Keine Antwort</td> </tr> </table>	Es sollten viel mehr Themen sein	Es sollten mehr Themen sein	Genau richtig	Es sollten weniger Themen sein	Es sollten viel weniger Themen sein	Keine Antwort
Es sollten viel mehr Themen sein	Es sollten mehr Themen sein	Genau richtig	Es sollten weniger Themen sein	Es sollten viel weniger Themen sein	Keine Antwort	
Wie bewerten Sie insgesamt <u>die Inhalte</u> der TtT-Fortbildungsangebote Ihres Kompetenzzentrums Weiterbildung?						
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <td style="width: 16.6%;">Sehr gut ++</td> <td style="width: 16.6%;">Gut +</td> <td style="width: 16.6%;">Mittelmäßig o</td> <td style="width: 16.6%;">Wenig gut -</td> <td style="width: 16.6%;">Nicht gut --</td> <td style="width: 16.6%;">Keine Antwort</td> </tr> </table>	Sehr gut ++	Gut +	Mittelmäßig o	Wenig gut -	Nicht gut --	Keine Antwort
Sehr gut ++	Gut +	Mittelmäßig o	Wenig gut -	Nicht gut --	Keine Antwort	
Wie bewerten Sie insgesamt die <u>fachliche Qualität</u> der Trainerinnen und Trainer der TtT-Fortbildungen Ihres Kompetenzzentrums Weiterbildung, die Sie besucht haben?						

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Sehr gut ++	Gut +	Mittelmäßig o	Wenig gut -	Nicht gut --	Keine Antwort
----------------	----------	------------------	----------------	-----------------	---------------

Wie bewerten Sie insgesamt die didaktische Qualität der Trainerinnen und Trainer der TtT-Fortbildungen Ihres Kompetenzzentrums Weiterbildung, die Sie besucht haben?

Sehr gut ++	Gut +	Mittelmäßig o	Wenig gut -	Nicht gut --	Keine Antwort
----------------	----------	------------------	----------------	-----------------	---------------

Wie bewerten Sie insgesamt die Praxisrelevanz und Nachhaltigkeit der TtT-Fortbildungen Ihres Kompetenzzentrums Weiterbildung, die Sie besucht haben?

Sehr gut ++	Gut +	Mittelmäßig o	Wenig gut -	Nicht gut --	Keine Antwort
----------------	----------	------------------	----------------	-----------------	---------------

Wie bewerten Sie insgesamt die Kommunikation mit Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung?

Sehr gut ++	Gut +	Mittelmäßig o	Wenig gut -	Nicht gut --	Keine Antwort
----------------	----------	------------------	----------------	-----------------	---------------

Was gefällt Ihnen an Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung besonders gut?

Wenn Sie die vorherige Frage gelesen haben, aber keine Angabe machen möchten, klicken Sie bitte auf das Kästchen. *

Was würden Sie an oder in Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung verbessern?

Wenn Sie die vorherige Frage gelesen haben, aber keine Angabe machen möchten, klicken Sie bitte auf das Kästchen. *

Sind Sie Mentor oder Mentorin im Mentoring-Programm?

- Ja
- Nein

Letzte Frage: Haben Sie noch weitere Anmerkungen zu Ihrem Kompetenzzentrum Weiterbildung?

Bitte tragen Sie Ihre Antwort in Stichworten in das Kommentarfeld ein (max. 200 Zeichen, inkl. Leerzeichen).

Wenn Sie die vorherige Frage gelesen haben, aber keine Angabe machen möchten, klicken Sie bitte auf das Kästchen. *

Qualitativer Evaluationsbericht 2019 – Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V

Sie befinden sich am Ende dieser Befragung. Um den Fragebogen abzuschicken, klicken Sie bitte unten auf „Absenden“.

Falls Sie noch Änderungen vornehmen möchten, können Sie sich mit den an den Seitenenden befindlichen Buttons durch den Fragebogen navigieren.

Darüber hinaus können Sie Ihre Antworten auf der folgenden Seite ausdrucken.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihr Team von der Gemeinsamen Einrichtung

Impressum

Evaluationsbericht (qualitativ) der Gemeinsamen Einrichtung (DLR Projektträger) über die Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V bei den Kompetenzzentren Weiterbildung im Jahr 2019

Mitglieder der Lenkungsgruppe der Weiterbildungsförderung gemäß § 75a SGB V:

Bundesärztekammer

Deutsche Krankenhausgesellschaft

GKV-Spitzenverband

PKV-Verband

Kassenärztliche Bundesvereinigung

Erstellt von der Gemeinsamen Einrichtung der
Kompetenzzentren Weiterbildung beim DLR Projektträger, Fachbereich Gesundheit
Heinrich-Konen-Straße 1
53227 Bonn
Telefon: +49 (0)228/3821-0
E-Mail: GEKW@dlr.de
www.dlr-pt.de

Autorinnen und Autoren:

Dr. Sebastian Poschadel

Dr. Karin Hummel

Robin Menschel

Dr. Gunnar Meyer

Dr. Bettina Möller-Bock

Satz und Layout: DLR Projektträger
Stand: Mai 2020

Kontakt (Evaluationsbericht)

Dr. Sebastian Poschadel
Kompetenzzentrum Analyse und Evaluation | DLR Projektträger | Bonn
Tel.: +49 (0)228/3821-1120 | E-Mail: sebastian.poschadel@dlr.de

Kontakt (Verantwortlicher der Gemeinsamen Einrichtung)

Dr. Rainer Girgenrath
Gesundheit | DLR Projektträger | Bonn
Tel.: +49 (0)228/3821-1200 | E-Mail: rainer.girgenrath@dlr.de